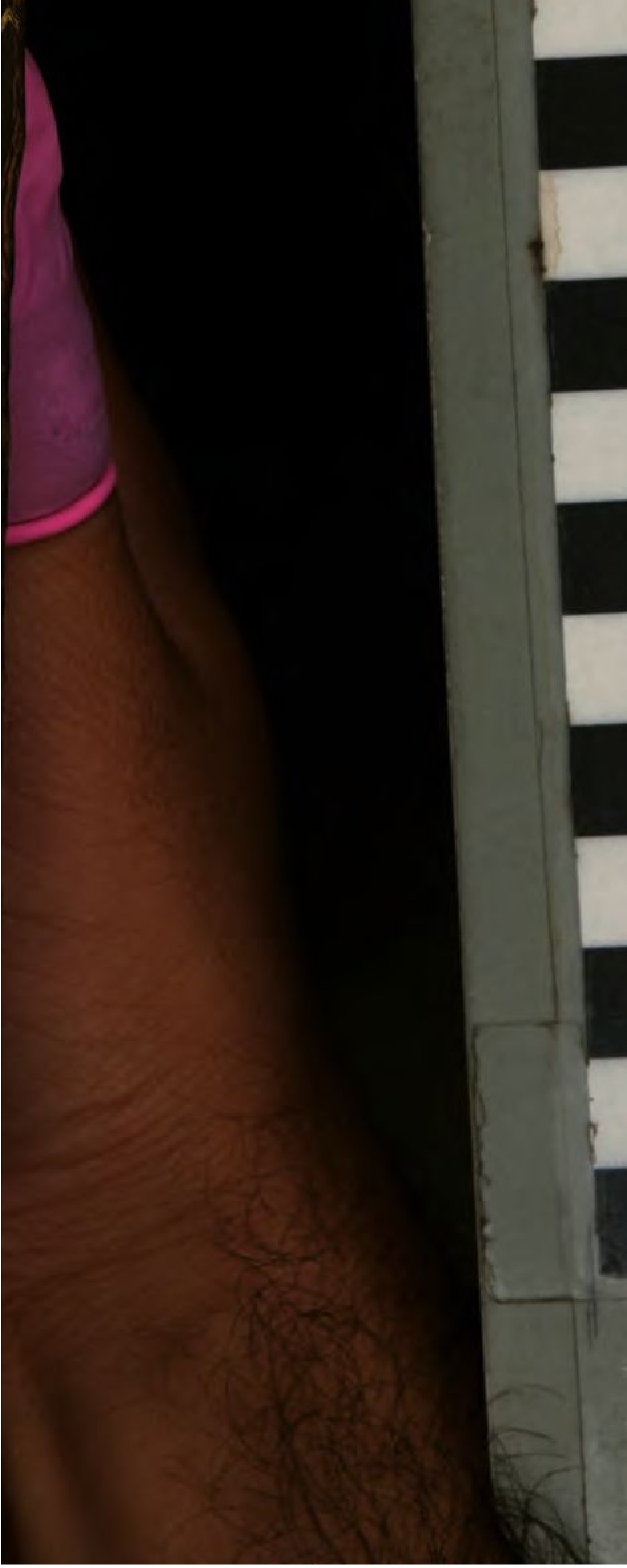

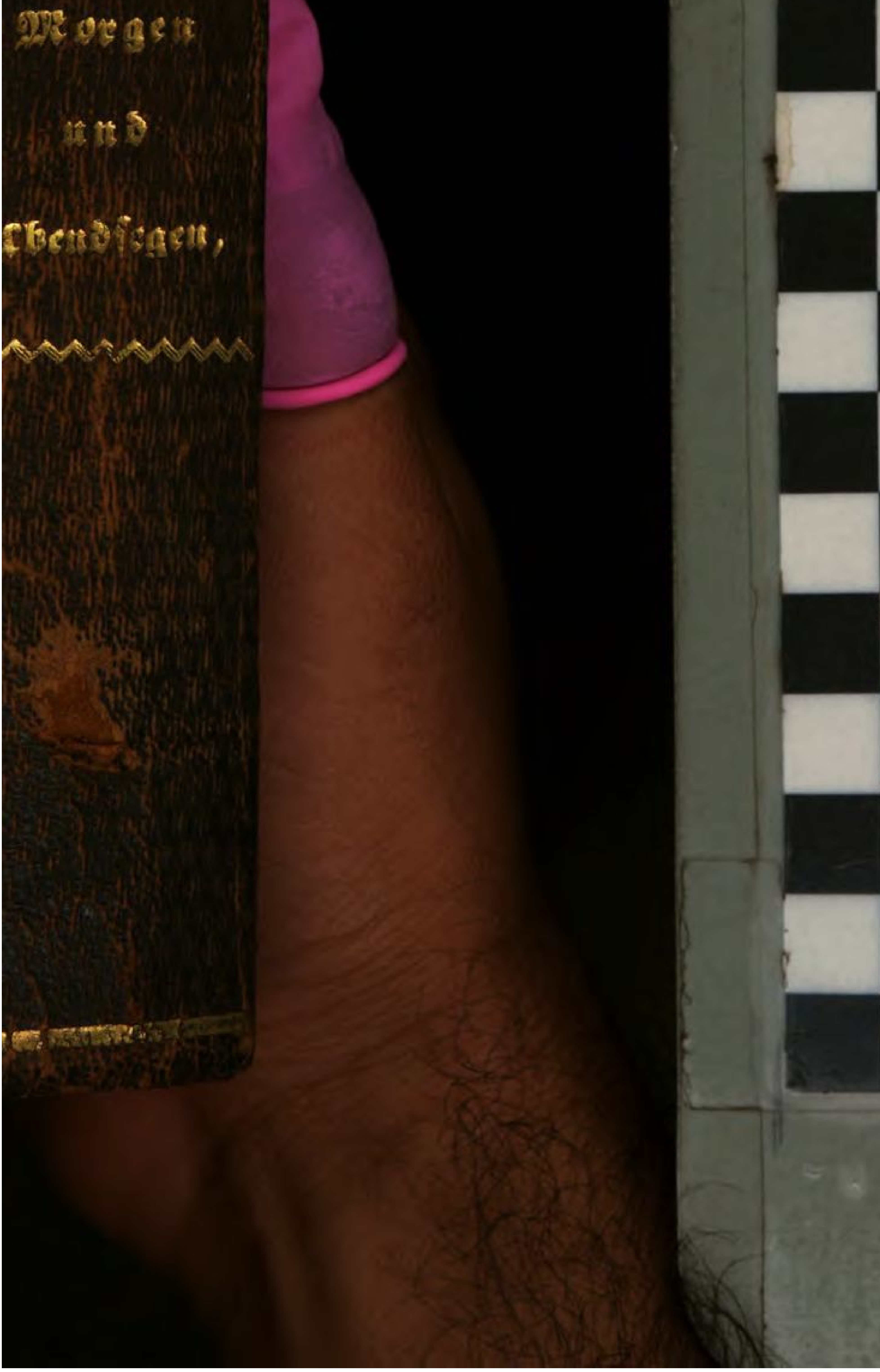

Morgen

und

Abendſegen,

17½

Morgensegen

Asc.
5438 u

<36633547820011 S

<36633547820011

E Bayer. Staatsbibliothek

Morgen-
und
Abendſegen
für
das chriſtliche Haus
nach dem Kirchenjahre.

Herausgegeben und verlegt
von dem
Haupt-Verein für chriſtliche Erbauungsſchriften in den Preußiſchen Staaten.

Berlin 1861.
Zu haben im Magazin des Haupt-Vereins für chriſtliche Erbauungsſchriften, Kloſterſtraße Nr. 67.

G. n. 1259

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorwort.

Der Morgen- und Abendſegen für das chriſtliche Haus nach dem Kirchenjahr erſchien zum Advent 1859, um einem Bedürfniſſe derjenigen Hausväter abzuhelfen, die täglich mit ihren Hausgenoſſen zum Leſen der heiligen Schrift und zu Gebet und Geſang ſich verſammeln wollen. Daß ein Bedürfniß nach einem ſolchen Buche vorhanden war, iſt dadurch bewieſen, daß jetzt wieder eine neue Auflage nöthig wird.

Ueber den Gebrauch des Morgen- und Abendſegens iſt in der Kürze Folgendes zu bemerken. Wenn ſich die Glieder des Hauſes zur feſtgeſetzten Stunde verſammelt haben, und der für Morgen oder Abend des Tages beſtimmte Bibelabſchnitt aufgeſchlagen iſt, ſo mache der Hausvater mit dieſen Worten den Anfang: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geiſtes. Amen. Dann ſage er die Liederverſe, die den Gebeten vorgedruckt, und aus dem Geiſtlichen Liederſchatz und dem Vereins-

Geſangbuch entnommen ſind, zum Singen vor, je eine oder zwei Zeilen auf einmal.*) Nach dem Singen, oder wo nicht geſungen werden kann, nach dem Leſen des Liedes gebe er Buch, Kapitel und Verſe des Bibelabſchnittes an, und leſe denſelben mit vernehmlicher Stimme vor. Dann erhebe er ſich mit allen Hausgenoſſen und leſe das Gebet, das auf den Tag verzeichnet iſt. Die kurzen Gebete, größtentheils von den alten Vätern entnommen, ſollen Anleitung geben aus dem Herzen zu beten. Da ſie nicht alles enthalten können, was der Hausvater auf dem Herzen hat, ſo kann er ſeine beſondern Bitten daran anknüpfen, auch die Fürbitte für den König, die Obrigkeit, die Kirche, und die Ausbreitung des Reiches Gottes. Hierauf bete er das Vater-Unſer, das alle Glieder des Hauſes laut mit ihm ſprechen können. Zum Schluß ſpreche der Hausvater den Segen wie folgt: Der Herr ſegne und behüte uns! Der Herr laſſe ſein Angeſicht leuchten über uns und ſei uns gnädig! Der Herr erhebe ſein Angeſicht auf uns und gebe uns Frieden! Amen.

---

*) Unter den Verſen die für die Andacht beſtimmt ſind, iſt die Nummer des Liedes angegeben. Wo nur die Nummer ſteht, findet man das Lied im Geiſtlichen Liederſchatz und wo vor der Nummer V.-G. ſteht, in dem Vereins-Geſangbuch. Beide Geſangbücher ſind im Magazin des Vereins zu haben.

Um Wiederholungen zu vermeiden, ſind die Evangelien und Epiſteln, die für jeden Sonn- und Feſttag verzeichnet ſtehen, in den übrigen Lectionen, wenn der Zuſammenhang derſelben ſie nicht gerade dringend forderte, ausgelaſſen worden. Für jeden Sonnabend Abend enthält die Lection den Vesper-Pſalm des darauf folgenden Sonntags.

Wenn in der vierten Adventswoche Weihnachten fällt, ſo werden die übrigen Tage dieſer Woche überſchlagen und die Betrachtungen vom 25. December ab geleſen. Darum iſt von Weihnachten bis zum Schluß des Jahres das Datum angegeben. Fällt an einem dieſer Tage der Sonntag nach Weihnachten, ſo wird die Tages-Lection nicht geleſen, ſondern die für dieſen Sonntag beſtimmte, welche hinter dem Jahresſchluß Seite 78 und 79 aufgeführt iſt.

Ebenſo ſind vom 1ſten bis zum 7ten Januar wieder die Zahlen der Tage angegeben, und können die Betrachtungen von Neujahr ab bis dahin geleſen werden, wo der Sonntag nach Neujahr an die Reihe kommt. In den Jahren, wo der Sonntag nach Neujahr ausfällt, fallen die Betrachtungen für die ganze Woche aus, die auf ihn folgt.

Das Evangelium und die Epiſtel am Epiphanien-Tage iſt unterm 6ten Januar verzeichnet.

Welche Epiphanien-Sonntage ausfallen, richtet ſich darnach, ob Oſtern früh oder ſpät fällt, und iſt aus dem Kalender zu erſehen.

Vom Sonntag Septuageſimä ab iſt keine Bemerkung weiter nöthig, als daß die Trinitatis-Sonntage da aufhören, wo zum Schluß des Kirchenjahres das Todtenfeſt gefeiert wird.

Für das Erndte-, Reformations- und Todtenfeſt, für Beicht- und Abendmahlstage, ſo wie bei beſondern Ereigniſſen findet man die geeigneten Andachten im Anhange.

Der Herr aber, der, wo Zwei oder Drei verſammelt ſind in ſeinem Namen, mitten unter ihnen ſein will, wird auf Dein und der Deinigen Leſen, Beten und Singen ſeinen reichen Segen legen.

Laß Dich, Herr Jeſu Chriſt,
Durch mein Gebet bewegen,
Komm in mein Haus und Herz
Und bring' mir Deinen Segen.
All' Arbeit, Müh und Kunſt
Ohn Dich nichts richtet aus;
Wo Du mit Gnaden biſt,
Kommt Segen in das Haus.

Amen!

Erſter Adventsſonntag. Morgen.

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht.

Hoſianna! Davids Sohn
Kommt in Zion eingezogen;
Ach, bereitet ihm den Thron,
Setzt ihm tauſend Ehrenbogen;
Streuet Palmen, machet Bahn,
Daß er Einzug halten kann.

Hoſianna! ſei gegrüßt!
Komm, wir gehen Dir entgegen;
Unſer Herz iſt ſchon gerüſt't,
Will ſich Dir zu Füßen legen.
Zeuch zu unſern Thoren ein,
Du ſollſt uns willkommen ſein.

B.-G. Nr. 63, 1. 2.

Matth. 21, 1—9.

Herr Gott, himmliſcher Vater! wir danken Deiner Gnade, daß Du uns Deinen Sohn geſandt haſt und haſt ihn geſetzt zum König der Gerechtigkeit, und zu unſerm Heilande und Erlöſer, der uns aus dem Reich der Finſterniß errette und uns Gerechtigkeit, Heil und Seligkeit verleihe. Wir bitten Dich aber auch, erleuchte uns in ſeiner Erkenntniß und ſtärke uns im rechten, wahren chriſtlichen Glauben, daß wir ihn für unſern König und Seligmacher halten, annehmen und loben, und mit unſern Gaben und Kräften, mit Allem, was wir von Dir Gutes haben und vermögen, ihm unterthan ſeien und dienen, und er ſeine Wohnung unter uns und in uns habe, und wir in ſeinem Reiche und in ſeinem Gehorſam und Dienſte bleiben in alle Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Erſter Adventsſonntag. Abend.

Mel. Vom Himmel hoch da komm ich her.

Lob ſei dem allerhöchſten Gott,
Der unſer ſich erbarmet hat,
Geſandt ſein'n allerliebſten Sohn,
Aus ihm geborn, im höchſten Thron;

Auf daß er unſer Heiland würd,
Uns frei macht von der Sünden Bürd,
Und durch ſeine Gnad und Wahrheit
Führet zur ewigen Klarheit. Nr. 141, 1. 2.

Römer 13, 11—14.

Herr unſer Gott, barmherziger, gnädiger und getreuer Vater! wir danken Dir von Herzen, daß Du uns Deinen lieben Sohn Jeſum Chriſtum gegeben und in Ihm die Sonne der Gerechtigkeit uns haſt laſſen aufgehen, ſo daß die Nacht vergangen, der Tag aber herbeigekommen iſt. O ſo hilf denn in Gnaden, daß wir Alle mögen aufſtehn aus dem Schlaf der Sünde, ablegen die Werke der Finſterniß und in dem Licht des Lebens wandeln. Heilige uns durch Deinen heiligen Geiſt, daß wir alle unſere Kräfte Leibes und der Seele Dir ergeben und durch Wort und Wandel Dich preiſen und Deinem heiligen Namen die Ehre geben, und hilf uns durch Deine große Güte, daß wir, wenn unſer armes Erdenleben zu ſeinem Ende gekommen, mit allen ſeligen Ueberwindern vor Dir anbeten immer und ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach dem 1. Advent. Morgen.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Ein Herz, das Demuth liebet, Bei Gott am höchſten ſteht; Ein Herz, das Hochmuth übet, Mit Angſt zu Grunde geht; Ein Herz, das richtig iſt Und folget Gottes Leiten, Das kann ſich recht bereiten, Zu dem kommt Jeſus Chriſt.

Ach mache Du mich Armen In dieſer Gnadenzeit Aus Güte und Erbarmen, Herr Jeſu, ſelbſt bereit. Zeuch in mein Herz hinein Vom Stall und von der Krippen; So werden Herz und Lippen Dir ewig dankbar ſein. Nr. 142, 3. 4.

1 Moſ. 3, 1—15.

O Du getreueſter Herr Jeſu! Wir danken Dir, daß Du durch Deinen Tod die Macht genommen dem, der des Todes Gewalt hatte, das iſt, dem Teufel. Er hat nun auch keine Gewalt mehr über uns, wenn wir uns zu Dir halten und nicht von Dir weichen. Ach ſo hilf Du, barmherziger Heiland, daß wir ihm im Glauben widerſtehen, damit unſere arme Seele nicht verloren gehe, die Du Dir mit Deinem heiligen theuren Blute erworben haſt. Wir wollen Dein Eigenthum ſein und in Deinem Reiche unter Dir leben und Dir dienen. So nimm uns denn, Du lieber Heiland, und bewahre uns vor allen Feinden, die nach unſerer Seele ſtehen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach dem 1. Advent. Abend.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

Du meines Lebens Leben,
Du meines Todes Tod;
Für mich dahingegeben
In tiefe Seelennoth,
In Martern, Angſt und Sterben,
Aus heißer Liebsbegier,
Das Heil mir zu erwerben:
Nimm Preis und Dank dafür.
Erhalt' mir Deinen Frieden
Und Deines Heils Genuß,
So lang' ich noch hienieden
In Schwachheit wallen muß,
Bis endlich, Dir zu Ehren,
Der mich mit Gott verſöhnt,
Dort in den obern Chören
Mein Hallelujah tönt! Nr. 225, 1. 10.

Offenbarung 5, 1—14.

Herr Jeſu, Du Lamm Gottes, der Du um unſerer Sünden willen erwürget wardſt und der Du nun lebeſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Dir dienen alle Engel und Erzengel und preiſen Deine Herrlichkeit, und wir armen Menſchenkinder danken Dir, daß Du unſer Herr und Heiland biſt. Ja, Herr, Du haſt erwürget durch Deinen Tod unſere Sünde und unſern Tod, daß wir nicht ſollen verloren werden, ſondern das ewige Leben haben, ſo wir an Dich glauben. O ſo zünde denn durch Deinen heiligen Geiſt das helle Licht des Glaubens in unſern Herzen an, und hilf, daß wir in demſelben beharren und ſelig werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach dem 1. Advent. Morgen.

Mel. Herzliebſter Jeſu, was haſt Du verbrochen.

Ach großer König, groß zu allen Zeiten:
Wie kann ich gnugſam ſolche Treu ausbreiten?
Keins Menſchen Herz vermag es auszudenken,
Was Dir zu ſchenken.

Doch iſt noch Etwas, das Dir angenehme:
Wenn ich des Fleiſches Lüſte dämpf und zähme,
Daß ſie aufs Neu mein Herze nicht entzünden
Mit alten Sünden.

Weil aber dies nicht ſteht in eignen Kräften,
Dem Kreuze die Begierden anzuheften,
So gieb mir Deinen Geiſt, der mich regiere,
Zum Guten führe. Nr. 235, 8. 10. 11.

1 Moſe 22, 1—19.

O Du gütiger und barmherziger Gott! Du haſt Deines eigenen Sohnes nicht verſchonet, ſondern haſt ihn für uns alle dahin gegeben. Ach verſchone unſer, und vergieb uns alle unſere begangenen Sünden, weil Er ſich als das koſtbarſte Verſöhnopfer am Kreuze für uns hat opfern laſſen. Wir wollen nun, Dich und ihn zu ehren, unſers Fleiſches nicht verſchonen, ſondern daſſelbe kreuzigen ſammt den Lüſten und Begierden. Weil dies aber in unſeren Kräften nicht ſteht, wolleſt Du uns die Kraft Deines heiligen Geiſtes verleihen, und uns durch Jeſum Chriſtum ſelig machen ſchon hier in der Zeit und einſt dort in der Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach dem 1. Advent. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Unſer Weg geht nach den Sternen, Der mit Kreuzen iſt beſetzt; Hier muß man ſich nicht entfernen, Ob er gleich mit Blut benetzt. Zu dem Schloß der Ewigkeit Kommt kein Menſch hin ohne Streit; Die in Salems Mauern wohnen, Zeigen ihre Dornenkronen.

Es ſind wahrlich alle Frommen, Die des Himmels Klarheit ſehn, Aus viel Trübſal hergekommen; Darum ſiehet man ſie ſtehn Vor des Lammes Stuhl und Thron, Prangend in der Ehrenkron, Und mit Palmen ausgezieret, Weil ſie glücklich triumphiret.

Nr. 1477, 4. 5.

Offenb. 7, 9—17.

Herr Jeſu Chriſte, wir rühmen und preiſen Deine große Herrlichkeit. O welch' ein Volk von Ueberwindern ſteht da ſchon vor Deinem Stuhl! Sie haben in der Pilgerzeit als arme Sünder um Deine Gnade gerungen, ſind gekommen aus großer Trübſal und gewaſchen von ihren Sünden durch Dein Blut. Nun ſtehn ſie vor Dir in ihren weißen Kleidern und freuen ſich mit ewiger und unausſprechlicher Freude. O gieb, daß der Blick in jene Herrlichkeit uns reize, täglich unſere Kleider zu waſchen und helle zu machen in Deinem Blute, das für uns vergoſſen iſt, und uns ſtärke, in der Trübſal geduldig auszuharren, bis auch wir zu Dir kommen in die ewige Freude und die Palmen tragen und das ewige Loblied ſingen vor dem Stuhl Deiner Herrlichkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach dem 1. Advent. Morgen.

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht.

Hoſianna! Friedensfürſt,
Ehrenkönig, Held im Streite,
Alles, was Du ſchaffen wirſt,
Das iſt unſre Siegesbeute.
Deine Rechte bleibt erhöht,
Und Dein Reich allein beſteht.
Hoſianna! lieber Gaſt,
Wir ſind Deine Reichsgenoſſen,
Die Du Dir erwählet haſt;
Ach ſo laß uns unverdroſſen
Deinem Scepter zinsbar ſein;
Herrſche Du in uns allein. B.-G. 63, 3. 4.

1 Moſ. 49, 1—18.

Jeſu, Du Sohn Davids, erbarme Dich über uns. Geſegnet ſeiſt Du in dem Namen des Herrn, daß Du vom Himmel zu uns auf die Erde gekommen, unſere ſündigen Seelen zu erhalten; ja zu ſuchen und ſelig zu machen, das verloren iſt. Ehre ſei Gott in der Höhe für alles das Gute, das uns durch Deine frohe Zukunft im Fleiſch widerfahren iſt. Rühre unſere Herzen durch Deine Kraft und mache ſie tüchtig zum Lobe Deines heiligen Namens. Oeffne unſere Augen, daß wir ſehen wie Du uns zu Lieb gekommen, uns von allen unſern beſondern Sünden ſelig zu machen, und aus allen Banden die uns drücken zu erretten. Gieb, o Herr, daß wir Deine herrliche Erſcheinung von heute ab inniglich lieb gewinnen und in der Wahrheit ſagen können: Herr, wir warten auf Dein Heil! Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach dem 1. Advent. Abend.

Mel. Einer iſt König, Immanuel ſieget.

Jeſu! hilf ſiegen, wenn Alles verſchwindet
Und ich mein Nichts und Verderben nur ſeh;
Wenn kein Vermögen zu beten ſich findet,
Wenn ich muß ſein wie ein ſchüchternes Reh;
Ach, Herr! ſo wollſt Du auch dann in der Seelen
Dich mit den innerſten Seufzern vermählen.

Jeſu, hilf ſiegen! laß bald doch erſchallen,
Daß Zion rufet: Es iſt nun vollbracht;
Babel, die Stolze, iſt endlich gefallen,
Die da bishero ſo lang hat gekracht.
Ach, Herr! komm, mache ein Ende des Krieges,
Schmücke Dein Zion mit Palmen des Sieges!
Nr. 667, 11. 13.

Pſalm 124.

Ja Herr! Unſere Hülfe ſtehet allein bei Dir, Du biſt unſer Troſt und unſere Zuflucht in aller Noth. Wir vermögen nichts ohne Dich, aber Du biſt unſere Macht und unſer Heil. Ach, Herr, wir müſſen hier täglich im Kampfe liegen. Der böſe Feind läuft uns täglich und ſtündlich an, um uns an Leib und Seele zu verderben. Aber Du, der Du in uns wohneſt, biſt mächtiger als der in der Welt iſt. O darum bitten wir Dich, Du wolleſt uns nimmer verlaſſen, wolleſt uns leiten mit dem Lichte Deiner Augen und mit Deiner Rechten halten, damit wir alles wohl ausrichten und das Feld behalten mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach dem 1. Advent. Morgen.

Mel. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern.

Der Heiland kommt, lobſinget ihm, Dem Gott, dem alle Seraphim Das Heilig! Heilig! ſingen. Er kommt, der ewge Gottesſohn, Und ſteigt von ſeinem Himmelsthron, Der Welt den Sieg zu bringen. Preis Dir, Da wir Von den Sünden Rettung finden. Höchſtes Weſen, Durch Dich werden wir geneſen.

Willkommen, Friedensfürſt und Held, Rath, Vater, Kraft und Heil der Welt, Willkommen auf der Erden! Du kleideſt Dich in Fleiſch und Blut, Wirſt Menſch, und willſt, der Welt zu gut, Selbſt unſer Bruder werden. Ja Du, Jeſu, Streckſt die Arme voll Erbarmen aus zu Sündern Und verlornen Menſchenkindern. V.-G. Nr. 60, 1. 2.

5 Moſ. 18, 9—19.

Herr Jeſu, unſer Erbarmer! wir bringen Dir Lob und Dank, daß Du gekommen biſt in unſer Fleiſch und Blut, und haſt uns kund gethan das anbetungswürdige Geheimniß des Rathſchluſſes zu unſerer Seligkeit. Niemand hat Gott je geſehen. Du eingeborener Sohn, der Du in des Vaters Schooße biſt, Du haſt es uns verkündigt. O ſo hilf denn, daß wir hören auf Dein Wort! Gieb uns offene Ohren und Herzen für Dein theures, ſeligmachendes Evangelium und verleihe uns den Beiſtand Deines heiligen Geiſtes, daß wir in dem Lichte Deiner Wahrheit wandeln, bis wir Dich ſchauen in dem ſeligen Licht der Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach dem 1. Advent. Abend.

Mel. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern.

Mein Jeſu! ſüße Seelenluſt! Mir iſt Nichts außer Dir bewußt, Wenn Du mein Herz erquickeſt; Dieweil Du ſo holdſelig biſt, Daß man auch ſeiner ſelbſt vergißt, Wenn Du uns Gnade ſchickeſt; Daß ich Herzlich Aus dem Triebe Deiner Liebe von der Erde Ganz zu Dir gezogen werde.

Was hatt ich doch für Troſt und Licht, Als ich Dein treues Angeſicht, Mein Jeſu, noch nicht kannte! Wie blind und thöricht ging ich hin, Da mein verkehrter Fleiſchesſinn Von Weltbegierden brannte! Bis mir Von Dir Licht und Leben ward gegeben, Dich zu kennen, Herzlich gegen Dich zu brennen. Nr. 95, 1. 2.

Pſalm 2.

Wir danken Dir, Herr Jeſu Chriſte, daß Du uns durch den Glauben an Dich ſelig machen willſt. In tiefſter Herzensdemuth, aber auch im herzlichſten Vertrauen ergreifen wir Dein Erbarmen. Du haſt uns erkauft zu Deinem Eigenthum, ſo nimm uns nun ganz zu eigen hin, und laß uns Dein ſein in alle Ewigkeit. Und ob gleich die Macht der Hölle in dieſer ſo verkehrten böſen Welt immer wider Dein Reich tobet und ſtreitet, ſo ſollen doch alle dieſe Verſuchungen uns nicht von Deiner Liebe trennen. Denn wir wiſſen, Du wirſt einſt mit Deinen Feinden reden in Deinem Zorn, und mit Deinem Grimm wirſt Du ſie ſchrecken. Dir ſind ja die Heiden zum Erbe gegeben, und der Welt Ende zum Eigenthum. Wohl allen, die auf Dich trauen! Darum hilf, Herr Jeſu, daß wir Dir dienen mit Furcht und uns freuen mit Zittern. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach dem 1. Advent. Morgen.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Seid fromm, ihr Unterthanen,
Der König iſt gerecht.
Laſſ't uns die Weg' ihm bahnen
Und machen Alles recht.
Fürwahr, er meint es gut;
Drum laſſet uns die Plagen,
Die er uns ſchickt, ertragen
Mit unerſchrock'nem Muth.
Friſch auf, ihr Hochbetrübten,
Der König kommt mit Macht,
An uns, ſein' Herzgeliebten,
Hat er ſchon längſt gedacht.
Nun wird kein' Angſt und Pein,
Noch Zorn hinfort uns ſchaden,
Dieweil uns Gott aus Gnaden
Läßt ſeine Kinder ſein. Nr. 128, 5. 9.

Jeſaias 4, 2—6.

Herr Jeſu, gnädiger und barmherziger Heiland! Wir danken Dir von Herzen, daß Du gekommen biſt, uns zu erlöſen von allen unſern Sünden. Wo ſollten wir hin, wenn wir Dich nicht hätten? Du giebſt uns Frieden in der Angſt der Sünden, Troſt in der Noth des Lebens, Kraft in der Stunde der Verſuchung und einſt ein ſeliges Stündlein. Darum wollen wir Dein ſein mit Leib und Seele und von Dir nicht weichen. Hilf, daß es uns gelinge, Du, deſſen Kraft in unſerer Schwachheit mächtig iſt und ohne den wir nichts vermögen, und gieb es uns, daß wir ſtehn im Glauben, bis wir Dich ſchauen von Angeſicht zu Angeſicht. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach dem 1. Advent. Abend.

Mel. Chriſtus, der iſt mein Leben.

Ach, wär ich doch ſchon droben!
Mein Heiland, wär ich da,
Wo Dich die Schaaren loben
Und ſäng' Hallelujah!

Wo wir Dein Antlitz ſchauen,
Da ſehn ich mich hinein.
Da will ich Hütten bauen,
Denn dort iſt gut zu ſein. Nr. 698, 1. 2.

Pſalm 8.

Herr Jeſu Chriſte, wir danken Dir für alle Deine Leiden und für Deine große Herrlichkeit, deren wir arme Sünder uns getröſten können. Ach! laß Deinen Namen auch in unſerer Seele herrlich werden, daß wir hier auf Erden Dir danken, wie man Dir danket im Himmel. Herr, was iſt der Menſch, daß Du ſeiner gedenkeſt, und des Menſchen Kind, daß Du Dich ſeiner annimmſt? Gieb doch, daß wir dieſe große Gnade recht erwägen, damit wir von ganzem Herzen Dir leben und Dir dienen, auch mit Dir leiden und ſterben, damit wir auch mit zu Deiner Herrlichkeit erhoben werden und Dich ewig preiſen mögen im Himmel. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach dem 1. Advent. Morgen.

Mel. Nun komm' der Heiden Heiland.

Tröſte, tröſte meinen Sinn,
Weil ich ſchwach und blöde bin,
Und des Satans ſchlaue Liſt
Sich ſo hoch an mir vermißt.

Tritt der Schlange Kopf entzwei,
Daß ich, aller Aengſten frei,
Dir im Glauben um und an
Selig bleibe zugethan;

Daß, wenn Du, o Lebensfürſt!
Prächtig wiederkommen wirſt,
Ich Dir mög' entgegen geh'n
Und vor Dir gerecht beſteh'n. Nr. 132, 7. 8. 9.

Jeſaias 7, 10—17.

Theuerſter Herr und Heiland! Du ſiehſt ja, was unſere Feinde für böſe Rathſchläge wider Deine Kinder und Deine Kirche haben, ach! mache dieſelben durch Deine Kraft zu nichte. Beſchütze uns, Du großer Immanuel, und heilige unſere Herzen, daß wir in feſtem Vertrauen auf Dich und Deine Gnade verharren. Verſiegle Dein Geſetz und Dein Gnaden-Zeugniß in unſern Seelen und laß ſolches eine beſtändige Richtſchnur unſers Glaubens und Lebens ſein. Gieb, daß wir aller Menſchen Tand und Menſchen-Satzung mit Ernſt meiden, damit wir die Morgenröthe Deiner Gnade ewiglich genießen, und über dieſelbe uns erfreuen mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach dem 1. Advent. Abend.

Mel. Wachet auf, ruft uns die Stimme.

O Majeſtät, wir fallen nieder; Zwar Du bedarfſt nicht unſrer Lieder, Uns ziemt und nutzt Dein Lob ſo ſehr. Zu Deinem Lob ſind wir geboren, So theur erkauft, ſo hoch erkoren, O Seligkeit, Dir geben Ehr! Zu Deinem Lobe nur Iſt alle Kreatur. Seligs Weſen, Wir kommen dann Und beten an, In Geiſt und Wahrheit ſei's gethan.

Du wollſt Dich ſelbſt in uns verklären, Daß wir Dich würdiglich verehren, Und unſer Herz, Dein Heiligthum, Mit Deiner Herrlichkeit erfüllet, Durch Deine Nähe tief geſtillet, Zerfließ in Deiner Gottheit Ruhm; Dich, liebenswürdigs Gut, Erhebe Geiſt und Muth. Amen, Amen! Hallelujah, Hallelujah! Der Herr iſt groß und gut und nah. Nr. 1027, 1. 7.

Pſalm 50.

Du großer und herrlicher Richter Himmels und der Erden! Es brauchte Dir ja nichts an allem Dienſt gelegen zu ſein, den Deine Geſchöpfe Dir leiſten, denn Du biſt in Dir ſelbſt der Allerſeligſte. Dennoch willſt Du, daß wir Dir Dank opfern und Deinem Namen lobſingen. O Herr, der Du das Herz anſiehſt, ſchaffe, daß wir Dir in Chriſto gefallen mögen und laß uns dahin gelangen, daß wir Deinen Namen verherrlichen, damit Du uns könneſt zeigen Dein Heil. Schenke uns demnach einen lautern und redlichen Sinn, wahre Herzensdemuth, Fleiß der Heiligung und ungeheuchelte Frömmigkeit, damit wir Dich auch mit unſern Werken lebenslang preiſen mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Zweiter Adventsſonntag. Morgen.

Mel. Valet will ich dir geben.

Wie ſoll ich Dich empfangen,
Und wie begegn' ich Dir,
O aller Welt Verlangen,
O meiner Seele Zier?
O Jeſu, Jeſu, ſetze
Mir ſelbſt die Fackel bei,
Damit, was Dich ergötze,
Mir kund und wiſſend ſei.

Dein Zion ſtreut Dir Palmen
Und grüne Zweige hin,
Und ich will Dir in Pſalmen
Ermuntern meinen Sinn;
Mein Herze ſoll Dir grünen
In ſtetem Lob und Preis,
Und Deinem Namen dienen,
So gut es kann und weiß. Nr. 149, 1. 2.

Luc. 21, 25—36.

Herr Gott, himmliſcher Vater! der Du durch Deinen Sohn uns gnädiglich offenbart haſt, wie Himmel und Erde vergehen und wir alle vor Gericht geſtellt werden ſollen: wir bitten Dich, Du wolleſt uns durch Deinen heiligen Geiſt in Deinem Wort und rechtem Glauben erhalten und vor Anfechtung behüten, daß wir unſere Herzen nicht beſchweren mit Freſſen und Saufen und Sorgen der Nahrung, ſondern in gewiſſer Zuverſicht die Zukunft Deines Sohnes erwarten und ewig ſelig werden, durch denſelben Deinen Sohn, Jeſum Chriſtum unſern Herrn. Amen. Das Vater-Unſer.

Zweiter Adventsſonntag. Abend.

Mel. Nun komm, der Heiden Heiland.

Gott ſei Dank durch alle Welt,
Der ſein Wort beſtändig hält,
Und der Sünder Troſt und Rath
Zu uns hergeſendet hat.

Was der alten Väter Schaar
Höchſter Wunſch und Sehnen war,
Und was ſie geprophezeit,
Iſt erfüllt nach Herrlichkeit. Nr. 132, 1. 2.

Röm. 15, 4—13.

Herr Jeſu, unſer Heiland, Du Troſt Deines Volkes, wir danken Dir, daß Du auch uns durch Dein Wort und Deinen Geiſt berufen haſt zu den Gnadengütern des Reiches Gottes. Wir ſind nicht werth, daß Du uns ſolches erzeigeſt. Du haſt es gethan aus lauter unverdienter Gnade. Was ſollen wir Dir nun geben für alle Deine unausſprechliche Liebe? Hier iſt unſer armes Herz, nimm es hin und heilige es durch des heiligen Geiſtes Kraft zu einem Dir angenehmen Opfer, und mache es voll Deines Lobes, daß wir Dich preiſen über alle Deine Güte, die Du an uns thuſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach dem 2. Advent. Morgen.

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht.

Hoſianna! ſteh uns bei,
O Herr, hilf, laß wohl gelingen,
Daß wir ohne Heuchelei
Dir das Herz zum Opfer bringen.
Du nimmſt keinen Jünger an,
Der Dir nicht gehorchen kann.

Hoſianna! laß uns hier
An den Oelberg Dich begleiten,
Bis wir einſtens für und für
Dir ein Pſalmenlied bereiten;
Dort iſt unſer Bethphage:
Hoſianna in der Höh! B.-G. 63, 6. 7.

Jeſaias 9, 2—7.

Herr Jeſu, wir danken Dir für alle Deine Macht und Herrſchaft, Du ewiger Friedefürſt. Wir bitten Dich, regiere uns mit Deinem heiligen Geiſte, daß wir bei Dir allein ſuchen die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt und im feſten Glauben nur auf Dich ſehen, der Du alle unſere Sünde getragen haſt. Herrſche über alle Sinne und Gedanken unſeres Herzens und bereite uns zu zum Lobe Deiner Herrlichkeit. Erfülle in der Unruhe und dem Getümmel dieſer armen Welt uns mit Deinem Frieden und hilf uns, daß wir mit Freuden warten auf den Tag Deiner ewigen und ſeligen Zukunft. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach dem 2. Advent. Abend.

Eigene Melodie.

Macht hoch die Thür, die Thor macht weit, Es kommt der Herr der Herrlichkeit, Ein König aller Königreich, Ein Heiland aller Welt zugleich, Der Heil und Leben mit ſich bringt; Derhalben jauchzt, mit Freuden ſingt: Gelobet ſei mein Gott, Mein Schöpfer reich von Rath.

Er iſt gerecht, ein Helfer werth, Sanftmüthigkeit iſt ſein Gefährt, Sein Königskron iſt Heiligkeit, Sein Scepter iſt Barmherzigkeit; All unſer Noth zum End er bringt, Derhalben jauchzt, mit Freuden ſingt: Gelobet ſei mein Gott, Mein Heiland groß von That.

B.-G. 68, 1. 2.

Daniel 9, 15—27.

Großer Jehovah! Wir bekennen in tiefſter Demuth unſerer Herzen vor Dir unſere Sünden und Uebertretungen, um welcher willen wir würdig wären in Deinem Zorn aufgerieben zu werden. Wir wiſſen aber, daß Du ein Gott der Gnade biſt und uns die Vergebung unſerer Miſſethat widerfahren läſſeſt und unſere Sünden verſiegelſt. So laß uns denn nun vor Deinen heiligen Augen um Deines Sohnes willen Gnade finden. Baue die Mauern Deines von Dir erwählten Zions, daß es unter Deinem Schutz herrlich wachſe und unter dem Friedens-Fürſten Jeſu und ſeinem göttlichen Regiment ewiglich blühen möge. Uns aber verleihe ſolchen Glauben, der in allen Verſuchungen den Sieg davon trägt. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach dem 2. Advent. Morgen.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Freuet euch, ihr Gottes-Kinder, Preiſet mit mir Gottes Macht. Freuet euch, ihr arme Sünder, Gott, der hat an uns gedacht, Und den Heiland kund gethan, Der uns führet himmelan, Daß wir arme Sünder können Uns nun Gottes Kinder nennen.

Aller Heiden Troſt iſt kommen, Jeſus, unſer Seelenlicht, Der Beſchirmer aller Frommen, Unſer Schutz und Zuverſicht. Preiſet ſeine Güt und Treu, Die uns noch wird immer neu, So wird er euch Allen geben, Hier und dort mit ihm zu leben.

Nr. 206, 1. 4.

Jeſaias 11, 1—10.

Herr Jeſu! Wir danken Dir, daß Du ein Reich aufgerichtet haſt auf Erden, das ewiglich währt und auch uns zu demſelben berufen, daß wir ſollen Deinen Frieden ſchmecken und Dir dienen und Deinem Namen lobſingen. Bewahre uns durch Deinen heiligen Geiſt, daß wir von Dir nicht weichen, ſondern als Deine Reichsgenoſſen im Glauben kämpfen gegen die Sünde, die uns noch anklebt, bis wir zu Dir kommen in das Reich der Herrlichkeit droben. Auch bitten wir Dich um Dein Gnadenlicht für alle, die Dich noch nicht kennen. Du wolleſt nicht aufhören, mit Deiner ſuchenden Liebe ihnen nachzugehn und auch aus Iſrael und den Heiden täglich hinzuthun, die da ſelig werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach dem 2. Advent. Abend.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Ihr Armen und Elenden Zu dieſer böſen Zeit, Die ihr an allen Enden Müßt haben Angſt und Leid, Seid dennoch wohlgemuth; Laßt eure Lieder klingen, Und thut dem König ſingen, Der iſt eur höchſtes Gut.

Er wird nun bald erſcheinen In ſeiner Herrlichkeit, Und all eur Klag und Weinen Verwandelen in Freud. Er iſt der helfen kann: Halt't eure Lampen fertig, Und ſeid ſtets ſein gewärtig, Er iſt ſchon auf der Bahn. Nr. 143, 5. 6.

Amos 9, 11—15.

Herr, Du biſt wahrhaftig und erfülleſt alle Deine Verheißungen. Wie Du vorzeiten haſt laſſen verkündigen durch den Mund der Propheten, ſo haſt Du gethan und Deinen eingebornen Sohn geſandt, der um unſerer Sünde willen dahingegeben und um unſerer Gerechtigkeit willen auferwecket iſt. Du vergiebſt allen, die bußfertig ihn ſuchen und an ihn glauben, die Sünden, und erfülleſt ſie mit dem Troſt Deiner Gnade und mit dem Frieden, der höher iſt denn alle Vernunft. Laß uns denn, Du treuer Erbarmer, ſchmecken Deine Güte, und unter allem Kampf und Leid mit freudiger Zuverſicht ausharren, da Du verheißen haſt, Du wolleſt uns helfen überwinden und uns darnach zu Dir nehmen in Deine Herrlichkeit, daß wir vor Dir uns freuen mit ewiger und unausſprechlicher Freude. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach dem 2. Advent. Morgen.

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht.

Nimm mein Hoſianna an
Mit den Sieges-Palmenzweigen;
So viel ich nur immer kann,
Will ich Ehre Dir erzeigen,
Und im Glauben Dein Verdienſt
Mir zueignen zum Gewinnſt.

Hoſianna, Davids Sohn!
Ach Herr, hilf, laß wohl gelingen,
Laß Dein Scepter, Reich und Kron
Uns viel Heil und Segen bringen,
Daß in Ewigkeit beſteh:
Hoſianna in der Höh! Nr. 137, 3. 4.

Jeſaias 12, 1—6.

Herr, groß iſt Deine Gnade: darum erhebt Dich unſere Seele. In der Angſt der Sünde biſt Du unſere Zuflucht, Du Heiliger in Israel. Wenn wir zu Dir ſchreien, ſo erbarmeſt Du Dich über uns und läſſeſt uns leuchten das Licht Deines Angeſichts. O wie oft haſt Du uns getröſtet, wenn wir verzagen wollten, und uns ſchmecken laſſen, wie freundlich Du biſt! Vergieb es uns, daß wir ſo oft Deiner Treue vergeſſen, und Dir durch Wort und Wandel nicht immer ſo gedankt haben, wie wir hätten thun ſollen, und laß Dein Erbarmen ferner über uns walten, damit wir Deinen Namen preiſen und Dich loben für und für. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach dem 2. Advent. Abend.

Eigene Melodie.

Einer iſt König, Immanuel ſieget,
Bebet, ihr Feinde, und gebet die Flucht.
Zion hingegen ſei innig vergnüget,
Labe dein Herze mit himmliſcher Frucht;
Ewiges Leben, unendlichen Frieden,
Freude die Fülle hat er uns beſchieden.

Stärket die Hände, ermuntert die Herzen,
Trauet mit Freuden dem ewigen Gott:
Jeſus, die Liebe, verſüßet die Schmerzen,
Reißet aus Aengſten, aus Jammer und Noth;
Ewig muß unſere Seele geneſen
In dem holdſeligſten, lieblichen Weſen. Nr. 334, 1. 2.

Zephanja 3, 1—15.

Herr Jeſu Chriſte, wir danken Dir, daß Du in Deinem heiligen Wort uns ſo ernſtlich ermahnet und ſo treulich getröſtet haſt! Hilf uns allen, daß wir nie und nimmer von Dir weichen, ſondern bei dem armen und geringen Volke bleiben, die auf Deinen Namen trauen. Laß uns unverrückt ſchauen auf Dein Kreuz, an dem Du für unſere Sünde genug gethan haſt, damit wir in allen Verſuchungen bewahrt bleiben und als die Deinen vor Dir wandeln, die mit Dir ſterben und mit Dir leben. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach dem 2. Advent. Morgen.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Herr Jeſu, nimm mich zu Dir ein,
Ich flieh in Deine Wunden,
Die Du, o Heiland, wegen mein
Am Kreuze haſt empfunden,
Als unſer aller Sünden Müh
Dir, o Du Gotteslamm, ward hie
Zu tragen aufgebunden.
Waſch mich durch Deinen Todesſchweiß
Und purpurrothes Leiden,
Und laß mich ſauber ſein und weiß
Durch Deiner Unſchuld Seiden.
Von wegen Deiner Kreuzeslaſt
Erquick, was Du zermalmet haſt,
Mit Deines Troſtes Freuden. Nr. 517, 13. 14.

Jeſaias 26, 1—12.

Herr, wir danken Dir für alle Deine Gnade und Treue, die Du uns erzeigeſt, und mit der Du nicht aufhöreſt, uns zu tragen und zu ſegnen, wie oft wir auch Dein vergeſſen und nicht geachtet haben auf Deine große Erbarmung. O wir beugen uns vor Dir und beklagen vor Deinem Angeſichte die Kälte unſeres Herzens, unſere Gleichgültigkeit und Trägheit. Wir bitten Dich demüthiglich, vergieb uns alle unſere Sünden, und gieße in unſer Herz aus die Kraft Deines heiligen Geiſtes, daß wir eifriger und treuer als wir bisher gethan, Dir dienen und aufrichtig vor Dir wandeln. Sei Du ſelbſt unſere Stärke und hilf, daß wir durch Dich alle Verſuchungen überwinden und das Feld behalten mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach dem 2. Advent. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Warum willſt Du draußen ſtehen, Du Geſegneter des Herrn? Laß Dir bei mir einzugehen Wohlgefallen, Du mein Stern. Du mein Jeſu, meine Freud, Helfer in der rechten Zeit, Hilf, o Heiland, meinem Herzen Von den Wunden, die mich ſchmerzen.

Aller Troſt und alle Freude Ruht in Dir, Herr Jeſu Chriſt; Dein Erfreuen iſt die Weide, Da man ſich recht fröhlich ißt. Leuchte mir, o Freudenlicht, Ehe mir mein Herze bricht; Laß mich, Herr, an Dir erquicken, Jeſu, komm, laß Dich erblicken. Nr. 148, 1. 6.

Micha 4, 1—7.

Herr unſer Gott, wir danken Dir für alle Deine gnädigen Verheißungen, die Du uns in Deinem heiligen Wort gegeben haſt. Hilf, daß wir von ganzem Herzen daran glauben und in ſolchem Glauben auch göttlich leben, damit die Feinde Deines Kreuzes nicht um unſertwillen Deinen Namen läſtern und fern von Dir bleiben, ſondern die Wunder Deines Geiſtes an uns ſchauen und zu Dir gezogen werden. Mehre aber auch bei allen, die Dich im Glauben erkennen, den Eifer für die Ausbreitung Deines Reiches, ſegne jegliche Arbeit der Liebe an unſterblichen Menſchenſeelen, für die Du Dein theures Blut vergoſſen haſt und hilf Deinen Knechten den Lohn Deiner Schmerzen Dir einſammeln. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach dem 2. Advent. Morgen.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Der König will bedenken Die, ſo er herzlich liebt, Mit köſtlichen Geſchenken, Als der ſich ſelbſt uns giebt Durch ſeine Gnad und Wort. O König, hoch erhoben, Wir alle wollen loben Dich freudig hier und dort.

Nun, Herr, Du giebſt uns reichlich, Wirſt ſelbſt doch arm und ſchwach; Du liebeſt unvergleichlich, Du jagſt den Sündern nach; Drum wollen wir all' ein Die Stimmen hoch erſchwingen, Dir Hoſianna ſingen Und ewig dankbar ſein. Nr. 128, 11. 12.

Jeſaias 26, 13—21.

O Herr, der Du Deines Volkes Schirm und Schild biſt: wir bitten Dich, Du wolleſt Dich in Gnaden über uns erbarmen und uns beiſtehen. Die Welt um uns her und unſer Fleiſch und Blut verſuchen und verführen uns alle Tage. Ohne Dich vermögen wir nichts. Wir können nicht ſtehn im Kampf und überwinden, wenn Deine Kraft nicht in unſerer Schwachheit mächtig iſt. Aber Du haſt die Welt überwunden und willſt überwinden helfen allen, die an Deinen Namen glauben. Darum nehmen wir unſere Zuflucht zu Dir und bitten Dich, Du wolleſt alle Feinde unſerer Seele in den Staub werfen und von der Gewalt derſelben uns erretten, damit wir Dich loben und preiſen in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach dem 2. Advent. Abend.

Mel. O Du Liebe meiner Liebe.

Jeſus geſtern, Jeſus heute, Jeſus, Jeſus immerdar, Jeſus ſtets derſelbe Jeſus, Auch im neuen Kirchenjahr; Jeſus der, von welchem zeuget Aller der Propheten Mund; Jeſus war und iſt und bleibet Unſer ew'ger Glaubensgrund.

Hoſianna Davids Sohne, Dem Geſegneten des Herrn! Dem in vollem Licht und Klarheit Aufgegang'nen Jakobs-Stern. Heil und Glück und Sieg und Segen Sei mit dieſem heil'gen Chriſt, Der im Namen unſers Gottes Zu uns Menſchen kommen iſt. Nr. 135, 1. 6.

Micha 5, 1—14.

Theurer Herr und Heiland! Deine Propheten haben uns bezeuget, wie Dein Ausgang von Ewigkeit her geweſen und Du ein König und Herrſcher in Deinem Reich ſeieſt. Ach! laß uns dieſes dienen zur Stärkung unſers Glaubens wider alle Einwendungen unſerer verkehrten Vernunft. Herrſche durch Deinen Geiſt in unſern Herzen, und beſchütze uns als der getreue Hirte unſerer Seelen wider alle Macht unſerer geiſtlichen Feinde, daß wir in Deinem Namen wider dieſelben den Sieg davon tragen, Dein Reich befördern, alle Sünde von uns abthun, Deinem heiligen Wort gehorchen und nach Deinem Evangelio würdiglich wandeln, damit wir Theil haben an den theuren Verheißungen, und Deines ewigen Friedens genießen und theilhaftig werden mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach dem 2. Advent. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Mir iſt Erbarmung widerfahren,
Erbarmung, deren ich nicht werth!
Das zähl ich zu dem Wunderbaren;
Mein ſtolzes Herz hats nicht begehrt.
Nun weiß ich das, und bin erfreut,
Und rühme die Barmherzigkeit.

Ich hatte nichts als Zorn verdienet,
Und ſoll bei Gott in Gnaden ſein.
Gott hat mich ſelbſt mit Ihm verſühnet,
Und macht durchs Blut des Sohns mich rein.
Wo kam dies her? Warum geſchichts?
Erbarmung iſts, und weiter nichts. B.-G. 408, 1. 2.

Jeſaias 35, 1—10.

O Herr, wir danken Dir und loben Dich, daß Du uns von unſern Sünden erlöſet und durch Dein theures Blut von unſerm eitlen Wandel erkauft haſt. Nun laſtet der Zorn Gottes nicht mehr auf uns, ſo wir glauben an Deinen Namen. Durch Dich ſind wir Gottes Kinder und können in aller Noth und Trübſal des Lebens getroſt ſein. Ja in der Wüſte des Lebens werden wir unausſprechlich erquickt und geſegnet durch Deine Gnade, bis wir in dem himmliſchen Canaan Dich ſchauen in Deiner Herrlichkeit. Hilf uns allen, daß wir ſolchen Segen, den Du uns erworben und bereitet haſt, nimmer verlieren, damit wir einſt gen Zion, mit Jauchzen kommen und Freude und Wonne über unſerm Haupte ſei immer und ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach dem 2. Advent. Abend.

Mel. O Du Liebe meiner Liebe.

Herrſcher, herrſche, Sieger, ſiege,
König, brauch Dein Regiment;
Führe Deines Reiches Kriege,
Mach der Sklaverei ein End;
Laß doch aus der Grub' die Seelen
Durch des neuen Bundes Blut;
Laß uns länger nicht ſo quälen,
Denn Du meinſts mit uns ja gut.

Haben wir uns ſelbſt gefangen
In Luſt und Gefälligkeit,
Ach ſo laß uns nicht ſtets hangen
In dem Tod der Eitelkeit;
Denn die Laſt treibt uns zu rufen,
Alle ſchreien wir Dich an:
Zeig doch nur die erſten Stufen
Der gebrochnen Freiheitsbahn. Nr. 671, 8. 9.

Pſalm 7.

Herr Jeſu! Auf Dich, Herr, trauen wir. Du biſt ein gerechter Richter und ein Helfer in der Noth. Rüſte uns aus mit Deiner göttlichen Kraft. Baue Deine Kirche und gieb, daß Deine Wahrheit überall ſiege und die getrennten Gemeinden ſich ſammeln. Schaffe Dir ein Volk, das im Geiſt Dir diene. Befreie uns von der Sünde und dem geiſtlichen Tode. Siehe an unſer Gebet und erhöre uns in Gnaden, ja laß uns, wenn Himmel und Erde vergehen, ewiglich wohnen in Deinem Hauſe, wo Friede und Freude ſein wird immer und ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Dritter Adventsſonntag. Morgen.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Mit Ernſt, ihr Menſchenkinder,
Das Herz in euch beſtellt,
Damit das Heil der Sünder,
Der große Wunderheld,
Den Gott aus Gnad allein
Der Welt zum Licht und Leben
Geſendet und gegeben
Bei Allen kehre ein.
Bereitet doch fein tüchtig
Den Weg dem großen Gaſt,
Macht ſeine Steige richtig,
Laßt Alles, was er haßt.
Macht alle Bahnen recht,
Das Thal laßt ſein erhöhet,
Macht niedrig, was hoch ſtehet,
Was krumm iſt, gleich und ſchlecht. Nr. 142, 1. 2.

Matth. 11, 2—10.

Herr Gott himmliſcher Vater! wir danken Dir von Herzen, daß Du, uns armen Sündern zum Troſt, Deinen Sohn Jeſum Chriſtum zu einem Heiland verordnet und geſandt haſt, damit er uns von allen Sünden und von dem ewigen Tode erlöſte; und bitten Dich demüthiglich, Du wolleſt uns durch Deinen heiligen Geiſt alſo erleuchten, regieren und führen, daß wir denſelbigen Deinen lieben Sohn als unſern König und Heiland wahrhaftig erkennen, an ſeiner geringen Geſtalt, verachtetem Worte und Reiche uns nicht ärgern, ſondern in rechtſchaffenem Vertrauen auf ihn allein durch ſeinen Namen ewig ſelig werden mögen, um Deiner ewigen Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dritter Adventsſonntag. Abend.

Mel. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern.

Du bringſt uns Troſt, Zufriedenheit, Heil, Leben, ewge Seligkeit: Sei hoch dafür geprieſen! O Herr, was aber bringen wir, Die Treue zu vergelten Dir, Die Du an uns bewieſen? Uns, die Wir hie Im Verderben mußten ſterben, ſchenkſt Du Leben; Größern Schatz kannſt Du nicht geben.

Wir bringen Dir ein dankbar Herz, Gebeugt durch Buße, Reu und Schmerz, Bereit vor Dir zu wandeln, Und Dir und unſerm Nächſten treu, Aufrichtig, ohne Heuchelei, Zu leben und zu handeln. Dies iſt, Herr Chriſt, Dein Begehren; laß uns hören und den Schaden, Den Du drohſt nicht auf uns laden. B.-G. Nr. 60, 3. 4.

1. Cor. 4, 1—5.

Herr, alles, was wir ſind und haben, kommt von Dir. Leib und Leben, Kraft und Geſundheit, Gut und Ehre iſt ein Geſchenk Deiner unverdienten Güte. Du haſt uns aber auch, und das iſt noch mehr werth, Dein heiliges Wort gegeben, und uns geſegnet mit den Gütern Deines Hauſes, die Dein Wort verheißt. Das alles haſt Du gethan, damit wir Deinen Namen preiſen und die Gaben Deiner Gnade gebrauchen zu Deiner Ehre, zu unſerm Heil und zum Wohl des Nächſten. Du ſucheſt nicht mehr an Deinen Haushaltern, denn daß ſie treu erfunden werden. O gieb, daß wir es nie vergeſſen. Vergieb uns aber auch, um des Blutes Deines lieben Sohnes Jeſu Chriſti willen, daß wir ſo oft Deine Gaben gemißbraucht haben, und hilf uns durch Deinen Geiſt, daß wir vor Dir treu erfunden werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach dem 3. Advent. Morgen.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Tröſtet, tröſtet meine Lieben, Tröſtet mein Volk, ſpricht mein Gott; Tröſtet, die ſich jetzt betrüben Ueber Feindes Hohn und Spott, Weil Jeruſalem wohl dran, Redet ſie gar freundlich an; Denn ihr Leiden hat ein Ende, Ihre Ritterſchaft ich wende.

Ich vergeb' all' ihre Sünden, Ich tilg' ihre Miſſethat, Ich will nicht mehr ſehn noch finden, Was die Straf' erwecket hat: Sie hat ja zweifältig Leid Schon empfangen; ihre Freud' Soll ſich täglich neu vermehren, Und ihr Leid in Freud' verkehren. Nr. 124, 1. 2.

Jeſaias 40, 1—11.

Herr, unſer Heiland! Wir loben Dich und danken Dir von ganzem Herzen, daß Du Dich unſer angenommen haſt in unſrem Elend. Ja, Du haſt für uns gezittert und gezagt in bitterm Todesſchmerz, damit Du unſere Herzen erfüllen möchteſt mit himmliſchem Troſte, wenn unſere Sünde uns plagt und wir verzagen möchten bei dem Gedanken an den Tod und an das Gericht. Darum kommen wir zu Dir mit dem ganzen Schaden unſerer Seele und rufen Dich an um Gnade und um Erbarmung. Du willſt niemanden hinausſtoßen, der zu Dir kommt. Tröſte uns, die wir Dein Volk ſind, rede mit uns freundlich, daß uns unſere Miſſethat vergeben iſt, ſo wollen wir Dich loben hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach dem 3. Advent. Abend.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Komm, o ſelbſtſtändigs Wort, Und ſprich zu meiner Seelen, Daß mirs in Ewigkeit An Troſt nie ſolle fehlen; Durch Glauben wohn in mir Und weiche nimmer nicht, Laß mich auch nicht von Dir Abweichen, ſchönſtes Licht.

Du weſentliches Wort Warſt bei Gott, eh geleget Der Grund der großen Welt, Da ſich Dein Herz beweget Zur Liebe gegen mich; Ja, Du warſt ſelber Gott, Damit Du machſt im Fleiſch Sünd, Höll und Tod zu Spott. Nr. 83, 2. 3.

Maleachi 3, 1—4.

Herr, wir danken Dir, daß Du in die Welt gekommen biſt und haſt uns durch Deinen Tod die Gerechtigkeit und das ewige Leben erworben. Du kommſt aber noch immer durch Dein Wort und durch Deinen Geiſt, und kehreſt ein in die Herzen, die Dir offen ſtehen in rechtſchaffener Buße und in gläubigem Verlangen nach Deiner Gnade, Du machſt Wohnung in ihnen, ja ſie ſollen Deine Tempel ſein. Du willſt auch in uns einkehren und Wohnung in uns machen. O darum hilf Du ſelbſt uns durch Deinen heiligen Geiſt, daß wir unſere Sünden erkennen und bereuen, damit wir Dir den Weg bereiten, wenn Du zu uns kommſt, und Du bei uns einkehren und das Abendmahl mit uns halten kannſt. Das hilf, Herr Jeſu! Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach dem 3. Advent. Morgen.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Liebe, die nicht auszuſprechen!
Jeſus hebt, was ſchwach, empor.
Seine Hand will nicht zerbrechen
Das zerſtoßne Glaubensrohr.
Seine Huld verſchmähet nicht
Meines Glaubens ſchwaches Licht,
Das nur einem Döchtlein gleichet,
Das kaum glimmt und faſt erbleichet.

Feuchte mit dem Gnaden-Oele
Meines Glaubens Döchtlein an,
Das nur glimmt in meiner Seele
Auf der dunkeln Todesbahn.
Stehe mir, o Allmacht! bei,
Daß ich ſtark in Schwachheit ſei,
Daß ich Dich, bis ich erkalte,
Feſt mit ſchwachen Händen halte. Nr. 814, 1. 5.

Jeſaias 42, 1—8.

O Du ſanftmüthiger freundlicher Heiland! Verwirf uns nicht von Deinem Angeſicht und nimm Deinen heiligen Geiſt nicht von uns. Wir glauben an Dich, aber unſer Glaube iſt ſo ſchwach, und wir können nur flehen: Herr, hilf unſerm Unglauben. Das allein iſt unſer Troſt, daß Du auch das zerſtoßene Rohr nicht zerbrechen und das glimmende Docht nicht auslöſchen willſt. So hilf denn, daß wir in Deines heiligen Geiſtes Kraft Dir leben und Dir dienen, mit Dir ſtreiten und dereinſt auch mit Dir überwinden in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach dem 3. Advent. Abend.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, Dich zu uns wend.

Herr, öffne mir die Herzensthür,
Zeuch mein Herz durch Dein Wort zu Dir;
Laß mich Dein Wort bewahren rein,
Laß mich Dein Kind und Erbe ſein.
Dein Wort bewegt des Herzens Grund,
Dein Wort macht Leib und Seel geſund;
Dein Wort iſt das mein Herz erfreut,
Dein Wort giebt Troſt und Seligkeit.
Ehr ſei dem Vater und dem Sohn,
Dem heilgen Geiſt in einem Thron!
Der heiligen Dreieinigkeit
Sei Lob und Preis in Ewigkeit. Nr. 422, 1. 2. 3.

Pſalm 40.

Herr Jeſu Chriſte, unſer barmherziger Heiland! Wir danken Dir für all Dein bitteres Leiden und Sterben, das Du um der armen Sünder willen erduldet haſt. Wir danken Dir auch, daß Du uns Dein heiliges Wort gegeben haſt, das uns Deine Wahrheit und Dein Heil, Deine Güte und Treue verkündigt. Wohl denen, die ihre Hoffnung auf Dich ſetzen. Herr, unſer Gott, groß ſind Deine Wunder und Deine Gedanken, die Du auch heute an uns bewieſen haſt. Du wolleſt nun auch in dieſer Nacht Deine Barmherzigkeit nicht von uns wenden; laß Deine Güte und Treue allewege uns behüten. Wir ſind wohl arm und elend, aber Du, Herr, biſt unſer Helfer und Erretter. Darum freuen wir uns und ſind fröhlich in Dir und ſagen heute und allerwege: Der Herr ſei hoch gelobet immer und ewiglich! Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach dem 3. Advent. Morgen.

Mel. Nun komm', der Heiden Heiland.

Hoſianna Davids Sohn,
Meinem theuren Gnadenthron!
Er, der Helfer in der Noth,
Hilft auch mir in Noth und Tod.

Hochgelobet ſei nun Gott!
Er macht unſern Feind zu Spott;
Hochgelobet ſei der Held,
Der ſich bei uns eingeſtellt.

Er ſtellt ſich, uns zu erfreu'n,
Auf des Herren Namen ein.
Bei uns, die wir Sünder ſein,
Tritt der Sünder Heiland ein. Nr. 134, 1. 2. 3.

Jeſaias 45, 1—11.

Herr, Du ſtarker Held, Du Held im Streit, hilf uns ritterlich ſtreiten gegen unſer Fleiſch und Blut, gegen die Welt, den Teufel und alle Feinde unſerer Seele. Durch unſere Kraft vermögen wir nichts, aber durch Dich, der Du die Welt überwunden haſt, können wir ſtehn im Kampf und das Feld behalten. Denn Du biſt der Herr und ſonſt keiner mehr; kein Gott iſt, ohne Du. Darum hilf uns, daß wir das von Herzen glauben und um unſerer Schwachheit willen nicht verzagen, wenn die Verſuchung groß und der Kampf ſchwer iſt, ſondern ernſtlich wachen und beten, damit es uns gelinge und wir weit überwinden durch Dich, der Du uns geliebet haſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach dem 3. Advent. Abend.

Mel. Seelen-Bräutigam.

Großer Friedefürſt,
Wie haſt Du gedürſt't
Nach der Menſchen Heil und Leben,
Und Dich in den Tod gegeben,
Wie Du riefſt: Mich dürſt't!
Großer Friedefürſt!

Deinen Frieden gieb
Aus ſo großer Lieb
Uns den Deinen, die Dich kennen,
Und nach Dir ſich Chriſten nennen;
Denen Du biſt lieb,
Deinen Frieden gieb. Nr. 119, 7. 8.

Pſalm 45.

Herr Jeſu Chriſt, Du biſt der König der Ehren, der Schönſte unter den Menſchenkindern. Deine Feinde müſſen zu Boden fallen vor Deinem Schwerdt und Deinen ſcharfen Pfeilen; Dein Stuhl bleibet immer und ewig. Dein Blut und Deine Gerechtigkeit ſind die goldenen Stücke, damit Deine Braut ſich kleidet. Hilf, Herr Jeſu, daß wir auch alſo uns ſchmücken im rechten Glauben, damit Du Deine Luſt an uns haben und uns dereinſt mit Freuden und Wonne in den himmliſchen Hochzeitsſaal führen kannſt. Da wollen wir Dir danken in Heiligkeit und Deinen herrlichen Namen loben und preiſen in Ewigkeit. Das hilf, Herr Jeſu, und laß wohl gelingen! Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach dem 3. Advent. Morgen.

Mel. Straf mich nicht in Deinem Zorn.

Deinen Frieden gieb uns, Herr!
Laß uns Deinen Frieden,
Daß wir Glaubenswanderer
Nicht im Lauf ermüden!
Schritt vor Schritt Wall er mit,
Daß von ſeinem Wehen
Müh und Angſt vergehen.

Würden auch die Füße wund
Hier im Thal der Schatten,
Uns erquickt Dein Friedensbund,
Daß wir nicht ermatten.
Freud und Leid, Spott und Neid
Muß den Deinen frommen,
Um ans Ziel zu kommen. Nr. 1336, 1. 2.

Jeſaias 45, 12—25.

Herr, unſer Gott, wir danken Dir für Deine gnädige Verheißung, damit Du uns getröſtet haſt. Wir danken Dir, daß Du uns zu gut eine ewige Erlöſung erfunden haſt, daß wir nicht zu Schanden noch zu Spott werden immer und ewiglich. Nun rufeſt Du uns auch: Wendet euch zu mir, ſo werdet ihr ſelig, aller Welt Ende. Hilf, Herr Jeſu, daß auch unſere Kniee ſich Dir beugen, und auch unſere Zungen ſchwören und ſagen: In dem Herrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke, damit wir in Dir gerecht werden und uns Deiner Kraft und Gnade rühmen hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach dem 3. Advent. Abend.

Mel. Herr Chriſt, der einig' Gott's-Sohn.

Ich kenne Deine Liebe,
Mein Heiland! mir zum Troſt;
Ich weiß, wie ſie Dich triebe,
Daß Du Dein Blut vergoſſ'ſt;
Auf dieſe kann ich ſterben,
Ich fürchte kein Verderben,
Noch daß Du mich verſtoß'ſt.

O Liebe, Wunderliebe!
Ich hänge mich an Dich;
Und wenn ich einſt zerſtiebe,
Erweckſt Du dennoch mich.
Liebſt Du uns ſchon auf Erden,
Was wird's im Himmel werden?
Du liebſt ja ewiglich! Nr. 798, 1. 4.

Pſalm 68, 1—21.

O Herr Jeſu, Deine Gnade iſt der Schild, der uns deckt. Wer will uns ſchaden? Wie ſehr uns auch die Feinde unſerer Seele nach dem Leben ſtehen, Du willſt uns beſchirmen und bewahren und Niemand ſoll uns aus Deiner Hand reißen. Du biſt ein Vater der Waiſen und ein Richter der Wittwen. Wenn Du uns eine Laſt auflegſt, hilfſt Du uns auch. Du Herr kannſt vom Tode erretten. Darum biſt Du aber auch allein unſere Zuflucht und der Fels, auf den wir trauen. Dich wollen wir lieben über alles und an Deinen Namen glauben. Hilf uns dazu durch Deinen heiligen Geiſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach dem 3. Advent. Morgen.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

Ich komm jetzt eingeladen
Zu Deinen großen Gnaden,
Mein Heiland Jeſu Chriſt;
Doch ſcheu ich mich zu treten
Vor meinen Gott, zu beten,
Weil ſchweres Unrecht in mir iſt.

Ich bin ein armer Sünder,
Wie alle Menſchenkinder,
Geſtehe meine Sünd,
Und weil ich ausgeſchritten,
So hilf, o Jeſu, bitten,
Damit ich wieder Gnade find. Nr. 482, 1. 2.

Jeſaias 57, 10—21.

Herr, Du barmherziger und gnädiger Heiland! Wir liegen vor Dir im Staube und unſer Elend drückt uns hart. Unſere Sünde iſt groß und viel ſind unſere Uebertretungen. Aber Du biſt ja für die Sünder geſtorben und haſt auch für uns Dein theures Blut vergoſſen. Darum nehmen wir unſere Zuflucht zu Dir und rufen: Herr Jeſu, erbarme Dich über uns. Vergieb uns unſere Sünden und laß uns ſchmecken Deine Gnade, ſo wollen wir Dich preiſen und Dein Lob verkündigen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach dem 3. Advent. Abend.

Mel. Nun komm, der Heiden Heiland.

Zions Hülf und Abrams Lohn,
Jakobs Heil, der Jungfraun Sohn,
Der wohl zweigeſtammte Held
Hat ſich treulich eingeſtellt.

Sei willkommen, o mein Heil,
Dir Hoſanna, o mein Theil;
Richte Du auch eine Bahn
Dir in meinem Herzen an.

Zeuch, Du Ehrenkönig, ein,
Es gehöret Dir allein;
Mach es, wie Du gerne thuſt,
Rein von allem Sündenwuſt. Nr. 132, 3. 4. 5.

Pſalm 110.

Herr, Du ewiger König auf dem Stuhl der Herrlichkeit! Wir freuen uns in Dir und es iſt unſers Herzens Troſt, daß Du herrſcheſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Du haſt Dich zuvor für uns erniedrigt und das Kreuz erduldet und nun hat Dich Gott erhöhet. Du haſt überwunden und Dein Volk bringt Dir die Opfer des Dankes dar. Ach Herr! kleide uns auch in den heiligen Schmuck der Gerechtigkeit, die Du uns am Kreuz erworben haſt, daß wir in demſelben vor Dir ſtehen und uns ſelbſt williglich Dir zum Opfer weihen, zum Lob- und Dankopfer für Deine Schmerzen, die Du für uns erlitten haſt. Hilf uns, daß wir mit Dir ſterben, und mit Dir leben und herrſchen in Deiner Herrlichkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach dem 3. Advent. Morgen.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Ach Jeſu! deſſen Treu
Im Himmel und auf Erden
Durch keines Menſchen Mund
Kann g'nug geprieſen werden:
Ich danke Dir, daß Du,
Ein wahrer Menſch geborn,
Haſt von mir abgewandt,
Daß ich nicht bin verlorn.

Vornehmlich wird in mir
All Herzensangſt geſtillet,
Wenn mich Dein ſüßer Nam
Mit ſeinem Troſt erfüllet;
Kein Troſt ſo liebreich iſt,
Als den mir giebt Dein Nam,
Der ſüße Jeſus-Nam,
O Fürſt aus Davids Stamm! Nr. 81, 1. 2.

Jeſaias 62, 1—12.

Herr, wir danken Dir von Herzen für Dein theures Wort, das Du uns aus Gnaden gegeben und bis auf dieſen Tag lauter und rein erhalten haſt. Gieb doch auch ferner treue Wächter Deiner Kirche, die Tag und Nacht nimmer ſchweigen, und hilf, daß wir Deinem heiligen Worte von ganzem Herzen glauben, damit wir Dir dienen als heiliges Volk. Begleite es allenthalben, wo es verkündigt wird, mit der Kraft Deines heiligen Geiſtes, damit die Sünder aufwachen und Buße thun, damit, die fern ſind, herzukommen und gemehret werde Dein Volk, das in Dir hat Gerechtigkeit und Stärke. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach dem 3. Advent. Abend.

Mel. Jeſu, meine Freude.

Hirte Deiner Schafe!
Der von keinem Schlafe
Etwas wiſſen mag,
Deine Wundergüte War mein Schild und Hütte
Den vergangnen Tag!
Sei die Nacht Auch auf der Wacht
Und laß mich von Deinen Schaaren
Um und um bewahren.
Decke mich von oben
Vor der Feinde Toben
Mit der Vaterhuld;
Ein verſöhnt Gewiſſen Sei mein Ruhekiſſen,
Ach, vergieb die Schuld,
Denn Dein Sohn Hat mich davon
Durch die tief geſchlagnen Wunden
Gnädiglich entbunden. Nr. 1168, 1. 2.

Pſalm 4.

Gütigſter Gott und Vater! Du willſt ja unſer Gebet erhören, und uns tröſten in aller unſerer Angſt, und über uns erheben das Licht Deines Gnadenantlitzes. Ach gieb, daß wir mit vollem Glauben dieſer Deiner Güte trauen, unſere Zuverſicht nur auf Dich ſetzen und Dich mit uns walten laſſen, wie Du willſt. Wie ſchlafen wir ſo ſicher, wenn Du uns behüteſt! Gieb auch, daß wir unſere Herzen bewahren vor aller Bosheit, Lüge und Ungerechtigkeit, hingegen aber Dir darbringen Opfer der Gerechtigkeit, und mit ſtillem, ſanftem Geiſt Dir dienen, damit wir vor Deinem Angeſicht dereinſt ewig erfreuet werden. Amen.
Das Vater-Unſer.

Vierter Adventsſonntag. Morgen.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Nun jauchzet all, ihr Frommen,
Zu dieſer Gnadenzeit,
Weil unſer Heil iſt kommen,
Der Herr der Herrlichkeit;
Zwar nicht in ſtolzer Pracht,
Doch mächtig, zu verheeren
Und gänzlich zu zerſtören
Des Teufels Reich und Macht.

Kein Scepter, keine Krone
Sucht er auf dieſer Welt;
Im hohen Himmelsthrone
Iſt ihm ſein Reich beſtellt.
Er will hier ſeine Macht
Und Majeſtät verhüllen,
Bis er des Vaters Willen
Im Leiden hat vollbracht. Nr. 143, 1. 3.

Joh. 1, 19—28.

Dank und Preis ſei Dir, himmliſcher Vater, daß Du Deinem Sohn Jeſu Chriſto durch den Täufer Johannes den Weg bereitet haſt. O laß die Stimme des Predigers in der Wüſte zu den Herzen aller Menſchen dringen, damit ſie dem Heilande der Welt an allen Enden und Orten Bahn machen und alle Zungen bekennen, daß Jeſus Chriſtus ſei der Herr zum Lobe Deiner herrlichen Gnade! Herr Gott: bereite auch zu unſern Herzen Deinem lieben Sohn immer mehr den Weg durch Dein heilig Wort, und hilf, daß wir ihn mit Freuden aufnehmen. Amen. Das Vater-Unſer.

Vierter Adventsſonntag. Abend.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Auf, auf! ihr Vielgeplagten, Der König iſt nicht fern; Seid fröhlich, ihr Verzagten, Dort kommt der Morgenſtern; Der Herr will in der Noth Mit reichem Troſt euch ſpeiſen, Er will euch Hülf erweiſen, Ja dämpfen gar den Tod.

Hat endlich uns betroffen Viel Kreuz, läßt er doch nicht Die, welch' auf ihn ſtets hoffen Mit rechter Zuverſicht. Von Gott kommt Alles her, Der läſſet auch im Sterben Die Seinen nicht verderben, Sein' Hand iſt nicht zu ſchwer. Nr. 128, 3. 8.

Philipper 4, 4—7.

O Du treuer Heiland! wir danken Dir von Grund unſerer Herzen, daß Du gekommen biſt und haſt uns Frieden und Freude gebracht. Du haſt hinweggethan alles, was uns drücken und plagen und unſere Herzen mit Unruhe, Furcht und Grauen erfüllen kann. Darum kommen wir zu Dir in dem Gefühl unſerer Armuth und unſeres Elends und ergreifen Dich mit gläubiger Zuverſicht. Ja, Du willſt auch uns ſegnen und uns erfüllen mit Deinen himmliſchen Freuden- und Friedensgaben, und es uns bereiten, daß wir nicht mit bangen Sorgen uns quälen, ſondern mit kindlichem Gebete uns und das Unſere an Dein Herz legen dürfen. So gieb denn auch, daß wir das recht erkennen und Dir allewege danken, bis wir Dich loben mit den Seligen in ewiger Freude. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach dem 4. Advent. Morgen.

Mel. Komm, o komm, Du Geiſt des Lebens.

Einen Tag bei Jeſu ſitzen Iſt viel beſſer als die Welt Tauſend Jahr in Freuden nützen. Aber ewig ſein geſtellt Zu des Herren rechter Hand, Bleibt ein auserwählter Stand.

Eſſen, Trinken, Tanzen, Springen, Labet meine Seele nicht; Aber nach dem Himmel ringen, Und auf Jeſum ſein gericht't, Iſt der Seelen ſchönſte Zier, Geht auch aller Freude für. Nr. 692, 6. 7.

Jeſaias 65, 1—17.

Herr, unſer Gott, heilig und gerecht biſt Du! Du biſt nicht ein Gott, dem gottlos Weſen gefällt, wer böſe iſt, bleibet nicht vor Dir. Du haſt Dein Volk verſtoßen, weil es Dich verlaſſen hat und Deinem Worte nicht gehorſam war. Hilf, lieber Herr, daß wir von ganzem Herzen Dich fürchten und nicht wider Deine Gebote thun. Du biſt aber auch barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte, und willſt nicht Alles verderben. Darum erbarme Dich über uns und vergieb uns alle unſere Sünden aus Gnaden. Hilf, daß wir heute als Deine Knechte und Auserwählte vor Dir wandeln. Wenn Du rufeſt, hilf, daß wir Dir antworten; wenn Du redeſt, hilf, daß wir hören, damit wir allezeit thun und erwählen, was Dir wohlgefällig iſt. Segne uns dazu Dein heiliges Wort um Deines Namens willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach dem 4. Advent. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ich bin ein Kind von Gottes Gnaden;
Drum ſchweigt, ihr Kinder dieſer Welt!
Bin ich gleich hier mit Kreuz beladen,
So wißt, daß Gott es alſo hält:
Die Kinder die in Gnaden ſtehn,
Die müſſen hier durch Thränen gehn.

So bin und bleib ich hier auf Erden
Von Gottes Gnaden was ich bin.
Aus Gnaden wird mir dorten werden
Ein unausſprechlicher Gewinn;
Dort ſoll mir Nichts erfreulich ſein,
Als Gnade, Gnade nur allein. Nr. 1272, 3. 4.

Pſalm 89, 1—19.

Großer Gott! Wir ſingen von Deiner Gnade und verkündigen Deine Wahrheit für und für, daß Du alle Deine Verheißungen in Chriſto Jeſu, Deinem lieben Sohne, gnädig und treulich erfüllet haſt. Darum ſind wir fröhlich in Deinem Namen und jauchzen in Dir, Herr, unſer Schild und unſer König. Hilf uns in Gnaden, daß wir ſo alle Tage Dich von Herzen loben und preiſen und in Deinen Wegen und Geboten wandeln, wie es Dir wohlgefällig iſt, damit wir auch einmal in Ewigkeit wandeln in dem Licht von Deinem heiligen und herrlichen Angeſicht. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach dem 4. Advent. Morgen.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Komm, o komm, getreuer Hirt,
Daß die Nacht zum Tage werde;
Ach, wie manches Schäflein irrt
Fern von Dir und Deiner Heerde!
Kleine Heerde, zage nicht;
Jeſus hält, was er verſpricht.

Gräber harren aufgethan;
Rauſcht, verdorrete Gebeine!
Macht dem Bundesengel Bahn;
Großer Tag des Herrn, erſcheine!
Jeſus ruft: es werde Licht!
Jeſus hält, was er verſpricht. Nr. 1365, 3. 4.

Jeremias 23, 1—6.

O Du treuer Hirt Deiner Heerde! Wir loben Dich, daß Du auch uns gemacht haſt zu Schafen Deiner Weide, die Du weideſt auf grünen Auen und leiteſt zu friſchem Waſſer. Gieb nur, daß wir immer hören auf Deine Stimme und Dir nachgehen. Ach! Herr, wie viele verlorene und verirrte Schäflein laufen noch in der Wüſte umher und gehen Dir aus dem Wege, wenn Du ſie ſucheſt. Wir bitten Dich: höre nicht auf ſie zu locken und zu rufen, damit auch ſie zu Dir kommen und erfahren, wie freundlich Du biſt und wie unausſprechlich Du die Deinen erquickſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach dem 4. Advent. Abend.

Mel. Nun ſich der Tag geendet hat.

Bleib, liebſter Jeſu, weil die Nacht
Das Tageslicht verjagt,
Damit des Satans Liſt und Macht
Nicht meine Seele plagt.

Denk nicht des Tages Sünd und Schuld,
Dadurch ich Dich betrübt;
Denk, wie Du mich mit großer Huld
Am Kreuzesſtamm geliebt.

Soll aber, eh' die Nacht verſchwind't,
Mein Leben untergehn,
So laß mich als ein Himmelskind
Vor Deinem Throne ſtehn. Nr. 1148, 1. 3. 7.

Lucä 1, 1—25.

Herr, Dein Wort iſt wahrhaftig und was Du zuſagſt, das hältſt Du gewiß. Alle Deine Verheißungen ſind Ja und Amen und Du führeſt alle Deine Werke herrlich hinaus. Hilf, daß wir ſolches von ganzem Herzen glauben und trotz aller Anfechtungen des Teufels, der Welt und unſers eigenen Fleiſches uns feſtiglich darauf verlaſſen. Dann werden wir, wie Zacharias und Eliſabeth, Deine Macht und Gnade erſehnen und Deine Wunder ſchon hier rühmen und preiſen, bis wir einſt durch Deine Barmherzigkeit dahin kommen, wo wir mit allen Heiligen und Seligen im Licht Dich rühmen und preiſen immer und ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach dem 4. Advent. Morgen.

Mel. Dir, Dir, Jehovah, will ich ſingen.

O Herr, wo willſt Du Dich hinwenden?
Siehſt Du denn nicht den großen Jammer an?
Ach willſt Du uns nicht Hülfe ſenden?
Ach ſiehſt Du nicht, was Jeſus hat gethan?
Iſt Er denn nicht der Heiland aller Welt?
Wie kommt es, daß der Feind ſo Platz behält?

Herr, zürne nicht, daß ich ſo bitte,
Da ich vor Dir nur Staub und Aſche bin.
Du, als der Brunnquell aller Güte,
Giebſt ſelber mir etwas von Deinem Sinn,
Daß mich der Menſchen Elend jammern kann;
Drum bitt ich, Herr, o nimm mein Bitten an.
Nr. 1383, 12. 13.

Jeremias 33, 1—16.

Herr, in Dir allein haben wir Gerechtigkeit und Stärke. Wir ſind arme Sünder und haben den Tod verdient. Aber Du haſt Dich unſer angenommen, haſt unſere Sünden auf Dich genommen und biſt für uns am Holz des Fluches geſtorben. Das haſt Du gethan aus unausſprechlicher Gnade, uns die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt und das ewige Leben zu erwerben. Dafür danken wir Dir und preiſen Dich von ganzem Herzen für alle Deine Barmherzigkeit. O ſo hilf denn aber auch, daß wir auf Dich allein all' unſer Vertrauen ſetzen und in dem Glauben an Deinen Namen beharren. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach dem 4. Advent. Abend.

Mel. Vom Himmel hoch da komm ich her.

Du nahmeſt erdwärts Deinen Lauf,
Und ſtiegſt auch wieder himmelauf;
Dein Abfahrt war zum Höllenthal,
Die Rückfahrt in den Sternenſaal.

O höchſter Fürſt, dem Vater gleich,
Beſieg hier dieſes Fleiſches=Reich;
Denn unſers ſiechen Leibes Haſt
Sehnt ſich nach Deiner Himmelskraft.

Es glänzet Deiner Krippen Strahl,
Ein Licht leucht't durch dies finſtre Thal,
Es giebt die Nacht ſo hellen Schein,
Der da wird unverlöſchlich ſein. B.=G. 65, 5. 6. 7.

Lucä 1, 26—38.

Herr Jeſu, wir danken Dir, daß Du gekommen biſt, uns ſelig zu machen von unſeren Sünden. O ſo zerbrich denn auch in unſerem Herzen und Leben alle Macht und Herrſchaft der Sünde. Hilf, daß wir von Herzen alle unſere Sünde erkennen und beweinen und bei Dir Vergebung ſuchen für alle unſere Miſſethat. Hilf, daß wir auch treulich und ritterlich kämpfen gegen alle Lüſte des Fleiſches und Verſuchungen der Welt, damit wir Erben ſeien Deiner Seligkeit und Dein Lob in unſerem Herzen und in unſerem Munde ſei. Amen. Das Vater=Unſer.

Donnerſtag nach dem 4. Advent. Morgen.

Mel. Gott des Himmels und der Erden.

Theures Wort aus Gottes Munde,
Das mir lauter Honig trägt,
Dich allein hab ich zum Grunde
Meiner Seligkeit gelegt.
In Dir treff ich alles an,
Was zu Gott mich führen kann.
Will ich einen Vorſchmack haben,
Welcher nach dem Himmel ſchmeckt,
So kannſt Du mich herrlich laben,
Weil bei Dir ein Tiſch gedeckt,
Der mir lauter Manna ſchenkt
Und mit Lebenswaſſer tränkt.
Laß Dein Wort mir einen Spiegel
In der Folge Jeſu ſein.
Drücke drauf ein Gnadenſiegel,
Schleuß den Schatz im Herzen ein,
Daß ich feſt im Glauben ſteh,
Bis ich dort zum Schauen geh. Nr. 441, 1. 2. 9.

1 Samuel. 2, 1—10.

Barmherziger, gnädiger Heiland! Wir freuen uns auch Deines Heils, wie ſich Hanna gefreuet hat. Du tödteſt und macheſt lebendig, führeſt in die Hölle und wieder heraus. Du macheſt arm und macheſt reich; Du erniedrigeſt und erhöheſt. Hilf, Herr Jeſu, daß wir das von ganzem Herzen glauben und uns unter Deine gewaltige Hand demüthigen, damit Du uns erhöheſt zu Deiner Zeit und uns den Stuhl der Ehren erben läſſeſt. Segne uns dazu Dein Wort um Deines Namens willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach dem 4. Advent. Abend.

Mel. O daß ich tauſend Zungen hätte.

O daß doch meine Stimme ſchallte
Bis dahin, wo die Sonne ſteht,
O daß mein Blut mit Jauchzen wallte,
So lang es noch im Laufe geht!
Ach wäre jeder Puls ein Dank,
Und jeder Odem ein Geſang!
Ach Alles, Alles, was ein Leben
Und einen Odem in ſich hat,
Soll ſich mir zum Gehülfen geben,
Denn mein Vermögen iſt zu matt,
Die großen Wunder zu erhöhn,
Die allenthalben um mich ſtehn. Nr. 1026, 2. 5.

Lucä 1, 39—56.

Herr, Du biſt barmherzig, gnädig, geduldig und von großer Güte. Du haſt unſere Niedrigkeit und unſer Elend angeſehen und große Dinge an uns gethan, da Du uns erlöſet haſt von allen unſern Sünden und in Chriſto Jeſu Leben und Seligkeit uns geſchenket haſt. Dafür loben und preiſen wir Deinen heiligen Namen. Gieb uns nun auch ein demüthiges Herz, denn Du erhebeſt die Niedrigen. Schenke uns rechten Hunger nach Deiner Gnade, denn die Hungrigen fülleſt Du mit Gütern und läſſeſt die Reichen leer. Gedenke, Herr, Deiner Barmherzigkeit und erfülle auch an uns Deine gnädigen Verheißungen, ſo wollen wir Dich rühmen und von ganzem Herzen ſingen: Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geiſt freuet ſich Gottes, meines Heilandes. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach dem 4. Advent. Morgen.

Mel. Lobe den Herren, den mächtigen ꝛc.

Immer noch ſtrahlſt Du, erleuchtende Liebe, durch Nächte,
Lehreſt die Völker der Erde Dein Licht, Deine Rechte,
O, daß doch bald
Jegliche Menſchengeſtalt
Dank und Verehrung Dir brächte!

Immer noch führſt Du, vollendende Liebe, zum Ziele!
Ewig beſeliget ſtehen vor Dir ſchon ſo Viele!
O, daß doch treu
Jegliche Seele Dir ſei!
Leit' uns doch Alle zum Ziele! Nr. 112, 1. 6.

2 Samuelis 7, 1—16.

Barmherziger und getreuer Heiland, Du König auf dem Stuhle Davids! Wir danken Dir von Herzen, daß Du einen Tempel gebaut haſt auf Erden aus lebendigen Steinen, da Du ſelbſt der Eckſtein biſt. Ja, wir danken Dir, Herr Jeſu Chriſte, daß Du auch uns in Gnaden erwählet haſt, daß wir ein Tempel des heiligen Geiſtes ſein ſollen, der Deiner Ehre voll iſt und in dem Deines Namens Lob und Preis geſungen wird. Gieb uns, daß wir nicht vergeſſen das Wort des Apoſtels: Und auch ihr, als die lebendigen Steine, bauet euch zum geiſtlichen Hauſe und zum heiligen Prieſterthum, zu opfern geiſtliche Opfer, die Gott angenehm ſind durch Jeſum Chriſtum. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach dem 4. Advent. Abend.

Eigene Melodie.

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
Meine geliebete Seele! das iſt mein Begehren.
Kommet zu Hauf,
Pſalter und Harfe wach auf!
Laſſet die Muſicam hören.

Lobe den Herren, der Alles ſo herrlich regieret,
Der dich auf Adelers Fittigen ſicher geführet,
Der dich erhält,
Wie es dir ſelber gefällt;
Haſt du nicht dieſes verſpüret?

Lobe den Herren, der künſtlich und fein dich bereitet,
Der dir Geſundheit verliehen, dich freundlich geleitet;
In wie viel Noth
Hat nicht der gnädige Gott
Ueber dir Flügel gebreitet! Nr. 1015, 1. 2. 3.

Lucä 1, 57—80.

O Du heiliger Geiſt, Du Geiſt der Freude und des Friedens, der Du des Zachariä Herz und Mund mit fröhlichem Lobgeſange erfüllet haſt, hilf uns auch dem Herrn danken und ſeine Gnade rühmen, daß er ſein Volk beſuchet und erlöſet hat. Weiche nicht von uns, Du Geiſt der Gnade, und erfülle uns mit heiliger Chriſtfreude immer und ewiglich, bis wir zur ewigen Chriſtfreude eingehen und mit allen Engeln und Seligen Dich rühmen und preiſen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach dem 4. Advent. Morgen.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Herr Jeſu, Du regierſt
Zu Deines Vaters Rechten,
Von Engeln hochgelobt,
Verehrt von Deinen Knechten.
Du haſt für alle Welt
Am Kreuz genug gethan;
Nimm Dich nun aller Welt
In ihrem Elend an.
Auf Erden ſei kein Knie,
Das ſich vor Dir nicht biege,
Und keine Kreatur,
Die ſich im Staub nicht ſchmiege;
Kein Mund, der nicht bekenn,
Daß Jeſus unſer Herr,
Ein Heiland, König ſei
Zu ſeines Vaters Ehr. Nr. 1369, 1. 3.

Haggai 2, 5—10.

Herr, wir bitten Dich, Du wolleſt Deines Geiſtes Gaben in uns ausgießen, daß unſer Herz, das Du zu Deinem Tempel Dir erkoren haſt, voll werde Deiner Herrlichkeit und Deinen heiligen Namen lobe und preiſe. Gieße Deinen heiligen Geiſt aus über die ganze Chriſtenheit, und erfülle mit demſelben jedes Herz und jedes Haus, damit Dein Name überall erkannt werde und Aller Kniee vor Dir ſich beugen. Sammle Dein Volk und mehre es aus Heiden und Juden, ja bewege die Heidenwelt und Dein altes Bundesvolk mit der Kraft Deiner Hand, ſo wollen wir Dir lobſingen und Deine Ehre verkündigen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach dem 4. Advent. Abend.

Mel. Valet will ich dir geben.

Nichts, nichts hat Dich getrieben
Zu mir vom Himmelszelt,
Als das geliebte Lieben,
Womit Du alle Welt
In ihren tauſend Plagen
Und großen Jammerlaſt,
Die kein Mund kann ausſagen,
So feſt umſchlungen haſt.

Das ſchreib Dir in Dein Herze,
Du hochbetrübtes Heer,
Bei welchem Gram und Schmerze
Sich häuft je mehr und mehr.
Seid unverzagt, ihr habet
Die Hülfe vor der Thür;
Der eure Herzen labet
Und tröſtet, ſteht allhier. Nr. 149, 5. 6.

Pſalm 113.

Herr Gott, unſere Stärke! Wir bitten Dich: trage uns Schwache mit Deiner Kraft, daß wir mächtig und ſtark ſein mögen in dem Kampfe wider die Sünde. Sei Du allein die Freude und Wonne unſerer Herzen. Laß Dein Licht und Deine Wahrheit uns leuchten auf dem Wege unſerer Pilgrimſchaft, damit wir weder zur Rechten noch zur Linken austreten. Herr, der Du auf das Niedere ſieheſt, ſei unſere Hülfe in der Noth, ſtille unſer Herz in Deiner Gnade, und bringe uns endlich zu Deinen Wohnungen, wo wir ewig danken und Deinen heiligen Namen ohne Sünde loben und preiſen können. Amen. Das Vater-Unſer.

25. December.

Erſter Weihnachtstag. Morgen.

Eigene Melodie.

Vom Himmel hoch da komm ich her,
Ich bring euch gute neue Mähr;
Der guten Mähr bring ich ſo viel,
Davon ich ſing'n und ſagen will.

Euch iſt ein Kindlein heut geborn
Von einer Jungfrau auserkorn;
Ein Kindelein ſo zart und fein,
Das ſoll eur Freud und Wonne ſein.

Es iſt der Herr Chriſt, unſer Gott,
Der will euch führn aus aller Noth,
Er will eur Heiland ſelber ſein,
Von allen Sünden machen rein. Nr. 182, 1. 2. 3.

Lucä 2, 1—14.

Allmächtiger, ewiger Gott! Wir danken Dir, daß Du Dich unſers Jammers angenommen und Deinen eingebornen Sohn um unſertwillen haſt laſſen Menſch werden, und bitten Dich, Du wolleſt unſere Herzen gnädiglich erleuchten, daß wir an ſolchem Troſt feſthalten, uns der Geburt Deines lieben Sohnes von Herzen freuen, im Herzen Frieden haben und allerlei Widerwärtigkeit mit Geduld tragen mögen, durch denſelben Deinen Sohn, Jeſum Chriſt unſern Herrn. Amen. Das Vater-Unſer.

25. December.

Erſter Weihnachtstag. Abend.

Eigene Melodie.

Lobt Gott, ihr Chriſten, alle gleich
In ſeinem höchſten Thron,
Der heut aufſchleußt ſein Himmelreich
Und ſchenkt uns ſeinen Sohn. :,:

Er wird ein Knecht und ich ein Herr,
Das mag ein Wechſel ſein!
Wie könnt Er doch ſein freundlicher,
Das Herze-Jeſulein! :,:

Heut ſchleußt Er wieder auf die Thür
Zum ſchönen Paradeis;
Der Cherub ſteht nicht mehr dafür,
Gott ſei Lob, Ehr und Preis. :,: Nr. 172, 1. 7. 8.

Tit. 2, 11—14.

O Herr Gott, gnädiger Vater! der Du uns ein Gewächs aus Davids Stamm verheißen und denſelben Deinen Sohn uns zum König und zu unſerer Gerechtigkeit gemacht, wir danken Deiner Wahrheit, daß Du dieſen Heiland uns gegeben und uns durch ſeine Geburt von unſern Sünden und teufliſchem Gefängniß errettet haſt. Wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns in Erkenntniß dieſes unſeres Mittlers erhalten und über ſeine Geburt mit allen Heiligen und Engeln uns freuen laſſen durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn und Gott. Amen. Das Vater-Unſer.

26. December.

Zweiter Weihnachtstag. Morgen.

Eigene Melodie.

Gelobet ſeiſt Du, Jeſu Chriſt,
Daß Du Menſch geboren iſt
Von einer Jungfrau, das iſt wahr,
Deß freuet ſich der Engel Schaar. Kyrieleis.

Des ewgen Vaters einigs Kind
Jetzt man in der Krippen findt,
In unſer armes Fleiſch und Blut
Verkleidet ſich das ewge Gut. Kyrieleis!

Das ewge Licht geht da herein,
Giebt der Welt ein'n neuen Schein,
Es leucht't wohl mitten in der Nacht
Und uns des Lichtes Kinder macht. Kyrieleis!
Nr. 162, 1. 2. 4.

Lucä 2, 15—20.

Wir danken Dir, Herr Jeſu Chriſte, daß Du Dich ſo herzlich unſeres Jammers angenommen, Dich mit unſerm Fleiſch und Blut bekleidet und uns damit Deiner göttlichen Natur theilhaftig gemacht haſt, und bitten, Du wolleſt uns mit Deinem heiligen Geiſt reichlich begnadigen, der in uns ſolchen Troſt lebendig mache, daß wir, aller Furcht und Schrecken überhoben, uns ewiglich freuen, uns Deiner allein wider Teufel, Tod, Sünde, Zorn Gottes herzlich tröſten, Deinem Beiſpiele nach geduldig, gehorſam, demüthig ſeien und endlich auch in ewigen Freuden im Himmel ewiglich bei Dir wohnen mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

26. December.

Zweiter Weihnachtstag. Abend.

Mel. Lobe den Herren, den mächtigen ꝛc.

Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket, ihr engliſchen Chöre,
Singet dem Herren, dem Heiland der Menſchen zur Ehre;
Sehet doch da, Gott will ſo freundlich und nah
Zu den Verlornen ſich kehren.

König der Ehren, aus Liebe geworden zum Kinde,
Dem ich auch wieder mein Herze in Liebe verbinde,
Du ſollſt es ſein, Den ich erwähle allein;
Ewig entſag ich der Sünde.

Süßer Immanuel, werd auch geboren inwendig;
Komm doch, mein Heiland, und laß mich nicht länger elendig;
Wohne in mir, Mach mich ganz Eines mit Dir,
Und mich belebe beſtändig. Nr. 165, 1. 6. 7.

Tit. 3, 4—7.

O ewiger Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti! wir bitten Dich durch die heilige Erſcheinung Deiner Leutſeligkeit und Freundlichkeit, ſchenke uns nun Deinen lieben Sohn zum rechten Chriſtgeſchenk in unſere Herzen, damit Du auch an uns in ihm Wohlgefallen habeſt. Schleuß auf Dein Vaterherz und gieb uns dieſen Schatz geiſtlich, wie Du ihn vormals leiblich gabſt und auf Erden ſandteſt; mache uns nun ſeiner heiligen Menſchwerdung in der That theilhaftig, auf daß wir durch deſſelbigen Gnade gerecht und Erben werden des ewigen Lebens, hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

27. December. Morgen.

Mel. Warum ſollt ich mich denn grämen.

Fröhlich ſoll mein Herze ſpringen
Dieſer Zeit,
Da vor Freud
Alle Engel ſingen.
Hört, hört, wie mit vollen Chören
Alle Luft Laute ruft:
Christus iſt geboren!

Die ihr arm ſeid und elende,
Kommt herbei,
Füllet frei
Eures Glaubens Hände!
Hier ſind alle guten Gaben
Und das Gold, Da ihr ſollt
Euer Herz mit laben. Nr. 160, 1. 11.

Johannis 1, 1—14.

O Du ewiger Sohn Gottes, Wort, das im Anfang bei Gott war! Wir danken Dir, daß Du aus des Himmels ewiger Herrlichkeit gekommen biſt und haſt unter uns gewohnet und Deinen Namen uns kund gethan. Du haſt uns Kinder des Staubes, die wir von geſtern her ſind, uns Sünder, aus ſündlichem Samen gezeuget, erlöſet durch Dein theures Blut und uns zu Kindern Gottes, zu Bürgern Deines ewigen himmliſchen Reiches gemacht. Darum bitten wir Dich, verleihe uns den gnadenvollen Beiſtand Deines heiligen Geiſtes, daß wir nicht durch die zeitlichen, vergänglichen Dinge uns bethören laſſen, ſondern von ganzem Herzen nach dem trachten, was ewig iſt. Amen. Das Vater-Unſer.

27. December. Abend.

Mel. Lobe den Herren, den mächtigen ꝛc.

Sehet dies Wunder, wie tief ſich der Höchſte hier beuget!
Sehet die Liebe, die endlich als Liebe ſich zeiget!
Gott wird ein Kind,
Träget und hebet die Sünd:
Alles anbetet und ſchweiget.

Gott iſt im Fleiſche, wer kann dies Geheimniß verſtehen!
Hier iſt die Pforte des Lebens nun offen zu ſehen!
Gehet hinein,
Macht euch dem Kinde gemein,
Die ihr zum Vater wollt gehen. Nr. 165, 3. 4.

Hebräer 1, 1—12.

Herr Jeſu Chriſte, Du eingeborner Sohn Gottes, wir danken Dir, daß Du in dieſe arme Welt gekommen biſt und haſt gemacht die Reinigung unſerer Sünden durch Dich ſelbſt. Du biſt nun unſer König für und für, und Deine Jahre werden nicht aufhören. Zur Rechten des Vaters throneſt Du in heiliger Majeſtät und regiereſt gnädiglich Deine Gemeinde. O Herr Jeſu, Du König der Ehren, wie Du uns erkauft haſt durch Dein theures Blut, ſo behalte uns auch in Deiner Gnade, daß wir dereinſt eingehen in das Reich Deiner Herrlichkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

28. December. Morgen.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Ich lag in tiefer Todesnacht,
Du wurdeſt meine Sonne,
Die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das werthe Licht
Des Glaubens in mir angericht't,
Wie ſchön ſind Deine Strahlen!

Ich ſehe Dich mit Freuden an
Und kann mich nicht ſatt ſehen,
Und weil ich nun nicht weiter kann,
So thu ich, was geſchehen.
O, daß mein Sinn ein Abgrund wär.
Und meine Seel ein weites Meer,
Daß ich Dich möchte faſſen! Nr. 167, 4. 5.

Heſekiel 34, 1—14.

Herr Jeſu, Du großer König und Herr, Sohn Gottes von Ewigkeit, gelobet ſei Dein heiliger Name! Du biſt der Hirt Deiner Heerde, die Du ſelbſt weideſt. O wie ſelig ſind, die zu dem Volk Deiner Weide gehören und zu den Schafen Deiner Hand! Laß uns das alle Tage erfahren und gieb uns Deines Geiſtes Beiſtand, daß wir von Deiner Weide uns nicht verirren, ſondern Dir getreulich nachfolgen. Nimm Dich aber auch aller verirrten Schafe an, gehe ihnen nach und ſuche ſie in den Wüſten, auf den Bergen und Hügeln, daß ſie wieder gebracht werden zu Deiner Heerde und Deine Güte preiſen. Amen. Das Vater-Unſer.

28. December. Abend.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben.

Wer das Kleinod will erlangen,
Der muß laufen, was er kann;
Wer die Krone will empfangen,
Der muß kämpfen als ein Mann.
Dazu muß er ſich in Zeiten
Auf das Beſte zubereiten,
Alles Andre laſſen gehn,
Was ihm kann im Wege ſtehn.

Herzens-Jeſu, Deine Güte
Steckt mir auch ein Kleinod für,
Das entzückt mir mein Gemüthe
Durch den Ausbund ſeiner Zier.
O wie glänzt die ſchöne Krone
Von dem hohen Ehrenthrone,
Die Du in der Herrlichkeit
Deinen Streitern haſt bereit't! Nr. 679, 1. 2.

Offenbarung 21, 1—5.

O Herr, welche Herrlichkeit haſt Du den Deinen bereitet nach dem Leid und Kampf der Pilgrimzeit! Sie ſoll auch unſer Theil ſein, wenn wir an Deinen Namen glauben und bis an das Ende beharren. Darum hilf uns glauben und ſtreiten und überwinden. Wir können es nicht durch unſere Kraft. Nur Du kannſt es uns geben und Du willſt es denen geben, die Dich darum bitten. O ſo bitten wir Dich denn, Du wolleſt mit Deiner Kraft in unſerer Schwachheit mächtig ſein, daß wir durch Deine Gnade kämpfen und überwinden und dereinſt zu Dir kommen in Deine Herrlichkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

29. December. Morgen.

Mel. Jeſu, der Du meine Seele.

Jeſu, frommer Menſchenheerden
Guter und getreuer Hirt,
Laß mich auch Dein Schäflein werden,
Das Dein Stab und Stimme führt;
Ach, Du haſt aus Lieb Dein Leben
Für die Schafe hingegeben,
Und Du gabſt es auch für mich;
Laß mich wieder lieben Dich.

Höre, Jeſu, und erhöre
Meine, Deines Schäfleins Stimm;
Mich auch zu Dir ſchreien lehre,
Wenn ſich naht des Wolfes Grimm.
Laß mein Schreien Dir gefallen,
Deinen Troſt hernieder ſchallen;
Wenn ich bete, höre mich;
Jeſu, ſprich: Ich höre dich! Nr. 86, 1. 5.

Heſekiel 34, 15—22.

Herr Jeſu, Du haſt uns alle, die an Deinen Namen glauben, gemacht zu Deines Leibes Gliedern, und geboten, daß wir einander dienen ſollen in der Liebe. O ſo gieb durch Deinen Geiſt die rechte Bruderliebe in unſer aller Herzen, daß wir uns unter einander lieben, wie Du uns geliebt haſt, und die Schwachen tragen in aller Sanftmuth, wie Du täglich mit uns Geduld haſt in unſerer großen Schwachheit. Laß uns nie vergeſſen, daß, was wir den Geringſten unter den Deinen thun, Du ſo anſehn willſt, als hätten wir es Dir gethan. Amen. Das Vater-Unſer.

29. December. Abend.

Eigene Melodie.

Jeruſalem, Du hochgebaute Stadt, Wollt Gott, ich wär in dir. Mein ſehnend Herz So groß Verlangen hat Und iſt nicht mehr bei mir. Weit über Berg und Thale, Weit über blaches Feld Schwingt es ſich über Alle, Und eilt aus dieſer Welt.

O Ehrenburg, Nun ſei gegrüßet mir; Thu auf die Gnaden-Pfort; Wie große Zeit Hat mich verlangt nach dir, Eh ich bin kommen fort Aus jenem böſen Leben, Aus jener Nichtigkeit, Und mir Gott hat gegeben Das Erb der Ewigkeit. Nr. 1537, 1. 4.

Offenb. Joh. 21, 6—27.

Herr Jeſu! Befreie Du uns ſelbſt von allem unreinen, unheiligen Weſen, von aller Liebe der Welt und laß Dein Licht in uns aufgehen, daß wir in Deinem Lichte wandeln. Sei ſelbſt unſere Leuchte und vertreibe alle Macht der Finſterniß und des Unglaubens, damit wir Dich und in Dir den Vater als die Liebe erkennen, und in Glauben und Liebe vor Dir wandeln, bis wir zu Dir in das Reich der Liebe zur Ruhe kommen. Lieber Heiland! Laß bald auf Erden Deine Verheißung erfüllt werden, daß die Hohen in der Welt ihre Herrlichkeit in die Stadt Gottes bringen und die Fülle der Heiden eingehe, und Dein Reich ausgebreitet werde auf der ganzen Erde. Dir, unſerem treuen und wahrhaftigen Gott, der Du alle Verheißungen erfüllen wirſt, ſei Ehre, Lob und Preis in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

30. December. Morgen.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Mich verlangt, Dich mit der Schaar,
Die Dich lobet, anzuſchauen,
Die da weiden ohn Gefahr
Auf den ſelgen Himmelsauen,
Die nicht mehr in Aengſten ſtehn
Und nicht können irre gehn.

Denn ich bin hier ſehr bedrängt,
Muß in ſteten Sorgen leben,
Weil die Feinde mich umſchränkt
Und mit Liſt und Macht umgeben,
Daß ich armes Schäfelein
Keine Stund kann ſicher ſein. Nr. 792, 3. 4.

Heſekiel 34, 23—31.

Herr Jeſu, Du guter und treuer Hirte! Wir danken Dir, daß Du auch uns zu Deiner Heerde hinzugethan haſt, und uns weideſt auf der guten Weide Deines Wortes und an den friſchen Waſſerbächen Deiner Gnade. Wir danken Dir, daß Du Deinen Friedensbund auch mit uns gemacht haſt, daß Du willſt der Herr unſer Gott ſein, und willſt uns ſegnen mit Gnade und Barmherzigkeit. O Herr Jeſu Chriſte, hilf, daß wir auch wahrhaftig als Dein Volk und als die Heerde Deiner Weide unter Dir leben und Dir dienen nach Deinem Wohlgefallen, damit Du alle Deine gnädigen Verheißungen an uns erfüllen kannſt in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

30. December. Abend.

Mel. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern.

Iſts, oder iſt mein Geiſt entzückt? Mein Auge hat jetzt was erblickt, Ich ſeh den Himmel offen. Ich ſehe Gottes Königsthron, Zur Rechten Jeſum, Gottes Sohn, Auf den wir Alle hoffen. Singet, Klinget, Spielt auf ſcharfen Davidsharfen, jauchzt von Herzen! Jeſus ſtillet alle Schmerzen.

Wie herrlich iſt die neue Welt, Die Gott den Frommen vorbehält, Kein Menſch kann ſie erwerben. O Jeſu, Herr der Herrlichkeit, Du haſt die Stätt auch mir bereit't, Hilf ſie mir auch ererben! Weiſe, Preiſe Ihre Kräfte, ihr Geſchäfte mir Elenden. Laß mich auf den Anblick enden. Nr. 1538, 1. 8.

Offenb. Joh. 22, 1—21.

Treuer Heiland, Du Bräutigam unſerer Seelen! Uns verlanget nach Dir, aber unſer Verlangen würde noch weit größer ſein, wenn wir Deine Schönheit, Lieblichkeit und Freundlichkeit recht begreifen, und dagegen alles Andere verachten könnten, um Dir allein zu leben. Entzünde unſere Liebe und vermehre unſer Verlangen. Wenn Du in unſere Seelen gekommen biſt, ſo wollen wir gern in kindlicher Gelaſſenheit warten, bis Du kommen wirſt, uns durch einen ſeligen Tod von der Erde zu erlöſen. Je eher Du uns aber zu dem ewigen Leben abrufſt, je lieber ſoll es uns ſein, weil uns hier die Sünde noch immer anklebt und wir vor unſeren geiſtlichen Feinden von innen und von außen niemals Ruhe haben. Ja komm, Herr Jeſu. Amen. Das Vater-Unſer.

31. December. Morgen.

Am Schluß des Jahres.

Mel. Vom Himmel hoch, da komm ich her.

Das alte Jahr vergangen iſt:
Wir danken Dir, Herr Jeſu Chriſt,
Daß Du uns in ſo groß'r Gefahr
Behütet haſt lang Zeit und Jahr.
Wir bitten Dich, ewigen Sohn
Des Vaters in dem höchſten Thron,
Du wollſt Dein arme Chriſtenheit
Bewahren ferner allezeit.
Hilf, daß wir von der Sünd ablan,
Und fromm zu werden fangen an;
Kein'r Sünd im alten Jahr gedenk,
Ein gnadenreich neu Jahr uns ſchenk.

Nr. 189, 1. 2. 4.

Hoſea 2, 14—23.

Allmächtiger Gott! Wir ſagen Dir von Herzen Lob und Dank, daß Du uns durch Deine Güte dies nun verfloſſene Jahr haſt überleben und uns in demſelben viele Gutthaten an Leib und Seele reichlich widerfahren laſſen. Dieweil wir aber ſolche nicht erkannt, vielmehr vielfältiger Weiſe mißbraucht haben, ſo bitten wir demüthig, Du wolleſt uns ſolche unſre Sünde und Miſſethat gnädiglich verzeihen und Deinen heiligen Geiſt ſchenken, daß wir mit dem alten Jahre alle alten Sünden und Lüſte ablegen und mit dem neuen Jahre ein neues chriſtliches Leben anfangen, damit wir die Jahre unſerer irdiſchen Wallfahrt ſelig vollenden und ewig leben, durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum. Amen. **Das Vater-Unſer.**

31. December. Abend.

Am Schluß des Jahres.

Mel. Liebſter Jeſu, wir ſind hier.

Segnet uns zu guter Letzt Auch noch dieſes Jahres Ende! Segnet künftig! ſegnet jetzt! O ihr theuren Jeſus-Hände! Segnet, daß an Leib und Seele Niemand etwas Gutes fehle.

Ja, verſiegelt dieſes noch, O ihr treuen Jeſus-Hände! Am Beſchluß des Jahres doch, Daß wir Alle bis ans Ende Glauben immer feſter faſſen, Nichts von ihm uns trennen laſſen. Nr. 202, 1. 3.

Pſalm 103.

O Gott Vater, Sohn und heiliger Geiſt! Wir kommen am letzten Abend des Jahres vor Dein heiliges Angeſicht und danken Dir für alle Deine Gnade und Barmherzigkeit, womit Du unſer Leben auch in dieſem nun verfloſſenen Jahr gekrönet haſt. Ach, lieber Herr, wir ſind ungehorſam und untreu geweſen und haben Dich mit unſeren Sünden oft erzürnet. Du aber biſt barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und erbarmeſt Dich über die, ſo Dich fürchten. Wir ſind wie das Gras und wie die Blume des Feldes, Deine Gnade aber währet von Ewigkeit zu Ewigkeit. O Herr, vergieb nun auch mit dem alten Jahre alle Sünden und heile alle Gebrechen! Hilf, daß wir mit dem neuen Jahre auch ein neues, Dir wohlgefälliges Leben anfangen, und laß auch in dem neuen Jahre Deine Gnade täglich und reichlich über uns walten. So wollen wir mit allen Deinen Engeln und Heerſchaaren heute und allezeit Dich loben und Deinen heiligen Namen preiſen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag nach Weihnachten. Morgen.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

Du wollſt Dich mein erbarmen,
In Dein Reich nimm mich auf;
Dein Güte ſchenk mir Armen
Und ſegne meinen Lauf.
Mein'n Feinden wollſt Du wehren,
Dem Teufel, Sünd und Tod,
Daß ſie mich nicht verſehren:
Rett mich aus aller Noth.
Du wollſt in mir entzünden
Dein Wort, den ſchönen Stern,
Daß falſche Lehr und Sünden
Sein von mein'm Herzen fern.
Hilf, daß ich Dich erkenne
Und mit der Chriſtenheit
Dich meinen König nenne
Jetzt und in Ewigkeit. V.-G. Nr. 107, 5. 6.

Lucä 2, 33—40.

Herr, unſer Heiland, der Du geſetzt biſt zu einem Fall und zum Auferſtehen Vieler, hilf uns, daß wir durch Dich auferſtehen von der Sünde und dereinſt zu Deiner Herrlichkeit gelangen. Wir kommen mit Simeon und Hanna zu Dir und beten Dich an. Du Licht der Heiden, Du Preis Deines Volkes, hilf doch durch Deinen heiligen Geiſt, daß alle Völker der Erde ſich um Dich ſammeln und recht viele, viele Herzen ſich zu Dir bekehren! Schenke uns Deinen Frieden, Du großer Friedefürſt, und bewahre und erhalte uns darin, bis wir eingehen zu Deiner Herrlichkeit und mit allen Gläubigen Dir Preis, Ehre und Anbetung bringen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag nach Weihnachten. Abend.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben.

Vater! Du haſt mir erzeiget Lauter Gnad und Gütigkeit, Und Du haſt zu mir geneiget, Jeſu! Deine Freundlichkeit, Und durch Dich, o Geiſt der Gnaden! Werd ich ſtets noch eingeladen. Tauſend, tauſendmal ſei Dir, Großer König, Dank dafür.

Tauſendmal ſei Dir geſungen, Herr, mein Gott! Preis, Lob und Dank, Daß es mir bisher gelungen; Ach, laß meines Lebens Gang Ferner doch durch Jeſu Leiten Nur gehn in die Ewigkeiten. Da will ich, Herr! für und für, Ewig, ewig danken Dir. Nr. 1033, 13. 14.

Galater 4, 1—7.

O Du großer und ewiger Gott! Wir danken Dir von Herzen, daß Du durch Deinen lieben Sohn Jeſum Chriſtum uns arme Sünder als Deine Kinder und Erben in Gnaden angenommen haſt. Herr Jeſu, wir danken Dir, daß Du uns vom Geſetz erlöſet und uns die Kindſchaft erworben haſt. Herr Gott, heiliger Geiſt, wohne Du in unſern Herzen, daß wir auch heilig als die Kinder Gottes leben und wandeln. Hilf, daß wir die Welt und alle ihre Luſt verachten und uns zu unſerm Herrn Jeſu Chriſto im rechten Glauben halten. Gieb uns das Zeugniß, daß wir Gottes Kinder ſind, und hilf uns wachen und beten, kämpfen und ſtreiten, daß wir dereinſt auch Erben werden der ewigen und ſeligen Herrlichkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

1. Januar. Morgen.

Neujahr.

Mel. Wach auf, mein Herz, und ſinge.

Nun laßt uns gehn und treten
Mit Singen und mit Beten
Zum Herrn, der unſerm Leben
Bis hieher Kraft gegeben.
Wir gehn dahin und wandern
Von einem Jahr zum andern;
Wir leben und gedeihen
Vom alten bis zum neuen.
Laß ferner Dich erbitten,
O Vater, und bleib mitten
In unſerm Kreuz und Leiden
Ein Brunnen unſrer Freuden. Nr. 200, 1. 2. 8.

Lucä 2, 21.

Allmächtiger, ewiger Gott! Wir haben jetzt abermals ein Jahr unſerer Pilgrimſchaft in dieſem irdiſchen Leben zu Ende gebracht und fangen ein neues in Deinem Namen an. Ach Herr! wir ſagen Dir Dank für Deine Güte, die Du uns bisher aus väterlichem Herzen ſo unzählig bewieſen haſt, da wir doch mit unſern Sünden eitel Strafe verdienet haben. Vergieb uns aus Gnaden alle unſere Sünden um Jeſu Chriſti, Deines lieben Sohnes, willen. Hilf, daß wir in Jeſu Namen dies Jahr anfangen, daß ſein Name das Licht auf unſern Wegen, der Troſt in aller Noth, die Kraft in aller Arbeit, der Friede in allem Kampfe, das Leben ſelbſt im Sterben ſei. Den Anfang, Mittel und Ende, mein Gott, zum Beſten wende durch Jeſum Chriſtum. Amen. Das Vater-Unſer.

1. Januar. Abend.

Neujahr.

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht.

Jeſus ſoll die Loſung ſein, Da ein neues Jahr erſchienen; Jeſu Name ſoll allein Denen zum Paniere dienen, Die in ſeinem Bunde ſtehn Und auf ſeinem Wege gehn.

Alle Sorgen, alles Leid Soll ſein Name uns verſüßen, So wird alle Bitterkeit Uns zu Honig werden müſſen. Jeſu Nam ſei Sonn und Schild, Welcher allen Kummer ſtillt. Nr. 199, 1. 4.

Galater 3, 23—29.

All unſer Thun und Anfang ſei im Namen des Herrn Jeſu; Er ſegne uns bis an unſer ſeliges Ende! Ja in Deinem Namen, Herr Jeſu, haben wir nun dies Jahr angefangen, in Deinem Namen wollen wir nun auch unſer Werk thun, nämlich, daß wir ſchaffen, ſelig zu werden mit Furcht und Zittern, und Du ſollſt uns in dieſem unſern Werk ſegnen. Wir wiſſen zwar nicht, was in dieſem Jahr geſchehen wird, aber das wiſſen wir: ſo lange Jeſus bleibt der Herr, wirds alle Tage herrlicher. Darum wollen wir täglich beten: Herr Jeſu, gieß Deinen heiligen Geiſt über alles Fleiſch aus, daß Satans Altäre umgeſtürzt und Dein heiliger Jeſus-Name angebetet werde. Vor allem aber ſtärke unſern Glauben, daß Du unſer Jeſus biſt und bleiben willſt und wir alle Gottes Kinder ſind durch den Glauben an Deinen heiligen Namen. Amen. Das Vater-Unſer.

2. Januar. Morgen.

Mel. Herr, ich habe mißgehandelt.

Hilf, Herr Jeſu, laß gelingen,
Hilf, das neue Jahr geht an;
Laß es neue Kräfte bringen,
Daß aufs neu ich wandeln kann;
Neues Glück und neues Leben
Wolleſt Du aus Gnaden geben.

Laß dies ſein ein Jahr der Gnaden,
Laß mich büßen meine Sünd.
Hilf, daß ſie mir nimmer ſchaden,
Sondern bald Verzeihung find,
Herr, in Dir; nur Du, mein Leben,
Kannſt die Sünd allein vergeben. Nr. 197, 1. 8.

Matthäi 3, 1—12.

Wir danken Dir, Herr Jeſu Chriſt, Du treuer Heiland, daß Du auch uns zu Deinem Reiche durch die heilige Taufe berufen haſt und durch die Predigt Deines Wortes fort und fort einladeſt. Hilf nun, daß wir nicht bloß dem Namen nach zu Deinem Volk und zu Deinen Kindern gehören. Stelle uns allezeit Dein heiliges Gericht vor Augen, wo Du Deine Tenne fegen und den Waizen in Deine Scheuern ſammeln, die Spreu aber mit ewigem Feuer verbrennen wirſt. Hilf, daß wir von Herzen Buße thun und rechtſchaffene Früchte der Buße bringen, damit wir nicht dereinſt als unfruchtbare Bäume abgehauen und ins Feuer geworfen werden, ſondern mit Dir eingehen in Dein ewiges Himmelreich. Amen. Das Vater-Unſer.

2. Januar. Abend.

Mel. Straf mich nicht in Deinem Zorn.

Liebſter Heiland, nahe Dich,
Meinen Geiſt berühre,
Und aus allem kräftiglich
Mich in Dich einführe,
Daß ich Dich Inniglich
Mög in Liebe faſſen, Alles Andre laſſen.

Sammle den zerſtreuten Sinn,
Treuer Hirt der Seelen!
Denn wenn ich in Dir nicht bin,
Muß mein Geiſt ſich quälen;
Kreatur, Aengſtet nur;
Du allein kannſt geben Ruhe, Freud und Leben.

Nr. 815, 1. 2.

Pſalm 63.

Herr, unſer Gott, barmherziger Heiland! Wir loben und preiſen Dich für alle Deine Hülfe und Güte, die Du auch heute an uns in Gnaden erwieſen haſt. Ja, Deine Güte iſt beſſer denn Leben; Du haſt uns je und je geliebet und haſt uns zu Dir gezogen aus lauter Güte. Verleihe, daß wir Dich auch von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüthe und von allen Kräften lieben. Hilf, daß unſere Seele nach Dir dürſtet, und daß unſer Fleiſch nach Dir verlanget, und wir ruhen unter dem Schatten Deiner Flügel. Wir wollen uns nun zu Bette legen; gieb, daß wir an Dich denken, und wenn wir erwachen, wieder von Dir reden, und daß unſere Seele Dir anhanget, bis wir zu Dir kommen in Deine ewige Herrlichkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

3. Januar. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ich bin getauft auf Deinen Namen,
Gott Vater, Sohn und heilger Geiſt!
Ich bin gezählt zu Deinem Samen,
Zum Volk, das Dir geheiligt heißt.
Ich bin in Chriſtum eingeſenkt;
Ich bin mit ſeinem Geiſt beſchenkt.
Du haſt zu Deinem Kind und Erben,
Mein lieber Vater! mich erklärt.
Du haſt die Frucht von Deinem Sterben,
Mein treuer Heiland! mir gewährt.
Du willſt in aller Noth und Pein,
O guter Geiſt! mein Tröſter ſein. Nr. 457, 1. 2.

Matthäi 3, 13—17.

Ach Herr Jeſu Chriſte, Du biſt der Anfang, Mittel und Ende unſerer Seligkeit, und Du haſt das Sacrament der heiligen Taufe eingeſetzt und durch Deine eigne Taufe im Jordan vorgebildet. Wir danken Dir herzlich, daß Du uns durch dies Sacrament Deiner Kirche einverleibt, und uns dadurch in die Gemeinſchaft aller Deiner himmliſchen Güter geſetzt haſt, welche Du durch Dein bitter Leiden und Sterben uns erworben. Gieb nun, daß wir nie des Bundes vergeſſen, den Du mit uns gemacht haſt, denſelben nicht brechen noch verleugnen, weder mit dem Herzen, noch mit dem Munde, noch mit einem gottloſen Leben, ſondern uns deſſen jederzeit freuen und tröſten und darauf wider alle Anfechtung uns ſicherlich verlaſſen, und in dieſem Bunde auch ewig bleiben und ſelig werden mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

3. Januar. Abend.

Mel. Was Gott thut, das iſt wohlgethan.

Ich ſuchte Troſt und fand ihn nicht:
Da ward das Wort der Gnade
Mein Labſal, meine Zuverſicht,
Die Fackel meiner Pfade.
Sie zeigte mir Den Weg zu Dir,
Und leuchtet meinen Schritten
Bis zu den ewgen Hütten.
Nun halt ich mich mit feſtem Sinn
Zu Dir, dem ſichern Horte:
Wo wendet ich mich anders hin?
Herr, Du haſt Lebensworte.
Noch hör ich Dein: „**Komm**, Du biſt mein!"
Das rief mir nicht vergebens
Dein Wort des ewgen Lebens. Nr. 410, 4. 5.

Pſalm 95.

Herr, Du biſt ein großer Gott, und ein großer König über alle Götter. Wir loben Dich und preiſen Deinen Namen für alle Deine Macht und Herrlichkeit. Hilf uns, Herr unſer Gott, daß wir von ganzem Herzen Dir dienen, denn Du biſt unſer Gott, und wir ſind das Volk Deiner Weide und Schafe Deiner Hand. Hilf uns, daß wir unſer Herz nicht vor Deinem Worte verſtocken, damit Du nicht über uns zürneſt, wie dereinſt über Dein ungehorſames Volk in der Wüſte. Thue Du ſelber unſere Herzen auf, damit wir Deinem heiligen Worte glauben und Dir leben und dienen, wie es Dir wohlgefällig iſt, und durch Deine Gnade dermaleinſt eingehen in die ewige Ruhe, die für Dein Volk vorhanden iſt am Throne Deiner ewigen Herrlichkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

4. Januar. Morgen.

Mel. O daß ich tauſend Zungen hätte.

Wer will mich von der Liebe ſcheiden,
Die nur allein in Jeſu iſt?
Und ſollt ich Alles drüber leiden,
Was hier zu leiden iſt erkieſt;
So bleib ich immer unbetrübt:
Mein Troſt iſt, daß mich Jeſus liebt.

O Du getreue Jeſus-Liebe,
Mein Heil und Theil, mein Schatz und Schutz!
Erhalt mich nur in ſolchem Triebe,
So biet ich allen Feinden Trutz,
So ſterb ich endlich unbetrübt:
Mein Troſt iſt, daß mich Jeſus liebt.

Nr. 828, 1. 5.

Johannis 1, 29—36.

Herr Jeſu Chriſte, Du barmherziger Heiland! Du biſt das Lamm Gottes, welches der Welt Sünde trägt, das wiſſen und bekennen wir mit Johannes von ganzem Herzen. Du haſt auch unſere Sünden an Deinem heiligen Leibe auf das Holz getragen und uns erlöſet von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels. Mein Jeſu, was können wir Dir für Deine große Liebe geben und ſchenken? Nimm uns hin, Du barmherziger Heiland, und mache uns zu Deinem Eigenthum! Hilf, daß wir durch Wort und Wandel Dich bekennen und Deine Tugenden verkündigen mögen. Chriſte, Du Lamm Gottes, der Du trägſt die Sünde der Welt, erbarme Dich unſer und ſchenke uns Deinen Frieden. Amen. Das Vater-Unſer.

4. Januar. Abend.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Zieh unſer Herz zu Dir hinauf
Im Beten und im Singen,
Und thu uns auch die Lippen auf,
Ein Opfer Dir zu bringen,
Das Dir gefalle, wenn allda
Das Herz iſt mit den Lippen nah
Und nicht von Dir entfernet.

Im Geiſt und Wahrheit laß zu Dir
Das Herz uns immer richten,
Mit Andacht beten für und für,
Ohn fremdes Denk'n und Tichten.
Gieb uns des Glaubens Zuverſicht,
Daß, was wir bitten, zweifeln nicht,
Durch Chriſtum zu erhalten. Nr. 972, 3. 4.

Pſalm 97.

Heiliger und mächtiger Heiland, Du König der Ehren! Die Himmel verkündigen Deine Gerechtigkeit und alle Völker Deine Ehre. Wir freuen uns Deiner Herrlichkeit und ſind fröhlich über Deinem Regiment, wir danken Dir und preiſen Deine Heiligkeit. Gieb uns Gnade, daß wir das Arge haſſen, und bewahre unſre Seelen, damit ſie errettet werden aus der Hand unſerer Feinde. Laß Dein Licht über uns aufgehen und Deine Freude in unſern Herzen wohnen, ſo wollen wir Dir danken und Deine Güte und Treue preiſen hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

5. Januar. Morgen.

Mel. O daß ich tauſend Zungen hätte.

Ich habe nun den Grund gefunden,
Der meinen Anker ewig hält:
Wo anders, als in Jeſu Wunden?
Da lag er vor der Zeit der Welt;
Den Grund, der unbeweglich ſteht,
Wenn Erd und Himmel untergeht.
Es iſt das ewige Erbarmen,
Das alles Denken überſteigt;
Es ſind die offnen Liebesarmen
Deß, der ſich zu dem Sünder neigt,
Dem allemal das Herze bricht,
Wir kommen oder kommen nicht. Nr. 78, 1. 2.

Johannis 1, 37—51.

Herr Jeſu Chriſte, Du unſer Herr und Heiland! Wir danken Dir von Herzen, daß Du auch uns in Gnaden zu Deinem Reiche berufen haſt, und jetzt eben wieder durch Dein heiliges Wort berufeſt. Hilf, Herr Jeſu, daß wir die Welt mit aller ihrer Luſt dahinten laſſen, Dir nachfolgen und Deine wahren Jünger werden! Gieb, daß wir Dich mit Wort und That bekennen, wie Deine Jünger Dich bekannten, und auch einer den Andern in barmherziger Liebe zu Dir führe und weiſe. Herr Jeſu, Du Sohn Gottes, vor Dir iſt Alles offenbar, Du ſieheſt, wie wir es meinen und ob kein Falſch in uns iſt. Gieb uns ein aufrichtiges Herz, daß wir nur Dich ſuchen und meinen, damit die Engel Gottes bei uns auf- und abſteigen und uns endlich zu Dir nehmen können in den Himmel. Amen. Das Vater-Unſer.

5. Januar. Abend.

Mel. Valet will ich dir geben.

Herr, laß auch uns gelingen, Daß letzt, wie Simeon, Ein jeder Chriſt kann ſingen Den ſchönen Schwanenton: Mir werden nun mit Frieden Mein Augen zugedrückt, Nachdem ich ſchon hienieden Den Heiland hab erblickt.

Ja, ja, ich hab im Glauben, Mein Jeſu, Dich geſchaut: Kein Feind kann Dich mir rauben, Wie heftig er auch draut. Ich wohn in Deinem Herzen, Und in dem meinen Du; Uns ſcheiden keine Schmerzen, Kein Angſt, kein Tod dazu. B.-G. Nr. 102, 4. 5.

Lucä 2, 22—32.

Herr, wir bitten Dich, Du wolleſt bei uns bleiben alle Tage mit dem Troſt Deines Wortes und Deiner Gnade. Hilf uns, daß wir, wie der fromme Simeon, Dich auf unſere Arme und in unſere Herzen nehmen und Deine Barmherzigkeit rühmen und preiſen. Schenke uns Deinen Frieden, daß wir durch Dich alle Noth und Trübſal dieſes armen Lebens überwinden. Inſonderheit aber, Du treueſter Erbarmer, wolleſt Du bei uns ſtehen in unſerer Todesſtunde, und alle Schrecken des Todes hinwegthun durch Dein allmächtiges Wort, ja Du wolleſt alsdann unſere Glaubensaugen hell machen, daß wir Dich im Glauben ſchauen, und im Frieden fahren in die Herrlichkeit zu Dir, der Du uns die Vergebung der Sünden und das ewige Leben erworben haſt. Amen. Das Vater-Unſer.

6. Januar.

Epiphanien. Morgen.

Mel. Valet will ich dir geben.

O König aller Ehren, Herr Jeſu, Davids Sohn, Dein Reich ſoll ewig währen, Im Himmel iſt Dein Thron; Hilf, daß allhier auf Erden Den Menſchen weit und breit Dein Reich bekannt mög werden Zur Seelen Seeligkeit.

Von Deinem Reich auch zeugen Die Leut aus Morgenland, Die Knie ſie vor Dir beugen, Weil Du ihn'n biſt bekannt. Der Stern auf Dich hinweiſet, Dazu das göttlich Wort; Drum man Dich billig preiſet, Daß Du biſt unſer Hort. B.-G. Nr. 107, 1. 2.

Matthäi 2, 1—12.

Herr Gott, himmliſcher Vater, der Du Deinen eingebornen Sohn Jeſum Chriſtum durch Erſcheinung eines Sterns den Heiden geoffenbaret haſt, und auch uns mit demſelben Lichte Deines göttlichen Wortes zur Erkenntniß Deines lieben Sohnes haſt kommen laſſen: wir bitten Dich von ganzem Herzen, Du wolleſt uns durch Deinen heiligen Geiſt alſo begnadigen und begaben, daß wir ſolches Licht Deiner Wahrheit annehmen und immer danach wandeln mögen, und daß wir uns durch keine Mühe noch Gefahr laſſen abſchrecken und unſere zeitlichen Güter auch gern dahin wenden, daß Deine arme Chriſtenheit dadurch gebeſſert und Deinem Sohne Jeſu Chriſto gedienet werde, um deſſelbigen Deines Sohnes, unſers Herrn willen. Amen. Das Vater-Unſer.

6. Januar.

Epiphanien. Abend.

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht.

Jeſu, großer Wunderſtern,
Der aus Jakob iſt erſchienen:
Meine Seele will ſo gern
Dir an Deinem Feſte dienen.
Nimm doch, nimm doch gnädig an,
Was ich Armer ſchenken kann.

Nimm die Myrrhen bittrer Reu;
Ach mich ſchmerzet meine Sünde!
Aber Du biſt fromm und treu,
Daß ich Troſt und Gnade finde,
Und nun fröhlich ſprechen kann:
Jeſus nimmt mein Opfer an. Nr. 208, 1. 4.

Jeſaias 60, 1—6.

Herr Gott, himmliſcher Vater, der Du Deinen lieben Sohn auch den Heiden geoffenbaret und ſie aus der Finſterniß zum Lichte berufen haſt: wir bitten Dich, Du wolleſt das Licht Deines Wortes immer heller leuchten laſſen unter allen Völkern, auf daß immer mehr arme Sünder ſich zu Dir bekehren und Dein Kind Jeſum im Glauben anbeten. Hilf uns, daß wir in Deinem Lichte wandeln, und ſtoße den Leuchter Deines Wortes nicht von ſeiner Stätte, wie wir mit unſerer Untreue wohl verdienet haben. Zu Deinem heiligen Zion laß uns und alle Völker in großen Schaaren ziehen und daſelbſt Ruhe und Friede finden ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

7. Januar. Morgen.

Mel. Was Gott thut, das iſt wohlgethan.

Ein Chriſt, ein tapfrer Kriegesheld,
Voll Geiſt, voll Kraft und Stärke,
Verleugnet ſich, bezwingt die Welt,
Zerſtört des Satans Werke,
Kämpft innerlich und äußerlich
Mit Teufel, Welt und Sünden,
Und kann doch überwinden.
Das Kleinod iſt mir vorgeſteckt,
Ich ſoll nur tapfer kämpfen;
Drum bleibt mein Arm ſtets ausgeſtreckt,
Mit Gott den Feind zu dämpfen.
Nur unverzagt und friſch gewagt!
Ich ſeh die Krone binden;
Drum will ich überwinden. Nr. 663, 1. 15.

Lucas 4, 1—13.

Herr Jeſu Chriſte, Du großer Siegesheld! Du haſt Dich um unſertwillen durch den Teufel verſuchen laſſen, auf daß Du könnteſt Mitleid haben mit unſerer Schwachheit, daß wir aber auch durch Deine uns erworbene Siegeskraft die Verſuchungen des böſen Feindes überwinden, und den Sieg davon tragen mögen. Lieber Herr, Du weißt wohl, wie ſtark er iſt und wie ſchwach wir ſind. Ach! hilf uns doch durch Deinen heiligen Geiſt, daß wir den liſtigen Anſchlägen widerſtehen, und in Dir überwinden. Treibe den böſen Geiſt aus von uns, heile uns an Leib und Seele, und laſſe uns Dein Eigenthum ſein. Ach! komm zu uns, damit wir Dich im Glauben aufnehmen, und gieb uns die Macht, Kinder Gottes zu ſein ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

7. Januar. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Die ihr die ſtillen Harfen noch
An Babels Weiden hänget,
Singt euer Lied von Zion doch,
Wiewohl der Feind euch dränget;
Stimmt nur von der Erlöſung an,
Ob in das Lied ſchon dann und wann
Sich eine Thräne menget.

Gott Lob! der Chriſt hats dennoch gut,
Er kann im Trauern ſingen,
Und noch als fremd im Glaubensmuth
Sein Herz zur Heimath ſchwingen;
Letzt gehts auf Zions Berg recht an:
Dies Große hat uns Gott gethan;
Hier ſoll es fröhlich klingen. Nr. 869, 1. 4.

Pſalm 126.

Herr, unſer Gott! Wir armen Menſchenkinder ſeufzen und ſchreien zu Dir aus dieſem Jammerthal. Du kennſt alle unſere Noth und Elend, und die Thränen, die wir hier unten weinen müſſen. Aber Du haſt Großes an uns gethan; deß ſind wir fröhlich und rühmen Deine Güte und Treue. Hilf, daß wir in aller Angſt und Noth unſere Zuverſicht auf Dich ſetzen und Dir treu bleiben im Leben und im Sterben. Wenn Du dann Deine Gefangenen erlöſen wirſt, ſo werden wir ſein wie die Träumenden. Dann wird unſer Mund voll Lachens und unſere Zunge voll Rühmens ſein. Dann werden wir mit Freuden kommen und bringen unſere Garben. Das hilf uns, Du lieber Vater im Himmel, um unſers Herrn Jeſu Chriſti willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag nach Neujahr. Morgen.

Eigene Melodie.

Liebſter Jeſu! wir ſind hier,
Dich und Dein Wort anzuhören,
Lenke Sinnen und Begier
Auf die ſüßen Himmelslehren,
Daß die Herzen von der Erden
Ganz zu Dir gezogen werden.

O Du Glanz der Herrlichkeit!
Licht vom Licht, aus Gott geboren!
Mach uns alleſammt bereit,
Oeffne Herzen, Mund und Ohren;
Unſer Bitten, Flehn und Singen
Laß, Herr Jeſu! wohl gelingen.
Nr. 1062, 1. 3.

Matthäi 2, 13—23.

Herr Jeſu Chriſte, Du haſt ſchon als kleines Kindlein für uns leiden und dulden müſſen. Darum danken wir Dir für Deine große Liebe und Treue. Hilf, daß wir auch gern für Dich leiden, wie die Kindlein zu Bethlehem. Wir wollen Dir folgen und die Wege gehen, die Du uns führeſt, wenn wir ſie auch nicht verſtehen. Du wirſt uns wohl bewahren und dereinſt aus dem Dienſthauſe uns zu Dir rufen in Dein ewiges und himmliſches Canaan. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag nach Neujahr. Abend.

Eigene Melodie.

Mir nach! ſpricht Chriſtus, unſer Held,
Mir nach! ihr Chriſten alle;
Verleugnet euch, verlaßt die Welt,
Folgt meinem Ruf und Schalle,
Nehmt euer Kreuz und Ungemach
Auf euch, folgt meinem Wandel nach.

So laßt uns denn dem lieben Herrn
Mit Leib und Seel nachgehen,
Und wohlgemuth, getroſt und gern
Bei ihm im Leiden ſtehen;
Denn wer nicht kämpft, trägt auch die Kron
Des ewgen Lebens nicht davon. Nr. 640, 1. 7.

1. Petri 4, 12—19.

Herr, unſer Heiland! Du haſt viel gelitten und geduldet, um uns arme Sünder zu erlöſen. Du willſt aber auch, daß Deine Jünger Dir das Kreuz nachtragen ſollen. Herr Jeſu, hilf, daß wir das von ganzem Herzen thun mögen. Gieb uns Kraft und Gnade, daß wir durch Schmach und Schande, durch Kreuz und Leiden mit Dir gehen und Dir unſre Seelen befehlen in guten Werken, auf daß wir auch zu der Zeit der Offenbarung Deiner Herrlichkeit, Freude und Wonne haben mögen. Das hilf uns um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach dem Neujahrsſonntag. Morgen.

Mel. Herr Chriſt, der einig' Gott's-Sohn.

Herr Jeſu, Gnadenſonne,
Wahrhaftes Lebenslicht!
Laß Leben, Licht und Wonne
Mein blödes Angeſicht
Nach Deiner Gnad erfreuen
Und meinen Geiſt erneuen;
Mein Gott, verſag mirs nicht.

Vertreib aus meiner Seelen
Den alten Adamsſinn,
Und laß mich Dich erwählen,
Auf daß ich mich forthin
Zu Deinem Dienſt ergebe
Und Dir zu Ehren lebe,
Weil ich erlöſet bin. Nr. 383, 1. 3.

Johannis 2, 13—25.

Herr Jeſu Chriſte, Du Herzenskündiger! Du weißt wohl, was in den Menſchen iſt, und iſt Dir nichts in unſerm Herzen und Leben verborgen. Hilf uns, daß wir Deinem heiligen Worte glauben und mit aufrichtigem Herzen in unſerm ganzen Leben und Wandel Dir dienen. Denn wie Du auferſtanden biſt von den Todten und aufgefahren gen Himmel, ſo wirſt Du auch wiederkommen, zu richten die Lebendigen und die Todten. Gieb uns Gnade, daß wir dann als Deine Jünger erfunden werden und nicht vertrieben werden von Deinem heiligen Angeſichte, ſondern bei Dir ſein und Deine Herrlichkeit ſehen mögen, die Dir Dein Vater im Himmel gegeben hat. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach dem Neujahrsſonntag. Abend.

Mel. Valet will ich dir geben.

Iſt Gott für mich, ſo trete
Gleich Alles wider mich;
So oft ich ſing und bete,
Weicht Alles hinter ſich.
Hab ich das Haupt zum Freunde
Und bin geliebt bei Gott,
Was kann mir thun der Feinde
Und Widerſacher Rott?

Der Grund, drauf ich mich gründe
Iſt Chriſtus und ſein Blut;
Das machet, daß ich finde
Das ewge, wahre Gut.
An mir und meinem Leben
Iſt nichts auf dieſer Erd;
Was Chriſtus mir gegeben,
Das iſt der Liebe werth.
Nr. 578, 1. 3.

5. Moſe 32, 1—17.

Wir danken Dir, himmliſcher Vater, für alle Deine Gnade, damit Du uns wie auf Adlersflügeln bis heute getragen haſt. Ja, Herr unſer Gott, Du biſt ein Fels. Deine Werke ſind unſträflich; alles was Du thuſt, das iſt recht. Treu biſt Du, und kein Böſes an Dir, gerecht und fromm biſt Du. Hilf uns, Du unſer Vater, daß wir Dir dafür von Herzen danken und Dir dienen nach Deinem heiligen Wohlgefallen. Amen. **Das Vater-Unſer.**

Dienſtag nach dem Neujahrsſonntag. Morgen.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Gott iſt mein Vater, ich ſein Kind,
Drum kann ich nicht verderben;
Die Güter, die erworben ſind,
Soll ich im Himmel erben:
Ich erbe Chriſti Ehrenkleid,
Die unſchätzbare Seligkeit,
Die hier kein Auge ſiehet.

Darum, mein Herz, verzage nicht
In deinem Kreuz und Leiden,
Dein Jeſus iſt dein Troſt und Licht,
Nichts kann von ihm dich ſcheiden;
Das kurze Leid, das dich beſchwert,
Iſt jener Herrlichkeit nicht werth,
Zu welcher du ſollſt kommen. Nr. 1333, 5. 7.

Johannis 3, 1—21.

Barmherziger Gott! Wir danken Dir, daß Du die Welt alſo geliebet haſt, daß Du Deinen eingebornen Sohn gabſt, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, ſondern das ewige Leben haben. Wir danken Dir auch, daß Du uns in der heiligen Taufe zu Gnaden angenommen haſt, daß wir Deine Kinder und Erben ſein ſollen. Gieb uns nun Deinen heiligen Geiſt, daß wir durch ſeine Gnade Deinem heiligen Worte glauben und göttlich leben, hier zeitlich und dort ewiglich. Segne uns dazu Dein theures Wort, das wir gehört haben, und erhöre unſer armes Gebet um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach dem Neujahrsſonntag. Abend.

Mel. Chriſtus, der iſt mein Leben.

Ach bleib mit Deiner Gnade Bei uns, Herr Jeſu Chriſt, Daß uns hinfort nicht ſchade Des böſen Feindes Liſt.

Ach bleib mit Deinem Worte Bei uns, Erlöſer werth, Daß uns beid hier und dorte Sei Güt und Heil beſchert.

Ach bleib mit Deinem Segen Bei uns, Du reicher Herr, Dein Gnad und alls Vermögen In uns reichlich vermehr.

Ach bleib mit Deiner Treue Bei uns, mein Herr und Gott, Beſtändigkeit verleihe, Hilf uns aus aller Noth. Nr. 922, 1. 2. 4. 6.

5. Moſe 32, 18—35.

Herr unſer Gott, barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte! Wir ſchämen uns und ſcheuen uns, unſere Augen zu Dir aufzuheben. Denn wir ſind eine verkehrte Art und untreue Kinder, und haben Dich auch heute mit unſern Sünden beleidigt und erzürnet. Ach, Herr, gehe nicht mit uns ins Gericht! Laß die Gerichte Deines Zornes nicht über uns kommen, wie wir verdienet haben! Vergieb uns alle unſere Sünden und gieb Gnade, daß wir dieſe Nacht und alle Tage unſers Lebens unter Deinem Schutze untadelig, heilig, frei von Sünde, Anſtoß und Schrecken verleben mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach dem Neujahrsſonntag. Morgen.

Eigene Melodie.

Aus meines Herzens Grunde
Sag ich Dir Lob und Dank
In dieſer Morgenſtunde,
Dazu mein Lebelang,
O Gott! in Deinem Thron,
Dir zu Lob, Preis und Ehren
Durch Chriſtum unſern Herren,
Dein'n eingebornen Sohn;

Daß Du mich haſt aus Gnaden
In der vergangnen Nacht
Vor G'fahr und allem Schaden
Behütet und bewacht.
Ich bitt demüthiglich,
Wollſt mir mein Sünd vergeben,
Womit in dieſem Leben
Ich hab erzürnet Dich.
Nr. 1080, 1. 2.

Johannis 3, 22—36.

Herr, unſer Gott, erleuchte auch unſere Herzen mit dem Lichte Deines heiligen Geiſtes. Hilf, daß wir Johannis Zeugniß von Deinem lieben Sohne, unſerm Herrn Jeſu Chriſto, mit Freuden annehmen und durch den Glauben an ihn das ewige Leben haben. Verleihe uns aus Gnaden, daß wir im Glauben an ihn dieſen Tag leben und wandeln mögen, und bewahre uns vor aller Sünde und allem Unrecht. Dir, dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiſte, ſei Preis und Ehre jetzt und immerdar! Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach dem Neujahrsſonntag. Abend.

Mel. Lobt Gott, ihr Chriſten, alle gleich.

Nun danket All und bringet Ehr,
Ihr Menſchen in der Welt,
Dem, deſſen Lob der Engel Heer
Im Himmel ſtets vermeldt;

Der uns von Mutterleibe an
Friſch und geſund erhält,
Und, wo kein Menſch nicht helfen kann,
Sich ſelbſt zum Helfer ſtellt;

Der, ob wir ihn gleich hoch betrübt,
Doch bleibet gutes Muths,
Die Straf erläßt, die Schuld vergiebt,
Und thut uns alles Guts. Nr. 1023, 1. 3. 4.

5. Moſe 32, 36 – 52.

Allmächtiger Gott und Herr! Dein Wort iſt wahrhaftig, und was Du zuſageſt, das hältſt Du gewiß. Du wirſt Dein Volk richten mit Gerechtigkeit, und über Deine Knechte wirſt Du Dich erbarmen in Ewigkeit. Gieb uns Gnade, daß wir Dein Wort zu Herzen nehmen und demſelben glauben, uns vor Deinen Gerichten fürchten und auf Dein Erbarmen hoffen. Hilf uns, daß wir nach Deinem Worte leben und wandeln, damit wir als Dein Volk Dir jauchzen und Dich preiſen mögen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach dem Neujahrsſonntag. Morgen.

Eigene Melodie.

Morgenglanz der Ewigkeit,
Licht vom unerſchöpften Lichte,
Schick uns dieſe Morgenzeit
Deine Strahlen zu Geſichte,
Und vertreib durch Deine Macht
Unſre Nacht.

Deiner Güte Morgenthau
Fall auf unſer matt Gewiſſen;
Laß die dürre Lebensau
Lauter ſüßen Troſt genießen,
Und erquick uns, Deine Schaar,
Immerdar. Nr. 1121, 1. 3.

Johannis 4, 1—21.

Herr Jeſu Chriſte, Du barmherziger Heiland! Wie Du damals zu dem armen Weibe gekommen biſt und ſie gelehret haſt, daß ſie an Dich glauben und durch Dich ſelig werden ſollte, ſo haſt Du nun auch uns in Deinem Worte das Waſſer des Lebens gegeben. Wir danken Dir, Du treuer Heiland, und bitten Dich, Du wolleſt Dein liebes Wort an unſern Herzen ſegnen, damit es auch in uns ein Brunnen des Waſſers werde, der in das ewige Leben quillt. Fülle uns frühe mit Deiner Gnade, ſo wollen wir rühmen und fröhlich ſein unſer Lebenlang. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach dem Neujahrsſonntag. Abend.

Eigene Melodie.

Werde munter, mein Gemüthe,
Und ihr Sinne, geht herfür,
Daß ihr preiſet Gottes Güte,
Welch Er hat gethan an mir,
Da Er mich den ganzen Tag
Vor ſo mancher Sorg und Plag
Hat erhalten und beſchützet,
Daß mich Satan nicht verletzet.

Lob und Dank ſei Dir geſungen,
Vater der Barmherzigkeit,
Daß mir iſt mein Werk gelungen,
Daß Du mich vor allem Leid
Und vor Sünden mancher Art
So getreulich haſt bewahrt,
Auch die Feind hinweggetrieben,
Daß ich unbeſchädigt blieben. Nr. 1190, 1. 2.

5. Moſe 33, 1—16.

Du ſtarker Gott, Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, wir danken Dir, daß Du uns heute durch Deinen Schutz vor Schaden und Gefahr auf allen unſern Wegen gnädiglich behütet haſt. Vergieb uns alle unſere Sünden und laß heute und alle Tage unſers Lebens Deine Gnade und Deinen Segen bei uns ſein. Auf Dich ſtehet unſere Hoffnung und Zuverſicht, Du getreuer Gott, ſegne uns, und laß Dir gefallen das Lob unſers Mundes und das Werk unſerer Hände. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach dem Neujahrsſonntag. Morgen.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

Wir danken Dir, Herr Jeſu Chriſt,
Daß Du für uns geſtorben biſt,
Und haſt uns durch Dein theures Blut
Gemacht vor Gott gerecht und gut.

Behüt uns auch vor Sünd und Schand;
Reich uns Dein allmächtige Hand,
Daß wir im Kreuz geduldig ſein,
Uns tröſten Deiner ſchweren Pein;

Und ſchöpfen draus die Zuverſicht,
Daß Du uns werdſt verlaſſen nicht,
Sondern ganz treulich bei uns ſtehn,
Bis wir durchs Kreuz ins Leben gehn.
Nr. 280, 1. 3. 4.

Johannis 4, 22—42.

Herr Jeſu Chriſte, wir haben auch gehört und erkannt, daß Du biſt wahrlich Chriſtus, der Welt Heiland. Nun bitten wir Dich, wie Du in der Stadt der Samariter zwei Tage geblieben biſt, ſo bleibe auch heute und alle Tage bei uns. Segne all unſer Werk und unſere Wege! Wie es Deine Speiſe geweſen iſt, Deines Vaters Willen zu thun, ſo hilf uns, daß wir heute mit wahrer Luſt Deinen und Deines Vaters Willen thun mögen. Segne dazu Dein Wort an unſern Herzen und laß Deinen heiligen Geiſt unter uns kräftig ſein. Erhöre unſer Gebet um Deiner heiligen Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach dem Neujahrsſonntag. Abend.

Eigene Melodie.

Befiehl du deine Wege,
Und was dein Herze kränkt,
Der allertreuſten Pflege
Deß, der den Himmel lenkt,
Der Wolken, Luft und Winden
Giebt Wege, Lauf und Bahn,
Der wird auch Wege finden,
Da dein Fuß gehen kann.

Hoff, o du arme Seele,
Hoff und ſei unverzagt!
Gott wird dich aus der Höhle,
Da dich der Kummer plagt,
Mit großen Gnaden rücken;
Erwarte nur die Zeit:
So wirſt du ſchon erblicken
Die Sonn der ſchönſten Freud. Nr. 55, 1. 6.

5. Moſe 33, 17—29.

Lob und Preis ſagen wir Dir, ewiger Gott, daß Du uns heute vor allem Unfall und Schaden väterlich behütet haſt. Wir bitten Dich, Du wolleſt uns aus Gnaden vergeben Alles, was wir heute wider Dich geſündiget haben, und uns dieſe zukünftige Nacht auch ſchützen. Erhebe über uns das Licht Deines Antlitzes, auf daß wir uns legen und ſchlafen ganz in Frieden und ſicher mögen wohnen unter Deinem Schirm; denn Du allein, Herr, hilfſt uns. Auf Deinen Namen wollen wir uns nun zur Ruhe niederlegen. Du, Herr Gott, wirſt uns fröhlich wieder erwecken zu Lob und Ehr Deiner göttlichen Majeſtät durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach dem Neujahrsſonntag. Morgen.

Eigene Melodie.

Warum ſollt ich mich denn grämen?
Hab ich doch
Chriſtum noch,
Wer will den mir nehmen?
Wer will mir den Himmel rauben,
Den mir ſchon
Gottes Sohn
Beigelegt im Glauben?

Gut und Blut, Leib, Seel und Leben
Iſt nicht mein;
Gott allein
Iſt es, der's gegeben;
Will ers wieder zu ſich kehren,
Nehm ers hin,
Ich will ihn
Dennoch fröhlich ehren. Nr. 595, 1. 3.

Johannis 4, 43—54.

Du lieber Heiland, Jeſu Chriſte, der Du das Gebet des Königiſchen gnädiglich erhört und ihm geholfen haſt in ſeiner Noth: hilf uns, daß wir auch in aller Noth zu Dir kommen und Dich anrufen. Und wenn wir zu Dir kommen, ſo erhöre uns in Gnaden nach Deiner Verheißung. In ſolchem Glauben laß uns alle Tage zu Dir beten. Hilf, daß wir immer mehr wachſen im lebendigen Glauben, immer völliger werden in der wahren Heiligung und endlich ſelig mögen abſcheiden und das ewige Leben gewinnen um Deiner Gnade und Barmherzigkeit willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach dem Neujahrsſonntag. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Wie lieblich iſt mir Deine Huld,
Wie tröſtlich Deine Güte,
Und wenn ich ja in Sünd und Schuld
Noch dieſe Nacht geriethe,
So macht doch Chriſti theures Blut
Es augenblicklich wieder gut,
Und läßt mich nicht verderben.
Nun Gott! die Hände legſt Du mir
In treuer Liebe unter;
So ſchlaf ich ſanft und wohl in Dir;
Und werd ich wieder munter,
So ſoll Dir Mund und Herz dabei
Auch Lob und Dank für Deine Treu
Zum Morgenopfer bringen. Nr. 1151, 5. 6.

Pſalm 3.

Du treuer Wächter Iſraels, Du ſtarker Herr Zebaoth, Preis und Dank ſagen wir Dir, daß Du unſere Zuverſicht, unſere Hülfe und Schild ſein willſt! Herr behüte uns und ſchirme uns vor den Feinden, die uns umgeben, und ſich wider uns erheben. Verbirg uns unter den Flügeln Deiner Gnade und halte Deine Hand über uns. Inſonderheit aber hilf uns wider unſere geiſtlichen Feinde und ſtärke uns, daß wir im Kampf gegen ſie überwinden. Gieb uns Wachſamkeit und Treue, daß wir Deiner Gnade, welche Du uns darreichſt, recht gebrauchen, wenn wir gefallen ſind, hebe uns auf und laſſe uns endlich den Sieg gewinnen und das Feld behalten. Herr unſer Gott, wir trauen auf Dich, laſſe uns nicht zu Schanden werden. Amen.
Das Vater-Unſer.

1. Sonntag nach Epiphaniä. Morgen.

Mel. Eins iſt noth! ach Herr, dies Eine.

Eins iſt noth! wer hat dies Eine?
Der allein, der Jeſum hat.
Jeſum haben, macht alleine
Selig, fröhlich, ruhig, ſatt.
Wer Jeſum erwählet, hat Alles erkoren;
Wer Jeſum verlieret, hat Alles verloren.
Doch findet ihn wieder, wer ſuchet mit Fleiß;
Und wer ihn behält, der behält auch den Preis.

Nr. 1550, 1.

Lucä 2, 41—52.

Herr Jeſu Chriſte, wir danken Dir, daß Du uns zu gut ein ſchwaches Menſchenkind geworden und als Kindlein ſchon Deine Weisheit und Herrlichkeit geoffenbaret haſt. Wir bitten Dich, regiere unſere Herzen durch Deinen heiligen Geiſt, daß wir nach Deinem Vorbilde auch Luſt und Liebe haben zu Deinem heiligen Worte und uns in der Verſammlung Deiner gläubigen Gemeinde gern finden laſſen. Hilf auch, daß unſere Kinder Dir in aller Gottſeligkeit nachfolgen, ſich gehorſam ziehen und unterweiſen laſſen und in allen Tugenden wachſen und auferzogen werden, damit ſie auch wie Du an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und allen Menſchen täglich zunehmen und das verheißene Reich Deiner Gnade empfangen mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

1. Sonntag nach Epiphaniä. Abend.

Mel. Komm, o komm, Du Geiſt des Lebens.

Habe deine Luſt am Herren,
Laß ihn ſein dein höchſtes Gut!
Er iſt nah und nicht ſo ferne,
Einzuſprechen Troſt und Muth;
Seine Gnad und ſtarke Hand
Gehet durch das ganze Land.

Stets ans Ende hier gedenke,
Und an Chriſti Kreuz und Tod,
In ſein Leiden dich verſenke;
Alſo kommſt du aus der Noth,
Von der Pein und böſen Zeit
Zur gewünſchten Seligkeit. Nr. 611, 3. 8.

Römer 12, 1—6.

Heiliger Gott und Herr! Du willſt, daß wir unſern Leib, Seele und Geiſt und alles, was wir ſind und haben, Dir zu einem lebendigen, heiligen und Dir wohlgefälligen Opfer darbringen. Gieb uns dazu Deines heiligen Geiſtes Kraft und Gnade. Hilf uns, daß wir uns nicht der Welt gleich ſtellen, ſondern mit allem Ernſte prüfen mögen, welches da ſei Dein guter, wohlgefälliger und vollkommener Gotteswille. Erneuere uns durch Deinen Geiſt, mache uns demüthig in unſerm Herzen und laß uns Dir allezeit dienen nach der Gnade, die uns gegeben iſt. Erhöre uns um Deiner Liebe willen! Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 1. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Schmücke dich, o liebe Seele.

Prediger der ſüßen Lehre, Die ich mit Erſtaunen höre! Großer Arzt der Menſchenkinder, Du Evangeliſt der Sünder Und Prophet des neuen Bundes! Laß die Worte Deines Mundes, Deine Stimme an die Heerden Mir zu Geiſt und Leben werden!

Licht und Kraft und Muth und Freude, Wahrer Troſt im tiefſten Leide, Schutz vor allerlei Gefahren Und ein ewiges Bewahren: Das ſind dieſes Wortes Früchte. Alles Andre wird zunichte. Alles Andre muß vergehen; Gottes Wort bleibt ewig ſtehen.

Nr. 1069, 1. 9.

Lucä 4, 14—32.

O Jeſu, Du Anfänger und Vollender des Glaubens! Es iſt Dein Werk, daß wir zu Dir kommen und mit Dir vereiniget werden. Hilf, daß wir Dein liebes Wort und Evangelium nicht verachten, wie das Volk zu Nazareth, ſondern es mit freudigem Glauben aufnehmen. Laß Dein Wort in uns recht kräftig und lebendig ſein, daß alle Macht der Sünde und des Unglaubens in uns beſieget und das neue Leben des Geiſtes täglich in uns erwecket werde. Gieb, daß wir Dich im wahren Glauben erkennen, Dir unverrückt anhangen, in Deiner Gerechtigkeit fröhlich ſeien, durch Dich die Welt und uns ſelbſt, ja den liſtigen und mächtigen Fürſten der Finſterniß überwinden, und durch Deine Gnade dereinſt dahin gelangen, wo wir Dich von Angeſicht ſchauen und Deinen Namen ewig preiſen werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 1. Epiphaniä. Abend.

Mel. Eins iſt noth! ach Herr, dies Eine.

Nichts kann ich vor Gott ja bringen,
Als nur Dich, mein höchſtes Gut.
Jeſu, es muß mir gelingen
Durch Dein roſinfarbnes Blut.
Die höchſte Gerechtigkeit iſt mir erworben,
Da Du biſt am Stamme des Kreuzes geſtorben;
Die Kleider des Heils ich da habe erlangt,
Worinnen mein Glaube in Ewigkeit prangt.
Nr. 686, 6.

Jeſaias 1, 1—18.

Herr Jeſu! Du haſt in Deinem Worte verheißen, daß wenn unſere Sünde gleich blutroth iſt, ſoll ſie doch ſchneeweiß werden und wenn ſie gleich iſt wie Roſinfarbe, ſoll ſie doch wie Wolle werden. Darum ziehe uns aus unſer Sündenkleid, tilge alle unſere Uebertretungen und wirf ſie in die Tiefe des Meeres. Lege uns an Deine Unſchuld, Deine Unſträflichkeit, Deine Vollkommenheit, daß wir darin Dir, unſerm holden Bräutigam, angenehm, und als Deine auserwählte Braut um Dein ſelbſt willen Dir wohlgefällig ſein können. Ach Jeſu unſere Heiligung, durchdringe uns mit Deiner göttlichen Kraft, daß unſer Geiſt, ſammt Seele und Leib, unſträflich gemacht und erhalten werde bis zu Deiner Zukunft, damit wir in der Stunde des Todes und am Tage des Gerichts, als die Deinen, die mit Deinem Geiſt verſiegelt und durch denſelben geheiliget worden ſind, vor Dir erfunden werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 1. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Schmücke dich, o liebe Seele.

Heiland, Deine Menſchenliebe
War die Quelle Deiner Triebe,
Die Dein treues Herz bewogen,
Dich in unſer Fleiſch gezogen,
Dich mit Schwachheit überdecket,
Dich vom Kreuz ins Grab geſtrecket.
O der ungemeinen Triebe
Deiner treuen Menſchenliebe!
Komm, laß Deine Liebe decken
Meiner Sünden Meng und Flecken;
Du haſt das Geſetz erfüllet,
Und deſſelben Fluch geſtillet;
Laß mich wider deſſen Stürmen
Deiner Liebe Schild beſchirmen.
Heilge meines Herzens Triebe,
Salbe ſie mit Deiner Liebe. Nr. 108, 1. 8.

Lucä 4, 33—44.

Herr Jeſu Chriſte, wir danken Dir, daß Du gekommen biſt, alle Werke des Teufels und das Reich der Finſterniß zu zerſtören. Du biſt wahrhaftig der Helfer und Heiland, der aus aller Noth Leibes und der Seele retten und erlöſen kann. Hilf uns, daß wir das in demüthigem Glauben bekennen und Dir dienen, der Du uns von Sünde, Tod und Teufel erlöſet haſt. Segne dazu Dein heiliges Wort an unſern Herzen! Vergieb uns aus Gnaden alle Sünde und Miſſethat, und heile allen Schaden und alle Uebertretungen. Hilf, daß wir Dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die vor Dir gefällig iſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 1. Epiphaniä. Abend.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

Du großer Zionskönig,
Dem Alles unterthänig
Und übergeben iſt;
Vor dem die Erd ſich beuget
Und ſelbſt der Himmel neiget:
Hör unſer Flehn, Herr Jeſu Chriſt!

Tritt unter Deine Füße
Das Reich der Finſterniſſe! —
Dein Evangelium
Durchdring der Menſchen Herzen;
Zum Lohne Deiner Schmerzen,
Laß ſie erkennen Deinen Ruhm! Nr. 1364, 1. 6.

Jeſaias 2, 1—5.

Großer Heiland Jeſu Chriſte! Wir danken Dir, daß Du für uns geboren biſt, ein geiſtliches Königreich unter uns aufgerichtet und den ewigen Frieden wiedergebracht haſt. Laß uns in Deinem Lichte wandeln, und die Zeit bald kommen, wo die Schwerdter zu Pflugſcharen und die Spieße zu Sicheln gemacht werden. Ach! erleuchte doch unſere finſtere Herzen, daß ſie das Licht Deiner Gnade ſehen; daß das Joch unſerer Sünden zerbrochen, Dein Reich aber in unſerer Seele zugerichtet und herrlich geſtärkt werde, damit wir Deinen Gerichten entrinnen und dereinſt zur ewigen Freude eingehen, wo wir Dich ohne Sünde loben und preiſen werden in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 1. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Jeſu, der Du meine Seele.

Liebſter Jeſu, in den Tagen Deiner Niedrigkeit allhier Hörte man zum Volk Dich ſagen: Es geht eine Kraft von mir. Laß auch Deine Kraft ausfließen Und ſich Deinen Geiſt ergießen, Da Du in der Herrlichkeit Nun regiereſt weit und breit.

Amen! Du wirſt mich erhören, Daß ich durch Dich werde rein, Und zu mir Dein Antlitz kehren, Daß ich könne fröhlich ſein: So will ich aus Herzens-Grunde Deine Güte mit dem Munde Rühmen hier zu dieſer Zeit Bis zur frohen Ewigkeit. Nr. 406, 1. 6.

Lucä 5, 12—26.

Herr Jeſu Chriſte! Du kennſt alles Elend und allen Jammer unſers Herzens und Lebens. Du weißt, was für unreine und elende Menſchen wir ſind. Du Heiland der armen Sünder, ſprich auch zu uns: Seid gereiniget! Waſche uns rein mit Deinem heiligen theuren Blute und laß uns das ſüße Friedenswort hören: Deine Sünden ſind dir vergeben! In dieſem ſeligen Glauben wollen wir heute an unſere Arbeit und Geſchäfte gehen. Hilf, daß wir in ſolchem Glauben nun auch vor Dir leben und wandeln mögen, wie es Dir wohlgefällig iſt, und dereinſt in ſolchem Glauben auch ſelig einſchlafen und durch Deine Gnade mit Dir eingehen mögen in das Reich Deiner ewigen Herrlichkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 1. Epiphaniä. Abend.

Eigene Melodie.

Eins iſt noth! ach Herr, dies Eine Lehre mich erkennen doch; Alles Andre, wie's auch ſcheine, Iſt ja nur ein ſchweres Joch, Darunter das Herze ſich naget und plaget, Und dennoch kein wahres Vergnügen erjaget. Erlang ich dies Eine, das Alles erſetzt, So werd ich mit einem in Allem ergötzt.

Seele, willſt du dieſes finden, Suchs bei keiner Kreatur. Laß, was irdiſch iſt, dahinten, Schwing dich über die Natur. Wo Gott und die Menſchheit in Einem vereinet, Wo alle vollkommene Fülle erſcheinet: Da, da iſt das beſte, nothwendigſte Theil, Mein Ein und mein Alles, mein ſeligſtes Heil.

Nr. 686, 1. 2.

Jeſaias 6, 1—13.

O Du gnädiger und gütiger Gott! Du biſt heilig, und alle Lande ſind Deiner Ehre voll. Darum kommen wir vor Dein göttliches Angeſicht, und opfern Dir unſern Eigenwillen auf. Ach, verbrenne ihn mit dem Feuer Deiner unendlichen Liebe, damit er gänzlich zernichtet werde, und damit der wahre Gehorſam gegen Dich, unſern lieben Gott und Vater, in uns leben möge. Zermalme alle Eigenliebe und alle Selbſtſucht, die uns zum Böſen treibt. Nun lieber Gott und Herr! führe uns und mache es mit uns, wie es Dir gefällt. Es gefällt Dir aber, uns ſelig zu haben, daher verleihe uns die Kraft Deines heiligen Geiſtes, damit wir ſtets in Deinen Wegen wandeln und, in völliger Verleugnung unſerer ſelbſt, Dir in immerwährendem Gehorſam dienen mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 1. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Wie treu, mein guter Hirte,
Gehſt Du dem Sünder nach,
Der ſich von Dir verirrte,
Der elend, krank und ſchwach
In ſein Verderben läuft,
Wenn Deine Hand den Armen
Nicht ſelber aus Erbarmen,
Eh er verſinkt, ergreift.
Für uns gemacht zum Fluche,
Gabſt Du Dein Leben dar,
Daß ſo Dein Eifer ſuche,
Was ganz verdorben war.
Ja, Nam und That erweiſt,
Daß Du, Herr, nicht vergebens
Das rechte Brot des Lebens,
Der Sünder Heiland ſeiſt. Nr. 121, 1. 9.

Lucä 5, 27—39.

Herr Jeſu, Du Arzt aller Kranken und Heiland aller armen Sünder! Komm in Gnaden zu uns, die wir auch arme Sünder ſind, und kehre mit Deiner Liebe und Deinem Erbarmen auch in unſerem Hauſe ein! Hilf uns, daß wir Deinen gnädigen Ruf hören, alles verlaſſen und Dir nachfolgen. Gieb uns Kraft und Gnade, daß wir den alten Menſchen mit allen ſeinen Sünden und böſen Lüſten täglich in uns kreuzigen, und den neuen Menſchen anziehen und eine neue Creatur werden zu Deinem Lobe und Preiſe. Du Arzt und Bräutigam unſerer Seelen, erhöre unſer armes Gebet und erbarme Dich über uns um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 1. Epiphaniä. Abend.

Mel. Befiehl du deine Wege.

Dem Herren mußt du trauen, Wenn dir's ſoll wohlergehn; Auf ſein Werk mußt du ſchauen Wenn dein Werk ſoll beſtehn. Mit Sorgen und mit Grämen Und mit ſelbſt-eigner Pein, Läßt Gott ihm gar nichts nehmen; Es muß erbeten ſein.

Und ob gleich alle Teufel Dir wollten widerſtehn, So wird doch ohne Zweifel Gott nicht zurücke gehn; Was er ihm vorgenommen, Und was er haben will, Das muß doch endlich kommen Zu ſeinem Zweck und Ziel. Nr. 55, 2. 5.

Jeſaias 41, 1—14.

Herr, Du ewiger, ſtarker Gott und Heiland, wir freuen uns Deiner gnadenreichen Verheißungen und rühmen Deine Erbarmung, die Du uns zugeſagt haſt. Ach ſiehe unſere große Schwachheit in Gnaden an, erbarme Dich unſer in unſern Nöthen! Wie Du uns zum Volk Deines Eigenthums in Chriſto Deinem einigen lieben Sohne erwählet haſt, ſo halte uns feſt in Deinen Händen, verwirf uns nicht von Deinem Angeſichte, herrſche und regiere in unſern Herzen, damit wir von Kraft zu Kraft in unſerer Heiligung kommen. Laſſe uns nicht wanken und weichen in allen Anfechtungen, ſondern hilf, daß wir unter den Flügeln Deiner Gnade ſicher wohnen und den guten Kampf des Glaubens kämpfen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 1. Epiphaniä. Morgen.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Erſchein, Du Morgenſtern,
Leucht hell in mir, o Sonne,
Mein Heiland, wahres Licht,
Beſtändig in mir wohne;
Erwärme Du mich ganz
Mit Deiner Liebe Schein,
Und bringe lauter Licht
Ins neue Herz hinein.
Laß mich kein ander Bild
In meine Seel einlaſſen,
Als Dich, mein Licht und Theil,
Zum Licht und Leben faſſen.
Sei Du mein einig Wort,
Eröffne mein Gehör,
Und ziehe mich Dir nach,
So lauf ich immer mehr. Nr. 1102, 1. 4.

Lucä 6, 1—11.

Barmherziger Herr und Heiland! Wir danken Dir, daß Du um unſertwillen in dieſe Welt gekommen biſt und ſo viel Haß und Feindſchaft, Spott und Verachtung für uns getragen haſt. Du haſt auch heute noch viele Feinde, die an Dein Wort nicht glauben und Dir und Deinem Reiche widerſtreben. Hilf uns, daß wir weder im Wort noch im Wandel auf ihre Seite treten, damit wir nicht mit ihnen dereinſt zu Schanden werden vor Deinem heiligen Angeſicht. Gieb uns Gnade, daß wir als Deine Jünger heute und alle Tage mit Dir gehen und wandeln und dereinſt auch zu Deiner Rechten ſtehen am Tage Deiner Herrlichkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 1. Epiphaniä. Abend.

Mel. O daß ich tauſend Zungen hätte.

Mein Jeſus hat ſich mir verſchrieben;
Die Handſchrift iſt mit Blut gemacht.
Die Liebe ſelbſt hat ihn getrieben,
Daß er ſein Leben nicht geacht't;
So leb ich immer unbetrübt:
Mein Heil iſt, daß mich Jeſus liebt.
Ein Andrer mag ſich Schätze graben:
In Jeſu Liebe bin ich reich.
Wer wollt ein ſolches Gut nicht haben,
Dem Nichts auf dieſer Erde gleich?
So geh ich immer unbetrübt:
Mein Schatz iſt, daß mich Jeſus liebt.
Nr. 828, 2. 4.

Jeſaias 43, 1—13.

Herr Jeſu Chriſte! Lob und Dank ſei Dir, daß Du die menſchliche Natur angenommen und durch Deine Menſchwerdung ſo herrliche Früchte uns erworben haſt. Du rufſt uns in Deinem Worte zu: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöſet, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du biſt mein. Ja! Du biſt unſer Herr, und außer Dir iſt kein Heiland. Gieb uns in unſere Seele Deine Weisheit und die Furcht Deines heiligen Namens, und züchtige unſer Inwendiges durch Deine heilſame Beſtrafung, daß alle ſündliche Begierden in uns getödtet, und hingegen wir zur wahren Sanftmuth und Liebe je mehr und mehr gelangen, nach Dir, Herr Jeſu, mit Ernſt und im Glauben fragen, wahrhaftig uns zu Dir bekehren, und wider alle unſere geiſtlichen Feinde herrlich ſiegen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 1. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Herr, ich habe mißgehandelt.

Allen, welche nicht vergeben,
Wirſt Du, Richter, nicht verzeihn,
Troſtlos werden ſie im Leben,
Troſtlos einſt im Tode ſein,
Unentladen ihrer Sünden,
Nimmer vor Dir Gnade finden.

Heil uns! Gott verzeiht uns Sündern,
Geht nicht mit uns ins Gericht,
Nimmt uns auf zu ſeinen Kindern,
Zürnet mit uns ewig nicht.
Laßt uns beten, laßt uns kämpfen,
Alle Rach in uns zu dämpfen. Nr. 1035, 1. 6.

Lucä 6, 12—35.

Herr Jeſu! Wir danken Dir, daß Du uns in Dein Reich aufnehmen willſt. Bereite uns dazu, denn aus eigener Macht vermögen wir nichts. Gieb, daß wir die Leiden dieſer Zeit nicht werth achten der Herrlichkeit, die Du uns verheißen. Hilf, daß wir hungern und dürſten nach Deiner Gerechtigkeit, damit wir ſatt werden. Gieb uns ein Herz voller Liebe, daß wir auch unſere Feinde lieben und ihnen wohlthun, damit wir Deine Jünger und Kinder unſers Vaters im Himmel ſein mögen. Gieb uns dazu das Wollen und das Vollbringen nach Deinem Wohlgefallen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 1. Epiphaniä. Abend.

Mel. Valet will ich dir geben.

Du, meine Seele, ſinge, Wohl auf und ſinge ſchön Dem, welchem alle Dinge Zu Dienſt und Willen ſtehn; Ich will den Herren droben Hier preiſen auf der Erd, Ich will ihn herzlich loben, So lang ich leben werd.

Ach! ich bin viel zu wenig, Zu rühmen ſeinen Ruhm, Der Herr allein iſt König, Ich eine Wieſenblum: Jedoch weil ich gehöre Gen Zion in ſein Zelt, Iſts billig, daß ich mehre Sein Lob vor aller Welt. Nr. 997, 1. 10.

Pſalm 29.

O Du ſtarker allmächtiger Gott und Herr! Wir bringen Deinem Namen die Ehre und bitten Dich, laß uns Deine große Allmacht je mehr und mehr erkennen, auf daß wir Dich zu jeder Zeit und an allen Orten fürchten, lieben und ehren. Verleihe, daß wir nicht nur alsdann an Dich gedenken und über unſere Seelen wachen, wenn Du Dich mit Deiner Stimme und mit Deinem allmächtigen Arm in den Wolken des Himmels hören läſſeſt, ſondern daß wir Dich immerfort mit Ehrerbietung und Gehorſam vor Augen haben, und in ſtets währender Wachſamkeit bereit ſind, auf Deinen göttlichen Befehl durch den Tod aus dem gegenwärtigen Leben abgerufen zu werden. Dazu hilf uns um Jeſu Chriſti willen. Amen. Das Vater-Unſer.

2. Sonntag nach Epiphaniä. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Mein Gott! ich wart auf Deine Stunde,
Die jetzt noch nicht gekommen iſt.
Ich habe dieſen Troſt zum Grunde,
Daß Du voll Raths und Hülfe biſt.
Dein Wort wird endlich doch erfüllt,
Die Stunde komme, wann Du willt.

Wie Jakob geh ich Dir entgegen,
Mein Glaube ringt und kämpft mit Dir;
Ich laſſ Dich nicht, gieb mir den Segen,
Dein Segen ruh und bleib auf mir;
Dein Segen iſts, der mir die Nacht
Zur ſchönen Morgenröthe macht. Nr. 849, 1. 4.

Johannis 2, 1—11.

Mitleidiger Heiland! Du haſt den armen Leuten zu Cana an ihrem Hochzeitstage Deine Herrlichkeit durch ein großes Wunder gezeigt. Ach! ſtehe uns auch bei in unſeren geiſtlichen und leiblichen Nöthen, zeige uns Deine Gnadenſtunde, laß uns im wahren Glauben an Dich allezeit erfunden werden und in Deinem Gehorſam beharren. Reinige unſer Herz von aller Unreinigkeit, treibe alles hinaus, was Dir in demſelben mißfällig iſt, und gieb daß unſere Gottesfurcht nicht Heuchelei ſei, und wir Dir nicht dienen mit falſchem Herzen. Mache unſere Herzen zu einem Bethauſe und heilige ſie Dir zu einer beſtändigen Wohnung, damit wir Dich preiſen hier in der Zeit und dereinſt in der Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

2. Sonntag nach Epiphaniä. Abend.

Mel. Wunderbarer König.

Kommt ins Reich der Liebe, O ihr Gottes-Kinder! Ihr mit ihm verſöhnte Sünder! Lernt von eurem Lamme Eure Brüder lieben Und euch recht darinnen üben. Folgt dem Herrn. Traget gern, Was nach Jeſu fraget; Wenns auch fällt und klaget.

Abba, lieber Vater! Sohn und Geiſt der Gnaden! Heile allen unſern Schaden. Falſchheit, Schein und Tücke, Stolz und Eigenliebe Kreuzige durch Deine Triebe. Satans Macht Wird verlacht, Wenn wir Dich nur kennen Und in Liebe brennen. Nr. 1044, 1. 6.

Römer 12, 7—16.

Barmherziger Vater! der Du auf das Niedrige ſieheſt und ſtrafeſt diejenigen, die da ſtolz ſind in ihres Herzens Sinn: wir bitten Dich, erbarme Dich über uns und laß uns nicht träge, ſondern brünſtig im Geiſt ſein, uns in die Zeit ſchicken, fröhlich ſein in Hoffnung, geduldig in Trübſal, anhalten am Gebet, uns der Heiligen Nothdurft annehmen, gerne herbergen, ſegnen, die uns verfolgen, ſegnen und nicht fluchen. Laß uns freuen mit den Fröhlichen, und weinen mit den Weinenden, gieb daß wir einerlei Sinn unter einander haben, und nicht nach hohen Dingen trachten, ſondern uns herunter halten zu den Niedrigen, auf daß wir Dich preiſen durch unſer Thun und Du uns aus Gnaden in Dein Reich aufnehmen könneſt, wenn unſer Pilgerlauf vollendet iſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 2. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Was mein Gott will geſcheh' all'zeit.

Der Glaube bricht durch Stahl und Stein,
Und kann die Allmacht faſſen;
Der Glaube wirket All's allein,
Wenn wir ihn walten laſſen.
Wenn einer nichts als glauben kann,
So kann er Alles machen;
Der Erden Kräfte ſieht er an
Als ganz geringe Sachen.
Wir freuen uns der Tapferkeit
Der Streiter unſers Fürſten,
Trotz aller der Verwegenheit,
Nach ihrem Blut zu dürſten!
Wie gut und ſicher dient's ſich nicht
Dem ewigen Monarchen:
Im Feuer iſt Er Zuverſicht,
Für's Waſſer hat Er Archen. Nr. 551, 1. 3.

Lucä 7, 1—17.

Herr Jeſu! Du haſt vormals allen Kranken geholfen und alle Elenden reichlich getröſtet. Wir kommen zu Dir, Du barmherziger gnädiger Heiland und ſuchen bei Dir Hülfe und Ruhe, Troſt und Frieden in unſerm Elend Leibes und der Seele. Wir ſind zwar nicht werth, daß Du unter unſer Dach geheſt, aber ſprich nur ein Wort, ſo werden wir geſund. Du haſt noch niemals eine Seele verſtoßen, die zu Dir gekommen iſt, ſondern Du ſucheſt alle Verlorenen, heileſt alle Kranken, tröſteſt alle Betrübten und erbarmeſt Dich über alle, die Dich anrufen. Herr Jeſu, erbarme Dich auch über uns, hilf uns aus aller unſerer Noth und gieb uns Deinen Frieden. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 2. Epiphaniä. Abend.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

Die Sünden ſind vergeben,
Das iſt ein Wort zum Leben
Für den geängſten Geiſt.
Sie ſinds in Jeſu Namen;
In dem iſt Ja und Amen,
Was Gott uns Sündern je verheißt.

Das iſt auch mir geſchrieben,
Auch ich bin von den Lieben,
Weil Gott die Welt geliebt;
Auch ich kann für die Sünden
Bei Gott noch Gnade finden.
Ich glaube, daß Er mir vergiebt. Nr. 1264, 1. 2.

Jeſaias 43, 14—28.

Großer, allmächtiger, ewiger, allertheuerſter Heiland Jeſu Chriſte! Du haſt unſere Uebertretung getilgt, und willſt unſerer Sünden nicht mehr gedenken. Darum preiſen wir Dich als unſern Heiland und Erlöſer, Du wirſt Dich unſerer Seelen treulich annehmen, und nach Deiner theuern Verheißung in aller Noth und Trübſal ſie beſchützen. Ach! vergieb uns unſere Sünde, und nimm die Strafe derſelben weg; gieb daß eine neue Creatur in uns aufwachſe, die Dir gefalle. Gieß aus Deinen heiligen Geiſt in unſere Seelen, und laß uns, o theurer Sündentilger, die Kraft Deiner Erlöſung in unſerem Inwendigen recht kund werden, damit wir Deine Güte und Wahrheit ewiglich preiſen und erheben mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 2. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Gott des Himmels und der Erden.

Ach Herr Jeſu, meine Hände
Ich zu Dir nun ſtrecke aus;
Im Gebet mich zu Dir wende,
Der ich noch in Deinem Haus
Hier auf Erden ſteh im Streit:
Jag, o Herr, die Feinde weit.

Hilf mir Fleiſch und Blut beſiegen,
Teufel, Sünde, Höll und Welt;
Laß mich nicht darnieder liegen,
Wenn ein Sturm mich überfällt.
Führe mich aus aller Noth,
Herr, mein Fels, mein treuer Gott.

V.-G. Nr. 538, 12. 13.

Lucä 7, 18—35.

Herr Jeſu Chriſte, Du barmherziger Heiland! Du biſt es, der da hat kommen ſollen in dieſe Welt, uns zu erlöſen. Wir loben und preiſen Dich, daß Du uns Unmündigen geoffenbaret haſt, was den Weiſen und Klugen verborgen iſt! Hilf, daß wir uns nimmer an Dir und Deiner geringen Geſtalt ärgern, ſondern Dich mit fröhlichem Glauben aufnehmen. Predige Du fort und fort uns und allen Armen Dein Evangelium, thue der Tauben Ohren und der Blinden Augen auf und öffne der Stummen Mund, daß ſie alle Deine Herrlichkeit erkennen und Deine Gnade mit uns preiſen immer und ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 2. Epiphaniä. Abend.

Mel. Valet will ich dir geben.

Mein Jeſus iſt mein' Ehre,
Mein Glanz und helles Licht;
Wenn der nicht in mir wäre,
So dürft und könnt ich nicht
Vor Gottes Augen ſtehen
Und vor dem ſtrengen Sitz;
Ich müßte ſtracks vergehen
Wie Wachs in Feuershitz.
Mein Jeſus hat gelöſchet,
Was mit ſich führt den Tod;
Der iſts, der mich rein wäſchet,
Macht ſchneeweiß, was iſt roth.
In ihm kann ich mich freuen,
Hab einen Heldenmuth,
Darf kein Gerichte ſcheuen,
Wie ſonſt ein Sünder thut. Nr. 578, 4. 5.

Jeſaias 44, 1—8.

Großer Heiland und Erlöſer! Du haſt an Jacob verheißen, daß Du Deinen Geiſt auf ſeinen Samen und Deinen Segen auf ſeine Nachkommen ausgießen willſt. Du biſt ja auch unſer Schöpfer und wahrer Gott. Keinen Hort, keinen Heiland haben wir außer Dir. So bitten wir denn Dich: vertilge unſere Miſſethat, und laß die Kraft Deiner theuern Erlöſung, laß Deinen Geiſt mit vollen Strömen auf unſere dürren und trockenen Herzen fließen. Schenke uns Deinen reichen Segen von oben, daß wir alle eitele Götzen dieſer Welt verlaſſen, von Herzen uns zu Dir bekehren, in Deiner Gnade uns freuen und in Dir ewiglich gegründet werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 2. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Kommt her zu mir, ſpricht Gottes Sohn.

Ihr armen Sünder, kommt zu Hauf, Kommt eilig, kommt, und macht euch auf, Mühſelig und beladen; Hier öffnet ſich das Jeſus-Herz Für alle, die in Reu und Schmerz Erkennen ihren Schaden.

Es heißt: Er nimmt die Sünder an; Drum komm, dein Jeſus will und kann Dich retten und umarmen. Komm weinend, komm in wahrer Buß, Und fall im Glauben ihm zu Fuß, Er wird ſich dein erbarmen.

Nr. 519, 1. 2.

Lucä 7, 36—50.

Herr Jeſu Chriſte, Du Heiland der Sünder! Lob, Preis und Dank ſagen wir Dir für alle Deine Barmherzigkeit und Treue, die Du uns reichlich und täglich erwieſen haſt. Herr Jeſu, wir können Dir nichts dafür geben und vergelten. Hier iſt unſer armes Herz, das bringen wir Dir zum Eigenthum. Waſche es rein mit Deinem heiligen, theuern Blute und erfülle es ganz und gar mit Deinem heiligen Geiſte, daß wir Dich immer herzlicher und inbrünſtiger lieben und immer treuer Dir dienen mögen. Herr Jeſu, wir ſind zwar arme, elende Sünder, aber Du wirſt uns nicht verſtoßen, und auch uns, wie jenes arme Weib, in Gnaden annehmen. Laß Dir wohlgefallen unſere Thränen über unſere Sünden und das Dankopfer, das wir im Glauben Dir darbringen, und ſprich auch zu uns: Dein Glaube hat dir geholfen; gehe hin mit Frieden! Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 2. Epiphaniä. Abend.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Gott Lob! ein Schritt zur Ewigkeit
Iſt abermal vollendet!
Zu Dir im Fortgang dieſer Zeit,
Mein Herz ſich ſehnlich wendet,
O Quell, daraus mein Leben fleußt
Und alle Gnade ſich ergeußt
In meine Seel zum Leben.
O daß Du ſelber kämeſt bald,
Ich zähl die Augenblicke;
Ach komm! eh mir das Herz erkalt
Und ſich zum Sterben ſchicke.
Komm doch in Deiner Herrlichkeit,
Schau, Deine Braut hat ſich bereit't
Durch Glauben, Hoffnung, Liebe. Nr. 703, 1. 4.

Jeſaias 49, 1—12.

Liebſter Heiland! Der Du um uns zu erlöſen ſo große Arbeit ausgeſtanden, gieb daß die Kraft Deiner Erlöſung an unſeren Seelen nicht vergeblich ſei. Sei Du unſer Licht in der Finſterniß, unſer Heil und Errettung im Tode. Erhöre uns zur gnädigen Zeit, und hilf uns am Tage des Heils. Leite uns an den Waſſerquellen des ewigen Troſtes, und ſei allezeit unſer gnädiger Erbarmer, ja zeichne uns in Deine Hände, und gieb Gnade, daß Zion unter Dir wachſe, und Dein Reich herrlich, hingegen das Reich des Satans und der Welt zernichtet werde, auf daß Jedermann ſehe und erfahre, daß Du biſt der Herr, der mächtige Heiland und Erlöſer, der Held in Jacob. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 2. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht.

Herr! gieb wahre Buß und Reu,
Komm, mich ſtündlich zu bereiten,
Daß ich immer fertig ſei,
Komm mich ſelber heim zu leiten,
Daß mich hier auf meiner Bahn
Ferner nichts verhindern kann.
Mein Erretter! rette mich
Von den Banden, die mich binden,
Daß ich in Dir ritterlich
Sünd und Tod könn überwinden;
Laß Nichts, was zu ſchwer mir, zu,
Nimm mich dafür heim zur Ruh!

Nr. 509, 1. 10.

Matth. 4, 12—25.

O Du getreuer Gott, Du Gott und Vater unſeres Herrn und Heilandes Jeſu Chriſti, geprieſen ſei Deine Gnade, welche ſich der bußfertigen Sünder erbarmet. Gieße in unſere Herzen den heiligen Geiſt aus, wirke in uns tiefe gründliche Buße, wecke uns täglich von aller Schläfrigkeit und Trägheit auf, ziehe uns zu Chriſto Deinem lieben Sohne, ſchenke uns den rechten lebendigen Glauben an ihn und verleihe uns ein Herz, welches bereit iſt alles zu verlaſſen und Jeſu anzuhangen. Herr Jeſu, Du Heiland unſerer Seelen, der Du unſere Sünden getragen haſt, erbarme Dich über uns, nimm uns zu Deinem Eigenthum an, heile uns von unſerm Seelenſchaden und laſſe uns einſt Dein Gnadenantlitz im ewigen Freudenlicht ſchauen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 2. Epiphaniä. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Zion klagt mit Angſt und Schmerzen, Zion, Gottes werthe Stadt, Die Er trägt in ſeinem Herzen, Die Er ihm erwählet hat. Ach, ſpricht ſie, wie hat mein Gott Mich verlaſſen in der Noth, Und läßt mich ſo harte preſſen; Meiner hat Er ganz vergeſſen!

Zion, o du Vielgeliebte, Sprach zu ihr des Herren Mund, Zwar du biſt jetzt die Betrübte, Seel und Geiſt iſt dir verwundt; Doch ſtell alles Trauren ein: Wo mag eine Mutter ſein, Die ihr eigen Kind kann haſſen, Und aus ihrer Sorge laſſen? Nr. 882, 1. 3.

Jeſaias 49, 13—26.

Lieber himmliſcher Vater! habe Dank, daß Du unſer niemals vergeſſen haſt, wenn wir unter der Kreuzeslaſt und in der Angſt unſerer Seelen zu Dir ſchreien. Vergieb uns unſer Zagen und Sorgen, damit wir Dich gekränket und beleidiget haben. Vernimm unſer Rufen, wenn wir zu Dir ſeufzen: Ach Herr wie ſo lange! Stärke unſern Glauben, vermehre unſre Zuverſicht, laß unſere Hoffnung nicht zu Schanden werden und erleuchte unſere Seele, daß wir Deiner im Leben und im Tode nicht vergeſſen, damit Du unſer nicht vergeſſen mögeſt! Herr gedenke unſer im Beſten! Laß uns einſt eingehen in Dein ewiges ſeliges Licht, da wir ganz erkennen, wie gut Du es allezeit mit uns gemeint und alles herrlich hinausgeführt haſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 2. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Jeſu, meine Freude.

Haſt du Angſt im Herzen Und empfindeſt Schmerzen Wegen deiner Sünd: O ſei wohl zufrieden, Denn du biſt hienieden Worden Gottes Kind. Gott betrübt Das, was Er liebt; Was Gott will zur Rechten ſtellen, Führt Er vor zur Höllen.

Willſt du Gnade finden, Suche deine Sünden Forthin nicht in dir. Schaue Jeſum tragen Das, um was du klagen Fort willſt für und für. Gott der ſchlägt Den, welcher trägt Unſrer Sünden ſchwere Bürden, Daß wir Kinder würden. Nr. 508, 1. 4.

Matthäi 5, 1—19.

O Du gewaltiger und barmherziger Gott! Verleihe uns Deinen göttlichen Beiſtand, daß wir uns in der Welt über nichts betrüben, als über unſere Sünden, damit alſo eine göttliche Traurigkeit in unſerer Seele entſtehen möge. Wenn aber eine Reue in uns gewirket iſt, die Niemand gereuet, ſo tröſte uns auch wieder mit Deiner Gnade und mit der gewiſſen Verſicherung der Vergebung aller unſerer Sünden. Wenn Du uns alsdann mit Deinem himmliſchen Troſt erquicket haſt, ſo hilf, daß wir uns allezeit in Dir freuen, und führe uns endlich in Dein Reich, damit wir uns ewiglich in Dir und durch Dich freuen mögen, und ſelig werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 2. Epiphaniä. Abend.

Mel. Werde munter, mein Gemüthe.

Laß mich dieſe Nacht empfinden
Eine ſanft und ſüße Ruh;
Alles Uebel laß verſchwinden,
Decke mich mit Segen zu.
Leib und Seele, Muth und Blut,
Weib und Kinder, Hab und Gut,
Freunde, Feind und Hausgenoſſen
Sind in Deinen Schutz geſchloſſen.
O Du großer Gott, erhöre,
Was Dein Kind gebeten hat;
Jeſu, den ich ſtets verehre,
Bleibe ja mein Schutz und Rath,
Und mein Hort, Du werther Geiſt,
Der Du Freund und Tröſter heißt,
Höre doch mein ſehnlich's Flehen.
Amen, ja, es ſoll geſchehen. Nr. 1190, 10. 12.

Jeremias 50, 6—11.

Großer Gott! Wir wiſſen wohl, daß Du uns nicht verläſſeſt, wenn wir Dich nicht verlaſſen. So ſtehe uns denn bei mit Deiner Gnade, daß wir im Glauben feſt an Dir halten, und durch die Kraft Deines Geiſtes uns von der Macht der Sünde erretten laſſen. Rühre durch Deinen Geiſt unſere Zunge, daß wir recht reden lernen, und unſere Ohren, daß wir auf Dein heiliges Geſetz recht aufmerken. Gieb uns Geduld im Leiden und hilf uns in aller Trübſal; ſei unſer Schutz wider alle Stürme und unſer Hort in aller Noth, denn wir fürchten Deinen heiligen Namen und verlaſſen uns auf Deine große Güte. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 2. Epiphaniä. Morgen.

Eigene Melodie.

Straf mich nicht in Deinem Zorn;
Großer Gott, verſchone.
Ach laß mich nicht ſein verlorn,
Nach Verdienſt nicht lohne.
Hat die Sünd
Dich entzündt,
Löſch ab in dem Lamme
Deines Grimmes Flamme.
Zeig mir Deine Vaters-Huld,
Stärk mit Troſt mich Schwachen;
Ach Herr, hab mit mir Geduld,
Mein Gebeine krachen;
Heil die Seel
Mit dem Oel
Deiner großen Gnaden,
Wend ab allen Schaden.   Nr. 535, 1. 2.

Matthäi 5, 27—48.

Ach liebſter Jeſu! Wir demüthigen uns vor Dir und bekennen vor Deinem Angeſichte, daß wir ſo fern davon ſind, diejenigen zu lieben, die uns beleidigen; ach, wir lieben noch nicht einmal diejenigen innig, welche uns wohl thun! O Herr, Du ſanftmüthiger Heiland, der Du uns, da wir Deine Feinde waren, geliebet haſt bis in den Tod, erbarme Dich über uns, vergieb uns, daß wir untreu geweſen ſind, Deinem heiligen Vorbilde nachzufolgen, ändere unſer Herz, gieb uns einen neuen Sinn, damit wir Jedermann, auch unſere Feinde lieben und ihnen wohlthun, auf daß wir Kinder ſind Deines Vaters im Himmel. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 2. Epiphaniä. Abend.

Mel. Warum ſollt ich mich denn grämen.

Herr, wir fallen Dir zu Fuße,
Eins iſt noth Für den Tod:
Buße, wahre Buße.
Zeig uns ſelbſt den Greul der Sünde,
Daß das Herz Angſt und Schmerz,
Reu und Scham empfinde.

Zeig uns des Erlöſers Wunden,
Ruf uns zu: Ihr habt Ruh,
Ihr habt Heil gefunden.
Unſre Sünd wird nicht gerochen,
Jeſu Blut Machet gut,
Was die Welt verbrochen. Nr. 357, 3. 4.

Pſalm 38.

Herr, unſer Gott, barmherzig und gnädig biſt Du, geduldig und von großer Güte. Siehe in Gnaden auf uns arme, elende Sünder, und erhöre unſer Gebet. Wir haben auch heute wieder in Gedanken, Worten und Werken viel geſündigt und Deinen Zorn und Strafe wohl verdienet. Aber Herr, ſtrafe uns nicht in Deinem Zorn, und züchtige uns nicht in Deinem Grimm. Vergieb uns alle unſere Sünde und Miſſethat um Deines lieben Sohnes, unſers Herrn Jeſu Chriſti willen. Verlaß uns nicht, Herr, unſer Gott, daß Deine Feinde ſich nicht wider uns rühmen. Vergieb uns unſere Sünde und hilf, daß wir Dir hinfort treuer dienen und unſer Fuß nicht mehr wanke. Verlaß uns nicht, Herr, unſer Gott, und erhöre uns um Deiner Güte willen. Amen. Das Vater-Unſer.

3. Sonntag nach Epiphaniä. Morgen.

Mel. Herr, ich habe mißgehandelt.

Ach mein Jeſu, welch Verderben
Wohnet nicht in meiner Bruſt!
Denn mit andern Adamserben
Steck ich voller Sündenluſt.
Ach ich muß Dir nur bekennen:
Ich bin Fleiſch von Fleiſch zu nennen.

Hilf mir durch den Geiſt der Gnaden
Aus der angeerbten Noth;
Heile meinen Seelenſchaden
Durch Dein Blut und Kreuzes-Tod;
Schlage Du die Sünden-Glieder
Meines alten Adam nieder. Nr. 395, 1. 3.

Matthäi 8, 1—13.

Heiliger Gott! Wie ſchrecklich iſt nicht der Sünden Ausſatz, der an unſerer Seele von Natur haftet! Ach! laß uns doch denſelben von Herzen verabſcheuen! Laß uns doch deſſen Gefährlichkeit recht erkennen, und verſtehen lernen, was das für ein furchtbares Seelengift ſei, das immer weiter um ſich greift. Gieb Gnade, daß wir unſer natürliches Sünden-Elend auf keine Weiſe beſchönigen noch entſchuldigen, ſondern nur dahin trachten, wie wir durch Deine Gnade von demſelben errettet und zur geiſtlichen Geſundheit unſerer Seele gebracht, von Sünden gereinigt und ewig ſelig werden mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

3. Sonntag nach Epiphaniä. Abend.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Hilf, daß ich rede ſtets, Womit ich kann beſtehen; Laß kein unnützlich Wort Aus meinem Munde gehen; Und wenn in meinem Amt Ich reden ſoll und muß, So gieb den Worten Kraft Und Nachdruck, ohn Verdruß.

Laß mich mit Jedermann In Fried und Freundſchaft leben, So weit es chriſtlich iſt. Willſt Du mir etwas geben An Reichthum, Gut und Geld, So gieb auch dies dabei, Daß von unrechtem Gut Nichts untermenget ſei. Nr. 968, 3. 5.

Römer 12, 17—21.

Heiliger Gott! Du giebſt uns Deinen guten Geiſt, daß derſelbe uns von unſeren Sünden reinigen ſolle. Ach gieb, daß wir uns reinigen laſſen und unſere Herzen nicht verſtocken, ſondern auf Deinen heiligen Befehl und Willen ſehen. Gieb, daß wir uns nicht ſelbſt für klug halten, nicht Böſes mit Böſem vergelten, und uns der Ehrbarkeit gegen Jedermann befleißigen. Laß uns mit Jedermann, ſo viel an uns iſt, Friede halten, uns ſelber nicht rächen, ſondern Deinem Zorn Raum geben. Laß uns Werke der Liebe und Barmherzigkeit erweiſen, auf daß wir auch von Dir Barmherzigkeit erlangen und Dir dafür loben und danken können hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 3. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Chriſte, wahres Seelenlicht.

Fang dein Werk mit Jeſu an:
Jeſus hats in Händen;
Jeſum ruf zum Beiſtand an:
Jeſus wirds wohl enden.
Steh mit Jeſu Morgens auf,
Geh mit Jeſu ſchlafen;
Führ mit Jeſu deinen Lauf,
Laſſe Jeſum ſchaffen.
Nun, Herr Jeſu, all mein Sach
Sei Dir übergeben:
Es nach Deinem Willen mach
Auch im Tod und Leben.
All mein Werk greif ich jetzt an,
Herr, in Deinem Namen;
Laß es doch ſein wohlgethan!
Ich ſprech darauf Amen. Nr. 1105, 1. 5.

Matthäi 6, 1—13.

Barmherziger Gott! Himmel und Erde iſt Dein. Wir erkennen in tiefer Demuth, daß Alles, was Du uns in dieſer Welt verliehen haſt, nicht unſer, ſondern Dein Eigenthum iſt. Ach vergieb, daß wir mit Deinen Gütern, die Du uns aus Gnaden anvertraut haſt, nicht ſtets ſo umgegangen ſind, wie es einem getreuen Haushalter gebühret. Entzünde in unſeren Herzen eine brünſtige Liebe gegen den Nächſten, damit wir barmherzig ſein, wie Du, unſer himmliſcher Vater, gegen uns und alle Menſchen barmherzig biſt. Erwecke in uns die wahre Demuth und ſchenke uns die ewige Seligkeit aus Gnaden um des Verdienſtes Jeſu Chriſti willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 3. Epiphaniä. Abend.

Mel. Valet will ich dir geben.

Kein Engel, keine Freuden,
Kein Thron, kein' Herrlichkeit,
Kein Lieben und kein Leiden,
Kein' Angſt, kein Herzeleid,
Was man nur kann erdenken,
Es ſei klein oder groß,
Der keines ſoll mich lenken
Aus Deinem Arm und Schooß.
Mein Herze geht in Springen
Und kann nicht traurig ſein,
Iſt voller Freud und Singen,
Sieht lauter Sonnenſchein.
Die Sonne, die mir lachet,
Iſt mein Herr Jeſus Chriſt;
Das, was mich ſingend machet,
Iſt, was im Himmel iſt. Nr. 578, 14. 15.

Jeſaias 51, 1—11.

Großer Heiland! Wir danken Dir, daß Du in den Tagen Deines Fleiſches die Blinden ſehend, die Lahmen gehend, und die Tauben hörend gemacht und dadurch gezeigt haſt, daß Du der wahre Meſſias biſt: ach! erleuchte auch unſere Augen und öffne unſer Gehör, und gieb uns Kraft und Gnade, daß wir geiſtlich ſehen, hören und den Weg der Heiligung mit allem Ernſt laufen, und unſere Zunge Dir lobſingen möge. Gieß über uns aus Deinen heiligen Geiſt, der uns auf rechtem Wege zum Himmel führe, und begnadige uns mit der Freude der Kinder Gottes, wenn wir als die Erlöſeten gen Zion kommen, wo Trauern und Seufzen aufhören und ewige Freude auf unſerem Haupte ſein wird. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 3. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht.

Herzens-Jeſu, nimm mich hin!
Fülle mich mit Geiſt und Gnade;
Dein, Herr, bin ich, wie ich bin.
Mache, daß kein Feind mir ſchade,
Sei mir Sonne, Stab und Schild,
Und verklär mich in Dein Bild.

Drücke mich an Deine Bruſt,
Schließe mich in Dein Erbarmen;
Sei mein Leben, meine Luſt,
Trage mich auf Deinen Armen.
Sei mein Wunſch, mein Ziel, mein Grab;
Heiland, laß von mir nicht ab! Nr. 761, 1. 2.

Matthäi 6, 14—23.

O Gott! der Du die Herzen und Nieren prüfeſt und aller Heuchelei feind biſt, gieb daß wir zu Dir in unſerem Kämmerlein andächtig, demüthig, gläubig und erhörlich beten. Verleihe uns ein verſöhnliches Herz, laß uns vor Dir ohne Heuchelei über unſere Sünden traurig ſein, laß uns Dich, den einigen Schatz, allein begehren und darüber Himmel und Erde für nichts achten, laß unſere Seele lauter und aufrichtig vor Dir ſein in allem unſerm Thun, laß uns nur nach Deinem Reiche und ſeiner Gerechtigkeit trachten, und im übrigen alle unſere Sorge auf Dich, den liebreichen und ſorgſamen Vater, werfen, alles unſer Vertrauen auf Dich ſetzen, und in Deinem reinen und ungetheilten Dienſt bleiben bis ans Ende. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 3. Epiphaniä. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Geliebter Jeſu! Dein Verlangen
Geht bloß nach meiner Ruhe hin;
Wie biſt Du mir nicht nachgegangen,
Eh ich Dein Schäflein worden bin!
O, mach mich, liebſtes Jeſulein,
Dir ferner ganz gelaſſen ſein.

Es iſt ja kein vergnügters Leben,
Als blos im Willen Jeſu ruhn,
Und unſern eignen Willen geben
In Jeſu Wirken, Willn und Thun;
Drum zieh mich, Liebſter, in Dich ein
Und mach mich ganz gelaſſen ſein.

Nr. 886, 1. 5.

Johannis 5, 1—24.

O Du gnädiger und barmherziger Gott! Wie wunderbar und verborgen ſind Deine Wege! Du ſchickſt uns manches Leiden, damit wir, wenn uns daſſelbe betrübet, an Dich gedenken, und uns an Dich, als unſern einzigen Helfer, halten ſollen. Dir ſei von Herzen Lob und Dank, o liebreicher Vater, daß Du uns geoffenbaret haſt, wohin wir fliehen ſollen, wenn wir betrübt ſind, nämlich zu Dir allein. So tröſte uns denn, wenn wir betrübt ſind; antworte uns, wenn wir reden; richte uns auf, wenn wir ſtraucheln, und führe uns endlich aus Gnade und Barmherzigkeit durch das Verdienſt Jeſu Chriſti in den Himmel, wo wir uns nicht mehr betrüben können. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 3. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Was mein Gott will, geſcheh' allzeit.

Gott iſt mein allerbeſtes Gut,
Nach ihm ſteht mein Verlangen.
Ach könnt ich doch mit frohem Muth
Nur meinem Gott anhangen!
Ach, daß mir doch das Sünden-Joch
Bald ganz würd abgenommen,
Daß ich einmal in ſeinen Saal
Des Himmels möchte kommen!
Gieb, daß ich meinen Sinn zu Dir
Hinauf gen Himmel ſchwinge
Mit Lieb und herzlicher Begier,
Und mich in keinem Dinge
Erfreue hier, als nur in Dir,
Gott, meiner Seele Leben!
Du allermeiſt kannſt meinem Geiſt
Die beſte Fülle geben. Nr. 762, 2. 6.

Matthäi 7, 1—14.

O mein Heiland! Du heißeſt uns bitten, und verſprichſt uns, daß uns gegeben werden ſoll. So bitten wir denn um nichts anderes, als um Dich ſelbſt, weil wir Alles haben, wenn wir Dich haben. Wir ſuchen Dich. Laß Dich von uns finden, weil Du uns verſicherſt, wer ſuchen werde, der werde finden. O Herr Jeſu! Wenn wir Dich gefunden, ſo haben wir Alles gefunden, was uns an Leib und Seele vergnügen kann. Wir klopfen an Deine geöffnete Seite, als an die Thür der ewigen Seligkeit. Ach laß uns in dieſelbe eingehen und Ruhe darin finden, damit wir vor den liſtigen Feinden unſerer durch Dein koſtbarſtes Blut erkauften Seelen beſchützet ſein mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 3. Epiphaniä. Abend.

Mel. Was Gott thut, das iſt wohlgethan.

Dein Wort, o Herr, iſt milder Thau
Für troſtbedürftge Seelen.
Laß keinem Pflänzchen Deiner Au
Den Himmelsbalſam fehlen;
Erquickt durch ihn Laß jedes blühn
Und in der Zukunft Tagen
Dir Frucht und Samen tragen.
Dein Wort iſt, Herr, ein Flammenſchwert,
Ein Keil, der Felſen ſpaltet,
Ein Feuer, das im Herzen zehrt
Und Mark und Bein durchſchaltet.
O laß Dein Wort Noch fort und fort
Der Sünde Macht zerſcheitern
Und alle Herzen läutern! Nr. 410, 1. 2.

Johannis 5, 25—47.

O getreuer Gott und Vater! Laß uns mit großer Ehrerbietung und mit kindlicher Einfalt durch die Kraft des heiligen Geiſtes Dich und Deinen eingebornen Sohn Jeſum Chriſtum in Deinem geoffenbarten Worte ſuchen, und auch finden, ſo wird uns nichts mangeln in Zeit und Ewigkeit. Preis und Anbetung ſei Dir für Deine unausſprechliche Liebe, da Du nicht allein Deinen eingebornen Sohn uns zum Erlöſer gegeben, ſondern uns auch den Weg gewieſen haſt, wie wir zu Dir und zu ihm kommen ſollen! Laß Dein heiliges Wort uns lieber ſein, als alle Schätze der Welt, und führe uns endlich aus dem Glauben zu dem Schauen, damit unſere Freude vollkommen werde. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 3. Epiphaniä. Morgen.

Mel. O daß ich tauſend Zungen hätte.

Die Welt vergeht mit ihren Lüſten,
Des Fleiſches Schönheit dauert nicht,
Die Zeit kann alles das verwüſten,
Was Menſchenhände zugericht't.
Ein Jeder liebe, was er will,
Ich liebe Jeſum, der mein Ziel.

Sein Reichthum iſt nicht zu ergründen,
Sein allerſchönſtes Angeſicht,
Und was von Schmuck an ihm zu finden,
Verbleichet und veraltet nicht.
Ein Jeder liebe, was er will,
Ich liebe Jeſum, der mein Ziel. Nr. 681, 3. 5.

Matthäi 8, 14—22.

O treuer Heiland! Laß uns Deine Armuth, welche Du in der Welt erlitten haſt, immerdar vor den Augen ſchweben, auf daß wir keine hohen Dinge auf Erden ſuchen, ſondern uns gerne zu den Niedrigen halten. Laß uns wenig, viel oder gar nichts beſitzen, wie es unſerer Seele am nützlichſten iſt; nur laß uns Dich beſitzen, ſo werden wir im Reichthum nicht übermüthig und in der Armuth nicht verzagt werden. Wenn wir nur Dich haben, ſo fragen wir nach nichts, denn Du biſt unſeres Herzens Luſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 3. Epiphaniä. Abend.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Der Glaub iſt eine Zuverſicht Zu Gottes Gnad und Güte; Der bloße Beifall thut es nicht: Es muß Herz und Gemüthe Durchaus zu Gott gerichtet ſein, Und gründen ſich auf ihn allein, Ohn Wanken und ohn Zweifel.

Wer ſein Herz alſo ſtärkt und ſteift Im völligen Vertrauen, Und Jeſum Chriſtum recht ergreift, Auf ſein Verdienſt kann bauen: Der hat des Glaubens rechte Art, Und kann zur ſeligen Hinfahrt Sich ſchicken ohne Grauen. Nr. 555, 1. 2.

Johannis 6, 16—34.

O Du ewiger, gütiger und barmherziger Gott! Du haſt Dein Werk in uns angerichtet, daß wir an Dich und Deinen eingebornen Sohn Jeſum Chriſtum glauben. Laß Deine Kraft in uns Schwachen mächtig ſein und vermehre in uns den wahren Glauben, damit derſelbe viel gute Früchte bringe. Wir übergeben uns Dir ganz, und bitten Dich, Du wolleſt uns bei dem Einigen erhalten, daß wir Deinen Namen fürchten und unſerm Heiland und Erlöſer ſo nachfolgen, wie Er uns vorgegangen iſt. Hilf, daß wir uns täglich prüfen, ob wir noch im Glauben ſtehen, damit wir dies köſtliche Kleinod nicht verlieren. Dein heiliger Geiſt ſei unſer Führer, damit wir nicht eigene Wege gehen, ſondern nur dahin, wohin Du uns führſt, auf daß wir dereinſt ewiglich Deinen Namen rühmen und preiſen können. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 3. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Herr, ich habe mißgehandelt.

Ach! was ſind wir ohne Jeſum?
Dürftig, jämmerlich und arm.
Ach! was ſind wir? Voller Elend.
Ach! Herr Jeſu, Dich erbarm,
Laß Dich unſre Noth bewegen,
Die wir Dir vor Augen legen.

Laß den Geiſt der Kraft, Herr Jeſu,
Geben unſerm Geiſte Kraft,
Daß wir brünſtig Dir nachwandeln
Nach der Liebe Eigenſchaft.
Ach Herr, mach uns ſelber tüchtig,
So iſt unſer Leben richtig. Nr. 396, 1. 9.

Matthäi 8, 28—34.

Herr Jeſu, Du ewiger ſtarker Gottesſohn, wir loben Dich, daß Du dem Satan die Macht genommen und uns verſetzet haſt aus der Obrigkeit der Finſterniß in Dein heiliges Reich. Wir kommen zu Dir mit unſerem Gebete und Flehen und rufen Dich an, Du wolleſt in unſere armen Herzen Dich kräftiglich offenbaren, damit in uns des Teufels Werke zerſtört werden! Richte in uns auf Dein Reich, gieß in uns aus Deine Gotteskraft, damit wir hienieden Dir dienen und einſt vor Dir im Himmel erſcheinen, da nichts Unreines eingehen kann. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 3. Epiphaniä. Abend.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Was kann ich doch für Dank,
O Herr! Dir dafür ſagen,
Daß Du mich mit Geduld
So lange Zeit getragen!
Da ich in mancher Sünd
Und Uebertretung lag
Und Dich, o frommer Gott!
Erzürnte alle Tag.
Damit ich aber nicht
Aufs Neue wieder falle,
So gieb mir Deinen Geiſt,
Dieweil ich hier noch walle,
Der meine Schwachheit ſtärk
Und in mir mächtig ſei,
Und mein Gemüthe ſtets
Zu Deinem Dienſt erneu. Nr. 750, 1. 6.

Johannis 6, 35—47.

O Du gütiger und barmherziger Gott! Wir loben Dich mit Herz und Mund, daß Du uns zu Deiner Gnade in Chriſto Jeſu berufen haſt. In uns iſt nichts als Sünde und Unvollkommenheit. Dennoch begehrſt Du, daß wir zu Dir kommen ſollen und haſt uns mit Seilen der Liebe zu Dir gezogen. Ach laß nicht zu, lieber himmliſcher Vater, daß unſer Herz wieder von Dir abweiche, ſondern hilf, daß wir unſerm Beruf, in den Du uns geſetzet haſt, würdiglich wandeln, Dir zur Ehre leben, treu erfunden werden, und durch das allerheiligſte Verdienſt Deines lieben Sohnes Jeſu Chriſti unſers Heilandes die ewige Seligkeit erlangen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 3. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Herr, ich habe mißgehandelt.

Tritt den Satan, ſtarker Jeſu,
Unter unſern ſchwachen Fuß,
Komm zu Deiner Braut gegangen,
Biet ihr Deinen Friedensgruß,
Daß ſie Himmelsfreud verſpüre
Und kein Leid ſie mehr berühre.

Faſſ uns an, o ſüßer Jeſu,
Führ uns durch die Pilgerſtraß,
Daß wir auf den rechten Wegen
Gehen fort ohn Unterlaß;
Laß uns meiden alle Stricke
Und nicht wieder ſehn zurücke. Nr. 396, 7. 8.

Matthäi 9, 27—38.

Erbarmender Heiland! Wir danken Dir, daß Du den Himmel verlaſſen, Fleiſch und Blut angenommen, unſere Sünden getragen und am Stamme des Kreuzes Dich für uns geopfert haſt. Nun haſt Du Macht die Sünde zu vergeben. Sprich auch zu uns: Euch geſchehe nach eurem Glauben. Du biſt gekommen, den Kranken zu helfen: wir ſind krank, heile uns; Du biſt gekommen, die Sünder zur Buße zu rufen: wir ſind Sünder, bekehre uns. Laß uns in Dir, unſerem Seelen-Bräutigam, recht innerlich froh ſein, Dir mit völliger Verlaſſung unſerer vorigen Sünden folgen, und mit ſtarkem Glauben in Noth und Tod in Dir unſere einzige Zuflucht und Hülfe finden. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 3. Epiphaniä. Abend.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, Dich zu uns wend.

Nach Dir, o Herr! verlanget mich,
Du biſt mein Troſt, ich hoff auf Dich,
Ich hoff und bin der Zuverſicht,
Du werdeſt mich beſchämen nicht.

Herr! nimm Dich meiner Seele an
Und führe ſie die rechte Bahn,
Laß Deine Wahrheit leuchten mir
Im Steige, der uns bringt zu Dir.

Gedenk, o meines Lebens Hort!
An Deine Güt und ſüßes Wort,
Mit dem Dein Herz zu tröſten pflegt
Das, was ſich Dir zu Füßen legt.

Nr. 821, 1. 3. 6.

Pſalm 107, 1—22.

O treuer Heiland! Wir ſagen Dir Lob und Dank um Deine Güte und Deine Wunder, die Du an den Menſchenkindern thuſt. Auch wir gingen irre in der Wüſte dieſer Welt, aber Du hörteſt als wir riefen, und halfſt uns aus unſern Aengſten. Entzünde unſer von Natur kaltes Herz, damit es in Liebe gegen Dich brenne, und damit uns das Geſetz Deines Mundes lieber ſei, denn viel tauſend Stücke Gold und Silber. O Herr Jeſu! Erhalte uns dieſen theuern Schatz bis an das Ende unſers Lebens, und bleibe immerfort bei uns, inſonderheit aber, wenn es mit uns Abend werden will, und wenn ſich der Tag unſeres Lebens geneiget hat. Amen. Das Vater-Unſer.

4. Sonntag nach Epiphaniä. Morgen.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben.

Ach Herr! ſtärke meinen Glauben,
Ach! mein Glaube wird gar ſchwach,
Satan denkt ihn mir zu rauben,
Da ſich häuft mein Ungemach;
Weil ſich keine Hülf läßt finden,
So will faſt mein Glaub verſchwinden;
Wo iſt doch mein Herr und Gott?
Sprech ich jetzt in meiner Noth.
Herr! ich glaube, hilf mir Schwachen,
Ja, ich glaube feſtiglich,
Daß Du Alles wohl kannſt machen,
Drum ſo komm und ſtärke mich.
Herr! ich glaub, daß Du noch lebeſt,
Und ſtets um und bei mir ſchwebeſt,
Daß Dein Auge auf mich ſieht,
Ob die Hülfe ſchon verzieht. Nr. 546, 1. 3.

Matthäi 8, 23 – 27.

O Du getreuer Gott! Wie ſchwach iſt unſer Glaube, und wie vermindert ſich unſer Vertrauen, wenn Du uns durch äußeres oder inneres Kreuz in dem Feuer der Anfechtung prüfeſt! Ach ſtärke unſeren Glauben, und vermehre unſer Vertrauen, wenn das böſe Stündlein kommt, beſonders in der letzten Todesnoth, in welcher der Satan ſich mit ſeinen hölliſchen Verſuchungen bemühen wird, uns in den Abgrund des ewigen Verderbens zu ſtürzen. O Jeſu! hilf uns alsdann durch Dein allerheiligſtes Verdienſt, ſonſt müſſen wir verderben, und führe uns aus dem ungeſtümen Meer dieſes Lebens in den ſtillen und ſichern Hafen der ewigen Seligkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

4. Sonntag nach Epiphaniä. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Mein Gott, ich weiß, daß ohne Glauben
Kein Menſch Dir wohlgefallen kann;
Drum laß mir nichts das Kleinod rauben,
Und zünd ein Licht im Herzen an
Durch Deines Wortes theure Kraft
Zu wahrer Glaubens-Wiſſenſchaft.

Und endlich gieb des Glaubens Ende,
Das iſt der Seelen Seligkeit,
Wenn ich den Kampf und Lauf vollende
Nach überſtandner Leidenszeit;
Indeſſen bleibt der Schluß bei mir:
Im Glauben leb und ſterb ich Dir. Nr. 580, 1. 9.

Römer 13, 8—10.

Allwiſſender Gott! Deine Augen ſehen nach dem wahren Herzensglauben, und nach der innern Geſinnung unſerer Seelen. Wir können uns aber aus eigenen Kräften nicht beſſer machen, noch unſer böſes Herz gründlich verändern. Darum mache Du uns nach Deinem Herzen geſinnet, damit wir Dich über alles und unſern Nächſten als uns ſelbſt lieben. Pflanze in uns Deine göttliche Liebe, damit wir durch ſie Bäume der Gerechtigkeit werden, die durch Deine Kraft und nach Deinem Sinn Dir Frucht bringen und in wahrer, aufrichtiger, reiner und brünſtiger Liebe gegen alle Menſchen vor Dir erfunden werden. Hilf, daß wir Deinen Namen mit allen Auserwählten ewig preiſen können. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 4. Epiphaniä. Morgen.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Du biſt ein guter Hirt
Und wirſt es ewig bleiben,
O Jeſu gieb, daß ich
Dies mög von Herzen gläuben;
Laß hören Deine Stimm,
Daß ich davon erwach
Und als Dein Schäflein Dir
Gehorſam folge nach.
O, daß ich Dir allein,
Mein Hirte, wär ergeben,
Der Du für mich aus Lieb
Gelaſſen haſt Dein Leben!
O, daß mein ganzes Herz,
Und was ſich in mir regt,
Zur Gegenliebe würd'
Aus dieſer Lieb bewegt. Nr. 626, 1. 5.

Matthäi 10, 1—15.

Gnädiger und barmherziger Gott! Habe Dank für Deine große Gnade, welche Du in dem Evangelio von Chriſto Deinem einigen lieben Sohne uns verlornen Sündern geoffenbaret haſt! Oeffne uns die Ohren und das Herz, daß wir das theure werthe Wort von Deiner Gnade gern hören und annehmen. Laſſe uns nicht auf dem breiten Wege wandeln mit den thörichten Menſchenkindern, welche Dein Wort verachten und ihrer Seelen Seligkeit verſcherzen, ſondern hilf uns lieber Herr, daß wir feſt und treu zu Jeſu halten, der uns gemacht iſt zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlöſung. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 4. Epiphaniä. Abend.

Mel. Aus tiefer Noth ſchrei ich zu Dir.

Du Lebensbrot, Herr Jeſu Chriſt!
Mag Dich ein Sünder haben,
Der nach dem Himmel hungrig iſt,
Und ſich mit Dir will laben,
So bitt ich Dich demüthiglich,
Du wolleſt recht bereiten mich,
Daß ich recht würdig werde.

Du Lebensbrot, Herr Jeſu Chriſt,
Komm ſelbſt Dich mir zu ſchenken;
O Blut, das Du vergoſſen biſt!
Komm eiligſt mich zu tränken.
Ich bleib in Dir, Du bleibſt in mir,
Drum wirſt Du, goldne Himmelsthür,
Auch mich dort auferwecken. Nr. 473, 1. 8.

Johannis 6, 48—58.

Heiligſter Herr Jeſu! Du biſt das Brot des Lebens, wer zu Dir kommt, den wird nicht hungern, und wer an Dich glaubet, den wird nimmermehr dürſten. Wer Dein Fleiſch iſſet und trinket Dein Blut, der bleibet in Dir, und Du in ihm. Ach! gieb uns einen ſeligen Hunger und Durſt nach Dir, daß wir Dich im Glauben begierig ergreifen, und durch Dich an Leib und Seele erquicket, geſtärket und geſättiget werden. Du biſt das Brot, das vom Himmel gekommen iſt und giebt der Welt das Leben; ach Herr! gieb uns allewege ſolch Brot, daß wir geneſen und das ewige Leben haben. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 4. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Gott des Himmels und der Erden.

Jeſu Güte hat kein Ende,
Sie iſt alle Morgen neu,
Das beweiſen Jeſu Hände,
Die da ſchaffen, o der Treu!
Daß ich leb: doch ich nicht hier,
Sondern Chriſtus lebt in mir.
Seid mein Leben, weil ich lebe,
Und verbleibet ja bei mir,
Wenn ich meinen Geiſt aufgebe,
Den ich euch befehle hier;
Macht ihn alles Leidens los,
Und tragt ihn in Chriſti Schooß.

Matthäi 10, 16—28. Nr. 1115, 1. 10.

Treuer Heiland! Du haſt uns den Haß der Welt zuvor verkündigt und bezeugt, daß wer nicht ſein Kreuz auf ſich nehme und Dir nachfolge, nicht Dein Jünger ſein könne. Ach! gieb uns Muth und Beſtändigkeit, daß wir uns von dem Bekenntniß, daß Du in das Fleiſch gekommen biſt, weder durch Gefahr, Verfolgung, Gunſt noch Wuth der Welt abwendig machen laſſen. Verleihe uns Schlangenklugheit und Taubeneinfalt, daß wir, wenn wir unſern Feinden überantwortet werden, mit freudigem Aufthun unſeres Mundes Dich bekennen, ſie nicht fürchten, ſondern Deiner Fürſorge uns überlaſſen, daß wir Deinen Friedensboten in den geiſtlichen Krieg folgen, unſern Brüdern Gutes thun, und mit Dir, dem Herzog des Lebens, eingehen in die ewige Herrlichkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 4. Epiphaniä. Abend.

Mel. Wach auf, mein Herz, und ſinge.

Der Herr, der aller Enden
Regiert mit ſeinen Händen,
Der Brunn der ewgen Güter,
Der iſt mein Hirt und Hüter.

So lang ich dieſen habe,
Fehlt mirs an keiner Gabe;
Der Reichthum ſeiner Fülle
Giebt mir die Füll und Hülle.

Er läſſet mich mit Freuden
Auf grüner Auen weiden,
Führt mich zu friſchen Quellen,
Schafft Rath in ſchweren Fällen.

Nr. 100, 1. 2. 3.

Johannis 6, 59—71.

O mein treuer Heiland! Du biſt Chriſtus, der Sohn des lebendigen Gottes. Du biſt auch unſer Hirte, uns wird nichts mangeln. Du weideſt uns auf einer grünen Aue, und führeſt uns zum friſchen Waſſer. Du erquickeſt unſre Seele. Du führeſt uns auf rechter Straße um Deines Namens willen. Du biſt die lebendige Quelle! Hilf, daß wir Dich, die Quelle des lebendigen Waſſers, nimmermehr verlaſſen, ſondern vermehre unſern Durſt nach Dir täglich, damit wir durch Dich getränket werden, und damit uns ewiglich nicht dürſten möge, wenn das Waſſer, das Du uns geben wirſt, in uns ein Brunn des Waſſers werden wird, das in das ewige Leben quillet. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 4. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Valet will ich dir geben.

Gieb mir vor allen Dingen
Getroſten Muth und Geiſt,
Dies freudig zu vollbringen,
Was mein Beruf mich heißt;
Laß mich in guten Tagen
Nicht übermüthig ſein,
Und laß mich ja nicht zagen,
Dringt gleich ein Kreuz herein.
Gieb, daß im Kreuz und Glücke
Ich ſtets ſo leben mag,
Daß ich all Augenblicke
Denk an den letzten Tag;
Und wenn der wird einbrechen,
So gieb, daß ich erfreut
Von Herzen könne ſprechen:
Komm, Herr! ich bin bereit. Nr. 1077, 7. 9.

Matthäi 10, 29—42.

O Herr Jeſu! Du treuer und barmherziger Heiland, vergieb es uns, daß wir Dich ſo oft und ſo viel vor den Menſchen verleugnet haben, und verleihe uns Kraft und Feſtigkeit, daß wir uns fortan vor ſolcher Sünde hüten. Laß uns in aller Noth und Gefahr, im Leben und im Tode vor allen Menſchen Deinen hochgelobten Namen bekennen. Befreie uns von aller Menſchenfurcht und Menſchengefälligkeit, gieb daß wir allein Dir zu gefallen trachten, laß uns in keine Sünde willigen noch thun wider Deine Gebote. Bekenne uns aber dereinſt vor Deinem himmliſchen Vater. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 4. Epiphaniä. Abend.

Mel. Herr Chriſt, der einig' Gott's-Sohn.

Nun Jeſu! ſei mein Leben, Mein Alles ganz allein, Nach Dir laß mich ſtets ſtreben, So werd ich ſelig ſein. Ach! laß mich Dich ſtets ſuchen Und Alles das verfluchen, Was mich von Dir hält ab.

Gieb, daß ich mein Vertrauen Nur ſetz auf Dich allein; Herr, laß mich auf Dich ſchauen Und warten allzeit Dein; Laß mich Dich ſtetig loben Hier und hernach dort oben In alle Ewigkeit. Nr. 759, 5. 6.

Johannis 7, 1—13.

Ach Du getreueſter Immanuel! Wenn wir den heutigen Tag und unſere ganze Lebenszeit unterſuchen, ſo werden wir mit Betrübniß unſeres Herzens gewahr, wie ſo gar oft wir mitten unter den eitlen Dingen dieſer Welt Deiner und Deines theuern Jeſus-Namens vergeſſen haben, gleich als ob er gar nicht mehr in unſerm Herzen angeſchrieben ſtände. O wie wenig Ehrerbietung haben wir gegen Dich und Deinen allerheiligſten Namen bewieſen, in welchem ſich doch alle Kniee beugen ſollen! Verſiegele unſere Seele mit dieſem kräftigen Namen, und laß uns ſtets daran gedenken, daß Du unſer Jeſus und Heiland biſt. Laß uns in dem Namen Jeſu leben und laß uns in dem Namen Jeſu ſterben. O liebſter Heiland und Erlöſer! Sei Du unſer Jeſus und unſer Alles. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 4. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Seelen-Bräutigam.

Jeſu, Du allein
Sollſt mein Führer ſein;
Zeige mir ſelbſt Deine Wege,
Deiner Wahrheit ſchmale Stege;
Deiner Wahrheit Grund
Iſt Dein Wort und Bund.

Guter, treuer Hirt!
Ich bin ganz verirrt,
Ein verloren Schaf auf Erden;
Führe mich zu Deinen Heerden,
Führe mich dahin,
Wo ich bei Dir bin. Nr. 633, 1. 4.

Johannis 7, 14—36.

Heiligſter Herr Jeſu! Wir beten vor Dir an, obwohl die gottloſe Welt ſich an Dir ärgert und Dich verfolget, wider Dich und die Deinen wüthet! Geprieſen ſei Dein heiliger Name, Du haſt Worte des ewigen Lebens! Gieb uns den heiligen Geiſt, daß wir erkennen, Deine Lehre ſei von Gott. Laß uns die Kraft Deines Wortes an unſeren Herzen erfahren. Verleihe uns einen geiſtlichen Durſt nach Dir, damit wir nicht an der Welt hangen, ſondern zu Dir kommen, aus Dir der lebendigen Quelle trinken, auf daß von uns Ströme des lebendigen Waſſers fließen können. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 4. Epiphaniä. Abend.

Mel. Werde munter, mein Gemüthe.

Herr! es iſt von meinem Leben
Wiederum ein Tag dahin,
Lehre mich nun Achtung geben,
Ob ich fromm geweſen bin;
Zeige mirs auch ſelber an,
So ich was nicht recht gethan,
Und hilf jetzt in allen Sachen
Guten Feierabend machen.
Herr! Dein Auge geht nicht unter,
Wenn es bei uns Abend wird;
Denn Du bleibeſt ewig munter
Und biſt wie ein guter Hirt,
Der auch in der finſtern Nacht
Ueber ſeine Heerde wacht.
Darum hilf uns, Deinen Schafen,
Daß wir Alle ſicher ſchlafen. Nr. 1164, 1. 6.

Johannis 7, 37—53.

O Du getreueſter Immanuel! Du biſt der rechte Prophet. Du biſt nach vollbrachtem Leiden und Sterben aus der Angſt und dem Gericht genommen. Ach, erwecke in uns eine wahre Angſt über alle unſere begangenen Sünden, damit wir durch Deine erlittene Angſt vor der ewigen Angſt bewahret bleiben mögen. Laß uns dies ſtets im Gedächtniß haben, damit wir nichts thun, reden oder denken, womit wir uns des Gerichts ſchuldig machen, wovon Du uns erlöſet haſt. Wenn wir aber aus Schwachheit ſtraucheln, ſo richte uns durch wahre Buße bald wieder auf, und verleihe uns aus Gnaden das ewige Leben. Amen. **Das Vater-Unſer.**

Freitag nach 4. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Aus tiefer Noth ſchrei ich zu Dir.

O Vater der Barmherzigkeit,
Ich falle Dir zu Fuße;
Verſtoß den nicht, der zu Dir ſchreit,
Und thut noch endlich Buße.
Was ich begangen wider Dich,
Verzeih mir alles gnädiglich
Durch Deine große Güte.
Durch Deiner Allmacht Meiſterthat
Nimm von mir, was mich quälet;
Durch Deine Weisheit ſchaffe Rath,
Worinnen mirs ſonſt fehlet;
Gieb Willen, Mittel, Kräft und Stärk,
Daß ich mit Dir all meine Werk
Anfange und vollende. Nr. 531, 1. 2.

Johannis 8, 1—20.

Gnadenreicher Herr! Wir ſind mit ſchweren Sünden beladene Menſchen und haben Deinen Zorn und Ungnade verdienet. Ach! erbarme Dich über uns und verdamme uns nicht! Ziehe uns durch Deines heiligen Geiſtes Kraft in wahrer Buße und lebendigem Glauben zu Dir. Du biſt das Licht der Welt; gieb daß wir Dir nachfolgen und nicht wandeln in Finſterniß, ſondern das Licht des Lebens haben. Wir danken Dir, daß Du durch Deine Gnade uns erleuchtet haſt, daß wir den Vater ſelber kennen lernen. Gieb, daß wir in der Wahrheit bleiben und ſie uns frei mache, damit wir Deine wahren Jünger bleiben und Dich dafür loben in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 4. Epiphaniä. Abend.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Ich will fröhlich ſein in Gott, Fröhlich, fröhlich, immer fröhlich; Denn ich weiß in aller Noth, Daß ich ſchon in Gott bin ſelig. Weil der Freudenquell iſt mein, So kann ich wohl fröhlich ſein.

Will die Sünde quälen mich, Jeſus hat ſie ſchon gebüßet; Findet Kreuz und Trübſal ſich, Jeſus hat auch das verſüßet; Iſt der Sündentilger mein, Wohl mir, ich kann fröhlich ſein.

Laß mich fröhlich leben hier, Fröhlich ſein in allem Leiden, Hilf mir fröhlich ſterben Dir, Gieb mir bald die Himmelsfreuden; So bleibſt Du die Freude mein, Da, da will ich fröhlich ſein! Nr. 574, 1. 3. 11.

Johannis 8, 21—30.

Herr Jeſu, Du ſtarker Siegesheld! Verleihe uns friſchen und fröhlichen Muth, daß wir uns nicht vor viel hunderttauſenden fürchten, die ſich umher wider uns legen. Wir wiſſen wohl, daß der Satan und die Welt unſere Freunde nicht ſein können, wenn wir Dich fürchten, lieben und ehren. Mache aber ihre Anſchläge zu nichte, und ſtärke unſeren Glauben, damit wir vor Deinen und unſeren Feinden nicht erſchrecken. Laß uns unter dem Schatten Deiner Flügel ſicher ruhen, bis das Unglück vorüber gehet, und bis Du uns durch einen ſeligen Tod von aller Gefahr Leibes und der Seele erretteſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 4. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Fröhlich ſoll mein Herze ſpringen.

O, was für ein herrlichs Weſen Hat ein Chriſt, Der da iſt Recht in Gott geneſen; Der aus ihm iſt neu geboren, Und hier ſchon In dem Sohn Iſt zum Kind erkoren!

Wenn die Seel ſich von der Erden Ganz los reißt, Durch den Geiſt Heilig hier zu werden; So iſt das ihr hoher Adel, Welchen ſie Je und je Findet ohne Tadel.

Ewig wird ſie triumphiren, Wenn ihr Hirt Chriſtus wird In ſein Haus ſie führen Und ihr öffnen alle Schätze, Damit ſie Je und je Sich daran ergötze.

Nr. 1256, 1. 2. 9.

Johannis 8, 31—45.

Herr Jeſu Chriſte! Wer Sünde thut, der iſt der Sünde Knecht und kann nicht als Sohn im Hauſe bleiben. Wenn Du aber, o ewiger Sohn Gottes, uns frei machſt, ſo ſind wir recht frei. Ach! laß uns doch nicht mehr von dem Vater dem Teufel ſein, noch nach ſeiner Luſt thun, ſondern ſei Du unſer Vater und laß uns Deine Werke thun. Laß uns nicht ſterben in unſern Sünden. Wie herzlich froh ſind wir, daß wir mit Abraham Deinen Tag geſehen haben! Gieb, daß wir Dein Wort halten und Dich ehren, auf daß, wenn wir des zeitlichen Todes ſterben müſſen, wir doch den geiſtlichen Tod nicht ſchmecken ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 4. Epiphaniä. Abend.

Mel. An Wasserflüſſen Babylon.

Um Eins, mein Jeſu, bitt ich Dich, Um das laß Dich erbitten. Dein Herz, Dein Herz, das gieb in mich, Ein Herz von guten Sitten; Ein Herz, das wie ein kleines Kind Einfältig, gütig, rein, gelind, Demüthig und geſchäftig; Ein Herz, das heimlich Leiden trägt, Und ſich in Staub und Aſche legt, Ein Herz in Liebe kräftig;

Ein Herz, das Gott in Lauterkeit, Und Gottes Kinder liebe; Ein Herz, das ſanfte Folgſamkeit Und wahre Demuth übe; Ein Herz, das mäßig, wachſam, klug, Das ohne Murren, ohn Betrug, Mit dem wohl auszukommen; Ein Herz, das allenthalben frei, Von gar nichts mehr gefangen ſei, Die Liebe ausgenommen.
Nr. 755, 2. 3.

Pſalm 12.

Herr unſer Gott! Du Gott der Wahrheit, wir bitten Dich: verleihe uns ein redliches Herz, das ohne Falſch iſt und behüte uns vor Heuchelei. Gieb uns Wachſamkeit, daß wir auf alle unſere Gedanken, Worte und Werke Acht geben und wohl züſehen, daß keine Tücke oder arge Liſt mit unterlaufe. Behüte uns vor den Gottloſen, daß wir ja nicht in ihre Gemeinſchaft gezogen werden und wenn wir von denſelben unterdrückt werden, ſo erhöre unſer Seufzen, und ſchaffe uns Hülfe um Deiner uns verheißenen Gnade willen. Gieb daß wir beharren bis ans Ende. Amen. Das Vater-Unſer.

5. Sonntag nach Epiphaniä. Morgen.

Mel. Ach, was ſoll ich Sünder machen!

Herr, es iſt ein Tag erſchienen,
Der mich in den Himmel weiſt,
Und an Gott gedenken heißt:
Darum komm ich, Dir zu dienen;
Richte Du mich ſelber zu,
Daß ich Deinen Willen thu.

Stille ſelbſt an dieſem Morgen
Den verwirrten Lauf der Welt,
Der uns hier gefangen hält.
Brich die Macht der eitlen Sorgen,
Daß ich heut von allem frei,
Dir allein ergeben ſei. Nr. 1057, 1. 2.

Matthäi 13, 24—30.

Herr Jeſu, Du großer Prophet und Lehrer der Seligkeit! Laß Dein Wort eine Leuchte ſein auf unſerm Wege. Gieb, daß wir es treulich erwägen und bewahren in unſern Herzen, damit wir Frucht bringen. Von uns ſelber können wir nichts thun, aber durch Deine Gnade können wir wachſen und zunehmen. Du giebſt ja ſo gerne, wenn man Dich bittet, darum verleihe uns Deinen heiligen Geiſt, daß derſelbe uns leite und führe, damit wir des rechten Weges nicht verfehlen und dereinſt in Dein Reich aufgenommen werden, wenn Du die Schnitter ausſendeſt, um das Unkraut von dem Waizen zu ſondern. Sei uns gnädig um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

5. Sonntag nach Epiphaniä. Abend.

Mel. O Du Liebe meiner Liebe.

Herz und Herz vereint zuſammen,
Sucht in Gottes Herzen Ruh,
Laſſet eure Liebesflammen
Lodern auf den Heiland zu.
Er iſts Haupt, wir ſeine Glieder;
Er das Licht und wir der Schein;
Er der Meiſter, und wir Brüder;
Er iſt unſer, wir ſind ſein.
Kommt, ach kommt, ihr Gnadenkinder!
Und erneuert euren Bund,
Schwöret unſerm Ueberwinder
Lieb und Treu aus Herzensgrund;
Und wenn eurer Liebeskette
Feſtigkeit und Stärke fehlt,
O ſo flehet um die Wette,
Bis ſie Jeſus wieder ſtählt. Nr. 1040, 1. 2.

Coloſſer 3, 12—17.

Herr, der Du im Himmel throneſt! Verleihe uns Gnade, daß wir unſern Sinn zu Dir richten und himmliſch geſinnt werden, daß wir der Sünde abſterben, die Lüſte des Fleiſches tödten, neue Werke des Geiſtes thun, einen rechtſchaffenen Wandel führen, Deinen Frieden in unſrer Seele herrſchen und Dein Wort reichlich unter uns wohnen laſſen, in allem unſern Thun allein auf Deinen Willen ſehen, und in unſerm Beruf und in allen Pflichten deſſelben uns treu erfinden laſſen, damit wir auch dereinſt von Dir die ewige Vergeltung des himmliſchen Erbes erlangen mögen und Dich ewiglich rühmen und preiſen können. Amen. **Das Vater-Unſer.**

Montag nach 5. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Valet will ich dir geben.

Nun weiß und glaub ich feſte,
Ich rühms auch ohne Scheu,
Daß Gott, der Höchſt und Beſte,
Mein Freund und Vater ſei,
Und daß in allen Fällen
Er mir zur Rechten ſteh,
Und dämpfe Sturm und Wellen
Und was mir bringet Weh.
Nichts, Nichts kann mich verdammen,
Nichts nimmet mir mein Herz;
Die Höll und ihre Flammen,
Die ſind mir nur ein Scherz;
Kein Urtheil mich erſchrecket,
Kein Unheil mich betrübt,
Weil mich mit Flügeln decket
Mein Heiland, der mich liebt. Nr. 578, 2. 6.

Lucä 8, 16—25.

Theurer Heiland! Ohne Dich vermögen wir nichts; ohne Dich können wir nur ſündigen, darum bleibe bei uns, vertreibe den böſen Feind und laß uns Dich im Glauben anrühren, daß wir Deine Kraft ſpüren und Deine Gnadenſtimme hören: fürchte Dich nicht, glaube nur; ſei getroſt, mein Sohn, Dein Glaube hat Dir geholfen! Wenn die Winde und Wellen der Anfechtungen auf unſer Glaubens-Schifflein losſtürmen, und wir in großer Gefahr ſind, ſo errette uns; wenn wir gar unſer Leben in den Todesrachen müſſen dahin geben, ſo laß doch unſere Seele gerettet werden; rufe uns zu: ſtehe auf! und führe uns ein zu Deiner ewigen Herrlichkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 5. Epiphaniä. Abend.

Mel. Liebſter Jeſu, wir ſind hier.

Liebſter Jeſu, ich will Dich
Jetzt in Deinem Worte hören.
Wirf doch Alles hinter mich,
Was mir kann die Andacht ſtören;
Laß mich leſen, forſchen, merken,
Und daraus den Glauben ſtärken.

Rede, Herr, ich bin bereit,
Dich ganz willig anzuhören.
Laß des Wortes Süßigkeit
Meinen Hunger ſtets vermehren,
Bis ich Dich gefunden habe
Und die Seele reichlich labe. Nr. 429, 1. 5.

Pſalm 119, 1—24.

Herr Jeſu, wir danken Dir, daß Du uns Dein liebes Wort und Evangelium gegeben haſt. Wohl denen, die Deine Zeugniſſe halten und Dich von ganzem Herzen ſuchen. Schreibe Dein Wort tief in unſere Herzen und bewahre es darin, damit wir vor Sünden bewahrt werden und den Weg Deiner Gebote laufen. Mache Dein Wort uns immer lieber, klarer und kräftiger. Dein Wort ſoll unſere Freude und unſer Troſt ſein. Darauf laß uns beſtändig ſchauen und darnach allein uns richten, damit wir nimmermehr zu Schanden werden, ſondern wie Dein Wort ewig bleiben mögen. Erhöre uns um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 5. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Der Glaube fehlt, und darum fehlen
Dem Schwachen Ruhe, Troſt und Licht.
So hindern ſich betrogne Seelen
Und wachſen in dem Guten nicht;
Fragt nicht, was eure Herzen quält?
Die Quelle iſt: der Glaube fehlt.

Mein Gott, laß Glauben, Hoffnung, Liebe
Lebendig, feſt und thätig ſein,
Daß ich ſie bis zum Sterben übe,
Und ſchlafe ſanft mit ihnen ein;
So ſtirbt ein Chriſt und ſtirbt vergnügt,
Weil Hoffnung ſtärkt und Glaube ſiegt.
Nr. 552, 1. 6.

Lucä 8, 26—39.

Du Herzenskündiger, Deine Augen ſehen nach dem Glauben. Ohne Glauben iſt es unmöglich, Dir zu gefallen; denn alles, was nicht aus dem Glauben kommt, das iſt Sünde. Bewahre uns, daß unſere Gottesfurcht nicht Heuchelei ſei, und wir Dir nicht dienen mögen mit falſchem Herzen. Mache Du uns ſelber voll Glaubens und heiligen Geiſtes, damit unſere Liebe zu Dir und dem Nächſten herkomme aus reinem Herzen, gutem Gewiſſen und ungefärbtem Glauben. Gieb uns den Sinn, daß alle innern und äußern Werke im Namen Deines Sohnes von uns geſchehen, und wir uns den Trieben Deines Geiſtes zur wahren und ungeheuchelten Gottſeligkeit überlaſſen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 5. Epiphaniä. Abend.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

Schleuß dieſe Nacht mich Armen,
Aus Güte und Erbarmen,
In Deine Arme ein.
Gieb, daß kein Feind mich ſchrecke,
Dein Heil ſei meine Decke,
Dein Licht in Dunkelheit der Schein.

Laß mich und meine Sachen
Dein Engel-Heer bewachen,
Steh allen Frommen bei.
Ach hilf, daß unſre Seele
Aus dieſer finſtern Höhle
Zu Dir, o Licht! gerichtet ſei. Nr. 1183, 5. 6.

Pſalm 119, 25—48.

Herr, unſer Gott, wir liegen vor Dir im Staube und bitten Dich, Du wolleſt uns nach Deinem Worte ſtärken, tröſten und erquicken. Wir armen Sünder haben auch heute wieder Deine heiligen Gebote oft und ſchwer übertreten. Darum ſind wir traurig und betrübt, und bitten Dich, Herr, laß uns Deine Gnade und Deine Hülfe nach Deinem Wort widerfahren. Nimm das Wort der Wahrheit nicht von uns, unterweiſe, führe und leite uns, daß wir den Weg Deiner Gebote laufen und Deine Rechte bewahren bis ans Ende. Sei uns gnädig, Herr, unſer Gott, ſo wollen wir uns freuen und Deine Güte rühmen, Deine Gebote lieben und von Deinen Rechten reden. Erhöre uns, Gott unſer Heil, und hilf uns um Deines heiligen Namens willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 5. Epiphaniä. Morgen.

Eigene Melodie.

Chriſte, wahres Seelenlicht, Deiner Chriſten Sonne, O Du klares Angeſicht, Der Betrübten Wonne, Deiner Güte Lieblichkeit Iſt neu alle Morgen; In Dir bin ich recht erfreut, Darf nicht übrig ſorgen.

Wecke mich vom Sündenſchlaf, Der Du biſt das Leben; Neues Leben in mir ſchaff; Denn haſt Du gegeben Dieſer Welt das Sonnenlicht, Welches all erfreuet, Wirſt Du mich ja laſſen nicht Täglich unerneuet. Nr. 1084, 1. 2.

Lucä 8, 40—56.

Herr unſer Gott! Du wohneſt in der Höhe und im Heiligthum, und zugleich bei denen, die zerknirſchten und zerſchlagenen Geiſtes ſind, auf daß Du erquickeſt den Geiſt der Gedemüthigten und das Herz der Zerſchlagenen. Laß uns in dem Lichte Deines Geiſtes unſer Elend und Deine Hoheit heilſam erkennen, damit wir uns tief vor Dir beugen, in heiliger Ehrfurcht vor Dir unſern ganzen Wandel führen, und Deine Barmherzigkeit zu unſerm wahren und ewigen Heil ſorgfältig anwenden. Großer Gott, führe uns recht tief in die Erkenntniß unſerer ſelbſt ein. Lehre uns, daß und wie wir uns ſelber abſterben ſollen, damit Dein Leben ſich in uns offenbare, und wir, was wir leben, Dir allein zu Ehren leben mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 5. Epiphaniä. Abend.

Mel. Nun danket alle Gott.

Laß mich, o treuer Gott! Dein liebes Schäflein bleiben, Laß mich von Deiner Heerd Ja nimmermehr vertreiben; Gieb mir zu aller Zeit Das werthe Lebenswort, Das meine Seel erquickt Und bringt zur Himmels-Pfort.

Gieb, daß auch mein Verſtand Und Sinn nicht möge wanken. Erhalte mich allein In Deines Wortes Schranken, Verleihe mir im Kreuz Und Tod Beſtändigkeit, Daß ich Dich loben mög In alle Ewigkeit. Nr. 428, 1. 2.

Pſalm 119, 49—72.

Herr, unſer Gott, wir danken Dir, daß Du uns wieder durch Dein liebes Wort erfreuet und gelehret haſt. Das iſt unſer Troſt in unſerm Elend; denn Dein Wort erquicket uns. Du kenneſt und weißt, Herr, alles Elend und allen Jammer unſers Lebens, Du ſieheſt, wie die Noth der Sünde uns bedrückt und wie die Gottloſen uns verfolgen und verſpotten. Hilf uns nach Deiner großen Güte, daß Dein Wort immerdar unſer Schatz und Erbe, unſer Troſt und unſere Freude ſei. Gieb uns Kraft und Gnade, daß wir von ganzem Herzen Dein Wort und Deine Gebote halten und unſere Füße kehren zu Deinen Zeugniſſen. Thue Gutes an Deinen Knechten, Du getreuer Gott und Herr, nach Deinem Wort heut und immerdar. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 5. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Halt im Gedächtniß Jeſum Chriſt,
Der für dich hat gelitten,
Ja gar am Kreuz geſtorben iſt,
Und dadurch hat beſtritten
Welt, Sünde, Teufel, Höll und Tod,
Und dich erlöſt aus aller Noth:
Dank ihm für dieſe Liebe.
Halt im Gedächtniß Jeſum Chriſt,
Der einſt wird wiederkommen,
Und ſich, was todt und lebend iſt,
Zu richten vorgenommen.
O denke, daß du da beſtehſt,
Und mit ihm in ſein Reich eingehſt,
Ihm ewiglich zu danken. Nr. 297, 2. 5.

Lucä 9, 1—10.

Lieber Heiland! Du Sohn des lebendigen Gottes, Preis und Anbetung bringen wir Dir für Deine große Liebe. Du haſt für uns den Himmel verlaſſen und auf Erden Dein heiliges Reich gegründet! Gieb Gnade, daß wir in Deinem Reiche unter Dir leben und Dir dienen, mache uns ſtark gegen den Satan und ſein hölliſches Reich zu kämpfen. Laß uns Dir nachfolgen, uns ſelbſt verleugnen, und unſer Kreuz täglich auf uns nehmen. Laß uns Deiner und Deiner Worte uns nicht ſchämen, auf daß Du Dich auch nicht unſerer ſchämſt, wenn Du kommen wirſt in Deiner Herrlichkeit, um Gericht zu halten. Erbarme Dich über uns, Herr Jeſu. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 5. Epiphaniä. Abend.

Mel. Was Gott thut, das iſt wohlgethan.

Dein Wort iſt uns der Wunderſtern
Für unſre Pilgerreiſe.
Es führt auch Thoren hin zum Herrn
Und macht die Einfalt weiſe.
Dein Himmelslicht Verlöſch uns nicht,
Und leucht in jede Seele,
Daß keine Dich verfehle.
Auf immer gilt Dein Segensbund:
Dein Wort iſt Ja und Amen.
Nie weich es uns aus Herz und Mund
Und nie von unſerm Samen;
Laß immerfort Dein helles Wort
In allen Lebenszeiten
Uns tröſten, warnen, leiten! Nr. 410, V. 6.

Pſalm 119, 73—96.

Herr, Dein Wort bleibet ewiglich, ſo weit der Himmel iſt, und Deine Wahrheit währet für und für. Alle Deine Feinde müſſen zu Schanden werden und Deine Widerſacher müſſen vergehen. Himmel und Erde und alle Dinge werden vergehen, aber Dein Wort bleibet in Ewigkeit. Hilf uns, Du treuer Heiland, daß wir in allem Kampf und Streit, Spott und Hohn dieſer Welt, in allem Jammer und Elend dieſes Lebens das nie und nimmer vergeſſen. Wir wollen Dein ſein und bleiben, ſtärke uns den Glauben, daß wir auf Deine Macht und Gnade uns allezeit feſtiglich verlaſſen. Erquicke und tröſte uns in der Zeit der Noth, hilf uns und nimm uns endlich zu Ehren an. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 5. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben.

Jeſum will ich bei mir haben,
Wenn ich geh aus oder ein;
Seines Geiſtes Troſt und Gaben
Ruhn in meines Herzens Schrein.
Ja, wenn ich zu Bette gehe,
Oder wiederum aufſtehe,
Bleibt doch Jeſus früh und ſpat
Meiner Seelen Schutz und Rath.
Jeſum will ich laſſen rathen,
Der am beſten rathen kann;
Er geſegne meine Thaten,
Die ich fröhlich fange an,
Daß in ſeinem theuren Namen
Alles glücklich ſei und Amen;
So wird Alles werden gut,
Wenn nur Jeſus Hülfe thut. Nr. 732, 4. 5.

Lucä 9, 11—27.

O Du getreuer Gott! Wie groß iſt Deine Gnade, die Du uns Armen täglich und ſtündlich erweiſeſt! Gelobt ſeiſt Du dafür, daß Du uns treulich an Leib und Seele verſorgeſt. Vergieb uns unſere Untreue und unſere Undankbarkeit, erwecke durch den heiligen Geiſt unſere Herzen kräftig, daß wir Chriſto Deinem lieben Sohne im lebendigen Glauben uns ergeben, und allein an ihm hangen! O Du lieber Heiland, der Du ſelbſt das Brot des Lebens biſt, komm in unſere Herzen, ſtärke und kräftige uns, daß wir in der Wüſte dieſes Lebens feſt an Dir hangen, bis wir einſt eingehen zu Deiner Herrlichkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 5. Epiphaniä. Abend.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Oeffn uns die Ohren und das Herz, Daß wir Dein Wort recht faſſen, In Lieb und Leid, in Freud und Schmerz Es aus der Acht nicht laſſen; Daß wir nicht Hörer nur allein Des Wortes, ſondern Thäter ſein, Frucht hundertfältig bringen.

Dein Wort, o Herr, laß allweg ſein Die Leuchte unſern Füßen; Erhalt es bei uns klar und rein; Hilf, daß wir draus genießen Kraft, Rath und Troſt in aller Noth, Daß wir im Leben und im Tod Beſtändig darauf trauen. Nr. 447, 5. 9.

Pſalm 119, 97—120.

O Du großer und ewiger Gott! Wir danken Dir für Dein theuer werthes Wort. Es iſt unſer Schatz und unſerem Munde ſüßer, denn Honig; es iſt unſers Fußes Leuchte und ein Licht auf unſerm Wege; es iſt unſer ewiges Erbe und unſerer Herzen Wonne. Segne nun auch Dein Wort an unſern Herzen, daß wir darinnen die Weisheit und Gerechtigkeit lernen, die Dir wohlgefällig iſt. Hilf uns, daß wir davon nicht weichen und wanken, Deines Geſetzes nicht vergeſſen und unſere Luſt haben an Deinen Rechten. Brich Du ſelbſt allen böſen Rath und Willen, die uns von Dir und Deinem Wort abwendig machen wollen. Gieb uns heilige Furcht vor Deinen Rechten, daß wir unſere Seele immer in unſern Händen tragen und Deiner Gebote nicht vergeſſen. Behüte und bewahre uns, daß wir Deinen Bund halten und durch Deine Gnade ſelig werden in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 5. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Habe deine Luſt am Herrn,
Der dir ſchenket Licht und Leben,
So wird dir dein Gnadenſtern
Tauſend holde Strahlen geben;
Denn Er beut dir treulich an,
Was dein Herz nur wünſchen kann.
Wer die Luſt am Herren hat,
Hat auch Luſt an ſeinem Willen,
Und bemüht ſich früh und ſpat,
Solchen Willen zu erfüllen;
Denn ſo wird ihm auch gethan,
Was das Herz nur wünſchen kann. Nr. 793, 1. 4.

Lucä 9, 28—36.

Barmherziger Gott und Heiland! Du weißt, daß in uns wohnet nichts Gutes; das Wollen haben wir wohl, aber zum Vollbringen fehlt die Kraft. Darum erbarme Dich über uns und errette unſere Seele. Denn was hülfe es uns, wenn wir die ganze Welt gewönnen und nähmen Schaden an unſrer Seele? Darum laß uns bedenken, weß Geiſtes Kinder wir ſein ſollen. Gieb uns ein ſanftes, demüthiges, kindliches Herz und mache uns tüchtig Dir nachzufolgen. Laß uns Deine Herrlichkeit ſehen und nach Deinem Willen einen Nachſchmack bekommen von Deiner ſeligen Verklärung auf dem Berge, daß wir den Tod nicht ſchmecken, ſondern das Reich Gottes ſehen und mit fröhlichem Munde ſagen können: Hier, o Herr Jeſu! iſt gut ſein, hier wollen wir ewige Hütten bauen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 5. Epiphaniä. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Halt im Gedächtniß Jeſum Chriſt, O Menſch! der auf die Erden Vom Thron des Himmels kommen iſt, Dein Bruder da zu werden. Vergiß nicht, daß er dir zu Gut Hat angenommen Fleiſch und Blut; Dank ihm für dieſe Liebe.

Halt im Gedächtniß Jeſum Chriſt, Der auch am dritten Tage Siegreich vom Tod erſtanden iſt, Befreit von Noth und Plage. Bedenke, daß er Fried gemacht, Sein Unſchuld Leben wieder bracht; Dank ihm für dieſe Liebe. Nr. 297, 1. 3.

Pſalm 116.

Herr Jeſu! Wir ſagen Dir Preis und Dank dafür, daß Du die Bande unſerer Sünde, ja die Bande unſeres Todes, die uns umfangen hatten, zerriſſen und uns frei gemacht haſt. Dir wollen wir Dank opfern und Deinen heiligen Namen anrufen. Dir wollen wir die Gelübde unſers Gehorſams bezahlen. Ach! unſere Seele iſt nun wieder zufrieden, daß Du, o Herr, mit Deiner Gnade uns heimgeſucht, den heilſamen Kelch uns zu trinken gegeben, und unſere Seele errettet haſt. Gieb nun weiter Gnade, daß wir dieſe Deine Wohlthat vor aller Welt frei bekennen, und uns keine Verfolgung, ja den Tod ſelbſt von Dir nicht abwendig machen laſſen, ſondern in beſtändigem Bekenntniß Deiner Wahrheit Dir treu verbleiben bis ans Ende, damit wir dereinſt vor Dir auch wandeln mögen im Lande der Lebendigen. Amen. Das Vater-Unſer.

6. Sonntag nach Epiphaniä. Morgen.

Mel. Mir nach, ſpricht Chriſtus, unſer Held.

Ich habe, Jeſu, dich in Noth Geſuchet und gefunden. Du haſt mir Freiheit für den Tod Gezeigt in Deinen Wunden. Du nimmſt die Buße gnädig an Und reißſt mich von der Sünden-Bahn.

Mein einiges Verlangen iſt, Mein Jeſu! Dich zu lieben, Der Du mein Troſt und Leben biſt In Freud und in Betrüben. Ich bitte, laß mich nur allein Mit Dir recht feſt vereinigt ſein.

O liebſter Jeſu! ſtärke mich Und dieſes mein Verlangen, Je mehr und mehr Dich inniglich Mit Liebe zu umfangen. Tilg alle Lieb der Welt in mir, Ja, nimm mich mir und gieb mich Dir! Nr. 797, 1. 2. 3.

Matthäi 17, 1—9.

Verklärter Heiland! Wie gut iſts, dort ſein, wo Du Deine Herrlichkeit ſehen läſſeſt. Laß uns auch ſchmecken die himmliſchen Gaben und theilhaftig werden des heiligen Geiſtes; laß uns ſchmecken das gütige Wort Gottes und die Kräfte der zukünftigen Welt. Gieb uns ſchon hier nach Deinem heiligen Willen einen Vorſchmack des Himmels, und verkläre uns dort mit der Klarheit, mit welcher Dich Dein himmliſcher Vater verkläret hat. Schenke uns einen unüberwindlichen Glauben, der ſich in Liebe thätig erweiſt, und tröſte uns durch Deinen Verſöhnungstod und durch Deine Auferſtehung in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

6. Sonntag nach Epiphaniä. Abend.

Mel. Werde munter, mein Gemüthe.

Rede, Herr, denn Dein Knecht höret,
Herz und Ohr iſt aufgethan.
Was mich Deine Stimme lehret,
Nimmt mein Geiſt begierig an.
Sprich nur kräftig in mir ein,
Ich will gern Dein Schüler ſein.
Rühre mich in Deiner Lehre,
Daß ich wie ein Jünger höre.
Rede, Herr, durch Deine Schriften
In des Herzens Grund hinein;
Laſſe mich auf Zions Triften
Unter Deinen Schafen ſein.
Dieſe Weide macht mich ſatt,
Wenn die Seele ſchwach und matt,
Daß ich neue Kräfte kriege,
Und gleichwie ein Adler fliege. Nr. 436, 1. 2.

2. Petri 1, 16—21.

Allmächtiger, ewiger Gott! Wir danken Dir von Herzen, daß Du uns Dein heiliges Wort als ein helles Licht in der Dunkelheit dieſes zeitlichen Lebens geſchenkt haſt, und bitten Dich demüthiglich: verleihe uns Deinen heiligen Geiſt, daß wir auf daſſelbe treulich achten, ihm feſtiglich trauen, und uns von ihm zu Chriſto hinweiſen laſſen, auf daß alſo derſelbe, Dein lieber Sohn, ſelbſt mit ſeiner herrlichen Gnade in uns aufgehe, und, als das wahrhaftige Licht, uns ſtetiglich vorleuchte, bis einſt die Nacht vergangen, und der volle Tag erſchienen iſt: durch denſelben Deinen Sohn Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 6. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Jeſu, komm doch ſelbſt zu mir.

Herr! ich hang allein an Dir.
Nimm nur Alles ſelbſt von mir,
Was Dir nicht gefällig iſt,
Weil Du doch mein Alles biſt.

Meine Seele ſehnet ſich,
Gottes Lamm! ſie ſuchet Dich;
Ja, ſie fragt allein nach Dir.
O mein Hirte! komm zu mir.

Amen, ja, Du höreſt mich,
Und ich Armer lobe Dich.
Ja, zum Voraus will ich ſchrein:
Jeſus wird mein Helfer ſein! Nr. 768, 3. 4. 17.

Lucä 9, 37—50.

Ach Gott und Herr! Unſer Inwendiges iſt vor Deinen allſehenden Augen aufgedeckt. Wie viele ſchädliche Irrthümer, wie viele unreine Lüſte regen ſich in unſerm armen und ganz verderbten Herzen! Zerſtöre in uns das Reich der Finſterniß, und mache uns zu neuen Kreaturen. Ziehe uns ganz zu unſerm Mittler hin, daß wir an ihm haben die Erlöſung durch ſein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden. Schenke uns Deine Gerechtigkeit, daß wir darin Dir gefallen können. Belebe, ſtärke und regiere uns mit Deinem Geiſt, daß wir, als Deine geſalbten Knechte, Dir im Geiſt und in der Wahrheit dienen, und Deinem Gottesbilde von Tag zu Tag gleichförmiger werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 6. Epiphaniä. Abend.

Mel. Nun ſich der Tag geendet hat.

In Jeſu Namen, der mir heut
Mein Heil, mein Alles gar,
Mein Schutz und meine Sicherheit,
Mein Troſt und Leben war,

Leg ich mich nun mit Zuverſicht
Ins Bett zu meiner Ruh;
In ihm, der iſt und bleibt mein Licht,
Schließ ich die Augen zu.

In Jeſu Namen ſchlaf ich ein
Und ruhe ſanft in ihm,
Und wach ich auf in ſeinem Schein,
So bin ich noch bei ihm. Nr. 1174, 1. 2. 4.

Pſalm 119, 121—144.

O Du gnädiger und barmherziger Gott! Lob, Preis und Dank ſagen wir Dir für Dein heiliges, theures Wort, das Du uns aus Gnaden gegeben haſt. Hilf uns, daß wir Dein Wort auch über Geld und Gut und alle Schätze dieſer Erde lieben und alle falſchen Wege haſſen. Lehre und unterweiſe uns durch Deinen heiligen Geiſt, daß unſer Gang in Deinem Wort gewiß ſei und kein Unrecht über uns herrſche. Wir ſind wohl elend und gering, und Angſt und Noth haben uns getroffen. Gieb uns Gnade, daß Dein Wort uns allezeit erfreue und tröſte, und unſere Augen ſich ſehnen nach Deinem Heil und nach dem Wort Deiner Gerechtigkeit. Dazu hilf, um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 6. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Herr Chriſt, der einig' Gott's-Sohn.

Merkt auf, ihr Menſchenkinder!
Denn Jeſus rufet euch;
Er rufet euch, ihr Sünder!
Er ruft euch in ſein Reich;
Er ruft mit treuem Munde,
Er ruft zu aller Stunde;
Wohl dem, der Jeſu folgt!
Ich folge Dir in Liebe;
Nichts auf der Erden iſt,
Das mir noch lieber bliebe,
Als Du, Herr Jeſu Chriſt!
Ich werd es auch nicht achten,
Ob Seel und Leib verſchmachten,
Wenn Du mein Theil verbleibſt. Nr. 639, 1. 4.

Lucä 9, 51—62.

Getreuer Gott und Vater! In tiefer Demuth beugen wir uns vor Dir und bekennen Dir unſers Herzens Unbeſtand, welches einem Rohre gleicht, das der Wind hin und her wehet. O wie oft ſehen wir in dem Laufe zum Ziele zurück; wie ſehr gewinnen wir die ſchnöde Welt immer wieder lieb! Ach Herr Jeſu, lehre uns doch erkennen, wie wir in Dir allein rechte Freude des Herzens finden. Reiß uns los von dieſer armen Welt und ziehe uns ganz zu Dir, holdſelig ſüßer Freund der Sünder, damit wir nicht nach dieſer armen eitlen Welt blicken, ſondern unſer Auge und Herz allein auf Dich richten und dem Ziele nachjagen, zu welchem wir berufen ſind. Herr, laß uns unſern Beruf ſeliglich vollenden und einſt in Deinen Liebesarmen ruhen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 6. Epiphaniä. Abend.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

Nun geht, ihr matten Glieder,
Geht hin und legt euch nieder,
Der Betten ihr begehrt.
Es kommen Stund und Zeiten,
Da man euch wird bereiten
Zur Ruh ein Bettlein in der Erd.

Mein Augen ſtehn verdroſſen,
Im Nu ſind ſie geſchloſſen,
Wo bleibt dann Leib und Seel?
Nimm ſie zu Deinen Gnaden,
Sei gut für allen Schaden,
Du Aug und Wächter Iſrael. Nr. 1179, 6. 7.

Pſalm 119, 145—160.

Gnädiger Gott und Vater in Chriſto Jeſu! Du wirſt auch Dein Wort an uns erfüllen, und uns nicht laſſen zu Schanden werden über unſerer Hoffnung, ſondern uns gnädig anſehen, unſer Gebet erhören und uns helfen. Gieb uns einen kindlichen Sinn, Begierde nach Deinem Heil und einen ſtarken Glauben, damit wir Deine Rechte und Deine Zeugniſſe halten. Und da wir von uns ſelbſt nichts können, ſo treibe uns zum Gebet, damit Du uns ſtärkſt und erhältſt. Laß unſern Gang gewiß ſein in Deinem Wort. Hilf uns, Du mächtiger Gott, durch alle Noth hindurch und laß uns Dein ſein und bleiben ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 6. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Ein feſte Burg iſt unſer Gott.

O Jeſu! einig wahres Haupt Der heiligen Gemeine, Die an Dich, ihren Heiland, glaubt Und nur auf Dir alleine, Als ihrem Felſen, ſteht, Der nie untergeht, Wenn gleich die ganze Welt Zertrümmert und zerfällt. Erhör, erhör uns, Jeſu!

Laß uns beim Evangelio Gut, Blut und Leben wagen, Mach uns dadurch getroſt und froh, Das ſchwerſte Kreuz zu tragen. Gieb uns Beſtändigkeit, Daß uns Luſt und Leid Von Dir nicht ſcheiden mag, Bis wir den Jubeltag Bei Dir im Himmel halten.

Nr. 1375, 1. 4.

Lucä 10, 1—22.

Herr! Wir demüthigen uns vor Dir und bekennen, daß wir es reichlich verdient haben, daß Du Deine Gerichte ausbrechen ließeſt, denn unſere Sünden reichen bis in den Himmel. Wir aber bitten Dich, Du barmherziger und gnädiger Gott, laß Deine Kirche nicht verheert werden und nimm uns nicht Dein Evangelium. Laß uns noch den wahren Gottesdienſt, erhalte uns Dein Wort, damit wir, dadurch erneuert, wahre Buße thun, Deine Gnade gewinnen und unſern Feinden nicht zu Spott werden. Schenke uns aber auch rechtſchaffene Prediger, die uns in unſern Sünden nicht tröſten, ſondern das Wort der Buße mit Macht predigen, damit eine rechtſchaffene Erweckung zum Guten unter uns entſtehe und wir alſo vor Deinen Zorngerichten in Gnaden bewahret werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 6. Epiphaniä. Abend.

Mel. Valet will ich dir geben.

Wie Schafe fröhlich weiden, So weidet ſich mein Geiſt: Das Wort leſ ich mit Freuden, Das mich mit Manna ſpeiſt. Kann ich es oft nicht hören, Weil ich gebunden bin, Herr, ſo wollſt Du mich lehren, Erleuchte meinen Sinn!

Laß Deines Wortes Kräfte Mich immer mehr erfreun; Laß es mein Hauptgeſchäfte Zu allen Zeiten ſein, Dein Wort zu wiederholen; So wirds aufs Neue ſüß, Sowohl was Gott befohlen, Als was Er mir verhieß. Nr. 445, 1. 3.

Pſalm 119, 161—176.

O Herr Jeſu Chriſte, wir danken Dir von ganzem Herzen für Dein liebes Wort und Evangelium. Das iſt unſer Schatz und unſere Freude. Hilf uns, daß wir danach immer mehr verlangen und darinnen immer feſter und gewiſſer werden. Wenn wir von Deinem Worte uns verirren, ſo ſuche uns, Du barmherziger Hirte, und führe uns wieder den rechten Weg. Stärke uns durch Deine allmächtige Hand, daß unſere Wege Dir wohlgefallen. Erhöre unſere Gebete und errette uns nach Deinem Wort, wenn wir zu Dir rufen und ſchreien. Gieb uns Deinen Frieden und hilf, daß wir auf Dein Heil warten, und endlich einmal in Deinem Namen abſcheiden und Deine Herrlichkeit ſehen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 6. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Straf mich nicht in Deinem Zorn.

Betgemeine, heilge dich
Mit dem heilgen Oele!
Jeſu Geiſt ergieße ſich
Dir in Herz und Seele!
Laß den Mund
Alle Stund
Von Gebet und Flehen
Heilig übergehen.
Kann ein einiges Gebet
Einer gläubgen Seelen,
Wenns zum Herzen Gottes geht,
Seines Zwecks nicht fehlen:
Was wirds thun,
Wenn ſie nun
Alle vor ihn treten
Und zuſammen beten?

Nr. 931, 1. 4.

Lucä 11, 1—13.

Ewiger Hoherprieſter! Der Du nicht nur für uns zu Deinem himmliſchen Vater gebeten, ſondern auch uns, wie wir bitten ſollen, in dem allervollkommenſten Gebet gelehret haſt: ach! gieb uns den heiligen Geiſt, den Geiſt der Gnaden und des Gebets, daß wir nicht heuchleriſche und unheilige Hände zu Dir aufheben, ſondern laß uns Buße thun, reinige unſer Inwendiges, mache es aufrichtig und treibe den böſen Geiſt von uns aus, damit Dein göttliches Reich zu uns komme, wir Dein Wort im Glauben hören und bewahren und alſo ſelig werden, hier in der Zeit und dort in der Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 6. Epiphaniä. Abend.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Ich will Dich all mein Lebenlang,
O Gott, von nun an ehren;
Man ſoll, o Gott, Dein'n Lobgeſang
An allen Orten hören.
Mein ganzes Herz ermuntre ſich,
Mein Geiſt und Leib, erfreue Dich!
Gebt unſerm Gott die Ehre!
So kommet vor ſein Angeſicht
Mit jauchzenvollem Springen;
Bezahlet die gelobte Pflicht,
Und laßt uns fröhlich ſingen:
Gott hat es alles wohl bedacht,
Und Alles, Alles recht gemacht.
Gebt unſerm Gott die Ehre. Nr. 1030, 7. 9.

Pſalm 92.

Du Liebhaber der Menſchen! Wir bewundern den unerforſchlichen Reichthum Deiner Barmherzigkeit, welchen Du an uns Elenden, ohne all unſer Verdienſt und Würdigkeit, beweiſeſt. Laß durch Deine inbrünſtige Liebe ein Feuer der reinen Liebe in uns angezündet werden, daß wir Dich, unſern liebreichen Vater, von ganzem Herzen lieben, Dir allein anhangen, an Deiner Herrlichkeit uns vergnügen, unſere Seelenruhe in Dir genießen, und um Deinetwillen alles verleugnen. Stärke uns durch den Geiſt der Liebe, daß wir auch unſern Nächſten in der Wahrheit lieben, und alles vermeiden, was demſelben ſchädlich ſein kann, und bringe uns endlich dahin, wo wir Dich ohne Sünde loben und ewig verherrlichen können. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 6. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Gott des Himmels und der Erden.

Hilf, daß ich mit dieſem Morgen
Geiſtlich auferſtehen mag
Und für meine Seele ſorgen,
Daß, wenn nun Dein großer Tag
Uns erſcheint und Dein Gericht,
Ich davor erſchrecke nicht.

Führe mich, o Herr, und leite
Meinen Gang nach Deinem Wort;
Sei und bleibe Du auch heute
Mein Beſchützer und mein Hort.
Nirgends als von Dir allein
Kann ich recht bewahret ſein. Nr. 1106, 4. 5.

Lucä 11, 29—41.

Ach treuer Heiland! Erwecke uns von dem geiſtlichen Tode und laß uns täglich von neuem durch Dich auferſtehen. Du haſt die Bande des Todes zerriſſen, und Dich aus eigener Kraft in den Himmel erhoben. So gieb, daß wir nicht mehr mit unſern Sinnen und Begierden an der Erde kleben, ſondern unſern Wandel im Himmel haben, welchen Du uns ſo theuer erworben haſt. Laß uns hier in dieſer Welt geiſtlich ſterben, geiſtlich auferſtehen und geiſtlich leben, damit wir durch die Kraft Deines vollkommenen Verdienſtes dereinſt in Dir ſterben, in Dir auferſtehen und in Dir leben mögen, der Du ſammt Deinem himmliſchen Vater und dem werthen heiligen Geiſte in Ewigkeit lebeſt und herrſcheſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 6. Epiphaniä. Abend.

Mel. Schmücke dich, o liebe Seele.

König, dem kein König gleichet, Deſſen Ruhm kein Mund erreichet, Dem als Gott das Reich gebühret, Der als Menſch das Scepter führet, Dem das Reich gehört zum Throne Als des Vaters ewgem Sohne, Den ſo viel Vollkommenheiten Krönen, zieren und begleiten.

Herrſche auch in meinem Herzen Ueber Zorn, Furcht, Luſt und Schmerzen; Laß mich Deinen Schutz genießen, Laß mich Dich im Glauben küſſen, Ehren, fürchten, loben, lieben Und mich im Gehorſam üben; Daß ich einſt nach Kampf und Leiden Mit Dir theile Deine Freuden. Nr. 113, 1. 6.

Pſalm 93.

Großer und herrlicher Heiland, Du ewiger König, Du König der Ehren Herr Jeſu Chriſt! Anbetend nahen wir dem Thron Deiner Herrlichkeit und rühmen Deinen großen Namen, preiſen Deine Güte, daß Du Dich zu uns hernieder neigeſt. Herr, wir bitten Dich, verlaſſe uns nimmer, ſtehe uns bei in allen Trübſalen und Anfechtungen dieſer Zeitlichkeit. Du ſtarker Heiland, breite über uns und Deine ganze heilige Kirche Deine Gnadenhände aus. Erhalte uns Dein Wort und gieb, daß wir demſelben gehorſam ſind, in rechtſchaffener Herzensheiligkeit wandeln, die Deines Hauſes Zierde iſt, womit wir in dieſem Deinem Hauſe ewiglich wohnen und bleiben mögen und Deine Gnade rühmen können hier und in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 6. Epiphaniä. Morgen.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben.

Jeſus ſchwebt mir in Gedanken, Jeſus liegt mir ſtets im Sinn; Von ihm will ich nimmer wanken, Weil ich hier im Leben bin; Er iſt meiner Augen Weide, Meines Herzens höchſte Freude, Meiner Seelen ſchönſte Zier, Jeſum lieb ich für und für.

Jeſus funkelt mir im Herzen Wie ein güldnes Sternelein; Er vertreibt mir Angſt und Schmerzen, Er iſt mein und ich bin ſein. Drum ergreif ich ihn mit Freuden, Wenn ich ſoll von hinnen ſcheiden; Er iſt meines Lebens Licht, Jeſum laß ich von mir nicht.

Nr. 732, 1. 2.

Lucä 11, 42—54.

O getreuer Heiland! Du haſt uns das natürliche Leben gegeben: gieb uns auch das geiſtliche Leben, das Du uns durch Deinen Tod erworben haſt. Weil Du aber nicht in uns leben willſt, wenn nicht alles in uns geſtorben iſt, was uns an dem wahren Leben in Dir hindert, ſo tödte ſelbſt unſere geiſtlichen Feinde in uns, und hilf, daß wir durch den Geiſt des Fleiſches Geſchäfte tödten, damit wir leben. Du haſt uns von Ewigkeit her geliebt, und Dich ſelbſt für uns gegeben; darum wollen wir Dich auch von ganzem Herzen lieben, und uns Dir mit Leib und Seel ergeben. O Jeſu, unſer Leben! Du allein ſollſt in uns leben und wir wollen auch allein in Dir leben. Dazu verleihe uns Deine Kraft um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 6. Epiphaniä. Abend.

Mel. Herr, ich habe mißgehandelt.

Herr, ich will auf Dich ſtets bauen,
Meine Seele harret Dein,
Auf Dein Wort will ich vertrauen,
Wenn der helle Tag bricht ein,
Und wenn er des Abends ſchwindet,
Und ſich Morgens wieder findet.

Iſrael! dein Hoffnung lade
Auf des Herren ſtarke Macht;
Denn bei ihm iſt lauter Gnade,
Ja, Er hat Erlöſung bracht;
Er wird Iſrael erretten
Aus den ſchweren Sündenketten. Nr. 500, 4. 5.

Pſalm 14.

Barmherziger Gott! Wir müſſen Dir leider bekennen, daß von Natur nichts als Thorheit, Unglaube und Bosheit in unſeren Herzen iſt. Da iſt Keiner, der Gutes thue, auch nicht Einer, da iſt Niemand, der klug ſei und nach Dir frage. Du haſt Dich aber über uns arme Sünder erbarmt und uns von allem Gefängniß der Sünde und des Todes durch Deinen lieben Sohn erlöſet. Darum, Herr, biſt Du unſere Zuverſicht, und wir bitten Dich, erlöſe uns je mehr und mehr von aller Macht der Sünde, und gieb Gnade, daß wir die Sünde, die in uns iſt, mehr und mehr durch Deines heiligen Geiſtes Kraft bekämpfen und beſiegen. Dafür wollen wir Dir danken in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Septuageſimä. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Aus Gnaden ſoll ich ſelig werden!
Herz, glaubſt dus, oder glaubſt dus nicht?
Was willſt du dich ſo blöd geberden?
Iſts Wahrheit, was die Schrift verſpricht,
So muß auch dieſes Wahrheit ſein:
Aus Gnaden iſt der Himmel dein.
Aus Gnaden! Hier gilt kein Verdienen:
Die eignen Werke fallen hin.
Gott, der aus Lieb im Fleiſch erſchienen,
Bringt uns den ſeligen Gewinn,
Daß uns ſein Tod das Heil gebracht,
Und uns aus Gnaden ſelig macht. B.-G. 232, 1. 2.

Matth. 20, 1—16.

Lieber Heiland! Preis und Dank ſei Dir geſagt, daß Du ſo treulich an unſern Sünderherzen gearbeitet haſt; Ruhm und Anbetung ſei Dir gebracht, daß Du uns ſelig machen willſt aus lauter Erbarmen! Wir bekennen Dir unſere Untreue: ach wie viel haben wir verſäumt, wie lange haben wir müſſig geſtanden und unſerer Seelen Seligkeit nicht mit Furcht und Zittern geſchafft! Wie wenig haben wir in Deinem Dienſte gearbeitet an anderen Seelen! Herr Jeſu, laſſe Deine Treue unſere Untreue bedecken, gehe nicht mit uns ins Gericht, wie wirs verdienen, ſondern nimm Dich unſerer Seele herzlich an, hole uns herum von dem Markte dieſer Welt, mache uns tüchtig und geſchickt Dir zu dienen und reiche uns um Deines heiligen Verdienſtes willen einſt den Gnadenlohn, welchen Du den Deinen verheißen haſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Septuageſimä. Abend.

Mel. Mir nach, ſpricht Chriſtus, unſer Held.

Auf, auf, o Seel! auf, auf zum Streit!
Auf, auf zum Ueberwinden!
In dieſer Welt, in dieſer Zeit
Iſt keine Ruh zu finden.
Wer nicht will ſtreiten, trägt die Kron
Des ewgen Lebens nicht davon.

Gedenke, daß du zu der Fahn
Dein's Feldherrn haſt geſchworen;
Denk ferner, daß du als ein Mann
Zum Streit biſt auserkoren;
Ja, denke, daß ohn Streit und Sieg
Nie einer zum Triumph aufſtieg. Nr. 657, 1. 3.

1. Cor. 9, 24 — 10, 5.

O getreuer und barmherziger Gott! Sei gelobt und geprieſen für die unausſprechliche Gnade, deren Du uns gewürdiget, da Du uns Dein heiliges Wort gegeben haſt. Wir müſſen es Dir klagen, daß wir dieſes Dein Wort nicht recht geleſen und gehöret haben. Ach Herr, vergieb uns unſere Undankbarkeit, nimm Dein Wort nicht von uns, laß uns nicht in Blindheit des Herzens gerathen! Erhalte unter uns das Licht Deines Wortes, laß es in uns aufgehen und uns durchleuchten! Herr unſer Gott, mache uns Dein Wort alle Tage lieber und werther; gieb, daß es in unſere Seelen immer heller hineinſcheine, bis der Tag anbreche und der Morgenſtern aufgehe in unſeren verfinſterten Herzen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Septuageſimä. Morgen.

Mel. Mir nach, ſpricht Chriſtus, unſer Held.

Mein Herz iſt voll Demüthigkeit,
Voll Liebe meine Seele;
Mein Mund der fleußt zu jeder Zeit
Von ſüßem Sanftmuthöle;
Mein Geiſt, Gemüthe, Kraft und Sinn
Iſt Gott ergeben, ſchaut auf ihn.

Ich zeig euch das, was ſchädlich iſt,
Zu fliehen und zu meiden,
Und euer Herz von arger Liſt
Zu reingen und zu ſcheiden;
Ich bin der Seelen Fels und Hort,
Und führ euch zu der Himmelspfort.

Nr. 640, 3. 4.

Matthäi 11, 11—30.

O Du großer und allmächtiger Gott, der Du den Hoffärtigen widerſteheſt, aber den Demüthigen Gnade giebſt! Ach gieb uns ein demüthiges Herz, damit wir Deinen Sohn Jeſum Chriſtum einzig und allein für unſern Lehrmeiſter annehmen und erkennen: denn von ihm können wir lernen, was wir ſonſt von Niemand lernen können. Drücke uns das Bild ſeiner Sanftmuth und Demuth tief in unſer Herz, da wir ſonſt für unſere Seele keine Ruhe finden können weder in dieſer, noch in jener Welt. O Jeſu! Lehre uns nicht nur mit dem Munde ſagen, ſondern auch mit dem Herzen glauben und in der That erfahren, daß Dein Joch ſanft und Deine Laſt leicht iſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Septuageſimä. Abend.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Meine Seele ſenket ſich
Hin in Gottes Herz und Hände,
Und erwartet ruhiglich
Seiner Wege Ziel und Ende,
Liegt fein ſtille, nackt und bloß
In des liebſten Vaters Schooß.

Meine Seel iſt ſtill zu Gott,
Und die Zunge bleibt gebunden;
Alſo hab ich allen Spott,
Alle Schmerzen überwunden,
Bin gleich wie ein ſtilles Meer,
Voll von Gottes Preis und Ehr.

Nr. 1343, 1. 6.

Jeſaias 52, 1—9.

Großer Heiland, der Du ſo ein herrlich Evangelium des Friedens uns verkündigen läſſeſt, und uns erlöſeſt von unſern Sünden-Banden: ach! gieb Gnade, daß wir Deines Friedens und Deines Heiles uns ewiglich getröſten können. Du unſer König biſt der Weg, die Wahrheit und das Leben und haſt Schätze, die in die Ewigkeit dauern, mit denen Du uns beſeligen kannſt. Ach! ſchenke Dich doch ganz unſern Seelen; gieb, daß wir Deiner ſo heilſamen Zucht uns unterwerfen, Dir gehorchen, Deine Wege wandeln, Dich für unſer höchſtes Gut achten, und unſere Luſt und Freude allein in Dir ſuchen, damit wir durch Dich erleuchtet, wiedergeboren, bekehrt, geheiligt, ja ewig ſelig werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Septuageſimä. Morgen.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Schaffet, ſchaffet Menſchenkinder, Schaffet eure Seligkeit; Bauet nicht, wie freche Sünder, Nur auf gegenwärtge Zeit; Sondern ſchauet über euch, Ringet nach dem Himmelreich, Und bemühet euch auf Erden, Wie ihr möget ſelig werden.

Selig, wer im Glauben kämpfet; Selig, wer im Kampf beſteht, Und die Sünden in ſich dämpfet; Selig, wer die Welt verſchmäht! Unter Chriſti Kreuzesſchmach Jaget man dem Frieden nach. Wer den Himmel will ererben, Muß zuvor mit Chriſto ſterben.

Nr. 677, 1. 4.

Matthäi 12, 1—21.

Allwiſſender Gott! Wenige finden den ſchmalen Weg, der zum Leben führet. Ach! laß uns nicht mit dem großen Haufen zur ewigen Verdammniß laufen. Vielmehr laß uns mit Ernſt unſerer ewigen Seligkeit wahrnehmen, daß wir im Glauben das Eine Nothwendige erwählen, die Weide für unſern Geiſt in Dir genießen, und Dir die ganze Zeit unſerer Pilgrimſchaft zu allem Wohlgefallen leben. Herr! erbarme Dich über die ganze Chriſtenheit und vermehre die Zahl derer, die es rechtſchaffen meinen mit ihrer Seelen Seligkeit. Gieb Deinem Worte Kraft, und laß es aller Orten ausrichten, wozu Du es geſandt haſt. Dein Name müſſe auf dem ganzen Erdboden verherrlicht, Dein Reich ausgebreitet und Dein Wille vollbracht werden. Erhöre uns um Jeſu willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Septuageſimä. Abend.

Mel. Valet will ich dir geben.

O Herrlichkeit der Erden, Dich mag und will ich nicht, Mein Geiſt will himmliſch werden Und iſt dahin gericht't, Wo Jeſus wird geſchauet; Da ſehn ich mich hinein, Wo Jeſus Hütten bauet, Denn dort iſts gut zu ſein.

Nun, Jeſu, mein Vergnügen! Komm hole mich zu Dir, In Deinem Schooß zu liegen; Komm, meiner Seele Zier! Und ſetze mich aus Gnaden In Deine Freudenſtadt; So kann mir Niemand ſchaden, So bin ich reich und ſatt. Nr. 826, 6. 7.

Jeſaias 55, 1—11.

Herr unſer Gott! Wir danken Dir, daß Du mit ſo großer Liebe Deine Gnaden- und Himmelsſchätze uns anbieteſt. Ach! gieb, daß wir mit großer Begierde dieſe Deine Gnadenſchätze ſuchen und ſie uns zu eigen machen. Befeſtige und verſiegele in unſeren Herzen den ewigen Bund und die gewiſſen Gnaden, die Du uns in Chriſto Jeſu verheißen haſt. Wir klagen es Dir, daß wir nichts als unſere Sünden vor Dich bringen können, und ach! ſie haben Dich gemartert und an das Kreuz geſchlagen. Herr, Herr, barmherziger Heiland, wir legen das Herz mit allen ſeinen Sünden vor Dir nieder, verbrenne in uns mit dem Feuer Deiner Liebe, was Dir nicht wohlgefällt, bekehre Du uns, o Herr, ſo ſind wir bekehrt. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Septuageſimä. Morgen.

Eigene Melodie.

O Gott, Du frommer Gott! Du Brunnquell aller Gaben, Ohn den Nichts iſt, was iſt, Von dem wir Alles haben: Geſunden Leib gieb mir, Und daß in ſolchem Leib Ein unverletzte Seel Und rein Gewiſſen bleib.

Gieb, daß ich thu mit Fleiß, Was mir zu thun gebühret, Wozu mich Dein Befehl In meinem Stande führet. Gieb, daß ichs thue bald, Zu der Zeit, da ich ſoll, Und wenn ichs thu, ſo gieb, Daß es gerathe wohl. Nr. 968, 1. 2.

Matthäi 12, 22—37.

O Du gnädiger barmherziger Gott! wir demüthigen uns vor Dir und bekennen Dir alle unſere Sünden, beſonders die Sünden, welche wir mit Worten begangen, da wir unſere Zunge ſo vielfach gemißbraucht, Dich damit beleidigt und unſern Nächſten geärgert haben! Herr, vergieb uns ſolche begangene Sünden gnädiglich, laß uns durch die Kraft Deines heiligen Geiſtes erkennen, was wir reden und nicht reden ſollen, gieb daß wir unſern Mund dazu gebrauchen, Dich zu loben, Deinen Namen zu verkündigen und den Nächſten zu lehren, zu ermahnen und zu tröſten, damit wir dereinſt nicht verdammt werden, wenn wir von unſern Gedanken, Worten und Werken Rechenſchaft geben müſſen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Septuageſimä. Abend.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

Vor Jeſu Augen ſchweben, Iſt wahre Seligkeit; Ein unverrücktes Leben Mit ihm ſchon in der Zeit, Nichts können und Nichts wiſſen, Nichts wollen und Nichts thun, Als Jeſu folgen müſſen: Das heißt in Frieden ruhn.

Wenn man den Tag vollendet, So legt man ſich zur Ruh; Von Chriſto unverwendet, Thut man die Sinnen zu, Und wünſchet ſelbſt den Träumen (Wenns ja geträumt muß ſein) Nichts Anders einzuräumen, Als Chriſti Wundenſchein. Nr. 1188, 1. 3.

Jeſaias 58, 1—11.

Heiliger Gott! Wir bitten Dich: laß Dein Heil unſern Seelen nahe ſein, und gieb Gnade, daß wir wählen was Dir wohlgefällt, und in wahrem Glaubens=Gehorſam Dir dienen, und nicht ſowohl auf die äußerlichen Vortheile und deren Ruhm, ſondern auf die innere Herzensbekehrung ſehen. Gieb uns ſolche Lehrer, die ohne Menſchenfurcht die Wahrheit aus redlichem Herzensgrund reden, und unſern Seelenzuſtand uns recht entdecken, damit wir nicht mit dem äußeren Gottesdienſt ohne Buße und Glauben uns ſchmeicheln, ſondern der Werke der Gottſeligkeit uns befleißigen, beſonders Barmherzigkeit gegen die Armen ausüben und Deinen Sabbath heilig halten, damit wir Deiner Gnade verſichert ſein, und unſer Licht vor Dir ewiglich aufgehen möge. Amen. Das Vater=Unſer.

Donnerſtag nach Septuageſimä. Morgen.

Mel. Werde munter, mein Gemüthe.

Chriſtum lieben lehrt die Weiſe, Wie man klüglich handeln ſoll, Und die ganze Himmelsreiſe Iſt der Liebe Jeſu voll; Alle Weg und Stege ſind Für ein liebes frommes Kind Auf das beſte zubereitet, Daß es ja nicht etwa gleitet.

Chriſtum lieben, giebt die Maaße, Wie ich heilig leben muß; Was ich thue, was ich laſſe, Lehrt ſie mich im Ueberfluß, Und wie weit ich Tag für Tag In der Liebe wachſen mag; Alle gute Werk und Triebe Wirkt die edle Jeſusliebe. Nr. 785, 4. 5.

Matthäi 12, 38—50.

Heiligſter Herr Jeſu! Preis und Anbetung bringen wir Dir dafür, daß Du Dich für uns verlorne und verdammte Sünder in den Tod gegeben haſt und aus dem Grabe auferſtanden biſt, damit Du Sünde, Tod und Teufel beſiegeſt! O Herr, zerſtöre auch in uns die Werke des Teufels. Gieße in unſere Herzen reichlich den heiligen Geiſt aus und erwecke uns gründlich, daß wir rechtſchaffene Früchte der Buße bringen, brüderlich, barmherzig, freigebig ſein, niemand Gewalt noch Unrecht thun, in wahrer Demuth Dir dienen, uns feſt zu Deinem Worte halten, damit wir durch Deine Gnade dem zukünftigen Zorne entrinnen, zu Dir in die Herrlichkeit des Himmels eingehen, bei Dir das ewige Leben ererben und Dich den Heiland Gottes ſehen mögen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Septuageſimä. Abend.

Eigene Melodie.

Jeſu, meine Freude, Meines Herzens Weide, Jeſu, meine Zier; Ach wie lang, ach lange Iſt dem Herzen bange, Und verlangt nach Dir! Gottes Lamm, Mein Bräutigam, Außer Dir ſoll mir auf Erden Nichts ſonſt Liebers werden.

Weicht, ihr Trauergeiſter, Denn mein Freudenmeiſter, Jeſus tritt herein. Denen, die Gott lieben, Muß auch ihr Betrüben Lauter Zucker ſein. Duld ich ſchon Hier Spott und Hohn, Dennoch bleibſt Du auch im Leide, Jeſu, meine Freude. Nr. 690, 1. 6.

Jeſaias 61, 1—11.

Lieber Heiland! Wir danken Dir dafür, daß Du gekommen biſt, denen, welche über ihre Sünde trauern und zerknirſchten Geiſtes ſind, das Evangelium des Friedens und der Gnade zu predigen! Siehe uns, wir bitten Dich in tiefer Herzens-Betrübniß über unſere Sünden, in Gnaden an, tröſte uns mit Deinem lieben Evangelio und laſſe uns Barmherzigkeit widerfahren. Schmücke uns mit Deiner Gerechtigkeit und mit Deinem Heil, das Du uns erworben und mache mit uns einen ewigen Bund der Gnade, damit wir mit Freuden vor Dein Angeſicht treten und Deine Gnade rühmen können, hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Septuageſimä. Morgen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Ach hilf, Herr, daß wir werden gleich
Dem guten fruchtbarn Lande,
Und ſein an guten Werken reich
In unſerm Amt und Stande;
Viel Früchte bringen in Geduld,
Bewahren Deine Lehr und Huld
In feinem, gutem Herzen.
Gott Vater, laß zu Deiner Ehr
Dein Wort ſich weit ausbreiten.
Hilf, Jeſu, daß uns Deine Lehr
Erleuchten mög und leiten.
O heilger Geiſt, Dein göttlich Wort
Laß in uns wirken fort und fort
Glaub, Lieb, Geduld und Hoffnung. Nr. 447, 7. 10.

Matthäi 13, 1—23.

Liebreicher Hoherprieſter! Mache uns Dir gleich geſinnet. Nimm alles gehäſſige und liebloſe Weſen weg aus unſeren Herzen. Pflanze Deine Demuth und Sanftmuth in uns. Gieb, daß wir es ſcharf und genau mit uns ſelber nehmen, hingegen mitleidig, barmherzig und freundlich gegen Andere uns erzeigen. Bewahre uns, daß wir Niemand Anlaß zur Feindſchaft gegen uns geben. Müſſen wir aber ohne Verſchuldung von Andern etwas leiden, ſo laß uns dieſes geduldig ertragen und in Deiner Gemeinſchaft unſer Kreuz willig auf uns nehmen. Mache uns tüchtig durch den Genuß Deiner Liebe und durch den Trieb Deines Geiſtes, daß wir unſern Schuldnern gern vergeben, wie Du unſer Erbarmer uns unſere Schulden täglich erläſſeſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Septuageſimä. Abend.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, Dich zu uns wend.

Erneure mich, o ewigs Licht! Und laß von Deinem Angeſicht Mein Herz und Seel mit Deinem Schein Durchleuchtet und erfüllet ſein.

Auf Dich laß meine Sinnen gehn, Und ſtets hinauf gerichtet ſtehn, Daß ich Dein Wort mit Freuden hör, Mein Herz nach ihm in Allem kehr.

Und wie ich von mir ſelbſt nichts kann, So treib durch Deinen Geiſt mich an, Daß er in mir das Ruder führ, Geiſt, Seel, Herz, Sinn und Mund regier.

Nr. 382, 1. 8. 12.

Heſekiel 36, 22—32.

Heiliger und großer Gott, barmherziger Vater! wir loben und preiſen Dich für Deine Gnade, daß Du für uns arme Sünder, die wir zu allem Guten untüchtig ſind, Deinen lieben Sohn, unſern Herrn und Heiland Jeſum dahingegeben haſt, damit wir durch ihn aus unſerm Elend erlöſet und ewig ſelig werden möchten. So gieb denn, daß wir uns zu Dir durch wahre Buße, die Du durch Deinen Geiſt in uns wirken wolleſt, wenden und in rechtſchaffener Bekehrung unſers Herzens Dir folgen, daß wir dieſe Deine große Gnade in Demuth und Dankbarkeit erkennen, alle Greuel von uns abthun, unſere vorigen Sündenwege verlaſſen, unſere Herzen von aller ſündlichen Befleckung reinigen, in Deinen Geboten wandeln, und in wahrer Herzensheiligkeit Dir dienen, damit Du unſere Schmach von uns nehmeſt, Deine Gnade uns wieder zuwendeſt und uns in derſelben ewig ſelig macheſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Septuageſimä. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Mein Gott, nun iſt es wieder Morgen,
Die Nacht vollendet ihren Lauf;
Nun wachen alle meine Sorgen
Auf einmal mit mir wieder auf;
Die Ruh iſt aus, der Schlaf dahin,
Und ich ſeh wieder, wo ich bin.

Vergieb mir, Vater, meine Sünden,
Die ich mit aus dem Bette bring,
Und laß mich vor Dir Gnade finden;
Erhöre, was ich bet und ſing.
Denn wo ich nur bei Dir wohl ſteh,
So acht ich gar nicht, wie es geh. Nr. 1119, 1. 4.

Matthäi 13, 31—43.

O Gott! Du biſt gnädig, aber auch gerecht. Laß uns beides ſtets bedenken, damit wir wegen unſerer begangenen Sünden nicht verzagen und uns vor muthwilligen Sünden hüten. Hilf, daß wir uns ſelbſt richten, damit wir nicht von Dir gerichtet werden. Wenn wir uns ſelbſt rechtfertigen wollen, ſo ſtelle uns den Greuel unſerer Miſſethaten vor Augen, und zerknirſche unſer von Natur ſo hartes Herz, damit wir uns in Reue, Leid und Demuth, als arme Sünder, vor Deiner göttlichen Majeſtät niederwerfen, und nicht ablaſſen, zu bitten und zu flehen, bis Du uns alſo zubereitet haſt, wie Du uns haben willſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Septuageſimä. Abend.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Wir ſollen himmliſch werden, Der Herre macht uns Platz; Wir gehen von der Erden Dorthin, wo unſer Schatz. Ihr Herzen, macht euch auf; Wo Jeſus hingegangen, Dahin ſei das Verlangen, Dahin ſei euer Lauf.

Laßt uns zum Himmel dringen Mit herzlicher Begier; Laßt uns zugleich auch ſingen: Dich, Jeſu, ſuchen wir, Dich, o Du Gottes Sohn, Dich, Weg, Dich wahres Leben, Dem alle Macht gegeben, Dich unſers Hauptes Kron. Nr. 336, 4. 5.

Pſalm 60.

Herr! wir haben es mit unſern Sünden verdient, daß Du mit Deinen Gerichten uns heimſucheſt. Du biſt aber gnädig und barmherzig. So laß denn auch uns Dein Gnaden-Antlitz leuchten, verleihe uns Hülfe wider unſere Feinde. Schaffe aber auch in uns, was Dir gefällig iſt, mache uns lauter und rechtſchaffen vor Deinem Angeſicht, ſtärke uns in allen Kampfes- und Verſuchungsſtunden, damit wir durch Dich überwinden, und aus allem Jammer durch Deine Hülfe errettet werden; vollbereite, ſtärke, kräftige und gründe uns in Deiner Gemeinſchaft, damit weder der Satan noch die Welt uns von Dir abwendig mache. Du biſt unſere Stärke, darum hilf und erhöhe uns ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Sexageſimä. Morgen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

O Menſch, wie iſt dein Herz beſtellt? Hab Achtung auf dein Leben; Was trägt für Frucht dein Herzensfeld? Sinds Dornen oder Reben? Denn aus der Frucht kennt man die Saat, Auch wer das Land beſäet hat, Gott oder der Verderber.

Herr Jeſu! laß mein Herze ſein Zerknirſchet und zerſchlagen, Damit der Same dring hinein Und laß ihn Früchte tragen, Die mir im Himmel folgen nach, Da ich ſie finde tauſendfach: Das wünſch ich mit Verlangen. Nr. 435, 1. 10.

Lucä 8, 4—15.

Herr Jeſu Chriſte! Du läſſeſt uns predigen und verkündigen das Evangelium vom Reiche Gottes, und haſt uns die Gnade gegeben, zu wiſſen das Geheimniß des Reiches Gottes. Gieb, daß wir den in unſern Herzen ausgeſtreuten Samen Deines göttlichen Wortes im Glauben annehmen, in einem feinen, ſanften, guten Herzen bewahren, und Frucht bringen in Geduld. Laß uns ja nicht unſere Herzen verhärten, daß nicht der Teufel komme und nehme das Wort hinweg aus unſeren Herzen; laß uns auch nicht unbeſtändig ſein, und zur Zeit der Anfechtung abfallen: gieb doch, daß wir nicht durch die Dornen der Sorgen, des Reichthums und der Wolluſt den guten Samen erſticken, ſondern ein gutes Land ſeien, da Dein Wort Frucht bringt zum ewigen und ſeligen Leben. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Sexageſimä. Abend.

Mel. Liebſter Jeſu, wir ſind hier.

Nun Gott Lob, es iſt vollbracht
Singen, Beten, Lehren, Hören;
Gott hat alles wohl gemacht,
Drum laßt uns ſein Lob vermehren:
Unſer Gott ſei hoch gepreiſet,
Daß Er uns ſo herrlich ſpeiſet.
Unſern Ausgang ſegne Gott,
Unſern Eingang gleichermaßen;
Segne unſer täglich Brod,
Segne unſer Thun und Laſſen,
Segne uns mit ſel'gem Sterben,
Und mach uns zu Himmelserben. Nr. 1067, 1. 3.

2. Cor. 11, 19 — 12, 9.

O Du gnädiger und barmherziger Gott! Wir ſagen Dir von ganzem Herzen Lob und Dank, daß Du uns die durch Deinen Sohn geſchehene Erlöſung durch die Predigt des Evangelii haſt offenbaren laſſen. Verleihe uns den Beiſtand des heiligen Geiſtes, daß wir, mit Verleugnung unſerer ſelbſt und der Welt, trachten nach dem, das droben iſt, nicht nach dem, das auf Erden iſt. O Herr Jeſu, Du unſer Heiland! Wir wollen mit Dir ſterben, ach laß uns auch mit Dir in Deiner Herrlichkeit leben. O Gott, heiliger Geiſt, Du unſer einziger Lehrmeiſter! Eröffne uns die Augen des Verſtändniſſes, damit wir das Licht des Evangelii im wahren Glauben ſchauen und von aller Finſterniß befreiet werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Sexageſimä. Morgen.

Mel. Liebſter Jeſu, wir ſind hier.

Höchſter Gott, wir danken Dir,
Daß Du uns Dein Wort gegeben,
Gieb uns Gnade, daß auch wir
Nach demſelben heilig leben,
Und den Glauben alſo ſtärke,
Daß er thätig ſei im Werke.

Unſer Gott und Vater Du!
Der uns lehrt, was wir thun ſollen,
Schenk uns Deine Gnad dazu,
Gieb zu dieſem auch das Wollen,
Laß es ferner noch gelingen,
Gieb zum Wollen das Vollbringen.

Nr. 424, 1. 2.

Matthäi 13, 44—58.

Herr Jeſu! Nimm hinweg aus unſern Herzen alle Dornen und Diſteln der irdiſchen Lüſte, damit Dein Wort Frucht ſchaffe. Laß uns erkennen, welch ein koſtbarer Schatz in Deinem Worte verborgen iſt, und laß es unſeres Fußes Leuchte und ein Licht ſein auf unſern Wegen, damit wir den uns dargebotenen Segen nicht verlieren. Bewahre uns vor muthwilliger Verachtung und Verſtockung unſerer Herzen gegen Dein theures Evangelium, laß uns daſſelbe vielmehr mit Freuden aufnehmen und ſorgfältig bewahren, damit es recht tief wurzele und vom Argen nicht weggeriſſen werde. Ach Herr! Laß Dein Wort an uns Kraft und Leben werden zum ewigen ſeligen Leben. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Sexageſimä. Abend.

Mel. Nun bitten wir den heiligen Geiſt.

Ach mein Herr Jeſu, Dein Naheſein
Bringt großen Frieden ins Herz hinein;
Und Dein Gnadenanblick macht uns ſo ſelig,
Daß auchs Gebeine darüber fröhlich
Und dankbar wird.

Ach gieb an Deinem koſtbaren Heil
Uns alle Tage vollkommnen Theil,
Und laß unſre Seele ſich immer ſchicken,
Aus Noth und Liebe nach Dir zu blicken
Ohn Unterlaß. Nr. 925, 1. 5.

Sacharja 12, 7—10.

Du treuer Hirte unſerer Seelen, Jeſu Chriſte, der Du mit dem lieblichen Stabe Deines theuern Evangelii uns zum ewigen Leben leiteſt: Dich bitten wir: gieße über uns aus den Geiſt der Gnaden und des Gebets und gieb, daß wir Deiner Stimme folgen und uns zu Dir in wahrem Glauben und heiligem Gehorſam halten. Führe uns zurecht, wenn wir irren, ſtärke uns in unſerer Schwachheit, verbinde unſere Wunden und laß ja nicht geſchehen, daß thörichte Hirten über uns kommen und uns wie Wölfe zerreißen, ſondern verleihe, daß wir Dich recht hoch halten und Deine Gnade über alles ehren. Laß uns anhalten im Gebet, in wahrer Herzens-Reue zu Dir eilen, unſere Sünden beweinen und uns von Herzen zu Dir bekehren. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Sexageſimä. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ich bin, mein Gott! in Deinen Händen,
Machs nur mit mir, wie Dir's gefällt.
Ich will zu Dir allein mich wenden;
Es ſei Dir Alles heimgeſtellt.
Die Hülfe kommt allein von Dir,
Mein beſter Helfer! hilf Du mir.

Wenn Furcht und Hoffnung in mir ſtreiten,
Heißt mich der Glaube ſtille ſein:
Ich ſehe Deine Hand von weiten,
Die wird mir Troſt und Kraft verleihn;
Ich werde — Herr! es wird geſchehn —
Noch Luſt an Deiner Gnade ſehn. Nr. 849, 2. 3.

Matthäi 14, 1—14.

Herr Jeſu! Herodes und ſeine Anhänger haben ſich verſammelt wider Dich und Deine treuen Zeugen der Wahrheit, ſie zu verfolgen, zu martern und zu tödten, weil ſie die Wahrheit nicht leiden können. Gieb, lieber Herr Jeſu, daß wir unſere Seelen in Geduld faſſen, und uns vor ihnen nicht fürchten. Wenn wir in der Wüſte dieſer Welt hungern müſſen, ſo ſpeiſe uns; wenn uns angſt iſt, ſo bitte für uns; wenn wir in Anfechtung gerathen, tröſte uns; und wenn wir krank und ſchwach ſind, ſo laß uns Dich im Glauben annehmen und an Leib und Seele geneſen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Sexageſimä. Abend.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Gieb Freudigkeit und Stärke
Zu ſtehen in dem Streit,
Den Satans Reich und Werke
Uns täglich anerbeut;
Hilf kämpfen ritterlich,
Damit wir überwinden,
Und ja zum Dienſt der Sünden
Kein Chriſt ergebe ſich.
Richt unſer ganzes Leben
Allzeit nach Deinem Sinn,
Und wenn wir's ſollen geben
In's Todes Hände hin,
Wenn's mit uns hier wird aus:
So hilf uns fröhlich ſterben,
Und nach dem Tod ererben
Des ewgen Lebens Haus. Nr. 378, 15. 16.

Joel 3, 1—5.

Großer Heiland, Du Richter der Lebendigen und der Todten! Gieb, daß wir uns würdig zubereiten auf den großen und erſchrecklichen Tag Deines allgemeinen großen Weltgerichts, und zwar durch eine rechtſchaffene Herzensbuße und gründliche Bekehrung zu Dir. Verleihe uns dazu ein reiches Maaß Deines Geiſtes und erleuchte uns durch deſſen Kraft, daß wir Dich als unſern einigen Erlöſer im lebendigen Glauben anrufen, Deines geiſtlichen und ewigen Segens theilhaftig werden, Deinen großen Gerichten, die noch über die böſe Welt ergehen ſollen, entfliehen, und durch Deine Gnade ewiglich gerettet werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Sexageſimä. Morgen.

Mel. Jeſu, meine Freude.

Seele, ſei zufrieden! Was dir Gott beſchieden, Das iſt Alles gut; Treib aus deinem Herzen Ungeduld und Schmerzen, Faſſe friſchen Muth. Iſt die Noth Dein täglich Brot; Mußt du weinen mehr als lachen Gott wirds doch wohl machen.

Nun ſo ſolls verbleiben: Ich will mich verſchreiben, Gott getreu zu ſein; Beides, Tod und Leben, Bleibet ihm ergeben, Ich bin ſein, er mein; Denn mein Ziel Iſt: wie Gott will; Drum ſag ich in allen Sachen: Gott wirds doch wohl machen. Nr. 855, 1. 8.

Matthäi 14, 15—36.

Herr unſer Heiland! Habe Dank dafür, daß Du in der Wüſte dieſes Lebens Deine Gnadenhände über uns ausbreiteſt, daß Du in den Trübſalen dieſer Zeitlichkeit ſie uns reicheſt! Ach halte uns doch recht feſt bei Dir, damit unſere Seele nicht verſchmachtet, gieb uns das Brot des Lebens, damit wir in Kraft dieſer Speiſe durch dieſes Jammerthal der Erde hindurchpilgern. Laſſe uns nicht verſinken, wenn die Anfechtungen über unſere Seele gehen, ſtärke uns den blöden Muth, wenn wir zweifeln und zagen. Du treuer Heiland, in Deine Hände befehlen wir uns, Dir übergeben wir uns, Du biſt wahrlich Gottes Sohn! Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Sexageſimä. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ich trau auf Gott in allen Sachen;
Denn wer wollt ſonſt mein Helfer ſein?
Ach, Niemand hilft dem armen Schwachen,
Denn nur mein Gott, der thuts allein:
Drum ſeh ich auch in meiner Noth
Zuvörderſt auf den lieben Gott.
Wohlan, ich will beſtändig bleiben
Bei Gott in Noth und Todesqual,
Von Gott ſoll mich kein Unglück treiben;
Drum ſag ich ein für allemal:
Ich ſeh in aller meiner Noth
Zuvörderſt auf den lieben Gott. Nr. 845, 1. 5.

Pſalm 18, 1—17.

Du großer und majeſtätiſcher, Du liebreicher Gott und Vater, unſer Hirte und unſere Hülfe! Dir wollen wir vertrauen auch in den größten Trübſalen, die uns treffen können. Wenn ſich auch ganze Heere von Feinden wider uns legen, ſo wirſt Du uns dennoch helfen, und aus ihrer Hand retten; und wenn der Satan mit aller ſeiner Macht wider uns angehet, wirſt Du, o Herr! uns doch Kraft und Sieg geben. Nur bitten wir Dich, o Gott unſers Heils, ſei unſer Schild und unſer Schutz, und gieb uns Gnade, daß wir unſern Gang wohl bewahren, und nach Deinen Geboten einrichten. Erleuchte unſere Augen, und mache unſere Finſterniß Licht, damit wir hier im Licht wandeln, und dort des ewigen Lichtes Deiner Gnade theilhaftig werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Sexageſimä. Morgen.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort,
Und wehr des Teufels Trug und Mord.
Gieb Deiner Kirche Gnad und Huld,
Fried, Einigkeit, Muth und Geduld.

Die Sach und Ehr, Herr Jeſu Chriſt,
Nicht unſer, ſondern Dein ja iſt;
Darum ſo ſteh Du denen bei,
Die ſich auf Dich verlaſſen frei.

Dein Wort iſt unſers Herzens Trutz
Und Deiner Kirchen wahrer Schutz;
Dabei erhalt uns, lieber Herr,
Daß wir nichts Anders ſuchen mehr.

Nr. 408, 4. 7. 8.

Matthäi 15, 1—20.

Barmherziger Gott und Vater! Wir danken Dir für die gnädige Offenbarung Deines Wortes. Unterweiſe uns zu einem heiligen, Dir wohlgefälligen Leben, damit wir verleugnen das ungöttliche Weſen und die weltlichen Lüſte, und heilig, gerecht und gottſelig leben in dieſer Welt. Verleihe uns hierzu Deines Geiſtes Kraft, auf daß unſer Herz zu Dir gezogen werde, Dich recht zu erkennen, zu lieben, zu ehren und anzubeten, und Chriſtum unſern Erlöſer und Heiland mit ſeiner Gerechtigkeit zu ergreifen; auf daß wir als Deine Kinder heilig und unſträflich vor Dir wandeln. Dafür wollen wir Dich auch, o Vater, preiſen und Dir danken in alle Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Sexageſimä. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Iſt Gott für uns in aller Pein,
In allem Kreuz und Leiden,
Wer kann uns da zuwider ſein?
Wer mag uns von ihm ſcheiden?
Iſt Gott für uns in Angſt und Noth,
So kann nicht Teufel, Höll noch Tod,
Auch ſonſt kein Feind uns ſchaden.

Drum ſoll uns auch zu keiner Zeit,
Weil Gott für uns, nichts ſcheiden
Von ſeiner Liebe, gar kein Streit,
Kein Kummer, Schmerz und Leiden,
Kein Krieg, kein Schwert, kein Hohn und Spott
Soll uns und unſern lieben Gott
In Ewigkeiten trennen. Nr. 579, 1. 10.

Pſalm 18, 18 – 32.

Herr unſer Licht! Erleuchte uns, und gieb, daß wir Dich nach aller Deiner Herrlichkeit und Gnade, und uns nach aller unſerer natürlichen Herzens-Finſterniß und Verderbniß recht erkennen lernen. Herr unſer Hort! Du biſt ein Schild Allen, die Dir vertrauen. Wir bitten Dich, ſtärke uns wider alle Verſuchungen und Anfälle der Welt, des Satans und unſeres eigenen Fleiſches und Blutes. Ach! zeige uns Dein Gnadenantlitz, ſo geneſen wir. Decke uns mit Deinem allmächtigen Gnadenſchutz; erhöre uns, wenn wir zu Dir rufen; leite uns auf richtiger Bahn unſeres Lebens, und laß uns endlich Dein Gutes ſehen im Lande der Lebendigen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Sexageſimä. Morgen.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, Dich zu uns wend.

Schaff in mir, Herr! den neuen Geiſt,
Der Dir mit Luſt Gehorſam leiſt:
Ein willig Opfer willſt ja Du,
Und alles Fleiſch taugt nicht dazu.

In Allem, o Herr Jeſu Chriſt!
Laß mich mit Kraft ſein ausgerüſt't,
Zu fechten wider Fleiſch und Blut,
Und nimm mich unter Deine Hut.

So acht ich nicht des Teufels Liſt,
Der Deines Reiches Feind ſtets iſt;
Ich bleib im Sieg, in Dir will ich,
Mein Jeſu! leben ewiglich. Nr. 382, 3. 15. 16.

Matthäi 15, 29—39.

Herr Jeſu! Du ſiehſt das Herz an und willſt eine innerliche Herzensreinigkeit von uns haben. Ach gieb, daß wir uns und unſern Gottesdienſt darnach prüfen und unſer Herz durch Deine Kraft reinigen von den todten Werken der Sünde. Laß uns Pflanzen ſein, die Dein himmliſcher Vater gepflanzet und die nimmer ausgereutet werden. Gieb uns einen ſo großen, ſtarken, unabläſſigen Glauben an Dich wie das Cananäiſche Weib hatte, und laß uns in unſerm Gebet nicht von Dir ablaſſen, Du ſegneſt uns denn. Beſonders laß Dich unſer jammern, wenn wir auf dem Wege dieſes Lebens verſchmachten und im Tode entſchlafen ſollen. Ach! ſei dann unſere Kraft und unſer Leben, damit wir gelangen zu dem ewigen Leben. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Sexageſimä. Abend.

Mel. Herr Chriſt, der einig' Gott's-Sohn.

Herr Jeſu Chriſt, mein Leben
Und einge Zuverſicht!
Dir hab ich mich ergeben,
Verlaß, verlaß mich nicht!
Ach, laß mich Deinen Willen
Beſtändiglich erfüllen,
Du meiner Seele Zier!

In Liebe laß mich brennen
Und an Dir halten feſt,
Von Dir laß mich Nichts trennen,
Du biſt der Allerbeſt.
Ach, laß mich mit Dir ſterben,
Und nachmals auch ererben
Das Reich der Herrlichkeit. Nr. 759, 1. 3.

Pſalm 18, 33—51.

Gnädiger Gott! Wir lobſingen Deinem Namen und danken, daß Du uns ausrüſteſt mit Kraft und machſt unſere Wege ohne Wandel. Deine Rechte ſtärket uns und wenn Du uns demüthigeſt, machſt Du uns groß. Darum bekennen wir Dir unſere Sünde und bitten Dich, ſei uns gnädig um Jeſu willen, und enthebe uns unſrer Laſt. Ach! wir wiſſen, daß Du ſie uns ſchon vergeben, und uns geſchenket haſt alle Deine Seligkeit in Deinem Sohne, unſerm Heilande. Wir wollen Dir dafür danken, Herr! In Dir, Herr! wollen wir uns freuen, Du ſollſt unſer Ruhm ſein ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Sexageſimä. Morgen.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Ich Betrübter komme hier
Und bekenne meine Sünden,
Laß, mein Heiland, mich bei Dir
Gnade und Vergebung finden,
Daß dies Wort mich tröſten kann:
Jeſus nimmt die Sünder an.

Ich bin ganz getroſten Muths,
Ob die Sünden blutroth wären,
Müſſen ſie, kraft Deines Bluts,
Sich dennoch in Schneeweiß kehren,
Da ich gläubig ſprechen kann:
Jeſus nimmt die Sünder an. Nr. 110, 5. 6.

Matthäi 16, 1—12.

Getreuer Heiland! Du heißeſt alle, welche mühſelig und beladen ſind, zu Dir kommen, darum eilen wir zu Dir, und glauben, daß Du uns zur ewigen Seligkeit berufen haſt. Mache Du uns aber ſelbſt geſchickt und reinige unſere Seelen von aller Ungerechtigkeit, damit wir unſer Heil nicht durch eigene Schuld verſcherzen. Laß uns Deine Liebe ſchmecken und verſiegele uns unſre Erwählung durch das Pfand des heiligen Geiſtes, damit wir dem Satan widerſtehen können, wenn er uns in Anfechtung führen und bereden will, wir ſeien nicht zur Seligkeit berufen. Laß nicht ab, alle Menſchen einzuladen, damit ſich jedermann zu Dir bekehre, da es ja Dein ernſtlicher Wille iſt, daß Niemand verloren werde. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Sexageſimä. Abend.

Mel. Komm, o komm, Du Geiſt des Lebens.

Meines Lebens beſte Freude Iſt der Himmel, Gottes Thron; Meiner Seelen beſte Weide Iſt mein Jeſus, Gottes Sohn; Was mein Herze recht erfreut, Iſt in jener Herrlichkeit.

Andre mögen ſich erquicken An den Gütern dieſer Welt; Ich will nach dem Himmel blicken Und zu Jeſu ſein geſellt; Denn der Erde Gut vergeht, Jeſus und ſein Reich beſteht.

Ach ſo gönne mir die Freude, Jeſu, die Dein Himmel hegt; Sei Du ſelber meine Weide, Die mich hier und dort verpflegt; Und, an Dir recht froh zu ſein, Nimm mich in den Himmel ein. Nr. 692, 1. 2. 8.

Pſalm 141.

Theurer Heiland! Unſere Seele erhebet und preiſet Dich, daß Du uns von Ewigkeit geliebet und uns von der Macht der Finſterniß befreiet haſt. Du vernimmſt unſere Stimme, wenn wir Dich anrufen. Ach Herr, wenn Du in unſerer Seele redeſt, ſo ſind wir froh, und unſere Herzen erfreuen ſich Deiner holdſeligen Gnadenſtimme. So nimm denn unſere Herzen ganz ein, mache uns durch Deine Gnade ſtark gegen alle unſere Seelenfeinde, damit wir ſie durch Deine Kraft überwinden, und führe uns an Deiner Hand in das rechte Vaterland, wo wir ohne Sünde Deinen hochheiligen Namen ohne Aufhören loben und preiſen wollen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Eſtomihi. Morgen.

Mel. Chriſte, wahres Seelenlicht.

Jeſu, Deine Paſſion Will ich jetzt bedenken; Wolleſt mir vom Himmelsthron Geiſt und Andacht ſchenken. In dem Bilde jetzt erſchein, Jeſu, meinem Herzen, Wie Du, unſer Heil zu ſein, Litteſt große Schmerzen.

Gieb auch, Jeſu, daß ich gern Dir das Kreuz nachtrage, Daß ich Demuth von Dir lern Und Geduld in Plage, Daß ich Dir geb Lieb um Lieb. Indeß laß dies Lallen (Beſſern Dank ich dorten geb) Jeſu, Dir gefallen! Nr. 240, 1. 6.

Lucä 18, 31—43.

Herr Gott heiliger Geiſt, Du Geiſt der Wahrheit, erleuchte uns mit Deinem Gnadenlicht, damit wir Chriſtum den Gekreuzigten als unſern Heiland, als unſere einzige Zuverſicht im Leben und Sterben recht erkennen! Drücke uns ſein Bild klar und tief in das Herz hinein! Zeuge von ihm in uns kräftiglich durch das Wort des Lebens und wecke unſere todten Herzen auf zum Leben aus Gott! Verleihe uns mildiglich Kraft und Stärke, dem Herrn, der uns geliebet hat bis in den Tod, getreulich nachzufolgen, bewahre uns feſt im Glauben an ihn bis an das Ende, laß uns einſt in das Jeruſalem droben gelangen und ihn, unſern Herrn und Heiland, im ewigen Lichte ſchauen von Angeſicht zu Angeſicht. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Eſtomihi. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

O Du allertiefſte Liebe,
Die in Chriſto Jeſu iſt,
In der ich mich ſtetig übe,
Die mein Herze nicht vergißt,
Schenke mir doch Deine Kron,
Deine Perle, o mein Lohn!
Drück es doch in meine Seele,
Die ich Dir nun ganz befehle.

Biſt Du doch in mir erſchienen,
Ei, ſo bleib doch auch in mir;
Ich will Dir ja völlig dienen
Und Dein bleiben für und für.
Faſſe mich doch ganz in Dich,
Halt mich in Dir feſtiglich,
Daß ich nicht von Dir kann weichen,
Laß mich dieſes Heil erreichen. Nr. 822, 1. 4.

1. Cor. 13, 1—13.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du die Liebe ſelbſt biſt, und uns alſo nach Deinem Bilde geſchaffen haſt, daß wir nur durch die Liebe etwas ſind und vor Dir gelten: wir bitten Dich demüthiglich: laß uns nicht im Tode bleiben, ſondern erleuchte uns durch den heiligen Geiſt, daß wir Deine unausſprechliche Liebe gegen uns in Chriſto recht erkennen, lebendig empfinden und aufrichtig glauben, und gieße durch ſolchen Glauben in unſern Herzen reichlich Deine Liebe aus, um Jeſu Chriſti, Deines lieben Sohnes, unſers Herrn willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Eſtomihi. Morgen.

Mel. Lobe den Herren, den mächtigen ꝛc.

Chriſte, mein Leben, mein Hoffen, mein Glauben, mein Wallen
Und das, was Chriſten kann ſchmecken und einzig gefallen:
Richte den Sinn,
Treuer Weltheiland, dahin,
Ruhm Dir zu bringen vor Allen.

Herzog des Lebens, Du wolleſt mich ſelber regieren
So, daß mein Leben ich ſelig und heilig mag führen.
Gieb Du den Geiſt,
Reiche, was göttlich nur heißt,
Anders die Seele zu zieren. Nr. 683, 1. 4.

Matthäi 16, 13—28.

O lieber Heiland! Du biſt Chriſtus, des lebendigen Gottes Sohn. Dein Vater im Himmel hat uns dies offenbart. Ach! gieb durch Deinen heiligen Geiſt, daß wir in dieſer allein ſeligmachenden Erkenntniß und dem Bekenntniß davon bis ans Ende beharren, unſern Glauben an Dich, als den Felſen unbeweglich gründen, daß uns kein Leiden, kein Kreuz, keine Gefahr, ja ſelbſt die Pforten der Höllen nicht davon abbringen können. Was hülfe es uns, wenn wir die ganze Welt gewönnen und nähmen Schaden an unſerer Seele? Darum laß uns an Dir feſt bleiben, und uns Deine Zukunft mit Freuden erwarten, daß wir den Tod nicht ſehen ewiglich, ſondern zu Dir kommen in Dein ewiges Reich. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Eſtomihi. Abend.

Eigene Melodie.

Fahre fort, fahre fort,
Zion, fahre fort im Licht,
Mache deinen Leuchter helle,
Laß die erſte Liebe nicht,
Suche ſtets die Lebensquelle;
Zion, dringe durch die enge Pfort,
Fahre fort, fahre fort.
Leide dich, leide dich,
Zion, leide ohne Scheu
Trübſal, Angſt mit Spott und Hohne;
Sei bis in den Tod getreu,
Siehe auf die Lebenskrone;
Zion, fühleſt du der Schlangen Stich,
Leide dich, leide dich. Nr. 725, 2. 3.

Offenb. Joh. 2, 1—11.

Herr Jeſu! Du ſieheſt, wie wir bald zur Rechten, bald zur Linken abweichen. Halte uns, daß wir nicht fallen und führe uns auf den rechten Weg. Gieb uns täglich neuen Ernſt, Fleiß und Treue. Lehre uns bedenken, wovon wir gefallen ſind, und laß uns die erſte Liebe erneuern, wahre Herzensbuße und auch die erſten Werke wieder thun. Ohne Deine gnädige Hülfe haben wir keinen Sieg über uns zu hoffen. Weil Du aber in Deinem Leiden den grauſamſten Kampf aus Liebe zu uns ausgeſtanden und für uns und alle Menſchen den Sieg errungen haſt, ſo ſtärke uns auch in unſerem Streit wider uns ſelbſt, damit wir getreu ſeien bis in den Tod, und Du uns die Krone des ewigen Lebens ſchenken könneſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Eſtomihi. Morgen.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Jeſu, komm und hilf mir Armen, Zeig mir Deine ſüße Huld, Du wirſt Dich ja mein erbarmen, Tilgen meine Sündenſchuld. Treib den Satan fern von mir, Oeffne mir die Gnadenthür. In den tiefen Jeſuswunden Hab ich allzeit Troſt gefunden.

Deinen ſüßen Jeſusnamen Will ich in meins Herzens Schrein, Als den edlen Gnadenſamen, Schließen und bewahren rein, Deſſen himmelſüße Kraft Lieblich Manna, Lebensſaft, Meine Seele ſoll ſtets nähren, Allen Sündenſchmerz verzehren. Nr. 1237, 2. 4.

Matthäi 17, 10—27.

O getreueſter Herr Jeſu! Zieh uns von der Erde dem Geiſte nach zu Dir in den Himmel, ob wir ſchon dem Leibe nach noch als Fremdlinge und Pilgrimme in dieſem Jammerthal ſo lange bleiben müſſen, bis Du uns durch einen ſeligen Tod daraus erlöſen wirſt. Du haſt alle Deine Feinde durch Dein Leiden und Sterben, Deine Auferſtehung und Himmelfahrt überwunden. Ach! ſo laß uns auch durch Deine Kraft unſere geiſtlichen Feinde, nämlich den Teufel, die Welt und unſer eigenes Fleiſch, alleſammt überwinden, und vergönne uns, daß wir am Ende unſeres zeitlichen Lebens durch die Thür, welche Du uns zum Himmel eröffnet haſt, in die ewige Seligkeit eingehen mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Eſtomihi. Abend.

Mel. O du Liebe meiner Liebe.

Droben, wenn wir überwinden,
Wird im Paradieſe ſchon
Sich das Holz des Lebens finden
Und die goldne Lebenskron;
Himmliſch Manna, neue Namen,
Die nur der weiß, der ſie trägt,
Gutes Zeugniß; dies zuſammen
Wird den Siegern beigelegt.
Droben ſind ſie angeſchrieben
In dem Lebensbuch des Herrn
Alle, die den Heiland lieben,
Und bei aller Schmach ſich gern
Doch nach ſeinem Namen nennen.
Dieſe ziert das weiße Kleid,
Und Er wird ſie laut bekennen
Auf dem Thron der Herrlichkeit. Nr. 1357, 5. 6.

Offenb. Joh. 2, 12—17.

Herr Jeſu! Du kennſt unſer Tichten und Trachten von Jugend an. Gieb Gnade, daß wir vor Deinem Angeſicht heilig wandeln, daß wir in rechtſchaffener Buße den guten Kampf des Glaubens kämpfen und in demſelben herrlich überwinden. Hilf, Herr Jeſu, daß wir allen Verſuchungen widerſtehen, genau aufmerken auf Dein Wort, und Dir treu bleiben bis in den Tod, damit wir die Krone des Lebens und den Namen Deiner Kinder in jener Herrlichkeit erhalten und von dem verborgenen Manna eſſen mögen immer und ewiglich. Erhöre unſer Flehen, Du Ueberwinder des Todes und der Hölle, damit wir durch Deine Gnade auch überwinden. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Eſtomihi. Morgen.

Mel. O du Liebe meiner Liebe.

Hallelujah! welche Höhen, Welche Tiefen reicher Gnad, Daß wir dem ins Herze ſehen, Der uns ſo geliebet hat; Daß der Vater aller Geiſter, Der der Wunder Abgrund iſt, Daß Du unſichtbarer Meiſter Uns ſo fühlbar nahe biſt.

Ach, Du holder Freund, vereine Deine Dir geweihte Schaar, Daß ſie ſich ſo herzlich meine, Wies Dein letzter Wille war. Ja, verbinde in der Wahrheit, Die Du ſelbſt im Weſen biſt, Alles, was von Deiner Klarheit In der That erleuchtet iſt. Nr. 1040, 6. 7.

Matthäi 18, 1—22.

Du großer Heiland biſt darum in die Welt gekommen, um eine vollkommene und ewige Verſöhnung zwiſchen uns und Gott zu ſtiften. Ach laß uns Deiner Erlöſung zu unſerm Heil ſo theilhaftig werden, daß wir in Dir und um Deinetwillen in einer beſtändigen Freundſchaft mit Gott ſtehen, und Freude in dem heiligen Geiſt in uns erfahren. Darum nimm hinweg alle Unverſöhnlichkeit und Rachbegierde, damit wir durch herzliche Liebe und aufrichtige Geſinnung bezeugen, daß Du in uns lebſt und wirkſt. Durch Deine Kraft laß uns vermeiden, was uns ſchädlich iſt und erwählen, was uns in Deiner ſeligen Gemeinſchaft zur wahren und ewigen Wohlfahrt gereichen kann. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Eſtomihi. Abend.

Mel. Mir nach, ſpricht Chriſtus, unſer Held.

Wer überwindt, bekommt Gewalt,
Wie Chriſtus zu regieren,
Mit Macht die Völker mannigfalt
In einer Schnur zu führen;
Wer überwindt, bekommt vom Herrn
Zum Feldpanier den Morgenſtern.
Wer überwindt, ſoll auf dem Thron
Mit Chriſto Jeſu ſitzen,
Soll glänzen wie ein Gottesſohn,
Und wie die Sonne blitzen,
Ja ewig herrſchen und regiern,
Auch immerdar den Himmel ziern. Nr. 657, 8. 11.

Offenb. Joh. 2, 18—29.

Herr Jeſu! Du haſt Augen wie Feuerflammen und prüfeſt Herzen und Nieren. Darum erforſche uns, Gott, und erfahre unſer Herz; prüfe uns, und erfahre, wie wir es meinen. Und ſiehe, ob wir auf böſem Wege ſind, und leite uns auf ewigem Wege. Behüte uns vor Heuchelei und Selbſtbetrug. Laß uns weder von unſerm eignen Geiſte noch von andern Irrgeiſtern bethört werden, und gieb uns Dein Licht, daß wir die Tiefen, die Liſt und Tücke des Satans immer beſſer erkennen, und vor aller Liſt und Macht unſerer Feinde bewahret werden. Beſiege in uns die Macht der Finſterniß und des Unglaubens und bringe uns endlich in Dein Reich, wo wir Dich in vollem Licht von Angeſicht zu Angeſicht ſehen werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Eſtomihi. Morgen.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, Dich zu uns wend.

O heilige Dreifaltigkeit,
O hochgelobte Einigkeit,
Gott Vater, Sohn, heiliger Geiſt,
Heut dieſen Tag mir Beiſtand leiſt.

Mein Seel, Leib, Ehr und Gut bewahr,
Daß mir kein Böſes widerfahr,
Und mich der Satan nicht verletz,
Noch mich in Schand und Schaden ſetz.

Des Vaters Macht mich heut anblick,
Des Sohnes Weisheit mich erquick,
Des heilgen Geiſtes Glanz und Schein
Erleucht meins finſtern Herzens Schrein.

Nr. 1126, 1. 2. 3.

Matthäi 19, 1—15.

Herr Gott! Wir preiſen Dich, daß Du Deine gnädige Abſicht von unſerer Seligkeit der ganzen Welt und auch uns beſonders haſt kund thun laſſen, und daß Du Deine Gnadenſonne auch uns leuchten läſſeſt, auch Dein theures und liebes Wort uns gegeben haſt, daß wir dadurch erleuchtet, bekehret, geheiliget und ſelig werden ſollen. Ach! gieb Deine Furcht in unſer Herz, gieb uns Folgſamkeit und Gehorſam, daß wir Dein Wort halten; bewahre uns vor Sünden und gieb uns vor allem Freudigkeit zum Gebet, daß unſer Herz in unaufhörlichem Seufzen vor Dir bleibe, Herr, unſer Hort und Erlöſer. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Eſtomihi. Abend.

Mel. Mir nach, ſpricht Chriſtus, unſer Held.

Wer überwindet, der ſoll dort
In weißen Kleidern gehen,
Sein guter Name ſoll ſofort
Im Buch des Lebens ſtehen;
Ja Chriſtus wird denſelben gar
Bekennen vor der Engelſchaar.

So ſtreit denn wohl, ſtreit keck und kühn,
Daß Du mögſt überwinden!
Streng an die Kräfte, Muth und Sinn,
Daß du dies Gut mögſt finden.
Wer nicht will ſtreiten um die Kron,
Bleibt ewiglich in Spott und Hohn. Nr. 657, 9. 12.

Offenb. Joh. 3, 1—6.

Herr Jeſu! Wir leben in einer Zeit, wo viele den Namen haben, daß ſie leben und doch todt ſind. Laß uns zu denen gehören, die da leben im Glauben an Dich, leben im Geiſt, auch wandeln im Geiſt, und Ernſt brauchen, ihre Seligkeit mit Furcht und Zittern zu ſchaffen und ſich von der Welt unbefleckt zu erhalten. Gieb Gnade, daß wir täglich unſere Kleider waſchen und helle machen in Deinem Blut. Laß uns Deinen Namen vor aller Welt mit Wort und Wandel bekennen, wachen und beten, daß wir unſere Seelen erretten, damit wir gewürdigt werden, dort an jenem großen Tage als Sieger und Ueberwinder vor Dir zu erſcheinen. Darum laß uns mit Dir, vor Dir und in Dir wandeln, und bereite uns ſtündlich zu jenem herrlichen Tage. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Eſtomihi. Morgen.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Unverwandt auf Chriſtum ſehen,
Bleibt der Weg zur Seligkeit;
Allen, welche zu ihm flehen,
Iſt gewiſſes Heil bereit't:
Siehet man im Herzen an,
Was Er für die Welt gethan
Und man glaubt daran mit Beugen,
So bekommt man es zu eigen.

Wenn doch alle Seelen wüßten,
Wie es dem ſo wohl ergeht,
Welcher in der Zahl der Chriſten,
Wahrer Glieder Jeſu ſteht!
Da geht man in ſeinem Glück
Immer fort und nie zurück;
Man iſt auf dem Lebenspfade
Und nimmt immer Gnad um Gnade. Nr. 644, 1. 2.

Matthäi 19, 16—30.

Herr Jeſu, treuer Heiland unſerer Seelen! Wir klagen Dir unſeres Herzens Jammerſtand, da wir nicht vermögen, Dich herzlich zu lieben und Dir nachzufolgen. O Herr, erbarme Dich über uns, komm Du ſelbſt in unſere Seele, tilge aus uns allen weltlichen Sinn, mache uns los von dem Trachten nach dem, was hier unten iſt, lenke unſere Herzen zu Dir, laß uns ſuchen was droben iſt, da Du Herr ſelbſt biſt, ſitzend zur Rechten des himmliſchen Vaters. Mache uns ſtark am inwendigen Menſchen und gieb, daß wir leben und ſterben zum Preiſe Deines herrlichen Namens. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Eſtomihi. Abend.

Mel. O du Liebe meiner Liebe.

Droben ſoll in Salems Höhen
Wo der Tempel Gottes prangt,
Als ein Grund und Pfeiler ſtehen,
Wer den Siegeskranz erlangt.
Weſſen Streiter er geweſen,
Deſſen Name wird man hell
Einſt auf ſeiner Stirne leſen:
Zion! Gott! Immanuel!
Droben ſind unzählge Namen,
Palmenträger, weiß gekleidt,
Die aus großer Trübſal kamen,
Und nun ſingen ſie erfreut:
Heil ſei Gott und unſerm Lamme,
Das in Gnaden uns erwählt,
Und aus jedem Volk und Stamme
Uns den Seinen zugezählt! Nr. 1357, 7. 8.

Offenb. Joh. 3. 7—13.

Herr Jeſu! Gieb, daß wir mit Dir vom Tode zum Leben hindurchdringen und hilf, daß Niemand uns die Krone nehme, die Du denen verheißen haſt, die beharren bis ans Ende. Oeffne uns das Verſtändniß Deines Wortes, damit wir die Seligkeit, die wir in Dir haben, recht verſtehen, Deinen und Deines Vaters Namen recht erkennen. Gieße Deine Liebe in unſer Herz und bringe es dahin, daß bei uns alles neu werde, daß wir eine rechte Gemeinde Gottes werden und in Deiner Liebe die brüderliche Liebe beweiſen, bis wir endlich zu Dir kommen, wo wir Dich vollkommen lieben und mit allen Auserwählten vor Deinem Thron das ewige Halleluja anſtimmen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Eſtomihi. Morgen.

Mel. Dir, Dir, Jehovah, will ich ſingen.

Was mich Dein Geiſt ſelbſt bitten lehret,
Das iſt nach Deinem Willen eingericht,
Und wird gewiß von Dir erhöret,
Weil es im Namen Deines Sohns geſchicht,
Durch welchen ich Dein Kind und Erbe bin,
Und nehme von Dir Gnad um Gnade hin.

Wohl mir, ich bitt in Jeſu Namen,
Der mich zu Deiner Rechten ſelbſt vertritt;
In ihm iſt alles Ja und Amen,
Was ich von Dir im Geiſt und Glauben bitt.
Wohl mir, Lob Dir jetzt und in Ewigkeit,
Daß Du mir ſchenkeſt ſolche Seligkeit! Nr. 936, 6. 8.

Matth. 20, 17—34.

O Du getreuer Gott! Wie oft haben wir nicht gewußt, was wir gebeten! Wir ſagen Dir Lob und Dank, daß Du unſere Bitte nicht erhöret haſt, wenn wir nicht nach Deinem, ſondern nach unſerem Willen gebeten haben. Ach Herr! gieb uns an zeitlichen Gütern und Gaben, was Dir beliebt; gieb uns aber Dich ſelbſt, ſammt Deinem Sohne Jeſu Chriſto, und dem heiligen Geiſt. In dieſem Gebet mache uns recht inbrünſtig, damit wir ſo lange bitten, ſuchen und anklopfen, bis Du uns giebſt, bis wir finden und bis Du uns aufthuſt, ſo wollen wir Dich, o allerheiligſte Dreieinigkeit, hier zeitlich und dort ewiglich loben und preiſen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Eſtomihi. Abend.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Komm, froher Tag, o komm,
Der unſre Sehnſucht ſtillet,
Und das Verheißungswort
Im ganzen Sinn erfüllet:
Es iſt das Reich, die Macht,
Die Herrlichkeit und Kraft
Auf ewig unſerm Gott
Und Chriſtus nun verſchafft.
Ehr ſei dem höchſten Gott,
Dem Sohne gleich dem Vater,
Dem heilig guten Geiſt,
Der Gläubigen Berather!
Die auserwählte Schaar,
Der Himmel weit und breit
Preiſ' Dich, dreieinger Gott,
In alle Ewigkeit. Nr. 1369, 4. 8.

Pſalm 91.

Herr unſer Schild und Schutz, Du ewiger König, der Du ein bleibendes Reich zugerichtet haſt: es mögen die größten Verfolgungs-Wellen wider daſſelbe ſich erheben, ſo werden ſie doch ſolches nicht ſtürzen noch überwältigen können, denn Du biſt noch größer in der Höhe, und erretteſt Deine Gläubigen in der Kürze. Ach! halte uns nur den Leuchter Deines ſo theuern Evangelii und Deiner Wahrheit und Zeugniſſe feſt, und gieb, daß wir nach denſelben in rechtſchaffener Herzens-Heiligkeit, die Deines Hauſes Zierde iſt, wandeln, damit wir in dieſem Deinem Hauſe ewiglich wohnen und bleiben mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Invocavit. Morgen.

Mel. Wachet auf, ruft uns die Stimme.

Rüſtet euch, ihr Chriſtenleute!
Die Feinde ſuchen euch zur Beute;
Ja, Satan ſelbſt hat eu'r begehrt.
Wappnet euch mit Gottes Worte
Und kämpfet friſch an jedem Orte,
Damit ihr bleibet unverſehrt.
Iſt euch der Feind zu ſchnell?
Hier iſt Immanuel.
Hoſianna!
Der Starke fällt
Durch dieſen Held,
Und wir behalten mit das Feld. Nr. 675, 1.

Matthäi 4, 1—11.

Großer Siegesheld, der Du für uns mit dem Fürſten der Finſterniß gekämpfet, bis aufs Blut geſtritten, ihn beſieget, und völlig zu Schanden gemacht haſt! Wir danken Dir und bitten Dich, Du wolleſt uns der Früchte Deines Sieges genießen laſſen, und uns unter Deine Gnadenflügel verbergen, damit der Verſucher uns nicht verſuche. Und wenn Du es ihm ja verſtatteſt, daß er ſich einmal an uns machen darf, wie er ſich an Dich gemacht hat, ſo laß uns den Streit, den Du für uns mit ihm geführt haſt, ſo zu Statten kommen, daß wir in Dir und in der Macht Deiner Stärke ſo ſtark, und mit den Waffen, die Dein Geiſt uns anlegt, ſo gerüſtet ſind, daß er erzittern müſſe, wenn er uns in Deinem Panier ſieht, und wir alſo allemal gewinnen und den Sieg davon tragen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Invocavit. Abend.

Mel. Straf mich nicht in Deinem Zorn.

Mache dich, mein Geiſt, bereit,
Wache, fleh und bete,
Daß dich nicht die böſe Zeit
Unverhofft betrete;
Denn es iſt
Satans Liſt
Ueber viele Frommen
Zur Verſuchung kommen.

Wache dazu auch für dich,
Für dein Fleiſch und Herze,
Damit es nicht liederlich
Gottes Gnad verſcherze;
Denn es iſt
Voller Liſt,
Und kann ſich bald heucheln
Und in Hoffart ſchmeicheln. Nr. 652, 1. 6.

2. Cor. 6, 1—10.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du uns in der gegenwärtigen Zeit abermals um des heiligen Leidens und Sterbens Deines lieben Sohnes willen ſo väterlich und ernſtlich Vergebung unſrer Sünden, Leben und Seligkeit anbieteſt: wir bitten Dich, gieb uns Deinen heiligen Geiſt, damit wir alle feurigen Pfeile des Satans auslöſchen, unſer eignes Fleiſch und Blut überwinden, und durch rechtſchaffene Heiligung uns Deiner Gnade würdig beweiſen, durch Jeſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, unſern Herrn. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Invocavit. Morgen.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Zittern will ich vor der Sünde Und dabei auf Jeſum ſehn, Bis ich ſeinen Beiſtand finde, In der Gnade zu beſtehn. Ach, mein Heiland! geh doch nicht Mit mir Armen ins Gericht; Gieb mir Deines Geiſtes Waffen, Meine Seligkeit zu ſchaffen.

Amen, es geſchehe! Amen! Gott verſiegle dies in mir, Auf daß ich in Jeſu Namen So den Glaubens-Kampf ausführ. Er, er gebe Kraft und Stärk Und regiere ſelbſt das Werk, Daß ich wache, bete, ringe Und alſo zum Himmel dringe. Nr. 677, 9. 10.

Lucä 12, 1—12.

O Gott und Herr! Treibe uns und mahne uns, die Gnadenzeit recht zu benutzen, die Du uns hienieden verleiheſt; gieb, daß wir keinen Augenblick mehr verſäumen, mit allem Ernſte zu beten, zu wachen und zu ringen, denn Dein Wort ruft uns ja zu: So Jemand auch kämpfet, wird er doch nicht gekrönet, er kämpfe denn recht. O ein ernſtes Wort! O lieber Herr Jeſu, Du treueſter Heiland, ohne Dich können wir nichts thun! So ſtehe uns denn durch den heiligen Geiſt bei, damit wir das Fleiſch ſammt ſeinen Lüſten und Begierden kreuzigen, unſer Kreuz auf uns nehmen und in aller Angſt, Noth und Gefahr dieſer armen Zeitlichkeit Dir nachfolgen, von Dir nicht weichen und wanken im Leben und Sterben, bis Du uns aus Gnade und Barmherzigkeit in Deine Herrlichkeit einführen wirſt, wo weder Tod, noch Leid, noch Geſchrei, noch Schmerzen mehr ſein wird. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Invocavit. Abend.

Mel. Fahre fort, fahre fort.

Brich herfür, brich herfür,
Zion, brich herfür in Kraft,
Weil die Bruderliebe brennet,
Zeige, was der in dir ſchafft,
Der als ſeine Braut dich kennet.
Zion, durch die dir gegebne Thür
Brich herfür, brich herfür.
Halte aus, halte aus,
Zion, halte deine Treu,
Laß dich ja nicht laulich finden.
Auf, das Kleinod rückt herbei;
Auf, verlaſſe was dahinten!
Zion, in dem letzten Kampf und Strauß
Halte aus, halte aus! Nr. 725, 7. 8.

Offenb. Joh. 3, 14—22.

Herr Jeſu! Wir wollen Dich nicht länger vergeblich an unſere Herzen anklopfen laſſen, ſondern mit inbrünſtigem Verlangen rufen: Komm herein, Du Geſegneter des Herrn, warum ſteheſt Du draußen? Komm nicht allein in unſer Herz, ſondern bleibe allzeit darin, und wenn Du es von Sünden gereiniget haſt, ſo bewahre es zu Deiner beſtändigen Wohnung, damit ſich nichts wieder eindringe, was Dich vertreiben könnte. Lieber Heiland! Nimm unſern Leib und unſere Seele gänzlich ein, und eigne Dir dieſelben zu, denn ſie gehören Dir allein, weil Du ſie mit Deinem Blute erworben haſt. Drum komm, Herr Jeſu, und halte mit uns das Abendmahl. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Invocavit. Morgen.

Mel. Valet will ich dir geben.

O reiche Lebensquelle, O Jeſu, ſüße Ruh! Du treuer Kreuzgeſelle, Schlag nach Belieben zu; Ich will geduldig leiden, Es ſoll mich keine Pein Von Deiner Liebe ſcheiden, Noch mir beſchwerlich ſein.

Mein Herze bleibt ergeben Dir immer für und für, Zu ſterben und zu leben, Und will vielmehr mit Dir Im tiefſten Feuer ſchwitzen Als, Jeſu! ohne Dich Im Paradieſe ſitzen, Veracht't und jämmerlich.

Nr. 826, 4. 5.

Lucä 12, 13—31.

Ach Herr Jeſu! Unſer Herz iſt zur Heuchelei geneigt, denn es fürchtet die Menſchen mehr, als Dich, den lebendigen Gott, Dich, der Du doch Macht haſt, in die Hölle zu werfen. O gieb, daß wir Dich aufrichtig vor den Menſchen bekennen, damit Du uns auch dereinſt öffentlich bekenneſt vor den Engeln Gottes. Unſer Herz iſt irdiſch und hanget an den vergänglichen, eitelen Gütern dieſer Welt; ach! gieb doch, daß die Stimme immer vor unſern Ohren ſei: Du Narr, dieſe Nacht wird man deine Seele von dir fordern, und weß wird ſein, das du bereitet haſt? Unſer Herz iſt mißtrauiſch, kleingläubig, und voller irdiſcher Sorgen; ach! laß uns doch recht begreifen und glauben, daß, wenn wir allein nach Deinem Reiche trachten, uns das Uebrige alles werde zufallen. Sei Du unſer Schatz, und laß unſer Herz ewig bei Dir ſein und bleiben. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Invocavit. Abend.

Mel. Mache dich, mein Geiſt, bereit.

Jedermann hat ſeine Luſt
Und ſein Zeitvertreiben;
Mir ſei Eines nur bewußt,
Herr! in Dir zu bleiben.
Alles ſoll Folgen wohl,
Wenn ich mich nur übe
In dem Weg der Liebe.
Was noch flüchtig, ſammle Du;
Was noch ſtolz iſt, beuge;
Was verwirret, bring zur Ruh;
Was noch hart, erweiche,
Daß in mir Nichts hinfür
Lebe noch erſcheine,
Als mein Freund alleine. Nr. 815, 5. 7.

Pſalm 25.

Allmächtiger, barmherziger Gott! Du allein biſt unſers Herzens Troſt und unſer Theil, unſer beſtes Gut im Himmel und auf Erden. Hilf uns, daß wir nur nach Dir verlangen und Deine Gnade allezeit begehren. Zeige uns Deine Wege und lehre uns durch Deinen heiligen Geiſt die Steige, die wir vor Dir wandeln ſollen. Leite uns in Deiner Wahrheit und behüte uns vor Sünde und Uebertretung. Vergieb uns aus Gnaden alle unſere Sünden und ſei uns gnädig um Deiner Barmherzigkeit willen. Bewahre unſere Seele, Herr, und errette uns; laß uns nicht zu Schanden werden, ſondern erlöſe uns aus aller unſerer Noth hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Invocavit. Morgen.

Mel. Valet will ich dir geben.

Schatz über alle Schätze,
O Jeſu! liebſter Schatz,
An dem ich mich ergötze,
Hier hab' ich einen Platz
In meinem treuen Herzen
Dir, Schönſter! zugetheilt,
Weil Du mit Deinen Schmerzen
Mir meinen Schmerz geheilt.
Laß, Liebſter! mich anblicken
Dein freundlich Angeſicht,
Mein Herze zu erquicken;
Komm, komm, mein Freudenlicht!
Denn ohne Dich zu leben
Iſt lauter Herzeleid,
Vor Deinen Augen ſchweben
Iſt wahre Seligkeit. Nr. 826, 1. 3.

Lucä 12, 32—48.

O Herr Jeſu! Du Schatz über alle Schätze, erbarme Dich über uns thörichte Menſchenkinder! Wir klagen und bekennen es Dir, daß wir an der Welt und ihren Gütern noch hangen! Unſere Augen ſind verfinſtert, daher ſuchen wir den eitlen Tand dieſer Erde und erkennen nicht, daß Du allein die alleredelſte und köſtlichſte Perle biſt! Erleuchte uns, daß wir ſehen, wie in Dir alle Schätze verborgen liegen. Zieh unſer Herz zu Dir von der Erden, damit Du unſer einziger Schatz ſein mögeſt, und laß uns die nichtigen Schätze der Welt nicht wieder lieb gewinnen, damit wir Dich, o Du himmliſches und ewiges Gut, nimmermehr verlieren mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Invocavit. Abend.

Mel. Wach auf, mein Herz, und ſinge.

Im Glauben und Vertrauen
Ins Herz des Vaters ſchauen,
Recht kindlich zu ihm treten,
Das heißt: erhörlich beten.

Die Zuverſicht der Kinder
Erlangen ſchnöde Sünder
Durch ſeines Sohnes Liebe,
Durch ſeines Geiſtes Triebe.

Der Geiſt, der Abba ſchreiet
Und der von Furcht befreiet,
Lehrt ſie des Glaubens Sitten,
Ein unausſprechlichs Bitten. Nr. 955, 1. 2. 4.

Pſalm 27.

Wir danken Dir, Du treuer Gott und Vater, für alle Verheißungen Deiner Gnade und Güte. Wir preiſen Dich für Deine Barmherzigkeit, die Du um Jeſu willen täglich an uns beweiſeſt. Wir bitten: Du giebſt uns. Wir ſuchen: Du läſſeſt Dich finden. Wir klopfen an: Du thuſt uns auf. Du kennſt das Verlangen der Elenden, und Dein Ohr merket auf das Schreien unſerer Seele. Gieb, daß wir ohne Unterlaß beten, und aus Deiner Fülle Gnade um Gnade nehmen. Bewahre uns vor Unglauben und Kleinglauben und erhalte uns bei dem Einigen, daß wir Deinen Namen fürchten, unſere Sorgen auf Dich werfen und feſt glauben, daß Du uns alles geben wirſt, was zu unſerem Heil und Frieden dient. Gelobt ſeiſt Du. Amen.
Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Invocavit. Morgen.

Mel. Dir, Dir, Jehovah, will ich ſingen.

Herr Jeſu Chriſt, mein Licht und Leben,
Erneure meinen Geiſt ſammt Leib und Seel.
Dir, Dir hab ich mich ganz ergeben,
Mit meiner Seel Dich inniglich vermähl.
Ach! nimm Dich meiner Seele herzlich an
Und zeige mir, führ mich die Lebensbahn.

Mein Jeſu, laß mich mit Dir ſterben
Und mit Dir leben in der Ewigkeit,
Was ſündlich iſt, laß ganz verderben;
Ach, mache mich, mein Gott, fein bald bereit.
O, nimm Dich meiner Seele gnädig an
Und führe mich, führ mich die Lebensbahn.

Nr. 760, 1. 3.

Lucä 12, 49—59.

Barmherziger Vater! Wir wiſſen wohl, daß den zeitlichen Tod nichts bitter macht als die Sünde. Ach ſo befreie uns doch, lieber himmliſcher Vater, durch die kräftige Fürbitte Deines lieben Sohnes, unſeres Herrn und Heilandes Jeſu Chriſti, von dem ſchädlichen Uebel der Sünde, damit wir immerfort mit Freudigkeit an das Ende unſers Lebens, nämlich an das Ende unſers Jammers, und an den Anfang unſerer völligen Glückſeligkeit gedenken, damit der Tod uns zu einem ſüßen Schlaf werden möge. Alsdann laß uns aus Gnade und Barmherzigkeit in der Zahl derjenigen erfunden werden, welche kommen ſind aus großer Trübſal, und haben ihre Kleider gewaſchen, und haben ihre Kleider helle gemacht im Blute des Lammes. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Invocavit. Abend.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Eine Heerde und ein Hirt!
Wie wird dann dir ſein, o Erde,
Wenn ſein Tag erſcheinen wird!
Freue dich, du kleine Heerde,
Mach dich auf und werde Licht!
Jeſus hält, was er verſpricht.

O des Tags der Herrlichkeit!
Jeſus Chriſtus, Du, die Sonne,
Und auf Erden weit und breit
Licht und Wahrheit, Fried und Wonne!
Mach dich auf! es werde Licht!
Jeſus hält, was er verſpricht. Nr. 1365, 1. 6.

Pſalm 122.

Großer Jehovah! Wir bitten Dich: ſiehe mit erbarmender Liebe Dein Zion und ſeine Brüche an. Mache Dich auf, Du Gott der Kraft, erbarme Dich Deiner Gemeinde und ſei ihr gnädig. Gieb vor allem einen hellen Schein Deines Lichtes in die Herzen der Menſchen, daß ſie kräftig erweckt und zu Dir bekehrt werden. Sende mit Deinem Geiſt ausgerüſtete Lehrer, daß Dein Wort laufe und ſiege. Laß es wohl gehen denen, die Dich lieben. Verleihe uns auch ſolche Obrigkeit, die um Deine Ehre eifert. Laß Gerechtigkeit im Lande wohnen, damit Dein hochheiliger Name von uns allen verherrlicht werde. Erhöre uns um Jeſu willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Invocavit. Morgen.

Mel. Wachet auf, ruft uns die Stimme.

Gütiger Jeſu, ach wie gnädig, Wie liebreich, freundlich und gutthätig Biſt Du doch gegen Freund und Feind! Dein Sonnenglanz der ſcheinet Allen, Dein Regen muß auf Alle fallen, Ob ſie Dir gleich undankbar ſeind. Mein Gott, ach lehre mich, Damit hierinnen ich Dir nacharte. Jeſu, ei nu, Hilf mir dazu, Daß ich auch gütig ſei, wie Du. Nr. 631, 4.

Lucä 13, 1—19.

Langmüthiger Herr Jeſu! Du haſt bisher Geduld mit uns gehabt, und uns mit vielem Verſchonen getragen, ob wir wohl keine guten Früchte gebracht, ob wir wohl ſo viele Jahre an unſerer Seele jämmerlich krank gelegen ſind, ja ob wir wohl uns unter Deine Gnadenflügel nicht haben wollen verſammeln laſſen, daß Du wohl Urſach gehabt hätteſt, Dein ſtrenges Gericht über uns ergehen zu laſſen, und zu ſagen: Hauet den Baum um, was hindert er das Land? Ach! laß uns dieſe Deine Langmuth nicht zur Sicherheit mißbrauchen, ſondern gedenken, daß, wenn wir uns nicht beſſern, wir auch alle umkommen werden. Ach Herr! Herr! Es werden ja wohl Wenige ſelig werden; gieb doch, daß wir ringen durch die enge Pforte zu gehen und daß wir ewiglich im Reiche Gottes zu Tiſche ſitzen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Invocavit. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Treuer Hirte Deiner Heerde,
Deiner Glieder ſtarker Schutz,
Sieh doch, wie die Aſch und Erde,
Großer Gott, mit Grimm und Trutz
Tobt und wüthet wider Dich,
Und vermißt ſich freventlich,
Deine Kirche zu zerſtören,
Und Dein Erbtheil zu verheeren.
Laß mit Beten und mit Wachen
Stets uns ſtehn auf unſrer Hut,
Und nur Dich, Herr, laſſen machen,
So wird Alles werden gut.
Jeſus ſtreitet für uns hier,
Und vertritt uns dort bei Dir,
Bis wir auf der neuen Erden
Mit ihm triumphiren werden. Nr. 1382, 1. 8.

Pſalm 76.

Großer Gott und Heiland! Du mächtiger Beſchützer Deiner Kirche und Deiner Gläubigen, wir bitten Dich, Du wolleſt Dich aufmachen, Deiner bedrängten Kirche zu helfen, und zu zerbrechen die Bogen ihrer Feinde. Laß doch Dein Urtheil hören vom Himmel, und ſchilt die, welche ſich wider das Häuflein Deiner Kinder auflehnen. Nimm ihnen den Muth und mache, daß ſie ihre Hände ſinken laſſen, auf daß Dein Name in Zion herrlich und Deine Gerechtigkeit bekannt werde der ganzen Welt. Laß Dein Reich wachſen und Deinen Geiſt uns alle führen und regieren, damit Deine Gnade ewiglich bei uns bleibe. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Invocavit. Morgen.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Ich will Dir ein Opfer geben,
Seel und Leib ſei meine Gab.
Jeſu, nimm dies arme Leben,
Weil ich ja nichts Beſſers hab:
Tödt in mir, was Dir mißfällt,
Leb in mir auf dieſer Welt,
Laß mich mit Dir leben, ſterben
Und Dein Reich im Himmel erben.
Tauſendmal ſei Dir geſungen,
Liebſter Jeſu, Preis und Ruhm,
Daß Du Höll und Tod bezwungen;
Nun bin ich Dein Eigenthum
Und Du meine Freud und Wonn.
Möcht ich Dich, o ſchönſte Sonn,
Bald in Deiner Krone ſehen!
Komm, Dein Leiden iſt geſchehen! Nr. 228, 11. 12.

Lucä 13, 20—35.

Herr Jeſu! Laß die Kraft Deines Wortes an unſern Herzen nicht vergeblich ſein, ſondern ſchaffe, daß es Frucht bringe, und wir dadurch geheiligt werden. Gieb, daß wir mit Furcht und Zittern nach unſerer Seligkeit ringen. Deine Schuld iſt es nicht, wenn wir verloren gehen, denn Du willſt, daß allen Menſchen geholfen werde. Du ſtehſt vor jeder Herzensthür und klopfeſt an um Eingang zu halten. Komm zu uns, Herr Jeſu, bleibe bei uns, regiere uns durch Deinen Geiſt, mache uns von Sünden rein, ja nimm uns in Gnaden an und fördere das Werk zum ewigen Leben in uns, dafür wollen wir Dich loben und preiſen in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Invocavit. Abend.

Mel. Lobe den Herren, den mächtigen ꝛc.

Soll ich denn, Jeſu, mein Leben in Trauren beſchließen?
Soll ich denn ſtündlich die Wangen mit Thränen begießen?
Willſt Du denn nicht,
Jeſu, mein Leben und Licht!
Laſſen mich Freude genießen?

Ich will, was zeitlich iſt, gerne und willig verlaſſen,
Wandeln mit Jeſu, dem Heiland, die himmliſchen Straßen;
Ewige Ruh
Fühlet mein Herze ja nu,
Weil ich Dich, Jeſu, kann faſſen. Nr. 1322, 1. 2.

Pſalm 13.

Theurer Heiland, der Du manchmal denen, die Du liebeſt, Dich verbirgſt, damit das Feuer und die Brunſt ihrer Liebe gegen Dich deſto mehr angezündet und angefeuert werde: o gieb, daß, wenn Du Dich uns verbirgſt, wir Dich nur deſto eifriger ſuchen, deſto mehr nach Dir uns ſehnen, und deſto ſtandhafter nach dem Genuß Deiner Liebe trachten. Verleihe aber auch, daß wir Dich finden und uns in Dir erquicken. Mache uns tüchtig und geſchickt, daß wir an Deiner Herrlichkeit in Deinem Reiche einen Antheil haben, daß wir an dieſer Deiner großen Herrlichkeit im Glauben uns recht erfreuen und unſere Herzen im Geiſte frohlocken und ewig jubiliren können. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Reminiſcere. Morgen.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, Dich zu uns wend.

Ich halte meinem Jeſu ſtill,
Er kann mir helfen, wenn er will.
Er ſprach kein Wort, das nicht geſchah.
Wenn er gebeut, ſo ſteht es da.
Sein Nam iſt eine Gottes-Kraft,
Die allen Menſchen Heil verſchafft.
Sobald der Glaub den Namen nennt,
Hat alles Uebel gleich ein End.
Herr Jeſu! ach, verlaß mich nicht!
Stärk meines Glaubens Zuverſicht
Durch Deines Jeſus-Namens Macht,
Bis Du mich heim zu Dir gebracht.

Nr. 571, 1. 2. 6.

Matthäi 15, 21—28.

Treuer Heiland, der Du allezeit in unſern Grenzen weileſt und mit Hülfe nahe biſt allen, die Dich ſuchen: ſiehe wir rufen zu Dir! Du Sohn Davids, erbarme Dich unſer! Wir werden allezeit übel geplaget, nicht allein von dem Teufel, ſondern auch durch manche Anfechtung unſers eigenen Fleiſches und der argen Welt; bei Dir aber iſt Hülfe und Errettung. Siehe wir ſchreien zu Dir; hilf uns und ſei uns gnädig! Wir wiſſen gar wohl, daß wir Deines Erbarmens nicht werth ſind, bauen auch nicht auf uns und unſere Gerechtigkeit, die vor Dir nichts iſt; ſondern auf Deine Gnade allein hoffen wir und auf weiter nichts. Gnade, Gnade gieb uns und allen Menſchen, daß wir nicht verloren gehen, ſondern das ewige Leben ererben um Deines bittern Todes willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Reminiſcere. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Ach, Herr Jeſu, laß Dein Leiden
Einmal in die Kraft ergehn,
Daß uns nicht die Sünden ſcheiden,
Gottes Angeſicht zu ſehn;
Gieb des heilgen Geiſtes Kraft,
Daß in uns werd abgeſchafft
Alles, was uns kann verderben,
Durch Dein Leiden, Blut und Sterben.

Schenke den betrübten Seelen
Leben und Gerechtigkeit,
Die in Deine Wundenhöhlen
Fliehen zu der böſen Zeit.
Mache ſehend, was noch blind
Und mit Reu ſich zu Dir find't,
Daß wir dankbar Deinen Namen
Für Dein Leiden preiſen! Amen. Nr. 248, 5. 6.

1. Theſſal. 4, 1—7.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns durch das unſchuldige Leiden und Sterben Deines lieben Sohnes eine reiche Quelle göttlicher Kraft, ſo zum Leben und göttlichen Wandel dienet, gnädiglich eröffnet haſt, wir bitten Dich: gieb uns Deinen Geiſt, daß wir in dieſer Faſtenzeit und immerdar durch rechtſchaffene Buße und wahren Glauben uns reinigen von aller Befleckung und Sünde, und alſo durch Deine Gnade fröhlich zunehmen im Werke der Heiligung, das uns verordnet iſt, um unſers Herrn Jeſu Chriſti willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Reminiſcere. Morgen.

Mel. Komm, o komm, Du Geiſt des Lebens.

Einer iſt es, dem ich lebe,
Den ich liebe früh und ſpat;
Jeſus iſt es, dem ich gebe,
Was er mir gegeben hat;
Ich bin in Dein Blut verhüllt;
Führe mich, Herr, wie Du willt.

Und vollbringe Deinen Willen
In, durch und an mir, mein Gott!
Deinen Willen laß erfüllen
Mich im Leben, Freud und Noth,
Sterben als Dein Ebenbild,
Herr, wann, wo und wie Du willt. Nr. 764, 2. 4.

Lucä 14, 25—35.

O Du gnadenreicher Heiland! Wir loben und preiſen Deine Barmherzigkeit, die Du uns armen Sündern täglich und reichlich erwieſen haſt. Sei dafür hochgelobt und geprieſen ewiglich! O hilf durch Deinen guten Geiſt, daß wir uns an Leib und Seele Dir ganz und gar zum Eigenthum übergeben, alles um Deinetwillen vergeſſen und verachten, und mit allem Ernſt darnach trachten, Deine treuen Jünger zu ſein und zu bleiben im Leben und im Sterben. Lehre Du uns ſelbſt immer mehr, was dazu gehört, und gieb uns dazu Deine Kraft und Gnade um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Reminiſcere. Abend.

Mel. Herr, ich habe mißgehandelt.

Wir ſind nichts ohn Dich, Herr Jeſu!
Hier iſt lauter Finſterniß;
Dazu quälet uns gar heftig
Der vergift'te Schlangenbiß.
Dieſes Gift ſteigt zu dem Herzen,
Und verurſacht ſtete Schmerzen.

Ach wie kraftlos, Herzens-Jeſu,
Richten ſich die Kranken auf;
Unſre Macht iſt lauter Ohnmacht
In dem müden Lebenslauf;
Denn man ſieht uns, da wir wallen,
Oefters ſtraucheln, oftmals fallen. Nr. 396, 2. 5.

Johannis 9, 1—12.

O Du barmherziger, gnädiger Heiland, der Du dem Blindgebornen die Augen aufgethan haſt in Deiner göttlichen Macht und Liebe, ſiehe, wir alle ſind an Geiſt und Herzen blind von Natur durch die Sünde, alſo daß wir nicht vermögen zu erkennen Dich und den, der Dich geſandt hat. So bitten wir Dich denn, Du wolleſt auch uns je länger, deſto mehr das Geiſtes- und Glaubensauge aufthun, damit wir immer mehr erſchauen und erkennen die Wunder Deiner erbarmungsvollen Sünderliebe, und uns in herzlichem Glauben und Vertrauen, und mit dankbarer inniger Liebe Dir ganz und gar ergeben mögen zu unzertrennlicher und ſeliger Gemeinſchaft für Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Reminiſcere. Morgen.

Mel. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern.

Du Hirt und Heiland Deiner Schaar! Es iſt und bleibet ewig wahr, Was man von Dir geſchrieben. Die Heerde weideſt Du mit Luſt, Die Lämmer legſt Du auf die Bruſt, Umarmeſt ſie mit Lieben. Deine Arme Adamskinder ſind zwar Sünder und verloren; Doch ſie werden neu geboren.

So komm ich denn, ich armes Kind, Im Herzen elend, todt und blind, Und beichte meine Sünden. Mit beiden Händen greif ich zu; Die Gnad iſt mein, ja mein biſt Du, Du läßt Dich gerne finden. Aber Feſter Laß, o Herr! mich ernſt und gläubig an Dir hangen; Nimm Du mich Dir ſelbſt gefangen!

Nr. 1265, 1. 6.

Lucä 15, 11—32.

Barmherziger Herr Jeſu! Wir ſind verirrte und verlorene Schafe, die ihren Weg verkehrt haben, und ſich nicht zurecht finden können, wenn Du ſie nicht ſucheſt. Du haſt uns geſucht und gefunden, uns verdammte Sünder angenommen, Dich unſer jammern laſſen, Dich über uns erbarmt, uns unſere Sünden vergeben, und das Kleid Deiner Gerechtigkeit geſchenket, und mit ihm alle Gaben des heiligen Geiſtes gegeben. Ach! laß ſich Himmel und Erde über unſere Buße freuen, und uns Deine wiedergefundenen Kinder bleiben in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Reminiſcere. Abend.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

Breit aus die Flügel beide,
O Jeſu, meine Freude!
Und nimm Dein Küchlein ein;
Will Satan mich verſchlingen,
So laß die Englein ſingen:
Dies Kind ſoll unverletzet ſein!

Auch euch, ihr meine Lieben!
Soll heute nicht betrüben
Ein Unfall noch Gefahr;
Gott laß euch ſelig ſchlafen,
Stell euch die goldnen Waffen
Ums Bett und ſeiner Engel Schaar.
Nr. 1179, s. 9.

Johannis 9, 13—23.

Barmherziger, lieber Vater! Wir ſind die unwürdigſten unter allen Menſchen, und Du haſt uns von Jugend an bis auf die gegenwärtige Stunde ſo viel Wohlthaten erzeiget, daß wir ſie nicht alle zählen können. Wir wiſſen ihre Menge nicht; wir wiſſen aber, daß wir nicht einer einzigen werth ſind. Ach Herr! Wir ſind zu geringe aller Barmherzigkeit und aller Treue, die Du an uns gethan haſt und noch täglich thuſt. Erzeige uns noch ferner Deine Barmherzigkeit und Treue um Jeſu Chriſti willen, und laß uns derſelben hier zeitlich und dort ewiglich theilhaftig werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Reminiſcere. Morgen.

Mel. Kommt her zu mir, ſpricht Gottes Sohn.

Mein Freund iſt mein und ich bin ſein;
Wir haben Freud und Leid gemein.
Wie nah ſind wir verbunden!
Der Vater gab ihn ſelbſt mir hin
Und mich ihm wieder zum Gewinn;
Ich bin in ſeinen Wunden.
Ach ja, mein Bräutigam, mein Schatz,
Ach nimm in meinem Herzen Platz,
Es ſei Dir ganz ergeben,
Wo Du nicht biſt, iſt lauter Pein;
Drum nimm, ach, nimm es gänzlich ein,
Dann find ich Ruh und Leben. Nr. 765, 1. 9.

Lucä 16, 10—18.

O Jeſu, Du freundlicher Heiland! Wir preiſen Deine unbeſchreibliche Treue, die Du uns täglich erfahren läſſeſt. Iſt irgend ein Fünklein des rechten Lichtes und Lebens in uns, ſo iſt es nur die Frucht Deiner Treue gegen uns. Wie müſſen wir uns ſchämen vor Dir über alle Untreue, der wir uns täglich gegen Dich ſchuldig machen in allen Stücken. Wir bitten Dich, Herr, laß nicht nach in Deiner Treue gegen uns um unſerer Sünde willen; denn Deine Treue iſt unſer Leben. Hilf uns vielmehr durch Deinen heiligen und guten Geiſt, daß wir je länger deſto treuer werden, wie im Glauben und in der Liebe zu Dir, ſo im Gehorſam gegen Dein heiliges Wort und Deinen Willen und im Gebrauch aller Gaben und Kräfte, die uns anvertrauet ſind. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Reminiſcere. Abend.

Mel. Straf mich nicht in Deinem Zorn.

Menſchenfreund, Immanuel!
Dich mit mir vermähle;
O Du ſanfter Liebesquell!
Salbe Geiſt und Seele,
Daß mein Will Sanft und ſtill,
Ohne Widerſtreben
Dir ſich mag ergeben.

Kreaturen, bleibet fern
Und was ſonſt kann ſtören!
Jeſu! ich will ſchweigen gern
Und Dich in mir hören;
Schaffe Du Wahre Ruh,
Wirke nach Gefallen,
Halt mich ſtill in Allem. Nr. 815, 4. 6.

Johannis 9, 24—41.

O Herr, unſer Gott und Heiland! Welch ein traurig Ding iſt es doch um uns Menſchenkinder, wenn unſer Geiſtesauge blind iſt! Wie finſter iſt es dann in unſerm armen, ſündigen Herzen! Wie ſicher ſind wir in ſolcher Blindheit und Finſterniß, der Herrſchaft der Sünde, dem Unglauben und dem ewigen Verderben verfallen! O rette uns, lieber Herr, vor ſolchem Elende. Nimm von uns, was von geiſtiger Blindheit und Finſterniß noch in uns iſt, und mache unſer Geiſtes-Auge recht hell und klar, damit Leib, Seele und Geiſt in ſolcher Klarheit himmliſche Freude genieße und Herz, Sinn und Gemüth in Deiner heilſamen Erkenntniß und Wahrheit lebe und durch dieſelbe geheiligt werde zu Deines Namens Preis und Ruhm in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Reminiſcere. Morgen.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Den Glauben, Herr, laß tröſten ſich
Des Bluts, ſo Du vergoſſen:
Auf daß in Deinen Wunden ich
Bleib allzeit eingeſchloſſen,
Und durch den Glauben auch die Welt,
Und was dieſelb am höchſten hält,
Für Koth und Staub nur achte.

Wär auch mein Glaub wie Senfkorn klein,
Und daß man ihn kaum merke,
Wollſt Du doch in mir mächtig ſein,
Daß Deine Gnad mich ſtärke,
Die das zerbrochne Rohr nicht bricht,
Das glimmend Docht auch vollends nicht
Auslöſchet in den Schwachen. Nr. 587, 5. 6.

Lucä 17, 1 – 10.

Ach Herr Jeſu! Stärke auch den Glauben in uns. Du haſt ja verſichert, liebſter Heiland, daß Du das zerſtoßene Rohr nicht zerbrechen, und das glimmende Docht nicht auslöſchen wolleſt. Ach! wir erkennen, wie elend und ſchwach wir ſind, und daß der glimmende Docht unſers Glaubens nur durch Deine Gnade erhalten wird. Darum bitten wir Dich herzlich: richte uns auf, wenn wir zu fallen beginnen. Stärke uns, wenn unſer Glaube noch ſchwächer werden will, und führe uns, ſobald es Dir gefällt, an den Ort, wo wir Dich, ſammt Deinem himmliſchen Vater und dem heiligen Geiſte, in Ewigkeit preiſen werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Reminiſcere. Abend.

Mel. Liebſter Jeſu, wir ſind hier.

Du, mein Jeſu, ſollſt es ſein,
Den ich mir zum Zweck geſetzet;
Wie Du mein, ſo will ich Dein
Bleiben ſtets und unverletzet;
Was Du liebeſt, will ich lieben,
Und was Dich, ſoll mich betrüben.

Was Du willſt, das ſei mein Will,
Dein Wort meines Herzens Spiegel;
Wann Du ſchlägeſt, halt ich ſtill;
Dein Geiſt bleibt mein Pfand und Siegel,
Daß ich ſoll den Himmel erben:
Darauf kann ich fröhlich ſterben. Nr. 253, 10. 11.

Johannis 10, 17—31.

Herr Jeſu Chriſte, wir danken Dir, daß Du Dein Leben für uns dahingegeben und es wiederum an Dich genommen haſt uns zu gut. Gieb auch uns das ewige Leben, Du treuer Heiland, und laß niemand uns aus Deiner Hand reißen! Hilf, daß wir allezeit Deine Stimme hören und Dir folgen, wie die Schaafe ihrem Hirten folgen. Laß keine Trübſal und keine Verfolgung, keine Angſt und keine Anfechtung uns von Dir und Deiner Liebe ſcheiden! O Herr Jeſu, der Du eins biſt mit dem Vater, ewiger Gott von Macht und Ehren, Du unſer Herr und Gott, ſei uns gnädig und gieb uns das ewige Leben in Deinem heiligen und herrlichen Namen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Reminiſcere. Morgen.

Mel. Komm, o komm, Du Geiſt des Lebens.

Jeſus, Jeſus, nichts als Jeſus
Soll mein Wunſch ſein und mein Ziel!
Jetzund mach ich ein Verbündniß,
Daß ich will, was Jeſus will.
Denn mein Herz, mit ihm erfüllt,
Rufet nun: Herr, wie Du willt!

Scheinet was, es ſei mein Glücke,
Und iſt doch zuwider Dir,
Ach, ſo nimm es bald zurücke,
Jeſu! gieb, was nützet mir;
Gieb Dich mir, Herr Jeſu, mild!
Nimm mich Dir, Herr, wie Du willt.

Nr. 764, 1. 3.

Lucä 17, 20—37.

O Du gnädiger und barmherziger Gott! Wir wiſſen und bekennen, daß Du das ewige Gut biſt, außer welchem uns nichts, weder auf Erden noch im Himmel wahrhaft ſelig machen kann. Ach wenn uns doch die Sünde niemals von Dir trennete, und wenn wir Dich, o Du liebreicher Vater, doch nie mehr durch Sünde betrübten. Tödte alles in uns, was Deiner Liebe zuwider iſt, damit Du allein in uns leben mögeſt. Hilf, daß wir alle Güter und Freuden dieſer armen Erde für Staub und Koth achten und von Herzen nach Deinem Reiche trachten, damit, wenn der Tag Deiner herrlichen Zukunft erſcheinen wird, wir dann nicht verlaſſen, ſondern in Gnaden von Dir angenommen werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Reminiſcere. Abend.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

In meines Herzens Grunde
Dein Nam, Herr Chriſt! allein
Funkelt all Zeit und Stunde,
Drauf kann ich fröhlich ſein.
Erſchein mir in dem Bilde
Zum Troſt in meiner Noth,
Wie Du, Herr Chriſt! ſo milde
Dich haſt geblut't zu Tod.

In meines Herzens Grunde
Dein Nam, Herr Chriſt! allein
Funkelt all Zeit und Stunde,
Drauf kann ich fröhlich ſein;
Den will ich auch behalten
In meines Herzens Schrein,
Bis ich einſt werd erkalten
Und in Dir ſchlafen ein. Nr. 92, 1. 3.

Johannis 10, 32—42.

Treuer Heiland! Du haſt uns geliebt, ehe der Welt Grund gelegt worden. Werde nicht müde, uns zu locken und hilf, daß wir willig werden, die Welt mit ihrer Luſt zu verlaſſen, und Dir in Liebe und Gehorſam überall beſtändig nachzufolgen. Gieb uns, o Du Fürſt des Lebens, aus Gnaden das ewige Leben, ob wir ſchon durch unſere Sünden den ewigen Tod verdienet haben, und laß nicht zu, daß uns jemand aus Deiner Hand reiße. O unſer Heiland und Erlöſer! Wir bitten Dich um Deiner heiligen Wunden willen, Du wolleſt uns am letzten Tage des Gerichts zu Deiner Rechten ſtellen, und uns in Dein himmliſches Reich aufnehmen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Reminiſcere. Morgen.

Mel. Mir nach, ſpricht Chriſtus, unſer Held.

Mein Jeſus nimmt die Kranken an,
Er heilet allen Schaden;
Er iſt ein Gaſt bei Jedermann,
Der ihn zu ſich geladen;
Das iſt ein theures, werthes Wort,
Daß Jeſus iſt der Sünder Hort.
Lob ſei Dir, Jeſu, Gottes Sohn,
Du haſt die Schuld getragen,
Du Oſterlamm, Du Gnadenthron,
Du Freiſtatt, wann wir zagen;
Das iſt ein theures, werthes Wort,
Daß Jeſus iſt der Sünder Hort. Nr. 82, 2. 4.

Lucä 19, 1—10.

O Herr Jeſu! Wir gehören auch unter dasjenige, was verloren iſt; aber Du biſt gekommen auch uns zu ſuchen und ſelig zu machen. Du haſt uns durch das Bad der heiligen Taufe in Deinen Gnadenbund aufgenommen, Du haſt uns ſo oft in dem heiligen Abendmahl durch Darreichung Deines theuren Leibes und Blutes geſucht, und ſuchſt uns täglich durch Dein göttliches Wort. So wollen wir uns denn auch, wie Zachäus, von Dir finden laſſen. Hilf uns nur, daß wir uns nicht wieder von Dir verlieren, indem wir Dich aufs Neue kreuzigen und für Spott halten. Wenn aber der Satan uns durch unſere begangenen Sünden ſchrecken will, ſo laß uns an Deine tröſtlichen Worte gedenken: Des Menſchen Sohn iſt gekommen zu ſuchen und ſelig zu machen, was verloren iſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Reminiſcere. Abend.

Mel. Jeſu, meine Freude.

Herr! Quell aller Güter, Frommer Menſchen-Hüter, Aller Lichter Licht! Da der Sonne Prangen Abermals vergangen Und die Nacht anbricht, Soll mein Mund Und Herz jetzund Dir ſein Abend-Opfer bringen Und Dein Lob beſingen.

Nun ich will mit Segen Mich zu Bette legen, Hüter Iſrael! Ach, bewahr vor Sünden, Die nur Zorn entzünden, Schütze Leib und Seel. Träumet mir, So ſeis von Dir, Daß wenn ich im Schlafe liege, Sich der Geiſt vergnüge. Nr. 1165, 1. 5.

Pſalm 121.

O Du getreuer Menſchenhüter, Herr Jeſu Chriſte! Zu Dir heben wir unſere Augen auf, denn Du biſt unſer Helfer und der Hüter unſerer Seelen. Du allein kannſt uns behüten und bewahren, daß kein Feind uns aus Deiner Hand reiße. Wir ſind ja Dein Schmerzenslohn. Du Hüter Israels, der Du nicht ſchläfſt noch ſchlummerſt, behüte uns in dieſer Nacht gnädiglich vor allem Uebel, leite uns immerdar auf Deinen Wegen und führe uns durch das Jammerthal in Dein himmliſches Reich, damit wir bei Dir bleiben und durch keine Macht der Finſterniß von Dir getrennt werden. Dafür wollen wir Dich loben und preiſen hier in der Zeit und dereinſt in der Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Oculi. Morgen.

Mel. Wunderbarer König.

Gott iſt gegenwärtig! Laſſet uns anbeten
Und in Ehrfurcht vor ihn treten.
Gott iſt in der Mitten! Alles in uns ſchweige,
Und ſich innigſt vor ihm beuge.
Wer ihn kennt, Wer ihn nennt,
Schlagt die Augen nieder;
Kommt, ergebt euch wieder.

Majeſtätiſch Weſen, Möcht ich recht Dich preiſen,
Und im Geiſt Dir Dienſt erweiſen.
Möcht ich wie die Engel Immer vor Dir ſtehen,
Und Dich gegenwärtig ſehen.
Laß mich Dir Für und für
Trachten zu gefallen,
Liebſter Gott, in Allen. Nr. 21, 1. 4.

Lucä 11, 13—28.

Wir danken Dir, Herr Jeſu Chriſte, daß Du gekommen biſt, die Werke des Teufels zu zerſtören und der Schlange den Kopf zu zertreten. Ach, wie oft müſſen wir es inne werden, wie dieſer Feind unſerer Seele unabläſſig umhergehet wie ein brüllender Löwe und ſuchet, daß er uns verſchlinge. Wir bitten Dich, Herr, erbarme Dich unſer und gieb nicht zu, daß der Satan unſere Seele zum Raube habe. Reiche Du uns ſelbſt die Waffen aus der Höhe! Hilf, daß wir in Deiner Kraft kämpfen und ſtreiten, und durch Deine Gnade auch ſelig überwinden und das Feld behalten. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Oculi. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Jeſu, Deine tiefen Wunden, Deine Qual und bitterer Tod Geben mir zu allen Stunden Troſt in Leibs- und Seelennoth. Fällt mir etwas Arges ein, Denk ich bald an Deine Pein; Die erlaubet meinem Herzen, Mit der Sünde nicht zu ſcherzen.

Hab ich Dich in meinem Herzen, Du Brunn aller Gütigkeit, So empfind ich keine Schmerzen Auch im letzten Kampf und Streit. Ich verberge mich in Dich: Welch Feind kann verletzen mich? Wer ſich legt in Deine Wunden, Der hat glücklich überwunden.

Nr. 241, 1. 6.

Eph. 5, 1—9.

O Herr Jeſu Chriſte! der Du uns armen Sündern durch Dein heiliges Leiden Gnade bei Deinem himmliſchen Vater und ewiges Leben erworben haſt: wir danken Dir aus Herzensgrund für Deine Liebe, Deine Angſt und Noth und Deinen bitteren Kreuzestod, und bitten Dich: erhalte uns in Deiner Liebe und im Lobe Deines Leidens. Laß uns dadurch allezeit im Glauben ſtärker, in der Hoffnung fröhlicher, in der Liebe heißer, in der Geduld getroſter, im Gehorſam williger und beſtändiger werden und unſern Sünden abſterben. Hilf, daß wir als Gottes Nachfolger wie die Kinder des Lichts in der Liebe wandeln, und allerlei Frucht der Gütigkeit, Gerechtigkeit und Wahrheit bringen, und dereinſt Dein ewiges Himmelreich aus Gnaden ererben. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Oculi. Morgen.

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht.

Sei getreu bis in den Tod,
Strebſt du nach der Lebenskrone;
Brich getroſt durch alle Noth,
Greif nach dem verheißnen Lohne,
Der aus Gnaden dir beſtimmt,
Wenn dein Lauf ein Ende nimmt.

Es wird Niemand dort gekrönt,
Der nicht tapfer hier geſtritten;
Wer hier von der Welt verhöhnt,
Schmach und Ungemach erlitten,
Der bekommt dort einen Kranz,
Heller als der Sonne Glanz. Nr. 745, 1. 2.

Lucä 19, 11—28.

O Herr! Du haſt uns armen Sündern große und heilige Gnadengaben geſchenkt, indem Du uns durch das Bad der Wiedergeburt in der heiligen Taufe zu Bürgern Deines Reiches gemacht und uns die himmliſchen Gaben Deines heiligen Geiſtes, Deines Wortes und Deiner heiligen Sacramente gegeben haſt. Wir danken Dir dafür von Herzen und bitten Dich, Du wolleſt uns gnädiglich helfen, daß wir ernſtlich darnach ringen, allezeit in Deinem Reiche unter Dir zu leben und Dir zu dienen in ewiger Gerechtigkeit, Unſchuld und Seligkeit, und die uns anvertrauten Pfunde treulich zu nützen zu unſerm und unſeres Nächſten Heil und Seligkeit und mit ihnen zu wuchern zu Deines Namens Preis und Ehre. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Oculi. Abend.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Seid getroſt und hocherfreut,
Jeſus trägt euch, meine Glieder.
Gebt nicht Statt der Traurigkeit,
Sterbt ihr, Chriſtus ruft euch wieder,
Wann die letzt Trompet erklingt
Die auch durch die Gräber dringt.

Nur daß ihr den Geiſt erhebt
Von den Lüſten dieſer Erden,
Und euch dem ſchon jetzt ergebt,
Dem ihr beigefügt wollt werden.
Schickt das Herze da hinein,
Wo ihr ewig wünſcht zu ſein. Nr. 306, 8. 10.

Johannis 11, 1—16.

Herr Jeſu Chriſte, Du Fürſt des Lebens! Wir danken Dir, daß Du durch Deinen ſchmerz- und ſchmachvollen Kreuzestod und durch Deine glorreiche Auferſtehung Leben und unvergängliches Weſen an das Licht gebracht, und eine ewige Erlöſung von Sünde, Tod, Hölle und Teufel erfunden haſt für alle, die von Herzen an Dich glauben und ſich Dir zum Eigenthum übergeben. Erbarme Dich unſer und verleihe uns, daß wir von Herzen an Dich glauben und durch ſolchen Glauben die Welt und den Tod überwinden und Theil haben an Deiner ewigen Erlöſung, uns zur Freude, Dir aber zum Lobe immer und ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Oculi. Morgen.

Mel. Herr, ich habe mißgehandelt.

Jeſu, was hat Dich getrieben,
Nach Jeruſalem zu gehn?
Ach, Dein heiß-entflammtes Lieben
Läſſet Dich nicht ſtille ſtehn:
Du gehſt, daß ich werd erhoben
Ins Jeruſalem dort oben.

Laß mich wieder herzlich lieben
Deine Weg, o Jeſu Chriſt!
Die Dein Wort mir vorgeſchrieben;
Laß nicht Feind, Gewalt noch Liſt
Mich vom Glaubenswege leiten,
Müßt ich bis aufs Blut auch ſtreiten.
Nr. 244, 1. 2.

Lucä 19, 29—40.

Barmherziger Heiland! Sei hochgeprieſen für Deine göttliche Liebe, in welcher Du freiwillig hinaufgegangen biſt nach Jeruſalem, um als Gottes Lamm der Welt Sünde auf Dich zu nehmen und als der himmliſche Hoheprieſter Dich ſelbſt zu opfern in unſchuldigem Leiden und Sterben, auf daß Du uns armen, verdammungswürdigen Sündern eine ewige Erlöſung bereiteteſt. Laß uns fleißig im Geiſt mit Dir hinaufziehen gen Jeruſalem und mit Glaubensaugen betrachten die Wunder Deiner unbeſchreiblichen Sünderliebe, unſerm Herzen zum Troſte im Leben und Sterben, und Dir zum Lobe und zum Preiſe in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Oculi. Abend.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Jeſus, Er, mein Heiland lebt,
Ich werd auch das Leben ſchauen,
Sein, wo mein Erlöſer ſchwebt,
Warum ſollte mir denn grauen?
Läſſet auch ein Haupt ſein Glied,
Welches es nicht nach ſich zieht?

Dieſer meiner Augen Licht
Wird ihn, meinen Heiland, kennen:
Ich, ich ſelbſt, ein Fremder nicht,
Werd in ſeiner Liebe brennen;
Nur die Schwachheit um und an
Wird von mir ſein abgethan. Nr. 306, 2. 6.

Johannis 11, 17—31.

O Herr Jeſu! Wir glauben, daß Du biſt die Auferſtehung und das Leben, und haben in ſolchem Glauben die Hoffnung, Du werdeſt dereinſt am jüngſten Tage auch unſere ſterblichen Leiber wieder lebendig machen. O ſtärke und erhalte in uns ſolchen Glauben und ſolche Hoffnung und hilf, daß wir durch ſie überwinden alle Furcht und Schrecken des Todes und uns ſtets reizen und treiben laſſen, je länger deſto mehr von aller Befleckung des Fleiſches uns zu reinigen, der Welt und allen Sünden und böſen Lüſten abzuſterben und aufzuerſtehen zu einem neuen Leben in ewiger Gerechtigkeit, Unſchuld und Seligkeit, zu Lobe Deines Namens immer und ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Oculi. Morgen.

Eigene Melodie.

Jeſu, komm doch ſelbſt zu mir,
Und verbleibe für und für;
Komm doch, werther Seelenfreund,
Liebſter, den mein Herze meint.

Tauſendmal begehr ich Dich,
Weil ſonſt nichts vergnüget mich.
Tauſendmal ſchrei ich zu Dir:
Jeſu, Jeſu, komm zu mir.

Keine Luſt iſt auf der Welt,
Die mein Herz zufrieden ſtellt.
Dein, o Jeſu, Beimirſein
Nenn ich meine Luſt allein. Nr. 805, 1. 2. 3.

Matthäi 21, 10—22.

Herr Gott! Du biſt unſerer Seelen Alles, was nur zu wünſchen und zu hoffen iſt. O verkläre Dich in uns! Laß uns Deine Herrlichkeit im Glauben erblicken. Ja laß uns Deinen Tempel ewig ſein. Wir wollen und begehren nichts, als nur Deiner theilhaftig zu werden. Wenn wir Dich haben, ſo mangelt uns nichts. Bei Dir iſt die lebendige Quelle und in Dir haben wir das Leben und volle Genüge. O Jeſu! wie wohl iſt uns, wenn wir mit Dir verbunden ſind. Dieſes Band ſoll nimmermehr getrennet werden. Durch Deine Gnade ſind wir Dein, und Du biſt unſer im Leben, im Tode und nach dem Tode. Hallelujah. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Oculi. Abend.

Mel. Wunderbarer König.

Wir entſagen willig Allen Eitelkeiten,
Aller Erdenluſt und Freuden;
Da liegt unſer Wille,
Seele, Leib und Leben,
Dir zum Eigenthum ergeben.
Du allein Sollſt es ſein,
Unſer Gott und Herre;
Dir gebührt die Ehre.
Du durchdringeſt alles: Laß Dein ſchönſtes Lichte,
Herr, berühren mein Geſichte.
Wie die zarten Blumen
Willig ſich entfalten
Und der Sonne ſtille halten:
Laß mich ſo, Still und froh,
Deine Strahlen faſſen,
Und Dich wirken laſſen. Nr. 21, 3. 6.

Johannis 11, 32—44.

O Durchbrecher aller Bande, Herr Jeſu Chriſt! Wir bitten Dich, Du wolleſt auch uns und alle mit uns verbundenen Freunde und Brüder, Verwandte und Bekannte Deine Herrlichkeit ſehen laſſen in dem, daß Du unſere Seelen und Herzen gründlich auferweckeſt und hervorrufeſt aus dem Grabe der Sünden, daß Du löſeſt alle Bande, mit welchen die Sünde bis daher uns noch gebunden gehalten, und uns erfülleſt mit der Kraft eines neuen Lebens, in welchem wir uns üben in Deiner Nachfolge, bis wir, von den Banden unſeres Leibes erledigt, erhoben werden in Dein himmliſches Reich, um Dich zu loben ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Oculi. Morgen.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Der am Kreuz iſt meine Liebe, Meine Lieb iſt Jeſus Chriſt; Weg ihr argen Sündentriebe, Satan, Welt und Fleiſcheslüſt, Eure Lieb iſt nicht von Gott, Eure Lieb iſt gar der Tod; Der am Kreuz iſt meine Liebe, Weil ich mich im Glauben übe.

Der am Kreuz iſt meine Liebe; Sünde, du biſt mir verhaßt! Weh mir, wenn ich den betrübe, Der für mich am Kreuz erblaßt! Kreuzigt ich nicht Gottes Sohn? Trät ich nicht ſein Blut mit Hohn? Der am Kreuz iſt meine Liebe, Weil ich mich im Glauben übe.

Nr. 221, 1. 3.

Matthäi 21, 23—32.

Verſöhnter Vater! Vergieb uns unſere Sünden um des Blutes Deines Sohnes willen, und heilige uns täglich durch Deinen Geiſt. Reinige uns von aller Befleckung des Fleiſches und des Geiſtes, und mache uns täglich redlicher, lauterer, aufrichtiger und rechtſchaffener vor Dir. Du Gott aller Gnade und Vater der Barmherzigkeit, wir bitten Dich um Jeſu willen: vollbereite, ſtärke, kräftige und gründe uns, damit wir das vorgeſteckte Ziel und Kleinod, welches uns Deine himmliſche Berufung vorhält, erreichen. Erhalte uns in der Wachſamkeit; gieb uns Ernſt im Streit und ſchenke uns aus Jeſu Wunden Ueberwindungskraft, damit wir als Ueberwinder vor Deinem Thron dereinſt ewig prangen können. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Oculi. Abend.

Mel. Werde munter, mein Gemüthe.

Dieſer Tag iſt nun vergangen, Die betrübte Nacht bricht an; Es iſt hin der Sonnen Prangen, So uns All erfreuen kann. Stehe mir, o Vater, bei, Daß Dein Glanz ſtets vor mir ſei Und mein kaltes Herz erhitze, Ob ich gleich im Finſtern ſitze.

O Du Licht der frommen Seelen, O Du Glanz der Ewigkeit, Dir will ich mich ganz befehlen Dieſe Nacht und allezeit. Bleibe doch, mein Gott, bei mir, Da es nunmehr dunkel ſchier, Da ich mich ſo ſehr betrübe, Tröſte mich mit Deiner Liebe. Nr. 1190, 4. 7.

Johannis 11, 45—57.

Herr Jeſu Chriſte! Wir danken Dir für alle Wunder Deiner göttlichen Macht und Liebe, die Du auf Erden gethan haſt, zu erwecken und zu ſtärken den ſeligmachenden Glauben an Dich, ſonderlich für das größte und herrlichſte Deiner Wunder, für das Opfer Deines Leibes und Lebens am Kreuzesſtamm, um eine ewige Erlöſung von Sünde, Tod, Hölle und Teufel zu bereiten allen, die an Deinen Namen glauben, und dadurch die zerſtreuten Kinder Gottes zuſammen zu bringen. O laß auch uns unter denen ſein, die, geſammelt zu der kleinen Heerde, der das Reich beſchieden iſt, ſich des von Dir erworbenen Heils getröſten und freuen können in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Oculi. Morgen.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

O große Seligkeit, Wenn man den Heiland kennet, Wenn ihn die Seel ihr Theil, Ihr Ein und Alles nennet. Verſöhnung iſt ihr Grund, Des Lammes Blut ihr Kleid, Sie ſchmecket Fried und Ruh, Sie ſpüret Luſt und Freud.

Sie kann in Zuverſicht Zu Gottes Throne treten, Und als ein liebes Kind Vor ihrem Vater beten; Ihr Heiland nimmt ihr Herz Zu ſeiner Wohnung ein, Und ſie muß Gottes Ruh Und heilger Tempel ſein. Nr. 1255, 1. 2.

Matthäi 21, 33—46.

Laß Deine Herrlichkeit, o Gott, in uns offenbar werden, und uns Deine Freundlichkeit ſo ſchmecken, daß wir uns an Dir ohn Unterlaß ergötzen, und daß das Verlangen unſerer Herzen beſtändig zu Dir hingerichtet ſein möge. Deine verordneten Gnadenmittel laß an unſern Seelen ſo kräftig ſein, daß wir bei dem Gebrauch derſelben immer näher zu Dir gezogen, und immer inniger mit Dir verbunden werden. Sei und bleibe an allen Orten und zu aller Zeit unſer höchſtes Gut, in welchem unſer unſterblicher Geiſt eine ununterbrochene Ruhe genießet, damit wir mit einem geſammelten Herzen vor Dir bleiben und unſer Friede durch nichts in der Welt geſtöret werde. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Oculi. Abend.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

Komm Seele, Jeſu Leiden Soll meine Tröſtung ſein, Daran will ich mich weiden, Da ſenk ich mich hinein. Ich will ſonſt gar nichts wiſſen Als meinen Jeſum Chriſt, Und lieber Alles miſſen, Als daß mein Herz ihn mißt.

Ich will ja ſonſt nichts wiſſen Als Dich, Dein Kreuz und Pein; Die Seele bleibt gefliſſen, In Dir gelehrt zu ſein, Mein Herz wird angetrieben In Jeſu Gnad und Gunſt; Dich Jeſu, herzlich lieben, Iſt meine beſte Kunſt. Nr. 247, 1. 8.

Johannis 12, 1—19.

O Jeſu, Du Heiland der Sünder! Daß doch in Wahrheit alle Welt Dir nachliefe und aller Menſchen Kinder Dir begegneten mit Lob und Preis im Herzen und im Munde! Denn Du biſt ja vor Allem liebens- und lobenswerth durch die Thaten Deiner göttlichen Barmherzigkeit. Du haſt ja Deinen Namen verkläret und über Alles herrlich gemacht durch Dein unbeſchreiblich Lieben, durch Dein unſchuldiges Leiden und Sterben für die Sünde der Welt. Es iſt ja für uns kein Heiland außer Dir und es iſt uns kein Name gegeben, darin wir könnten ſelig werden, außer dem Deinen. O laß auch uns voller Verlangen nach Deinem Heil Dir allezeit nachlaufen und mit ganzer Seele an Dir hangen, bis Deine Gnade uns dahin bringet, wo wir Dich ſchauen von Angeſicht zu Angeſicht. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Oculi. Morgen.

Mel. Wachet auf, ruft uns die Stimme.

Würdigſter Jeſu, Ehren-König!
Du ſuchteſt Deine Ehre wenig
Und wurdeſt niedrig und gering,
Und wandeltſt ganz ertieft auf Erden
In Demuth und in Knechtsgeberden,
Erhobſt Dich ſelbſt in keinem Ding.
Herr, ſolche Demuth lehr
Mich auch je mehr und mehr
Stetig üben!
Jeſu, ei nu,
Hilf mir dazu,
Daß ich demüthig ſei, wie **Du**. Nr. 631, 6.

Matthäi 23, 1—12.

O Du barmherziger Gott! Wir danken Dir für alle Lehre und Strafe Deines heiligen göttlichen Wortes, damit Du uns hinweiſeſt auf die Demuth, in welcher wir nicht unſere, ſondern nur Deine Ehre ſuchen. Wir müſſen es ja erkennen und bekennen vor Dir, daß unſer armes, ſündiges Herz noch immer nicht frei iſt von Stolz und Hochmuth jeglicher Art. Darum bitten wir dich, der Du nur den Demüthigen gnädig ſein willſt, entziehe uns Deine heilſame, züchtigende Gnade nicht, ſondern wirke in und nach derſelben an uns durch Deinen heiligen Geiſt, daß wir je länger, deſto mehr eingehen in die Dir gefällige Demuth, die nur ſuchet die Ehre bei Dir, welche da bleibet in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Oculi. Abend.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

Hilf, Helfer, hilf in Angſt und Noth,
Erbarm Dich mein, Du treuer Gott;
Ich bin ja doch Dein liebes Kind,
Trotz Teufel, Welt und aller Sünd.

Ich trau auf Dich, o Gott, mein Herr;
Wenn ich Dich hab, was will ich mehr?
Ich hab ja Dich, Herr Jeſu Chriſt!
Der Du mein Gott und Heiland biſt. Nr. 945, 1. 2.

Pſalm 145.

Wir loben Dich, Herr, und preiſen Deine Gnade, daß Du Dich über uns arme Sünder erbarmeſt, uns unſere Sünden vergiebſt und unſere Uebertretungen zudeckſt. Nun brauchen wir nicht zu verzagen, wir können mit gläubiger Zuverſicht in Dir uns freuen und unter dem Schirm Deiner Gnade getroſt ſein im Leben und im Tode. Weil Du ſolche Gnade aber nur den Demüthigen giebſt, ſo bitten wir Dich, Du wolleſt allen Stolz und alle Hoffahrt aus unſerm Herzen wegthun, und ſelbſt uns recht zubereiten, Deine Gnadengaben zu empfangen, Vergebung der Sünden, Frieden mit Gott und ewiges Leben. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Lätare. Morgen.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

Die Seele Chriſti heilge mich,
Sein Geiſt verſenke mich in ſich;
Sein Leichnam, der für mich verwundt,
Der mach mir Leib und Seel geſund.

O Jeſu Chriſt, erhöre mich,
Nimm und verbirg mich ganz in Dich;
Laß mich in Deine Wunden ein,
Daß ich vorm Feind kann ſicher ſein.

Ruf mir in meiner letzten Noth,
Und ſetz mich neben Dich, mein Gott,
Daß ich mit Deinen Heilgen alln
Mög ewiglich Dein Lob erſchalln. Nr. 222, 1. 4. 5.

Johannis 6, 1—15.

Lieber Heiland! Wir danken Dir, daß Du durch Deinen Geiſt uns haſt erkennen laſſen, daß Du wahrhaftig ſeiſt der verheißene Prophet, der in die Welt kommen ſollte, das wahre Brodt des Lebens, das vom Himmel gekommen iſt, auf daß, wer davon iſſet, nicht ſterbe. Du haſt aus Gnaden in uns erwecket einen Hunger und Durſt nach der Gerechtigkeit, die vor Gott, unſerm himmliſchen Vater gilt, und die nur in Dir und durch Dich zu finden iſt. O darum bitten wir Dich, ſei und bleibe Du uns nun in Deinem heiligen Wort und Sacrament die wahre Himmelsſpeiſe, und nähre und pflege, ſpeiſe und tränke für und für unſere Seelen zum ewigen Leben. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Lätare. Abend.

Mel. Liebſter Jeſu, wir ſind hier.

Du, mein Jeſu, Du mein Heil,
Dir will ich mich ganz verſchreiben,
Daß ich Dir, als meinem Theil,
Ewig will getreu verbleiben,
Dir zu leben, Dir zu leiden,
Dir zu ſterben, Dir zu meiden.

Nun, ſo bleibt es feſt dabei:
Jeſus ſoll es ſein und bleiben,
Dem ich lebe, Deß ich ſei,
Nichts ſoll mich von Jeſu treiben;
Du wirſt, Jeſu, mich nicht laſſen,
Ewig will ich Dich umfaſſen. Nr. 253, 9. 12.

Galater 4, 21—31.

Herr Jeſu Chriſte! Lob, Preis und Ehre ſei Dir dafür, daß Du uns die Freiheit von der Knechtſchaft und dem Fluche des Geſetzes erworben haſt durch Dein unſchuldiges Leiden und Sterben, und daß Du uns dadurch die Fülle der freien Gnade Gottes, unſers himmliſchen Vaters, aufgethan und uns den Zugang zu dieſer Gnade geöffnet haſt. O laß uns immer mehr und mehr erkennen die Nichtigkeit aller Gerechtigkeit aus dem Geſetz und die Allgenugſamkeit der freien göttlichen Gnade zur Seligkeit, auf daß wir uns nicht wieder fangen laſſen in das knechtiſche Joch des Geſetzes und unſere Gerechtigkeit nicht mehr ſuchen in den Werken des Geſetzes, ſondern allein in Deiner Gnade und Deinem Erbarmen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Lätare. Morgen.

Mel. Morgenglanz der Ewigkeit.

Gieb, daß Deiner Liebe Glut
Unſre kalten Werke tödte,
Und erweck uns Herz und Muth
Bei entſtandner Morgenröthe,
Daß wir, eh wir gar vergehn,
Recht aufſtehn.

Laß uns ja das Sündenkleid
Durch des Bundes Blut vermeiden,
Daß uns die Gerechtigkeit
Mög als wie ein Rock bekleiden,
Und wir ſo vor aller Pein
Sicher ſein. Nr. 1121, 4. 5.

Matthäi 23, 13—26.

O Gott und Herr! Laß uns nie vergeſſen, daß Du Herz und Nieren prüfeſt, daß Du alle Dinge weißt und unſere Gedanken von ferne kennſt. Behüte und bewahre uns in Gnaden vor allem Selbſtbetrug und aller Selbſttäuſchung, in die wir nach unſerer verderbten Natur nur zu leicht gerathen können und wohl oftmals gerathen. Erinnere uns allezeit durch Deinen Geiſt daran, daß Dein Reich nicht beſtehet im Eſſen und Trinken und in äußeren Geberden und Gebräuchen, ſondern in Gerechtigkeit, Frieden und Freude im heiligen Geiſt, und lehre uns von Herzen verabſcheuen allen Heuchelſchein und unter allen Umſtänden treulich der Wahrheit nachwandeln zum Preiſe Deiner herrlichen Gnade. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Lätare. Abend.

Mel. Herzliebſter Jeſu, was haſt Du verbrochen.

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maaße,
Die Dich gebracht auf dieſe Marter-Straße!
Ich lebte mit der Welt in Luſt und Freuden,
Und Du mußt leiden.

Ich kanns mit meinen Sinnen nicht erreichen,
Womit doch Dein Erbarmung zu vergleichen.
Wie kann ich Dir denn Deine Liebesthaten
Im Werk erſtatten? Nr. 235, 7. 9.

Johannis 12, 20—33.

Wir danken Dir, treuer Heiland, daß Du Dein Leben in den Tod gegeben haſt, um uns dadurch das ewige Leben zu erwerben. Gieb, o Herr, daß wir allezeit von Herzen im Glauben Dich als unſern wahrhaftigen und alleinigen Heiland und Seligmacher ergreifen und feſthalten bis an unſer Ende, damit wir durch ſolchen Glauben theilhaftig werden der Frucht Deines heiligen, bittern Leidens und Sterbens, der göttlichen Gnade, der Vergebung aller unſerer Sünden und des ewigen, ſeligen Lebens. Laß uns in Dankbarkeit für Dein blutiges Opfer von Herzen willig ſein, Dir zu dienen unſer Lebenlang, und ſtärke uns, daß wir Dir je länger deſto mehr nachfolgen als unſerm Vorbilde, bis Du uns erlöſeſt von allem Uebel und uns aushilfſt zu Deinem himmliſchen Reiche. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Lätare. Morgen.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

Ich will ans Kreuz mich ſchlagen Mit Dir und dem abſagen, Was meinem Fleiſch gelüſt't; Was Deine Augen haſſen, Das will ich fliehn und laſſen, So viel mir immer möglich iſt.

Dein Seufzen und Dein Stöhnen Und die viel tauſend Thränen, Die Dir gefloſſen zu, Die ſollen mich am Ende In Deinen Schooß und Hände Begleiten zu der ewgen Ruh. Nr. 264, 15. 16.

Matthäi 23, 27—39.

O lieber Heiland! Habe herzinnigen Dank für Dein ernſtes, ſtrafendes Wort, damit Du züchtigeſt die böſe Luſt und Neigung unſeres Herzens, damit wir wohl vor den Leuten als gute, tugendhafte, fromme Menſchenkinder glänzen und ſcheinen mögen, aber doch verſäumen oder wohl gar ganz dahinten laſſen die Sorge, daß unſer Herz von aller Sünde und Bosheit gereinigt und Dir zu einer Wohnung bereitet und erfüllet werde mit den Trieben einer heiligen, tiefen, innigen Liebe zu Dir und zu allem, was Dir wohlgefällt. O laß Dein ſtrafendes Wort uns an unſern Herzen alſo geſegnet ſein, daß wir allem falſchen Schein von Grund der Seele abſagen. Laß uns freudig Deiner lockenden Liebesſtimme folgen und uns flüchten unter Deine Flügel, auf daß wir von denſelben beſchirmet ſicher ſeien vor allen Feinden unſerer Seelen in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Lätare. Abend.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

Ich bins, ich ſollte büßen,
An Händen und an Füßen
Gebunden in der Höll;
Die Geißeln und die Banden
Und was Du ausgeſtanden,
Das hat verdienet meine Seel.
Nun, ich kann nicht viel geben
In dieſem armen Leben,
Eins aber will ich thun:
Es ſoll Dein Tod und Leiden,
Bis Leib und Seele ſcheiden,
Mir ſtets in meinem Herzen ruhn.

Nr. 264, 5. 10.

Johannis 12, 34—50.

O Jeſu! Du biſt das wahrhaftige Licht, und wie Du Dich für uns alle in den Tod zu unſerer Erlöſung dahin gegeben haſt, alſo willſt Du auch, daß uns Allen zur ewigen Seligkeit geholfen werde und wir zur heilſamen Erkenntniß Deiner göttlichen Wahrheit gelangen. Beweiſe Dich denn an uns, als das Licht und Leben der Menſchen, damit wir nicht im geiſtlichen Tode bleiben, noch als Kinder der Finſterniß der ewigen Finſterniß entgegeneilen. Nimm von uns Alles, was Dein Gnadenwerk in uns hindert. Inſonderheit laß uns Dein Wort von Herzen lieb haben und ſtets darauf achten, als auf ein Licht, das da ſcheinet in dem dunklen Ort unſerer Herzen, damit der Tag in uns anbreche und der Morgenſtern aufgehe. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Lätare. Morgen.

Eigene Melodie.

Es iſt gewißlich an der Zeit,
Daß Gottes Sohn wird kommen
In ſeiner großen Herrlichkeit,
Zu richten Böſ und Frommen.
Da wird das Lachen werden theur,
Wenn Alles wird vergehn im Feur,
Wie Petrus davon ſchreibet.
O Jeſu, hilf zur ſelben Zeit
Von wegen Deiner Wunden,
Daß ich im Buch der Seligkeit
Werd angezeichnet funden;
Daran ich denn auch zweifle nicht;
Denn Du haſt ja den Feind gericht't,
Und meine Schuld bezahlet. Nr. 1520, 1. 5.

Matthäi 24, 1—14.

Gerechteſter Herr Jeſu! der Du zukünftig biſt ein Richter der Todten und Lebendigen, und einem Jeden geben wirſt nach ſeinen Werken: ach gieb, daß wir Dein Gericht allzeit vor Augen haben und nicht in Sicherheit verfallen. Ach! laß uns ja nicht verführt werden; laß alle Trübſale die auf uns warten, uns nicht von Dir abwenden und die Liebe nicht in uns erkalten. Verleihe, daß wir als kluge und treue Knechte auf Dich unſern Herrn mit Freuden warten, unſer von Dir uns befohlenes Amt treulich ausrichten, Deiner Zukunft uns herzlich erfreuen und unabläſſig wachen und beten, damit wir als Deine Auserwählte bis ans Ende beharren und ewig ſelig werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Lätare. Abend.

Eigene Melodie.

Wenn meine Sünd mich kränken,
O mein Herr Jeſu Chriſt,
So laß mich wohl bedenken,
Wie Du geſtorben biſt,
Und alle meine Schuldenlaſt
Am Stamm des heilgen Kreuzes
Auf Dich genommen haſt.

O Wunder ohne Maaßen,
Wenn mans betrachtet recht!
Es hat ſich martern laſſen
Der Herr für ſeinen Knecht;
Es hat ſich ſelbſt der wahre Gott
Für mich verlornen Menſchen
Gegeben in den Tod. Nr. 277, 1. 2.

Johannis 13, 16—30.

O lieber Heiland und Erlöſer! Du haſt uns vor viel tauſend andern Menſchen die Gnade erwieſen, Deinen heiligen Willen deutlich zu wiſſen; wir müſſen aber bekennen, daß wir nicht immer nach Deinem Willen, ſondern oft nach unſerem ſündlichen Willen gehandelt haben. Ach Herr! Du rührſt auch jetzt unſer ſchläfriges Herz, und giebſt uns zu erkennen, daß es nicht genug iſt, zu unſerer Seligkeit Deinen Willen zu wiſſen, ſondern daß wir ihn auch thun müſſen. Hilf uns denn, daß wir ſtets daran gedenken, und unſer noch übriges Leben alſo führen, wie es Dir gefällig iſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Lätare. Morgen.

Mel. Ringe recht, wenn Gottes Gnade.

Eine von den Lebensſtunden
Wird die allerletzte ſein;
O ſo ſchließ mich Deinen Wunden,
Jeſu! immer feſter ein.
Gieb, daß ich mich jede Stunde
Schick zur letzten Stund und Zeit;
Schmücke mich, nach Deinem Bunde,
Zu der frohen Ewigkeit.
Laß mich, Jeſu! nicht verzagen
In der letzten Todesnoth,
Komm zu heben, komm zu tragen.
Hilf mir fröhlich durch den Tod! Nr. 648, 1. 2. 18.

Matthäi 24, 29—51.

Barmherziger Heiland! Wir wiſſen nicht, wann Du kommen wirſt, zu richten die Lebendigen und die Todten. Lehre uns aber ernſtlich bedenken, daß wir ſterben müſſen, auf daß wir klug werden und Deinem Rathe gemäß anhalten mit Wachen und Beten, damit wir würdig werden mögen, dereinſt im Gericht vor Dir zu ſtehen, o Menſchenſohn. Ach, wir müſſen ja bekennen, daß wir nur zu oft durch die Geſchäfte und Sorgen des zeitlichen Lebens uns verführen laſſen, leichtſinnig den Ernſt des letzten Stündleins zu vergeſſen. Darum bitten wir Dich, hilf uns durch Deinen heiligen Geiſt, daß wir als Deine treuen Knechte allzeit wachen und bereit ſeien, damit, wenn Du kommſt, wir vor Dir nicht zu Schanden, ſondern durch Deine Gnade ewig ſelig werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Lätare. Abend.

Mel. Liebſter Jeſu, wir ſind hier.

Iſt bereits ſchon jetzo hier
Solche Freud und Ruh zu finden,
Wenn im Glauben wir mit Dir
Uns, mein Jeſu, recht verbinden;
Schenkſt Du ſchon ſo viel auf Erden,
Ei, was will im Himmel werden?

Ach! ich freu mich alle Stund
Auf dies freudenvolle Leben,
Danke Dir mit Herz und Mund,
Du, o Jeſu, haſts gegeben;
Nur im Glauben laß michs halten,
Deinen Geiſt ſtets in mir walten. Nr. 253, 13. 15.

Johannis 13, 31—38.

Treuer Heiland! Wie Du Deinen Namen verkläret haſt vor der Welt durch Deine Liebe, mit welcher Du für unſere Sünden in den Tod gegangen biſt; o ſo gieb, daß auch wir Deinen Namen verherrlichen bei uns durch die innigſte Gegenliebe gegen Dich. Verbinde uns mit Dir zu einer ewigen, unzertrennlichen Liebesgemeinſchaft und hilf, daß wir niemals und in keiner Weiſe Dich verleugnen, der Du allein unſer Heil und Leben, unſer Troſt und Friede biſt in Zeit und Ewigkeit. Reize uns auch durch Deinen Geiſt, allezeit Liebe zu haben und zu üben gegen alle Deine erlöſeten Glieder, unſere Brüder im Glauben, damit Jedermann erkenne, daß wir Deine wahren Jünger ſind. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Lätare. Morgen.

Mel. Mir nach, ſpricht Chriſtus, unſer Held.

In dieſer letztn betrübten Zeit
Heißt uns der Heiland wachen,
Und uns zu ſeiner Herrlichkeit
Bereit und fertig machen;
Wenn Er ſo oft mit Nachdruck ſpricht;
„Ich komme bald, drum ſchlafet nicht!“

Erhaltet in den Lampen Oel,
Und ſtärket euren Glauben,
Laßt ja der theur erkauften Seel
Den Hoffnungsgrund nicht rauben.
Der Grund iſt Chriſtus und ſein Blut,
Drauf unſre Seligkeit beruht. Nr. 650, 1. 2.

Matthäi 25, 14—30.

Herzliebſter Jeſu! Hilf, daß wir auch einſt an Deinem großen und herrlichen Tage als Deine frommen und getreuen Knechte eingehen mögen zu Deiner ewigen Freude! Da Du dieſes ſelige Loos aber nur denen beſcheiden kannſt und wirſt, die ſich in rechtſchaffener Buße, in wahrem Glauben und in ſorgfältiger Anwendung der Gnadengaben, die Du ihnen anvertraut haſt, hier auf Erden erfinden laſſen; ſo flehen wir von Herzensgrund, Du wolleſt um Deines bittern Leidens und Sterbens willen uns heilen von aller Untreue im Gebrauch Deiner Gnadengaben, und helfen, daß wir in herzlicher Treue und mit heiligem Eifer das uns anvertraute Pfund wohl anlegen und damit bis an unſer Ende wuchern, alſo daß wir viel Glaubensfrüchte bringen zum Lobe Deines heiligen Namens. Amen. **Das Vater-Unſer.**

Freitag nach Lätare. Abend.

Mel. Vater unſer im Himmelreich.

Mein Abba kommt vor Deinen Thron
Zu Dir, o Vater! durch den Sohn,
Der mir das Wort in Mund gelegt
Und mein Gebet ſtets vor Dich trägt.
Ich ruf in Jeſu Namen an,
Bis mir Dein Herz wird aufgethan.

In Jeſu Namen ſchließ ich drauf
Der angefangnen Seufzer Lauf.
Mein Bitten wird ein Nehmen ſein
Und ein vollkommner Freudenſchein.
Denn dieſes Wort betrügt mich nicht,
Weil Jeſu Namen: Amen! ſpricht. Nr. 961, 1. 11.

Johannis 14, 1—22.

O Du hochgelobter Heiland! Wir danken Dir für Dein heilſames Wort und für alle himmliſchen Lehren, Weiſungen und Warnungen, ſonderlich auch für die tröſtlichen Verheißungen, die Du uns in demſelben gegeben haſt. Wir bitten Dich, gieb auch uns den Tröſter, den heiligen Geiſt, daß er bei uns bleibe immerdar und uns immer tiefer hineinführe in die rechte Gotteserkenntniß; daß er uns ſtärke, Deine Gebote zu halten und Dir dadurch unſere Liebe zu beweiſen; daß er uns lehre in Deinem Namen, im herzlichen Vertrauen auf Dein blutiges Verſöhnungsopfer und nach Deinem heiligen Willen zu bitten und zu beten, und daß er uns feſtbehalte in Deinem Wort und Glauben bis an unſer Ende. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Lätare. Morgen.

Mel. Jeſu, komm doch ſelbſt zu mir.

Unter Jeſu Kreuze ſtehn,
Und in ſeine Wunden ſehn,
Iſt ein Stand der Seligkeit,
Deſſen ſich der Glaube freut.

Wenn ich ſterbe, führ mich Du
Unter Deinem Kreuz zur Ruh;
Laß vor Deinem Thron mich ſtehn
Und die Wunden herrlich ſehn. Nr. 275, 1. 9.

Matthäi 26, 1—16.

O Herr Jeſu! Welch ein elend, jämmerlich Ding iſt es doch um des Menſchen Herz! Wie leicht läßt es ſich betrügen und verführen zu Mißglauben und Unglauben, zu Feindſchaft und Verrath gegen Dich! Ach, habe Mitleid mit unſerm Elende und verwirf uns nicht um deſſelben willen von Deinem Angeſicht. Schaffe vielmehr in uns ein neues Herz, welches Dich fleißig ſalbet mit dem köſtlichen Waſſer aufrichtiger Buß- und Liebesthränen. Gieb uns einen neuen, gewiſſen Geiſt und mache uns ſtark an dem inwendigen Menſchen, daß wir ſiegreich ſtreiten wider die Sünde bis ans Ende, damit wir als Ueberwinder dereinſt erlangen die Krone des ewigen Lebens nach dem Worte Deiner gnadenreichen Verheißung. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Lätare. Abend.

Mel. Eins iſt noth! ach Herr, dies Eine.

Aller Weisheit höchſte Fülle
In Dir ja verborgen liegt.
Gieb nur, daß ſich auch mein Wille
Fein in ſolche Schranken fügt,
Worinnen die Demuth und Einfalt regieret,
Und mich zu der Weisheit, die himmliſch iſt, führet.
Ach wenn ich nur Jeſum recht kenne und weiß,
So hab ich der Weisheit vollkommenen Preis.

Drum auch, Jeſu, Du alleine
Sollſt mein Ein und Alles ſein;
Prüf, erfahre, wie ichs meine,
Tilge allen Heuchelſchein.
Sieh, ob ich auf böſem, betrüglichem Stege,
Und leite mich, Höchſter, auf ewigem Wege;
Gieb, daß ich hier Alles nur achte für Koth,
Und Jeſum gewinne, dies Eine iſt noth. Nr. 686, 5. 10.

Pſalm 26.

Herr, unſer Gott, Du weißt, daß es unſeres Herzens Verlangen iſt, Dir zu dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die Dir gefällig iſt. Stehe uns bei mit Deiner Kraft und Gnade, daß wir bleiben auf Deinen Wegen, wandeln in Deiner Wahrheit und haſſen und meiden alle Falſchheit und Bosheit der Welt. Stärke in uns die Luſt und Freude an Deinem heiligen Worte und an der Stätte Deines Hauſes, und wenn unſer letztes Stündlein kommt, dann erlöſe uns von allem Uebel und hilf uns aus zu Deinem himmliſchen Reiche. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Judica. Morgen.

Mel. Wachet auf, ruft uns die Stimme.

Heiligſter Jeſu, Heilgungsquelle, Mehr als Kryſtall rein, klar und helle, Du lautrer Strom der Heiligkeit, Aller Glanz der Cherubinen Und Heiligkeit der Seraphinen Iſt gegen Dich nur Dunkelheit. Ein Vorbild biſt Du mir: Ach bilde mich nach Dir, Du mein Alles! Jeſu, ei nu, Hilf mir dazu, Daß ich mag heilig ſein, wie Du. Nr. 631, 1.

Johannis 8, 46—59.

Allmächtiger himmliſcher Vater, der Du Deinen lieben Sohn verordnet haſt zu einem ewigen, wahrhaftigen, heiligen und treuen Hohenprieſter: wir ſagen Dir Lob und Dank für ſolche Deine Gnade. Gieb uns Deinen heiligen Geiſt, daß wir durch Deine Gnade das Wort unſers treuen Heilandes halten und bewahren, auf daß wir den Tod nicht ſehen ewiglich, ſondern das ewige Leben erlangen! Herr Jeſu, der Du allein den Vater recht kenneſt und von Ewigkeit bei ihm geweſen biſt, lehre doch auch uns denſelbigen recht erkennen und hilf, daß wir nach Deinem allerheiligſten Vorbild ſein Wort halten. O Du treuer, gnädiger, barmherziger Heiland, Du einiger Hoherprieſter, erhalte Du uns auch Deine göttliche Fürbitte in der Noth der Erden und aller Verfolgung der Welt, daß wir durch Deines Todes Kraft doch endlich errettet werden und ſelig überwinden. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Judica. Abend.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

Herr Jeſu Chriſt, Dein theures Blut
Iſt meiner Seele höchſtes Gut;
Das ſtärkt, das labt, das macht allein
Mein Herz von allen Sünden rein.
Dein Blut, mein Schmuck, mein Ehrenkleid,
Dein Unſchuld und Gerechtigkeit
Macht, daß ich kann vor Gott beſtehn
Und zu der Himmelsfreud eingehn.
Herr Jeſu, in der letzten Noth,
Wenn mich ſchreckt Teufel, Höll und Tod,
So laß ja dies mein Labſal ſein:
Dein Blut macht mich von Sünden rein.

Nr. 233, 1. 2.

Hebräer 9, 11—15.

O Jeſu, Du Sohn Gottes des Allerhöchſten, ſelbſt ewiger Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Wer kann die Geheimniſſe Deines Leidens ergründen und Deine Menſchenliebe begreifen, daß Du um unſertwillen Dich ſelbſt zum Opfer gegeben haſt, um dadurch für uns eine vollkommene und ewige Verſöhnung und Erlöſung zu ſtiften! O laß uns dieſes Opfer Deines Leibes und Blutes ſtets recht zu Herzen nehmen, damit wir Deine Liebe recht verehren und nicht nur mit den Lippen und äußerlichen Geberden, ſondern im Geiſt und in der Wahrheit Dir dafür Dank ſagen, Dir Ehre geben und unſer Herz und Alles, was wir haben, fortan nicht mehr uns oder irgend einer Creatur, ſondern Dir allein gehöre. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Judica. Morgen.

Mel. Schmücke dich, o liebe Seele.

Ach wie hungert mein Gemüthe,
Menſchenfreund, nach Deiner Güte!
Ach wie pfleg ich oft mit Thränen
Mich nach Deiner Koſt zu ſehnen!
Ach wie pfleget mich zu dürſten
Nach dem Trank des Lebensfürſten!
Wünſche ſtets, daß mein Gebeine
Sich durch Gott mit Gott vereine.
Jeſu, meine Lebensſonne,
Jeſu, meine Freud und Wonne,
Jeſu, Du mein ganz Beginnen,
Lebensquell und Licht der Sinnen:
Hier fall ich zu Deinen Füßen,
Laß mich würdiglich genießen
Dieſer Deiner Himmelsſpeiſe,
Mir zum Heil und Dir zum Preiſe.

Matthäi 26, 17—29. Nr. 490, 4. 7.

Habe Dank, o Herr Jeſu, für die unſchätzbare Gabe Deines heiligen Leibes und Blutes, die Du in dem geſegneten Brote und Kelche des Altars uns dargeboten haſt. Hilf gnädiglich, daß wir dieſelbe niemals unwürdig genießen, damit uns das, was uns zum Leben gegeben iſt, nicht zum Gericht gereiche. Laß uns vielmehr Deinen heiligen Leib und Dein theures Blut allezeit mit demüthigem, bußfertigem und glaubensvollem Herzen genießen und gieb, daß ſolcher Genuß uns ſtets gereiche zur Stärkung im rechten Glauben, zur Heiligung unſerer Herzen und zur innigen Vereinigung unſerer Seelen mit Dir, unſerm Heilande, für Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Judica. Abend.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

An Jeſum denken oft und viel
Bringt Freud und Wonn ohn Maaß und Ziel;
Doch überſchwänglich ſel'ger Art
Iſt ſeine Gnadengegenwart.

Nichts Liebers meine Zunge ſingt,
Nichts Reiners meinen Ohren klingt,
Nichts Süßers meinem Herzen iſt,
Als mein herzliebſter Jeſus Chriſt.

O Jeſu! Deine Lieb iſt ſüß;
Wenn ich ſie tief ins Herze ſchließ,
Erquicket ſie mich ohne Zahl
Mit Freuden, tauſend-, tauſendmal. Nr. 783, 1. 2. 4.

Johannis 15, 1—25.

O Herr Jeſu! Du biſt der rechte Weinſtock, wir ſind die Reben. Du haſt uns in Dich eingepflanzet, und uns gereinigt durch das Waſſerbad im Wort. Ohne Dich können wir nichts Gutes thun, darum laß uns bedenken, wie wir allezeit in Dir bleiben ſollen. Laß uns von Deiner Gnade leben und nimmer vergeſſen, daß, wenn wir nicht in Deiner Gemeinſchaft bleiben, wir als unfruchtbare Reben weggeworfen werden, verdorren müſſen, und man uns ſammeln und in das hölliſche Feuer werfen wird, zu verbrennen. Ach! Du haſt uns ja von der Welt erwählet: gieb doch, daß wir in Deiner Liebe bleiben, und durch Dich ewig ſelig werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Judica. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Du, Herr, erlangeſt auf Dein Flehen
Troſt, Kraft, Sieg, Leben, Herrlichkeit;
Und ſo wirds auch mit mir geſchehen,
Daß ich, zur angenehmen Zeit,
Auf ernſtlich Beten freudenvoll
Denſelben Segen ernten ſoll.

Drum hilf mir, Jeſu, ſo zu beten,
Wie mich Dein heilig Vorbild lehrt;
So kann ich frei zum Vater treten,
So werd ich ſtets von ihm erhört;
So geh ich betend himmelein,
Und will Dir betend dankbar ſein. Nr. 223, 11. 12.

Matthäi 26, 30—46.

Barmherziger Herr! Du haſt uns nicht allein anbefohlen, zu wachen und zu beten, ſondern Du haſt uns auch gelehrt, wie wir beten ſollen. So befreie uns denn von aller Trägheit und Zerſtreuung im Gebet, und entzünde durch die Kraft Deines heiligen Geiſtes einen rechten Eifer in unſerer Seele, damit wir immer bereiter und brünſtiger werden zu wachen, zu flehen und zu beten, daß wir unſere einzige Ruhe, Vergnügen und Seligkeit darin finden, Dich zu loben und zu preiſen für alle Gnade, die Du an uns gethan haſt und für die Herrlichkeit, die an uns offenbart werden ſoll. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Judica. Abend.

Mel. Herzliebſter Jeſu, was haſt Du verbrochen.

Ach mein Herr Jeſu, wenn ich Dich nicht hätte,
Und wenn Dein Blut nicht für die Sünder red'te,
Wo ſollt ich Aermſter unter den Elenden
Mich ſonſt hinwenden?

Ich wüßte nicht, wo ich vor Jammer bliebe;
Denn wo iſt ſolch ein Herz wie Deins, voll Liebe?
Du, Du biſt meine Zuverſicht alleine;
Sonſt weiß ich keine! Nr. 833, 1. 2.

Johannis 17, 1—20.

Heiliger Vater! Das iſt das ewige Leben, daß wir Dich, den einigen wahren Gott, und den Du geſandt haſt, Jeſum Chriſtum erkennen. Ach! verkläre Du ſelbſt in uns Deinen Sohn Jeſum, auf daß Dich Dein Sohn auch verkläre. Laß ihn das Werk, das Du ihm gegeben haſt, auch in uns vollenden, und Deinen Namen offenbaren, uns Dein Wort behalten, daß wir die Worte, die Du ihm gegeben haſt, annehmen, und wahrhaftig erkennen, daß Er von Dir ausgegangen ſei, und glauben, daß Du ihn geſandt haſt. Heiliger Vater! erhalte uns in Deinem Namen, der Du uns Deinen Sohn gegeben haſt, daß wir eins ſeien, gleichwie Du, Vater, mit dem Sohne eins biſt; laß uns ſeine Fürbitte genießen, daß wir Dein ſeien, und keins von uns verloren gehe. Laß uns Deine Herrlichkeit ſehen, und in uns haben Deine Freude vollkommen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Judica. Morgen.

Eigene Melodie.

Chriſtus, der uns ſelig macht, Kein Böſ hat begangen, Ward für uns zur Mitternacht Als ein Dieb gefangen, Geführt vor gottloſe Leut Und fälſchlich verklaget, Verlacht, verhöhnt und verſpeit, Wie denn die Schrift ſaget.

O hilf, Chriſte, Gottes Sohn, Durch Dein bitter Leiden, Daß wir Dir ſtets unterthan, All Untugend meiden, Deinen Tod und ſein Urſach Fruchtbarlich bedenken, Dafür, wiewohl arm und ſchwach, Dir Dankopfer ſchenken. B.-G. Nr. 111, 1. 8.

Matthäi 26, 47—58.

Getreueſter Heiland und Erlöſer! Wir danken Dir von Herzen für Deine erlittene Gefangenſchaft, wodurch Du uns von der Gefangenſchaft des Satans erlöſet haſt. Ach dieſer hölliſche Feind legt uns Tag und Nacht ſeine Netze aus, darin uns zu verſtricken und unſere Seelen zu binden. Ach, laß es ihm nicht zu, ſondern wirf ihn durch Deine Allmacht zu Boden, damit er uns nicht ſchade. Lehre uns, wie wir als Deine treuen Nachfolger den Haß und die Verfolgung der Welt ertragen. Wenn uns Kreuz und Leiden treffen, ſo wollen wir Dir nachſprechen: Es muß alſo gehen. Drücke uns dieſe Worte tief ins Herz, damit wir uns Deinem heiligen Willen ergeben. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Judica. Abend.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

Du nimmſt auf Deinen Rücken Die Laſten, die mich drücken, Viel ſchwerer als ein Stein; Du wirſt ein Fluch, dagegen Verehrſt Du mir den Segen, Dein Schmerzen muß mein Labſal ſein.

Ich bin, mein Heil verbunden, All Augenblick und Stunden Dir überhoch und ſehr. Was Leib und Seel vermögen, Das ſoll ich billig legen Allzeit an Deinen Dienſt und Ehr. Nr. 264, 6. 9.

Johannis 18, 1—13.

O Du lieber Heiland! Hilf, daß wir in Deinem Leiden Deine große Barmherzigkeit erkennen, wie Du aus Liebe zu unſern Seelen Dich Preis gegeben dem Verrathe, der Gefangenſchaft und den Banden, wie Du Dich behandeln ließeſt als den verworfenſten Uebelthäter und zu trinken begehrteſt den Kelch der ſchmerzlichſten und ſchimpflichſten Leiden, den des Vaters Rathſchluß Dir gegeben hatte. O laß uns erkennen, daß unſere Sünden es geweſen ſind, die ſolchen ſchmerzensvollen Leidenskelch Dir bereitet haben, und hilf durch Deinen Geiſt, daß wir uns ſolches Deines heiligen Leidens allezeit wider die Sünde reichlich getröſten, uns der Freiheit von den Banden des Todes und der Hölle herzinniglich freuen, dafür Dich und Alles, was Dein iſt, treulich ſuchen und lieben, die Sünde ernſtlich haſſen und fliehen und Deine Treue preiſen mögen immerdar. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Judica. Morgen.

Eigene Melodie.

Herzliebſter Jeſu, was haſt Du verbrochen,
Daß man ein ſolch ſcharf Urtheil hat geſprochen?
Was iſt die Schuld, in was für Miſſethaten
Biſt Du gerathen?

Was iſt die Urſach aller ſolcher Plagen?
Ach meine Sünden haben Dich geſchlagen.
Ich, ach Herr Jeſu, habe dies verſchuldet,
Was Du erduldet. Nr. 235, 1. 3.

Matthäi 26, 59—75.

Du unſchuldiges Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt! Dein Tod iſt unſer Leben, Dein Verlaſſenſein unſere Annahme, Deine Gefangenſchaft unſere Befreiung, Deine Bande unſere Erlöſung, Deine Anklage unſere Losſprechung, Dein Speichel unſere Ehre, Deine Schläge unſer Heil, Dein Spott und Hohn unſere Herrlichkeit, Deine Verdammung unſere Rechtfertigung, Dein Blutſchweiß unſere Verſöhnung, Dein Leib und Blut das ſichere Pfand unſerer ewigen Seligkeit. Alle unſere Sünden haſt Du gebüßet; den Zorn Gottes, die Anklage des Geſetzes, die Gewalt des Teufels, das auf uns wartende Gericht haſt Du von uns abgewendet und uns den Himmel erworben. Laß uns Dein durch Dein theures Blut erkauftes Eigenthum ſein und bleiben und Dich verherrlichen in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Judica. Abend.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

Du edles Angeſichte,
Davor ſonſt ſchrickt und ſcheut
Das große Weltgewichte,
Wie biſt Du ſo beſpeit!
Wie biſt Du ſo erbleichet!
Wer hat Dein Augenlicht,
Dem ſonſt kein Licht nicht gleichet,
So ſchändlich zugericht't?
Die Farbe Deiner Wangen,
Der rothen Lippen Pracht
Iſt hin und ganz vergangen;
Des blaſſen Todes Macht
Hat Alles hingenommen,
Hat Alles hingerafft,
Und daher biſt Du kommen
Von Deines Leibes Kraft. Nr. 257, 2. 3.

Johannis 18, 14—27.

Hochgelobter Heiland! Wir preiſen Deine himmliſche Geduld, mit welcher Du Deine Wangen darboteſt denen, die Dich rauften. Haſt Du es doch gethan zur Verſöhnung für unſere Sünden, auch für diejenigen, die wir in der Eitelkeit unſeres Herzens mit unſerm Angeſicht begingen. O laß uns dafür in herzlicher Dankbarkeit durch den Glauben Dein heiliges Angeſicht deſto treuer ſuchen und lieben und gieb uns Kraft uns zu üben in der Liebe, die des Feindes Backenſtreiche in Geduld zu ertragen vermag, auf daß wir uns alſo erweiſen als Deine rechten Liebhaber und Nachfolger, zum Preiſe Deines hochheiligen und herrlichen Namens. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Judica. Morgen.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Ja für Alles, das mich kränket, Geben Deine Wunden Kraft; Wenn mein Herz hinein ſich ſenket, Krieg ich neuen Lebensſaft. Deines Troſtes Süßigkeit Wendt in mir das bittre Leid, Der Du mir das Heil erworben, Da Du biſt für mich geſtorben.

Auf Dich ſetz ich mein Vertrauen, Du biſt meine Zuverſicht; Dein Tod hat den Tod zerhauen, Daß er mich kann tödten nicht. Daß ich an Dir habe Theil, Bringet mir Troſt, Schutz und Heil; Deine Gnade wird mir geben Auferſtehung, Licht und Leben.

Nr. 241, 4. 5.

Matthäi 27, 1—14.

Herr Jeſu Chriſte! Wir danken Dir, daß Du um unſertwillen und uns zu gut ein Fluch der Welt geworden biſt, danken Dir für Dein unſchuldiges bitteres Leiden und Sterben. Gieb uns im Glauben daß wir erkennen, daß unſere Sünden Dir dieſes ſchmerzliche Leiden angerichtet haben, daß wir dieſelben ſchmerzlich bereuen und uns Deines für uns erduldeten Leidens getröſten, aber auch um Deines für uns vergoſſenen Blutes willen und in Deiner Kraft uns von aller und jeder Sünde reinigen, damit nicht irgend eine derſelben in uns Raum und Herrſchaft gewinne und uns dahin bringe, daß wir jemals Dich verrathen und verlaſſen ſollten. Erbarme Dich unſer und erhöre uns. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Judica. Abend.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

Ich will hier bei Dir ſtehen, Verachte mich doch nicht; Von Dir will ich nicht gehen, Wann Dir Dein Herze bricht. Wann Dein Haupt wird erblaſſen Im letzten Todesſtoß, Alsdann will ich Dich faſſen In meinen Arm und Schooß.

Es dient zu meinen Freuden Und kommt mir herzlich wohl, Wenn ich in Deinem Leiden, Mein Heil, mich finden ſoll. Ach möcht ich, o mein Leben, An Deinem Kreuze hier Mein Leben von mir geben, Wie wohl geſchähe mir! Nr. 257, 6. 7.

Johannis 18, 28—40.

O Du himmliſcher König Jeſus Chriſtus, der Du dazu geboren und in die Welt gekommen biſt, daß Du die Wahrheit zeugeſt, Du biſt ja in Wahrheit der rechte König der Menſchenkinder; denn Du biſt die göttliche, himmliſche Wahrheit ſelber. Dank und Anbetung bringen wir Dir, daß Du Dich in unſer armes Fleiſch und Blut gekleidet haſt, uns Verlorene und Verdammte zu retten und ſelig zu machen und für die ewige, göttliche Wahrheit zu gewinnen. Wir bitten Dich, öffne uns allezeit das Ohr für die Stimme der Wahrheit und mache unſer Herz, unſern Sinn und Willen derſelben unterthan, auf daß ſie uns frei mache von aller Lüge und Falſchheit, von allem Trug und Heuchelſchein und uns fördere zur Freiheit der Kinder Gottes in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Judica. Morgen.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

Nun, was Du, Herr, erduldet, Iſt Alles meine Laſt; Ich hab es ſelbſt verſchuldet, Was Du getragen haſt. Schau her, hier ſteh ich Armer, Der Zorn verdienet hat: Gieb mir, o mein Erbarmer, Den Anblick Deiner Gnad.

Erkenne mich, mein Hüter, Mein Hirte, nimm mich an; Von Dir, Quell aller Güter, Iſt mir viel Guts gethan; Dein Mund hat mich gelabet Mit Milch und ſüßer Koſt, Dein Geiſt hat mich begabet Mit mancher Himmelsluſt. Nr. 257, 4. 5.

Matthäi 27, 15—26.

Herr Jeſu, Du himmliſcher König! Du läſſeſt Dich verwerfen und Barabbas, der Empörer, wird frei gegeben. Gelobt ſeiſt Du, daß Du ſolches mit himmliſcher Geduld gelitten haſt. Du haſt damit die Empörungen gebüßet, deren wir uns ſchuldig gemacht haben, ſo oft wir nicht Deinem heiligen Willen folgten, ſondern dem ſündlichen Willen unſeres Fleiſches. Durch Deine Verwerfung iſt unſere Annahme zu Gnaden von Seiten Gottes, des Vaters, erwirkt. Preis und Anbetung ſei Dir! Hilf nun, daß wir in Liebe und Dankbarkeit gegen Dich hinfort bekämpfen alle Empörung unſers Fleiſches und Herzens wider Dich, daß wir Dich von Herzen erwählen als unſern Herrn und Heiland, dem wir zu dienen trachten allewege, und daß wir, Dir nach, es gerne tragen, wenn uns die Welt verwirft um Deines Namens willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Judica. Abend.

Mel. Liebſter Jeſu, wir ſind hier.

Meine Seel, ermuntre dich, Deines Jeſu Lieb bedenke, Wie er für dich giebet ſich, Darauf deine Andacht lenke, Ach, erwäg die große Treue Und dich deines Jeſu freue.

Sieh, der wahre Gottes-Sohn Iſt für dich ans Kreuz gehänget, Sein Haupt trägt die Dornenkron, Sein Leib iſt mit Blut beſprenget; Er läßt ſich für dich verwunden, Wo iſt größre Lieb gefunden?

Du, du ſollteſt große Pein Ewig leiden in der Hölle, Und von Gott verſtoßen ſein Wegen vieler Sündenfälle. Aber Jeſus trägt die Sünden Und läßt dich Genade finden. Nr. 253, 1. 2. 3.

Pſalm 69, 1—21.

Theuerſter Herr Jeſu! Wir bringen Dir Lob, Preis und Dank dafür, daß Du bezahlet haſt, was Du nicht geraubet haſt, ſondern was wir mit unſern Sünden verdienet haben. Du haſt durch Dein bitter Leiden und Sterben für uns genug gethan. Wie ſollen wir Dir vergelten dieſe unausſprechliche Güte, die Du an uns bewieſen haſt, da Du an unſerer Statt ſo viel Schmach, Schande, Angſt und Leiden ausgeſtanden haſt, damit wir erlöſet würden? Wir wollen Deinem Namen danken, wir wollen Dich, o Gott! preiſen und loben und uns zu Deinem Dienſt ewiglich verſchreiben. Wir wollen Dich als unſern einzigen Schatz ſuchen und nach Dir verlangen, damit unſere Herzen in Dir leben und mit Deiner Gnade ewiglich erquicket werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Palmarum. Morgen.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Auf, auf, ihr Reichsgenoſſen, Eur König kommt heran: Empfahet unverdroſſen Den großen Wundermann. Ihr Chriſten, geht herfür, Laßt uns vor allen Dingen Ihm Hoſianna ſingen Mit heiliger Begier.

Auf, ihr betrübten Herzen, Der König iſt gar nah; Hinweg all Angſt und Schmerzen, Der Helfer iſt ſchon da; Seht, wie ſo mancher Ort Hochtröſtlich iſt zu nennen, Da wir ihn finden können Im Nachtmahl, Tauf und Wort. Nr. 128, 1. 2.

Matthäi 21, 1 – 9.

Ja, Hoſianna Dir, o Jeſu, Du Sohn Davids! Gelobet ſeiſt Du auch von uns, daß Du gekommen biſt ein König des Friedens, von Herzen demüthig und ſanftmüthig, uns armen Sündern zu Troſt und wahrem Heil. Gelobt ſeiſt Du, daß Du gekommen biſt, nicht daß Du Dir dienen ließeſt, ſondern daß Du uns dienteſt und gäbeſt Dein Leben zu einer Erlöſung für Viele. O laß uns deß allezeit von Herzen und mit inniger Dankbarkeit eingedenk ſein, was Du für uns gethan, gelitten und erduldet haſt, und gieb, daß das heilige, blutige Opfer, welches Dein göttliches Erbarmen und Deine unbeſchreibliche Liebe zu den Sündern für uns gebracht hat, an uns nicht vergeblich ſei, ſondern uns diene zur völligen Erlöſung von aller Schuld und Sünde und zu unſerer Seelen Seligkeit hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Palmarum. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Fließt, ihr Augen, fließt von Thränen
Und beweinet eure Schuld,
Brich, mein Herz, von Seufzen, Sehnen,
Weil ein Lämmlein in Geduld
Nach Jeruſalem zum Tod,
Ach zum Tod für deine Noth
Und der ganzen Welt hinwandelt:
Denk, ach wie haſt du gehandelt?
Es ſoll nun vollendet werden,
Was davon geſchrieben iſt,
Und warum auf dieſe Erden
Iſt gekommen Jeſus Chriſt.
Schauet nun des Höchſten Sohn
In dem Leiden, Schmach und Hohn,
In den Wunden, in den Schmerzen,
Und nehmt Alles wohl zu Herzen. Nr. 228, 1. 2.

Philipp. 2, 5—11.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Deinen Sohn Jeſum Chriſtum durch Leiden des Todes zu ewiger Herrlichkeit hindurchgeführt und ihn zu Deiner Rechten geſetzt zum Herrn aller Herren und König aller Könige: wir bitten Deine väterliche Barmherzigkeit, gieb uns Deinen guten Geiſt, auf daß auch wir mit willigem Herzen denſelbigen Deinen Sohn als unſern König aufnehmen, durch wahre Demuth ſeinen Fußſtapfen nachwandeln und gleicherweiſe wie Er, durch Leiden vollendet, dereinſt zu ewiger Herrlichkeit eingehen mögen, durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Palmarum. Morgen.

Mel. Jeſu, meines Lebens Leben.

Deine Demuth hat gebüßet Meinen Stolz und Uebermuth, Dein Tod meinen Tod verſüßet, Es kommt Alles mir zu gut. Dein Verſpotten, Dein Verſpeien Muß zu Ehren mir gedeihen. Tauſend, tauſendmal ſei Dir, Liebſter Jeſu, Dank dafür.

Nun, ich danke Dir von Herzen, Jeſu, für geſammte Noth, Für die Wunden, für die Schmerzen, Für den herben, bittern Tod, Für Dein Zittern, für Dein Zagen, Für Dein tauſendfaches Plagen; Für Dein Angſt und tiefe Pein Will ich ewig dankbar ſein.

Nr. 243, 7. 8.

Matthäi 27, 27—34.

Herr Jeſu! Wir danken Dir von Herzen, daß Du haſt Deine himmliſche Majeſtät verſpotten, Deinen heiligen Leib mit einem Purpurmantel bekleiden, Dein heiliges Haupt mit Dornen krönen und in Deine geſegnete Hand Dir einen Rohrſtab geben laſſen, damit Du büßeteſt den Hochmuth unſeres Herzens, die ſündlichen Gedanken unſeres Hauptes, die Sünden der Eitelkeit und Hoffahrt unſeres Leibes und den Mißbrauch unſerer Hände, und damit Du uns erwürbeſt die Krone der Gerechtigkeit, die Kleider des Heils und die hohe Ehre zu ſein ein königlich Geſchlecht vor Gott, unſerm Vater, in Ewigkeit. O gieb, daß wir uns Deines bittern Leidens allezeit getröſten, daß wir Dir als unſerm himmliſchen Könige ſtets mit demüthigem Herzen unterthan ſein und durch Dein vollgültiges Verdienſt das ewige Leben erlangen mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Palmarum. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Hier ſtehn wir unter Deinem Kreuze,
Gekreuzigter Herr Jeſu Chriſt;
Hilf, daß uns keine Luſt mehr reize,
Die Deinem Kreuz zuwider iſt,
Daß nichts in unſerm Herzen ſteh,
Als Jeſus der Gekreuzigte.

Es ſei nun ferne von uns rühmen,
Denn nur in Deinem Kreuz allein.
Für Deinen Tod, Kreuz, Blut und Striemen
Laß uns von Herzen dankbar ſein.
Dein Kreuze werd uns jederzeit
Zum Anker unſrer Seligkeit. Nr. 236, 1. 6.

Matth. 27, 35—44.

O Du heiliges, unſchuldiges Gotteslamm! Was wir mit unſern Sünden verdient und verſchuldet haben, haſt Du durch Dein ſchmerzliches Leiden für uns erduldet und uns Gnade, Leben und Seligkeit erworben. Ach gieb, daß wir uns allein auf Deinen Verſöhnungstod feſt verlaſſen im Leben, Leiden und Sterben. Verleihe, daß wir Dein Verſöhnungsblut in wahrem Glauben feſthalten und es uns dienen laſſen zur Reinigung von allen unſern Sünden. Gieb, daß wir fortan der Sünde abſterben und der Gerechtigkeit leben als ſolche, die durch Deine Wunden heil worden. Dein Kreuz ſei unſere Verſöhnung, Dein Tod unſer Leben, Dein Begräbniß unſere Auferſtehung, Du ſelbſt unſer Paradies, Himmel und Seligkeit. O! Herr Jeſu, durch Dein Kreuz und bittern Tod hilf uns lieber Herr Gott! Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Palmarum. Morgen.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

O Haupt voll Blut und Wunden, Voll Schmerz und voller Hohn, O Haupt, zum Spott gebunden Mit einer Dornenkron, O Haupt, ſonſt ſchön gezieret Mit höchſter Ehr und Zier, Jetzt aber höchſt ſchimpfiret: Gegrüßet ſeiſt Du mir!

Ich danke Dir von Herzen, O Jeſu, liebſter Freund! Für Deines Todes Schmerzen, Da Dus ſo gut gemeint. Ach gieb, daß ich mich halte Zu Dir und Deiner Treu, Und wann ich nun erkalte, In Dir mein Ende ſei. Nr. 257, 1. 8.

Matth. 27, 45—56.

Gekreuzigter Herr Jeſu! Laß uns Dein theuer vergoſſenes Blut im Glauben auffaſſen zur Verſöhnung unſerer Sünden, zur Stillung unſers Gewiſſens, zur Heiligung unſers Lebens; laß uns durch Deine Wunden heil werden; laß Deinen bittern Kreuzestod unſer ewiges Leben ſein. Ach! laß uns ja nicht in unſern Sünden verzagen, verzweifeln und verdammt werden, ſondern laß uns Deiner hohenprieſterlichen Fürbitte und lauten Geſchreies genießen; laß durch Deine Kreuzigung alle unſere Sünden gekreuzigt und durch Dein Begräbniß alle Miſſethaten begraben, verſiegelt und zugeſcharrt ſein. Dein allein gültiges Verſöhnblut komme in Gnaden über uns und über unſere Kinder. O Lamm Gottes, erbarme Dich unſer. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Palmarum. Abend.

Mel. Wenn meine Sünd mich kränken.

Herr, laß Dein bitter Leiden
Mich reizen für und für,
Mit allem Ernſt zu meiden
Die ſündliche Begier,
Daß mir nie komme aus dem Sinn,
Wie viel es Dich gekoſtet,
Daß ich erlöſet bin.

Laß endlich Deine Wunden
Mich tröſten kräftiglich
In meinen letzten Stunden
Und deß verſichern mich,
Weil ich auf Dein Verdienſt nur trau,
Du werdeſt mich annehmen,
Daß ich Dich ewig ſchau. Nr. 277, 5. 8.

Pſalm 22.

O getreueſter Heiland! Du hatteſt nichts verſchuldet und mußteſt doch in ſo große Seelennoth gerathen. Du biſt mit Gott Deinem himmliſchen Vater einerlei Weſens, und mußteſt doch klagen, daß Du von Gott verlaſſen ſeieſt. Dir ſei ewig Lob und Dank, daß Du uns durch Deine große Angſt die Befreiung von der ewigen Höllenangſt erworben haſt. Laß uns dieſer Wohlthat nie vergeſſen; und ſollteſt Du zum Heil unſerer Seele beſchloſſen haben, uns in unſerm zeitlichen Leben in dem Ofen der Trübſal zu prüfen, ſo ſtehe uns gnädig bei, damit wir durch Deine Kraft ritterlich überwinden können. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Palmarum. Morgen.

Mel. An Waſſerflüſſen Babylon.

Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld
Der Welt und ihrer Kinder,
Es geht und büßet in Geduld
Die Sünden aller Sünder;
Es geht dahin, wird matt und krank,
Es giebt ſich auf die Würgebank,
Entzieht ſich aller Freuden;
Es nimmt an ſich Schmach, Hohn und Spott,
Angſt, Wunden, Striemen, Kreuz und Tod,
Und ſpricht: ich will's gern leiden. Nr. 226, 1.

Johannis 19, 1—16.

Gekreuzigter Herr Jeſu! Laß uns im Glauben Dich in Deiner Marter anſehen und unſere Sünden beweinen. Du ließeſt Dir die Dornenkrone aufſetzen, damit Du uns an jenem Tage die Krone der Ehren aufſetzen könneſt, empfingſt Backenſtreiche, damit wir den Schlägen des Teufels entgehen; Du ließeſt Dich kreuzigen, auf daß wir nicht ewiglich gekreuzigt und gemartert würden. Man hat Dich unter die Uebelthäter gerechnet, auf daß wir aus der Zahl der Uebelthäter geſtrichen würden; man hat Dich entblößet, damit Du uns die Kleider des Heils und den Rock der Gerechtigkeit anlegen kannſt; Du biſt für uns geſtorben, auf daß wir ewig leben. So nehmen wir Dich denn, gekreuzigter Herr Jeſu, und legen Dich in unſer Herz; mit Dir leben wir, mit Dir ſterben wir, mit Dir wollen wir begraben werden, herrlich auferſtehen und leben in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Palmarum. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Sei mir tauſendmal gegrüßet, Der mich je und je geliebt; Jeſu, der Du ſelbſt gebüßet Das, womit ich Dich betrübt. Ach, wie iſt mir doch ſo wohl, Wenn ich knie'n und liegen ſoll An dem Kreuze, da Du ſtirbeſt Und um meine Seele wirbeſt!

Heile mich, o Heil der Seelen! Wo ich krank und traurig bin; Nimm die Schmerzen, die mich quälen Und den ganzen Schaden hin, Den mir Adam's Fall gebracht Und ich ſelber mir gemacht; Wird, o Arzt! Dein Blut mich netzen, Wird ſich all' mein Jammer ſetzen. Nr. 270, 1. 3.

Pſalm 111.

Allmächtiger, barmherziger Gott! Wir danken Dir und preiſen Deinen Namen für alle Wunder Deiner Gnade und Barmherzigkeit, die Du uns an Leib und Seele reichlich und täglich erwieſen haſt. Wir danken Dir für alle Deine Werke, die Du geordnet haſt, inſonderheit aber für die gnädige Erlöſung von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels, die Du uns in Chriſto Jeſu, Deinem lieben Sohne, gegeben, und für den Bund des Friedens, den Du in ſeinem Blute mit uns gemacht haſt. Heilig und hehr iſt Dein Name. Hilf uns, daß wir Dir von ganzem Herzen danken, Deinen Namen fürchten und Dir dienen nach Deinem Wohlgefallen, damit, wie Deine Gerechtigkeit, ſo auch unſer Lob bleibe immer und ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Grüner Donnerſtag. Morgen.

Eigene Melodie.

O Du Liebe meiner Liebe, **D**u erwünſchte Seligkeit, **D**ie Du Dich aus höchſtem Triebe **J**n das jammervolle Leid **D**eines Leidens, mir zu gute, **A**ls ein Schlachtſchaf eingeſtellt, **U**nd bezahlt mit Deinem Blute **A**lle Miſſethat der Welt!

Liebe, die mit Schweiß und Thränen **A**n dem Oelberg ſich betrübt; **L**iebe, die mit Blut und Sehnen **U**naufhörlich feſt geliebt; **L**iebe, die mit allem Willen **G**ottes Zorn und Eifer trägt, **D**en, ſo Niemand konnte ſtillen, **H**at Dein Sterben hingelegt. Nr. 256, 1. 2.

Johannis 13, 1—15.

Demüthiger, liebreicher Heiland! Du haſt Deinen Jüngern die Füße gewaſchen: ach waſche auch uns, damit wir Antheil und Recht an Dir und Deiner Erlöſung haben. Laß uns durch Dein Blut gereinigt werden von allen unſern Sünden. Verleihe, daß Dein heiliger Geiſt uns in ſteter Wachſamkeit erhalte, damit wir jegliche Unreinigkeit an und in uns bald bemerken und die demüthige Erkenntniß unſerer täglichen Sünden und Vergehungen uns immer mehr zu Dir hintreibe. Du weißt, lieber Herr, welche Gefahren uns umgeben und wie leicht der Feind uns zu Verräthern machen kann. Darum befeſtige uns im Glauben, in der Demuth, in der Liebe und in der Treue, damit kein Feind von Dir uns abwendig machen kann. Amen. Das Vater-Unſer.

Grüner Donnerſtag. Abend.

Eigene Melodie.

Schmücke dich, o liebe Seele! Laß die dunkle Sündenhöhle, Komm ans helle Licht gegangen, Fange herrlich an zu prangen, Denn der Herr, voll Heil und Gnaden, Will dich jetzt zu Gaſte laden; Der den Himmel kann verwalten, Will jetzt Herberg in dir halten.

Jeſu, wahres Brot des Lebens! Hilf, daß ich doch nicht vergebens, Oder mir vielleicht zum Schaden, Sei zu Deinem Tiſch geladen; Laß mich durch dies Seelenesſen Deine Liebe recht ermeſſen, Daß ich auch, wie jetzt auf Erden, Mög ein Gaſt im Himmel werden.

Nr. 490, 1. 9.

1. Corinther 11, 23—32.

Herr Jeſu! Wir danken Dir für die heilſame Gabe Deines Leibes und Blutes im geſegneten Brote und Kelche des Abendmahls und bitten Dich von Herzen: verleihe uns Deines heiligen Geiſtes Kraft, daß wir von nun an ein neues, heiliges Leben anfangen, wider den Teufel, die Welt und unſer eigen Fleiſch und Blut muthig ſtreiten, ohne Unterlaß beten, nach Deinem Wort uns richten, Deine Sacramente in Ehren halten und Glauben und gut Gewiſſen bis ans Ende bewahren. Wenn wir aber ja aus Schwachheit einen Fehltritt thun oder von unſeren Feinden übereilt werden, ſo rechne es uns nicht zu, ſondern laß uns in dem Allen überwinden, damit wir den Sieg über unſere Feinde erringen und die Krone des ewigen Lebens aus Gnaden davon tragen. Amen. Das Vater-Unſer.

Charfreitag. Morgen.

Eigene Melodie.

O Lamm Gottes unſchuldig, Am Stamm des Kreuzes geſchlachtet, Allzeit erfund'n geduldig, Wiewohl Du warſt verachtet; All Sünd haſt Du getragen, Sonſt müßten wir verzagen: Erbarm Dich unſer, o Jeſu! Jeſu!

O Lamm Gottes unſchuldig, Am Stamm des Kreuzes geſchlachtet, Allzeit erfund'n geduldig, Wiewohl Du warſt verachtet; All Sünd haſt Du getragen, Sonſt müßten wir verzagen: Erbarm Dich unſer, o Jeſu! Jeſu!

O Lamm Gottes unſchuldig, Am Stamm des Kreuzes geſchlachtet, Allzeit erfund'n geduldig, Wiewohl Du warſt verachtet; All Sünd haſt Du getragen, Sonſt müßten wir verzagen: Gieb uns Deinen Frieden, o Jeſu! Jeſu! Nr. 262, 1. 2. 3.

Johannis 19, 17—30.

Herr Jeſu Chriſte, des allmächtigen Gottes Sohn, unſer einiger, ewiger Hoherprieſter, der Du Deinen unbefleckten Leib auf dem Altar des Kreuzes aufgeopfert haſt und am Holz des Fluches für unſre Sünden geſtorben biſt, verleihe uns Gnade, daß wir Dir für Deinen unſchuldigen Tod von Herzen danken und uns deſſelben allezeit getröſten mögen. Hilf, daß wir der Sünde je länger, deſto mehr abſterben und daß, wenn unſer Stündlein kommt, wir wie Du getroſt und freudig unſern Geiſt befehlen mögen in die Hände Deines und unſers himmliſchen Vaters! Amen. Das Vater-Unſer.

Charfreitag. Abend.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

Wenn ich einmal ſoll ſcheiden,
So ſcheide nicht von mir;
Wenn ich den Tod ſoll leiden,
So tritt Du dann herfür;
Wenn mir am allerbängſten
Wird um das Herze ſein,
So reiß mich aus den Aengſten
Kraft Deiner Angſt und Pein.
Erſcheine mir zum Schilde,
Zum Troſt in meinem Tod,
Und laß mich ſehn Dein Bilde
In Deiner Kreuzesnoth.
Da will ich nach Dir blicken,
Da will ich glaubensvoll
Dich feſt an mein Herz drücken.
Wer ſo ſtirbt, der ſtirbt wohl! Nr. 257, 9. 10.

Jeſaias 52, 13. — 53, 12.

O Jeſu Chriſte, Du getreuer Heiland und Herr, wir danken Dir von ganzem Herzen, daß Du unſere Schmerzen auf Dich geladen und unſere Krankheit ans Kreuz getragen, und alſo die Strafe von uns genommen und uns Frieden mit Gott erworben haſt. Wir bitten Dich: erleuchte und regiere uns durch Deinen heiligen Geiſt, daß wir uns an Deiner armen Geſtalt nicht ärgern, ſondern feſtiglich glauben, daß Du, der Gerechte, uns allein gerecht und ſelig machen könneſt, und in ſolchem Glauben und Erkenntniß täglich zunehmen, auch darin bis ans Ende verharren und ſelig werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Charfreitag. Morgen.

Mel. O du Liebe meiner Liebe.

Liebe, die ſich todt gekränket Und für mein erkaltes Herz In ein kühles Grab geſenket, Ach! wie dank ich Deinem Schmerz! Habe Dank, daß Du geſtorben, Daß ich ewig leben kann, Und der Seelen Heil erworben; Nimm mich, liebſter Jeſu! an.

Nr. 256, 7.

Matthäi 27, 57—66.

O Jeſu Chriſte, unſer Herr und Erbarmer! Dir nahen wir heute in heiliger Sabbathſtille und flehen zu Dir um Gnade. Die Zeit der heiligen Faſten iſt nun vorüber. Auf allen Deinen Schmerzenswegen haben wir Dich geleitet bis nach Golgatha, da Du Dein heilig Haupt im Tode geneigt haſt. Nun Herr, gieb Gnade uns armen Sündern, daß wir alle Tage unſere große Schuld und Sünde erkennen, die Dich in ſo tiefe Noth, ja in den bittern Kreuzestod getrieben hat. O hilf, daß wir durch die Kraft Deines Todes die Sünde überwinden und Dir allein leben! Herr Jeſu, Du ruheſt wohl im Grabe, aber bald kommt der Oſtermorgen, da Du ſiegreich aus Grab und Tod hervorgegangen; ſo laß auch uns im Grabe ruhen bis zum ſeligen Oſtermorgen, da Du, der Erſtgeborene von den Todten, kommen wirſt mit der Stimme der Poſaune und alle heiligen Engel mit Dir. Dann, o Herr Jeſu, rufe auch uns zum Leben, daß wir Deines Todes und Blutes ſelige, ewige Früchte genießen und mit Dir leben in Ewigkeit! Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Charfreitag. Abend.

Mel. O daß ich tauſend Zungen hätte.

O Abgrund, welcher alle Sünden Durch Chriſti Tod verſchlungen hat! Das heißt die Wunde recht verbinden; Hier findet kein Verdammen ſtatt, Weil Chriſti Blut beſtändig ſchreit: Barmherzigkeit! Barmherzigkeit!

Darein will ich mich gläubig ſenken, Dem will ich mich getroſt vertraun, Und wenn mich meine Sünden kränken, Nur bald nach Gottes Herzen ſchaun: Da findet ſich zu aller Zeit Unendliche Barmherzigkeit.

Nr. 78, 4. 5.

Pſalm 16.

Herr Jeſu Chriſte, Du hochgelobter Sohn des lebendigen Gottes! Wir ſagen Dir Lob und Dank, daß Du in den Tagen, da Dein heiliger Leib im Grabe gelegen, zur Hölle niedergefahren biſt und haſt den Geiſtern im Gefängniß, ſo vormals etwa nicht glaubten, das Evangelium gepredigt. Ach, wie iſt Dein Erbarmen ſo groß und herrlich, daß Du auch den Todten das Evangelium verkündigt haſt, auf daß auch ſie den einigen Weg des Lebens ſollen erkennen! Gieb uns ſolch tief und wunderbar Geheimniß in einfältigem Glauben zu faſſen und hilf, daß wir Buße thun und Dein Wort hören, ſo lange es heute heißt, auf daß wir nicht nachſinken in den ewigen Tod, ſondern mit Dir eingehen zum Leben. Herr Jeſu, Du Sieger über Tod und Hölle, erbarme Dich unſer und ſchenke uns das ewige Leben, wo Freude vor Dir iſt die Fülle und liebliches Weſen zu Deiner Rechten ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Erſter Oſtertag. Morgen.

Mel. Valet will ich dir geben.

Ich geh zu Deinem Grabe,
Du großer Oſterfürſt,
Weil ich die Hoffnung habe,
Daß Du mir zeigen wirſt,
Wie man kann fröhlich ſterben,
Und fröhlich auferſtehn,
Auch mit des Himmels Erben
Ins Land des Lebens gehn.

O meines Lebens Leben,
O meines Todes Tod,
Ich will mich Dir ergeben
In meiner letzten Noth.
Ich will mein Bette machen
In Deine liebe Gruft;
Da werd ich ſchon erwachen,
Wenn Deine Stimme ruft. Nr. 300, 1. 6.

Marc. 16, 1—8.

Allmächtiger Gott, der Du durch den Tod Deines Sohnes die Sünde und den Tod zu nichte gemacht und durch ſeine Auferſtehung Unſchuld und ewiges Leben wiedergebracht haſt, auf daß wir von der Gewalt des Teufels, erlöſet, in Deinem Reiche leben: verleihe uns, daß wir ſolches von ganzem Herzen glauben und in ſolchem Glauben beſtändig Dich allezeit loben und Dir danken durch denſelbigen Deinen Sohn, Jeſum Chriſtum unſern Herrn. Amen. Das Vater-Unſer.

Erſter Oſtertag. Abend.

Mel. Allein Gott in der Höh ſei Ehr.

O Tod, wo iſt dein Stachel nun?
Wo iſt dein Sieg, o Hölle?
Was kann uns jetzt der Teufel thun,
Wie grauſam er ſich ſtelle?
Gott ſei gedankt, der uns den Sieg
So herrlich hat nach dieſem Krieg
Durch Jeſum Chriſt gegeben.

Es war getödtet Jeſus Chriſt,
Und ſieh, Er lebet wieder.
Weil nun das Haupt erſtanden iſt,
Stehn wir auch auf, die Glieder.
So Jemand Chriſti Worten gläubt,
Im Tod und Grabe der nicht bleibt,
Er lebt, ob er gleich ſtirbet. Nr. 315, 1. 6.

1. Cor. 5, 6—8.

O barmherziger Gott! Wir danken Dir heute von Grund unſerer Herzen, daß Du Deinen lieben Sohn, unſern Herrn Jeſum Chriſtum, um unſrer Sünde willen dahingegeben und um unſrer Gerechtigkeit willen auferwecket haſt, und bitten Dich: gieb Deinen heiligen Geiſt in unſre Herzen, auf daß wir je länger je mehr den Sauerteig der Sünde aus unſerm Fleiſche ausfegen, bis wir endlich die vollkommene Gerechtigkeit und ewiges Leben erlangen durch denſelben Deinen Sohn, unſern Herrn Jeſum Chriſtum. Amen. Das Vater-Unſer.

Zweiter Oſtertag. Morgen.

Mel. Was Gott thut, das iſt wohlgethan.

O auferſtandner Siegesfürſt,
Du Leben aller Leben,
Heut bringſt Du Frieden, da Du wirſt
Zur Freude uns gegeben.
Vor bracht die Noth
Dich in den Tod,
Jetzt biſt Du auferſtanden
Und frei von Todesbanden.

Erſcheine uns mit Deiner Güt,
Wenn wir in Buße weinen,
Und laß uns Deinen theuern Fried
Zum erſten Anblick ſcheinen;
So können wir,
O Held, mit Dir
Die rechten Oſtern feiern
Und uns in Dir erneuern. Nr. 314, 1. 13.

Lucä 24, 13—35.

Herr Gott, himmliſcher Vater! Der Du Deinen Sohn, Chriſtum Jeſum, den zween Jüngern zu Emmaus haſt offenbaret: wir bitten Dich, Du wolleſt durch Dein Wort und durch den heiligen Geiſt auch unſere Herzen erleuchten, daß wir im Glauben ſtark und feſt werden, an Deinem Wort treulich halten und davon gerne reden, auf daß, ob wir gleich nach dem Beiſpiel Chriſti auf Erden allerlei müſſen leiden, wir dennoch durch Dein Wort den rechten Troſt haben und behalten, bis wir durch Deinen Sohn nach dieſem Leben zum ewigen Leben auferwecket werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Zweiter Oſtertag. Abend.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Jeſus lebt, mit ihm auch ich;
Tod, wo ſind nun deine Schrecken?
Er, Er lebt und wird auch mich
Von den Todten auferwecken.
Er verklärt mich in ſein Licht;
Dies iſt meine Zuverſicht.

Jeſus lebt, ihm iſt das Reich
Ueber alle Welt gegeben;
Mit ihm werd auch ich zugleich
Ewig herrſchen, ewig leben.
Gott erfüllt, was Er verſpricht;
Dies iſt meine Zuverſicht.

Jeſus lebt, nun iſt der Tod
Mir der Eingang in das Leben;
Welchen Troſt in Todesnoth
Wird es meiner Seele geben,
Wenn ſie gläubig zu ihm ſpricht:
Herr, Herr, meine Zuverſicht. **Nr. 304, 1. 2. 6.**

Apoſtelg. 10, 34—41.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du durch die Auferſtehung Deines eingebornen Sohnes, unſers Herrn Jeſu Chriſti, uns den Eingang zum ewigen Leben eröffnet haſt: wir bitten Dich, Du wolleſt durch den heiligen Geiſt unſre Begierde nach ſolcher Seligkeit erwecken und uns die himmliſche Gnade der vollkommenen Freiheit verleihen, auf daß wir durch wahren Glauben und ungefärbte Liebe mit Chriſto in einem neuen Leben wandeln mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Oſtern. Morgen.

Mel. Was Gott thut, das iſt wohlgethan.

Die Kraft von Deiner Majeſtät
Bricht ſelbſt durch Grab und Steine;
Dein Sieg iſts, der uns mit erhöht
Zum rechten Gnadenſcheine.
Des Todes Wuth,
Der Hölle Glut
Hat alle Macht verloren,
Und wir ſind neu geboren.
Ach, laß das wahre Auferſtehn
Auch uns in uns erfahren,
Und aus den todten Gräbern gehn,
Daß wir den Schatz bewahren,
Das theure Pfand,
Das Deine Hand
Zum Siegen uns gegeben,
So gehn wir ein zum Leben. Nr. 314, 4. 14.

Lucä 24, 36—47.

Herr Jeſu Chriſte! Der Du durch Deine Gegenwart ſo fröhliche Oſtern machteſt unter Deinen Jüngern: erfreue auch uns mit Deinem Oſtertroſte. Erleuchte unſern Verſtand, daß wir Dein Wort verſtehen und den wahren Frieden daraus ſchöpfen, damit er unſere Herzen regiere. Gieb uns auch treue Lehrer, die uns Dein Wort lauter und rein vortragen und uns zu Dir ſammeln, und eröffne beiden, den Lehrern und Hörern, das rechte Verſtändniß Deines Wortes, damit wir zuſammen zur ewigen Oſterfreude eingehen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Oſtern. Abend.

Mel. Allein Gott in der Höh ſei Ehr.

Kommt wieder aus der finſtern Gruft,
Ihr gottergebnen Sinnen;
Schöpft neuen Muth und friſche Luft,
Blickt hin nach Zions Zinnen;
Denn Jeſus, der im Grabe lag,
Hat, als ein Held, am dritten Tag
Des Todes Reich beſieget.

Nun tritt, was Chriſto ähnlich iſt,
In Glaubenskraft zuſammen;
Weil Chriſtus auferſtanden iſt,
Wer will ſein Volk verdammen?
Hier iſt der Mann, der überwand,
Und nach zerriſſnem Todesband
Zur Rechten Gottes ſitzet. Nr. 307, 1. 3.

Apoſtelg. 13, 26—33.

O Jeſu unſer Heiland und Erlöſer! Du haſt unſere Sünden ſelbſt geopfert an Deinem Leibe auf dem Holz, auf daß wir, der Sünde abgeſtorben, der Gerechtigkeit leben. Verleihe uns die Gnade, daß wir die Sünde, die Dich ans Kreuz gebracht, nicht mehr in uns leben und herrſchen laſſen, ſondern durch tägliche Reue und Buße unſer Fleiſch ſammt den Lüſten und Begierden kreuzigen, damit wir den Frieden des Gewiſſens, den Du uns durch Deine Schmerzen erworben haſt, nicht wieder verlieren, ſondern Deiner gnädigen Verheißung theilhaftig werden hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Oſtern. Morgen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Geh mit Maria Magdalen
Und Salome zum Grabe,
Die früh dahin aus Liebe gehn
Mit ihrer Salbungsgabe:
So wirſt du ſehn, daß Jeſus Chriſt
Vom Tode auferſtanden iſt,
Und nicht im Grab zu finden.

Quält dich ein ſchwerer Sorgenſtein,
Dein Jeſus wird ihn heben;
Es kann ein Chriſt bei Kreuzespein
In Freud und Wonne leben:
Wirf dein Anliegen auf den Herrn,
Und ſorge nicht, Er iſt nicht fern,
Weil Er iſt auferſtanden. Nr. 321, 4. 5.

Matthäi 28, 1—15.

Geprieſen ſeiſt Du, hochgelobter Heiland, daß Du trotz aller Hut und Wacht Deiner Feinde durch die Kraft Gottes, Deines himmliſchen Vaters, die Riegel des Grabes durchbrochen und das Leben wieder genommen haſt und hervorgegangen biſt aus dem Grabe als Sieger über Tod, Hölle und Teufel. O laß uns kraft Deiner Auferſtehung auch dereinſt auferſtehen, um zu ſein, wo Du biſt, und einzuſtimmen mit allen Heiligen und Engeln in das neue Lied: Das Lamm, das erwürget iſt, iſt würdig zu nehmen Kraft und Reichthum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Oſtern. Abend.

Mel. Werde munter, mein Gemüthe.

Zion! gieb dich nur zufrieden,
Gott iſt noch bei dir darin,
Du biſt nicht von ihm geſchieden,
Er hat einen Vater-Sinn.
Wenn Er ſtraft, ſo liebt Er auch,
Dies iſt Gottes ſteter Brauch;
Zion, lerne dies bedenken,
Warum willſt du dich ſo kränken?
Halleluja! Deine Wonne
Bricht anjetzt mit Macht herfür,
Denn die ſchöne Gnadenſonne,
Jeſus Chriſtus, naht zu dir,
Giebt dir einen Freudengruß
Und den rechten Friedenskuß.
Zion! wo iſt nun dein Klagen?
Jetzt kannſt du von Freuden ſagen. Nr. 866, 1. 7.

Jeſaias 54, 1—10.

Du ewiger Erbarmer! Dank Dir für die troſtreichen Verheißungen Deiner Gnade, die Du uns, Deinem armen Zion auf Erden, in Deinem heiligen Worte giebſt. Wir bitten Dich, erfülle ſie reichlich an uns, die wir unter den Anfechtungen und Kämpfen dieſes zeitlichen Lebens allein auf Deine Güte und auf den Reichthum Deiner Gnade hoffen, und laß uns nimmer entfallen des Glaubens Troſt, daß, ob Du auch zu unſerer Züchtigung in der Gerechtigkeit Dein Angeſicht vor uns verbirgſt, Du doch mit Deiner Gnade nicht von uns weichen und den Bund Deines Friedens nicht hinfallen laſſen wirſt in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Oſtern. Morgen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Steh aus dem Grab der Sünden auf,
Und ſuch ein neues Leben;
Vollführe deinen Glaubenslauf,
Und laß dein Herz ſich heben
Gen Himmel, da dein Jeſus iſt,
Und ſuch was droben, als ein Chriſt,
Der geiſtlich auferſtanden.
Vergeſſe, was dahinten iſt,
Und tracht nach dem, was droben,
Damit dein Herz zu jeder Friſt
Zu Jeſu ſei erhoben.
Tritt unter dich die böſe Welt,
Und ſtrebe nach des Himmels Zelt,
Wo Jeſus iſt zu finden. Nr. 321, 2. 3.

Johannis 20, 1—18.

Herr Jeſu Chriſte! Wir rühmen und preiſen mit allen Deinen Gläubigen Deine herrliche Auferſtehung, durch welche Du Leben und unvergängliches Weſen an das Licht gebracht haſt. Herr, laß auch uns nun der Frucht Deiner herrlichen Auferſtehung theilhaftig werden. Laß uns mit Dir aufſtehen aus dem Grabe der Sünden zu einem Leben in Deinem Dienſte. Laß es uns reichlich erfahren in unſerm Leben, daß Du wahrhaftig lebeſt als unſer Seligmacher. So oft wir Dich ſuchen und zu Dir rufen, ſo laß Dich finden und gieb uns die tröſtliche Antwort: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöſet; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du biſt mein in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Oſtern. Abend.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Bringt her dem Herrn Lob, Dank und Ehr
Aus freudigem Gemüthe,
Ein Jeder Gottes Ruhm vermehr
Und preiſe ſeine Güte,
Ach lobet, lobet alle Gott,
Der uns befreiet aus der Noth,
Und danket ſeinem Namen.

Lobt Gott, der in uns durch den Geiſt
Den Glauben angezündet,
Und alles Gute noch verheißt,
Und ſtärket, kräftigt, gründet,
Der uns erleuchtet durch ſein Wort,
Regiert und treibet fort und fort;
Drum danket ſeinem Namen. Nr. 993, 1. 5.

Pſalm 148.

Großer Gott! Himmel und Erde, alle Deine Engel und Heerſchaaren und alle Creaturen loben und preiſen Deinen heiligen Namen. Wir armen Sünder loben Dich auch für alle Deine Macht und Herrlichkeit, daß Du Alles ſo weislich geſchaffen haſt. Du haſt uns aber auch ein Horn des Heils aufgerichtet, nämlich einen Heiland, und machſt uns durch denſelben ſelig. Darum preiſen wir Dich und erheben Dein Lob, ja wir werden nicht aufhören Dich zu loben, vielmehr erſt verſtehen, Dich recht würdig zu loben, wenn wir von Dir aus Gnaden in Dein Himmelreich aufgenommen ſind. Hilf Du ſelbſt uns, Dich recht würdiglich zu loben und nimm dann unſer Lob und unſern Dank in Gnaden an! Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Oſtern. Morgen.

Mel. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern.

O Jeſu, Jeſu, Gottes Sohn, Mein Bruder und mein Gnadenthron, Mein Schatz, mein Freud und Wonne, Du weißeſt, daß ich rede wahr, Vor Dir iſt alles ſonnenklar Und klarer als die Sonne. Herzlich Lieb ich Mit Gefallen Dich vor allen, nichts auf Erden Kann und mag mir lieber werden.

Dies iſt mein Schmerz, dies kränket mich, Daß ich nicht gnug kann lieben Dich, Wie ich Dich lieben wollte; Ich werd von Tag zu Tag entzündt, Je mehr ich lieb, je mehr ich find, Daß ich Dich lieben ſollte. Von Dir Laß mir Deine Güte ins Gemüthe lieblich fließen; So wird ſich die Lieb ergießen.

Nr. 824, 1. 2.

Johannis 21, 1—25.

Herr Jeſu Chriſte! Du haſt Dich nach Deiner Auferſtehung Deinen Jüngern herrlich und lebendig offenbart, mit ihnen gegeſſen und getrunken, und Dich ihnen gnädig und freundlich erzeiget. Ach! offenbare Dich auch in unſern Seelen, daß wir mit Dir eſſen und trinken über Deinem Gnadentiſch, und ſchmecken und ſehen wie freundlich Du biſt. O Herr Jeſu! Der Du uns bis in den Tod geliebet haſt, gieb daß wir Dich herzlich wieder lieben: Herr, Du weißeſt alle Dinge, Du weißt, daß wir Dich lieb haben. Ach, laß uns ruhen an Deinem Herzen und Dir nachfolgen in Deinen Fußſtapfen, bis wir Dich mit einem ſeligen Tode preiſen und nach der Auferſtehung zu Dir eingehen in die ewige Herrlichkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Oſtern. Abend.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben.

Das iſt eine ſelge Stunde, Jeſu, da man Dein gedenkt, Und das Herz von Herzensgrunde Tief in Deine Wunden ſenkt. Wahrlich, nichts als Jeſum kennen, Jeſum ſuchen, finden, nennen: Das erfüllet unſre Zeit Mit der höchſten Seligkeit.

Jeſu, Deine Gnadenquelle Fließt ſo gern ins Herz hinein. Deine Sonne ſcheinet helle, Unſer Glaubenslicht zu ſein. Und bei aller Segensfülle, Iſt Dein Wunſch und ernſter Wille, Daß man, weil Dein Brünnlein voll, Unaufhörlich ſchöpfen ſoll. Nr. 787, 1. 2.

Pſalm 84.

Herr, Gott Zebaoth, wohl dem Menſchen, der ſich auf Dich verläßt! So rühmen wir von ganzem Herzen, denn Du biſt Sonne und Schild, Du giebſt Gnade und Ehre und wirſt kein Gutes mangeln laſſen den Frommen. Das haſt Du auch heute reichlich erwieſen, und darum preiſen wir Deinen heiligen Namen. Hilf uns, daß wir Dich immerdar in guten und böſen Tagen, in Leid und Freude, im Leben und Sterben loben. Verleihe, daß wir Dich für unſere Stärke halten und von Herzen Dir nachwandeln in dieſem Jammerthal, daß Leib und Seele ſich in Dir freuen mögen. Herr, Gott Zebaoth, höre unſer Gebet und bringe uns aus Gnaden in Deine ewigen Friedenshütten, wo wir in alle Ewigkeit jubeln und jauchzen werden: Wie lieblich ſind Deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Oſtern. Morgen.

Eigene Melodie.

Wunderbarer König, Herrſcher von uns allen,
Laß Dir unſer Lob gefallen.
Deine Vaters-Güte **Haſt** Du laſſen triefen,
Ob wir ſchon von Dir wegliefen.
Hilf uns noch, Stärk uns doch;
Laß die Zunge ſingen,
Laß die Stimme klingen.
Hallelujah bringe, **Wer** den Herren kennet,
Wer den Herren Jeſum liebet;
Hallelujah ſinge, **Welcher** Chriſtum nennet,
Sich von Herzen ihm ergiebet.
O wohl dir, **Glaube** mir;
Endlich wirſt du droben
Ohne Sünd ihn loben. Nr. 1034, 1. 4.

Matthäi 28, 16—20.

Herr Jeſu! Dir ſei ewig Lob und Preis dafür, daß Du das Werk unſerer Erlöſung herrlich ausgeführt, den Tod überwunden, der Höllen Reich zerſtört, ſiegreich auferſtanden biſt, den Himmel eröffnet, Leben und Seligkeit erworben haſt und nun mit Ehre und Preis gekrönet, herrſcheſt ohne Aufhören. Laß Deine Auferſtehung unſern Troſt ſein, und uns feſtiglich glauben, daß, wie Du wahrhaftig von den Todten auferſtanden biſt, auch wir in Kraft dieſer Deiner Auferſtehung wieder aus unſern Gräbern dermaleinſt hervor gehen, und von Dir mit Ehre und Preis gekrönet werden, wenn Du uns treu erfunden haſt. Bleibe bei uns alle Tage bis an unſer Ende, und mache uns durch den Glauben aus Gnaden ſelig. Amen.

Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Oſtern. Abend.

Mel. O du Liebe meiner Liebe.

Liebe, haſt Du es geboten,
Daß man Liebe üben ſoll,
O, ſo mache doch die todten,
Trägen Geiſter lebensvoll;
Zünde an die Liebesflamme,
Daß ein Jeder ſehen kann:
Wir, als die von einem Stamme,
Stehen auch für einen Mann.
Laß uns ſo vereinigt werden,
Wie Du mit dem Vater biſt,
Bis ſchon hier auf dieſer Erden
Kein getrenntes Glied mehr iſt,
Und allein von Deinem Brennen
Nehme unſer Licht den Schein:
Alſo wird die Welt erkennen,
Daß wir Deine Jünger ſein. Nr. 1040, 9. 10.

Pſalm 133.

Herr! Wir bitten Dich um die edle Gabe der Einigkeit, des Friedens und der brüderlichen Liebe. Gieb, daß wir fleißig ſeien, zu halten die Einigkeit im Geiſt durch das Band des Friedens. Verbinde unſere Herzen in Dir, und verleihe, daß wir alle gleich geſinnet ſeien, Dein Reich mit großem Ernſt zu ſuchen. Hemme doch, Du großer Friedefürſt, die Uneinigkeiten und Streitigkeiten, welche diejenigen zertrennen, die Deinen Namen führen, und ſende ihnen Dein Licht von oben, das ihnen den Frieden zeige, bis wir endlich in jener Ewigkeit und in dem Licht Deiner Herrlichkeit alle, die wir Dich im Glauben kennen, vollkommen werden vereinigt werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Quaſimodogeniti. Morgen.

Mel. Werde munter, mein Gemüthe.

Jauchzet Gott in allen Landen! Jauchze du, erlöſte Schaar! Denn der Herr iſt auferſtanden, Der für uns getödtet war. Jeſus hat durch ſeine Macht Das Erlöſungswerk vollbracht, Welches Er auf ſich genommen, Da Er in das Fleiſch gekommen.

Tod, du kannſt an mir nichts haben, Muß ich gleich zu Grabe gehn; Die mit Jeſu ſind begraben, Werden mit ihm auferſtehn. Sterben iſt nun mein Gewinn, Alſo fahr ich freudig hin, Da der Troſt vor Augen ſchwebet: Jeſus dein Erlöſer lebet. Nr. 299, 1. 5.

Johannis 20, 19—31.

O Gott, himmliſcher Vater! Du haſt Deinen lieben Sohn nach ſeiner Auferſtehung den Jüngern lebendig erſcheinen laſſen, auf daß er ihnen Deinen Frieden brächte und ihre Freude durch ihn vollkommen würde. Wir danken Dir von Herzen, daß Du auch uns erquickeſt mit Friede und Freude im heiligen Geiſt und noch immerdar allen Bußfertigen in ſeinem Namen predigen läſſeſt Vergebung der Sünden. Wir bitten Dich demüthig, erleuchte uns je mehr und mehr durch Deinen heiligen Geiſt, daß wir im Glauben ſtark und feſt werden, Dein Wort annehmen und redlich halten, alle Traurigkeit und Angſt durch Deinen Troſt überwinden, und in brünſtiger Liebe zu Dir und den Brüdern bis an unſer Ende beharren mögen. Erhöre uns um Jeſu Chriſti, unſers auferſtandenen Erlöſers willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Quaſimodogeniti. Abend.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Der Glaube iſt ein Licht
Im Herzen tief verborgen,
Bricht als ein Glanz hervor,
Scheint als der helle Morgen,
Erweiſet ſeine Kraft,
Macht Chriſto gleich geſinnt,
Erneuert Herz und Muth,
Macht uns zu Gottes Kind.

Er ſchöpft aus Chriſto Heil,
Gerechtigkeit und Leben,
Und thut in Einfalt es
Dem Nächſten wiedergeben;
Dieweil er überreich
In Chriſto worden iſt,
Preiſt er die Gnade hoch,
Bekennet Jeſum Chriſt. Nr. 594, 2. 3.

Johannis 5, 4—10.

Barmherziger Gott! Wir danken Dir, daß Du durch Deinen heiligen Geiſt uns zum Glauben an Jeſum Chriſtum, Deinen eingebornen Sohn, erweckt haſt. Wir bitten Dich demüthiglich: ſtärke und erhalte uns in dieſem Glauben bis an unſer Ende und hilf, daß wir durch ihn überwinden die Welt und Alles, was in der Welt iſt, als des Fleiſches Luſt, der Augen Luſt und hoffährtiges Leben, auf daß wir dereinſt als Ueberwinder theilhaftig werden der Krone des ewigen Lebens im Reiche Deiner Herrlichkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Quaſimodogeniti. Morgen.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Ich danke Dir für Deinen Tod,
Herr Jeſu! und die Schmerzen,
Die Du in Deiner letzten Noth
Empfandſt in Deinem Herzen;
Laß die Verdienſte ſolcher Pein
Ein Labſal meiner Seelen ſein,
Wenn meine Augen brechen.

Laß meine Seel in Deiner Gunſt
Aus ihrem Leibe ſcheiden,
Auf daß an mir nicht ſei umſonſt
Dein theuer werthes Leiden.
Nimm ſie hinauf zur ſelben Friſt,
Wo Du ihr liebſter Jeſus biſt,
Und laß mich ewig leben. Nr. 238, 1. 3.

Apoſtelg. 2, 14—28.

Barmherziger Heiland! Wir danken Dir von Herzen, daß Du um unſerer Sünde willen die Bitterkeit des Kreuzestodes geſchmeckt haſt und um unſerer Gerechtigkeit willen wieder auferſtanden biſt von den Todten. Wir bitten Dich, gieße über uns aus Deinen heiligen Geiſt, daß wir durch ihn zu der heilſamen Erkenntniß Deines Werkes und Willens gebracht und im rechten Glauben an Dich alſo geſtärkt werden, daß wir mit Freudigkeit zeugen in Worten und Werken von dem Gnadenrath Gottes, unſers himmliſchen Vaters, zu unſerer Seelen Seligkeit und zur Verklärung Deines heiligen Namens in alle Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Quaſimodogeniti. Abend.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben.

Chriſtus iſt mein Schatz und Leben, Jeſus ſoll mein Alles ſein; Nichts kann mir Vergnügen geben, Nichts als Chriſtus nur allein; Außer ihm wird alle Freude Zu dem größten Herzeleide; Aber wer ſich ihm ergiebt, Bleibt im Trauren unbetrübt.

So will ich zufrieden bleiben Und ihm ganz ergeben ſein; Ich will ihn ins Herze ſchreiben, Ich bin ſein und Er iſt mein; Bis mir einſt die Augen brechen, Will ich unverändert ſprechen: Ueber Alles, mehr als mich, Liebſter Jeſu, lieb ich Dich! Nr. 786, 1. 4.

1. Petri 1, 1—12.

Barmherziger Vater! Wir danken Dir, daß Du uns wiedergeboren haſt zum Leben in Chriſto Jeſu, in welchem wir nun eine lebendige Hoffnung haben der Herrlichkeit, die Du ihm gegeben haſt. Erhalte uns in dieſer Hoffnung feſt bis ans Ende. Ermuntere uns alle Tage, ſo lange wir wallen, zu neuer Freude an dem himmliſchen Erbe, in welches Du uns geſetzet haſt, und lehre uns fliehen die vergängliche Luſt der Welt. Laß unſern Glauben bewähret und köſtlich erfunden werden in Deinen Augen. Hilf uns in Deiner Kraft, daß wir der Seelen Seligkeit, die wir haben in Dir, täglich von Neuem im Glauben und endlich im Schauen davon bringen, da wir Dich mit Augen ſehen werden, Du heller Morgenſtern. Laß uns dahin gelangen, wo Dir alle Erkaufte der Erde, ſammt den himmliſchen Heerſchaaren, jauchzen und lobſingen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Quaſimodogeniti. Morgen.

Mel. Allein Gott in der Höh ſei Ehr.

Du wohlgeplagtes Chriſtenheer,
Vergiß, was drückt und naget;
Geſetzt es häuft ſich mehr und mehr,
Nur friſch mit dem gewaget,
Der durch des Grabes Siegel brach
Und zu dem Tode mächtig ſprach:
Wo iſt nunmehr dein Stachel?

Gott, unſerm Gott, ſei Lob und Dank,
Der uns den Sieg gegeben,
Der das, was hin ins Sterben ſank,
Hat wiederbracht zum Leben.
Der Sieg iſt unſer: Jeſus lebt,
Der uns zur Herrlichkeit erhebt;
Gott ſei dafür gelobet! Nr. 307, 4. 7.

Apoſtelg. 2, 29—47.

Barmherziger Gott und Vater! Wir preiſen Dich, daß Du Deinen eingebornen Sohn dahin gegeben und ihn durch ſein Sterben und Auferſtehen zu unſerm Herrn und Chriſt gemacht haſt, daß wir in ſeinem Namen Vergebung der Sünden, Erlöſung vom Tode und Teufel und die ewige Seligkeit erlangen ſollen. Verleihe uns Gnade, daß wir der heilſamen Früchte ſeines Todes und ſeiner Auferſtehung theilhaftig werden und als lebendige Glieder ſeiner ſeligen Gemeinde in Deinem Reiche leben hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Quaſimodogeniti. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Mein Herzens-Jeſu! meine Luſt,
An dem ich mich vergnüge,
Der ich an Deiner Liebesbruſt
Mit meinem Herzen liege;
Mein Mund hat Dir ein Lob bereit't,
Weil ich von Deiner Freundlichkeit
So großes Labſal kriege. Nr. 94, 1.

1. Petri 1, 13—25.

Herr Jeſu! Wir bitten Dich: nimm weg von uns alle Herzensträgheit, ſchaffe uns ein nüchternes Gemüth, das ſeine ganze Luſt habe an Dir und allein ruhe in Deiner Gnade. Erhalte uns feſt und völlig in der Hoffnung, die wir durch Dich haben zu Gott. Gieb uns ein gehorſames Herz und treibe uns an, daß wir uns reinigen von allen Lüſten, worin wir bis jetzt wandelten. Dir wollen wir anhangen, Du ſollſt uns führen und wir wollen Dir nachwandeln. O hilf, daß wir die Zeit unſrer Heimſuchung erkennen und uns bereiten auf die Offenbarung Deiner Herrlichkeit. Laß uns gekleidet ſein in den Kleidern des Heils, und die Lichter unſeres Glaubens und unſerer Hoffnung brennen. Lehre uns wandeln in der Liebe Gottes, Deines Vaters und unſers Vaters, zu welchem Du aufgefahren biſt, und laß uns warten, bis Du kommſt, Du Herzog unſerer Seligkeit, und uns führeſt zu der Herrlichkeit, die Dir der Vater gegeben hat. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Quaſimodogeniti. Morgen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Ach, mein Herr Jeſu! der Du biſt
Von Todten auferſtanden,
Errett aus Satans Macht und Liſt
Und aus des Todes Banden,
Daß wir zuſammen insgemein
Zum neuen Leben gehen ein,
Das Du uns haſt erworben.

Sei hochgelobt in dieſer Zeit
Von allen Gottes-Kindern
Und ewig in der Herrlichkeit
Von allen Ueberwindern,
Die überwunden durch Dein Blut;
Herr Jeſu, gieb uns Kraft und Muth,
Daß wir auch überwinden. Nr. 321, 9. 10.

Apoſtelg. 3, 1—26.

Barmherziger Gott! Preis und Dank ſei Dir, daß Du Deinen Sohn Jeſum Chriſtum nicht bloß dem Volk Israel, ſondern auch uns zum Heil auferwecket und geſandt haſt, daß wir durch ihn an Leib und Seele geſegnet und in ſeinem Namen zeitlich und ewig ſelig werden ſollen. Verleihe uns gnädiglich, daß wir von Herzen an ſeinen heiligen Namen glauben und in ſolchem Glauben ſeines Heils und Segens theilhaftig werden und Gerechtigkeit, Friede und Freude, Leben und Seligkeit empfangen mögen zu Lobe Deines Namens immer und ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Quaſimodogeniti. Abend.

Mel. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern.

Wie groß iſt Deine Herrlichkeit, O Chriſtenſeel! hier in der Zeit Und noch viel mehr dort oben, Wenn anders, was Dein Name heißt, Dein Weſen und die That beweiſt, Und Deine Werk Dich loben; Chriſtus Jeſus Salbt mit Oele deine Seele; Geiſtesgaben Sinds, die dich ſo hoch erhaben. Nr. 1258, 1.

1. Petri 2, 1—10.

Herr Gott, lieber himmliſcher Vater! Wir danken Dir, daß Du uns berufen haſt zur Gemeinſchaft Deines Sohnes Jeſu Chriſti und bitten Dich: laß uns Dein Wort dienen zur Lehre, zur Strafe und zur Züchtigung in der Gerechtigkeit. Fülle uns frühe mit Deiner Gnade, ſo wollen wir rühmen und fröhlich ſein und Dir Opfer bringen im heiligen Prieſterſchmuck, bekleidet mit der Gerechtigkeit unſeres treuen Hohenprieſters vor Dir. Stärke und erhalte uns im rechten Glauben, auf daß wir beharren unbeweglich in der Hoffnung des Evangelii und feſt ſtehen auf dem Felſen des Heils. Regiere uns durch Deinen heiligen Geiſt, damit wir williglich Dir dienen und Deine Tugenden verkünden als Kinder des Lichts und nicht mehr von der Welt, als königliches Prieſterthum und nicht mehr ferne von Dir in der Knechtſchaft der Sünden, als heiliges Volk und nicht mehr den Lüſten lebend, als Volk des Eigenthums und nicht mehr unter der Gewalt des Teufels, als Dein Volk, als Begnadigte des ewigen Lebens. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Quaſimodogeniti. Morgen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Es iſt in keinem Andern Heil, Iſt auch kein Nam gegeben, Darin wir könnten nehmen Theil An Seligkeit und Leben: Nur Jeſus iſt allein der Held, Der uns das Leben hergeſtellt. Gelobet ſei ſein Name!

Laß, Jeſu, Deines Namens Kraft Und innre Süßigkeiten, Und was derſelbe Gutes ſchafft, Sich ſtets in mir ausbreiten: So wird der Sünden Noth gewehrt, So wird die Laſt in Luſt verkehrt, So bin ich ſelig. Amen. Nr. 1552 a, 1. 5.

Apoſtelg. 4, 1—31.

Herr Jeſu Chriſte! Hilf, daß wir Dir in Freude und Leid, in guten und böſen Tagen von ganzem Herzen nachfolgen und Dich auf keine Weiſe verlaſſen noch verleugnen, ſondern in allem Kampf, in allem Anliegen auf Dich allein hoffen und feſt glauben, daß Du uns auch nicht verlaſſen, vielmehr gegen alle unſere Feinde ſchützen werdeſt. Es iſt ja in keinem andern Heil, iſt uns auch kein anderer Name gegeben, darinnen wir ſollen ſelig werden. Darum geloben wir Dir heute aufs neue: Wir wollen Dich nicht laſſen, ſondern unſer ganzes Leben hindurch Dir anhangen und uns auf ewig Dir verſchreiben und Dir treu bleiben bis in den Tod. Gieb uns dazu Deines Geiſtes Kraft, denn mit unſerer Macht iſt nichts gethan. Du allein mußt das Wollen und das Vollbringen in uns ſchaffen. Erbarme Dich unſer, Herr Jeſu! Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Quaſimodogeniti. Abend.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, Dich zu uns wend.

Ach lieber Herr, behüt uns heut
In dieſer Nacht vorm böſen Feind,
Und laß uns in Dir ruhen ſein,
Und vor dem Satan ſicher ſein.

Sind wir doch Dein ererbtes Gut,
Erworben durch Dein heilges Blut;
Das war des ewgen Vaters Rath,
Als Er uns Dir geſchenket hat. Nr. 1149, 2. 5.

1. Petri 3, 15—22.

Herr Jeſu, ſtärke uns den Glauben! Hilf, daß wir ins Herz ſchließen das Wort vom Kreuz, auf daß wir erfahren die Kraft Deiner Auferſtehung und Dir nachkommen in den Himmel. Für uns, für unſere Sünden haſt Du gelitten, für uns Ungerechte, auf daß wir gerecht würden. Deinem Namen ſei Ehre; in Dir allein ſtehet unſer Heil. Dir übergeben wir uns, Du wirſt uns nicht verlaſſen, bis Du uns dahin gebracht haſt, wohin Du uns vorangegangen biſt. Laß uns bleiben, wo Du bleibſt in Zeit und Ewigkeit. Laß uns im Glauben Dich erkennen und ehren, und gieb allen Hörern Deines Wortes Buße und uns, die Du errettet haſt, erhalte im Glauben an Deinen Namen. Wenn wir aber der Arche des Lebens entfallen, dann heb uns bald wieder hinein, und laß unſer ganzes Leben eine tägliche Taufe ſein in der Beſprengung Deines Blutes, das uns rein macht von aller Sünde. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Quaſimodogeniti. Morgen.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Ach! leit und führe mich,
So lang ich leb auf Erden;
Laß mich nicht ohne Dich,
Durch mich, geführet werden;
Führ ich mich ohne Dich,
So werd ich bald verführt:
Wenn Du mich führeſt ſelbſt,
Thu ich, was ſich gebührt.

O Gott, Du großer Gott,
Du Vater, hör mein Flehen!
O Jeſu, Gottes Sohn,
Laß Deine Kraft mich ſehen!
O werther heilger Geiſt,
Regier mich allezeit,
Daß ich Dir diene hier
Und dort in Ewigkeit! Nr. 750, 7. 8.

Apoſtelg. 4, 32 — 5, 11.

O Jeſu, unſer Heiland! Erbarme Dich unſer und hilf uns, daß wir uns allezeit von Deinem heiligen Geiſte regieren und führen laſſen, damit wir vor Dir wandeln in Lauterkeit des Herzens und in aufrichtiger, treuer Liebe zu Dir und zu den Brüdern, ohne allen Trug und Heuchelſchein. Stehe uns bei im Kampfe wider alle Täuſcherei unſers alten Adams und wider alle ſündlichen Regungen unſers böſen Herzens, auf daß wir ritterlich ſtreiten, des Fleiſches Lüſte dämpfen und endlich den Sieg und mit ihm die Krone des ewigen Lebens gewinnen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Quaſimodogeniti. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Fürwahr, wenn mir das kommet ein,
Was ich mein Tag begangen,
So fällt mir auf das Herz ein Stein,
Und bin mit Furcht umfangen;
Ja ich weiß weder aus noch ein,
Und müßte ganz verloren ſein,
Wenn ich Dein Wort nicht hätte.

Aber Dein heilſam Wort das macht
Mit ſeinem ſüßen Singen,
Daß mir das Herze wieder lacht,
Und faſt beginnt zu ſpringen:
Dieweil es alle Gnad verheißt
Denen, die mit zerknirſchtem Geiſt
Zu Dir, o Jeſu, kommen. Nr. 528, 3. 4.

1. Petri 4, 1—7.

Barmherziger, gerechter Gott! Wir erkennen Deine Gerechtigkeit mit Demuth und unſere unzähligen Sünden mit Bußfertigkeit. Sei uns gnädig nach Deiner großen Barmherzigkeit, und gehe nicht mit uns ins Gericht, ſondern vergieb uns alle Miſſethaten, für welche Dein Sohn Jeſus Chriſtus gebüßet hat. Dir ſei Lob und Dank, daß Du uns aus dem Sündenſchlaf geweckt und uns das Gericht vor Augen geſtellt haſt. Hilf, daß uns daſſelbe nie aus dem Sinne komme, damit wir uns vor aller Befleckung des Fleiſches und des Geiſtes hüten und weder vor dem Tode noch vor dem letzten Gerichtstag erſchrecken dürfen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Quaſimodogeniti. Morgen.

Mel. Kommt her zu mir, ſpricht Gottes Sohn.

Es ſucht der liebſte Jeſus Chriſt
Das Schäflein, das verloren iſt,
Bis daß Ers hat gefunden;
So laß dich finden, liebſte Seel,
Und flieh in Jeſu Wundenhöhl,
Noch ſind die Gnadenſtunden.

Laß mich Dein Schäflein ewig ſein,
Und Du mein treuer Hirt allein
Im Leben und im Sterben;
Laß mich vom eitlen Weltgeſind
Ausgehn, und mich als Gottes Kind
Um Dich, mein Schatz, bewerben. Nr. 519, 4. 7.

Apoſtelg. 5, 12—42.

Herr Jeſu, Du getreuer Hirte! Wir preiſen Dich, daß Du durch Deine heiligen Apoſtel uns Dein Wort gegeben und durch ſolches Dein Wort und Deinen heiligen Geiſt uns zum rechten Glauben gebracht haſt. Du biſt der Anfänger unſers Glaubens geweſen; o ſei nun auch der Vollender deſſelben und hilf, daß uns weder die Gewalt Deiner und unſerer Feinde erſchrecke, noch die Welt mit ihrer Luſt uns reize und vom rechten Glaubenswege abbringe. Gieb uns Kraft und Gnade, daß wir fröhlich um Deines Namens willen Schmach leiden, in allen Stücken uns als Deine rechten Jünger erweiſen und endlich glücklich davon bringen des Glaubens Ende, der Seelen Seligkeit, in Dir, unſerm hochgelobten Herrn und Heilande. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Quaſimodogeniti. Abend.

Mel. Weil die Worte Wahrheit ſind.

Weil ich Jeſu Schäflein bin, Freu ich mich nur immerhin Ueber meinen guten Hirten, Der mich ſchön weiß zu bewirthen, Der mich liebet, der mich kennt, Und bei meinem Namen nennt.

Unter ſeinem ſanften Stab Geh ich aus und ein und hab Unausſprechlich ſüße Weide, Daß ich keinen Hunger leide; Und ſo oft ich durſtig bin, Führt Er mich zum Brunnquell hin. Nr. 120, 1. 2.

Pſalm 23.

Wir danken Dir, Du treuer Seelenhirte Jeſus Chriſtus, für Dein unausſprechlich reiches Lieben, in welchem Du um unſere armen, ſündigen Seelen geworben, für Dein herzliches Erbarmen, mit welchem Du uns arme, verlorene Schafe geſucht haſt, für Deine vollkommene Hirtentreue, mit welcher Du unſere Seelen entſündigeſt, unſere Herzen tröſteſt, erquickeſt und weideſt bis zu dieſem Augenblick. Erhalte uns bei Deinem Namen und bei Deiner Heerde und laß um Deines theuern Blutes willen, das Du für uns vergoſſen haſt, nicht ab, unſere Seelen ferner zu weiden auf der grünen Aue des ewigen Lebens, ſie auf rechter Straße zu führen, ſie zu tränken mit dem Waſſer des Lebens, ihr Stecken und ihr Stab zu ſein auf dem Wege durch das Todesthal und uns Gutes und Barmherzigkeit folgen zu laſſen hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Miſericordias Domini.

Morgen.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Wenn ein Schaf verloren iſt,
Suchet es ein treuer Hirte;
Jeſus, der uns nie vergißt,
Suchet treulich das Verirrte,
Daß es nicht verderben kann:
Jeſus nimmt die Sünder an. Nr. 110, 3.

Johannis 10, 12—16.

Herr Jeſu Chriſte, Du einiger, guter Seelenhirt, der Du Dein Leben für die Schafe gelaſſen haſt: wir bitten Dich, bewahre und behüte Deine Heerde vor dem hölliſchen Wolfe und vor untreuen Miethlingen. O Herr, Du biſt unſer Hirte; Du erquickeſt unſere Seelen täglich mit Deinem Worte und führeſt uns auf rechter Straße um Deines Namens willen. Dir befehlen wir uns ſammt unſerer Gemeinde und Deiner ganzen Chriſtenheit unter Deinen ſanften Hirtenſtab. Führe doch auch bald, Du treuer, guter Hirte, die andern Schafe, die Du noch in der Ferne haſt, zu Deiner heiligen Heerde, daß ſie mit uns Dich loben und preiſen mögen. Nimm in Deine treue Hirtenpflege inſonderheit auch die jungen Schäflein, die zarten Lämmer, die Du ſo herzlich liebeſt, und trage ſie an Deinem Buſen und auf Deinen Armen. Und wenn Du einſt kommſt, zu ſcheiden die Schafe von den Böcken, o dann erbarme Dich unſer und zähle uns zu Deinen Schafen, daß wir von Dir geweidet werden mögen ewiglich! Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Miſericordias Domini.

Abend.

Mel. O daß ich tauſend Zungen hätte.

Ich will von Deiner Güte ſingen,
So lange ſich die Zunge regt;
Ich will Dir Freudenopfer bringen,
So lange ſich mein Herz bewegt;
Ja, wenn der Mund wird kraftlos ſein,
So ſtimm ich doch mit Seufzen ein.

Ach, nimm dies arme Lob auf Erden,
Mein Gott! in allen Gnaden hin,
Im Himmel ſoll es beſſer werden,
Wenn ich bei Dir verkläret bin;
Da ſing ich Dir im höhern Chor
Viel tauſend Hallelujah vor. Nr. 1026, 14. 15.

1. Petri 2, 21—25,

O Du gnädiger und barmherziger Gott! Dir ſagen wir von Herzen Lob und Dank, daß Du das vergoſſene Blut Deines lieben Sohnes Jeſu Chriſti zur Bezahlung für unſere Sünden in Gnaden angenommen und uns irrende Schafe zu dem Hirten und Biſchof unſerer Seelen bekehret haſt. Ach hilf, daß wir uns nicht durch Unglauben und Unbußfertigkeit Deiner Gnadenwohlthat verluſtig machen, ſondern in wahrer Buße und rechtem Glauben unſerm Verſöhner anhangen und ſeinen heiligen Fußtapfen beſtändig nachfolgen, auf daß wir, der Sünde abgeſtorben, der Gerechtigkeit leben und dereinſt ewig ſelig werden. Amen. **Das Vater-Unſer.**

Montag nach Miſericordias Domini. Morgen.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, Dich zu uns wend.

Mein Gott, ich bitt durch Chriſti Blut,
Nimm mich auch dieſen Tag in Hut;
Laß heut Dein liebſten Engelein
Mein Wächter und Gefährten ſein.

Behüt mich heut und allezeit
Vor Schaden und vor Herzeleid;
Tritt zwiſchen mich und meine Feind,
So ſichtbar und unſichtbar ſeind.

Mein Aus- und Eingang heut bewahr,
Daß mir nichts Uebles widerfahr;
Behüt mich vor einm ſchnellen Tod,
Und hilf mir, wo mir Hülf iſt noth.

Nr. 1088, 5. 10. 11.

Apoſtelg. 6, 1—15.

Gnädiger Gott! Du biſt ein Vater der Armen und haſt Wohlgefallen an Barmherzigkeit, die den Armen um Deinetwillen erwieſen wird. Laß uns unſere Pflicht darin treulich beobachten und ſegne alle Anſtalten zur Förderung und Ausbreitung Deines Reiches. Erwecke treue Zeugen in der Chriſtenheit, die den wahren Glauben, Weisheit und Beſtändigkeit beſitzen, damit Deine Wahrheit verbreitet und Dein Reich unter allen Völkern wachſe und Dein hochheiliger Name von allen Zungen geprieſen werde. Mache uns recht dankbar, daß Du uns Dein Wort gegeben haſt, damit wir Deinen Willen daraus erkennen und durch Deinen heiligen Geiſt in alle Wahrheit geleitet werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Miſericordias Domini. Abend.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Jeſus iſt der ſchönſte Nam'
Aller, die vom Himmel kommen,
Huldreich, prächtig, tugendſam,
Den Gott ſelber angenommen.
Seiner großen Lieblichkeit
Gleicht kein Name weit und breit.
Jeſus iſt der liebſte Ton,
Den mir alle Welt kann ſingen;
Ja, ich bin im Himmel ſchon,
Wenn ich Jeſum hör erklingen;
Jeſus iſt mein's Herzens Freud,
Meine ew'ge Seligkeit. Nr. 88, 1. 6.

1. Petri 5, 1—5.

Herr Jeſu! Der Du den Hoffärtigen widerſteheſt und den Demüthigen Gnade giebſt, ſei Du auch bei uns der Anfänger und Vollender des Glaubens, und beweiſe Dich alle Tage an uns als unſer Jeſus, Heiland und Helfer. Kommt eine neue Noth, ſo laß uns bald an Dich recht gläubig gedenken, daß Du aufs Neue auch bei uns ſeiſt als unſer Jeſus, als unſre Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlöſung. Laß uns Dich beſtändig vor Augen haben, und in Dir allein ruhen, damit unſer Herz feſt werde, und endlich auch einmal unſer Ende in vollem Frieden ſei, daß wir in Noth und Tod Dich als unſern Heiland erfahren, und durch Dich ſicher dahin geführt werden, wo wir die unverwelkliche Krone der Ehren empfangen, und Dich dafür in alle Ewigkeit loben werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Miſericordias Domini. Morgen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Wir Menſchen ſind zu dem, o Gott, Was geiſtlich iſt, untüchtig; Dein Weſen, Wille und Gebot Iſt viel zu hoch und wichtig. Wir wiſſens und verſtehens nicht, Wo uns Dein göttlich Wort und Licht Den Weg zu Dir nicht weiſet.

Für ſolches Heil ſei, Herr, gepreiſt, Laß uns dabei verbleiben, Und gieb uns Deinen heilgen Geiſt, Daß wir dem Worte gläuben, Daſſelb annehmen jederzeit Mit Sanftmuth, Ehre, Lieb und Freud Als Gottes, nicht der Menſchen. Nr. 447, 1. 3.

Apoſtelg. 7, 51—59.

Barmherziger Gott! Du haſt uns Dein heiliges Wort gegeben, und uns darin gezeigt, wie Du Dein Volk und Deine Kirche mächtig und wunderbar geführt, erhalten und beſchützet haſt. Wir trauen Deiner Fürſorge, daß Du auch uns bewahren werdeſt, wenn wir uns allein auf Deine Gnade in Jeſu Chriſto verlaſſen. Gieb, daß wir Dein Wort fleißig leſen, andächtig betrachten, Deine Wege, Wahrheit und Güte daraus erkennen und es lieb gewinnen. Laß uns Deiner Gnadenverheißungen theilhaftig werden und rüſte uns aus mit Deines heiligen Geiſtes Kraft, damit wir, wie Stephanus, auch in Noth und Verfolgung Dir treu bleiben bis in den Tod und unſern Geiſt in Deine Hände befehlen können. Solches Alles wolleſt Du geben um Jeſu Chriſti willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Miſericordias Domini. Abend.

Mel. Herr, ich habe mißgehandelt.

Reize mich durch jene Krone, Die mir droben beigelegt, Daß ich meiner niemals ſchone, Wenn und wo ein Feind ſich regt, Sondern hilf mir tapfer kämpfen, Teufel, Welt und Fleiſch zu dämpfen.

Sollt ich etwa unterliegen, O ſo hilf mir wieder auf, Und in Deiner Kraft obſiegen, Daß ich meinen Lebenslauf Unter Deinen Siegeshänden Möge ritterlich vollenden. Nr. 395, 7. 8.

2. Petri 1, 1—11.

Herr Jeſu! In Dir haben wir Gerechtigkeit und Stärke. Das bekennen wir zur Ehre Deines Namens. Erwecke uns durch Dein Wort zum Beharren in Deiner Erkenntniß. Laß uns aus Deiner Fülle nehmen Gnade um Gnade. Hilf uns halten, was wir haben im Glauben: Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit. Verleihe, daß das Herz feſt werde und wir ſichere Tritte thun auf dem Wege des Lebens als ſolche, die in Deinen Wunden heil worden, die ihre Erwählung feſt machen, und ihre Hand nach der Krone des Lebens ſtrecken, die Du ihnen geben wirſt an jenem Tage, wo wir eingehen ſollen in Dein himmliſches Reich. Wir wiſſen nach Deiner Verheißung, daß Du uns annehmen wirſt, wenn wir trauen auf Dein Verdienſt und Treue beweiſen in dem, was Du uns geboten. Hilf uns das Ziel erringen in Deines heiligen Geiſtes Kraft. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Miſericordias Domini. Morgen.

Mel. Gott des Himmels und der Erden.

Jeſu Hände, die da ſorgen,
Daß auf eine gute Nacht
Folget jetzt ein guter Morgen,
Da man ſieht, wie Gottes Macht
Mich, die Meinen, Hab und Gut
Hat beſchützt durch Jeſu Blut.

Sie ſinds ja, darein gegraben
Steht mein Nam mit Deinem Blut,
Die mich ſelbſt bereitet haben,
Mich gekrönt mit Himmelsgut;
Ja ſie ſinds, die mich bis itzt
Stets verſorget und beſchützt. Nr. 1115, 2. 4.

Apoſtelg. 8, 1—25.

Herr Jeſu Chriſte, Du barmherziger Heiland! Wir loben und preiſen Dich, daß Du Dir Deine liebe Kirche auf Dein Wort und Sacrament gebaut und ſie bis auf dieſen Tag in allen Stürmen und Verfolgungen treu und gnädig beſchützet und behütet haſt. Wir bitten Dich: ſei auch uns gnädig und barmherzig! Gieb, daß wir uns Dir mit reinem und aufrichtigem Herzen ergeben, in rechtſchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit Dir dienen, keine Angſt und keine Verfolgung uns von Dir und Deiner Liebe ſcheiden laſſen, und durch Wort und Wandel Dein Evangelium und Deine Tugenden an allen Orten predigen mögen. Gieb uns dazu Deines heiligen Geiſtes Kraft und Gnade und erhöre unſer Gebet um Deines heiligen Namens willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Miſericordias Domini. Abend.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Gieb, daß ich traue Deinem Wort,
Ins Herze es wohl faſſe;
Daß ſich mein Glaube immerfort
Auf Dein Verdienſt verlaſſe;
Daß zur Gerechtigkeit mir werd,
Wenn ich von Sünden bin beſchwert,
Dein Kreuztod zugerechnet.
Inſonderheit gieb mir die Kraft,
Daß vollends bei dem Ende
Ich üb die gute Ritterſchaft,
Zu Dir allein mich wende
In meiner letzten Stund und Noth,
Des Glaubens End durch Deinen Tod,
Die Seligkeit, erlange. Nr. 587, 4. 9.

2. Petri 1, 12—21.

Herr Jeſu! Wir danken Dir, daß Du uns durch Dein Leiden und Sterben theuer erkaufet haſt, und nun ſitzeſt zur Rechten Gottes, und uns ſendeſt Deinen Geiſt, der Dich verkläret. Wir haben Dein Wort und können Dich im Glauben faſſen. Wir zweifeln nicht, daß Du Dich von uns wirſt finden laſſen. Du haſt geſagt: Selig ſind, die nicht ſehen, und doch glauben. Gieb uns alle Tage ſolche Seligkeit. Schenke uns ſolchen Glauben, der die Welt überwindet und hilf, daß wir in dieſem Glauben Dir entgegen kommen an dem Tage, da Du herrlich erſcheinen wirſt in Deinen Gläubigen, und in ihren und unſern Herzen aufgehe ein heller Morgenſtern. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Miſericordias Domini. Morgen.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Ach! wie will es endlich werden? Ach wie will es laufen ab, Daß ich ſtets hang an der Erden Und ſo wenig Andacht hab? Ja, daß ich mit hartem Sinn Ohne Buß geh immer hin. Jeſu! mir mein Herze rühre Und zur wahren Buße führe.

Ach! ſo wache doch von Sünden Auf, o du mein ſichrer Geiſt; Suche Gott, weil Er zu finden, Weil Er noch dein Vater heißt; Komme, weil die Gnadenthür Nun noch ſtehet offen dir. Jeſu! zu ſo gutem Werke Mich mit Herzensandacht ſtärke. Nr. 397, 1. 5.

Apoſtelg. 8, 26—40.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Wunderbar ſind die Wege, die Du geheſt in Deiner Gnade, um Menſchenſeelen zum Licht und zum Heil zu führen. Um dem Kämmerer aus Mohrenland zu helfen, daß er Dein heilig Wort verſtehe, glaube, getauft und ſelig werde, wirkeſt Du, daß ihm ein Philippus begegnet, der ihm die Schrift auslege. Sei geprieſen für Deine gnadenreiche Hülfe zur Seligkeit, die Du Deinen Menſchenkindern erweiſeſt. Begegne auch uns allerwege mit den Mitteln Deiner Gnade, deren wir zu unſerm ewigen Heil bedürfen. Sonderlich gieb uns Deinen Geiſt, den rechten Ausleger Deines Wortes, daß Er uns den Verſtand Deines Wortes und Willens gebe, und uns in alle Wahrheit leite uns zum Leben, Dir zum Lobe ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Miſericordias Domini. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

O lieber Heiland! mach mich treu Im Wandel hier auf Erden; Laß täglich Deine Gnade neu In meinem Herzen werden. Daß ich nicht wank und ſtrauchle hier, Laß ſtets Dein Bild vor Augen mir Auf meinem Pfade ſchweben.

Dann hab gewonnen ich die Welt, Die inniglich erfreuet, Wo Pracht und Glanz mir Treue hält, Die Frieden mir verleihet; Die nicht erzeuget ewgen Tod, In der verſchwunden Angſt und Noth, Wo Siegespalmen wehen! Nr. 642, 6. 7.

2. Petri 2, 1—11.

Lieber Herr Jeſu! Wir danken Dir für Deine Treue, womit Du uns durch Dein Wort gerüſtet haſt wider alle Anfechtungen. Gieb uns offene Ohren, daß wir hören, was Dein Geiſt uns ſagt, erleuchtete Augen, daß wir prüfen mögen einen jeglichen Geiſt, ob er von Gott ſei. Gieb uns feſte Herzen, daß wir nicht mit mancherlei und fremden Lehren uns umtreiben laſſen, ſondern beharren bei der Wahrheit, im rechten Glauben an Dich, Herr Jeſu Chriſte, der Du biſt der wahrhaftige Gott und das ewige Leben, und haſt uns erkauft mit Deinem Blute. Stärke uns den Glauben an Dich, o lebendiger und heiliger Gott, Du Hüter Israels, der nicht ſchläft noch ſchlummert. Laß uns erfahren und rühmen Deine Treue, daß Du noch heute biſt der Herr, der da weiß die Gottſeligen aus der Verſuchung zu erlöſen und der Du uns nicht laſſen wirſt, bis Du uns hindurchgebracht haſt in Dein himmliſches Reich. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Miſericordias Domini. Morgen.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

O Jeſu Chriſte! der Du haſt Am Kreuze für mich Armen Getragen aller Sünden Laſt, Wollſt meiner Dich erbarmen! O wahrer Gott! o Davids Sohn! Erbarm Dich mein und mein verſchon, Sieh an mein kläglichs Rufen.

Laß Deiner Wunden theures Blut, Dein Todespein und Sterben Mir kommen kräftiglich zu Gut; Ach, laß mich nicht verderben, Bitt Du den Vater, daß Er mir Im Zorn nicht lohne nach Gebühr, Wie ich es hab verſchuldet. Nr. 531, 3. 4.

Apoſtelg. 9, 1—22.

O mein Herr Jeſu, das iſt gewißlich wahr und ein theuer werthes Wort, daß Du gekommen biſt in die Welt, die Sünder ſelig zu machen. Das haſt Du an Deinem Knechte Paulus bewieſen, den Du in Gnaden und Barmherzigkeit von dem Wege des Verderbens herumgeholt und mit dem Lichte der Lebendigen erleuchtet haſt. Das haſt Du auch an uns bewieſen, und thuſt es noch alle Tage an uns, indem Du in Gnaden an unſere Herzen anklopfeſt, daß wir Dir aufthun und Dich, Du barmherziger Sünderfreund, im Glauben aufnehmen ſollen. Hilf uns, daß wir Deine Gnade nicht auf Muthwillen ziehen, ſondern uns von ganzem Herzen zu Dir bekehren, und in Deinem Frieden und im Troſte des heiligen Geiſtes Dir leben und Dir dienen mögen zu Deines heiligen Namens Ehre und zu unſerer Seligkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Miſericordias Domini. Abend.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, Dich zu uns wend.

Wir bitten Dich, Herr Jeſu Chriſt,
Behüt uns vor des Teufels Liſt,
Der ſtets nach unſern Seelen tracht't,
Daß er an uns hab keine Macht.
Befiehl Dein'm Engel, daß er komm
Und uns bewach, Dein Eigenthum,
Gieb uns die lieben Wächter zu,
Daß wir vorm Satan haben Ruh. Nr. 1149, 4. 6.

2. Petri 2, 12—22.

Herr unſer Gott! Begnadige uns mit dem Sinn der Lauterkeit, daß wir Niemand Gehör geben, der Freiheit uns verheißt und lehrt uns verachten den Gehorſam der Wahrheit, worin allein Freiheit iſt. Gieb uns rechte Nüchternheit und Klugheit, daß wir durchſchauen den Betrug des Satans. Erleuchte uns durch Dein Wort, daß wir den Irrthum merken und fliehen. Laß Dein Erkenntniß groß werden auf Erden. Aus Glauben in Glauben laß uns wachſen und zunehmen, daß wir nicht ſtraucheln auf dem Wege der Gerechtigkeit, ſondern den Eingang erlangen zu den Thoren der neuen Stadt und Macht am Holze des Lebens, mit allen Seligen, die Deine Gebote bis ans Ende halten und nicht wiederum eſſen vom luſtigen Holze des Verderbens. Hilf, daß, wenn Du kommſt, wir vor Dir ſtehen in Kleidern, die gewaſchen und helle gemacht ſind in Deinem Blut, und daß wir dann das Lied der ewigen Freiheit anſtimmen können. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Miſericordias Domini. Morgen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Komm! iſt die Stimme Deiner Braut,
Komm! rufet Deine Fromme;
Sie ruft und ſchreiet überlaut:
Komm bald, ach Jeſu, komme!
So komme denn, mein Bräutigam!
Du kenneſt mich, o Gotteslamm!
Daß ich Dir bin vertrauet.

Doch ſei Dir ganz anheim geſtellt
Die rechte Zeit und Stunde,
Wiewohl ich weiß, daß Dirs gefällt,
Daß ich mit Herz und Munde
Dich kommen heiße und darauf
Von nun an richte meinen Lauf,
Daß ich Dir komm entgegen. Nr. 703, 6. 7.

Apoſtelg. 9, 23—43.

Herr Jeſu, Du ſtarker und allmächtiger Heiland! Du kannſt die Kranken geſund und die Todten lebendig machen. Du biſt der wahre Helfer in aller Noth, darum kommen wir zu Dir. Herr, Du ſieheſt, wie elend und gebrechlich wir ſind und wie wir nicht ſtehen und wandeln können auf Deinen Wegen. Du weißt, wie noch der Tod und die Finſterniß in unſern Gliedern herrſcht und regiert. Herr Jeſu, erbarme Dich über uns! Wecke uns auf zum neuen Leben in Dir und gieb uns Kraft, daß wir in Deinen Wegen gehen und wandeln können, ſo wollen wir Dir danken und Deinen heiligen Namen loben und preiſen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Miſericordias Domini. Abend.

Mel. Warum ſollt ich mich denn grämen.

Süßes Heil, laß Dich umfangen; Laß mich Dir, Meine Zier, Unverrückt anhangen; Du biſt meines Lebens Leben, Nun kann ich Mich durch Dich Wohl zufrieden geben.

Meine Schuld kann mich nicht drücken, Denn Du haſt Meine Laſt All auf Deinem Rücken. Kein Fleck iſt an mir zu finden, Ich bin gar Rein und klar Aller meiner Sünden.

Ich bin rein um Deinetwillen, Du giebſt gnug Ehr und Schmuck, Mich drein einzuhüllen. Ich will Dich ins Herze ſchließen, O mein Ruhm, Edle Blum, Laß Dich recht genießen. Nr. 160, 12. 13. 14.

Pſalm 66.

Herr! Gelobt ſeiſt Du, daß Du unſer Gebet nicht verwirfſt, noch Deine Güte von uns wendeſt. Deine Werke ſind groß und herrlich im Reiche der Natur und der Gnade, beſonders aber das Werk, das Du an unſerer Seele gethan haſt. Du haſt uns verlorne und verdammte Sünder aus dem Verderben heraus, und zu Dir gezogen. Preis und Dank ſei Dir geſagt für dieſe große Güte. So lange noch Blut in unſeren Adern quillet, ſo lange ſich unſere Zunge bewegt und unſer Herz ſich regt, ſo lange noch ein Nerv an den andern gekettet iſt, wollen wir Dich rühmen und Deinen Namen erheben. Erhalte uns in Deiner Gnade und in Deiner Führung, um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Jubilate. Morgen.

Mel. Gott des Himmels und der Erden.

Hallelujah, ſchöner Morgen!
Schöner, als man denken mag;
Heute fühl ich keine Sorgen;
Denn das iſt ein lieber Tag,
Der durch ſeine Lieblichkeit
Recht das Innerſte erfreut.

Gieb, daß ich den Tag beſchließe,
Wie er angefangen iſt.
Segne, pflanze und begieße,
Der Du Herr des Sabbaths biſt;
Bis ich einſt auf jenen Tag
Ewig Sabbath halten mag. Nr. 1056, 1. 9.

Johannis 16, 16—23.

Herr, unſer Gott, wir haben jetzt Dein Wort vernommen durch den Mund Deines lieben Sohnes; über ein Kleines, ſo werden wir in Dein Haus gehen auf Deine große Güte, Dich anzubeten im Geiſt und in der Wahrheit. O hilf, Herr Jeſu, daß wir dann Dich ſchauen mögen in Deinem Wort; gieb Gnade, daß es in uns bleibe, uns ſtark zu machen wider alle Verſuchung und uns zu tröſten in aller Trübſal. Und wenn über ein Kleines unſer Sterbeſtündlein ſchlägt, dann erſcheine Du uns zum Schilde, daß wir das Bild Deiner Kreuzesnoth ſehen und unſere durch Dein Blut gereinigten Herzen ſich freuen mögen in der Freude, die Niemand von uns nehmen ſoll. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Jubilate. Abend.

Mel. Herr Chriſt, der einig Gotts-Sohn.

Ich hoffe nur auf Gnade, Auf Gnade ganz allein. Nicht hoffen, das iſt Schade; Falſch hoffen iſt nur Schein. In Jeſu darf ich hoffen, Da ſteht mir Gnade offen, Da ſenk ich mich hinein.

So preiſ ich Jeſu Gnade, Auf der mein Hoffen ruht, Zwar auf dem Pilgrimspfade, Doch mit getroſtem Muth; Dort wird erfüllt das Ganze, Wenn man in Zions Glanze Ihm ewig Ehre thut.

Nr. 844, 1. 4.

1. Petri 2, 11—20.

O Herr Jeſu! Du haſt große Barmherzigkeit an uns gethan dadurch, daß Du durch Deinen Geiſt unſer Gewiſſen geweckt und uns geführt haſt zu der heilſamen Erkenntniß unſerer Sünde und zum Glauben an Deine Gnade und Dein Erbarmen. Wir danken Dir dafür herzinniglich. Hilf, daß wir nun auch ſolche Deine Gnade durch einen heiligen und guten Wandel preiſen. Gieb, daß wir in Deiner Kraft kämpfen gegen alle fleiſchlichen Lüſte, welche wider die Seele ſtreiten, und unſer Fleiſch kreuzigen ſammt den Lüſten und Begierden. Gieb uns Gnade in unſerm Hauſe und in unſerm Stande, daß wir aller menſchlichen Ordnung unterthan und gehorſam ſein und in Deiner Furcht und in Liebe zu den Brüdern als Deine Knechte allezeit wandeln mögen. Das hilf uns und gieb uns dazu Deines heiligen Geiſtes Kraft und Gnade. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Jubilate. Morgen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Zeuch unſer Herz zu Dir hinauf
Im Beten und im Singen,
Und thu uns auch die Lippen auf,
Ein Opfer Dir zu bringen,
Das Dir gefalle, wenn allda
Das Herz iſt mit den Lippen nah,
Und nicht von Dir entfernet.
Wir haben ja die Freudigkeit
In Jeſu Chriſt empfangen;
Der Gnadenſtuhl iſt da bereit,
Die Hülfe zu erlangen:
Drum laß hier und an allem End
Uns ſtets aufheben heilge Händ,
Zu Dir gen Himmel ſchreien. Nr. 972, 3. 8.

Apoſtelg. 10, 1—23.

O, Herr Jeſu, gieb auch uns Gnade, daß wir recht gläubig zu Dir beten und laß auch all unſer Gebet, ja jeden Seufzer hinauf kommen in das Gedächtniß vor Gott, daß es auch gen Himmel dringe, und lauter Heil, Segen und Hülfe zurückbringe. Gieb uns auch wahre Liebe und würdige uns, daß wir ſolche Werke der Liebe thun können, die vor Gott ins Gedächtniß kommen. Laß uns Deine heiligen Engel immer zum Dienſt bereit ſein; reinige unſere Herzen von allen argen Gedanken und laß kein unreines Wort aus unſerem Munde gehen. Hilf, daß wir für alle Deine Gnade Dich von Herzen loben und preiſen und uns durch dieſelbe im Glauben ſtärken. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Jubilate. Abend.

Mel. Wach auf, mein Herz, und ſinge.

Ich will Dein Diener bleiben,
Und Dein Lob herrlich treiben
Im Hauſe, da Du wohneſt
Und Frommſein wohl belohneſt.

Ich will Dich hier auf Erden
Und dort, da wir Dich werden
Selbſt ſchaun im Himmel droben,
Hoch preiſen, ſing'n und loben.
Nr. 100, 11. 12.

Pſalm 138.

Herr Jeſu! Wir preiſen Dich, wir loben Dich, wir beten Dich an um alle Deine Güte und Treue; denn Du haſt Deinen Namen über alles herrlich gemacht durch Dein Wort. Wir danken Dir, daß Du uns Dein Wort gegeben haſt, in welchem Du uns Deiner Güte und Treue verſicherſt. O laß es eine Leuchte ſein auf unſern Wegen und gieb, daß wir uns daran halten und feſt glauben, daß Du uns, das Werk Deiner Hände, nicht verlaſſen noch verſäumen, ſondern mit Deiner Rechten halten wirſt, bis Du uns aus Gnaden in Dein Reich aufnimmſt, wo wir Dich loben werden ohne Aufhören. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Jubilate. Morgen.

Mel. Was mein Gott will, das gſcheh allzeit.

Hier iſt mein Herz, Herr, nimm es hin, Dir hab ich mich ergeben; Welt, immer fort aus meinem Sinn Mit deinem ſchnöden Leben. Dein Thun und Tand Hat nicht Beſtand, Deß bin ich worden innen; Drum ſchwingt aus dir Sich mit Begier Mein freier Geiſt von hinnen.

Drum immer hin, was flüchtig iſt, Ich will es laſſen fahren; Gott einig hat mein Herz durchſüßt, Der wird mich wohl bewahren, Daß ich die Pracht Der Welt nicht acht, Vielmehr nur ihn verlange Mit dankbarm Muth, Das höchſte Gut, Und ewig ihm anhange.

Nr. 762, 1. 7.

Apoſtelg. 11, 1—30.

Herr Jeſu, gieb uns Allen Buße zum Leben. Bekehre Du uns ſelbſt, ſo werden wir bekehret, und hilf uns, daß wir mit recht feſtem Herzen an Dir bleiben. Halte Du uns recht in Deiner Hand, ja in Deinem Herzen, da verbirg uns als in Deinem heimlichen Gezelt vor allen Feinden, die uns von Dir reißen wollen. Erneuere uns täglich durch den heiligen Geiſt, damit wir immer feſter und gewiſſer und vor allem Rückfall bewahret werden. Nach Deinem Namen ſind ja auch wir genannt, o ſo ſalbe uns mit Deinem heiligen Geiſte, daß wir Deinen Namen auch mit der That und mit der Wahrheit führen, in Deinen Fußſtapfen wandeln, in Deiner Liebe gern den Dürftigen Handreichung thun, in Trübſal uns auf Dich feſt verlaſſen und zur ewigen Seligkeit bewahret bleiben um Deines Namens willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Jubilate. Abend.

Mel. O du Liebe meiner Liebe.

Laß mein Opfer Dir gefallen, O Du ewger Gnadenthron! Höre meines Mundes Lallen Und der Lippen ſchwachen Ton. Ach durchſtreich mit Deinem Blute Des vergangnen Tages Schuld; Schone meiner mit der Ruthe, Und erzeige mir Geduld.

Deine Wagenburg umſchließe Alles, was mir angehört, Daß man Nichts von Grauen wiſſe, Welches ſonſt die Ruhe ſtört. Laß an unſer Bette ſchreiben: Gottes Kinder ſchlafen hier, Und Gott wird bei ihnen bleiben. O, wie ſanfte ſchlafen wir! Nr. 1146, 4. 6.

Pſalm 139.

Allwiſſender Gott! Nichts iſt vor Dir verborgen, auch nicht die innerſten Gedanken unſerer Herzen. Ach! gieb Gnade, daß wir Deine Allwiſſenheit in allem unſerm Thun und ohne Unterlaß erkennen, daß wir mit dankbarem Gemüth Dich als denjenigen erkennen, der uns ſo wunderbarlich gemacht und gebildet, und alle unſere Tage in dem Buch ſeiner Allwiſſenheit aufgeſchrieben hat. Laß dies alles uns zu einer heiligen Furcht Deines großen Namens erwecken, und uns künftig antreiben, daß wir unſer Herz und Seele immer vor Dir prüfen, und nur dahin trachten, wie wir unſern Gang nach der ſeligen Ewigkeit in unverrückter Heiligkeit fortſetzen mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Bußtag. Morgen.

Eigene Melodie.

Aus tiefer Noth ſchrei ich zu Dir, Herr Gott, erhör mein Rufen; Dein gnädig Ohren kehr zu mir, Und meiner Bitt ſie öffne. Denn ſo Du willſt das ſehen an, Was Sünd und Unrecht iſt gethan, Wer kann, Herr, vor Dir bleiben?

Bei Dir gilt nichts denn Gnad und Gunſt, Die Sünde zu vergeben; Es iſt doch unſer Thun umſonſt Auch in dem beſten Leben. Vor Dir Niemand ſich rühmen kann; Deß muß ſich fürchten Jedermann Und Deiner Gnade leben.

Ob bei uns iſt der Sünden viel, Bei Gott iſt viel mehr Gnade; Sein Hand zu helfen hat kein Ziel, Wie groß auch ſei der Schade. Er iſt allein der gute Hirt, Der Iſrael erlöſen wird Aus ſeinen Sünden allen. Nr. 502, 1. 2. 5.

Lucä 13, 1—9.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! ich armer, elender, ſündiger Menſch bekenne Dir alle meine Sünden und Miſſethaten, womit ich Dich jemals erzürnet und Deine Strafe zeitlich und ewig verdienet habe. Sie ſind mir aber alle herzlich leid und reuen mich ſehr, und ich bitte Dich durch Deine grundloſe Barmherzigkeit und durch das heilige, unſchuldige, bittere Leiden und Sterben Deines lieben Sohnes, Jeſu Chriſti, Du wolleſt mir armen, ſündhaften Menſchen gnädig und barmherzig ſein, mir alle meine Sünden vergeben und mir zur Beſſerung meines Lebens Deines heiligen Geiſtes Kraft und Beiſtand gnädiglich verleihen. Amen. Das Vater-Unſer.

Bußtag. Abend.

Eigene Melodie.

Herr! ich habe mißgehandelt;
Ja, mich drückt der Sünden Laſt,
Ich bin nicht den Weg gewandelt,
Den Du mir gezeiget haſt,
Und jetzt wollt ich gern aus Schrecken
Mich vor Deinem Zorn verſtecken.
Dir will ich die Laſt auflegen:
Wirf ſie in die tiefe See;
Waſch mich Deines Leidens wegen,
Treuſter Heiland, weiß wie Schnee;
Laſſe Deinen Geiſt mich treiben,
Einzig ſtets bei Dir zu bleiben. Nr. 511, 1. 6.

Pſalm 102.

Herr, unſer Gott, barmherzig und gnädig biſt Du, geduldig und von großer Güte. Wir armen, elenden Sünder kommen heute zu Dir und müſſen es Dir klagen und bekennen, daß wir reichlich und täglich geſündigt haben in Gedanken, Worten und Werken. Darum iſt unſer Herz traurig und betrübt, und unſer Leben voll Jammer und Elend, und wir müſſen uns fürchten vor Deinem Zorn und Deinem Drohen. Ach, Herr, unſer Gott, höre unſer Gebet und laß unſer Schreien zu Dir kommen. Verbirg Dein Antlitz nicht vor uns in der Noth, neige Deine Ohren zu uns und erhöre unſer Gebet. Vergieb uns alle unſere Sünde und Miſſethat um Jeſu Chriſti, Deines lieben Sohnes, willen und ſchenke uns Deinen Frieden, ſo wollen wir Dir danken und Dich loben in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Jubilate. Morgen.

Mel. Straf mich nicht in Deinem Zorn.

Ja, Er will gebeten ſein,
Wenn Er was ſoll geben;
Er verlanget unſer Schrein,
Wenn wir wollen leben,
Und durch ihn Unſern Sinn,
Feind, Welt, Fleiſch und Sünden
Herrlich überwinden.

Drum ſo laßt uns immerdar
Wachen, flehen, beten,
Weil die Angſt, Noth und Gefahr
Immer näher treten;
Denn die Zeit Iſt nicht weit,
Da uns Gott wird richten
Und die Welt vernichten. Nr. 652, 8. 10.

Apoſtelg. 12, 1—25.

Herr Jeſu Chriſte, Du haſt uns verheißen: bittet, ſo wird euch gegeben, ſuchet, ſo werdet ihr finden, klopfet an, ſo wird euch aufgethan. Gieb, daß wir auf ſolche Deine gnädige Verheißung uns mit aller Zuverſicht verlaſſen und in aller Noth ohne Aufhören zu Dir beten und rufen. Stärke uns darin unſern Glauben, wie Du ihn jetzt wieder durch Dein theures Wort geſtärket haſt. Hilf und erhöre uns nach Deiner Verheißung, errette uns aus Noth und Trübſal und mache das Werk und die Gewalt Deiner und unſerer Feinde zu Schanden, damit Dein Wort wachſe und gemehrt werde. So wollen wir für Deine Macht und Gnade Dir danken und Dich preiſen in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Jubilate. Abend.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Herr Jeſu! A und O, Der Anfang und das Ende, Des Glaubens Herr und Gott! Immanuel! vollende Dein Gnadenwerk in mir Durch Deine Gottesmacht, Bis daß ich rufen kann Mit Dir: „es iſt vollbracht!“

Dann will ich meinen Geiſt, Dann will ich dieſes Leben In Deine Jeſushand Mit Freuden übergeben. Erlöſt von aller Noth Durch Deine Todespein Schlaf ich getroſt und ſanft In Deinen Wunden ein.

Nr. 1452, 1. 4.

Pſalm 39.

O Du ewiger und allmächtiger Gott! Wir ſind arme, elende, hinfällige Menſchenkinder, beides Deine Pilgrimme und Deine Bürger, wie alle unſere Väter. Unſere Tage ſind eine Hand breit bei Dir, und unſer Leben iſt wie nichts vor Dir. Herr, lehre uns doch bedenken, daß es ein Ende mit uns haben muß, und unſer Leben ein Ziel hat, und wir davon müſſen, wann und wie es Dir gefällt. Hilf uns darum, daß wir vor aller Sicherheit bewahret und ſtets im Wachen und Beten bleiben, damit der Tod, wenn er heute, morgen oder an einem andern Tage kommt, uns nicht unbereitet finden möge. O Herr! Lehre uns bedenken, daß wir ſterben müſſen, auf daß wir klug werden, und bringe uns aus Gnaden durch den zeitlichen Tod zum ewigen Leben. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Jubilate. Morgen.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

O Jeſu, ſüßes Licht, Nun iſt die Nacht vergangen,
Nun hat Dein Gnadenglanz Aufs neue mich umfangen,
Nun iſt, was an mir iſt, Vom Schlafe aufgeweckt,
Und hat nun in Begier Zu Dir ſich ausgeſtreckt.

Was ſoll ich Dir denn nun, Mein Gott, für Opfer ſchenken?
Ich will mich ganz und gar In Deine Gnad einſenken
Mit Leib, mit Seel, mit Geiſt Heut dieſen ganzen Tag:
Das ſoll mein Opfer ſein, Weil ich ſonſt nichts vermag.
Nr. 1127, 1. 2.

Apoſtelg. 14, 1—28.

O, Herr, bezeuge auch uns das Wort Deiner Gnade und gieb uns Glauben, denn Deine Augen ſehen nach dem Glauben. Durch den Glauben behüte uns, daß wir ja nicht undankbar werden all den reichen Gaben Deiner Güte gegenüber. Hilf, daß wir ſie mit dankbarem Herzen empfangen und darin Deine Gnade und Güte wohl erkennen und preiſen. Ach Herr, wir bitten Dich, laß uns ja nicht unſere eigenen Wege wandeln, ſondern erwecke uns, daß wir mit Freuden laufen die Wege Deiner Gebote und thun, was Dir wohlgefällt. Nimm von uns alle Kreuzesflucht und Kreuzesfurcht und lehre es uns glauben, daß wir durch viele Trübſal müſſen in das Reich Gottes eingehen. Herr Jeſu, ſtärke und erhalte uns in Deinem Wort und Glauben zum ewigen Leben. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Jubilate. Abend.

Mel. Was mein Gott will, das gſcheh allzeit.

Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut
Im Himmel und auf Erden;
Wer ſich verläßt auf Jeſum Chriſt,
Dem muß der Himmel werden;
Darum auf Dich all Hoffnung ich
Ganz feſt und ſteif thu ſetzen;
Herr Jeſu Chriſt, mein Troſt Du biſt
In Todes Noth und Schmerzen.
Dein tröſt ich mich ganz ſicherlich,
Denn Du kannſt mir wohl geben,
Was mir iſt noth, Du treuer Gott,
In dieſm und jenem Leben.
Gieb wahre Reu, mein Herz erneu,
Errette Leib und Seele.
Ach höre, Herr, dies mein Begehr,
Und laß mein Bitt nicht fehlen. Nr. 859, 1. 3.

Pſalm 143.

O Du allmächtiger und ewiger Gott! Wir ſagen Dir Dank, daß wir in aller Noth und Anfechtung vor Dein gnadenreiches Angeſicht treten können, wir preiſen Dich, daß Du uns Hülfe zugeſagt haſt. Ach Herr, wir flehen zu Dir, vergieb uns um Chriſti willen alle unſere Sünden, unſere Seele dürſtet nach Dir, Herr, laß Dich von uns finden! Gieb, daß wir unſer Vertrauen auf Dich allein ſetzen, o Du ſtarker Hort. Laß uns nicht Menſchen fürchten, die doch gar nichts ſind. Gieße aus in uns Deinen Geiſt, leite uns auf rechter Bahn um Deines heiligen Namens willen! Einſt aber errette uns aus aller Noth und führe uns zu Deines Reiches Freuden ein. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Jubilate. Morgen.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, Dich zu uns wend.

Mein Schöpfer! ſteh mir kräftig bei;
O mein Erlöſer! hilf mir frei;
O Tröſter werth! weich nicht von mir,
Mein Herz mit werthen Gaben zier.

Herr! ſegne und behüte mich;
Erleuchte mich, Herr! gnädiglich.
Herr! heb auf mich Dein Angeſicht,
Und Deinen Frieden auf mich richt! Nr. 1126, 4. 5.

Apoſtelg. 15, 1—20.

Ach, Herr, Du Herzenskündiger, wir danken Dir, daß Du uns Dein theures Wort und Evangelium gegeben haſt und uns durch Deinen heiligen Geiſt zu Deinem Reiche berufeſt und erleuchteſt. Hilf, daß wir unſere Sünde erkennen und uns von Herzen zu Dir bekehren. Reinige unſere Herzen durch den Glauben, gründe und befeſtige uns immer mehr in Deinem Wort und Evangelium, daß wir allein aus Gnaden durch den Glauben an Dich, Herr Jeſu, und an Dein Verdienſt ſelig werden wollen. Dieſe Gnade haſt Du uns ſo theuer mit Deinem Blute erworben; o hilf uns, daß wir unſere Sünde recht erkennen und mit bußfertigem Herzen Deine Gnade ſuchen und gläubig ergreifen mögen. Verſiegele uns durch das Zeugniß des heiligen Geiſtes, daß wir Gottes Kinder ſind, und nimm uns ſelbſt ganz hin zum völligen Opfer und Eigenthum. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Jubilate. Abend.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben.

O, wie haſt Du meine Seele Stets geſucht zu Dir zu ziehn, Daß ich aus der Sündenhöhle Möchte zu den Wunden fliehn, Die mich ausgeſöhnet haben Und mir Kraft zum Leben gaben! Tauſend, tauſendmal ſei Dir, Großer König, Dank dafür.

Bald mit Lieben, bald mit Leiden Kamſt Du, Herr, mein Gott! zu mir, Nur mein Herze zu bereiten, Sich ganz zu ergeben Dir, Daß mein gänzliches Verlangen Möcht an Deinem Willen hangen. Tauſend, tauſendmal ſei Dir, Großer König, Dank dafür.

Nr. 1033, 6. 9.

Pſalm 96.

Großer, allmächtiger Heiland, Du Richter aller Welt, wir preiſen Deinen heiligen Namen für alle Gnade, die Du an uns gethan haſt. Du biſt ja unſer König und haſt Dein Reich bereitet, ſo weit die Welt iſt, daß es ewiglich bleiben ſoll. Ach! gieb, daß wir Dich von Herzen lieben, Dir im Glauben gehorſam ſeien und unter Deinem Gnadenſcepter uns demüthig beugen. Wir bringen Ehre Deinem Namen und übergeben uns Dir mit Leib und Seele. Laß uns Deine Gnade ewig genießen und ſättige uns mit Deinem Heil, damit wenn Du kommſt, den Erdboden zu richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit Deiner Wahrheit, wir im Reiche Deiner Herrlichkeit Deinen hochheiligen Namen rühmen und preiſen in alle Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Cantate. Morgen.

Mel. Kommt her zu mir, ſpricht Gottes Sohn.

Gott Vater! ſende Deinen Geiſt,
Den uns Dein Sohn erbitten heißt,
Aus Deines Himmels Höhen:
Wir bitten, wie Er uns gelehrt,
Laß uns doch ja nicht unerhört
Von Deinem Throne gehen.
Der Geiſt, den Gott vom Himmel giebt,
Der leitet Alles, was ihn liebt,
Auf wohlgebahnten Wegen.
Er ſetzt und richtet unſern Fuß,
Daß er nicht anders treten muß,
Als wo man findet Segen.
O ſelig, wer in dieſer Welt
Läßt dieſem Gaſte Haus und Zelt
In ſeiner Seel aufſchlagen;
Wer ihn aufnimmt in dieſer Zeit,
Den wird Er dort zur ewgen Freud
In Gottes Hütte tragen. Nr. 355, 1. 10. 15.

Johannis 16, 5—15.

Herr Jeſu Chriſte, wir danken Dir, daß Du uns den heiligen Geiſt geſandt haſt. Gieße ihn reichlich aus über uns und Deine ganze Chriſtenheit. Hilf, daß wir durch denſelbigen Deinen Geiſt uns ſtrafen laſſen um unſerer Sünde willen, auf daß wir trachten nach der Gerechtigkeit, die Du uns erworben haſt, und vor Deinem Gerichte dereinſt nicht zu Schanden werden. Führe und tröſte uns durch Deinen heiligen Geiſt, den rechten Tröſter in aller Noth, und hilf, daß wir einſt in Deinem Reiche Dich ſchauen und Dich loben und preiſen mögen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Cantate. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Der Du uns als Vater liebeſt,
Treuer Gott, und Deinen Geiſt
Denen, die Dich bitten, giebeſt,
Ja nur um ihn bitten heißt:
Demuthsvoll fleh ich zu Dir,
Vater, ſende ihn auch mir,
Daß Er meinen Geiſt erneue
Und ihn Dir zum Tempel weihe.

Ohne ihn fehlt meinem Wiſſen
Leben, Kraft und Fruchtbarkeit;
Und mein Herz bleibt Dir entriſſen,
Und dem Dienſt der Welt geweiht,
Wenn Er nicht durch ſeine Kraft
Die Geſinnung in mir ſchafft,
Daß ich Dir mich ganz ergebe
Und zu Deiner Ehre lebe. Nr. 345, 1. 2.

Jacobi 1, 16—21.

Allmächtiger, ewiger Gott, Du Vater des Lichts, von welchem allein alle gute und alle vollkommene Gabe kommt: wir bitten Dich demüthiglich: gieb uns Deinen guten Geiſt, daß wir mit willigem Herzen in aller Sanftmuth das Wort Deiner Wahrheit annehmen, das in uns gepflanzet iſt, damit wir aus demſelbigen, als aus einem lebendigen und unvergänglichen Samen, durch Deine Gnade wiedergeboren werden zu Erſtlingen Deiner Kreaturen; um Jeſu Chriſti, Deines lieben Sohnes, unſers Herrn willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Cantate. Morgen.

Mel. Dir, Dir, Jehovah, will ich ſingen.

Wach auf, du Geiſt der erſten Zeugen,
Die auf der Maur als treue Wächter ſtehn,
Die Tag und Nächte nimmer ſchweigen,
Und die getroſt dem Feind entgegengehn;
Ja deren Schall die ganze Welt durchdringt,
Und aller Völker Schaaren zu Dir bringt.
O daß dein Feuer doch bald brennte,
O möcht es doch in alle Lande gehn.
Ach Herr, gieb doch in Deine Ernte
Viel Knechte, die in treuer Arbeit ſtehn.
O Herr der Ernt, ach ſiehe doch darein:
Die Ernt iſt groß, da wenig Knechte ſein.
Nr. 1383, 1. 2.

Apoſtelg. 16, 9—40.

Herr Gott, lieber Vater in Chriſto! Du haſt aufgerichtet das Amt, das die Verſöhnung prediget und auch zu uns Deine Knechte geſandt, die uns den Weg zur Seligkeit verkündigen. Salbe dieſelben aller Orten mit Deinem heiligen Geiſte, daß ſie ſich des Evangelii von Jeſu Chriſto nicht ſchämen, ſondern ihn, den Gekreuzigten, und unſer alleiniges Heil in ſeinen Wunden predigen mit freudigem Aufthun ihres Mundes. Uns aber und Allen, die Dein Wort und Evangelium hören, thue Du durch Deinen heiligen Geiſt das Herz auf, daß wir ſchaffen mit Furcht und Zittern, daß wir ſelig werden mögen; dazu gieb uns Wollen und Vollbringen nach Deinem Wohlgefallen, daß wir glauben an den Herrn Jeſum Chriſtum und ſelig werden, wir und unſer Haus. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Cantate. Abend.

Mel. Warum ſollt ich mich denn grämen.

Unverzagt und ohne Grauen
Soll ein Chriſt,
Wo er iſt,
Stets ſich laſſen ſchauen:
Wollt ihn auch der Tod aufreiben,
Soll der Muth
Dennoch gut
Und fein ſtille bleiben.
Kann uns doch kein Tod nicht tödten,
Sondern reißt
Unſern Geiſt
Aus viel tauſend Nöthen;
Schleußt das Thor der bittern Leiden
Und macht Bahn,
Da man kann
Gehn zu Himmelsfreuden. Nr. 595, 7. 8.

Pſalm 71.

Herr unſer Gott und Heiland! Der Du unſere Seelen erlöſet haſt, der Du uns geſucht haſt von unſerer Jugend an, der Du unſere Stärke biſt: errette uns, und mache uns ſelig durch die Gerechtigkeit, die Du uns erworben haſt. Hilf uns aus der Hand unſerer geiſtlichen und leiblichen Feinde und befreie uns von aller Sünde. Gieb, daß wir in Deiner Kraft einhergehen und verlaß uns nicht an dem Ende unſerer Tage. Und wenn Du uns in Trübſal kommen läſſeſt, ſo hebe uns wieder aus der Tiefe des Elends herauf, damit wir die Wunder, die Du an unſern Seelen gethan haſt, ewiglich rühmen können. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Cantate. Morgen.

Mel. O daß ich tauſend Zungen hätte.

Mein treuſter Jeſu! ſei geprieſen, Daß Dein erbarmungsvolles Herz Sich mir ſo hülfreich hat erwieſen, Und mich durch Blut und Todesſchmerz Von aller Teufel Grauſamkeit Zu Deinem Eigenthum befreit.

Wie ſollt ich nun nicht voller Freuden In Deinem ſteten Lobe ſtehn? Wie ſollt ich auch im tiefſten Leiden Nicht triumphirend einhergehn? Ja, fiele auch der Himmel ein, So will ich doch nicht traurig ſein.

Nr. 1026, 7. 12.

Apoſtelg. 17, 1—15.

Herr Jeſu, wir danken Dir, daß Du uns durch Dein bitteres Leiden und Sterben und durch Deine Auferſtehung von unſern Sünden erlöſet haſt. Wir danken Dir auch, daß Du uns Dein Wort und Evangelium von unſerer Erlöſung gegeben haſt und predigen läſſeſt. Hilf uns durch Deinen heiligen Geiſt, daß wir nun auch Dein Wort nicht verachten, ſondern es ganz williglich aufnehmen, täglich darin forſchen und in ſeiner Erkenntniß immer wachſen und zunehmen. Segne es an unſern Herzen, daß wir in wahrer Reue und Buße alle unſere Sünden erkennen und bei Dir allein Heil und Frieden, Leben und Seligkeit von ganzem Herzen ſuchen. Gieb uns Gnade, daß wir der Sünde immer mehr abſterben und im rechten Glauben Dir leben und dienen. Dafür wollen wir Dich loben und preiſen und Dir von Herzen danken in alle Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Cantate. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ach, wenn ich Dich, mein Gott! nur habe,
Nach Erd und Himmel frag ich nicht.
Nichts iſt, das meine Seele labe,
Als Du, mein Gott, mein Troſt und Licht!
Rühmt ſich die Welt mit ihrer Luſt,
Ohn Dich iſt mir kein Troſt bewußt.

Hab ich nur Dich, ſo hab ich Alles,
Was meine Seele wünſchen kann;
Auch fürcht ich mich gar keines Falles,
Liebſt Du mich nur, was ficht mich an?
Drum ſpricht mein Herz: Du biſt mein Theil,
In Dir iſt meiner Seelen Heil. Nr. 781, 1. 3.

Pſalm 73.

O Du ewiger, barmherziger Gott! Wir danken Dir, daß Du es uns haſt erkennen laſſen, daß die Welt mit ihrer Luſt, Pracht und Herrlichkeit vergänglich und darum eitel iſt und des Herzens wahrer Troſt und Frieden, der Seele wahres Glück und Heil, das da bleibet in Ewigkeit, nicht in den Dingen dieſer Erde, ſondern allein bei und in Dir zu finden iſt. Wir bitten Dich deshalb, hilf uns, daß wir uns nie mehr von dem eitlen Weſen dieſer Welt blenden und von Dir abziehen laſſen, ſondern daß wir uns unverrückt zu Dir halten in Leid und Freude und unſeres Herzens wahren Troſt und unſerer Seele beſtes Theil bei Dir ſuchen und finden mögen allezeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Cantate. Morgen.

Mel. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern.

Du biſt das Haupt, hingegen wir
Sind Glieder, ja es kommt von Dir
Auf uns Licht, Troſt und Leben;
Heil, Fried und Freude, Stärk und Kraft,
Erquickung, Labſal, Herzensſaft
Wird uns von Dir gegeben.
Bringe, Zwinge
Mein Gemüthe, mein Geblüte, daß es preiſe,
Dir als Siegsherrn Ehr erweiſe. Nr. 327, 3.

Apoſtelg. 17, 16—34.

Herr Jeſu! Wir können nicht durch unſere eigene Vernunft oder Kraft an Dich glauben oder zu Dir kommen. Darum erleuchte unſere Augen, daß wir Dich recht erkennen als unſere einzige Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlöſung. Du biſt nicht ferne von einem jeglichen unter uns, denn in Dir leben, weben und ſind wir. Sei Du allewege unſer Schutz, Rath, Troſt und Hülfe; laß kein Haar von unſerem Haupte fallen ohne den Willen Deines himmliſchen Vaters. Allermeiſt aber gieb uns Buße und Glauben, da Du allen den Glauben vorhältſt und die Kraft dazu darreichſt. Wir verlaſſen uns allein auf Deine Gnade und Kraft, denn Du biſt erhöhet und auferwecket, ja ein Fürſt und Heiland, zu geben Buße, Glauben und Vergebung der Sünde. O, ſo erfülle dies jetzt auch an uns, und bereite uns ſelbſt durch Buße und Glauben, daß wir auch einmal vor Deinem Gerichte mit Freuden beſtehen können. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Cantate. Abend.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben.

Womit ſoll ich Dich wohl loben?
Mächtiger Herr Zebaoth!
Sende mir dazu von oben
Deines Geiſtes Kraft, mein Gott!
Denn ich kann mit Nichts erreichen
Deine Gnad und Wunderzeichen.
Tauſend, tauſendmal ſei Dir,
Großer König, Dank dafür.
Herr! entzünde mein Gemüthe,
Daß ich Deine Wundermacht,
Deine Gnade, Treu und Güte
Stets erhebe Tag und Nacht.
Denn von Deinen Gnadengüſſen
Leib und Seele zeugen müſſen.
Tauſend, tauſendmal ſei Dir,
Großer König, Dank dafür. Nr. 1033, 1. 2.

Pſalm 118.

Herr Jeſu, Du biſt unſere Macht, unſer Pſalm und unſer Heil. Wir danken Dir, daß Du den Tod für uns getragen und uns das Leben erworben haſt. Nun ſinget man mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten. O gieb, daß wir ſolche Deine Gnade recht erkennen und nicht ferner der Sünde dienen, durch die der Tod in die Welt gekommen iſt. Gieb uns Kraft des Geiſtes, Dir zu leben und alle unſere Kräfte Dir zu heiligen, als die aus den Todten lebendig geworden ſind. Sei uns auch gnädig, wenn unſer Stündlein kommt, daß wir durch Dich ſelig überwinden und ewig Deine Wunder loben. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Cantate. Morgen.

Mel. Werde munter, mein Gemüthe.

Rede, Herr, und gieb uns Allen Deinen guten Geiſt dabei, Daß Er, wenn uns was entfallen, Unſer treuer Lehrer ſei. Dieſer macht das Herz gewiß, Und erinnert alles dies, Was Du ſchon zuvor geſaget, Und das Herz aufs neue fraget.

Rede, Herr, ich habe ferner Mit der Welt nichts mehr zu thun; Ihre Reden ſind wie Dörner, Wer kann auf denſelben ruhn? Aber Deine Stimme klingt Schöner, als ein Engel ſingt. Weg, wer unſre Reden ſtöret! Rede, Herr, denn Dein Knecht höret.

Nr. 436, 4. 6.

Apoſtelg. 18, 1—28.

Herr Jeſu! Hilf uns durch Deinen heiligen Geiſt, daß wir Dein Wort und Evangelium lieben und darin immer feſter gegründet und erbauet werden. Lehre uns in Allem thun nach Deinem Wohlgefallen, denn Du biſt unſer Gott, Dein guter Geiſt führe uns auf ebner Bahn. Hilf, daß wir treu und gehorſam Dir dienen und nach Deinem Rath und Willen allezeit leben und wandeln. Gieb Gnade, daß wir wie Paulus auch Anderen mit dem Evangelio dienen und von Dir zeugen mögen, ſtärke dazu unſer furchtſames und blödes Herz, und gieb uns Licht, Weisheit, Treue und Segen dazu. Vornämlich aber überzeuge uns ſelbſt durch Dein Wort, daß Du unſer einiger Heiland und Helfer biſt, und gieb uns das ewige Leben im Glauben an Deinen Namen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Cantate. Abend.

Mel. Kommt her zu mir, ſpricht Gottes Sohn.

O Jeſu, Deine Lieb iſt groß,
Ich komm mühſelig, nackt und bloß,
Ach laß mich Gnade finden.
Ich bin ein Schaf, das ſich verirrt,
Ach nimm mich auf, weil ich verwirrt
Im Strick und Netz der Sünden.

Ich will von nun an ſagen ab
Der Sündenluſt bis in mein Grab,
Und in dem neuen Leben,
In Heilig- und Gerechtigkeit,
Dir dienen noch die kurze Zeit,
Die mir zum Heil gegeben. Nr. 519, 5. 8.

Pſalm 19.

O Herr unſer Gott! Wir demüthigen und beugen uns vor Dir; wir bekennen Dir, daß wir arme Sünder ſind. Herr, wir wiſſen, daß unſerer Sünden mehr ſind als wir merken! Ach lieber Vater, vergieb uns alle unſere Sünden und Miſſethaten, ſiehe an Deinen einigen Sohn, um ſeinetwillen ſei uns gnädig. Herr Jeſu reinige uns von der Sünde, ſchreibe Deinen Willen in unſer Herz hinein, daß Deine Befehle uns erfreuen und wir williglich ihnen folgen. Erleuchte unſere Augen, daß wir immer klarer erkennen, was vor Dir wohlgefällig iſt, und mache unſere Tritte feſt in Deinen Wegen. Amen.
Das Vater-Unſer.

Freitag nach Cantate. Morgen.

Mel. Liebſter Jeſu, wir ſind hier.

Sagt, was hat die weite Welt,
Das dem Worte Gottes gleichet?
Was ſind Ehre, Luſt und Geld?
Rauch, der in den Wind entweichet.
Doch, wenn Erd und Himmel ſtürzen:
Nichts kann Gottes Wort verkürzen.

Lehre mich, Du Geiſt des Herrn!
Gottes Wort vor Allem lieben,
Und in Deinem Lichte gern
Mich nach ſeiner Vorſchrift üben:
Daß es all mein Thun regiere,
Daß es mich zum Himmel führe. Nr. 438, 1. 6.

Apoſtelg. 19, 1—20.

Herr Jeſu Chriſte, wir danken Dir, daß Dein Wort und Deine Wahrheit noch immer den Sieg behalten, und dazu alle Dinge, ja ſelbſt alle böſen Geiſter dienen müſſen. Segne Dein theures Wort und Evangelium auch an unſern Herzen, daß wir von der Sünde ablaſſen und Dein theurer Name von uns hoch gelobet werde. Laß uns Deinem Worte von Herzen glauben; gieb Gnade, daß wir Deines Geiſtes reichlich theilhaftig werden, damit wir immer völliger werden, wachſen und zunehmen an Dir, der Du das Haupt biſt. Zu Dir, zu dem Troſt und Frieden in Deinem Namen, in Deinen Wunden, in Deiner Gemeinſchaft bringe uns je mehr und mehr und erhalte uns darin zum ewigen Leben. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Cantate. Abend.

Mel. O du Liebe meiner Liebe.

Abend, heller als der Morgen,
Weil mein Jeſus bei mir iſt.
Gute Nacht, ihr müden Sorgen!
Sanfte Ruhe, ſei gegrüßt!
Weil mich Gottes Flügel decket
Und ſein Auge für mich wacht,
Ach! ſo werd ich nicht erſchrecket
Vor der ſonſt betrübten Nacht.
Aber du, mein Herze, wache,
Denn dein Jeſus klopfet an,
Daß Er ſich ein Lager mache,
Wo Er bei Dir ruhen kann.
Laß die Glaubenslampe brennen,
Gieß das Oel der Andacht ein,
So wirſt du den Freund erkennen,
Der dir will zur Seite ſein. Nr. 1146, 1. 3.

Pſalm 21.

Wir danken Dir, o Vater, daß Du Deinen Sohn, unſern König, ſo herrlich erhöhet, und alle unſere Feinde unter ſeine Füße geleget haſt, und ihn allezeit erhöreſt. Ach! laß die Frucht ſeiner Erhöhung, ſeines Sieges, ſeines Gebetes reichlich auf unſere Seelen fließen. Erhebe Dich, o Gott! in Deiner Kraft, und laß auch uns in derſelben ſtark werden im Kampf wider unſere geiſtlichen Feinde. Und da Du unſer Haupt ſo erhöhet und mit Schmuck und Ehren gekrönet haſt, ſo ſetze auch uns dereinſt zum Segen und erfreue uns mit ewigen Freuden Deines Antlitzes. Dafür wollen wir ſingen und Deine Macht loben in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Cantate. Morgen.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

Ach Gott, in was für Freudigkeit
Schwingt ſich mein Herz zu dieſer Zeit,
So oft ich nur an Jeſum denk,
Und mich in ſeine Wunden ſenk.
Wie freuet ſich mein Geiſt in Dir,
Was Ruh und Freude ſchenket mir
Der Glaub an Dich, o Jeſu Chriſt,
Der Du mein Ein und Alles biſt.
Drum, Jeſu! ſtärke für und für
Den wahren Glauben, daß ich Dir
Vertrau, Dich lieb, Dir leb und ſterb,
So bleibt die Seligkeit mein Erb. Nr. 545, 1. 2. 21.

Apoſtelg. 19, 21—40.

Herr Jeſu, ſtärke uns den Glauben, daß wir in allen Dingen auf Dich ſehen, wie Du unſer mächtiger Schutz biſt, und kein Menſch noch Teufel uns ſchaden und aus Deiner allmächtigen Hand reißen kann. Laß uns feſt glauben und auch täglich erfahren, wie uns Alles, ſei es Leben oder Tod, Gegenwärtiges oder Zukünftiges, zur Seligkeit gelingen müſſe. Lehre uns warten und hoffen, daß wir in keinem Stück zu Schanden werden, ſondern daß mit aller Freudigkeit Du an uns geprieſen werdeſt, es ſei durch Leben oder Tod, denn es vermag uns weder Tod noch Leben zu ſcheiden von der Liebe Gottes, die in Dir iſt. In dem allen hilf uns weit überwinden und zuletzt auch im Tode den völligen Sieg erlangen, und in Frieden eingehen in Deine ewige Herrlichkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Cantate. Abend.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

Der letzte Wochen-Tag iſt hin,
Dafür ich Dir recht dankbar bin.
Du biſt, mein Gott, das A und O,
Und Deine Weisheit ſchafft es ſo.

Der Anfang war mit Dir gemacht,
Mit Dir iſt auch das End vollbracht;
O, habe Dank für Deine Treu,
Und ſteh auch in der Nacht mir bei.

Die Menge meiner Sünden ſchreckt,
Ich habe Deinen Zorn erweckt;
Doch löſch ihn nur in Chriſti Blut,
So iſt mein Herze wohlgemuth. Nr. 1152, 1. 2. 3.

Pſalm 77.

Herr, wenn wir in Noth und Trübſal kommen, ſo laß uns gedenken an die vielen Errettungen, mit welchen Du vormals Deine Kinder aus ſo vieler Angſt erlöſet und geholfen haſt. Laß uns wohl beherzigen, daß, es mag auch die Trübſal ſo groß ſein als ſie will, doch Deine rechte Hand alles ändern kann, ja daß Du in allen Deinen Wegen heilig und wunderbar biſt, und Dein Volk erlöſen kannſt, damit unſer Glaube in Dir geſtärket und unſer Herz in Deiner Gnade geſtillet werde. Laß Deine Gnade unſern Troſt ſein. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Rogate. Morgen.

Mel. Wach auf, mein Herz, und ſinge.

Der allem Fleiſche giebet,
Die Sünder alle liebet,
Sie freundlich eingeladen,
Der heißt: Gott aller Gnaden.
Kommt her zu ſeiner Fülle!
Kommt All, es iſt ſein Wille.
Kommt ſo, wie Jeſus lehret.
Wer ihn hört, wird erhöret.
In ihm zum Vater treten,
Das heißt: erhörlich beten.
Durch ſein Verdienſt und Namen
Wird Alles Ja und Amen. Nr. 933, 1. 2. 5.

Johannis 16, 23—30.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns in Deinem Wort geboten, daß wir in allen Dingen unſere Bitte im Gebet und Flehen mit Dankſagung vor Dir ſollen kund werden laſſen, und uns durch Deinen Sohn den Zugang zu Dir gegeben haſt in aller Zuverſicht, und die gewiſſe Erhörung verheißen; wir bitten Dich: verleihe uns mildiglich, daß wir ſolche Deine Gnade nicht verachten, und ſchenke uns Deinen heiligen Geiſt, daß Er in uns die Luſt und Inbrunſt zum Gebet erwecke, unſrer Schwachheit aufhelfe, in unſern Herzen kräftiglich das Abba! rufe, und uns allezeit aufs Beſte vertrete mit unausſprechlichem Seufzen nach dem, was Dir gefällt: durch Jeſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, unſern Herrn. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Rogate. Abend.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

Gott ruht durchs Wort im Herzen,
Drum leg ich ohne Schmerzen
Auch meinen Leib zur Ruh;
Denn allen Sündenſchaden
Deckt Jeſus nun in Gnaden
Mit ſeinem Purpurmantel zu.

Du wirſt ſchon bei mir wachen,
Und eine Sonne machen
Auch mitten in der Nacht,
Bis bei den Cherubinen
Ein Sonntag iſt erſchienen,
Der alle Nacht zu Schanden macht.

Nr. 1154, 2. 4.

Jacobi 1, 22—27.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns Dein Wort und Gebot als einen klaren Spiegel Deines heiligen Willens vorhältſt, wir bitten Dich: ſchenke uns gnädiglich ſolche Herzen, die ſich demſelben in willigem Gehorſam unterwerfen, und ſchaffe in uns, was Du allein vermagſt, die Kraft, daſſelbige nach Deinem Wohlgefallen zu vollbringen, damit unſer ganzes Leben in Glauben und Liebe, in Wort und Werk vor Dir ein reiner und unbefleckter Gottesdienſt ſei: um Jeſu Chriſti, Deines lieben Sohnes, unſeres Herrn willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Rogate. Morgen.

Mel. Dir, Dir, Jehovah, will ich ſingen.

Laß jede hoh und niedre Schule
Die Werkſtatt Deines guten Geiſtes ſein;
Ja ſitze Du nur auf dem Stuhle,
Und präge Dich der Jugend ſelber ein,
Daß treuer Lehrer viel und Beter ſein,
Die für die ganze Kirche flehn und ſchrein.
Du haſt uns Hirten ja verſprochen,
Die Du nach Deinem Herzen geben willt.
Nun wird Dein Wort niemals gebrochen,
Ein jedes Wort wird Punkt für Punkt erfüllt;
Drum halt ich dieſes klare Wort Dir vor:
Ach denke dran und neig uns Herz und Ohr.
Nr. 1383, 9. 10.

Apoſtelg. 20, 1—16.

O, Herr, gieb viele treue Arbeiter in Deine Ernte und laß darum alle hohe und niedere Schulen rechte Werkſtätten Deines heiligen Geiſtes werden, in welchen Du viele treue Arbeiter zubereiten kannſt, die nicht das Ihre ſuchen, ſondern das, was Dein iſt, und die Du ausſenden könneſt in Deine Chriſtenheit, ja in alle Welt zu den Juden und Heiden. Salbe alle Deine Diener mit Deinem Geiſte, rüſte ſie aus mit immer neuer Kraft, mit lebendigem Glauben, und mit feſter Hoffnung auf Dein Wort und Deine Verheißung. Vermehre ihre Zahl und ſegne ihr Werk, daß Dein Name verherrlichet und Dein Reich ausgebreitet werde vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang, und alle Deine Verheißungen erfüllet werden zu Deines Namens Ehre. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Rogate. Abend.

Mel. O Durchbrecher aller Bande.

Schuld und Strafe ſind erlaſſen; Gott erbarmt ſich über mich; Dies Wort darf ich Sünder faſſen Und mein Glaube freuet ſich. Lobe Gott, befreite Seele! Dieſe Gabe iſt gar groß, Seine gnädigen Befehle Machen mich von Ketten los.

Nunmehr darf ich wieder leben, Kein Verklagen ficht mich an; Alles hat mir Gott vergeben, Alles Jeſus abgethan. Darauf kann ich froh erblaſſen; Meine Seele tröſtet ſich, Schuld und Strafe ſind erlaſſen, Gott erbarmt ſich über mich. Nr. 1285, 1. 4.

Pſalm 32.

Lob und Preis ſei Dir, barmherziger Vater, daß Du nicht mit uns handelſt nach unſeren Sünden und vergiltſt uns nicht nach unſerer Miſſethat, ſondern bedeckeſt ſie nach Deiner Gnade und vergiebſt ſie uns durch das Blut Deines lieben Sohnes. O, gieb uns aufrichtige und bußfertige Herzen, daß wir Dir unſere Sünde reumüthig bekennen und unſere Miſſethat nicht verhehlen. Vergieb uns die Miſſethat unſerer Sünde. Unterweiſe uns und zeige uns den Weg, den wir wandeln ſollen. Leite uns mit Deinen Augen. Sei Du unſer Schirm, behüte uns vor Angſt, daß wir errettet ganz fröhlich rühmen können. Auf Dich ſteht unſere Hoffnung, laß Deine Güte uns umfangen um Jeſu willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Rogate. Morgen.

Mel. Dir, Dir, Jehovah, will ich ſingen.

So gieb Dein Wort mit großen Schaaren,
Die in der Kraft Evangeliſten ſein;
Laß eilend Hülf uns widerfahren,
Und brich in Satans Reich mit Macht hinein.
O breite, Herr, auf weitem Erdenkreis
Dein Reich bald aus, zu Deines Namens Preis.

Ach daß die Hülf aus Zion käme!
O daß Dein Geiſt ſo, wie Dein Wort verſpricht,
Dein Volk aus dem Gefängniß nähme!
O würd es doch nur bald vor Abend Licht!
Ach reiß, o Herr, den Himmel bald entzwei,
Und komm herab zur Hülf und mach uns frei.

Nr. 1383, 5. 6.

Apoſtelg. 20, 17—38.

O Herr, gieb und erhalte Deiner ganzen Chriſtenheit treue Diener Deines Wortes, welche uns bezeugen die Buße zu Gott und den Glauben an Dich, Herr Jeſu, und die da treulich Acht haben auf ſich ſelbſt und auf die ganze Heerde. O, laß doch den Geiſt der alten Zeugen wieder aufwachen und uns im Glauben und in der Liebe ſo geſtärket werden, daß wir alles, was wir ſind und haben, Dir hingeben und aufopfern. Reinige uns von aller Kreuzesflucht und Furcht und ſtehe uns bei mit Deiner Kraft, daß wir willig Alles leiden und dulden, was Du uns zuſchickſt, und unſeren Lauf und unſer Werk einſt mit Freuden vollenden. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Rogate. Abend.

Mel. O daß ich tauſend Zungen hätte.

Mein Herze! laß dich Jeſum leiten,
Auf, auf! der Weg geht himmelan.
Reiß dich von allen Eitelkeiten,
In die man ſich verwickeln kann.
Auf dieſer Welt iſt doch kein Heil,
Halt du dich an das beſte Theil.

Es iſt dein Kleinod nur dort oben,
Laß Herz und Schatz beiſammen ſein.
Ein Geiſt, der ſich zu Gott erhoben,
Nimmt auch ſchon hier den Himmel ein.
Auf dieſer Welt iſt doch kein Heil,
Verlange du das beſte Theil. Nr. 714, 1. 2.

Pſalm 15.

O Gott, lieber himmliſcher Vater! Das iſt unſers Herzens Wunſch und Verlangen, einſt nach unſerm Abſcheiden aus dieſem Jammerthal zu wohnen in Deinen ewigen Friedenshütten. Darum bitten wir Dich herzinniglich, Du wolleſt aus Gnaden den rechten, ſeligmachenden Glauben an Jeſum Chriſtum, Deinen Sohn, unſern Herrn, in uns wecken, ſtärken und befeſtigen und durch Deinen heiligen und guten Geiſt helfen, daß wir ſolchen Glauben allezeit beweiſen und bewahren durch allerlei gute Früchte, ſonderlich auch dadurch, daß wir uns ſtets der Wahrhaftigkeit, Lauterkeit, Liebe und Gerechtigkeit gegen unſern Nächſten treulich befleißigen und als Deine Kinder in Chriſto auch Deine Nachfolger ſeien in der Liebe. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Rogate. Morgen.

Mel. Straf mich nicht in Deinem Zorn.

Wenn die Heilgen dort und hier,
Große mit den Kleinen,
Engel, Menſchen mit Begier
Alle ſich vereinen,
Und es geht
Ein Gebet
Aus von ihnen allen,
Wie muß das erſchallen!
O der unerkannten Macht
Von der Heilgen Beten,
Ohne das wird Nichts vollbracht,
So in Freud als Nöthen:
Schritt für Schritt
Wirkt es mit
Wie zum Sieg der Freunde,
So zum End der Feinde. Nr. 931, 5. 6.

Apoſtelg. 21, 1—16.

O, Herr, ſchenke uns den Geiſt der Gnaden und des Gebetes, daß wir mit gläubigem und getroſtem Herzen allezeit vor Dich treten und Dir alle unſere Sachen befehlen können. Heilige uns je mehr und mehr, daß auch alle unſere Freundſchaft und Gemeinſchaft, die wir haben, eine Gemeinſchaft im Gebete ſein und werden möge. Mache uns getroſt, Herr-Jeſu, und ſehr freudig, wenn Dein Wille uns in Kreuz und Trübſal führet und bringe uns dazu, daß wir Alle in Deinem Liebeswillen ruhen, nach demſelbigen allein aus- und eingehen, ja nach demſelbigen allein leben, leiden und ſterben. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Rogate. Abend.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Gott fähret auf gen Himmel
Mit frohem Jubelſchall,
Mit prächtigem Getümmel
Und mit Poſaunenhall.
Lobſingt, lobſinget Gott,
Lobſingt, lobſingt mit Freuden
Dem Könige der Heiden,
Dem Herren Zebaoth.
Wir wiſſen nun die Stiege,
Die unſer Haupt erhöht;
Wir wiſſen zur Genüge,
Wie man zum Himmel geht.
Der Heiland geht voran,
Will uns nicht nach ſich laſſen,
Er zeiget uns die Straßen,
Er macht uns ſichre Bahn. Nr. 336, 1. 3.

Pſalm 47.

Du großer König Himmels und der Erden, unſer Heiland, Dir lobſingen wir, Dich preiſen wir, daß Du den Satan und ſein ganzes Heer bezwungen, uns zu Deinem Eigenthum erwählt haſt, unſer Heiland worden und gen Himmel aufgefahren biſt, uns eine Stätte zu bereiten, und als ein Richter zu ſitzen auf dem Throne Deiner Herrlichkeit. Ach! laß dies alles zu unſerm Troſt und zu unſerer Erweckung dienen, damit wir uns im wahren Glauben an Dich allein halten, auf daß, wenn Du dermaleinſt als Richter erſcheinen wirſt, wir durch Deinen Gnadenſpruch verſammelt werden zu dem Volk der Auserwählten. Amen. Das Vater-Unſer.

Himmelfahrtstag. Morgen.

Mel. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern.

Ach wundergroßer Siegesheld,
Du Sündenträger aller Welt,
Heut haſt Du Dich geſetzet
Zur Rechten Deines Vaters Kraft,
Der Feinde Schaar gebracht zur Haft,
Bis auf den Tod verletzet.
Mächtig, Prächtig
Triumphireſt, jubilireſt, Tod und Leben,
Dir iſt Alles untergeben.

Sei, Jeſu, unſer Schutz und Schatz,
Sei unſer Ruhm und feſter Platz,
Darauf wir uns verlaſſen.
Laß ſuchen uns, was droben iſt;
Auf Erden wohnet Trug und Liſt,
Es iſt auf allen Straßen
Lügen, Trügen,
Angſt und Plagen, die da nagen, die da quälen
Stündlich arme Chriſtenſeelen. Nr. 327, 1. 5.

Marc. 16, 14—20.

O Herr Jeſu! der Du aufgefahren biſt in die Höhe und nun herrſcheſt und regiereſt mit dem Vater in Ewigkeit: wir danken Dir, daß Du unſer Gefängniß gefangen genommen und alle unſere Feinde zum Schemel Deiner Füße gelegt haſt, und bitten Dich, Du wolleſt uns bei Deinem Vater ohne Unterlaß vertreten, Deine Kirche ſchützen und uns bewahren, bis Du am Tage Deiner Herrlichkeit wiederkommen und uns in Dein ewiges Reich zu Dir heimholen wirſt, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiſte lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Himmelfahrtstag. Abend.

Mel. Allein Gott in der Höh ſei Ehr.

Auf Chriſti Himmelfahrt allein
Ich meine Nachfahrt gründe,
Und allen Zweifel, Angſt und Pein
Hiemit ſtets überwinde.
Denn weil das Haupt im Himmel iſt,
Wird ſeine Glieder Jeſus Chriſt
Zur rechten Zeit nachholen.

Ach Herr, laß dieſe Gnade mich
Von Deiner Auffahrt ſpüren,
Daß mit dem wahren Glauben ich
Mag meine Nachfahrt zieren,
Und dann einmal, wenn Dirs gefällt,
Mit Freuden ſcheiden aus der Welt;
Herr, höre dies mein Flehen. Nr. 328, 1. 3.

Apoſtelg. 1, 1—11.

Herr Jeſu Chriſte, Du allmächtiger Siegesfürſt! der Du Dich durch Deine ſieghafte, fröhliche Himmelfahrt geſetzet haſt zur Rechten der Majeſtät und Kraft Gottes: ziehe uns nach Dir, daß wir mit unſern Gemüthern bei Dir im himmliſchen Weſen und Leben wandeln und wohnen mögen; daß wir auch allda unſer Herz haben, wo unſer Schatz iſt, und ſuchen, was droben, und nicht, was drunten iſt, daß wir vergeſſen, was dahinten iſt, und ſtrecken uns nach dem, was zukünftig iſt. Ziehe uns Dir nach, ſo laufen wir. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Rogate. Morgen.

Mel. Mir nach, ſpricht Chriſtus, unſer Held.

Geht, werft euch vor die Majeſtät
Des Königes der Liebe,
Der euch mit Gnad entgegen geht,
Ihr meiner Seelen Triebe;
Ihn, den man hier nicht ſehen kann,
Blickt mit des Glaubens Augen an.

Der an dem Kreuz geſchändet ward,
Von ſeinem Volk verleugnet,
Und der, nach ſeines Reiches Art,
Mit Schmach die Seinen zeichnet,
Iſt mein und meiner Brüder Haupt,
An welches unſre Seele glaubt. Nr. 758, 1. 9.

Apoſtelg. 21, 17—36.

O Herr Jeſu, wie ſie Dich verfolget haben, ſo haben ſie auch Deinen Apoſtel verfolget; wie ſie über Dich geſchrieen haben: kreuzige, kreuzige! ſo haben ſie auch über ihn gerufen: weg mit ihm! Ja, Herr, Du haſt zu allen Zeiten Deine Gläubigen auch Deine Schmach tragen laſſen; darum, ſo auch wir der Welt Spott und Feindſchaft erdulden müſſen, ſo tröſte und ſtärke uns mit dem Gedächtniß Deiner Leiden, daß es uns eine rechte Seligkeit ſei, um Deinetwillen gehaſſet und geſchmähet zu werden, da wir ja wiſſen, es ſoll uns im Himmel wohl belohnet werden. Erquicke Du uns mit Geduld und Troſt der Schrift in aller Trübſal und befeſtige in uns die Hoffnung des ewigen Lebens, und nimm uns endlich aus Gnaden auf in Dein Reich. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Rogate. Abend.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Treuſter Jeſu! wache Du,
Weil ich jetzund will einſchlafen;
Gönn mir und den Meinen Ruh;
Bleib, o Hirte, bei den Schafen;
Schließ die Thüre ſelbſten zu,
Treuſter Jeſu, wache Du!

Treuſter Jeſu! ſteh uns bei,
Daß in uns der Geiſt und Glaube,
Wenn wir ſchlafen, wacker ſei,
Und der Feind uns ihn nicht raube;
Deine Hülfe mach uns frei;
Treuſter Jeſu, ſteh uns bei! Nr. 1184, 1. 3.

Pſalm 31.

Gnädiger, barmherziger Gott! Wir freuen uns und ſind fröhlich über Deiner Güte, die Du uns reichlich und täglich erweiſeſt. Du biſt unſer Fels und unſere Burg, und um Deines Namens willen wolleſt Du uns leiten und führen. Wir trauen auf Dich, Herr, laß uns nimmermehr zu Schanden werden. In aller Angſt und Noth, in Kummer und Trübſal, in Kreuz und Leid hilf uns, wir hoffen auf Dich. Erlöſe uns von allen unſern Feinden und errette uns von allem Uebel Leibes und der Seele, Gutes und Ehre. Herr, laß uns nicht zu Schanden werden, denn wir rufen Dich an. Wir hoffen auf Dich im Leben und im Sterben, hilf uns durch Deine Güte immer und ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Rogate. Morgen.

Mel. Chriſte, wahres Seelenlicht.

Morgens ſoll der Anfang ſein,
Jeſum anzubeten,
Daß Er woll dein Helfer ſein
Stets in allen Nöthen.
Morgens, Abends und bei Nacht
Will Er ſtehn zur Seiten,
Wenn des Satans Liſt und Macht
Dich ſucht zu beſtreiten.
Wenn dein Jeſus mit dir iſt,
Laß die Feinde wüthen;
Er wird dich vor ihrer Liſt
Schützen und behüten.
Setz nur das Vertrauen dein
In ſein Allmachtshände,
Und glaub ſicher, daß allein
Er dein Unglück wende. Nr. 1105, 2. 3.

Apoſtelg. 22, 1—26.

O Herr, behüte uns, daß wir nicht diejenigen ſchmähen und verfolgen, welche Deinen Namen bekennen, ſondern es allezeit bedenken, daß, wer Deine Glieder verfolget, Dich verfolget und daß der, welcher die Kinder Gottes verfolget, Gott verfolget. O, erbarme Dich über Alle, die noch auf Sündenwegen wandeln. Hole ſie herum, daß ſie nicht ins ewige Verderben laufen, ſondern im Glauben Dich erkennen und rechtſchaffene Buße thun. Gieb uns rechte Freudigkeit, Dich zu bekennen, auch wenn wir um Deines Namens willen leiden müſſen, und hilf uns, daß wir unſeren Lauf im Glauben vollenden und das Erbe des ewigen Lebens davon tragen mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Rogate. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Hör, o Vater! unſer Lallen,
Da zu dieſer Abendzeit
So viel tauſend Seufzer ſchallen
In der ganzen Chriſtenheit;
Laß mein ſchwaches Seufzerlein
Auch mit unterm Haufen ſein,
Weil wir in Gemeinſchaft beten
Und als Einer vor Dich treten.

Ja, erhör uns in dem Sohne,
Den Du uns zur Abendzeit
An dem Kreuz zum Gnadenthrone
Und zum Opferlamm geweiht.
Siehe, Er tritt mit vor Dich,
Ja, Er bittet auch für mich;
Darum muß es mir gelingen,
Da ich ihn kann mit mir bringen.

Nr. 1169, 1. 3.

Pſalm 61.

Lieber Herr! Wir bitten Dich, ſchenke uns Könige, die in Deinen Hütten wohnen, Dich lieben, fürchten, Dir vertrauen, vor Dir wandeln und der Unterthanen Beſtes fördern. Uns aber mache treu und gehorſam, ja rüſte uns aus mit Deinem Geiſte, daß wir Deinen Namen fürchten und vor Dir leben und Dir dienen nach Deinem Wohlgefallen. Gieb, daß Dein Reich in unſerm Lande allezeit wachſe und Dein hochheiliger Name überall geprieſen werde. Erhöre unſer Gebet um Deiner Liebe willen! Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Exaudi. Morgen.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Ach, komm doch in mein Herze, O werther heilger Geiſt! Sei meiner Seele Kerze, Die ſie zum Himmel weiſ't, Und mach ſie neu und rein; Ich habe groß Verlangen, O Geiſt! Dich zu umfangen, Ach! kehre bei mir ein.

Ich will von mir ausgehen, Wenn Du gehſt bei mir ein, Und auf Dein Winken ſehen, Dir ganz zu Dienſten ſein; Du biſts, den ich erwähl, Ich will mich Dir ergeben, Du ſollſt nun ſein mein Leben Und meiner Seele Seel. Nr. 342, 1. 6.

Johannis 15, 26 — 16, 4.

Herr Gott heiliger Geiſt! Wir danken Dir, daß Du das Amt über Dich genommen haſt, das die Verſöhnung predigt. Dein Amt predigt die Gerechtigkeit, in welcher wir vor Gott beſtehen können und hat überſchwängliche Klarheit, die uns belebt, die uns erfreut, die uns ſtärkt, kräftigt, gründet und vollbereitet zum ewigen Leben. Wir bitten Dich, laß uns die Kraft Deines Zeugniſſes zu unſerm Heil erfahren, damit wir durch daſſelbe zum Heilande gebracht werden, und Er in unſern Herzen eine Geſtalt gewinne, daß in unſers Herzens Grunde ſein Nam' und Kreuz allein funkelt allzeit und Stunde, und wir drin fröhlich ſein. Lehre uns unſere Hoffnung ganz auf die Gnade ſetzen und Jeſum Chriſtum erkennen. Mache uns ſo feſt, daß wir nicht wanken und erhalte uns in Deiner Pflege, dann werden wir Dich rühmen und preiſen in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater Unſer.

Sonntag Exaudi. Abend.

Mel. Warum ſollt ich mich denn grämen.

Höchſter Tröſter, komm hernieder;
Geiſt des Herrn,
Sei nicht fern,
Stärke Jeſu Glieder.
Er, der nie ſein Wort gebrochen,
Jeſus hat
Deinen Rath
Seinem Volk verſprochen.
Sei in Schwachheit unſre Stütze,
Steh uns bei,
Mach uns treu
In der Prüfungshitze;
Führ, wenn Gott uns nach dem Leide
Sterben heißt,
Unſern Geiſt
In des Himmels Freude. Nr. 357, 1. 9.

1. Petri 4, 8—11.

Herr Gott, heiliger Geiſt, ſegne doch Dein theures Wort an unſern Herzen! Hilf, daß wir unſere Sünde erkennen und mit aller Zuverſicht an den Herrn Jeſum, unſern Heiland und Erlöſer, glauben mögen. Gieb uns Kraft und Gnade, daß wir auch mit Früchten der Gerechtigkeit erfüllet werden, mäßig und nüchtern, in brüderlicher Liebe und mit rechter Treue vor Dir wandeln als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes. Hilf, daß durch unſere Worte und Werke und durch unſern ganzen Wandel Gott geprieſen werde durch Jeſum Chriſtum, welchem ſei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Exaudi. Morgen.

Mel. Warum ſollt ich mich denn grämen.

Geiſt der Weisheit, gieb uns allen
Durch Dein Licht **U**nterricht,
Wie wir Gott gefallen;
Lehr uns freudig vor Gott treten,
Sei uns nah, **U**nd ſprich ja,
Wenn wir gläubig beten.

Hilf den Kampf des Glaubens kämpfen,
Gieb uns Muth, Fleiſch und Blut,
Sünd und Welt zu dämpfen;
Laß uns Trübſal, Kreuz und Leiden,
Angſt und Noth, Schmerz und Tod
Nicht von Jeſu ſcheiden. **Nr. 357, 6. 7.**

Apoſtelg. 23, 1—11.

Herr Jeſu Chriſte! Du haſt uns geſagt, daß wir auch von Dir und Deinem heiligen Namen zeugen ſollen. Hilf uns, daß wir alſo mit allem guten Gewiſſen vor Dir wandeln, damit Dein Name nicht durch uns verläſtert werde, ſondern wir allezeit Deine Tugenden bekennen, der Du uns aus der Finſterniß zu Deinem wunderbaren Lichte berufen haſt. Und wenn Schmach und Verfolgung über uns kommt, hilf, daß wir Dir dann gern das Kreuz nachtragen und mit Sanftmuth und Geduld auch von Dir zeugen in aller Noth und Trübſal, daß Deine und Deines Kreuzes Feinde nichts Arges an uns finden mögen. Gieb uns dazu Deine Gnade und ſegne Dein Wort an unſern Herzen um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Exaudi. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Der Abend kommt, ſo komm auch Du Mit Deinem Licht und Segen, Mein Gott! daß ich mich zu der Ruh Mag fröhlich niederlegen; Denn ohne Dich und Deine Wacht Wird mir die Finſterniß der Nacht Voll Furcht und Schrecken werden.

Doch Deine Flügel ſind bereit In Schutz mich einzuſchließen, Daß ich gewünſchte Sicherheit Im Schlafe kann genießen; Die ſtarken Helden lagern ſich Mit Waffen um und neben mich; Vor wem ſollt ich mich fürchten? Nr. 1151, 1. 2.

Pſalm 46.

Allmächtiger Gott, himmliſcher Vater! Wir loben und preiſen Dich, daß Du Deinen lieben Sohn, Jeſum Chriſtum, für uns gegeben haſt, daß wir, errettet von der Hand unſerer Feinde, ohne Furcht Dir dienen unſer Lebenlang. Nun wiſſen wir, Du biſt mit uns, Du biſt unſere Zuverſicht und Stärke, unſer Schutz und unſere Hülfe, Herr, unſer Immanuel! Nun fürchten wir uns nicht in Angſt und Noth, in Kreuz und Krieg, in Sturm und Wetter. Du Herr, biſt bei uns, darum werden wir wohl bleiben, Du, Gott Jakobs, biſt unſer Schutz und hilfſt uns frühe. Gieb, daß wir mit fröhlichem Herzen und feſtem Glauben uns zu Dir halten, bis daß wir kommen in die Stadt Gottes, in Deine heiligen Wohnungen, wo kein Leid und kein Geſchrei, kein Tod und kein Krieg mehr iſt, ſondern eitel Freude und Friede in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Exaudi. Morgen.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Laß allen Troſt verſchwinden, Den mir die Welt verſpricht Bei ihrem Dienſt der Sünden, Der mich doch tröſtet nicht. Was Jeſus mir anpreiſt, Dem will ich feſte gläuben; Du ſollſt mein Tröſter bleiben, Du, o Gott heilger Geiſt.

Du kannſt mein Herz erfreuen Und kräftig rüſten aus, Ja ganz und gar erneuen Mein armes Herzenshaus: Drum komm, mein ſchönſter Gaſt, Und bleib im Tod und Leben Als Tröſter mir ergeben, Bis mein Geſicht erblaßt. Nr. 364, 3. 4.

Apoſtelg. 23, 12—35.

Herr Jeſu Chriſte! Du haſt uns geſagt, daß Dein heiliger Geiſt uns tröſten ſoll in Anfechtung und Kreuz. Dafür danken wir von ganzem Herzen, denn der Satan ruhet und feiert nicht, und wir haben auswendig Angſt und inwendig Furcht und wiſſen oft nicht aus noch ein. Aber wir bitten Dich: ſende uns den Tröſter, den heiligen Geiſt, daß Er uns tröſte, und wir nicht in Unglauben, Verzweiflung und andre Schande fallen, ſondern überwinden und das Feld behalten. Mache Du uns ſtark am inwendigen Menſchen, damit wir dem Teufel und der Welt widerſtehen können und durch Deine Gnade und Barmherzigkeit in Dein Reich kommen, und Deinen Namen rühmen und preiſen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Exaudi. Abend.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Der Du als Gott ausgeheſt **V**om Vater und dem Sohn **U**nd mich im Geiſt erhöheſt **Z**u Gottes Stuhl und Thron, **K**ehr gnädig bei mir ein **U**nd lehr mich Jeſum kennen, **J**hn meinen Herren nennen **M**it Wahrheit, nicht zum Schein.

Ja, zeug in meinem Herzen **V**on Jeſu ganz allein, **V**on ſeinem Tod und Schmerzen **U**nd ſeiner Wahrheit Schein; **D**aß ich, ganz überzeugt, **K**ein Bild in meiner Seelen, **A**ls Jeſum mög erwählen, **B**is ſich mein Herz ihm gleicht. Nr. 364, 5. 7.

Pſalm 48.

Herr, unſer Gott, wie Dein Name, ſo iſt auch Dein Ruhm, bis an der Welt Ende; Deine Rechte iſt voller Gerechtigkeit. Wir loben und preiſen Deine große Macht und Gnade, damit Du Dein Zion, Deine heilige Kirche, bis auf dieſen Tag behütet und bewahret haſt, daß alle ihre Feinde und Widerſacher ſie nicht haben verderben und überwältigen können. Wir trauen Deiner Verheißung, daß Du ſie ewiglich erhalten wirſt, und daß auch die Pforten der Hölle ſie nicht überwältigen ſollen. Stärke uns, Deiner Kinder, Herzen und Hände, daß wir Dir und Deinem heiligen Namen treulich dienen und fleißig helfen, daß Dein Zion gebaut und gemehret werde. Gieb uns in ſolchem Werk Deine Gnade und Deinen Segen, auf daß man rühmen müſſe, daß Du unſer Gott ſeiſt immer und ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Exaudi. Morgen.

Mel. Gott des Himmels und der Erden.

Geiſt der Gnaden! der im Worte Mich an Gottes Herze legt, Oeffne mir des Himmels Pforte, Daß mein Geiſt hier recht erwägt, Was für Schätze Gottes Hand Durch ſein Wort ihm zugeſandt.

Hilf, daß alle meine Wege Nur nach Deiner Richtſchnur gehn. Was ich hier zum Grunde lege, Müſſe wie ein Felſen ſtehn, Daß mein Geiſt auch Rath und That In den größten Nöthen hat. Nr. 441, 4. 8.

Apoſtelg. 24, 1—27.

Barmherziger Herr und Heiland! Wir danken Dir, daß Du uns Dein theures Wort und Evangelium gegeben haſt, das da iſt eine Kraft Gottes, ſelig zu machen alle, die daran glauben. Hilf, daß wir Deinem heiligen Namen glauben und uns in demſelben üben, ein unverletztes Gewiſſen zu haben allenthalben gegen Gott und den Menſchen. Gieb uns Gnade, daß wir durch Wort und Wandel von Dir und Deiner Gnade zeugen mögen. Hilf, daß wir auch in der Stunde der Anfechtung und Verfolgung nicht von Dir wanken und weichen, ſondern Dich und Deinen Namen treulich und ohne Furcht, wie die Apoſtel, auch vor Deinen Feinden und Widerſachern bekennen. Stärke uns dazu mit Deiner Kraft und hilf, daß wir bis ans Ende beharren, damit wir auch einmal durch Deine Gnade die Krone des ewigen Lebens empfangen, welche Du verheißen haſt Allen, die Dich lieben. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Exaudi. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Vater! laß mich Gnade finden, Tröſte wieder meinen Sinn, Der ich wegen meiner Sünden So betrübt und traurig bin. Siehe, mein Gott! wie ich hier Jetzt vor Deiner Gnadenthür Mit dem Zöllner ſchamroth ſtehe Und Dich um Vergebung flehe.

Denke, daß Dein Sohn auf Erden Drum vergoſſen hat ſein Blut, Auf daß könne ſelig werden, Wer im Glauben Buße thut; Auch ſein Kreuz und Dornenkron Bring ich hier vor Deinen Thron, Seinen Tod und Blutvergießen Laß mich Armen auch genießen.

Nr. 538, 1. 4.

Pſalm 85.

Barmherziger Gott und Vater in Chriſto Jeſu! Wir kommen mit gebeugtem Herzen vor Dein heiliges Angeſicht. Ach, Herr, vergieb uns aus Gnaden alle Sünde und Miſſethat unſers Lebens und dieſes Tages! Tröſte uns mit Deinem ſüßen Troſte und ſchenke uns Deinen Frieden, daß wir in Deiner Gnade und in Deinem Frieden ſicher ruhen mögen. Erbarme Dich über unſere Gemeinde und über unſer ganzes Vaterland. Hilf, daß Güte und Treue ſich darinnen begegnen, Gerechtigkeit und Friede ſich küſſen. Erbarme Dich über alle Deine Menſchenkinder und hilf, daß Treue auf der Erde wachſe und Gerechtigkeit vom Himmel ſchaue. Herr unſer Gott, erhöre unſer Gebet und ſegne uns an Leib und Seele, hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Exaudi. Morgen.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Mit Jeſu fang ich an, Mit Jeſu will ich enden; Was ich nur immer thu, Wohin ich mich mag wenden, Soll meiner Augen Zweck Nur einig Jeſus ſein. In meinem Herzen Nichts Als Jeſus wohn allein!

Mit Jeſu wach ich auf, Mit Jeſu geh ich ſchlafen; Nur Jeſus einig kann Der Seelen Ruh verſchaffen; Mit Jeſu geh ich auch Ganz freudig in mein Grab; Nichts kann mir ſchädlich ſein, Wenn ich nur Jeſum hab. Nr. 641, 1. 3.

Apoſtelg. 25, 1—12.

Herr Jeſu Chriſte, Du barmherziger Heiland! Du haſt verheißen, daß Deine Jünger um Deines Namens willen geſchmähet und verfolget werden müſſen, gleich wie man Dich, Du treue Liebe, geſchmähet und verfolget hat. Nun, Herr Jeſu, wir möchten auch gern Deine treuen Jünger ſein und bleiben. Darum bitten wir Dich: ſtärke uns den Glauben, daß wir in aller Angſt und Noth, Trübſal und Verfolgung Dich nicht verlaſſen noch verleugnen, ſondern Deinen Namen mit aller Freudigkeit bekennen und Dir gern, wenn es Dein heiliger Wille iſt, das Kreuz nachtragen. Mache Du dazu unſere Herzen ſtark und feſt, und ſei dann unſer Schutz und Trutz, darauf wir uns verlaſſen, und hilf uns endlich aus aller Noth und allem Streit dieſer armen Erde nach Deinem Erbarmen in Dein ewiges und ſeliges Friedensreich. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Exaudi. Abend.

Mel. Allein Gott in der Höh ſei Ehr.

O heilige Dreieinigkeit,
Jehovah der Heerſchaaren,
Der Du Dich Deiner Chriſtenheit
Haſt wollen offenbaren,
Daß Du mit Deinem Namen heißt
Gott Vater, Sohn und heilger Geiſt:
Wir danken Dir mit Freuden.

Denn wer Dich, Gott, recht weiß und kennt,
Der hat das rechte Leben,
Und wer von Deiner Liebe brennt,
Den kannſt Du bald erheben,
Daß er nach dieſer trüben Zeit
Im Licht der frohen Ewigkeit
Dich weſentlich kann ſchauen. Nr. 45, 8. 9.

Pſalm 99.

Herr Jeſu Chriſte, Du biſt der König der Ehren, hoch über alle Völker. Groß und wunderbarlich iſt Dein Name, der da heilig iſt. Du giebſt Frömmigkeit, Du ſchaffeſt Recht und Gerechtigkeit. Dafür danken wir Dir und beten Dich an. Hilf, daß wir von ganzem Herzen an Dich glauben und in Dir ſuchen und finden die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. Hilf aber auch, daß wir als Dein Eigenthum in Deinem Reiche unter Dir leben und Dir dienen in ewiger Gerechtigkeit, Unſchuld und Seligkeit. Du biſt heilig, und Dein Name iſt heilig, und in Deinem Reiche hat man das Recht lieb. Herr, Du biſt unſer Gott, mache uns zu Deinem heiligen Volke! Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Exaudi. Morgen.

Mel. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern.

Steh uns ſtets bei mit Deinem Rath, Und führ uns ſelbſt auf rechtem Pfad, Die wir den Weg nicht wiſſen. Gieb uns Beſtändigkeit, daß wir Getreu Dir bleiben für und für, Wenn wir nun leiden müſſen. Schaue, Baue, Was zerriſſen und gefliſſen Dich zu ſchauen, Und auf Deinen Troſt zu bauen.

Laß uns Dein' edle Balſamkraft Empfinden und zur Ritterſchaft Dadurch geſtärket werden, Auf daß wir unter Deinem Schutz Begegnen aller Feinde Trutz Mit freudigen Geberden. Laß Dich Reichlich Auf uns nieder, daß wir wieder Troſt empfinden, Alles Unglück überwinden. Nr. 369, 3. 4.

Apoſtelg. 25, 13—27.

Herr Jeſu, Du König der Ehren und der Herrlichkeit! Wir loben und preiſen Deinen herrlichen Namen, daß Du alle Deine Feinde überwunden und Dich geſetzet haſt zur Rechten der Majeſtät in der Höhe. Siehe nun auch in Gnaden auf Deine armen Kinder hernieder, die noch durch viel Angſt und Noth, Trübſal und Verfolgung gehen müſſen. Gieb uns Deines heiligen Geiſtes Kraft und Gnade, daß unſere Herzen darinnen nicht erſchrecken noch verzagen, ſondern daß wir in dem allen überwinden nur um Deinetwillen, der Du uns bis in den Tod geliebet haſt. Jeſu, hilf uns mit Dir kämpfen und ſtreiten, hilf uns aber auch mit Dir ſiegen und überwinden, damit wir bis ans Ende beharren und durch Deine Gnade davon tragen die Krone des ewigen Lebens. Amen.

Das Vater-Unſer.

Freitag nach Exaudi. Abend.

Mel. Gott des Himmels und der Erden.

Alle Welt, was lebt und webet, Und in Feld und Häuſern iſt, Was nur Stimm und Zung erhebet, Jauchze Gott zu jeder Friſt; Diene ihm, wer dienen kann, Komm mit Luſt und Freud heran.

Sprecht: der Herr iſt unſer Meiſter, Er hat uns aus Nichts gemacht, Er hat unſern Leib und Geiſter An das Licht hervorgebracht. Wir ſind ſeiner Allmacht Ruhm, Seine Schaf und Eigenthum.

Gehet ein zu ſeinen Pforten, Geht durch ſeines Vorhofs Gang; Lobet ihn mit ſchönen Worten, Saget ihm Lob, Preis und Dank; Denn der Herr iſt jederzeit Voller Gnad und Gütigkeit. Nr. 991, 1. 2. 3.

Pſalm 100.

Barmherziger Gott und Vater! Wir bringen durch Deinen lieben Sohn, Jeſum Chriſtum, Dir die Opfer unſeres Dankes dar für alles, was Du an uns gethan haſt und täglich an uns thuſt. O wir ſind nicht werth all' Deiner Güte und Erbarmung. Du aber, Herr, biſt freundlich, und Deine Gnade währet ewig, und Deine Wahrheit für und für. Hilf, daß wir nun auch als Dein Volk Dir leben und dienen und als Schafe Deiner Weide Jeſu Chriſto, unſerm einigen Hirten, von ganzem Herzen folgen. Gieb uns dazu Deines heiligen Geiſtes Kraft und Gnade, damit wir dereinſt mit Loben und Danken eingehen zu Deinen Thoren und Dich rühmen und preiſen immer und ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Exaudi. Morgen.

Mel. O daß ich tauſend Zungen hätte.

Erhalte mich auf Deinen Stegen
Und laß mich nicht mehr irre gehn;
Laß meinen Fuß in Deinen Wegen
Nicht ſtraucheln oder ſtille ſtehn;
Erleuchte Leib und Seele ganz,
Du ewig ſtarker Himmelsglanz! Nr. 800, 6.

Apoſtelg. 26, 1—32.

Herr Jeſu, Du treuer Heiland und Erbarmer! Wir danken Dir für alle Deine Gnade und Barmherzigkeit, die Du uns armen Sündern erwieſen haſt. Wir danken Dir, daß Du unſere Augen aufgethan haſt, daß wir uns bekehreten von der Finſterniß zu dem Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott, zu empfangen die Vergebung der Sünden und das Erbtheil des Glaubens. Gelobet und geprieſen ſei Dein heiliger und herrlicher Name. Hilf uns nun auch aus Gnaden, daß wir aus Liebe zu Dir und zu allen unſern Brüdern, die noch in Finſterniß und Unwiſſenheit dahingehen, Deinen heiligen Namen mit Wort und Werk und Wandel fröhlich und freudig überall bekennen und bezeugen. Gieb uns Gnade, daß wir zu Deiner Ehre einen heiligen Wandel führen, damit Dein Name nicht verläſtert, ſondern von uns und durch uns mit aller Freudigkeit geprieſen werde. Jeſu, Du ewiger Gottesſohn, ſchenke uns dazu Deines heiligen Geiſtes Kraft und Gnade und wirke in uns das Wollen und das Vollbringen um Deiner barmherzigen Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Exaudi. Abend.

Mel. Jeſu, meine Freude.

Schmückt das Feſt mit Maien, Laſſet Blumen ſtreuen, Zündet Opfer an; Denn der Geiſt der Gnaden Hat ſich eingeladen; Machet ihm die Bahn! Nehmt ihn ein, So wird ſein Schein Euch mit Licht und Heil erfüllen, Und den Kummer ſtillen.

Nr. 372, 1.

Pſalm 51.

Herr Jeſu, wir danken Dir für alle Gnade und Barmherzigkeit, die Du uns armen Sündern durch Dein Leben und Sterben, durch Deine Auferſtehung und Himmelfahrt erwieſen haſt. Hilf, daß wir nun auch Deine Gnade und Dein Erbarmen nicht verachten, ſondern zu unſerm Heil und Leben gebrauchen. Vergieb uns alle unſere Sünde und Miſſethat, die wir begangen haben, ſei uns gnädig und nimm Deinen heiligen Geiſt nicht von uns. Schaffe in uns ein reines Herz und gieb uns einen neuen, gewiſſen Geiſt, daß wir von nun an nach Deinem Willen und Wohlgefallen vor Dir wandeln und Dir dienen. Erhöre unſer armes Gebet, Du barmherziger Heiland, daß wir uns Deiner Güte freuen und unſer Mund Deinen Ruhm verkündige. So wollen wir Dich und Deine Gnade vor allem Volk bekennen und die Uebertreter zu Dir weiſen und ſie Deine Wege lehren, damit ſie mit uns Dir danken und Deine Gerechtigkeit rühmen immer und ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Erſter Pfingſttag. Morgen.

Eigene Melodie.

Komm, heiliger Geiſt, Herre Gott,
Erfüll mit Deiner Gnaden Gut
Deiner Gläubigen Herz, Muth und Sinn,
Dein brünſtig Lieb entzünd in ihn'n.
O Herr, durch Deines Lichtes Glanz
Zu dem Glauben verſammelt haſt
Das Volk aus aller Welt Zungen:
Das ſei Dir, Herr, zu Lob geſungen.
Hallelujah, Hallelujah.
Du heiliges Licht, edler Hort,
Laß leuchten uns des Lebens Wort,
Und lehr uns Gott recht erkennen,
Von Herzen Vater ihn nennen.
O Herr, behüt vor fremder Lehr,
Daß wir nicht Meiſter ſuchen mehr,
Denn Jeſum Chriſt mit rechtem Glauben,
Und ihm aus ganzer Macht vertrauen.
Hallelujah, Hallelujah. Nr. 362, 1. 2.

Johannis 14, 23—31.

O Gott, heiliger Geiſt, Du Tröſter und Beiſtand aller Elenden! Dich bitten wir arme Sünder, Du wolleſt Deine Wohnung in uns zurichten, unſre Herzen reinigen und erleuchten, daß wir im Glauben und in der Erkenntniß wachſen, in der Liebe brünſtig und im Leiden geduldig, allezeit Dein Wort halten und nach Deiner Leitung und Regierung leben und wandeln, und durch Dich zur ewigen Seligkeit geheiligt und erhalten werden, der Du mit dem Sohne und dem Vater ein einiger wahrer Gott, lebeſt und regiereſt immer und ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Erſter Pfingſttag. Abend.

Mel. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern.

O heilger Geiſt, kehr bei uns ein Und laß uns Deine Wohnung ſein, O komm, Du Herzensſonne! Du Himmelslicht, laß Deinen Schein Bei uns und in uns kräftig ſein Zu ſteter Freud und Wonne. Sonne, Wonne, Himmliſch Leben willſt Du geben, wenn wir beten; Zu Dir kommen wir getreten.

Gieb, daß in reiner Heiligkeit Wir führen unſre Lebenszeit, Sei unſres Geiſtes Stärke, Daß uns forthin ſei unbewußt Die Eitelkeit, des Fleiſches Luſt Und ſeine todten Werke. Rühre, Führe Unſer Sinnen und Beginnen von der Erden, Daß wir Himmelserben werden. Nr. 369, 1. 7.

Apoſtelg. 2, 1—13.

Herr Gott, himmliſcher Vater! Wir danken Dir, daß Du die Herzen Deiner Gläubigen durch Erleuchtung des heiligen Geiſtes gelehrt und Dir eine chriſtliche Gemeinde verſammelt haſt. Wir bitten Dich, nimm Deinen heiligen Geiſt um unſrer Sünde willen nicht von uns, ſondern lehre, regiere, tröſte und ſtärke uns durch ihn bis an unſer Ende, und gieb Gnade, daß wir ihn mit unbußfertigem Weſen nimmermehr betrüben oder austreiben, ſondern im Glauben und in gutem Gewiſſen vor Dir leben, zunehmen und wachſen, und alſo Glieder und Tempel des heiligen Geiſtes bleiben und ewig ſelig werden durch Jeſum Chriſtum. Amen. Das Vater-Unſer.

Zweiter Pfingſttag. Morgen.

Eigene Melodie.

Komm, o komm, Du Geiſt des Lebens, Wahrer Gott von Ewigkeit. Deine Kraft ſei nicht vergebens, Sie erfüll uns jeder Zeit; So wird Geiſt und Licht und Schein In dem dunklen Herzen ſein.

Gieb in unſer Herz und Sinnen Weisheit, Rath, Verſtand und Zucht, Daß wir anders nichts beginnen, Als was nur Dein Wille ſucht. Dein Erkenntniß werde groß Und mach uns vom Irrthum los.

Wird uns auch nach Troſte bange, Daß das Herz oft rufen muß: Ach mein Gott, mein Gott, wie lange? Ei, ſo mach uns den Beſchluß; Sprich der Seele tröſtlich zu Und gieb Muth, Geduld und Ruh.

Nr. 363, 1. 2. 6.

Johannis 3, 16—21.

Herr Gott, dreieiniger Gott, wir rühmen an dieſem Feſte Deine Gnade und Dein Erbarmen, das Du uns armen Sündern reichlich und täglich erwieſen haſt. Du Gott Vater, haſt uns, da wir nichts waren, zu Deinem Ebenbilde geſchaffen; Du Gott Sohn, haſt uns, da wir in unſerm Blute lagen, gereiniget; Du Gott heiliger Geiſt, haſt uns Unheilige geheiligt und bringſt uns zu dem Leben, das aus Gott iſt. Dich, den dreieinigen Gott, erkennen, iſt Leben und Seligkeit. Ach, gieb uns die rechte Erkenntniß nach Deinem Worte und bereite uns zu, daß wir Dich, den Vater, anrufen lernen durch den Sohn in dem heiligen Geiſte. Amen.

Das Vater-Unſer.

Zweiter Pfingſttag. Abend.

Mel. Aus meines Herzens Grunde.

Zeuch ein zu meinen Thoren,
Sei meines Herzens Gaſt,
Der Du, da ich geboren,
Mich neu geboren haſt,
O hochgeliebter Geiſt
Des Vaters und des Sohnes,
Mit beiden gleichen Thrones,
Mit beiden gleich gepreiſt.
Zeuch ein, laß mich empfinden
Und ſchmecken Deine Kraft,
Die Kraft, die uns von Sünden
Hülf und Errettung ſchafft.
Entſündge meinen Sinn,
Daß ich mit reinem Geiſte
Dir Ehr und Dienſte leiſte,
Die ich Dir ſchuldig bin. Nr. 378, 1. 2.

Apoſtelg. 10, 42—48.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den heiligen Geiſt über Deine Gläubigen ausgegoſſen haſt, wir bitten Dich: gieb durch Dein Wort auch in unſre Herzen ſolchen Deinen guten Geiſt, daß er uns nach Deinem väterlichen Willen regiere und führe, in aller Anfechtung und Trübſal tröſte, in Deine Wahrheit leite und wider allen Irrthum bewahre, damit wir alſo im Glauben feſt ſtehen, in der Liebe und in allem guten Werk zunehmen, und durch eine gewiſſe Hoffnung auf Deine Gnade ewig ſelig werden durch Jeſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, unſern Herrn. Amen. Das Vaterunſer.

Dienſtag nach Pfingſten. Morgen.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

O Du allerſüßſte Freude!
O Du allerſchönſtes Licht!
Der Du uns in Lieb und Leide
Unbeſuchet läſſeſt nicht;
Geiſt des Höchſten! höchſter Fürſt!
Der Du hältſt und halten wirſt
Ohn Aufhören alle Dinge:
Höre, höre, was ich ſinge. Nr. 366, 1.

Johannis 10, 1—11.

Herr Jeſu, Du guter Hirte, Du gnadenreicher Heiland! Du biſt, uns armen Sündern zu gut, gekommen, daß wir das Leben und volle Genüge haben ſollen. Darum danken wir Dir von Herzen und rühmen Deinen heiligen Namen. Ach, Du treuer Heiland, Du ſuchſt und rufſt uns alle Tage mit Namen und willſt uns weiden auf der grünen Aue Deines heiligen Wortes. Hilf, daß wir Deine freundliche Hirtenſtimme allezeit hören und Dir von Herzen folgen. Behüte uns, daß wir keinem andern Hirten nachfolgen, ſondern uns ganz allein Dir ergeben und Dir gehorchen. Beſchirme und bewahre uns vor allen Feinden, die wie Diebe und Mörder nach unſerer Seele ſtehen, als da iſt der Teufel, die Welt und unſers eigenen Fleiſches Wille. Gieb uns Deinen guten und heiligen Geiſt, daß wir mit Dir ein= und ausgehen, Dir leben und Dir dienen, und dermaleinſt auch durch Deine Gnade das ewige Leben erlangen und ſelig werden. Amen. Das Vater=Unſer.

Dienſtag nach Pfingſten. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Heilger Geiſt! Du Kraft der Frommen!
Kehre bei mir Armen ein
Und ſei tauſendmal willkommen,
Laß mich Deinen Tempel ſein;
Säubre Du nur ſelbſt das Haus
Meines Herzens, wirf hinaus
Alles, was mich hier kann ſcheiden
Von den ſüßen Himmelsfreuden.
Schmücke mich mit Deinen Gaben,
Mache mich rein, neu und ſchön,
Laß mich wahre Liebe haben
Und in Deiner Gnade ſtehn.
Gieb im Sterben ſtarken Muth,
Heilige mein Fleiſch und Blut,
Lehre mich vor Gott hintreten
Und im Geiſt und Wahrheit beten. Nr. 354, 4. 5.

Apoſtelg. 8, 14—17.

Herr Gott heiliger Geiſt, Du edler Herzensgaſt, Du einiger Schutz unſerer Seelen! Wie Du damals auf die Gläubigen zu Samaria gekommen biſt, ſo komm auch in unſere Herzen und mache Wohnung darinnen! Herr unſer Gott, wir bitten Dich demüthiglich, komm und erfülle uns mit Deinen Gaben. Siehe nicht auf unſere Unreinigkeit, ſondern auf Deine Liebe und Barmherzigkeit! Schmücke uns mit wahrem Glauben, mit herzlicher Liebe, mit Troſt und Hoffnung, mit Friede und Freuden, mit Geduld und Demuth, mit Sanftmuth und Keuſchheit, und allen chriſtlichen Tugenden, dafür wollen wir Dich loben und preiſen hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Pfingſten. Morgen.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Erhebe dich, o meine Seel, Die Finſterniß vergehet; Der Herr erſcheint in Iſrael, Sein Licht am Himmel ſtehet. Erhebe dich aus deinem Schlaf, Auf daß Er Gutes in Dir ſchaff, Indem Er dich erleuchtet.

Herr, bleib bei mir, Du ewges Licht, Daß ich ſtets gehe richtig; Erfreu mich durch Dein Angeſicht, Mach mich zum Guten tüchtig, Bis ich erreich die goldne Stadt, Die Deine Hand gegründet hat Und ewiglich erleuchtet. Nr. 1101, 1. 8.

Apoſtelg. 27, 1—29.

Allmächtiger, barmherziger Gott! Wir haben durch Deine Gnade wiederum einen neuen Tag unſers Lebens angefangen. Wir wiſſen nicht, was uns an demſelben begegnen wird. Ach, Herr, führe Du uns an Deiner treuen und ſtarken Hand, und laß Deine heiligen Engel auf allen unſern Wegen bei uns und mit uns ſein. Hilf, daß wir in keiner Noth und Angſt dieſes Tages verzagen, ſondern unſere Hoffnung und unſere Zuverſicht auf Dich ſetzen, daß Du alle Deine gnädigen Verheißungen auch an uns heute und immerdar erfüllen wirſt. Hilf uns nur, daß alle unſere Wege in Deinem Namen und zu Deiner Ehre geſchehen, daß wir auch heute in Worten und Werken vor Freund und Feind uns als Deine lieben und gehorſamen Kinder beweiſen mögen. Gieb uns dazu Deines heiligen Geiſtes Kraft und Gnade um Deiner Liebe willen! Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Pfingſten. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ich weiß, in Jeſu Blut und Wunden
Hab ich mir recht und wohl gebett't;
Da find ich Troſt in Todesſtunden,
Und Alles, was ich gerne hätt.
Mein Gott, ich bitt durch Chriſti Blut,
Machs nur mit meinem Ende gut.

So komm mein End heut oder morgen,
Ich weiß, daß mirs mit Jeſu glückt;
Ich bin und bleib in Deinen Sorgen,
Mit Jeſu Blut ſchön ausgeſchmückt.
Mein Gott, ich bitt durch Chriſti Blut,
Machs nur mit meinem Ende gut. Nr. 1508, 7. 11.

Pſalm 90.

Barmherziger Gott! Wie nichtig und hinfällig ſind doch wir Menſchen, und wie wenig denken wir an unſer Nichts und an unſere Sterblichkeit. Ach! lehre uns bedenken, daß wir ſterben müſſen, auf daß wir klug werden, die rechte Sterbekunſt lernen und mit Furcht und Zittern ſchaffen unſerer Seelen Seligkeit. Bewahre uns vor aller Sünde. Sei uns gnädig und fülle uns mit Deiner Gnade, ſo wollen wir rühmen und fröhlich ſein unſer Lebenlang. Segne das Werk unſerer Hände zur Beförderung Deiner Ehre, zum Nutzen der Frommen und zu unſerer dereinſtigen Seligkeit. Erhöre uns um Jeſu willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Pfingſten. Morgen.

Eigene Melodie.

Schwing dich auf zu deinem Gott, Du betrübte Seele. Warum liegſt du Gott zum Spott In der Schwermuthshöhle? Merkſt du nicht des Satans Liſt? Er will durch ſein Kämpfen Deinen Troſt, den Jeſus Chriſt Dir erworben, dämpfen.

Ei ſo faß, o Chriſtenherz, Alle deine Schmerzen; Wirf ſie fröhlich hinterwärts, Laß des Troſtes Kerzen Dich entzünden mehr und mehr; Gieb dem großen Namen Deines Gottes Preis und Ehr. Er wird helfen. Amen. Nr. 591, 1. 17.

Apoſtelg. 27, 30—44.

Allmächtiger, barmherziger Gott! Das iſt unſers Herzens Troſt und Freude, daß Du alle Haare auf unſerm Haupte gezählt haſt und unſer Schutz und Schirm biſt auf allen unſern Wegen. Wenn Du Deine allmächtige Hand über uns hältſt, ſo kann kein Uebel uns treffen und keine Gefahr uns beſchädigen. In dieſer Hoffnung wollen wir auch heute den Tag anfangen und vollenden. Hilf, daß wir ſolche fröhliche Zuverſicht auch in unſerm Herzen bewahren und behalten, damit wir auch in Angſt und Noth, in Kreuz und Trübſal Dir vertrauen und Deinem heiligen Namen danken. Segne uns dazu das Wort, das wir mit einander geleſen haben, und gieb uns dazu Deines heiligen Geiſtes Kraft und Gnade. Herr, unſer Gott, wir befehlen uns in Deine Vaterhand, laß Deine Macht und Deine Güte auch heute herrlich über uns ſein! Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Pfingſten. Abend.

Mel. Gott des Himmels und der Erden.

Abba, lieber Vater, höre, Wenn Dein Kind gen Himmel ſchreit, Rette Deines Namens Ehre, Denn Du biſt voll Gütigkeit. Unſre Herzen halten Dir Unſers Jeſu Namen für.

Alle Noth und Trübſal wende, Daß ſie uns nicht ſchädlich ſei, Und mach uns an unſerm Ende Auch von allem Uebel frei. Dein iſt Reich und Kraft und Ehr, Amen! großer Gott, erhör. Nr. 921, 1. 8.

Pſalm 86.

Herr, unſer Gott, Du biſt gut und gnädig, von großer Güte, allen, die Dich anrufen. Wir kommen vor Dein heiliges Angeſicht, elend und arm, aber wir verlaſſen uns auf Dich. Wir rufen Dich an in der Noth; Du wolleſt uns erhören. Sei uns gnädig und vergieb uns alle unſere Sünden. Erfreue uns, Herr, durch Deine Gnade und Deine Barmherzigkeit; unſere Seele verlanget nach Dir, Herr, ſei uns gnädig! Gieb uns den ſüßen Troſt, daß Du uns um Chriſti willen alle unſere Sünden vergeben haſt. Weiſe uns Deinen Weg, Herr, daß wir wandeln in Deiner Wahrheit; erhalte unſer Herz bei dem Einigen, daß wir Deinen Namen fürchten. Herr, der Du groß biſt und Wunder thuſt und allein Gott biſt, erhöre unſer Gebet, ſo wollen wir Dir danken und Deinen Namen ehren immer und ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Pfingſten. Morgen.

Mel. Allein Gott in der Höh ſei Ehr.

Der Kirche Grund ſoll Jeſus ſein,
Der liebte die Gemeine,
Und daß ſie unbefleckt und rein
Ihm dargeſtellt erſcheine,
Hat Er, mein Gott, durch eignes Blut
Sich als ſein Eigenthum und Gut
Die Kirche ſelbſt erworben.

Ach Gott! erhalt uns auf dem Grund,
Darauf Du uns erbauet.
Ach Jeſu! ſtärke Du den Bund,
Der Dich mit uns vertrauet.
Ach, heilger Geiſt, ſei hoch gepreiſt!
Wir ſind durch Dich Ein Leib und Geiſt
In Deiner Kirche worden. Nr. 1373, 2. 7.

Apoſtelg. 28, 1—15.

Herr Jeſu! Dir ſei Lob, Preis und Dank, daß Du Deine Kirche gepflanzet, ausgebreitet, durch Zeichen und Wunder beſtätigt und ſie gegen alle Feinde beſchützet und erhalten haſt. Wir preiſen Dich, daß Dein Wort noch verkündigt wird. Gieb doch, daß Niemand von uns ein verſtocktes Herz habe. Steure den Spaltungen und vereine was getrennt iſt. Laß uns Dein Wort hören, daran glauben und darnach thun, damit von keinem unter uns etwas Arges verkündigt und geſagt werde. Erhalte uns ferner in Deiner Gemeinſchaft, mache uns ſtark am inwendigen Menſchen, damit wir beharren und treu bleiben bis an unſer ſeliges Ende. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Pfingſten. Abend.

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht.

Meine Hoffnung läßt mich nicht, Alles mag mich ſonſt verlaſſen; Ruht mein Herz in Gott und ſpricht: „Ich will ihn getroſt umfaſſen,“ Ach, ſo hab ich Troſt und Heil; Jeſus iſt der Seele Theil.

Hoffnung, o du feſter Grund! Ach, ſo laß mich nimmer ſinken, Und wenn mein erblaßter Mund Soll des Todes Wermuth trinken, Stelle dann zum Troſte mir Nichts als meinen Jeſum für. Nr. 875, 1. 6.

Pſalm 125.

Unendlicher und ewiger Dank ſei Dir, theuerſter Heiland! daß Du die Bande unſerer Sünden zerriſſen und uns frei gemacht haſt. Wir wollen Dir Dank opfern und Deinen heiligen Namen anrufen. Dir wollen wir die Gelübde unſers Gehorſams bezahlen. Ach! unſere mit Höllen-Angſt umfangene Seele iſt nun wieder zufrieden, daß Du, o Herr! mit Deiner Erlöſungs-Gnade uns heimgeſuchet, und den heilſamen Kelch uns zu trinken gegeben, und unſere Seele errettet haſt. Gieb uns ferner Gnade, daß wir dieſe Deine Wohlthat vor aller Welt frei bekennen, und uns keine Verfolgung, ja den Tod ſelbſt von Dir nicht abwendig machen laſſen, ſondern in beſtändigem Bekenntniß Deiner Wahrheit Dir treu verbleiben bis ans Ende, damit wir dereinſt vor Dir auch wandeln mögen im Lande der Lebendigen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Pfingſten. Morgen.

Mel. Jeſu, meine Freude.

Meine Seel iſt ſtille Zu Gott, deſſen Wille Mir zu helfen ſteht; Mein Herz iſt vergnüget Mit dem, wies Gott füget, Nimmt an, wie es geht; Geht es nur zum Himmel zu; Und bleibt Jeſus ungeſchieden, So bin ich zufrieden.

Amen, es geſchiehet; Wer zu Jeſu fliehet, Wird es recht erfahrn, Wie Gott ſeinen Kindern Pflegt das Kreuz zu mindern, Und das Glück zu ſparn, Bis zu End alsdann ſich wendt Das zuerſt gekoſtte Leiden, Und gehn an die Freuden. Nr. 897, 1. 6.

Apoſtelg. 28, 16—31.

Herr, unſer Gott, Deine Gedanken ſind nicht unſere Gedanken, und Deine Wege nicht unſere Wege. Dein Rath iſt wunderbar, Du führeſt aber Alles herrlich hinaus. Darum übergeben wir uns Deinem Rath und Willen heute und immerdar. Mache es mit uns, wie es Dir wohlgefällt. Wir trauen Deinen Wunderwegen, daß ſie ſich in lauter Segen enden werden. Und darum bleiben wir ſtets bei Dir, denn Du hältſt uns bei Deiner rechten Hand, Du leiteſt uns nach Deinem Rath und nimmſt uns endlich mit Ehren an. Hilf uns, daß wir in guten und böſen Tagen, in Glück und Unglück, in Freude und Leid Deinem Namen dienen und Deinen Willen thun, damit wir Dein Eigenthum bleiben im Leben und im Sterben, in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Pfingſten. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Ach Herr! laß mich Gnad erlangen,
Gieb mir nicht verdienten Lohn,
Laß mich Deine Huld umfangen,
Sieh an Deinen lieben Sohn,
Der für mich genug gethan:
Vater, nimm den Bürgen an;
Dieſer hat für mich erduldet,
Was ich Sünder hab verſchuldet.

Laß mich, Herr! von Dir nicht wanken,
In Dir ſchlaf ich ſanft und wohl;
Gieb mir heilige Gedanken,
Und bin ich gleich Schlafes voll,
So laß doch den Geiſt in mir
Zu Dir wachen für und für,
Bis die Morgenröth aufgehet
Und man von dem Bett aufſtehet. Nr. 1187, 4. 6.

Pſalm 67.

Barmherziger Vater! Wir bitten von ganzem Herzen, daß Du uns Deinen Segen geben, Dein Gnadenantlitz leuchten laſſen und uns Deiner ewigen Seligkeit theilhaftig machen wolleſt. Ach! laß uns doch Deinen Weg und Dein Heil, welches Du in Deinem Sohne Jeſu Chriſto geoffenbaret haſt, im Glauben recht erkennen, ja gieb, daß ſolches allen Völkern, auch denen, die noch in der Finſterniß des Unglaubens ſtecken, kund werde, damit Dein heiliger Name in der ganzen Welt und bis ans Ende derſelben herrlich geprieſen werden möge. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Trinitatis. Morgen.

Eigene Melodie.

Allein Gott in der Höh ſei Ehr Und Dank für ſeine Gnade, Darum daß nun und nimmermehr Uns rühren kann kein Schade: Ein Wohlgefall'n Gott an uns hat: Nun iſt groß Fried ohn Unterlaß, All Fehd hat nun ein Ende.

Wir loben, preiſ'n, anbeten Dich, Für Deine Ehr wir danken, Daß Du, Gott Vater, ewiglich Regierſt ohn alles Wanken. Ganz unermeſſ'n iſt Deine Macht Fort g'ſchicht, was Dein Will hat bedacht. Wohl uns des feinen Herren. Nr. 1, 1. 2.

Johannis 3, 1—15.

Wir preiſen Dich, lieber himmliſcher Vater, daß Du uns erſchaffen nach Deinem Bilde, und bisher ſo treulich verſorget und behütet haſt, vornämlich aber dafür, daß Du Deinen lieben Sohn zum Heiland für unſre Sünden geſandt haſt. Wir danken Dir, Du treuer Jeſu, für Deine große Liebe zu uns armen Sündern, und bitten Dich, laß Deine Gnade, die uns alle unſre Sünden vergeben hat, täglich über uns neu werden, damit ſie uns erhalte, bewahre und fördere auf dem Wege des Lebens. Dazu komm in uns und bleibe bei uns, Du werther Tröſter und Regierer, Gott heiliger Geiſt. In Deiner Kraft vermögen wir allein bei Jeſu zu bleiben, darum laß uns nicht, und ſtärke uns mit Deinen Gaben, auf daß wir einſt Dir, dem dreimalheiligen Gott, Lob und Dank ſingen dürfen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonntag Trinitatis. Abend.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

O heilige Dreifaltigkeit!
Voll Majeſtät und Ehren,
Wie kann doch Deine Chriſtenheit
Dein Lob genug vermehren?
Du biſt ſehr hoch und wunderſam,
Ganz unbegreiflich iſt Dein Nam,
Dein Weſen unerforſchlich.

Gott Vater, Sohn und heilger Geiſt!
Für alle Gnad und Güte
Sei immerdar von uns gepreiſt
Mit freudigem Gemüthe.
Des Himmels Heer Dein Lob erklingt
Und heilig, heilig, heilig! ſingt;
Das thun wir auch auf Erden. Nr. 41, 1. 12.

Römer 11, 33—36.

Herr Gott, dreieiniger Gott, wir loben und preiſen Deine große Macht und Herrlichkeit. Wir arme, elende Sünder können Deine Weisheit nicht ergründen und die Wunder Deiner Gerichte und Wege nicht begreifen. Wir loben Dich aber und danken Deinem Namen, daß Du Dich uns in Deinem heiligen Wort geoffenbaret haſt. Hilf uns nun, Gott unſers Heils, daß wir Dein Wort recht verſtehen, demſelbigen von ganzem Herzen glauben, und Dir leben und dienen nach Deinem heiligen Wohlgefallen. O Gott Vater, Sohn und heiliger Geiſt, von dem, und durch den, und in dem alle Dinge ſind, hilf, daß wir im Geiſt und in der Wahrheit Dir dienen und Deinen heiligen Namen loben und preiſen. Dir ſei Ehre in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern.

Hallelujah! Lob, Preis und Ehr
Sei unſerm Gott je mehr und mehr
Für alle ſeine Werke;
Von Ewigkeit zu Ewigkeit
Sei in uns Allen ihm bereit't
Dank, Weisheit, Kraft und Stärke!
Klinget, Singet;
Heilig, heilig! freilich, freilich, heilig iſt Gott!
Unſer Gott, der Herr Zebaoth. Nr. 1000, 1.

1. Moſe 1, 1—13.

Herr, unſer Gott, wir rühmen und preiſen Deine große Macht und Herrlichkeit. Du haſt vorhin die Erde bereitet und die Himmel ſind Deiner Hände Werk. So Du ſprichſt, ſo geſchiehet es, ſo Du gebeutſt, ſo ſtehet es da. Himmel und Erde ſind Deiner Ehre und Deines Ruhmes voll. Du ſtarker Herr Zebaoth, hilf, daß wir ſolches von ganzem Herzen glauben und uns allerwege auf Deine große Macht und Deinen ſtarken Arm mit aller Zuverſicht verlaſſen. Gieb uns auch Deines heiligen Geiſtes Kraft und Gnade, daß wir die Wunder Deiner Werke an allen Orten erkennen und ſie mit fröhlichem Herzen loben und preiſen und für alle Deine Gnade und Güte Dir danken mögen. Segne uns dazu Dein heiliges Wort, das wir mit einander geleſen haben, und wirke ſelber in uns das Wollen und das Vollbringen um Deines heiligen Namens willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Lobt Gott, der uns ſchenkt ſeinen Sohn, Der für uns iſt geſtorben, Und uns die ewge Lebenskron Durch ſeinen Tod erworben, Der worden iſt der Hölle Gift, Und Frieden hat mit Gott geſtift't; Drum danket ſeinem Namen.

Lobt Gott, der auch das gute Werk, So in uns angefangen, Vollführen wird und geben Stärk, Das Kleinod zu erlangen, Das Er hat Allen dargeſtellt Und ſeinen Gläubgen vorbehält; Drum danket ſeinem Namen.
Nr. 993, 4. 6.

Römer 1, 1—12.

Wir danken Dir, Du barmherziger Herr und Gott, daß Du Deinen lieben Sohn, unſern Herrn Jeſum Chriſtum, für uns dahingegeben haſt. Wir danken Dir, daß Du uns das heilige Evangelium Deines lieben Sohnes gegeben und es uns bis auf dieſen Tag bewahret und erhalten haſt. Wir bitten Dich: ſei nun auch mit Deiner Gnade und mit Deinem Frieden heute und alle Tage bei und mitten unter uns. Du Gott der Gnade, hilf uns, daß wir nun auch Deinem heiligen Worte von ganzem Herzen glauben und heilig und unſträflich als Deine Kinder danach leben, damit man auch von unſerm Glauben an allen Orten ſage und dadurch Dein Name von uns und durch uns geprieſen und geehret werde. Das hilf uns, lieber Vater im Himmel, durch Jeſum Chriſtum, Deinen Sohn, unſern Herrn! Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Lobt Gott, und rühmet allezeit Die großen Wunderwerke, Die Majeſtät und Herrlichkeit, Die Weisheit, Kraft und Stärke, Die Er beweiſ't in aller Welt, Und dadurch alle Ding erhält; Drum danket ſeinem Namen.

Lobt Gott, der uns erſchaffen hat, Leib, Seele, Geiſt und Leben Aus lauter väterlicher Gnad Uns Allen hat gegeben; Der uns durch ſeine Engel ſchützt, Uns täglich giebet, was uns nützt; Drum danket ſeinem Namen. Nr. 993, 2. 3.

1. Moſe 1, 14—31.

O Du allmächtiger Schöpfer und ewiger Gott! Du haſt uns zu Deinem Ebenbilde erſchaffen, bis auf dieſen Tag verſorgt und erhalten und uns reichlich und täglich geſegnet. Dafür danken wir Dir von Grund unſers Herzens und rühmen Deine Güte und Dein Erbarmen. Herr, was iſt der Menſch, daß Du ſeiner gedenkeſt, und des Menſchen Kind, daß Du Dich ſeiner ſo annimmſt? Gieb uns Kraft und Gnade, daß wir Dir nun auch für alle Deine Liebe und Deine Treue danken. Hilf, daß wir daran gedenken, wenn wir eſſen, trinken, uns ankleiden oder Deine Geſchöpfe auf andere Weiſe zu unſerm Nutzen und zu unſerer Nothdurft gebrauchen. Hilf, daß wir zu allen Zeiten und für alles Dir danken, und in allen Dingen Dir gehorſam ſeien uns zum Heil und zu Deines Namens Lob, Preis und Ehre. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

O Gottes Sohn, Herr Jeſu Chriſt,
Daß man recht könne gläuben,
Nicht Jedermannes Ding ſo iſt,
Noch ſtandhaft zu verbleiben:
Drum hilf Du mir von oben her,
Des wahren Glaubens mich gewähr,
Und daß ich drin beharre.
Lehr Du und unterweiſe mich,
Daß ich den Vater kenne;
Daß ich, o Chriſte Jeſu, Dich
Den Sohn des Höchſten nenne;
Daß ich auch ehr den heilgen Geiſt,
Zugleich gelobet und gepreiſt
In dem dreieingen Weſen. Nr. 587, 1. 2.

Römer 1, 13—23.

O Du heiliger und gerechter Gott! Wir bekennen Dir, daß wir große Sünder ſind und Deinen Zorn verdient haben, ja daß wir verloren gehen müßten, wenn Dein Sohn Jeſus Chriſtus ſich nicht über uns erbarmet hätte. Darum danken wir Dir für das liebe Evangelium von Deinem Sohne, das da ſelig macht Alle, die daran glauben, weil darin offenbart wird die Gerechtigkeit, die vor Dir gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben. Ach! darum, lieber Herrgott! richte dieſen Gehorſam des Glaubens in unſern Herzen auf, und erweiſe Dich, Du Sohn Davids nach dem Fleiſch, in uns kräftig als ein Sohn Gottes nach dem Geiſt, damit auch wir geheiliget werden und zu denen gehören, die aus Gnaden ſelig werden. Erhöre unſer Flehen um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Lobt Gott, ihr Chriſten, alle gleich.

Ich ſinge Dir mit Herz und Mund,
Herr, meines Herzens Luſt!
Ich ſing und mach der Erde kund,
Was mir von Dir bewußt. :,:

Ich weiß, daß Du der Brunn der Gnad
Und ewge Quelle ſeiſt,
Daraus uns Allen früh und ſpat
Viel Heil und Segen fleußt. :,:

Du ſtrafſt uns Sünder mit Geduld
Und ſchlägſt nicht allzuſehr,
Ja endlich nimmſt Du unſre Schuld
Und wirfſt ſie in das Meer. :,: Nr. 1006, 1. 2. 9.

1. Moſe 2, 1—14.

Großer Gott und Schöpfer! Wir danken Dir, daß Du uns einen lebendigen Odem, eine vernünftige Seele und einen ewigen Geiſt gegeben haſt. Gieb doch, daß wir ruhen von allen Werken der Sünde, und in Dir allein die Ruhe unſerer Seelen ſuchen und in einem beſtändigen Herzens-Sabbath Dir dienen. Laß uns alle Weltluſt meiden und unſere größte Luſt ſein, Deinen Willen zu erfüllen. Vereinige uns mit unſerm Herrn Jeſu Chriſto und laß uns Ein Geiſt mit ihm werden, damit wir in jenem Leben Deiner immerwährenden Liebe und Seligkeit beſtändig genießen. Hilf uns dazu um Jeſu willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach Trinitatis. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Herr, durch den Glauben wohn in mir, Laß ihn ſich immer ſtärken, Daß er ſei fruchtbar für und für, Und reich in guten Werken; Daß er ſei thätig durch die Lieb, Mit Freuden und Geduld ſich üb, Dem Nächſten fort zu dienen.

Herr Jeſu, der Du angezündt Das Fünklein in mir Schwachen, Was ſich vom Glauben in mir findt, Du wollſt es ſtärker machen; Was Du gefangen an, vollführ Bis an das End, daß dort bei Dir Auf Glauben folg das Schauen. Nr. 587, 8. 10.

Römer 1, 24—32.

Heiliger und gerechter Gott! Du haſt uns in Deinem heiligen Worte gelehret, wie wir armen Menſchenkinder durch unſere eigene Schuld und Sünde in ſchändliche und verkehrte Lüſte dahingegeben worden ſind. Herr, unſer Gott, das müſſen wir Dir bekennen, daß auch unſer armes Herz noch voll iſt aller Ungerechtigkeit und Unreinigkeit. Du weißt aber, wie gern wir nach Deinem Wohlgefallen leben und Dir dienen wollen. Preis und Dank ſei Dir, daß Du Deinen lieben Sohn, unſern Herrn Jeſum Chriſtum, uns gegeben haſt, daß er uns von aller Ungerechtigkeit erlöſete und uns gäbe die Gerechtigkeit, die vor Dir gilt. Hilf, daß wir nun auch von ganzem Herzen an Deinen lieben Sohn glauben und in ſolchem Glauben aller Sünde und böſen Luſt abſagen und Dir leben und dienen, wie es Dir wohlgefällig iſt. Erhöre unſer Gebet um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

In Gottes Namen fang ich an, Was mir zu thun gebühret. Mit Gott wird Alles wohl gethan Und glücklich ausgeführet. Was man in Gottes Namen thut, Iſt allenthalben recht und gut, Und muß uns auch gedeihen.

Nun, Jeſu! komm und bleib bei mir; Die Werke meiner Hände Befehl ich, liebſter Heiland! Dir; Hilf, daß ich ſie vollende Zu Deines Namens Herrlichkeit, Und gieb, daß ich zur Abendzeit Erwünſchten Lohn empfange. Nr. 1409, 1. 7.

1. Moſe 2, 15—25.

O Du ewiger und allmächtiger Gott! Wir danken Dir, daß Du den heiligen Eheſtand eingeſetzet und verordnet haſt, daß man in ſolchem Stande Dir diene und nach Deinem heiligen Willen lebe und wandle. Wir bitten Dich, daß Du aller Sünde und aller Schande wehren und ſteuern wolleſt, dadurch dieſer heilige Stand beflecket und entehret wird. Gieb allen chriſtlichen Eheleuten, daß ſie in Deiner Furcht, in chriſtlichem Frieden und Eintracht mit einander leben und Dir dienen nach Deinem Wohlgefallen. Baue und mehre die Häuſer, darinnen Dein Wort heilig gehalten und Deinem Namen gedienet wird. Segne auch unſer Haus nach Deiner Güte und Deinem Erbarmen und mache es zu Deinem Tempel, darinnen Deine Ehre mit Wort und Wandel verkündigt wird. Erhöre uns, Herr unſer Gott, um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Herr, ich habe mißgehandelt.

Jeſu, Kraft der blöden Herzen,
Troſt in aller Bangigkeit,
Labſal in den Sündenſchmerzen,
Arzt für alles Herzeleid,
Salbe für die Todeswunden,
Die man ſtets voll Kraft befunden.
Komm, o Herr! und drück in Gnaden
Mir Dein Bild ins Herz hinein,
So wird meinem alten Schaden
Durch Dein Blut geholfen ſein;
Salbt Dein Oel des Herzens Wunden,
So bin ich denn ganz verbunden. Nr. 405, 1. 6.

Römer 2, 1—16.

Heiliger, barmherziger Gott! Wir loben und preiſen Dich für alle Deine Liebe und Treue, die Du uns reichlich und täglich erweiſeſt. Ach! gieb, daß wir nicht den Reichthum Deiner Güte verachten. Laß vielmehr Deine Güte uns zur Buße leiten, damit wir Deinen Willen nicht nur hören und wiſſen, ſondern auch thun. Stelle uns alle Tage den Tag des Zornes und der Offenbarung Deines gerechten Gerichts vor Augen, wo Du ohne Anſehn der Perſon einem Jeglichen geben wirſt nach ſeinen Werken. Hilf uns durch Deinen heiligen Geiſt, daß wir Deiner Wahrheit gehorchen und mit Geduld in guten Werken trachten nach dem ewigen Leben, damit wir einmal vor Dir nicht zu Schanden werden, ſondern durch Deine Gnade Preis und Ehre und unvergängliches Weſen erlangen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

Des Morgens, wenn ich früh aufſteh, Und Abends, wenn ich ſchlafen geh, Sehn meine Augen, Herr, auf Dich; Herr Jeſu, Dir empfehl ich mich.

In den heilgen fünf Wunden Dein, Da kann ich ruhn und ſicher ſein, Mit Leib und Seele, Hab und Gut; Mein höchſter Schatz iſt, Herr, Dein Blut.

Denn, o Herr Chriſt, am Kreuzesſtamm Dein heilges Blut die Sünd wegnahm; Drum wach ich oder ſchlafe ein, Wollſt Du, Herr, allzeit bei mir ſein.

Nr. 1092, 1. 2. 3.

1. Moſe 3, 16—24.

O Herr unſer Gott! In was für Jammer und Elend hat uns unſere Sünde und unſer Ungehorſam gegen Deinen Willen gebracht! Da iſt viel Mühe und Arbeit, viel Kummer und Sorge, Schmerz und Krankheit und zuletzt der Tod. O Du barmherziger Gott, Preis und Dank ſei Dir, daß Du uns nicht in dieſem Jammer gelaſſen haſt. Du haſt uns das Paradies wieder aufgeſchloſſen, da Du Deinen lieben Sohn, unſern Heiland und Erlöſer, für uns gegeben haſt. Hilf uns nun auch, daß wir von ganzem Herzen an ihn glauben. O liebſter Herr Jeſu, unſer Heiland und Erlöſer! Bedecke unſere ſündliche Blöße mit dem Rock Deiner Gerechtigkeit, auf daß wir von unſern Sünden gereiniget werden und an dem Tage Deiner herrlichen Zukunft nicht zu Schanden werden, ſondern mit Dir eingehen in das Paradies Deiner Herrlichkeit und Seligkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben.

Dein Geſchäft auf dieſer Erden Und Dein Opfer iſt vollbracht; Was vollendet ſollte werden, Das vollführteſt Du mit Macht; Da Du biſt für uns geſtorben, Iſt uns Gnad und Heil erworben, Und Dein ſiegreich Auferſtehn Läßt uns in der Freiheit gehn.

Nun iſt dieſes Dein Geſchäfte, In des Himmels Heiligthum, Die erworbnen Segenskräfte Durch Dein Evangelium Allen denen mitzutheilen, Die zum Thron der Gnade eilen, Nun wird uns durch Deine Hand Heil und Segen zugewandt. Nr. 105, 2. 3.

Römer 2, 17—29.

Du großer Hoherprieſter Jeſu Chriſte! Wir ſagen Dir Lob und Dank, daß Du uns durch Dein Blut gerecht gemacht, und durch Deine Gerechtigkeit von unſern Sünden erlöſet haſt, daß wir uns rühmen dürfen der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Du uns geben wirſt. Hilf uns nun auch, daß wir uns nicht Deines Evangeliums rühmen und es durch unſere Uebertretung ſchänden und Deinen heiligen Namen durch unſer Leben und unſern Wandel läſtern. Wir wiſſen ja, daß unſer Chriſtenname und unſer Chriſtenſtand uns nicht ſelig macht, ſondern nur der Glaube, der durch die Liebe thätig iſt. Herr, ſchenke uns dieſen Glauben, kräftige und mehre ihn in unſern Herzen, und hilf, daß wir als Deines Reiches Bürger auch nach Deinem Willen und Wohlgefallen leben und wandeln. Erhöre uns um Deiner Gnade und Deiner Erbarmung willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Nun ſich der Tag geendet hat.

Mein Gott, das Herz ich bringe Dir
Zur Gabe und Geſchenk;
Du forderſt dieſes ja von mir,
Deß bin ich eingedenk.

Gieb mir, mein Sohn, dein Herz, ſprichſt Du,
Das iſt mir lieb und werth,
Du findeſt anders auch nicht Ruh
Im Himmel und auf Erd.

Nun Du, mein Vater, nimm es an,
Mein Herz, veracht es nicht;
Ich gebs, ſo gut ichs geben kann;
Kehr zu mir Dein Geſicht. Nr. 766, 1. 2. 3.

1. Moſe 4, 1—16.

Heiliger Gott! Der Frommen Gebet und Opfer ſieheſt Du gnädig an, aber der Gottesdienſt der Sünder iſt ein Greuel vor Deinen Augen. Ach gieb uns im Grunde unſerer Seelen zu erkennen, wie unſer Gottesdienſt beſchaffen ſein muß. Bewahre uns vor Zorn, Heuchelei und Weltliebe, damit unſer Dienſt, den wir Dir ſchuldig ſind, nicht verunreinigt werde. Verleihe uns Deines Geiſtes Kraft, daß wir gegen die Sünde ſtreiten und den Sieg behalten. Gieb uns Deine Liebe ins Herz, damit wir Dich und die Brüder lieben und dereinſt aus Gnaden in Dein Reich aufgenommen werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach Trinitatis. Abend.

Mel. Seelen-Bräutigam.

Glanz der Herrlichkeit, Du biſt vor der Zeit Zum Erlöſer uns geſchenket, Und in unſer Fleiſch verſenket In der Füll der Zeit, Glanz der Herrlichkeit.

Großer Siegesheld, Tod, Sünd, Höll und Welt, Alle Kraft des großen Drachen Haſt Du wolln zu Schanden machen Durch das Löſegeld Deines Bluts, o Held.

Höchſte Majeſtät, König und Prophet, Deinen Scepter will ich küſſen, Ich will ſitzen Dir zu Füßen, Wie Maria thät, Höchſte Majeſtät. Nr. 96, 3. 4. 5.

Pſalm 49.

Theuerſter Heiland unſerer Seelen! Wie hoch ſind wir nicht in Deinen Augen geſchätzet, daß Du uns arme, elende und ohne Dein Suchen verlorne Menſchen erwählt, und unſere Seele erlöſet haſt! Ach! mache uns ſolcher hohen Gnade durch gründliche Bekehrung, Erleuchtung, Reinigung und Heiligung unſerer Seelen würdig. Zieh uns nach Dir, ſo wollen wir laufen und über Deiner Liebe fröhlich ſein und im Glauben uns mit Dir vereinigen. Laß uns Deine Schöne und Herrlichkeit recht erkennen, ſo ſollen unſere Seelen von nun an nach nichts Anderem trachten, nichts Anderes verlangen, als allein nach Dir, damit wir uns Deiner Liebe freuen, mit Dir inniglich vereinigt, dieſe Deine Liebe ewiglich genießen und Deinen Namen preiſen. Amen. Das Vater-Unſer.

1. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Eigene Melodie.

Herr Jeſu Chriſt, Dich zu uns wend, Dein'n heilgen Geiſt Du zu uns ſend; Mit Hülf und Gnaden uns regier Und uns den Weg zur Wahrheit führ.

Thu auf den Mund zum Lobe Dein, Bereit das Herz zur Andacht fein; Den Glauben mehr, ſtärk den Verſtand, Daß uns Dein Nam werd wohl bekannt.

Bis wir ſingen mit Gottes Heer: Heilig, heilig iſt Gott der Herr! Und ſchauen Dich von Angeſicht In ewger Freud und ſelgem Licht. Nr. 356, 1. 2. 3.

Lucä 16, 19—31.

Herr Gott, himmliſcher Vater, regiere uns alſo, daß wir unſer Herz nicht hängen an dieſe Welt und ihre Luſt, ſondern nur Dich und Deine Gnade allezeit ſuchen und uns darauf in aller Noth und Trübſal dieſes Lebens verlaſſen mögen. Hilf, daß wir Deinem heiligen Worte glauben und es unſers Fußes Leuchte und ein Licht auf unſerm Wege ſei. Und wenn unſer Stündlein vorhanden iſt, ſtehe uns bei und hilf, daß wir nicht kommen an den Ort der Qual. Stärke uns vielmehr im Glauben, daß wir alle unſere Hoffnung ſetzen auf den Herrn Jeſum Chriſtum und durch ihn ſelig überwinden. Sende Deine heiligen Engel an unſer Sterbebett, daß ſie unſere Seele aufnehmen und tragen in Dein himmliſches Reich, da Freude und Friede iſt ewiglich. Das verleihe uns und allen Menſchen, ſonderlich unſern lieben Freunden und Verwandten, nach Deiner Gnade um Jeſu Chriſti willen. Amen. Das Vater-Unſer.

1. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Chriſtus der iſt mein Leben.

Die Gnade ſei mit allen,
Die Gnade unſers Herrn,
Des Herrn, dem wir hier wallen
Und ſehn ſein Kommen gern.

Auf dem ſo ſchmalen Pfade
Gelingt uns gar kein Tritt,
Es gehe ſeine Gnade
Denn bis zum Ende mit.

Auf Gnade darf man trauen,
Man traut ihr ohne Reu,
Und wenn uns je will grauen,
So bleibt der Herr doch treu. Nr. 1054, 1. 2. 3.

1. Johannis 4, 16—21.

Herr Gott, Du ewige Liebe, wir danken Dir, daß Du uns Deinen eingeborenen Sohn gegeben haſt, daß wir durch ihn leben ſollen. Ach, laß uns recht erkennen, wie hoch Du uns geliebet haſt, und hilf, daß wir in Deiner Liebe bleiben. Du kenneſt unſere Herzen und weißt, wie ſchwach unſere Liebe noch iſt. Ach laß ſie durch Deinen heiligen Geiſt völlig in uns werden, daß alle Furcht aus uns getrieben werde und wir eine Freudigkeit haben am Tage des Gerichts. Vertilge alle fremde und falſche Liebe aus unſern Herzen. Hilf, daß wir nur Dich allein ſuchen und lieben und dadurch auch den Brüdern Liebe erweiſen, bis wir einſt durch Deine Gnade zu Dir kommen und Dich loben und preiſen können in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 1. Trinitatis. Morgen.

Eigene Melodie.

Gott des Himmels und der Erden,
Vater, Sohn und heilger Geiſt,
Der es Tag und Nacht läßt werden,
Sonn und Mond uns ſcheinen heißt,
Deſſen ſtarke Hand die Welt
Und was drinnen iſt, erhält:

Gott, ich danke Dir von Herzen,
Daß Du mich in dieſer Nacht
Vor Gefahr, Angſt, Noth und Schmerzen
Haſt behütet und bewacht,
Daß des böſen Feindes Liſt
Mein nicht mächtig worden iſt. Nr. 1106, 1. 2.

1. Moſe 6, 1—22.

Herr unſer Gott, wir rufen Dich an, Du wolleſt auch in dieſer neuen Woche mit Deinem Geiſt und Deiner Gnade uns führen und regieren. Hilf, daß wir nicht in Bosheit und Sünden vor Dir wandeln und uns Deinen Geiſt nicht ſtrafen laſſen, damit wir Dich nicht betrüben noch erzürnen. Verleihe uns vielmehr, daß wir wie Noah, mit Frömmigkeit und Gottesfurcht vor Dir leben und Gnade vor Dir finden mögen. Gieb, daß unſer ganzes Leben Dir wohlgefallen möge, damit, wenn der Tag Deines Gerichtes kommt, wir nicht verloren gehen, ſondern durch Dein Erbarmen errettet und ewig ſelig werden. Das hilf uns durch Jeſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, unſern Herrn. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 1. Trinitatis. Abend.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

Chriſti Blut und Gerechtigkeit, Das iſt mein Schmuck und Ehrenkleid, Damit will ich vor Gott beſtehn, Wenn ich zum Himmel werd eingehn.

Ich glaube, daß ſein theures Blut Genug für alle Sünden thut, Und daß es Gottes Schätze füllt Und ewig in dem Himmel gilt.

So will ich, wenn ich zu ihm komm, Nicht denken mehr an gut noch fromm, Sondern: da kommt ein Sünder her, Der gern fürs Löſ'geld ſelig wär!

Nr. 1261, 1. 5. 8.

Römer 3, 1—8.

Gerechter und heiliger Gott! Wir ſind Sünder und mangeln des Ruhms vor Dir, aber Dein Sohn Jeſus Chriſtus iſt unſere Gerechtigkeit geworden. Ach! ſo laß uns denn unſer großes Sündenelend erkennen und bekennen, daß vor Dir durch des Geſetzes Werk kein Fleiſch gerecht werde, daß wir uns alle Dir ſchuldig geben, uns allein an Deine Gnade in Chriſto Jeſu halten, damit wir gerecht werden ohne des Geſetzes Werke allein durch den Glauben. Laß uns aber auch dieſe Gnade nicht auf Muthwillen ziehen und darauf hin ſündigen, ſondern das Geſetz dadurch in uns aufrichten, und ſie uns züchtigen laſſen, zu verleugnen das ungöttliche Weſen und die weltlichen Lüſte und züchtig, gerecht und gottſelig leben in dieſer Welt, auf daß wir, wenn Du kommen wirſt, die Welt zu richten, durch Deine Gnade ewig ſelig werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 1. Trinitatis. Morgen.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Bleib Du mir dieſen Tag Stets vor den Augen ſchweben, Laß Dein Allgegenwart Mich wie die Luft umgeben, Auf daß mein ganzes Thun Durch Herz, durch Sinn und Mund Dich lobe inniglich, Mein Gott! zu aller Stund.

Ach! ſegne, was ich thu, Ja rede und gedenke; Durch Deines Geiſtes Kraft Es alſo führ und lenke, Daß Alles nur geſcheh Zu Deines Namens Ruhm, Und daß ich unverrückt Verbleib Dein Eigenthum.

Nr. 1127, 7. 8.

1. Moſe 7, 1—24.

Herr unſer Gott, Du biſt gerecht in allen Deinen Werken und heilig in allen Deinen Wegen. Du biſt nicht ein Gott, dem gottlos Weſen gefällt, wer böſe iſt, bleibet nicht vor Dir. Das haſt Du uns in Deinem heiligen Wort ſelbſt verkündiget und geoffenbaret. Das haſt Du auch erwieſen, als Du durch die Waſſer der Sündfluth die Menſchen vertilgeteſt, die Deinem Wort und Willen nicht gehorchen wollten. Das wirſt Du auch einmal offenbaren am Tage Deines Gerichtes, wo Du die Gottloſen und Ungerechten in alle Ewigkeit ſtrafen wirſt. Hilf uns, Herr unſer Gott, daß wir das nie und nimmer vergeſſen, ſondern Deinem heiligen Wort glauben und unſern Wandel mit Furcht und Zittern führen, damit wir an jenem großen Tage errettet, Dich fröhlich rühmen können in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 1. Trinitatis. Abend.

Mel. Seelen-Bräutigam.

Wer iſt wohl, wie Du? Jeſu, ſüße Ruh! **U**nter Vielen auserkoren, **L**eben derer, die verloren, **U**nd ihr Licht dazu, Jeſu, ſüße Ruh!

Leben! das den Tod, **M**ich aus aller Noth Zu erlöſen, hat geſchmecket, **M**eine Schulden zugedecket **U**nd mich aus der Noth **H**at geführt zu Gott!

Laß mich Deinen Ruhm, **A**ls Dein Eigenthum, **D**urch des Geiſtes Licht erkennen, **S**tets in Deiner Liebe brennen, **A**ls Dein Eigenthum, **A**llerſchönſter Ruhm. **Nr. 96, 1. 2. 6.**

Römer 3, 9—22.

Herr Jeſu, Du treuer Heiland und Erbarmer! Lob, Preis und Dank bringen wir Dir für Deine Gnade, die Du uns armen Sündern erwieſen haſt. Wir waren alle abgewichen und alleſammt untüchtig geworden; da war nicht, der Gutes that, auch nicht Einer. Den Weg des Friedens wußten wir nicht, es war keine Furcht Gottes vor unſern Augen. Dank ſei Dir, daß Du Dich unſer in unſerm Sündenelend erbarmet und uns durch Dein Leben, Leiden und Sterben die Gerechtigkeit erworben haſt, die vor Gott ewiglich gilt. Herr, wir glauben, daß Du biſt Chriſtus, unſer Heiland und Erbarmer. Befeſtige, ſtärke und mehre dieſen Glauben in unſern Herzen und ſchenke uns Deine Gerechtigkeit aus Gnaden und Barmherzigkeit! Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 1. Trinitatis. Morgen.

Mel. O daß ich tauſend Zungen hätte.

Es gehe mir nach deſſen Willen, Bei dem ſo viel Erbarmen iſt; Er wolle ſelbſt mein Herze ſtillen, Damit es dies nur nicht vergißt. So ſtehet es in Lieb und Leid, In, durch und auf Barmherzigkeit.

Bei dieſem Grunde will ich bleiben, So lange mich die Erde trägt. Das will ich denken, thun und treiben, So lange ſich mein Herz noch regt. So ſing ich einſt in Ewigkeit: O Abgrund der Barmherzigkeit! Nr. 78, 9. 10.

1. Moſe 8, 1—22.

Herr, unſer Gott, barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte! Du haſt verheißen, daß Du hinfort nicht mehr ſchlagen willſt alles, was da lebet, wie Du es in den Tagen der Sündfluth gethan haſt. Du haſt verheißen, ſo lange die Erde ſtehet, ſoll nicht aufhören Same und Ernte, Froſt und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Wir loben und preiſen Deine Gnade, daß Du Deine Verheißung bis auf dieſen Tag erfüllet haſt. Ach, Herr, wir müſſen es Dir alleſammt bekennen, das Dichten unſers armen Herzens iſt böſe von Jugend auf. Du aber willſt uns gnädig und barmherzig ſein und an Deinen Bund gedenken, den Du in Chriſto Jeſu, Deinem lieben Sohne, mit uns armen Sündern gemacht haſt. Dafür danken wir Dir und rühmen Deine Barmherzigkeit. Laß Dir wohlgefallen das Opfer unſerer Lippen und unſers Herzens, das wir Dir darbringen, und hilf, daß unſer ganzes Leben geſchehe in Deiner Furcht und zu Deines Namens Preis und Ehre. Amen. **Das Vater-Unſer.**

Mittwoch nach 1. Trinitatis. Abend.

Mel. An Waſſerflüſſen Babylon.

Mein Abba, ſchaue Jeſum an,
Den Gnadenthron der Sünder,
Der für die Welt genug gethan,
Durch den wir Gottes Kinder
Im gläubigen Vertrauen ſind,
Der iſts, bei dem ich Ruhe find,
Sein Herz iſt ja gutthätig.
Ich faſſe ihn und laß ihn nicht,
Bis Gottes Herz mitleidig bricht.
Gott ſei mir Sünder gnädig! Nr. 529, 4.

Römer 3, 23—31.

Herr Jeſu, Du treuer Heiland und Erbarmer! Wir kommen auch in dieſer Abendſtunde zu Dir. Du biſt ja unſer Gnadenſtuhl, der Du uns von Gott vorgeſtellet biſt durch den Glauben in Deinem Blut, Du biſt ja unſer Ruhm und unſer Schatz im Leben und im Sterben. Herr Jeſu, wir armen Sünder mangeln alleſammt des Ruhmes, den wir an Gott haben ſollen. Das bekennen wir auch, wenn wir alle Worte und Werke des heutigen Tages prüfen und erforſchen. Wenn wir nach unſern Werken gerichtet würden, ſo wären wir allzumal verloren. Das aber iſt unſer Troſt und unſere Freude, daß wir ohne Verdienſt gerecht werden aus Gottes Gnade, durch die Erlöſung, die wir in Deinem heiligen Blute haben. O Jeſu, Du treuer Heiland, ſtärke dieſen Glauben in unſern Herzen und gieb uns Deinen Frieden. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 1. Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Du Volk, das du getaufet biſt **Und** Deinen Gott erkenneſt, **Auch** nach dem Namen Jeſu Chriſt **Dich** und die Deinen nenneſt, **Nimms** wohl in Acht und denke dran, **Wie** viel dir Gutes ſei gethan **Am** Tage deiner Taufe.

Brauch Alles wohl, und weil du biſt **Nun** rein in Chriſto worden, **So** leb und thu auch als ein Chriſt **Und** halte Chriſti Orden; **Bis** daß dort in der ewgen Freud **Er** dir das Ehrn- und Freudenkleid **Um** deine Seele lege. Nr. 454, 1. 12.

1. Moſe 9, 1—17.

Lieber himmliſcher Vater, wir danken Dir, daß Du in der heiligen Taufe Deinen Gnaden- und Friedensbund mit uns armen Sündern gemacht haſt. Du haſt verheißen, daß Du an Deinen Bund zwiſchen Dir und uns immerfort gedenken willſt, und es ſollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber Deine Gnade ſoll nicht von uns weichen, und der Bund Deines Friedens ſoll nicht hinfallen. Das iſt unſer Troſt und unſere Zuverſicht. Erhalte uns in ſolchem Glauben und behüte und bewahre uns auch heute vor aller Sünde und Miſſethat. Und wenn wir aus Schwachheit fehlen und ſündigen, lieber Vater im Himmel, ſo ſiehe Deinen lieben Sohn, unſern Herrn Jeſum Chriſtum an, der unſer Heiland und unſer barmherziger Fürſprecher iſt. Vergieb uns um ſeinetwillen alle unſere Sünden und laß uns vor Dir Gnade finden hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 1. Trinitatis. Abend.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

Mein Hauptgeſuch auf Erden
Soll die Vergebung werden,
So wird mein Tod nicht ſchwer.
O, in den Sünden ſterben
Iſt ewiges Verderben;
Denn dort vergiebt Gott keine mehr.
Hier iſt die Zeit der Gnaden,
Der Angſt ſich zu entladen,
Auf Gottes Wort zu ruhn;
Die Seele zu erretten,
Zu glauben und zu beten,
Und das in Jeſu Namen thun. Nr. 1264, 3. 4.

Römer 4, 1—8.

Barmherziger Gott und Herr! Ja ſelig ſind die, welchen ihre Ungerechtigkeiten vergeben und welchen ihre Sünden bedecket ſind; ſelig iſt der Mann, welchem Du keine Sünde zurechneſt. Darum kommen wir mit allen unſern Sünden und aller unſerer Ungerechtigkeit, deren wir uns auch heute ſchuldig gemacht haben, vor Dein väterliches Angeſicht. Herr, unſer Gott, ſei uns gnädig und barmherzig um Deines lieben Sohnes, unſers Herrn Jeſu Chriſti willen! Vergieb uns alle Sünde und Miſſethat des heutigen Tages und unſers ganzen Lebens, bedecke ſie mit dem Verdienſt und der Gerechtigkeit Deines lieben Sohnes. Sprich zu uns: Eure Sünden ſind euch vergeben, gehet hin in Frieden! ſo wollen wir in Deinem Frieden uns zur Ruhe legen und Deinen Namen loben und preiſen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 1. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ich will Dich lieben, meine Stärke,
Ich will Dich lieben, meine Zier,
Ich will Dich lieben mit dem Werke
Und immerwährender Begier;
Ich will Dich lieben, ſchönſtes Licht,
Bis mir das Herz im Sterben bricht.
Ich will Dich lieben, o mein Leben,
Als meinen allerbeſten Freund;
Ich will Dich lieben und erheben,
So lange mich Dein Glanz beſcheint.
Ich will Dich lieben, Gotteslamm,
Als meinen Seelenbräutigam. Nr. 800, 1. 2.

1. Moſe 11, 1—9.

Herr unſer Gott, Du biſt einſt herniedergefahren und haſt die Menſchenkinder zerſtreuet und ihre Sprache verwirret, darum, daß ſie hochmüthig wurden in ihren Herzen und nicht Deine, ſondern ihre Ehre ſuchten. Herr Jeſu, Du eingeborener Gottesſohn, biſt auf dieſe arme Erde gekommen, um unter Deinem Kreuze die zerſtreuten Gotteskinder wieder zuſammenzubringen und in Deinem Blute Frieden zwiſchen Gott und Menſchen zu machen. Darum loben und preiſen wir Deine Gnade und bitten Dich: hilf uns, daß wir mit demüthigem Herzen zu Deinem Kreuze kommen, von Deiner Gnade einerlei Rede führen, an Dich glauben und uns zu Dir halten im Leben und im Sterben, damit wir einmal aus dem Babel dieſer Welt eingehen in Dein ewiges, himmliſches Jeruſalem. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 1. Trinitatis. Abend.

Mel. Aus meines Herzens Grunde.

Ich preiſe Dich und ſinge,
Herr! Deine Wunder-Gnad,
Die mir ſo große Dinge
Bisher erwieſen hat;
Denn das iſt meine Pflicht
In meinem ganzen Leben,
Dir Lob und Dank zu geben:
Mehr hab und kann ich nicht. Nr. 1005, 1.

Römer 4, 9—15.

Wir ſagen Dir, o treuer Gott, Lob, Ehre und Dank für Deine Güte und Wohlthat, die Du uns dieſen Tag erzeigt haſt, wiewohl wir arme Sünder ſind, und nicht werth, Deine Kinder genannt zu werden. Aber Deine Barmherzigkeit iſt größer als unſre und der ganzen Welt Sünde. Darum bekennen wir Dir alle unſre Sünde und Miſſethat, die wir heute dieſen Tag, ja von Jugend auf wider Dich begangen haben. Wir haben Dein heiliges und göttliches Geſetz in Gedanken, Worten und Werken übertreten und Deinen Zorn und Strafe reichlich verdienet. Du willſt aber uns armen Sündern den Glauben zur Gerechtigkeit rechnen. Herr unſer Gott, wir glauben von ganzem Herzen an Dich und den Du geſandt haſt, unſern Herrn Jeſum Chriſtum. Siehe unſern Glauben in Gnaden an und ſchenke uns die Vergebung unſerer Sünden und die Gerechtigkeit, die vor Dir gilt. So wollen wir Deine Gnade und Dein Erbarmen rühmen und preiſen in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 1. Trinitatis. Morgen.

Eigene Melodie.

Meinen Jeſum laß ich nicht; Weil Er ſich für mich gegeben, So erfordert meine Pflicht, Klettenweis an ihm zu kleben. Er iſt meines Lebens Licht; Meinen Jeſum laß ich nicht.

Nicht nach Welt, nach Himmel nicht Meine Seele wünſcht und ſehnet; Jeſum ſucht ſie und ſein Licht, Der mich hat mit Gott verſöhnet, Der mich freiet vom Gericht: Meinen Jeſum laß ich nicht. Nr. 737, 1. 5.

1. Moſe 12, 1—20.

O Du getreuer, wahrhaftiger Gott und Herr! Dein Wort iſt wahrhaftig und was Du zuſageſt, das hältſt Du gewiß. Du haſt Deinem Knecht Abraham alle Deine Verheißungen gehalten und erfüllet, die Du zu ihm geredet haſt, ſeinem Samen das verheißene Land gegeben und in ihm alle Geſchlechter auf Erden geſegnet. Du willſt und wirſt auch an uns alle Verheißungen Deiner Gnade treulich erfüllen. Hilf, daß wir dies, wie Abraham, mit feſtem Herzen glauben und in ſolchem Glauben Deinem Wort und Willen gehorſam die Wege gehen, die Du uns zeigeſt und führeſt. Gieb uns Gnade, daß wir auch wie Abraham von Dir zeugen und Deinen Namen durch Wort und Wandel verkündigen. Beſchütze und beſchirme uns auch, wie Deinen Knecht, auf allen unſern Wegen und bringe uns endlich durch Dein Erbarmen in das verheißene Land Deiner Herrlichkeit, ſo wollen wir Dir danken in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 1. Trinitatis. Abend.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

Die Woche geht zu Ende, Nicht aber Gottes Treu, Denn wo ich mich hinwende, Da iſt ſie immer neu. Die Zeit kann wohl verſchwinden, Nur Gottes Güte nicht, Sie läßt ſich täglich finden Und giebet Troſt und Licht.

Mein Glaube heißt mich hoffen, Es ſei durch Chriſti Blut Ein neuer Bund getroffen Und Alles wieder gut; Drum will ich Dir geloben, Auf ewig treu zu ſein, Dein guter Geiſt von oben Wird mir die Kraft verleihn. Nr. 1158, 1. 6.

Pſalm 104.

Barmherziger, getreuer Gott! Wir danken Dir, daß Du auch in dieſer Woche uns ſo gnädig und väterlich erhalten und uns die Gaben Deiner Güte geſchenket haſt. Ach, Herr, wie ſind Deine Werke ſo groß und viel! Du haſt ſie alle weislich geordnet, und die Erde und unſer Leben iſt voll Deiner Güter. Darum wollen wir Dir ſingen und Dich loben unſer Lebenlang. Laß Dir wohlgefallen unſere Rede und nimm unſer Dankopfer in Gnaden an! Hilf, daß wir Deine Güter nun auch zu Deiner Ehre, nach Deinem Wohlgefallen und zum Wohl unſers Nächſten gebrauchen, und vor allen Dingen nach den ewigen Gütern trachten, die uns Dein lieber Sohn durch Leiden und Sterben erworben hat. Amen. Das Vater-Unſer.

2. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Gott macht ein großes Abendmahl
Vom Reichthum ſeiner Gnaden
Und läßt in Chriſti Kirchenſaal
Die Gäſte freundlich laden.
Kommt! ruft Er, Alles iſt bereit't!
Kommt Alle, die ihr hungrig ſeid
Und laſſet euch erquicken. Nr. 475, 1.

Lucä 14, 16—24.

Wir danken Dir, Herr Gott, himmliſcher Vater, und loben Deinen Namen, daß Du aus Güte und Erbarmen uns armen Menſchen ein ſo heiliges, großes Abendmahl Deiner Gnade zubereitet haſt. Ach, lieber Vater, wir bitten Dich von Herzen, öffne durch Deinen Geiſt unſere Ohren, daß wir Deine Boten hören, Deiner freundlichen Einladung folgen, alles Irdiſche vergeſſen und mit großer Begierde zu der Gnadenmahlzeit Deines Wortes und Deiner heiligen Sacramente eilen. Behüte uns vor Verachtung, Undank und Verſtockung, damit wir ſolche Gnade nicht verlieren und Du den Leuchter Deines Wortes nicht von uns wegſtoßen mußt. Laß Deine Boten hinausgehen an allen Enden der Erde, daß alle Völker und Geſchlechter Deinen freundlichen Ruf hören, und hilf uns und allen den Deinen, daß wir Dein Wort und Evangelium alſo gebrauchen, daß wir auch dermaleinſt im Himmelreich an Deinem Tiſche ſitzen, das Abendmahl mit Deinem Sohne halten und uns vor Dir freuen können in Ewigkeit. Amen. **Das Vater-Unſer.**

2. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Komm, o komm, Du Geiſt des Lebens.

Liebe, die Du mich zum Bilde Deiner Gottheit haſt gemacht; Liebe, die Du mich ſo milde Nach dem Fall mit Heil bedacht: Liebe, Dir ergeb ich mich, Dein zu bleiben ewiglich.

Liebe, die Du Kraft und Leben, Licht und Wahrheit, Geiſt und Wort; Liebe, die ſich bloß gegeben Mir zum Heil und Seelenhort; Liebe, Dir ergeb ich mich, Dein zu bleiben ewiglich.

Liebe, die mich hat gebunden An ihr Joch mit Leib und Sinn; Liebe, die mich überwunden Und mein Herz hat ganz dahin; Liebe, Dir ergeb ich mich, Dein zu bleiben ewiglich. Nr. 35, 1. 4. 5.

1. Johannis 3, 13—18.

Herr Jeſu Chriſte, Du barmherziger Heiland! Wir danken Dir für Deine große Liebe, daß Du Dein Leben für uns arme, elende Sünder gelaſſen haſt. Gieße Deinen heiligen Geiſt auch in unſere Herzen aus, daß wir Dich wieder lieben, der Du uns erſt geliebet haſt, und in allem Haß und Feindſchaft dieſer Welt Deine treuen Jünger bleiben und uns zu Dir halten. Hilf uns aber auch, daß wir dem heiligen Vorbilde Deiner Liebe folgen, allen Haß und alle Feindſchaft ablegen, Herz und Hand einander aufthun, und uns nicht bloß mit Worten, noch mit der Zunge, ſondern mit der That und mit der Wahrheit lieben. Das hilf uns und erhöre unſer Gebet um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 2. Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Ich zähle Stunden, Tag und Jahr, Und wird mir allzu lange, Bis es erſcheine, daß ich gar, O Leben! Dich umfange, Damit was ſterblich iſt in mir, Verſchlungen werde ganz in Dir Und ich unſterblich werde.

Vom Feuer Deiner Liebe glüht Mein Herz, daß ſich entzündet, Was in mir iſt, und mein Gemüth Sich ſo mit Dir verbindet, Daß Du in mir und ich in Dir, Und ich doch immer noch allhier Will näher an Dich dringen. Nr. 703, 2. 3.

1. Moſe 13, 1—18.

Herr unſer Gott! Wir bitten Dich nicht um irdiſche Dinge, denn alles, was uns noth thut, überlaſſen wir Deinem heiligen Willen. Aber wir bitten Dich: ſchenke uns nur Dich ſelbſt, denn Du allein biſt der wahre Reichthum und das höchſte Gut, das wir wünſchen. Gieb, daß wir, da wir in dieſer Welt nur Fremdlinge ſind, dereinſt im Himmel eine bleibende Stätte finden. Hilf, daß wir unterdeſſen in dieſer unſerer Pilgrimszeit in Liebe und Frieden mit einander leben und wandeln und uns ferne halten von den boshaften Leuten, die Dich und Dein Wort verachten. Verleihe uns Gnade, daß wir Dir in dieſem Hauſe auch einen Altar errichten, da wir Dich täglich mit einander loben und preiſen, bis wir einſt durch Deine Gnade Dich loben und preiſen können in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 2. Trinitatis. Abend.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Seele, was ermüdſt du dich
In den Dingen dieſer Erden,
Die doch bald verzehren ſich
Und zu lauter Nichtes werden?
Suche Jeſum und ſein Licht,
Alles Andre hilft dir nicht.
Sammle den zerſtreuten Sinn,
Laß ihn ſich zu Gott aufſchwingen;
Richt ihn ſtets zum Himmel hin,
Laß ihn in die Gnad eindringen.
Suche Jeſum und ſein Licht,
Alles Andre hilft dir nicht. Nr. 720, 1. 2.

Römer 4, 16—25.

Barmherziger, getreuer Gott und Herr! Wir danken Dir, daß Du Deinen lieben Sohn um unſerer Sünde willen dahingegeben und um unſerer Gerechtigkeit willen auferwecket haſt. Wir danken Dir auch für alle Verheißungen Deiner Gnade, die Du uns in dieſem Deinem lieben Sohn gegeben haſt. Ach Herr, hilf, daß wir Deine Verheißungen auch von ganzem Herzen glauben. Hilf, daß wir nicht ungläubig und kleingläubig an Deiner Verheißung zweifeln, ſondern wie Abraham, Dein Knecht, aufs allergewiſſeſte wiſſen, daß, was Du verheißt, das kannſt Du auch thun. Gieb uns Gnade, daß wir in ſolchem Glauben immer ſtärker werden und Dir die Ehre geben, in ſolcher Zuverſicht zu Dir beten und auf Dich hoffen, bis wir einſt durch Dein Erbarmen ererben die ſelige Verheißung, das ewige Leben. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 2. Trinitatis. Morgen.

Mel. Allein Gott in der Höh ſei Ehr.

Bis hieher hat mich Gott gebracht Durch ſeine große Güte; Bis hieher hat Er Tag und Nacht Bewahrt Herz und Gemüthe. Bis hieher hat Er mich geleit't, Bis hieher hat Er mich erfreut, Bis hieher mir geholfen.

Hab Lob, hab Ehr, hab Preis und Dank Für die bisher'ge Treue, Die Du, o Gott, mir lebenslang Bewieſen täglich neue; In mein Gedächtniß ſchreib ich an: Der Herr hat Großs an mir gethan, Bis hieher mir geholfen. Nr. 1082, 1. 2.

1. Moſe 14, 8—24.

Herr, unſer Gott! Wir loben und preiſen Deine große Güte und Treue, damit Du Deine Kinder in aller Angſt, Noth und Gefahr väterlich beſchützeſt und bewahreſt. Darauf wollen wir uns immerdar und auch heute verlaſſen. Wir bitten Dich, hilf uns aber auch in unſerm geiſtlichen Kampf und Streit, den wir in dieſem Jammerthal täglich und reichlich kämpfen müſſen. Gieb uns die Waffen der geiſtlichen Ritterſchaft, den Glauben, damit wir die Welt überwinden, und das Schwert des Geiſtes, welches iſt das Wort Gottes, womit wir den Teufel in die Flucht ſchlagen können. Verleihe uns Kraft wider die Sünde, die uns immer anklebt und träge macht, zu kämpfen und zu ſtreiten, auf daß wir unſere Seelen erretten. Dafür wollen wir Dich loben und preiſen, hier in der Zeit und dort in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 2. Trinitatis. Abend.

Mel. Jeſu, meines Lebens Leben.

Laß, o Jeſu, mir auf Erden **Meinen** Ruf und Gnadenwahl **Alle** Tage feſter werden, **Daß** ich mit der Deinen Zahl, **Die** ihr ſchönes Erbtheil können **Ewig** unverwelklich nennen, **Bis** zu Dir, durch Gottes Macht, **Werd** im Glauben durchgebracht.

Bei Dir, Jeſu, will ich bleiben; **Halte** ſelbſt Dein ſchwaches Kind, **Bis** durchs ſelge an Dich Gläuben **Seel** und Leib geheiligt ſind; **Alle** Noth will ich Dir klagen, **Alles** Dir ins Herze ſagen, **Bis** Du endeſt meinen Lauf: **Und** dann hört mein Weinen auf.

Nr. 735, 1. 2.

Römer 5, 1—11.

Barmherziger Gott, lieber himmliſcher Vater! Wir rühmen und preiſen Deine große Liebe, daß Du Deinen eingebornen Sohn für uns arme Sünder in den Tod gegeben haſt. Du haſt uns reich und ſelig gemacht aus lauter Gnade und Erbarmen und uns in ſeinem heiligen und theuern Blute den Frieden geſchenket. Hilf, daß wir durch den Glauben an ihn dieſen Frieden in unſerm Herzen behalten und bewahren, in aller Noth und Trübſal unſers armen Lebens Deiner Gnade uns freuen und auf die zukünftige Herrlichkeit warten und hoffen, die Du allen denen geben willſt, die an ſeinen Namen glauben. Gieb uns Deinen heiligen Geiſt, daß wir von ganzem Herzen Dich wieder lieben und in ſolcher Liebe vor Dir leben und wandeln, bis wir durch Deine Gnade dahin kommen, wo wir Deine Liebe rühmen und preiſen können in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 2. Trinitatis. Morgen.

Mel. Gott des Himmels und der Erden.

Laß die Nacht auch meiner Sünden Jetzt mit dieſer Nacht vergehn; O Herr Jeſu! laß mich finden Deine Wunden offen ſtehn, Da alleine Hülf und Rath Iſt für meine Miſſethat.

Meinen Leib und meine Seele Sammt den Sinnen und Verſtand, Großer Gott, ich Dir befehle Unter Deine ſtarke Hand; Herr, mein Schild, mein Ehr und Ruhm, Nimm mich auf, Dein Eigenthum.

Deinen Engel zu mir ſende, Der des böſen Feindes Macht, Liſt und Anſchläg von mir wende Und mich halt in guter Acht; Der auch endlich mich zur Ruh Trage nach dem Himmel zu. Nr. 1106, 3. 6. 7.

1. Moſe 15, 1—18.

Herr! Du biſt Sonne und Schild, unſers Herzens Troſt und unſer Theil und ſehr großer Lohn. Du haſt uns Deinen Sohn gegeben, der uns das ewige Leben erworben hat. Nun bitten wir Dich, lieber Vater! gieb uns den Glauben an Deinen Sohn, damit wir ſeine Gerechtigkeit ergreifen. Dafür opfern wir Dir unſer Herz und unſern eignen Willen, um Dir zu dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit. Und wenn die Sonne unſers Lebens untergehen will, ſo laß uns doch nicht im Tode entſchlafen, ſondern laß uns im Frieden fahren und unſere Seele vor Schrecken und Finſterniß bewahrt bleiben, bis wir dermaleinſt an jenem Tage in Deine Ruhe eingehen und die ewige Seligkeit ererben. Erhöre uns um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 2. Trinitatis. Abend.

Mel. Aus tiefer Noth ſchrei ich zu Dir.

Verſöhnter Gott! ſei gnädig mir, Mir dem betrübten Kinde! Vergieb mir, Herr! ich ruf zu Dir, Vergieb mir jede Sünde. Sieh nicht auf mich, ſieh Jeſum an, Der hat für mich genug gethan; Sei mir in Chriſto gnädig!

Das Blut, das mein Herr Jeſus Chriſt Am Kreuze dort vergoſſen, Das iſt mein Troſt, denn dieſes iſt Ja auch für mich gefloſſen. Das halt ich Dir im Glauben für; Sprich Du nur nun verſöhnt zu mir: Du ſollſt Vergebung haben. Nr. 982, 1. 3.

Römer 5, 12—21.

Großer Gott! Zürne nicht, daß wir uns unterwinden mit Dir zu reden. Siehe uns an in Deinem lieben Sohne. Er iſt für uns zur Sünde gemacht, und hat als das Lamm Gottes alle unſere Sünden getragen. Laß uns in ihm werden die Gerechtigkeit, die vor Dir gilt, und wirf alle unſere Sünden um ſeinetwillen in die Tiefe des Meeres. Haben wir in Adam geſündiget: ach! ſo laß uns in Chriſto Vergebung der Sünden erlangen. Sind wir in Adam alle des Todes geſtorben: ach! ſo laß uns in Chriſto wieder lebendig werden. Ja, Vater, wir bitten Dich im Namen Deines Sohnes, unſers Mittlers: reinige uns von aller Befleckung des Fleiſches und des Geiſtes, und ſchaffe in uns, was vor Dir wohlgefällig iſt, zum immerwährenden Preiſe Deines großen Namens. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 2. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ich gebe Dir, mein Gott! aufs Neue,
Leib, Seel und Herz zum Opfer hin.
Erwecke mich zu neuer Treue
Und nimm Beſitz von meinem Sinn.
Es ſei in mir kein Tropfen Blut,
Der nicht, Herr, Deinen Willen thut.

Laß dieſen Vorſatz nimmer wanken,
Gott Vater, Sohn und heilger Geiſt!
Halt mich in Deines Bundes Schranken,
Bis mich Dein Wille ſterben heißt.
So leb ich Dir, ſo ſterb ich Dir,
So lob ich Dich dort für und für. Nr. 457, 5. 7.

1. Moſe 17, 1—14.

Allmächtiger Gott, ewiger Vater! Wir danken Dir von Herzen, daß Du uns in Chriſto, der ſich an unſerer Statt, und uns zu gut, hat beſchneiden laſſen, zu Gliedern Deiner Kirche angenommen, und mit uns in der heiligen Taufe einen Gnadenbund aufgerichtet haſt. Gieb, daß wir in täglicher Buße unſere Herzen beſchneiden, den Unglauben und die Herzenshärtigkeit ablegen, Dir zuverſichtlich vertrauen, und vor Dir in ungeheuchelter Frömmigkeit wandeln, damit Du uns nicht verwerfeſt, ſondern unſer barmherziger Vater in Ewigkeit bleibeſt. Das wolleſt Du thun um Deiner Barmherzigkeit und Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 2. Trinitatis. Abend.

Mel. O Durchbrecher aller Bande.

Herr! zermalme und zerſtöre Alle Macht der Finſterniß; Denn der preiſt nicht Deine Ehre, Den die Sünd zum Tode riß. Heb uns aus dem Staub der Sünden, Wirf die Luſt der Welt hinaus; Laß uns wahre Freiheit finden In des ewgen Vaters Haus.

Wir verlangen keine Ruhe Für das Fleiſch in Ewigkeit, Wie Dus nöthig findſt ſo thue Noch vor unſrer Abſchiedszeit; Aber unſer Geiſt der bindet Dich im Glauben, läßt Dich nicht, Bis er die Erlöſung findet, Da ihm Zeit und Maaß gebricht. Nr. 671, 6. 7.

Römer 6, 12 – 18.

Herr Jeſu, Du unſer treuer Heiland und Erbarmer! Wir danken Dir, daß Du uns durch Dein bitteres Leiden und Sterben von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels erlöſet haſt. Nun ſind wir los von aller Knechtſchaft und allen Banden der Sünde durch die ewige Erlöſung, die Du in Deinem heiligen und theuren Blute erfunden haſt. Hilf, daß wir nun auch die Sünde nicht mehr herrſchen laſſen in unſerm ſterblichen Leibe, ihr Gehorſam zu leiſten in ihren Lüſten, auch nicht der Sünde unſere Glieder begeben zu Waffen der Ungerechtigkeit, ſondern uns ſelbſt Gott begeben, als die da aus den Todten lebendig ſind, und unſere Glieder Gott zu Waffen der Gerechtigkeit. Gieb uns dazu Deines heiligen Geiſtes Kraft und Gnade um Deiner Liebe und Deines Erbarmens willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 2. Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Wie Gott mich führt, ſo will ich gehn
Ohn alles Eigenwählen;
Geſchieht, was Er mir auserſehn,
Wird mirs an keinem fehlen.
Wie Er mich führt, ſo geh ich mit,
Und folge willig Schritt vor Schritt
In kindlichem Vertrauen.
Wie Gott mich führt, bin ich vergnügt,
Ich ruh in ſeinen Händen;
Wie Er es ſchickt und mit mir fügt,
Wie Ers will kehrn und wenden,
Sei ihm hiermit ganz heimgeſtellt:
Er mache, wie es ihm gefällt,
Im Leben oder Sterben.

Nr. 918, 1. 3.

1. Moſe 17, 15—27.

O Du gütiger Gott und Vater! Laß uns heute und allezeit im wahren Glauben bedenken, daß Du bei und um uns, ja in uns biſt, damit wir uns hüten, Böſes zu thun, und damit wir uns nicht fürchten vor denen, die uns Böſes zufügen wollen. Laß Deine Güte ſtets vor unſeren Augen ſein und laß uns in Deiner Wahrheit wandeln. Hilf, daß wir nicht mit Worten, ſondern in der That und Wahrheit durch die Kraft des heiligen Geiſtes aufrichtig und fromm ſeien, damit wir nicht mehr nach dem Fleiſch, ſondern nach dem Geiſt vor Dir wandeln mögen. O Gott! Wir bitten Dich, ſtärke unſern Geiſt, befeſtige unſern Vorſatz und wirke Du das ſelbſt in uns, was wir vollbringen ſollen, damit wir Dir wohlgefallen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 2. Trinitatis. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Jeſu, Brunnquell aller Gnaden, Der Du Niemand von Dir ſtößt, Der mit Schwachheit iſt beladen, Sondern Deine Jünger tröſt': Sollt ihr Glaube auch ſo klein Wie ein kleines Senfkorn ſein, Wollſt Du ſie doch würdig ſchätzen, Große Berge zu verſetzen.

Laß mich Gnade vor Dir finden, Der ich bin voll Traurigkeit: Hilf Du mir ſelbſt überwinden, So oft ich muß in den Streit; Meinen Glauben täglich mehr, Deines Geiſtes Schwert verehr, Damit ich den Feind kann ſchlagen, Alle Pfeile von mir jagen. Nr. 977, 4. 5.

Römer 7, 1—13.

Herr Jeſu Chriſte, wir danken Dir für Deine Erbarmung, daß Du uns durch Dein theures Blut von allem Fluche und aller Herrſchaft der Sünden erlöſet haſt. Ach lieber Herr, wir müſſen es Dir freilich klagen und bekennen, daß wir noch in großer Schwachheit vor Dir leben und wandeln. Du weißt, wie die Anläufe des Teufels und die böſe Luſt unſers Fleiſches uns noch oft verführen und betrügen, daß wir täglich und reichlich ſündigen und die Gebote unſers Gottes übertreten. Wir kommen zu Dir, Du treuer Heiland, denn ohne Dich haben wir keine Hoffnung und kein Heil im Leben und im Sterben. Vergieb Du uns aus Gnaden alle unſere Sünden und hilf uns, mit rechtem Ernſte und mit rechter Treue gegen die Sünde und das eigene Fleiſch zu kämpfen. Jeſu, hilf ſtreiten, Jeſu, hilf ſiegen um Deiner großen Erbarmung willen! Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 2. Trinitatis. Morgen.

Mel. Mein erſt Gefühl ſei Preis und Dank.

Ach komm, Du ſüßer Herzensgaſt,
Du Labſal meiner Seele,
Bei der Du Deine Wohnung haſt
In dieſer Jammerhöhle.
Ich öffne Dir Herz, Seel und Sinn
Mit brünſtigem Verlangen,
Dich, meine Ruh und mein Gewinn,
Recht freudig zu empfangen.
Drum nimm mein Herz Dir gänzlich ein,
Und ſtärk es aus der Höhe,
Dann werd ich völlig ſelig ſein,
Wenn ich Dich ewig ſehe. Nr. 467, 1. 4. 17.

1. Moſe 18, 1—19.

Herr, unſer Gott! Haben wir Gnade gefunden vor Deinen Augen, ſo gehe vor uns nicht vorüber, ſondern kehre in unſern Herzen und in unſerm Hauſe ein. Wir ſind zwar ſolcher hohen Gnade nicht werth, da wir ſündige Menſchen ſind, die ſich oft gegen Dich verſündigt haben. Aber wir beugen uns in tiefſter Demuth unſeres Herzens vor Dir und ſind der feſten Zuverſicht, daß Du gerne wohneſt bei denen, die zerſchlagenen und gedemüthigten Geiſtes ſind. Darum kehre bei uns ein, erfülle unſer Herz mit allen Deinen Gnadengaben, damit wir dem Teufel, der Welt mit ihren Lüſten ſammt unſerem eigenen Fleiſch und Blut widerſtehen, Deine Wege halten und thun, was recht und gut iſt. Dafür wollen wir Deinen Namen rühmen und preiſen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 2. Trinitatis. Abend.

Eigene Melodie.

Jeſu, der Du meine Seele
Haſt durch Deinen bittern Tod
Aus des Teufels finſtrer Höhle
Und der ſchweren Sündennoth
Kräftiglich herausgeriſſen,
Und mich ſolches laſſen wiſſen
Durch Dein angenehmes Wort,
Sei doch jetzt, o Gott, mein Hort.

Jeſu, Du haſt weggenommen
Meine Schulden durch Dein Blut:
Laß es, o Erlöſer, kommen
Meiner Seligkeit zu gut;
Und dieweil Du ſehr zerſchlagen
Haſt die Sünd am Kreuz getragen,
Ei ſo ſprich mich endlich frei,
Daß ich ganz Dein eigen ſei. Nr. 518, 1. 6.

Pſalm 6.

Großer Gott! Es iſt ja eine große Gnade für uns, daß wir vor Deinen Thron treten und Dich anrufen dürfen. Ach erhöre uns in unſerer Noth. Demüthige unſere Herzen, und laß ſie zwar fühlen Deinen Zorn, aber verdamme und zerſchmettere uns nicht in demſelben. Laß nur unſern alten Menſchen in uns recht verſchmachten, auf daß der neue in uns aufſtehe, und erhöre uns insbeſondere, wenn wir in unſerm geiſtlichen Kampf Dich anrufen, damit wir da alles wohl ausrichten und unſere geiſtlichen Feinde in Deiner Kraft beſiegen mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

3. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Mir nach, ſpricht Chriſtus, unſer Held.

Das iſt ein theures, werthes Wort, Ein Wort ſehr lieb zu hören: Daß Jeſus iſt der Sünder Hort, Und will die Armen lehren. Das iſt ein theures, werthes Wort, Daß Jeſus iſt der Sünder Hort.

Mein Jeſus iſt ein treuer Hirt, Er ſuchet, was verloren; Er holt zurücke, was verführt, Er iſt zum Heil erkoren. Das iſt ein theures, werthes Wort, Daß Jeſus iſt der Sünder Hort.

Ach! gieb mir, daß ich dieſe Gnad Und meine Schuld erkenne, Daß ich, Dein Schäflein, früh und ſpat Nach Dir vor Liebe brenne, Und denk an dieſes werthe Wort, Daß Jeſus iſt ein treuer Hort.

Nr. 82, 1. 3. 5.

Lucä 15, 1—10.

O Jeſu, Du getreuer Hirte, erbarme Dich auch über uns! Wir ſind auch in unſeren Sünden verloren geweſen, Du aber haſt uns in Deiner Gnade geſucht und bis auf dieſe Stunde getragen und geleitet. Wir verirren uns ſo oft und verlaſſen Dich; Du aber biſt gnädig und barmherzig und geheſt uns immer weiter nach und trägſt und heileſt uns mit großer Treue. Ach, Herr, erhalte uns nur in Deiner Huld und Gnade, daß wir uns nicht von Dir verlieren. Führe auch alle arme verirrte Schäflein an allen Enden der Erde zu Dir und Deiner Heerde, daß recht viel Freude ſei vor den heiligen Engeln Gottes im Himmel. Dir, o Herr, befehlen wir uns und alle die Deinen; ſei und bleibe Du unſer guter Hirte nun und in alle Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

3. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Werdet ihr nicht treulich ringen,
Sondern träg und läſſig ſein
Eure Neigung zu bezwingen,
So bricht eure Hoffnung ein;
Ohne tapfern Streit und Krieg
Folget niemals rechter Sieg;
Wahren Siegern wird die Krone
Beigelegt zum Gnadenlohne.
Furcht muß man vor Gott ſtets tragen;
Denn Er kann mit Leib und Seel
Uns zur Hölle niederſchlagen;
Er iſts, der des Geiſtes Oel
Und, nachdem es ihm beliebt,
Wollen und Vollbringen giebt.
O, ſo laßt zu ihm uns gehen,
Ihn um Gnade anzuflehen. Nr. 677, 5. 7.

1. Petri 5, 5—11.

Du Hüter und Wächter Iſrael! Wir hören, erfahren und wiſſen es, daß unſer Widerſacher wie ein brüllender Löwe das Verderben unſrer Seele ſuchet, und doch ſind wir ſo ſicher, ſchläfrig und ungerüſtet, ja gar ſtolz und trotzig gegen Dich, deſſen gewaltige Hand uns allein vor dem Mörder ſchützen kann. Laß uns unſere Gefahr bedenken, nüchtern werden und wachen, auf daß der Feind uns das Leben nicht raube. Gieb, daß wir in wahrer Demuth und ſtarkem Glauben einhergehen, in allen Leiden und Verſuchungen treu bleiben und alle unſere Sorge mit kindlichem Vertrauen auf Dich werfen. Dir, o dreieiniger Gott, ſei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 3. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ach höre doch mein ſeufzend Schreien,
Du allerliebſtes Vaterherz;
Wollſt alle Sünden mir verzeihen,
Und lindern meines Herzens Schmerz.
Erbarme Dich, erbarme Dich,
Gott, mein Erbarmer, über mich.

Nicht, wie ich hab verſchuldet, lohne,
Und handle nicht nach meiner Sünd.
O treuer Vater, ſchone, ſchone,
Und nimm mich wieder an zum Kind.
Erbarme Dich, erbarme Dich,
Gott, mein Erbarmer, über mich. Nr. 514, 3. 6.

1. Moſe 18, 20—33.

Gerechter Gott! Wir wiſſen, daß Du recht richteſt, und die Sünder durch Deinen Zorn und Strafgerichte heimſuchſt, wenn ſie ſich nicht zu Dir bekehren. Wir kennen aber auch Deine Barmherzigkeit, nach der Du Dich um Chriſti Deines Sohnes willen der Menſchen erbarmſt und Geduld mit ihnen haſt. So bitten wir Dich durch Deine grundloſe Barmherzigkeit, Du wolleſt die wohlverdienten Strafen unſrer Sünden gnädiglich abwenden und Gnade für Recht ergehen laſſen. Unſre Sünden ſchreien zwar gen Himmel, aber Chriſti Blut ſchreiet noch ſtärker um Barmherzigkeit. Darum laß Deine Barmherzigkeit groß werden über uns und errette uns von unſern Sünden zum ewigen Leben. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 3. Trinitatis. Abend.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Kommet Alle, kommet her,
Kommet ihr betrübten Sünder;
Jeſus rufet euch, und Er
Macht aus Sündern Gottes Kinder.
Glaubt es doch und denkt daran:
Jeſus nimmt die Sünder an. Nr. 110, 4.

Römer 7, 14—25.

Herr, unſer Heiland! Du weißt, was für ein elendes Gemächte wir ſind. In uns, das iſt in unſerm Fleiſche wohnet nichts Gutes. Wollen haben wir wohl, aber vollbringen das Gute finden wir nicht. Das Gute, das wir wollen, das thun wir nicht; ſondern das Böſe, das wir nicht wollen, das thun wir. Wir haben Luſt an Gottes Geſetz nach dem inwendigen Menſchen, aber das Geſetz in unſern Gliedern nimmt uns immer wieder in das Geſetz der Sünde gefangen. Wir elenden Menſchen, wer wird uns erlöſen von dem Leibe dieſes Todes? Preis und Dank, daß wir Dich haben, Du treuer Heiland, daß Du uns unſere Sünden vergiebſt, uns in allem Kampf und Streit wider die Sünde treulich beiſteheſt und uns zuletzt doch überwinden helfen willſt. Herr Jeſu, gieb, daß wir dies mit fröhlichem Herzen glauben, Deine Gnade und Deine Barmherzigkeit rühmen und mit Dir kämpfen und ſiegen immerdar. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 3. Trinitatis. Morgen.

Mel. Ringe recht, wenn Gottes Gnade.

Liegt nicht alle Welt im Böſen?
Steht nicht Sodom in der Glut?
Seele, wer ſoll dich erlöſen?
Eilen, eilen iſt hier gut.

Eile, wo du dich erretten,
Und nicht mit verderben willt;
Mach dich los von allen Ketten,
Fleuch als ein gejagtes Wild.

Lauf der Welt doch aus den Händen;
Dring ins ſtille Zoar ein.
Eile, daß du mögſt vollenden,
Mache dich von allem rein. Nr. 674, 18. 19. 20.

1. Moſe 19, 1—11.

Heiliger Gott! Wir danken Dir, daß Du uns aus lauter Erbarmen zu Dir gezogen haſt. Bringe uns täglich näher zu Dir und erfülle uns mit Deiner Kraft, damit wir gegen die Sünde mit den rechten Waffen ſtreiten. Gieb nicht zu, daß uns der Teufel durch ſeine Werkzeuge verführe, und zu der Welt, der wir entflohen ſind, zurückbringe. Laß uns je mehr und mehr der Welt entfliehen und eilen unſere Seelen zu retten. Darum bekehre Du uns recht, damit wir nichts zurück behalten, Dein bleiben in Zeit und Ewigkeit, und Dein Lob verkünden hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 3. Trinitatis. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ich bin im Himmel angeſchrieben,
Ich bin ein Kind der Seligkeit.
Was kann die Sünde mich betrüben
Und alles Leiden dieſer Zeit?
Ich weiß, daß ich von Anbeginn
In Chriſto auserwählet bin.

Kein Teufel ſoll den Troſt mir rauben,
Daß ich erwählt von Anbeginn,
Daß ich aus Gnaden durch den Glauben
An Chriſti Blut erlöſet bin.
So leb ich denn und ſterbe drauf.
Auf Chriſtum ſchließ ich meinen Lauf. Nr. 76, 1. 6.

Römer 8, 1—11.

Herr unſer Gott, wir loben Dich und preiſen Deine Gnade, daß Du Deinen lieben Sohn, unſern Herrn Jeſum Chriſtum, geſandt haſt, der unſere Sünde auf ſich genommen und für uns der Sünde Strafe getragen hat, auf daß Er uns frei machte vom Geſetz der Sünde und des Todes. Hilf, daß wir dies von ganzem Herzen glauben. Gieb uns aber auch Gnade und Kraft des heiligen Geiſtes, daß wir nicht mehr fleiſchlich geſinnet ſind, ſondern im Geiſte wandeln und in Dir Leben und Frieden haben. Führe und regiere Du uns durch Deinen heiligen Geiſt alle Tage unſers Lebens, und hilf uns, daß wir endlich in Deinem Namen ſelig in Frieden dahinfahren, in Deiner Kraft auferſtehen und durch Deine Gnade ererben das ewige, ſelige Leben. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 3. Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Klopf durch Erkenntniß bei mir an,
Und führ mir wohl zu Sinnen,
Was Böſes ich vor Dir gethan;
Du kannſt mein Herz gewinnen,
Daß ich aus Kummer und Beſchwer
Laß über meine Wangen her
Viel heiße Thränen rinnen.

Wie werd ich mich mein Leben lang
Vor ſolcher Plage ſcheuen,
Durch Deines guten Geiſtes Zwang,
Den Du mir wollſt verleihen:
Der mir von aller Sündenliſt
Und dem, was Dir zuwider iſt,
Helf ewig mich befreien. Nr. 517, 3. 16.

1. Moſe 19, 12—29.

Heiliger Gott und Herr! Wir bereuen unſre Fehler und Schwachheiten, von denen wir noch ſo oft übereilt werden. Wir müßten des Todes ſterben, wenn es nach Deiner Gerechtigkeit gehen ſollte. Aber wir wiſſen, daß Dein Sohn, unſer Herr und Heiland, uns vertritt und daß Du ihn allezeit erhöreſt. Behüte uns, daß wir nicht in Sünden verfallen. Bewahre unſer Herz vor Liſt und Bosheit. Regiere uns durch Deinen Geiſt, damit wir die Sünde überwinden und Dich von ganzem Herzen lieben; ja bringe uns dahin, daß durch all unſer Thun Dein hochheiliger Name verherrlicht werde, und wir Dich preiſen durch Wort und That. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 3. Trinitatis. Abend.

Mel. O daß ich tauſend Zungen hätte.

Herr von unendlichem Erbarmen! Du unergründlich Liebesmeer! Ich danke Dir mit andern Armen, Mit einem ganzen Sünderheer Für Deine Huld in Jeſu Chriſt, Die vor der Welt geweſen iſt.

Tod, Leben, Trübſal, Angſt und Leiden, Was Welt und Hölle in ſich ſchließt, Nichts ſoll mich von der Liebe ſcheiden, Die da in Chriſto Jeſu iſt. Ja! Amen! Vater aller Treu, Zähl mich den Auserwählten bei.

Nr. 75, 1. 12.

Römer 8, 24—30.

Barmherziger, getreuer Gott! Wir danken Dir für Deine Gnade und Dein Erbarmen, daß Du auch uns in Chriſto Jeſu, Deinem lieben Sohn, zu Deinen Kindern und zu Erben Deines herrlichen Reiches berufen haſt. Darum ſind wir fröhlich und unverzagt in aller Angſt und Noth dieſer Welt, weil wir wiſſen, daß denen, die Dich lieben, alle Dinge zum Beſten dienen. Wir bitten Dich, erhalte und bewahre dieſen Glauben in unſern Herzen, und gieb uns Deinen heiligen Geiſt, daß Er uns mit unausſprechlichem Seufzen vertrete, wenn wir nicht wiſſen, was wir beten ſollen und unſerer Schwachheit aufhelfe. Gieb, daß wir in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor Dir leben und wandeln, und in Geduld und Hoffnung auf das Ende unſers Glaubens warten, bis wir es durch Deine Gnade und Dein Erbarmen davontragen und Dich rühmen und preiſen können in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 3. Trinitatis. Morgen.

Mel. Gott des Himmels und der Erden.

Nehmt mich auf, ihr Jeſus-Hände:
Schließt mich in Gott Vaters Herz
Und in Jeſu Blut behende,
In ſein Leiden, Tod und Schmerz,
In des höchſten Tröſters Hand
Schließt mich und die mir verwandt.

Seid ihr Alles mir in Allen,
Meine Hülfe, was ich thu;
Mein Stab, wenn ich bin gefallen;
Mein Schutz, wenn ich geh zur Ruh;
Meine Freude, wenn ich wach;
Mein Arzt, wenn ich krank und ſchwach.

Nr. 1115, 6. 9.

1. Moſe 21, 1—21.

Treuer und wahrhaftiger Gott! Wir ſagen Dir Lob und Dank, daß Du zu unſerm ewigen Heil Deinen lieben Sohn in die Welt geſandt haſt, uns zu ſuchen und ſelig zu machen. Erhöre uns, wenn wir Dich anrufen, daß Du uns zu Dir bekehren und alle unſere Sünde aus Gnaden vergeben wolleſt. Sei mit uns in allem, was wir thun, und fördere das Werk unſerer Hände. Sei uns in Krankheit ein Brunnen der Geſundheit, in Sündennoth ein Born des Heils und im Sterben ein Brunnen des Lebens. Thue unſern Mund auf, daß wir Deinen Ruhm überall verkündigen, und nimm uns endlich aus der Fremde dieſer Welt in das himmliſche Vaterland, wo wir Dich ohne Sünde loben in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 3. Trinitatis. Abend.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

Ich bin bei Gott in Gnaden Durch Chriſti Blut und Tod, Was kann mir endlich ſchaden? Was acht ich alle Noth? Iſt Er auf meiner Seiten, Gleichwie Er wahrlich iſt, Laß immer mich beſtreiten Auch alle Höllenliſt.

Was wird mich können ſcheiden Von Gottes Lieb und Treu? Verfolgung, Armuth, Leiden Und Trübſal mancherlei? Laß Schwert und Blöße walten, Man mag durch tauſend Pein Mich für ein Opfer halten, Der Sieg bleibt dennoch mein. Nr. 1271, 1. 2.

Römer 8, 31—39.

Herr unſer Gott, wir loben und preiſen Deine Gnade und Güte, daß Du Deinen lieben Sohn für uns dahingegeben. Nun wiſſen wir, Du willſt uns Troſt und Friede, Leben und Seligkeit, ja alles, alles mit ihm ſchenken. Du haſt uns unſere Sünden um Chriſti willen vergeben, nun fürchten wir uns vor keiner Noth und Trübſal, vor Angſt und Gefahr dieſer Erde. Wir wiſſen, daß wir in dem allen weit überwinden, und daß keine Macht und keine Gewalt, kein Tod und kein Leben uns von Dir und Deiner Liebe ſcheiden kann. Herr, unſer Gott, erhalte und mehre ſolche Zuverſicht des Glaubens in unſern Herzen, bis wir einſt alle Angſt und Gefahr überwunden haben und vor dem Throne Deiner Herrlichkeit Dich loben und preiſen können in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 3. Trinitatis. Morgen.

Eigene Melodie.

Herzlich thut mich verlangen Nach einem ſelgen End, Weil ich hie bin umfangen Mit Trübſal und Elend; Ich hab Luſt abzuſcheiden Von dieſer argen Welt, Sehn mich nach ewgen Freuden, O Jeſu, komm nur bald.

Du haſt mich ja erlöſet Von Sünd, Tod, Teufel, Höll, Es hat Dein Blut gekoſtet, Drauf ich mein Hoffnung ſtell. Warum ſoll mir denn grauen Vorm Tod und Höllngeſind? Weil ich auf Dich thu bauen, Bin ich ein ſelges Kind. Nr. 1456, 1. 2.

1. Moſe 23, 1—20.

Barmherziger, getreuer Gott! Lehre uns doch allezeit bedenken, daß wir auch ſterben müſſen und unſer Leben ein Ziel hat und hilf, daß wir uns täglich dazu bereiten. Regiere unſer Herz, daß wir es nicht an die irdiſchen und vergänglichen Güter hängen, ſondern unverwandt nach den himmliſchen und ewigen Gütern trachten. Und wenn uns der Tod das Liebſte von der Seite nimmt, ſo ſchenke uns Deine Gnade, uns in Deinen heiligen Willen zu ergeben und deſto brünſtiger Dir allein anzuhangen. Wenn aber unſer Sterbeſtündlein ſchlägt, ſo nimm uns alsdann aus Gnaden in Deine ewige Herrlichkeit. Mache uns täglich dazu bereit, den Tod der Gerechten zu ſterben und wenn Du uns dann rufſt, ſo laß unſern Leib ſanft ruhen im Grabe, das Dir geheiliget iſt durch die Grabesruhe Deines lieben Sohnes, bis Du uns durch ihn erwecken wirſt zum ewigen Anſchauen Deiner Herrlichkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 3. Trinitatis. Abend.

Mel. Aus tiefer Noth ſchrei ich zu Dir.

Allein auf Gott will hoffen ich,
Auf mein Verdienſt nicht bauen;
Auf ihn mein Herz ſoll laſſen ſich
Und ſeiner Güte trauen,
Die mir zuſagt ſein werthes Wort:
Das iſt mein Troſt und treuer Hort,
Deß will ich allzeit harren.

Und ob es währt bis in die Nacht,
Und wieder an den Morgen:
Doch ſoll mein Herz an Gottes Macht
Verzweifeln nicht noch ſorgen.
So thu Iſrael rechter Art,
Die aus dem Geiſt erzeuget ward,
Und ſeines Gotts erharre. Nr. 502, 3. 4.

Römer 9, 1—13.

Barmherziger Vater! Lehre uns Deine vollkommene freie Gnade recht erkennen, durch welche Du unſere Seelen erretteſt. Laß uns nicht ſtolz werden, noch auf eigene Würdigkeit bauen, damit wir Deine Gnade nicht verſcherzen. Wir erkennen, daß wir durch Deine unverdiente Erbarmung aus Gefäßen des Zorns zu Gefäßen der Barmherzigkeit zugerichtet ſind. Dieſe Erbarmung wollen wir ehren, darin nach Deiner Gnadenordnung in Chriſto unſere ewige Errettung ſuchen, uns für nichts, Dich aber und Deine Gnade über Alles achten und ewig den Abgrund Deiner Barmherzigkeit preiſen. Hilf uns dazu durch Jeſum Chriſtum. Amen. **Das Vater-Unſer.**

Sonnabend nach 3. Trinitatis. Morgen.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben.

Wie ein Vater nimmt und giebet,
Nachdems Kindern nützlich iſt:
So haſt Du mich auch geliebet,
Herr, mein Gott! zu jeder Friſt,
Und Dich meiner angenommen,
Wenns auch gleich aufs Höchſte kommen.
Tauſend, tauſendmal ſei Dir,
Großer König, Dank dafür.
Mich haſt Du auf Adlersflügeln
Oft getragen väterlich,
In den Thälern, auf den Hügeln,
Wunderbar errettet mich.
Wenn ſchien Alles zu zerrinnen,
Ward doch Deiner Hülf ich innen.
Tauſend, tauſendmal ſei Dir,
Großer König, Dank dafür. Nr. 1033, 10. 11.

1. Moſe 24, 1—14.

Barmherziger, getreuer Gott! Wie wunderbarlich ſind Deine Wege, Du führeſt aber alles herrlich hinaus. Wohl dem Herzen, das ſich auf Dich verläßt und ſeine Zuverſicht auf Dich ſetzet, Du lebendiger Gott! Gieb uns allen, die wir hier vor Deinem heiligen Angeſichte verſammelt ſind, Männern und Frauen, Herren und Knechten, ſolchen Sinn. Hilf, daß wir in Deinem Namen anfangen und mit Dir alle unſere Wege beginnen und vollenden. Und ſo ſegne denn auch heute unſern Ausgang und Eingang, unſer Thun und Laſſen, begegne uns heute und thue Barmherzigkeit an uns, ſo wollen wir Dir danken und Deinen heiligen Namen loben und preiſen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 3. Trinitatis. Abend.

Mel. Jeſu, meine Freude.

Meine Seele hanget An Dir und verlanget, Gott! bei Dir zu ſein Aller Ort und Zeiten, Und mag Keinen leiden, Der ihr redet ein Von der Welt, Ehr, Luſt und Geld; Wonach ſo Viel ſind befliſſen, Mag ſie gar Nichts wiſſen.

Nein, ach nein! nur Einer, Sagt ſie, und ſonſt Keiner Wird von mir geliebt, Jeſus der Getreue, In dem ich mich freue, Sich mir ganz ergiebt. Er allein, Er ſoll es ſein, Dem ich wieder mich ergebe Und ihm einzig lebe. Nr. 897, 2. 3.

Pſalm 41.

O Du barmherziger und getreuer Gott! Wir danken Dir für alle Deine Gnade und Dein Erbarmen, das Du uns in Chriſto Jeſu, Deinem lieben Sohne, erwieſen haſt. Hilf, daß wir uns daran im feſten Glauben halten und in ſolchem Glauben auch den Brüdern wohlthun und helfen, wie Du uns allen in Chriſto geholfen haſt. Herr, unſer Gott, ſei uns gnädig und hilf uns auf allen unſern Wegen und Stegen! Beſchütze und behüte uns vor allen unſern Feinden und falſchen Freunden, bewahre uns vor allem Uebel Leibes und der Seele und errette und erquicke uns zur böſen Zeit. Wir liegen vor Dir nicht auf unſere Gerechtigkeit, ſondern auf Deine große Gnade und Barmherzigkeit. Bewahre und erhalte uns in Deiner Gnade, bis daß Du uns vor Dein Angeſicht ſtelleſt immer und ewiglich. Gelobet ſei der Herr, der Gott Iſraels, von nun an bis in Ewigkeit! Amen. Das Vater-Unſer.

4. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Gott des Himmels und der Erden.

Süßer Ruhetag der Seelen!
Sonntag, der voll Lichtes iſt!
Heller Tag der dunkeln Höhlen!
Zeit, in der der Segen fließt!
Stunde voller Seligkeit!
Du vertreibſt mir alles Leid.

Ich will in der Zionsſtille
Heute voller Arbeit ſein;
Denn, da ſammle ich die Fülle
Von den höchſten Schätzen ein,
Wenn mein Jeſus meinen Geiſt
Mit dem Wort des Lebens ſpeiſt.

Nr. 1056, 2. 6.

Lucä 6, 36—42.

O Du getreuer Gott! Hilf, daß wir barmherzig ſeien, wie auch Du, unſer himmliſcher Vater, barmherzig biſt. Laß Deine Barmherzigkeit uns zu wahrhaftiger Liebe und heiligem Frieden antreiben. Wehre doch aller Bitterkeit, allem Haß, aller Liebloſigkeit, aller Gleichgültigkeit und zünde vielmehr in unſern Herzen an das Feuer Deiner heiligen Liebe, daß wir einander ſanftmüthig und geduldig tragen und unſere Fehler uns gern vergeben. Hilf, daß Einer dem Andern zuvorkomme in herzlicher Liebe und alſo unter uns in dieſem Hauſe und in dieſer Gemeinde walte ein Geiſt des Friedens und der wahrhaftigen Bruderliebe. Das gieb und verleihe uns aus Gnaden um Jeſu Chriſti, Deines lieben Sohnes, willen. Amen. Das Vater-Unſer.

4. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

Gott ruht durchs Wort im Herzen, Drum leg ich ohne Schmerzen Auch meinen Leib zur Ruh; Denn allen Sündenſchaden Deckt Jeſus nun in Gnaden Mit ſeinem Purpurmantel zu.

Ich ſchlafe ganz vergnüget, Denn wo mein Herze lieget, Da iſt der Engel Heer; Mich ſtört kein Weltgetümmel, Es träumt mir nur vom Himmel; Ach, wer doch nur bald droben wär! Nr. 1154, 2. 5.

Römer 8, 18—23.

Heiliger Gott, wir loben und preiſen Dich, daß Du uns nach Deinem Ebenbilde erſchaffen und über alle Creaturen geſetzet haſt. Wir armen, elenden Sünder haben freilich durch unſere Sünde den Fluch über die Erde und alle Creatur gebracht, daß ſie nun unterworfen iſt der Eitelkeit und dem Dienſt des vergänglichen Weſens wider ihren Willen. Ach, die Creatur harret und ängſtigt ſich immerdar, daß wir als Deine Kinder offenbar werden, weil ſie dann auch wieder frei werden wird von dem Fluche, der ſie quälet. Ach laß uns merken auf dieſes ihr ängſtliches Harren und dadurch zur Buße erwecket werden, daß wir fliehen das vergängliche Weſen dieſer Welt und hindurchdringen zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes, bis der Tag kommt, wo in dem neuen Himmel und auf der neuen Erde wir ſammt allen Creaturen Dich loben und preiſen und Dir dienen können in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 4. Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Wie Gott mich führt, ſo bin ich ſtill
Und folge ſeinem Leiten;
Obgleich im Fleiſch der Eigenwill
Will öfters widerſtreiten.
Wie Gott mich führt, bin ich bereit
In Zeit und auch in Ewigkeit
Stets ſeinen Schluß zu ehren.
Wie Gott mich führt, ſo will ich gehn,
Es geh durch Dorn und Hecken;
Kann ichs auch anfangs nicht verſtehn,
Doch einſt wird Ers aufdecken,
Wie Er nach ſeinem Vaterrath
Mich treu und wohl geführet hat:
Dies ſei mein Glaubensanker. Nr. 918, 2. 6.

1. Moſe 24, 15—33.

Heiliger, barmherziger Gott, der Du Deine Kinder ſo herrlich führeſt, und ihnen allenthalben deutliche Fingerzeige Deines göttlichen Willens giebſt, und ſie geleiteſt durch Deine heiligen Engel, daß ſie nicht irren auf ihren Wegen: leite auch uns, o Vater, und gieb uns recht zu erkennen den Weg, darauf wir gehen ſollen, nicht allein in den geiſtlichen Dingen, ſondern auch in den leiblichen. Laß uns auch in dieſen nichts vornehmen ohne Deinen Rath und Willen, damit Dein Segen über all unſer Thun ausgegoſſen ſei. Du allein weißt, was uns nützlich iſt, und darum hoffen wir auf Dich. Du haſt uns Deinen lieben Sohn gegeben, Du wirſt uns Alles verleihen, was zu unſerm Heil und Frieden dient. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 4. Trinitatis. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Wenn Dein herzliebſter Sohn, o Gott,
Nicht wär auf Erden kommen,
Und hätt, als ich in Sünden todt,
Mein Fleiſch nicht angenommen,
So müßt ich armes Würmelein
Zur Hölle wandern in die Pein,
Um meiner Sünde willen.

Nichts hilft mir die Gerechtigkeit,
Die vom Geſetz herrühret;
Wer ſich in eignem Werk erfreut,
Wird jämmerlich verführet.
Des Herren Jeſu Werk allein,
Das machts, daß ich kann ſelig ſein,
Der ichs im Glauben faſſe. Nr. 1290, 1. 5.

Römer 9, 14—21.

Gerechter Gott! Gieb, daß wir nicht in Sicherheit gerathen und uns etwa darauf verlaſſen, daß wir unter Chriſten geboren ſind und Dein heiliges Wort haben. Lehre uns dies als eine unverdiente Gnade erkennen und gebrauchen. Wir ſind und haben ja nichts, was wir vor Dich bringen und worauf wir uns verlaſſen können. Du haſt Macht, uns zu verdammen und ſelig zu machen, wie Du willſt. Darum rühmen wir Deine Gnade und Dein Erbarmen, daß Du uns in Chriſto Jeſu, Deinem lieben Sohn, ewig ſelig machen willſt. Hilf uns, daß wir Deinem guten und gnädigen Willen nicht widerſtreben, ſondern uns von ganzem Herzen zu Dir bekehren, damit wir durch Dein Erbarmen ſelig werden in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 4. Trinitatis. Morgen.

Eigene Melodie.

Dir, Dir, Jehovah! will ich ſingen;
Denn wo iſt doch ein ſolcher Gott, wie Du?
Dir will ich meine Lieder bringen,
Ach, gieb mir Deines Geiſtes Kraft dazu!
Daß ich es thu im Namen Jeſu Chriſt,
So wie es Dir durch ihn gefällig iſt.

Zieh mich, o Vater, zu dem Sohne,
Damit Dein Sohn mich wieder zieh zu Dir;
Dein Geiſt in meinem Herzen wohne,
Und meine Sinnen und Verſtand regier,
Daß ich den Frieden Gottes ſchmeck und fühl,
Und Dir darob im Herzen ſing und ſpiel.

Nr. 936, 1. 2.

1. Moſe 24, 34—49.

Barmherziger, getreuer Gott! Preis und Dank ſei Dir für alle Deine Gnade und Deinen Segen, die Du uns an Leib und Seele reichlich und täglich erwieſen haſt. Du biſt ein freundlicher und gütiger Herr: hilf, daß wir auch Deine treuen und gehorſamen Knechte ſein und bleiben immerdar. Wie ein treuer Knecht ſeines Herrn Willen thut und wohl ausrichtet, ſo hilf, daß wir auch Deinen heiligen Willen allezeit treulich thun und ausrichten mögen. Herr, unſer Gott, gieb uns heute und alle Tage unſers Lebens dazu Deine Kraft und Gnade, daß wir auch dereinſt als fromme und getreue Knechte eingehen in Deine Freude. Erhöre uns um Deiner Barmherzigkeit und Treue willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 4. Trinitatis. Abend.

Mel. Wenn meine Sünd mich kränken.

Was kann mir denn nun ſchaden
Der Sünden große Zahl?
Ich bin bei Gott in Gnaden,
Die Schuld iſt allzumal
Bezahlt durch Chriſti theures Blut,
Daß ich nicht mehr darf fürchten
Der Hölle Qual und Glut.

Drum ſag ich Dir von Herzen,
Jetzt und mein Lebenlang,
Für Deine Pein und Schmerzen,
O Jeſu! Lob und Dank,
Für Deine Noth und Angſtgeſchrei,
Für Dein unſchuldig Sterben,
Für Deine Lieb und Treu. Nr. 277, 3. 4.

Römer 9, 22—33.

Barmherziger Vater! Heilige unſere Sinne und Gedanken, ſtärke unſern Glauben, ſchaffe rechtſchaffene Buße in uns und laß uns der Sünde abſterben, damit wir in Heiligkeit und Gerechtigkeit Deinen Willen vollbringen und treu erfunden werden, wenn Du uns aus dieſem Jammerthal in Dein Freudenreich abrufeſt. Laß uns wachend und betend erfunden werden, und ſtets daran gedenken, was es Dich gekoſtet, daß wir erlöſet ſind. Du willſt ja, daß allen Menſchen geholfen werde, darum wirſt Du uns nicht vergebens rufen laſſen. Wir aber wollen Dir danken in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 4. Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Ich bin vergnügt, daß mich Nichts kann
Von Deiner Liebe trennen
Und daß ich frei vor Jedermann
Dich darf den Bräutgam nennen,
Und Du, o treuer Lebensfürſt!
Dich dort mit mir vermählen wirſt
Und mir Dein Erbe ſchenken.
Wenn auch die Hände läſſig ſind
Und meine Kniee wanken,
So biet mir Deine Hand geſchwind
In meines Glaubens Schranken,
Damit durch Deine Kraft mein Herz
Sich ſtärke und ich himmelwärts
Ohn Unterlaß aufſteige. Nr. 703, 8. 10.

1. Moſe 24, 50—67.

O Jeſu, Du heiliger und eingeborener Gottesſohn, Du Bräutigam unſerer Seelen! Wir loben und preiſen Dich, daß Du Dich mit uns in Ewigkeit verlobet, und in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit mit uns vertrauet haſt. O Du treuer Seelenbräutigam, hilf, daß wir Dich herzlich wieder lieben, uns Dir ergeben und Dein Eigenthum ſein und bleiben wollen in Zeit und Ewigkeit. Gieb uns Kraft und Gnade, daß wir alles um Deinetwillen verlaſſen und mit Dir ziehen und zu Dir uns halten immerdar. Und wenn unſer irdiſcher Lauf zu Ende geht und wir das Ziel unſerer Wallfahrt erreicht haben, Herr Jeſu, ſo hole uns heim und führe uns aus Gnaden in Deine ewigen und ſeligen Friedenshütten. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 4. Trinitatis. Abend.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Wie lieblich iſt Dein Wort, Es bringet lauter Freude, Es iſt mein größter Troſt Und meiner Seelen Weide; Es iſt mein liebſter Schatz, Den ich auf Erden hab, Der mich erquicken ſoll, Bis man mich trägt ins Grab.

Ach! nimm doch nicht hinweg Das Wort von meinem Munde, Ach! laß es ſein mein Troſt Bis in die Todesſtunde; Wenn ſich mein Mund zuſchleußt, Nimmt keine Speiſ mehr ein: So laß Dein liebes Wort Der Seelen Speiſe ſein. Nr. 444, 1. 8.

Römer 10, 1—10.

Herr Jeſu, Du gnadenreicher und barmherziger Heiland! Lob und Preis ſei Dir, daß Du für uns vom Himmel gekommen und in die Tiefe gefahren biſt, um uns arme Sünder ſelig zu machen. Lob und Preis ſei Dir, daß Du uns Dein heilig theures Wort gegeben haſt. Wer dieſem Worte glaubt, der wird gerecht, und wer Dich mit dem Munde bekennet, der wird ſelig. Herr Jeſu, hilf, daß wir von ganzem Herzen an Dich glauben und Dich mit Wort und Wandel vor aller Welt bekennen. Erbarme Dich über alle, die Dich noch nicht kennen, ſonderlich auch über Dein Volk Iſrael, daß ſie alle an Dich glauben und in Dir die Gerechtigkeit ſuchen und finden, die vor Gott gilt. Erhöre uns um Deiner Barmherzigkeit willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 4. Trinitatis. Morgen.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Soll ich auf dieſer Welt Mein Leben höher bringen, Durch manchen ſauren Tritt Hindurch ins Alter dringen, So gieb Geduld, vor Sünd Und Schanden mich bewahr, Auf daß ich tragen mag Mit Ehren graues Haar.

Laß mich an meinem End Auf Chriſti Tod abſcheiden; Die Seele nimm zu Dir Hinauf zu Deinen Freuden; Dem Leib ein Räumlein gönn Bei frommer Chriſten Grab, Auf daß er ſeine Ruh An ihrer Seite hab.

Wenn Du die Todten wirſt An jenem Tag erwecken, So thu auch Deine Hand Zu meinem Grab ausſtrecken; Laß hören Deine Stimm, Und meinen Leib weck auf, Und führ ihn ſchön verklärt Zum auserwählten Hauf. Nr. 968, 6. 7. 8.

1. Moſe 25, 1—11.

Barmherziger und getreuer Gott! Du haſt unſer Leben in Deiner Hand und alle unſere Lebenstage in Dein Buch geſchrieben. Wir wiſſen nicht, wann, wo und wie wir ſterben müſſen. Iſt es Dein gnädiger Wille, daß wir lange in dieſem Jammerthal leben und wandeln ſollen, ſo verlaß uns nicht, wenn wir alt werden, ſondern erfülle an uns Deine gnädige Verheißung, daß Du heben und helfen, tragen und erretten willſt. Und wenn unſer letztes Stündlein kommt, ſo laß uns in Deinem Frieden und Deiner Freude dahinfahren und durch Deine Gnade ererben das ſelige Erbtheil Deiner Heiligen im Licht. Das hilf uns und erhöre uns um Deiner Treue willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 4. Trinitatis. Abend.

Mel. Dir, Dir, Jehovah, will ich ſingen.

Ach, laß Dein Wort recht ſchnelle laufen; Es ſei kein Ort ohn deſſen Glanz und Schein. Ach, führe bald dadurch mit Haufen Der Heiden Füll in alle Thore ein! Ja, wecke doch auch Iſrael bald auf Und alſo ſegne Deines Wortes Lauf.

O, beſſre Zions wüſte Stege; Und was Dein Wort im Laufe hindern kann, Das räum, ach räum aus jedem Wege. Vertilg, o Herr! den falſchen Glaubenswahn, Und mach uns bald von jedem Miethling frei, Daß Kirch und Schul ein Garten Gottes ſei.

Nr. 1383, 7. 8.

Römer 10, 11—21.

Barmherziger, gnädiger Gott und Herr! Wir danken Dir, daß Du uns Dein heilig Wort und Evangelium gegeben haſt. Hilf, daß wir demſelben auch von ganzem Herzen glauben und dadurch ſelig werden in Zeit und Ewigkeit. Erbarme Dich aber auch über die armen Heiden und Juden, die noch in Finſterniß und Schatten des Todes ſitzen. Erwecke Dir Deine Knechte und Boten, die in Deinem Namen ausgehen, Frieden verkündigen, Gutes predigen und Heil verkündigen. Stehe Du ihnen bei und ſegne ihre Predigt Deines Evangeliums, daß die armen Sünder auch ihrem Predigen glauben und dadurch ſelig werden. Herr unſer Gott, der Du reich biſt über alle, die Dich anrufen, und den ganzen Tag Deine Hände ausſtreckeſt nach Deinen ungehorſamen Kindern, erbarme Dich über alle Völker und Geſchlechter der Erde, und hilf, daß ſie alle Deinen Namen im Glauben anrufen und dadurch ſelig werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 4. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern.

Brich an, du ſchönes Morgenlicht Und mache munter mein Geſicht, Laß Deine Strahlen glimmen; Brich an, du theure Andachtsflamm, Aus deinem heißen Herzensſtamm Ein Danklied anzuſtimmen; Weiſet, Preiſet Den mit Loben, der von oben mich behütet Und mit Segen überſchüttet.

Herr Jeſu, leite meinen Gang, Daß ich forthin mein Lebenlang Nach Deinem Willen walle; Behüte mir mein Seel und Leib, Mich ſelbſt in Deine Hände ſchreib, Damit ich ja nicht falle. Ach gieb, Mein Lieb, Deine Wunden alle Stunden zu betrachten Und die Welt für Nichts zu achten. Nr. 1083, 1. 4.

1. Moſe 25, 19—34.

Herr Gott! Der Du die Kinder der Frommen ſegneſt, laß auch auf uns Deinen Segen fließen und gieb, wenn Du durch Kreuz uns prüfen willſt, Geduld und Kraft in dieſer Prüfung zu beſtehen. Verleihe uns Deinen Segen zu allem, was wir in Deinem Namen vornehmen. Hilf, daß wir unſer Herz nicht hängen an die Güter dieſer Erde und darüber die himmliſchen Güter vergeſſen und verachten, die Du in Deiner Gnade uns zugedacht haſt. Laß dagegen all unſer Thun dahin gerichtet ſein, daß wir das ewige Leben ererben, das Du allen verheißen haſt, die Dich lieben. Das hilf und erhöre unſer Gebet um Deines lieben Sohnes, unſers Herrn Jeſu Chriſti willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 4. Trinitatis. Abend.

Mel. Dir, Dir, Jehovah, will ich ſingen.

Erwecket euch, ihr Himmelskinder,
Die ihr das Herz des lieben Vaters kennt,
Gott hört wohl nicht die frechen Sünder,
Wohl aber euch, die ihr ihn Abba nennt.
O! tretet durch den Sohn getroſt hinzu,
Und legt euch nur in Gottes Schooß zur Ruh.

Obgleich wir noch wie Kinder ſtammeln,
Wird doch des lieben Vaters Herz erfreut.
Was könnten wir für Schätz uns ſammlen
Auf jene freudenvolle Ewigkeit?
Der Vater legt uns jeden Seufzer bei,
Daß er uns dort ein theures Kleinod ſei.

Nr. 1551, 1. 2

Römer 11, 1—12.

O Du getreuer und barmherziger Gott! Wir danken Dir, daß Du uns armen Sündern in Chriſto Jeſu, Deinem lieben Sohne, Heil, Leben und Seligkeit geſchenket haſt. Hilf, daß wir nun auch dies Heil in rechtem Glauben annehmen und durch Deine Gnade bewahren und behalten mögen. Erbarme Dich aber auch über das Volk Iſrael, das heute mit ſeinen Augen noch nicht ſehen und mit ſeinen Ohren noch nicht hören will. Du haſt Dein Volk nicht verſtoßen, ſondern willſt Dich nach Deiner Gnade auch über Dein Iſrael erbarmen. Nun Du getreuer Gott und Herr, öffne ihre Augen und Ohren, daß ſie Dein Heil ſehen und erfahren, daran glauben und dadurch ſelig werden. Erhöre uns, Du barmherziger Gott, um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 4. Trinitatis. Morgen.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

Ich bin ein Gaſt auf Erden, Und hab hier keinen Stand; Der Himmel ſoll mir werden, Da iſt mein Vaterland. Hier reiſ ich aus und abe; Dort in der ewgen Ruh Iſt Gottes Gnadengabe, Die ſchleußt all Arbeit zu.

Da will ich immer wohnen, Und nicht nur als ein Gaſt, Bei denen, die mit Kronen Du ausgeſchmücket haſt; Da will ich herrlich ſingen Von Deinem großen Thun Und frei von ſchnöden Dingen In meinem Erbtheil ruhn. Nr. 709, 1. 14.

1. Moſe 26, 1—18.

Herr unſer Gott, wir ſind allzumal Gäſte und Fremdlinge auf Erden und müſſen in dieſem Jammerthal manchen ſauren Schritt und Tritt thun. Wir bitten Dich, führe uns und zeige uns ſelbſt den Weg, den wir wandeln ſollen, damit wir als die Geſegneten des Herrn Deine Gebote treulich halten. Behüte und bewahre uns auf allen unſern Wegen, daß wir unter Deinem Schutz alle Feindſchaft und alle Gefahren glücklich überwinden. Hilf, daß wir Deinen Namen fürchten, und denſelben in rechtſchaffener Herzensfrömmigkeit und im Glauben anrufen, auf daß wir von Dir je mehr und mehr geſegnet werden, und dermaleinſt auch Deines ewigen Segens genießen mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 4. Trinitatis. Abend.

Mel. Liebſter Jeſu, wir ſind hier.

Gott, Du haſt in Deinem Sohn
Mich von Ewigkeit erwählet,
Sende nun von Deinem Thron,
Was noch meinem Heile fehlet,
Und gieb mir des Geiſtes Gaben,
Alsdann werd ich Alles haben.

Hilf mir reden recht und wohl
Und im Glauben niemals zagen;
Hilf mir beten, wie ich ſoll,
Hilf mir auch mein Kreuz ertragen.
Wenn es Zeit iſt, hilf mir ſterben
Und dabei den Himmel erben. Nr. 353, 1. 8.

Pſalm 44.

Allmächtiger, barmherziger Gott! Wir rühmen Deine große Kraft und Herrlichkeit, damit Du Deine heilige Kirche von Alters her bis auf dieſen Tag beſchützet und beſchirmet haſt. Du, Herr, biſt unſer Hort und unſere Hülfe. Ach, ſiehe in Gnaden auf Deine kleine Heerde hernieder, wie die Feinde und Läſterer um ſie toben, und wie wir durch Schmach, Spott und Hohn gehen und wandeln müſſen. Herr, unſer Gott, mache Dich auf, hilf uns, und erlöſe uns, um Deiner Güte willen. Laß Dein Volk nicht zu Schanden werden und verbirg Dein Antlitz nicht vor Deinen Kindern. Tröſte und erquicke, beſchirme und behüte uns nach Deinem großen Erbarmen, und hilf endlich aus Gnaden, daß wir zu Deiner Ruhe eingehen, ſo wollen wir Dich loben und preiſen in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

5. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Jeſu, meine Freude.

Alles iſt vollendet; Jeſu Gnade wendet Allen Zorn und Schuld. Jeſus iſt geſtorben, Jeſus hat erworben Alle Gnad und Huld; Auch iſt dies Fürwahr gewiß: Jeſus lebt in Preis und Ehre. Ach, erwünſchte Lehre!

Uns in Sünden Todten Machen Jeſu Boten Dieſes Leben kund; Lieblich ſind die Füße Und die Lehren ſüße, Theuer iſt der Bund. Aller Welt Iſt nun vermeldt Durch der guten Botſchaft Lehre, Daß man ſich bekehre. Nr. 449, 3. 4.

Lucä 5, 1—11.

Liebſter Herr Jeſu, wir ſagen Dir Lob und Dank, daß Du vormals Deine heiligen Apoſtel berufen und zu Menſchenfiſchern gemacht haſt. Ach Herr, Du haſt ihre Arbeit reichlich geſegnet, denn durch Deine Gnade haben ſie manchen großen Fang gethan. Wir danken Dir, daß Du bis auf dieſe Stunde Dir Jünger und Diener in dieſem Amte berufen haſt. O thue alſo bis ans Ende der Tage! Gieb ihnen Muth und Geduld, daß ſie auf Dein Wort das Netz fröhlich auswerfen und auf Deinen Segen warten. Segne dann ihre Arbeit und ſei Du mit ihnen nach Deiner Verheißung. Du haſt auch uns, Herr Jeſu, in Deinem heiligen Netze gefangen und uns zu Deinem Reiche gezählt. Hilf, daß wir unſere Sündenſchuld erkennen, von ganzem Herzen an Dich glauben, Deinem Worte gehorchen und Dir nachfolgen im Leben und im Sterben, damit wir auch einmal bei Dir ſein mögen in Deiner Herrlichkeit und Dich loben und preiſen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

5. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Ringe recht, wenn Gottes Gnade.

Herr! bei jedem Wort und Werke Mahne mich Dein Geiſt daran: Hat auch Jeſus ſo geredet? Hat auch Jeſus ſo gethan?

Dir zu folgen, laß alleine Meinen Ruhm und Ehre ſein. Prüf, erfahre, wie ichs meine, Tilge allen Heuchelſchein.

Deinem Beiſpiel nachzuleben, Deinem Vorbild nur allein, Laß mein einiges Beſtreben, Jeſu! bis ans Ende ſein. Nr. 632, 1. 4. 5.

1. Petri 3, 8—15.

Barmherziger, getreuer Gott! Du haſt Gedanken des Friedens mit uns und willſt, daß wir leben und gute Tage ſehen ſollen. Hilf, daß wir dieſe Deine Gnade recht erkennen, vom Böſen uns wenden, dem Guten nachjagen und Dich alſo heiligen in unſern Herzen. Gieb Gnade, daß wir in Deiner Liebe bleiben, auch unter einander mitleidig, barmherzig, brüderlich und freundlich geſinnet ſeien, den Feinden nicht Böſes mit Böſem, nicht Scheltwort mit Scheltwort vergelten, ſondern ſie ſegnen, damit wir den Segen beerben. Laß uns allezeit bedenken, daß Dein Angeſicht zornig ſiehet auf die, welche Böſes thun, daß aber Deine Augen voller Liebe und Erbarmen auf die Gerechten ſehen und Deine Ohren auf ihr Gebet merken, damit wir von ganzem Herzen Dir dienen nach Deinem Wohlgefallen und durch Deine Gnade ſelig werden hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 5. Trinitatis. Morgen.

Mel. Lobt Gott, ihr Chriſten, alle gleich.

Ermuntert euch und ſingt mit Schall
Gott, unſerm höchſten Gut,
Der ſeine Wunder überall
Und große Dinge thut.

Er gebe uns ein fröhlich Herz,
Erfriſche Geiſt und Sinn,
Und werf all Angſt, Furcht, Sorg und Schmerz
Ins Meeres Tiefe hin.

Er laſſe ſeinen Frieden ruhn
In Israelis Land;
Er gebe Glück zu unſerm Thun
Und Heil zu allem Stand. Nr. 1023, 3. 5. 6.

1. Moſe 27, 1—17.

Barmherziger und getreuer Gott! Wen Du ſegneſt, der bleibet geſegnet ewiglich. Deine Gnade und Deinen Segen kann uns der Teufel und die böſe Welt, kann keine Liſt und keine Feindſchaft uns nehmen. Hilf, daß wir mit aufrichtigem Herzen heute und alle Tage unſers Lebens nach Deinem Segen trachten. Herr, unſer Gott, ſei uns gnädig, ſegne unſern Ausgang und Eingang, unſer Thun und Laſſen, unſer täglich Brod und alle unſere Arbeit, unſer Leben und Sterben, und hilf, daß wir auch dereinſt Deines ewigen Segens theilhaftig werden, dort wo Freude iſt die Fülle und liebliches Weſen zu Deiner Rechten immer und ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 5. Trinitatis. Abend.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Mein Gott! ich will anjetzt Dein heilges Wort erwägen; Ach, gieb doch gnädiglich Mir hierzu Deinen Segen, Damit ich Dein Gebot Darinnen recht verſteh Und aus der Finſterniß Zum Licht des Lebens geh.

So hilf nun, treuer Gott, Daß ich Dein Wort recht höre, Zeuch Du mein Herz nach Dir, Daß Nichts die Andacht ſtöre; Lenk alle Sinnen jetzt Nur bloß auf Dich allein, Daß ich kann nach der Zeit Ein Himmelserbe ſein. Nr. 432, 1. 5.

Römer 11, 13—24.

Allmächtiger, barmherziger Gott! Wir loben und preiſen Deinen heiligen Namen, daß Du uns das ſeligmachende Evangelium des Friedens gegeben und geſchenket haſt. Hilf, Herr, daß wir dadurch nicht zu ſtolzer Sicherheit und Vermeſſenheit uns verleiten laſſen, ſondern Dich und Deinen heiligen Namen fürchten. Du haſt den Ernſt Deiner Gerichte an Deinem Volk Iſrael vor aller Welt geoffenbaret, uns aber Deine Güte und Dein Erbarmen in Chriſto Jeſu erwieſen. Gieb uns Gnade, lieber Herr, daß wir Deinen Zorn und Deine Strafe fürchten, damit Deine Gerichte nicht auch über uns kommen. Hilf uns, daß wir Deine Güte und Dein Erbarmen nicht auf Muthwillen ziehen, ſondern mit dankbarem Herzen annehmen und Dich dafür loben und preiſen mögen in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 5. Trinitatis. Morgen.

Mel. Dir, Dir, Jehovah, will ich ſingen.

Mein Vater! Dir ſei hier auf Erden, Ja dort noch ewig Dank, Preis, Ehr und Kraft, Daß wir aus Gnaden ſelig werden, Daß Deine Gnade ſelber Alles ſchafft, Daß Du gar kein Verdienſt von uns begehrſt Und nur durch Chriſtum alles Heil gewährſt.

Wenn ſich in mir die Sünde reget, So muß ich ſtets im Glauben auf ihn ſehn, Wie meine Sünd auf ihn geleget, Und wie dafür durch ihn genug geſchehn; Wie Er auch dieſe Sünde hat verſühnt Und alle Gnad und Kraft mir ſchon verdient. Nr. 584, 1. 5.

1. Moſe 27, 18—29.

Barmherziger und gnädiger Gott! Wir loben und preiſen Dich, daß Du uns geſegnet haſt mit allerlei geiſtlichem Segen in himmliſchen Gütern durch Chriſtum Jeſum, Deinen lieben Sohn, unſern Herrn. Wir danken Dir, daß Du auch uns in Gnaden berufen haſt, daß wir dieſen Segen beerben ſollen. Hilf, daß wir nun auch in rechtem Glauben und mit aufrichtigem Herzen vor Dir leben und wandeln, daß nicht etwa unſere Worte gottſelig und unſere Werke gottlos, ſondern Mund und Hände, Worte und Werke Dir wohlgefällig ſeien. Herr, Du Herzenskündiger, der Du Herzen und Nieren prüfeſt, und den wir nicht betrügen können, hilf, daß wir ohne Falſch, mit aufrichtigem Herzen und in ungefärbtem Glauben heute und alle Tage unſers Lebens vor Dir wandeln, Dir zum Lob und uns zum Heil und Segen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 5. Trinitatis. Abend.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

So ſind des Tages Stunden Schon wiederum verſchwunden, Der Leib eilt zu der Ruh; Es kommt mein ſchwaches Leben, Das mir der Herr gegeben, Dem Tode immer näher zu.

Ich bitte Dich mit Thränen Und vielem Herzens-Sehnen, Vergieb die Sündenſchuld, Waſch mich mit Chriſti Blute; Sein Tod kommt mir zu Gute; Drum zeige mir die Vaterhuld.

Soll mich nach Deinem Willen Die Todes-Nacht umhüllen, Wohlan, ich bin bereit. Wer Jeſu ſich ergiebet Und ihn beſtändig liebet, Der wünſcht den Tod zu aller Zeit. Nr. 1183, 1. 4. 7.

Römer 11, 25—32.

Herr, unſer Gott, wir loben Dich und preiſen Deine Barmherzigkeit, daß Du uns aus der Finſterniß zu Deinem wunderbaren Lichte errettet haſt. Deß ſind wir fröhlich und rühmen Deinen heiligen und hochgelobten Namen. Ach, Herr, nun bitten wir Dich aber, laß doch auch bald den Tag kommen, wo die Fülle der Heiden eingehen und auch das ganze Iſrael ſelig werden ſoll, damit Eine Heerde und Ein Hirte werde, und Aller Kniee ſich in dem Namen des Herrn Jeſu beugen und alle Zungen bekennen, daß Er, Jeſus Chriſtus, der Herr iſt, zu Deiner Ehre und Deines heiligen Namens Preiſe. Segne dazu alle Predigt Deines Wortes und Evangeliums und erhöre unſer armes Gebet um Deiner Liebe willen. Amen. **Das Vater-Unſer.**

Mittwoch nach 5. Trinitatis. Morgen.

Mel. Nun danket alle Gott.

Wohl dem, der Jakobs Gott Zum Helfer ſich erwählet, Der, was ſein Herze kränkt, Voll Hoffnung ihm erzählet, Der ſeine Zuverſicht Feſt auf den Herren ſtellt, Der alle Hülfe thut Und ewig Glauben hält.

In ihm iſt meine Seel In höchſter Ruh und Stille; Sein Hand iſt unverkürzt, Sein gnadenvoller Wille Iſt unverändert gut, Unendlich ſeine Kraft, Die ſtets von Alters her Hat Hülf und Rath geſchafft. Nr. 864, 1. 6.

1. Moſe 27, 30—46.

Barmherziger und getreuer Gott! An Deinem Segen iſt Alles gelegen. Wen Du ſegneſt, der iſt geſegnet immer und ewiglich. Gieb, daß wir dies nun und nimmer vergeſſen, damit wir unſere Hoffnung nicht auf unſer Rennen und Laufen, Mühe und Arbeit, Liſt und Klugheit ſetzen; ſondern auf Deine Gnade und Dein Erbarmen. Hilf, daß wir unſern Nächſten auch um Deinen Segen nicht beneiden noch betrügen, ſondern ihm von Herzen alles Gute gönnen, das Du ihm beſcheeret haſt. Beſchütze und bewahre uns auch in aller Noth und Trübſal. Wir verlaſſen uns allein auf Deine Hülfe und bitten Dich, Du wolleſt mit uns machen, was Dir gefällig iſt. Dafür wollen wir Dich loben und Dir danken in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 5. Trinitatis. Abend.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Du, Herr, haſt ſelbſt in Händen
Die ganze weite Welt,
Kannſt Menſchenherzen wenden,
Wie es Dir wohlgefällt:
So gieb doch Deine Gnad
Zum Fried und Liebesbanden,
Verknüpf in allen Landen,
Was ſich getrennet hat.
Beſchirm die Polizeien,
Bau unſers Fürſten Thron,
Daß Er und wir gedeihen;
Schmück als mit einer Kron
Die Alten mit Verſtand,
Mit Frömmigkeit die Jugend,
Mit Gottesfurcht und Tugend
Das Volk im ganzen Land. Nr. 378, 8. 13.

Römer 13, 1—7.

Herr Gott, himmliſcher Vater, Du König aller Könige und Herr aller Herren, ſchenke Deiner chriſtlichen Kirche gerechte und fromme Regenten, die Dein Volk recht regieren nach Deinem heiligen Wort und Willen. Hilf uns und allen Unterthanen, daß wir unſerer Obrigkeit um Deines Befehls und des Gewiſſens willen willig und treu gehorſam ſeien, und ihr gern geben, was wir nach Deinem heiligen Wort und Willen ihr ſchuldig ſind. Verleihe uns, daß wir unter unſerer Obrigkeit ein chriſtliches und geruhiges Leben führen können, und Dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die Dir gefällig iſt. Erhöre dies unſer Flehen um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 5. Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Du biſt mein ſichrer Himmelsweg;
Durch Dich ſteht Alles offen.
Wer Dich verſteht, der hat den Steg
Zur Seligkeit getroffen:
Ach, laß mich, liebſtes Heil! hinfür
Doch ja den Himmel außer Dir
Auf keinem Wege hoffen.

Was ſoll ich, Schönſter! wohl von Dir
Noch weiter ſagen können?
Ich will Dich, meine Liebsbegier,
Mein Ein und Alles nennen;
Denn was ich will, das biſt Du mir;
Ach, laß mein Herze für und für
In Deiner Liebe brennen! Nr. 94, 4. 16.

1. Moſe 28, 10—22.

Barmherziger Gott! Wie gnädig biſt Du, daß Du durch Deinen Sohn Jeſum Chriſtum eine Himmelsleiter aufgerichtet haſt, auf welcher wir zu Dir gen Himmel ſteigen können, und dadurch Du Deiner Gnade und Deines Segens uns verſicherſt. Ach gieb, daß wir getroſt und in vollem Glauben dieſe Seligkeitsleiter ergreifen, und mit ſichern Tritten hinaufſteigen, um von Dir in dieſe ſo herrliche Seligkeit aufgenommen zu werden. Laß uns demnach Dir in unſerm Herzen ein ewiges Denkmal dieſer Deiner Liebe anrichten, und gieb Gnade, daß ſolches in unſerer Wallfahrt zur beſtändigen Erweckung und Troſt uns dienen möge. Erhöre uns, lieber Vater, um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 5. Trinitatis. Abend.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Wenn Einer alle Kunſt Und alle Weisheit hätte, Wenn er mit Menſchen- und Mit Engelzungen redte, Hätt aber ſonſt dabei Der wahren Liebe nicht, So wäre doch vor Gott Damit nichts ausgericht't.

Herr Jeſu, der Du biſt Ein Vorbild wahrer Liebe, Verleihe, daß auch ich Am Nächſten Liebe übe; Gieb, daß ich allezeit Von Herzen Jedermann Zu dienen ſei bereit, Wo ich nur immer kann. Nr. 1049, 1. 10.

Römer 14, 1—9.

Barmherziger Gott und Herr! Wir danken Dir, daß Du uns durch Deinen lieben Sohn, unſern Herrn Jeſum Chriſtum, von aller Knechtſchaft der Sünde, des Todes und des Teufels erlöſet haſt. Gieb uns Gnade, daß wir daran auch von ganzem Herzen glauben und im Leben und Sterben als Deine treuen und gehorſamen Knechte Dir dienen. Hilf, daß wir auch in Sanftmuth und Geduld unter einander wandeln und die Schwachen aufnehmen und tragen, wie Du uns alle aufgenommen haſt in Chriſto Jeſu, unſerm Herrn. Bewahre uns vor Stolz und Hoffahrt gegen unſere Brüder, und hilf uns durch Deinen heiligen Geiſt, daß wir im Glauben Dir dienen und in Liebe mit einander umgehen, gleichwie Du uns geliebet haſt, uns zum Heil und zu Deines heiligen Namens Preiſe. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 5. Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Ich walle meiner Heimath zu,
Nach Salems ſtillen Höhen.
Nur dort kann ich in ſichrer Ruh
Mein Heil vollendet ſehen.
Dort geht, nach wohl vollbrachtem Lauf,
Für mich das Licht des Lebens auf
Und ſchenket ewge Wonne.
Bald werd ich zu dem Schluß der Zeit
Und meiner Wallfahrt eilen.
O, welchen Schmuck der Herrlichkeit
Wirſt Du mir dann ertheilen.
Ach, komm, mein Vater! hol auch mich,
Dein müder Pilgrim flehet Dich
Auf Jeſu Wort und Namen. Nr. 711, 1. 8.

1. Moſe 29, 1—15.

Gnädiger Gott! Gieb, daß wir uns durch irdiſche Sorgen und durch das Rennen nach irdiſchen Gütern nicht abhalten laſſen, unſern Weg zur ewigen Heimath zu pilgern. Laß uns darnach gegen unſere äußeren und inneren Feinde ringen und mit den rechten Waffen kämpfen. Verleihe uns dazu einen rechtſchaffenen Glauben und getroſten Muth, um unſere Feinde anzugreifen und zu beſiegen. Rüſte uns dazu aus mit Deiner allmächtigen Geiſteskraft, damit wir endlich alles wohl ausrichten, das Feld behalten und den Sieg gewinnen, auch in das Land der ewigen Freude eingehen, wo wir Deinen hochheiligen Namen ohne Aufhören loben und preiſen werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 5. Trinitatis. Abend.

Mel. Allein Gott in der Höh ſei Ehr.

Such wer da will Nothhelfer viel,
Die uns doch nichts erworben;
Hier iſt der Mann, der helfen kann,
Bei dem nie was verdorben.
Uns wird das Heil durch ihn zu Theil,
Uns macht gerecht der treue Knecht,
Der für uns iſt geſtorben. Nr. 1287, 2.

Römer 14, 10—23.

Treuer Heiland! Wir müſſen alle einmal offenbar werden vor Deinem heiligen Richterſtuhl, wo alle Kniee ſich vor Dir beugen und alle Zungen Gott bekennen werden. Gieb uns Deines heiligen Geiſtes Kraft und Gnade, daß wir dies alle Tage bedenken, wie wir vor Dir müſſen Rechenſchaft geben, damit wir in heiliger Furcht und Liebe vor Dir leben und wandeln. Hilf, daß wir auch unter einander Frieden halten und dem nachtrachten, was zu unſerer Beſſerung dienet. Bewahre und behüte uns in Gnaden, daß wir nicht Einer den Andern richten, noch unſern Brüdern einen Anſtoß oder Aergerniß darſtellen, damit unſer Schatz nicht verläſtert werde. Hilf, daß wir unſer Chriſtenthum nicht in äußerlichen Dingen ſuchen, ſondern in der Gerechtigkeit, dem Frieden und der Freude im heiligen Geiſt, und danach mit allem Ernſt ringen und trachten, wie es Dir wohlgefällig iſt. Das hilf und erhöre uns um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 5. Trinitatis. Morgen.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Es wird nicht lang mehr währen,
Halt't noch ein Wenig aus,
Es wird nicht lang mehr währen,
So kommen wir nach Hauſ',
Da wird man ewig ruhn:
Wenn wir mit allen Frommen
Dahin zum Vater kommen,
Wie wohl, wie wohl wirds thun!

Drauf wollen wir es wagen,
Es iſt wohl wagenswerth,
Und gründlich dem abſagen,
Was aufhält und beſchwert:
Welt, du biſt uns zu klein;
Wir gehn durch Jeſu Leiten
Hin in die Ewigkeiten;
Es ſoll nur Jeſus ſein! Nr. 712, 17. 18.

1. Moſe 29, 16—31.

Großer Gott! Wie ſchwer wurde dem Erz-Vater Jacob ſein Dienſt um irdiſche Güter. Und Dein Dienſt, lieber Vater, iſt ſo leicht, ſo ſanft und die Belohnung ſo unvergleichlich herrlich und groß, und wir wollen ſie nicht einmal einen ſauern Tritt uns koſten laſſen. Ach zermalme dieſe Trägheit des Herzens und pflanze durch Deinen heiligen Geiſt in uns den Entſchluß, daß wir mit Verleugnung dieſer ſchnöden, eitlen Welt ringen nach dem Himmelreich, und daſſelbe mit Gewalt an uns reißen, auch keine Mühe, keine Trübſal, ja ſelbſt den Tod nicht ſcheuen, 'bis wir dies theure Ziel erlangen und Dich loben und preiſen können ohne Aufhören. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 5. Trinitatis. Abend.

Eigene Melodie.

Jeſu, meines Lebens Leben,
Jeſu, meines Todes Tod,
Der Du Dich für mich gegeben
In die tiefſte Seelen-Noth,
In das äußerſte Verderben,
Nur daß ich nicht möchte ſterben:
Tauſend- tauſendmal ſei Dir,
Liebſter Jeſu! Dank dafür.

Du, ach Du haſt ausgeſtanden
Läſter-Reden, Spott und Hohn,
Speichel, Schläge, Strick und Banden,
Du gerechter Gottes-Sohn,
Mich Elenden zu erretten
Von des Teufels Sündenketten.
Tauſend- tauſendmal ſei Dir,
Liebſter Jeſu! Dank dafür. Nr. 243, 1. 2.

Pſalm 35.

Herr Jeſu! Wir danken Dir, daß Du an unſrer Statt Dich haſt verfolgen, verſpotten und verhöhnen laſſen, und darin Geduld geübet haſt uns zum Heil und zum ewigen Vorbilde. Ach! ſchenke uns eben denſelben freudigen Muth in allen Trübſalen, die über uns kommen. Beſchütze und beſchirme uns und Deine liebe Kirche vor allen Feinden, führe Du ſelbſt unſere Sache aus, hindere alle Liſt und alle böſen Anſchläge unſerer Widerſacher und errette uns aus ihren Netzen und Stricken, ſo wollen wir reden von Deiner Gerechtigkeit und Dich ewiglich rühmen. Amen. Das Vater-Unſer.

6. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Gott des Himmels und der Erden.

Thut mir auf die ſchöne Pforte, Führet mich in Zion ein; Ach, wie wird an dieſem Orte Meine Seele fröhlich ſein! Hier iſt Gottes Angeſicht, Hier iſt lauter Troſt und Licht.

Stärk in mir den ſchwachen Glauben, Laß Dein theures Kleinod mir Nimmer aus dem Herzen rauben; Halte ſtets Dein Wort mir für, Daß es mir zum Leitſtern dient Und zum Troſt im Herzen grünt.

Nr. 1381, 1. 5.

Matthäi 5, 20—26.

Herr Jeſu Chriſte, wir danken Dir, daß Du uns nicht allein, da wir in Sünden und Ungerechtigkeit todt und verloren waren, wiederum errettet und die wahre, ſeligmachende Gerechtigkeit zu Wege gebracht, ſondern uns auch ſo treulich gelehret haſt, wo wir ſolche vollkommene und beſſere Gerechtigkeit ſuchen und wie wir dieſelbe erlangen ſollen. Wir bitten Dich demüthig: zünde an in uns und mehre den rechten lebendigen Glauben, durch welchen allein wir Deiner Gerechtigkeit theilhaftig werden. Verleihe auch ferner, daß wir uns als rechtgläubige, gerechtfertigte Chriſten in unſerm Leben gegen den Nächſten erzeigen, nicht bald zürnen, gern vergeben und alle Rache Dir, unſerm Richter, befehlen, damit wir nicht nach Deiner ſtrengen Gerechtigkeit zum hölliſchen Kerker verſtoßen, ſondern nach Deiner Gnade zum himmliſchen Freudenſaal erhoben werden. Amen. Das Vater-Unſer.

6. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Mir nach, ſpricht Chriſtus, unſer Held.

Fällts euch zu ſchwer, ich geh voran,
Ich ſteh euch an der Seite;
Ich kämpfe ſelbſt, ich brech die Bahn,
Bin Alles in dem Streite.
Ein böſer Knecht, der ſtill darf ſtehn,
Wenn er den Feldherrn ſieht angehn.

Wer ſeine Seel zu finden meint,
Wird ſie ohn mich verlieren;
Wer ſie um mich verlieren ſcheint,
Wird ſie in Gott einführen.
Wer nicht ſein Kreuz nimmt und folgt mir,
Iſt mein nicht werth und meiner Zier.

Nr. 640, 5. 6.

Römer 6, 3—11.

O Du getreuer Gott, liebreicher Vater in Chriſto Jeſu! Wir wollen durch den Beiſtand Deines heiligen Geiſtes der Welt, ſammt allem, was in der Welt iſt, abſterben, damit unſere Seele nicht des ewigen Todes ſterben müſſe. Wir wollen ſtets daran gedenken, daß Du unſere Seele nicht zum Tode, ſondern zum Leben erſchaffen haſt, und daß es Dein Wille iſt, uns ſelig zu machen, wenn wir die Seligkeit nicht muthwillig von uns ſtoßen. Wir wollen nie vergeſſen, was es ſei, in die Hölle und in das ewige Feuer fahren, wo der Wurm der Verdammten nicht ſtirbt, und ihr Feuer nicht verlöſcht. Ach behüte unſern Leib und unſere Seele vor dem ewigen Tode. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 6. Trinitatis. Morgen.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Gieb mir ein frommes Herz,
Du Geber aller Gaben!
Das ſoll mein Reichthum ſein,
Den ich begehr zu haben,
Das iſt mein ſchönſter Ruhm,
Mein Schmuck und ſchönſte Pracht;
Denn, fromm ſein wird bei Gott
Und Engeln hochgeacht't.

Gieb mir ein frommes Herz!
Wirſt Du mir dieſes geben,
So will ich dankbar ſein
In meinem ganzen Leben;
So lenk ich Herz und Sinn
Durch Dich ſtets himmelwärts;
Drum ſag ich noch einmal:
Gieb mir ein frommes Herz! Nr. 939, 1. 10.

1. Moſe 30, 25—34.

Allmächtiger, gnädiger Gott! Du ſegneſt die Frommen, die in Redlichkeit ihres Herzens Dir dienen, ja Du ſegneſt ſie wunderbar, denn Deine Führung iſt lauter Gnade und Erbarmen. Ach ſchenke uns ein redliches, aufrichtiges Herz, gieb Treue zu Deinem Dienſt, Arbeitſamkeit und Fleiß zum Guten, Geduld in Trübſal und ſtarken Glauben an Dich, damit wir die Welt überwinden und durch Deine Gnade und Barmherzigkeit in Dein Reich aufgenommen werden, wo Friede und Freude ſein wird ohne Aufhören. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 6. Trinitatis. Abend.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

Der Tag iſt nun vergangen,
Die goldnen Sternlein prangen
Am blauen Himmelsſaal;
Alſo werd ich auch ſtehen,
Wenn mich wird heißen gehen
Mein Gott aus dieſem Jammerthal.

Das Haupt, die Füß und Hände
Sind froh, daß nun zum Ende
Die Arbeit kommen ſei;
Herz! freu dich, du ſollſt werden
Vom Elend dieſer Erden
Und von der Sünden Arbeit frei. Nr. 1179, 3. 5.

1. Corinth. 1, 10—19.

Heiliger Gott, himmliſcher Vater! Verleihe, daß wir allzumal einerlei Rede führen, feſt an einander halten in Einem Sinn und einerlei Meinung. Gieb, daß wir uns nicht ärgern am Wort vom Kreuz, ſondern daß es uns ſei göttliche Kraft und göttliche Weisheit. Du gnädiger Gott haſt uns Unedle, Verachtete und Thörichte vor der Welt erwählet, daß Du die Weiſen zu Schanden macheſt, auf daß ſich kein Fleiſch vor Dir rühme. Gieb, daß wir uns nur Deiner und Deines Sohnes rühmen und alſo Gnade und Friede mit uns ſei von Dir Gott dem Vater und unſerem Herrn Jeſu Chriſto, in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 6. Trinitatis. Morgen.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Mach es, Gott! nach Deinem Willen,
Alles, wie es Dir gefällt;
Gieb nur, daß mein Herz im Stillen
Dich für ſeine Freude hält;
Auf Dich will ich Felſen baun,
Laß mich nur Dein Antlitz ſchaun;
Es ſoll auf der ganzen Erden
Nichts ſonſt mein Vergnügen werden.

Ach, wie wohl kann ſich ergötzen
Eine Seele, die Dich liebt!
Lacht die Welt bei todten Schätzen,
Ich bin darum nicht betrübt;
Iſt nur Gott mein Troſt, mein Licht,
Acht ich alles Andre nicht:
Bei Dir kann ich alle Gaben,
Auch ein fröhlich Herze haben. Nr. 894, 1. 2.

1. Moſe 31, 1—25.

Gelobet ſeiſt Du, o Gott, der Du Deine Frommen vor der Gewalt und Liſt ihrer Feinde ſo herrlich behüteſt, und dieſe zurückhältſt, daß ſie ihnen nicht ſchaden. Wir wiſſen, daß Du den Glauben an Dich und das Vertrauen zu Dir mit Gnaden kröneſt. So bitten wir Dich denn, bewahre auch uns vor den Anläufen der Gottloſen, und ſchütze uns durch Deine lieben Engel, damit weder die Welt, noch der Satan uns ſchade und wir unter Deinem Schutz und Schirm an Leib und Seele unverletzt das Licht Deines Gnaden-Antlitzes allezeit ſehen mögen, damit wir Dich loben und preiſen ohne Aufhören. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 6. Trinitatis. Abend.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben.

Jeſus ſoll in allen Leiden Mein getreuer Beiſtand ſein; Nichts, Nichts ſoll mich von ihm ſcheiden, Es ſoll keine Herzenspein, Keine Trübſal, keine Schmerzen Reißen ihn aus meinem Herzen; Ob mir gleich mein Herz zerbricht, Laß ich dennoch Jeſum nicht.

Jeſu leben, Jeſu ſterben, Jeſu einzig eigen ſein, Und mit Jeſu dorten erben, Dies iſt mein Gewinn allein; Jeſu will ich ſein und bleiben, Nichts, Nichts ſoll von ihm mich treiben, Laß ich gleich Gut, Blut und Ehr, Jeſum dennoch nimmermehr. Nr. 732, 7. 8.

1. Corinth. 1, 20—31.

Herr Jeſu! Du biſt uns von Deinem Vater gemacht zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlöſung. Wir wollen Dich gern dazu annehmen und uns Deiner rühmen, freuen und tröſten. Denn ohne Dich ſind wir nichts, wiſſen, verſtehen, können und vermögen nichts, aber durch Dich vermögen wir Alles, und in Dir, o Jeſu, haben wir Leben und volle Genüge in Zeit und Ewigkeit. Hilf, daß wir uns nun Deiner auch recht vor aller Welt rühmen, und mit Wort und Wandel zeigen, was wir an Dir für einen großen, mächtigen, ſtarken, treuen, wahrhaftigen und guten Herrn haben, daß wir auch Dir allein allen Ruhm und alle Ehre geben, da Du ja der biſt, den alle Engel Gottes anbeten. Dir ſei Ehre in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 6. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

O Schatz vor allen andern Schätzen,
Der uns zugleich den Himmel giebt,
Was könnt uns nun in Zweifel ſetzen,
Daß uns Gott nicht von Herzen liebt?
Wer Jeſum hat und Jeſum hält,
Schmeckt ſchon den Himmel auf der Welt.
Mein Herze, laß dir nur genügen,
Ob du gleich manchen Mangel haſt;
In Chriſto wirſt Du Alles kriegen,
Wenn ihn dein Glaube nur umfaßt;
Bringſt du den Sohn vor Gottes Thron,
Du trägſt, was du begehrſt, davon. Nr. 861, 5. 7.

1. Moſe 31, 26 – 55.

Barmherziger Gott und Herr! Wenn Jemandes Wege Dir wohlgefallen, machſt Du auch ſeine Feinde mit ihm zufrieden. Das haſt Du in Deinem heiligen Worte verheißen und uns jetzt an der Geſchichte Deines Knechtes Jacob gezeiget. Ach, laß uns das auch alle Tage erfahren! Gieb, daß wir Dir dienen in beſtändigem Gehorſam und rechtſchaffener Herzensfrömmigkeit. Laß Dir unſere Wege wohlgefallen und mache auch unſere Feinde mit uns zufrieden. Ach! leite uns ferner, Du treuer und frommer Gott, nach Deiner Gnade, durch die Wüſte dieſes Lebens; behüte uns, ſammle uns unter Deine Gnadenflügel, errette uns aus Deinen Gerichten, ſegne uns und erhöhe uns ewiglich. Dafür wollen wir Dein Lob verkündigen hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Unſer.

Mittwoch nach 6. Trinitatis. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Prange, Welt! mit deinem Wiſſen, Das du jetzt ſo hoch gebracht, Ich kann deine Weisheit miſſen, Die mehr Welt als Himmel acht't. Meines Jeſu Kreuz und Pein Soll mein liebſtes Wiſſen ſein: Weiß ich das in wahrem Glauben, Wer will mir den Himmel rauben?

Jeſu! pflanze dieſes Wiſſen Täglich tiefer in mein Herz; Sei mein Licht in Finſterniſſen, Sei mein Troſt im Todesſchmerz. Laß mir Deinen Tod und Pein Immer im Gemüthe ſein, Daß es glaubensvoll bedenket, Wie Du mir Dich ſelbſt geſchenket. Nr. 265, 1. 7.

1. Corinth. 2, 1—10.

Barmherziger, gnädiger Gott! Wir danken Dir, daß Du uns durch Deinen heiligen Geiſt Deine heimliche, verborgene Weisheit, Deinen Rath zu unſerer Seligkeit, in dem Evangelio von Deinem lieben Sohne, unſerm Herrn Jeſu Chriſto, geoffenbaret haſt. Wir preiſen Dich, daß Du uns ſolch Evangelium auch noch heute predigen und verkündigen läſſeſt. Gieb uns Gnade, daß wir nun auch Deinem heiligen Worte von ganzem Herzen glauben und nach Deinem Wohlgefallen in Erweiſung des Geiſtes und der Kraft Dir leben und Dir dienen, bis wir einſt durch Dein Erbarmen das ererben und gewinnen, was kein Auge geſehen und kein Ohr gehöret hat, und in keines Menſchen Herz gekommen iſt, was Du bereitet haſt denen, die Dich lieben. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 6. Trinitatis. Morgen.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

Dein Wort, Herr! iſt geſchehen, Zur Heimath ſoll ich gehen, So führe mich dahin. Geh mit, ich will Dich faſſen; Ich werde Dich nicht laſſen, Bis ich von Dir geſegnet bin.

Ach, ſegne mich mit Leben, Mit Gnade, mit Vergeben, Mit Gut, das ewig freut, Mit Glaubenstroſt, mit Lieben, Mit Hoffnung und mit Trieben Von Deinem Geiſt der Herrlichkeit.

Auch wenn ich ſoll erblaſſen, Will ich Dich doch nicht laſſen, Ich halte mich an Dich; So läßt Du mirs gelingen, Auch durch den Tod zu dringen, Da ſegneſt Du mich ewiglich. Nr. 1436, 1. 5. 6.

1. Moſe 32, 1—12.

Herr unſer Gott! Wir loben und preiſen Dich für alle Wunder Deiner Gnade und Güte, die Du uns bis auf dieſen Tag an Leib und Seele reichlich und täglich erwieſen haſt. Ach Herr, wir ſind zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue, die Du an Deinen Knechten gethan haſt. Sei uns auch ferner gnädig und barmherzig, Du Gott unſers Heils! Errette uns von der Hand unſerer Feinde und erfülle an uns alle Verheißungen Deiner Gnade und Barmherzigkeit. Wir hoffen auf Dich, Herr, laß uns nicht zu Schanden werden! Herr, ſei uns gnädig und erhöre unſer Gebet um Deines heiligen und hochgelobten Namens willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 6. Trinitatis. Abend.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Du verlangſt oft ſüße Ruh,
Dein betrübtes Herz zu laben;
Eil zum Lebensquell hinzu,
Da kannſt du ſie reichlich haben.
Suche Jeſum und ſein Licht,
Alles Andre hilft dir nicht.

Du biſt ja ein Hauch aus Gott
Und aus ſeinem Geiſt geboren,
Biſt erlöſt durch Jeſu Tod,
Und zu ſeinem Reich erkoren.
Suche Jeſum und ſein Licht,
Alles Andre hilft dir nicht. Nr. 720, 3. 8.

1. Corinth. 2, 11—16.

Barmherziger Gott und Herr! Wir bekennen Dir, daß wir von Natur arme, elende Sünder ſind, die Deinen Willen nicht erkennen und durch eigene Kraft Dir nicht gefallen mögen. Wir danken Dir, daß Du Dich in Chriſto Jeſu über uns erbarmet und uns durch Deinen heiligen Geiſt in Deinem Wort und Evangelio den Weg zum Leben geoffenbaret haſt. Hilf uns aus Gnaden, daß Dein heiliger Geiſt auch uns berufe und erleuchte, im rechten Glauben heilige und erhalte, damit wir nicht gerichtet werden und Dein Wort und Deinen Willen recht erkennen und wiſſen, was uns von Dir gegeben iſt. Segne dazu alle Predigt Deines Evangeliums an unſern Herzen um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 6. Trinitatis. Morgen.

Mel. Warum ſollt ich mich denn grämen.

Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden!
Du biſt mein,
Ich bin Dein,
Niemand kann uns ſcheiden.
Ich bin Dein, weil Du Dein Leben
Und Dein Blut
Mir zu gut
In den Tod gegeben.

Du biſt mein, weil ich Dich faſſe
Und Dich nicht,
O mein Licht!
Aus dem Herzen laſſe.
Laß mich, laß mich hingelangen,
Da Du mich
Und ich Dich
Lieblich werd umfangen. Nr. 595, 11. 12.

1. Moſe 32, 13—32.

O getreuer Heiland, Herr Jeſu! Wir laſſen Dich nicht, Du ſegneſt uns denn. Wir haben Dich mit den Armen des Glaubens umfaſſet, und wenn Du Dich auch gleich ſo anſtellen ſollteſt, als wenn Du unſer Feind wäreſt, ſo wollen wir uns doch feſt an Dich halten, und uns damit tröſten, daß Du Dich unſertwegen an das Kreuz haſt nageln laſſen. Wir laſſen Dich nicht, liebſter Heiland, Du ſegneſt uns denn; ja wenn Du uns ſchon geſegnet haſt, ſo laſſen wir Dich dennoch nicht, ſondern wir wollen Dich in Ewigkeit behalten. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 6. Trinitatis. Abend.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Du biſt getreu in Noth,
Mein Herz ſoll ſich verlaſſen
Auf Dich, mein Hirt! und Dich
Mit Glaubens-Armen faſſen;
Biſt Du mein Hirt, ſo wird
Dein Schaf verſorget ſein
Und auf der Weide gehn
Nach Willen aus und ein.
Ach, daß ich Deine Treu
Im Herzen möcht erkennen
Und mich bis in den Tod
Dein frommes Schäflein nennen!
Ach, daß ich Deine Lieb
Erwägen möchte ſo,
Daß mich die Hirtenlieb
Auch macht im Kreuze froh! Nr. 626, 3. 4.

1. Corinth. 3, 1—10.

Herr Jeſu! Du biſt der Weg, die Wahrheit und das Leben. Hilf Du ſelber, daß wir uns nicht eigene oder falſche Wege ſuchen, ſondern bei Dir bleiben und von Dir nicht wanken noch weichen. Wir ſind arme, ſchwache und unwiſſende Kinder und können und wollen für uns ſelbſt nichts vornehmen, ſondern auf Dich allein uns verlaſſen. Darum nimm Dich unſer väterlich an, und zeige uns in allen Fällen Deinen Rath und Willen. Gieb uns Kraft zum Vollbringen. Laß unſer Leben nur nach Deinem Wort, in Deinem Wege und Willen geleitet und endlich ſelig vollendet werden, dafür wollen wir Dich rühmen in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 6. Trinitatis. Morgen.

Mel. O du Liebe meiner Liebe.

Herz und Herz vereint zuſammen, Sucht in Gottes Herzen Ruh, Laſſet eure Liebesflammen Lodern auf den Heiland zu! Er iſts Haupt, wir ſeine Glieder; Er das Licht und wir der Schein; Er der Meiſter, wir die Brüder; Er iſt unſer, wir ſind ſein.

Liebe, haſt Du es geboten, Daß man Liebe üben ſoll, O, ſo mache doch die todten, Trägen Geiſter lebensvoll; Zünde an die Liebesflamme, Daß ein Jeder ſehen kann: Wir, als die von einem Stamme, Stehen auch für einen Mann. Nr. 1040, 1. 9.

1. Moſe 33, 1—20.

Herr, unſer Gott! Du willſt, daß wir unſere Feinde lieben, daß wir ſegnen, die uns fluchen, denen wohlthun, die uns haſſen, und für die bitten, ſo uns beleidigen und verfolgen, auf daß wir Deine lieben Kinder ſein und bleiben mögen. Gieb uns ſolche verſöhnliche Herzen, daß wir unſerm Bruder gern alle ſeine Fehler vergeben, wie Du uns in Chriſto Jeſu, Deinem lieben Sohne, alle unſere Fehler und Sünden vergeben haſt. Hilf, daß wir aber auch durch ſolche Liebe das Herz unſerer Feinde und Widerſacher gewinnen. Darum bekehre uns ganz zu Dir und gieb uns ſolche Herzen, in denen Du wohnen kannſt durch Deinen heiligen Geiſt. Ohne Dich können wir nichts thun! Hilf uns denn von allem Böſen, zu allem Guten, lieber Herr Gott! Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 6. Trinitatis. Abend.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Sei Lob und Ehr dem höchſten Gut, Dem Vater aller Güte, Dem Gott, der alle Wunder thut, Dem Gott, der mein Gemüthe Mit ſeinem reichen Troſt erfüllt, Dem Gott, der allen Jammer ſtillt. Gebt unſerm Gott die Ehre!

Der Herr iſt noch und nimmer nicht Von ſeinem Volk geſchieden; Er bleibet ihre Zuverſicht, Ihr Segen, Heil und Frieden. Mit Mutterhänden leitet Er Die Seinen ſtetig hin und her. Gebt unſerm Gott die Ehre!

Nr. 1030, 1. 5.

Pſalm 33.

Allmächtiger, barmherziger Gott und Herr! Wir loben und preiſen Dich für Deine große Macht und Herrlichkeit. Himmel und Erde ſind voll Deiner Güte, das Meer und die Tiefe verkündigen Deine Wunder. Du herrſcheſt auf dem Throne Deiner Herrlichkeit und alle Völker müſſen Dir dienen. Alle Klugheit und Macht, Kraft und Stärke muß vor Dir und Deinem Arm zu Schanden werden, und vor Dir muß ſich fürchten alles, was auf dem Erdboden wohnet. Herr unſer Gott, wir freuen uns Deiner und trauen auf Deinen heiligen Namen. Denn Du biſt barmherzig und gnädig, Du hältſt Deinen Bund und Deine Verheißung, und Deines Herzens Gedanken bleiben für und für. Wohl allen, die auf Dich hoffen! Herr, hilf uns, daß wir von ganzem Herzen an Dich glauben, Deiner Treue und Güte, Macht und Gnade allezeit vertrauen, daß Du unſer Gott ſeieſt und wir Dein Volk immer und ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

7. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Es danken Dir die Himmelsheer, O Herrſcher aller Thronen! Und die auf Erden, Luft und Meer In Deinem Schatten wohnen, Die preiſen Deine Schöpfersmacht, Die Alles alſo wohl bedacht. Gebt unſerm Gott die Ehre!

Was unſer Gott geſchaffen hat, Das will Er auch erhalten; Darüber will Er früh und ſpat Mit ſeiner Gnade walten. In ſeinem ganzen Königreich Iſt Alles recht, iſt Alles gleich. Gebt unſerm Gott die Ehre!

Nr. 1030, 2. 3.

Marcus 8, 1—9.

Herr Jeſu Chriſte, der Du gnädiglich das arme Volk in der Wüſte geſpeiſet haſt mit geiſtiger und leiblicher Speiſe, der Du allezeit Gnade und Frieden, Leben und volle Genüge giebſt denen, die Dich ſuchen und zu Dir ihre Zuflucht nehmen: wir bitten Dich, Du wolleſt auch uns Deine Gnade und Güte ſchmecken laſſen. Ach, Herr, in der Welt iſt es ſo öde und dürre. Da quellen nicht die Waſſer des Lebens, da bleibt unſerer Seele Durſt und Hunger ungeſtillt, da iſt Angſt und Noth, darum kommen wir zu Dir. O Herr Jeſu, nimm auch uns in Gnaden an und laß uns bei Dir und in Dir Frieden und Ruhe finden für unſere Seelen. In Dir laß uns leben, in Dir laß uns ſterben, in Dir laß uns auferſtehen und durch Dich eingehen zu Deinem Reiche, wo alle die Deinen Frieden und Leben und volle Genüge finden in Deiner ſeligen Gemeinſchaft von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

7. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Mir nach, ſpricht Chriſtus, unſer Held.

Mein Salomo! verbinde Dich
Mit meinem Herz und Sinnen;
Beherrſche mehr als königlich
Mein ſämmtliches Beginnen:
So werd ich Dir je mehr vereint,
Je mehr Dein Licht ins Herze ſcheint.

Indeſſen ſoll, auf Deinen Ruf,
Mein Herz Dir willig dienen,
Und Deinem Dienſte zum Behuf
Soll auch die Hütte grünen:
Es wiſſe, wer es wiſſen kann,
Ich bin des Heilands Unterthan. Nr. 758, 7. 8.

Römer 6, 19—23.

Herr! Wir danken Dir und loben Dich, daß Du Dich über uns arme Sünder erbarmt und uns erlöſet haſt aus der Knechtſchaft der Sünde und aus der Gewalt des Teufels und des Todes. Du haſt uns die Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit erworben. O ſo wolleſt Du durch Deinen heiligen Geiſt uns beiſtehen, daß wir ſolche Deine Gnade immer vor Augen haben und uns der Sünde nicht ferner zu Knechten begeben. Stärke uns im Kampf gegen jede Sünde und mache uns willig durch die Kraft der Liebe, mit der Du uns geliebet haſt, unſer Fleiſch zu kreuzigen ſammt den Lüſten und Begierden, damit wir in allen Dingen uns als die Deinen erzeigen, und durch Deine Gnade ererben die Gabe Gottes, das ewige Leben. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 7. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ich bin getauft, ich ſteh im Bunde
Durch meine Tauf mit meinem Gott;
So ſprech ich ſtets mit frohem Munde
In Kreuz, in Trübſal, Angſt und Noth.
Ich bin getauft, deß freu ich mich,
Die Freude bleibet ewiglich.

Ich bin getauft, ich bin geſchrieben
Auch in das Buch des Lebens ein;
Nun wird mein Vater mich ja lieben
Und ſeinem Kinde gnädig ſein;
Es iſt mein Name Gott bekannt
Und eingeprägt in ſeine Hand. Nr. 458, 1. 4.

1. Moſe 35, 1—15.

Herr! Wir erneuern heute unſern Bund mit Dir, den wir in der heiligen Taufe ſchon mit Dir geſchloſſen haben. Gieb, daß wir denſelben getreulich halten. Wir ſagen hiermit noch einmal und für immer ab der Welt mit ihren Lüſten, geloben aber, Dich über alles zu fürchten und zu lieben, Dir in Deinem Sohne Jeſu Chriſto anzuhangen, und Dir getreu zu bleiben bis ans Ende. Hilf uns dazu durch Deines heiligen Geiſtes Kraft, damit wir für alle Deine Gnade und Barmherzigkeit Dich rühmen und preiſen, und unſer Haus ein Bethel, ein rechtes Gotteshaus ſei, wo wir Dir einen Altar errichten und Dir das Dankopfer unſerer Herzen und Lippen darbringen. Das hilf und erhöre uns um Jeſu Chriſti willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 7. Trinitatis. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Ich warte auf Barmherzigkeit Zum ewgen frohen Leben. Herr Jeſu, Du haſts uns bereit't, Du haſt es mir gegeben. Ich habe nichts davon verdient, Doch Gottes Sohn, der uns verſühnt, Wird meiner ſich erbarmen.

Macht meine Sünde mir noch Pein, So macht von allen Sünden Das Blut des Sohnes Gottes rein, Da kann ich Frieden finden, Da ſieht Gott nicht mehr Sünden an; Denn Jeſus hat ſie abgethan Aus herzlichem Erbarmen. Nr. 1275, 1. 2.

1. Corinth. 3, 11—23.

Barmherziger, gnädiger Gott! Wir wiſſen und bekennen, daß es keinen andern Grund unſerer Seligkeit giebt außer dem, der gelegt iſt, welcher iſt Jeſus Chriſtus. Hilf, daß wir alles verachten und nur dieſen einen und ewigen Grund unſers Heils ſuchen und darauf bleiben mögen. Gieb uns Gnade, daß wir uns auf dieſem Grunde erbauen als Dein Tempel, darin Dein heiliger Geiſt wohnet, damit wir an Deinem großen und herrlichen Tage nicht zu Schanden werden, ſondern wohl gebauet haben und Lohn empfangen. Hilf auch, daß wir Einer dem Andern nicht Aergerniß oder Anſtoß geben, damit wir nicht Deinen Tempel verderben, ſondern in Einmüthigkeit des Herzens und Sinnes Dir dienen und Deinen heiligen Namen loben und preiſen. Das hilf uns um Jeſu Chriſti, unſeres Heilandes, willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 7. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wach auf, mein Herz, und ſinge.

Du kannſts nicht böſe meinen,
Mein Jeſu, mit den Deinen,
Du Brunnquell aller Güte,
Du treueſtes Gemüthe.

Du kannſts nicht böſe meinen,
Du, Herr, verläſſeſt Keinen,
Dein Wort läßt Alle hoffen,
Dein Herz ſteht Allen offen.

Wohlan! drauf will ichs wagen,
Mich nicht mit Sorgen plagen,
Ich habe gnug am Einen:
Gott kanns nicht böſe meinen. Nr. 837, 1. 2. 7.

1. Moſe 37, 1—17.

Liebreicher und gnädiger Gott! Du weißt, wie die Welt Deine Kinder beneidet und haſſet und wie ſie ihren Untergang ſucht. Du aber, Herr! biſt unſer Schutz, unſer Heiland, unſer mächtiger Erretter, dem wir vertrauen. So ſtehe uns denn bei, daß wir von der Welt nicht überliſtet und in ihre Netze gefangen werden. Gieb uns Muth und Stärke, daß wir nicht ablaſſen, die Welt um ihrer Sünde willen zu beſtrafen, obgleich ſie uns beneidet und verfolget. Behüte uns, daß wir uns ihr in ihrem Neid und ihrer Feindſchaft nicht gleichſtellen. Laß uns treu erfunden werden in Deiner Nachfolge, damit wir in das Reich Deiner Herrlichkeit eingehen können. Amen. **Das Vater-Unſer.**

Dienſtag nach 7. Trinitatis. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Ach Jeſu, der Du worden biſt Mein Heil mit Deinem Blute, Du weiß'ſt gar wohl, was Kreuze iſt, Und wie dem ſei zu Muthe, Den Kreuz und großes Unglück plagt, Drum wirſt Du, was mein Herze klagt, Gar gern zu Herzen faſſen.

Ach! laß mich ſchauen, wie ſo ſchön Und lieblich ſei das Leben, Das denen, die durch Trübſal gehn, Du dermaleinſt wirſt geben: Ein Leben, gegen welches hier Die ganze Welt mit ihrer Zier Durchaus nicht zu vergleichen. Nr. 1218, 10. 15.

1. Corinth. 4, 9—21.

Herr Jeſu Chriſte, Du barmherziger Heiland! Du verlangſt, daß Deine Jünger ihr Kreuz auf ſich nehmen und Dir nachfolgen ſollen. So haſt Du Deine heiligen Apoſtel zum Schauſpiel der Welt und den Engeln und den Menſchen gemacht. So ſollen aber auch wir, wenn es Dir wohlgefällt, in dieſem Jammerthal ſchwach, gering und verachtet ſein, Hunger und Durſt und Blöße leiden und keine gewiſſe Stätte haben. Wir ſollen als ein Fluch der Welt und ein Fegopfer aller Leute geſcholten, verfolget und verläſtert werden. Gieb uns Gnade, daß wir auch im Kreuz und in der Trübſal Deine treuen Nachfolger werden und unſern Glauben nicht in Worten, ſondern in Kraft beweiſen. Hilf, daß wir Dir mit demüthigem Herzen unter Geduld und Gebet das Kreuz nachtragen, damit wir durch Deine Gnade hier mit Dir leiden und dort mit Dir zu Deiner Herrlichkeit erhoben werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 7. Trinitatis. Morgen.

Mel. Kommt her zu mir, ſpricht Gottes Sohn.

Biſt Du, mein Freund! mir, wie ich will,
Zu meiner Seelen Hüll und Füll
Geſchenket und gegeben:
So muß ich ja auch wieder hin
Nach Deinem Willen, Wink und Sinn
Nur als der Deine leben.

So zeuch, ach! zeuch mich nur nach Dir,
Und wohn und wirk allein in mir,
Ich will nichts Fremdes leiden;
Da trifft mein Wahlſpruch ewig ein:
Mein Freund iſt mein, und ich bin ſein,
Es ſoll kein Tod uns ſcheiden. Nr. 765, 11. 12.

1. Moſe 37, 18—36.

Herr Jeſu! Wie Joſeph von ſeinen Brüdern gehaßt wurde, ſo möchte uns die Welt auch verderben, wenn es möglich wäre. Aber Du hältſt uns mit Deiner rechten Hand, darum erneuern wir unſern Bund und geloben Dir aufs Neue, gehorſam zu ſein. Dich wollen wir fortan lieben, Dich wollen wir fürchten, Dich wollen wir ehren, Dir wollen wir gehorchen, Dir allein wollen wir anhangen und zwar von ganzem Herzen. Gieb uns dazu Deinen heiligen Geiſt, damit wir unſern Vorſatz treulich halten und in wahrer Herzensheiligkeit und ſtetem Kampf wider die Sünde uns erfinden laſſen und treu bleiben bis in den Tod, auf daß wir nach vollbrachtem Lauf in Dein himmliſches Reich aufgenommen werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 7. Trinitatis. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Mein Heiland! laß mich in Dir bleiben
Und nie aus Dir, dem Weinſtock, gehn,
Daß ich nur könne recht bekleiben
Und auch in ſtetem Wachsthum ſtehn,
Daß meine Frucht in wahrer Treu
Doch alle Tage reicher ſei.

Drum ſei die Sorge meiner Seele
Dir nur recht kindlich heimgeſtellt.
Ich lieg in Deiner Wunden-Höhle,
Da hab ich Schutz vor Sünd und Welt,
Ja, Hüll und Fülle, Stärk und Kraft,
Die immer alles Gute ſchafft. Nr. 739, 1. 7.

1. Corinth. 6, 1—11.

Herr Gott, himmliſcher Vater, wir danken Dir, daß Du auch uns durch den Namen des Herrn Jeſu und durch Deinen heiligen Geiſt abgewaſchen, geheiliget und gerecht gemacht haſt. Hilf, daß wir nun auch von ganzem Herzen nach der Gerechtigkeit trachten, die Dir wohlgefällt. Behüte und bewahre uns vor aller Unreinigkeit und Ungerechtigkeit, vor Sünden und Schanden in Gedanken, Worten und Werken. Gieb uns Deine Gnade, daß wir mit Ernſt und Treue nach Deinem heiligen Wort und Willen wandeln und in brüderlicher Liebe und Einigkeit mit einander umgehen, damit wir Deine Kinder ſein und bleiben und dereinſt auch durch Deine Gnade Dein ſelig Himmelreich ererben mögen. Das hilf uns, lieber Vater im Himmel! Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 7. Trinitatis. Morgen.

Mel. Befiehl du deine Wege.

Auf, auf, gieb deinem Schmerze
Und Sorgen gute Nacht;
Laß fahren, was das Herze
Betrübt und traurig macht.
Biſt du doch nicht Regente,
Der Alles führen ſoll:
Gott ſitzt im Regimente,
Und führet Alles wohl.

Ihn, ihn laß thun und walten,
Er iſt ein weiſer Fürſt,
Und wird ſich ſo verhalten,
Daß du dich wundern wirſt;
Wenn Er, wie ihm gebühret,
Mit wunderbarem Rath
Die Sach hinausgeführet,
Die dich bekümmert hat. Nr. 55, 7. 8.

1. Moſe 39, 1—23.

Getreuer Gott und Herr! Du läſſeſt es wohl zu, daß Deine Kinder in große Verſuchungen und Trübſale gerathen, um ihren Glauben und ihre Geduld zu prüfen, aber es ſind doch heilige und ſelige Wege, die Du ſie nach Deiner Weisheit führſt. Ach! gieb Gnade, daß wenn wir in Verſuchung kommen, wir Stand halten, und Glauben und gut Gewiſſen bewahren, und wenn wir in Trübſal gerathen, in Geduld ausharren, und unter Deiner Zucht uns willig demüthigen, damit wir auch die ſelige Frucht derſelben ererben mögen. Dazu hilf uns um Jeſu willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 7. Trinitatis. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Edler Weinſtock, dem ich diene, Gieb doch Deinem Reben Saft, Daß ich in Dir wachſ und grüne, Aus Dir ziehe meine Kraft; Bring durch Deine Kraft in mir Eine rechte Kraft herfür! Ach! laß mich viel Früchte bringen, Nach des Vaters Segen ringen.

Lehre Du mich Alles halten, Was Du von mir forderſt nun; Ich will Dich nur laſſen walten, Sei mein Wiſſen, Will und Thun. Ach, mein Leiter! laß doch mich Nirgends gehen ohne Dich; Denn ich hab mich Deinem Namen Ganz und gar ergeben. Amen.

Nr. 822, 14. 17.

1. Corinth. 7, 10—16.

Herr Jeſu Chriſte, wir danken Dir, daß Du uns zu Deinem Frieden berufen haſt, daß wir in Dir Frieden haben ſollen zeitlich und ewiglich. Hilf, daß wir nun auch unter einander nach Deinem heiligen Willen Frieden halten. Sonderlich kehre mit dieſem Deinem Frieden in unſerem Hauſe ein. Du Friedensfürſt, gieb Deinen Frieden allen Häuſern und Herzen Deiner Chriſtenheit. Hilf allen chriſtlichen Eheleuten, daß ſie in Liebe und Frieden mit einander wandeln und darnach trachten, wie ſie Einer den Andern erretten und ſelig machen. Herr Jeſu, Du kannſt uns unſerm Nächſten zum Segen ſetzen. So bitten wir Dich denn, gieb uns Deinen Segen und mache uns zum Segen in unſerm Hauſe und in unſerer Gemeinde. Erhöre uns um Deiner Gnade und Barmherzigkeit willen! Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 7. Trinitatis. Morgen.

Mel. Herr, ich habe mißgehandelt.

Ohne Dich, herzliebſter Jeſu,
Kommt man nicht durch dieſe Welt;
Sie hat faſt auf allen Wegen
Unſern Füßen Netz geſtellt;
Sie kann trotzen und kann heucheln,
Und hält uns mit ihrem Schmeicheln.
Darum ſtärk uns, liebſter Jeſu,
Sei in Finſterniß das Licht;
Oeffne unſre Herzensaugen,
Zeig Dein freundlich Angeſicht;
Spiel, o Sonn! mit Lebensblicken,
So wird ſich das Herz erquicken. Nr. 396, 4. 6.

1. Moſe 40, 1—23.

Gerechter Gott! Du giebſt die Gottloſen dahin, daß ſie ſchon hier in der Welt an ihrem Leibe geſtraft werden. Wenn Du wollteſt mit uns ins Gericht gehen, ſo könnten wir Dir auf tauſend nicht Eins antworten. Wir ſind unnütze Knechte, und verdienen ſtündlich und augenblicklich die ewige Verdammniß. Beſonders bekennen wir Dir, daß die ſündliche Eigenliebe alle unſere Handlungen, wenn ſie auch noch ſo gut erſcheinen, befleckt und verunreinigt, dadurch wir Dir Deine Ehre rauben, und mehr auf unſern Nutzen, auf unſere Ehre, auf unſern Vortheil ſehen, als auf die Verherrlichung Deines großen Namens. Herr, handle nicht mit uns nach unſern Sünden, und vergilt uns nicht nach unſern Miſſethaten. Laß uns in Jeſu Gerechtigkeit Dir angenehm und wohlgefällig werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 7. Trinitatis. Abend.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben.

Jeſus hat durch ſeine Wunden
Mich geſund gemacht und heil,
Daran denk ich alle Stunden,
Drum iſt Er mein beſtes Theil;
Denn durch ſeinen Tod und Sterben
Macht Er mich zum Himmelserben,
Und das glaub ich ſicherlich:
Jeſus machet ſelig mich.

Wohl mir, daß ich Jeſum habe!
O wie feſte halt ich ihn,
Daß Er mir mein Herze labe,
Wenn ich krank und traurig bin;
Jeſum hab ich, der mich liebet
Und ſein Leben für mich giebet;
Ach! drum laß ich Jeſum nicht,
Wenn mir gleich das Herze bricht. Nr. 731, 9. 6.

1. Corinth. 7, 17—28.

Herr Jeſu! Du haſt uns mit Deinem Blute aus der Gefangenſchaft des Teufels erkauft, auf daß wir Dein eigen ſein und bleiben ſollen. Verleihe uns nun, daß wir in dem Berufe, dazu Du uns berufen haſt, Dich über Alles lieben, und uns nicht zu Knechten der Welt machen. Wir wollen Dir allein dienen und in kindlichem Gehorſam vor Dir wandeln. Bewahre unſere Seelen, welche Du erworben haſt durch Dein Leiden und Sterben, damit wir Dir dienen in Ewigkeit und nimmermehr von Dir getrennt werden. Erhöre unſer Gebet um Deiner Barmherzigkeit willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 7. Trinitatis. Morgen.

Mel. Gott des Himmels und der Erden.

Dankt dem Herrn, ihr Gotteſknechte, Kommt, erhebet ſeinen Ruhm! Er hält Iſraels Geſchlechte Doch noch für ſein Eigenthum. Jeſus Chriſtus iſt noch heut, Geſtern und in Ewigkeit.

Halte dich in allen Dingen Nur an deines Gottes Treu. Laß dich nicht zur Freude bringen, Ehe dich dein Gott erfreu; Such in aller Deiner Noth Nichts zum Troſt, als deinen Gott. Nr. 994, 1. 4.

1. Moſe 41, 1—24.

Barmherziger, getreuer Gott und Herr! Wir loben und preiſen Dich für alle Deine Gnade und Wohlthat, die Du uns an Leib und Seele reichlich und täglich erweiſeſt. Herr, was iſt der Menſch, daß Du ſeiner gedenkeſt, und des Menſchen Kind, daß Du Dich ſeiner ſo annimmſt! Wenn uns die Menſchen auch vergeſſen, Du Herr, Du getreuer Gott, vergiſſeſt Deine Kinder nun und nimmermehr und erretteſt uns aus allen unſern Trübſalen. Gieb, daß wir uns in feſter und fröhlicher Zuverſicht darauf verlaſſen, damit wir in Noth und Trübſal auf Dich hoffen, und von Tage zu Tage auf die Stunde Deiner Hülfe und Deines Erbarmens warten lernen. Gieb, daß wir bis dahin ſtille ſind und auf Dich hoffen, damit Du uns auch helfen und erretten kannſt. Du Gott aller Geduld und alles Troſtes, gieb uns Geduld und Troſt und Hoffnung um Deiner Gnade und Erbarmung willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 7. Trinitatis. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Im Schlafe ſoll die Seele wachen,
Als welche Gottes nicht vergißt,
Das kann den Schlaf mir ſüße machen,
Weil ſich mit Gott das Auge ſchließt;
Ich bin, mein Gott, weil Du bei mir,
Wenn ich erwach, auch noch bei Dir.

Laß Deinen Engel bei mir bleiben
Und immer um mein Bette ſtehn,
Laß ihn das Unglück von mir treiben,
Auf mich und alle Frommen ſehn,
So ſchlaf ich ſanft in Gottes Hut,
Der auch im Schlaf mir Gutes thut.

Nr. 1170, 3. 6.

Pſalm 55.

Herr! Es ſind der Feinde und Widerſacher ſo viel, die unter dem Schein der Freundſchaft uns zu fällen ſuchen. Wir wiſſen keinen andern Rath, als zu Dir zu eilen und Dich um Deine Hülfe zu bitten. Zerſtöre, lieber Herr, ihre böſen Anſchläge und mache zu nichte ihren verkehrten Rath. Dir befehlen wir unſere Sache. Bewahre uns vor aller Feindſchaft, Betrug und Argliſt. Gieb Gnade, daß wir unſere Nächſten von Herzen lieben und unſern Feinden aufrichtig vergeben, damit wir in Deinem Reiche Gnade vor Dir finden. Amen. Das Vater-Unſer.

8. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Licht vom Licht! erleuchte mich Bei dem neuen Tageslichte; Gnadenſonne, ſtelle dich Vor mein muntres Angeſichte, Wohne mir mit Glanze bei, Daß mein Sabbath heilig ſei.

Laß mich heut und allezeit: Heilig, heilig, heilig! ſingen Und mich in die Ewigkeit Mit des Geiſtes Flügeln ſchwingen. Gieb mir einen Vorſchmack ein, Wie es mag im Himmel ſein. Nr. 1061, 1. 4.

Matth. 7, 15—23.

Lieber himmliſcher Vater! Wir danken Dir, daß Du uns Dein heilig Wort und Evangelium gegeben haſt. Wir bitten Dich, Du wolleſt es auch Deiner Kirche erhalten und ihr allezeit treue Prediger Deines Wortes geben. Behüte und bewahre uns vor allen falſchen Propheten, die Deine Gemeinde verſtören und die armen Seelen irre führen. Segne auch Dein Wort an uns und Deiner ganzen Chriſtenheit, daß es in uns den rechten Glauben wirke und wir gute Früchte bringen Dir zu Lob und Ehren und unſerm Nächſten zum Dienſt. Dazu ſegne auch heute Dein Wort an uns, daß wir nicht als faule Bäume, die keine guten Früchte bringen, abgehauen und in das Feuer geworfen werden. Ach, Herr, behüte uns vor dem hölliſchen Feuer und verſtoße uns nicht von Dir, ſondern verleihe uns aus Gnaden die ewige Seligkeit um Jeſu Chriſti willen. Amen. Das Vater-Unſer.

8. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Komm, o komm, Du Geiſt des Lebens.

Laß uns ſtets Dein Zeugniß fühlen, Daß wir Gottes Kinder ſind, Die auf ihn alleine zielen, Wenn ſich Noth und Drangſal findt; Denn des Vaters liebe Ruth' Iſt uns allewege gut.

Reiz uns, daß wir zu ihm treten, Frei mit aller Freudigkeit; Seufz auch in uns, wenn wir beten, Und vertritt uns allezeit: So wird unſre Bitt erhört Und die Zuverſicht vermehrt. Nr. 363, 4. 5.

Römer 8, 12—17.

Barmherziger, lieber Vater im Himmel! Wir danken Dir, daß Du uns in Chriſto Jeſu zu Deinen lieben Kindern angenommen haſt. Gieb uns nun auch Gnade, daß wir als Deine Kinder nicht mehr nach dem Fleiſch leben, ſondern uns durch Deinen heiligen Geiſt zu allem guten Werk treiben laſſen und des Fleiſches Geſchäfte tödten. Hilf, daß wir als Deine Kinder auch getroſt und mit aller Zuverſicht Dich bitten, wie die lieben Kinder ihren lieben Vater bitten. Und wenn ſolche Zuverſicht unſerm Herzen einmal entfallen und entſchwinden will, ſo laß uns dann das Zeugniß Deines heiligen Geiſtes hören und erfahren, daß wir Deine Kinder ſind. Alſo laß uns in Freuden und Leiden Deine guten und gehorſamen Kinder bleiben und dereinſt auch durch Deine Gnade Deine Erben und Chriſti Miterben werden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 8. Trinitatis. Morgen.

Mel. Nun danket alle Gott.

Sein Rath iſt wunderbar: Gott führt durch Freud und Schmerzen Und meint, o Menſch, dein Heil Doch jedesmal von Herzen; Sein dunkler Segensweg Sieht wunderſeltſam aus, Und dennoch führt Er ihn Aufs Herrlichſte hinaus.

Dein Rath iſt wunderbar, O Gott von Kraft und Stärke! Es preiſet Dich mein Herz, Dich preiſen alle Werke. Du machſt doch Alles wohl; Ach, laß es bald geſchehn! Laß mich von Deinem Rath Den guten Ausgang ſehn. Nr. 68, 1. 10.

1. Moſe 41, 25—57.

Allmächtiger, barmherziger Gott! Dein Rath iſt wunderbar und Du führeſt alles herrlich hinaus. Du ſchlägſt und züchtigeſt Deine Kinder wohl, aber Du vergiſſeſt ihrer nimmermehr. Wenn Deine Zeit und Stunde gekommen iſt, ſo hilfſt Du ihnen und erretteſt ſie durch Deinen ſtarken Arm. Wohl allen, die auf Dich trauen! Herr, unſer Gott, hilf, daß wir ſolche Deine herrliche Macht und Gnade nimmermehr vergeſſen, ſondern in aller Angſt und Noth, in Kummer und Trübſal unſers armen Lebens uns auf Dich verlaſſen und mit feſtem Glauben uns zu Dir halten. Du wirſt uns vergeſſen laſſen alles unſeres Unglücks und uns wachſen laſſen in dem Lande unſers Elendes. Alſo halte uns an Deiner Hand, ſtärke, tröſte und errette uns nach Deiner Gnade, bis wir durch Dein Erbarmen aus dem Lande dieſes Elendes in das Land der ewigen Freude kommen, wo wir Dich loben und preiſen wollen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 8. Trinitatis. Abend.

Mel. Jeſu, der Du meine Seele.

O, wie werden wir ſo ſchöne **B**ei der Klarheit Gottes ſein! **W**ie wird uns das Lobgetöne Seiner Engelſchaar'n erfreun! **W**ie wird unſre Krone glänzen **B**ei ſo vielen Siegeskränzen! **W**ie wird unſer Kleid ſo rein, **H**eller als die Sonne ſein!

Nun, ſo ſtille mein Verlangen, **O** Du großer Lebensfürſt! **L**aß mich bald dahin gelangen, **W**o Du mich recht tröſten wirſt. **U**nterdeſſen laß auf Erden **S**chon mein Herze himmliſch werden, **B**is mein Loos in jener Welt **A**uf das Allerſchönſte fällt. Nr. 718, 5. 8.

1. Corinth. 7, 29—40.

Herr Jeſu Chriſte, Du barmherziger Gottesſohn! Du haſt die Welt überwunden, und ſie muß mit aller ihrer Luſt vergehen, wenn Du wiederkommen wirſt, zu richten die Lebendigen und die Todten. Gieb uns Gnade, daß wir die Güter dieſer Welt nicht mißbrauchen, damit ſie uns nicht von Deinem Dienſte und Deiner Gemeinſchaft abwendig machen. Bewahre und behüte uns vor aller weltlichen Luſt und Sorge, und laß das unſere einzige Luſt und unſere einzige Sorge ſein, daß wir Dir gefallen und ſtets und ungehindert Dir dienen mögen in Gedanken, Worten und Werken. Herr Jeſu, wir wiſſen es, daß die Zeit kurz iſt. Hilf, daß wir die kurze Lebenszeit alſo gebrauchen und anwenden, daß wir in Deiner Gemeinſchaft und in Deinem Dienſte bleiben, damit wir auch einmal zu Dir kommen und Deine Herrlichkeit ſehen mögen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 8. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ich bin vergnügt und halte ſtille,
Wenn mich gleich manche Trübſal drückt,
Und denke, daß es Gottes Wille,
Der mir das Kreuze zugeſchickt;
Und hat Er mir es zugefügt,
So bin ich doch mit ihm vergnügt.

Ich bin vergnügt in allem Leiden,
Dieweil es doch nicht ewig währt;
Es ſoll mich Nichts von Jeſu ſcheiden,
Weil Leid in Freude wird verkehrt;
Mein Heiland hat all Angſt beſiegt
Der ganzen Welt! ich bin vergnügt. Nr. 891, 1. 2.

1. Moſe 42, 1—17.

Großer Gott! Wie wunderbar und herrlich ſind Deine Wege, in welchen Du Deine Kinder manchmal durch Trübſal führſt, aber ſie aus derſelben herrlich erhebſt. Gieb uns Glauben und Muth, daß wir in Trübſal nicht verzagen, ſondern daran gedenken, daß wenn Du uns demüthigeſt, Du uns groß machen willſt. Lehre uns Deine Wege recht erkennen und in guten Tagen Vorſicht gebrauchen, damit, wenn die böſen Tage kommen, wir gerüſtet ſeien und in Geduld ſtandhaft ausharren, und endlich von Dir gekrönet werden und den Gnadenlohn empfangen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 8. Trinitatis. Abend.

Mel. O du Liebe meiner Liebe.

Tragt es unter euch, ihr Glieder, Auf ſo treues Lieben an, Daß ein Jeder für die Brüder Auch das Leben laſſen kann. So hat uns der Freund geliebet, So zerfloß Er dort im Blut; Denkt doch, wie es ihn betrübet, Wenn ihr euch ſelbſt Eintrag thut.

Einer reize doch den Andern, Unſerm blutbefreundten Lamm Vor das Lager nachzuwandern, Das für uns zur Schlachtbank kam. Einer ſoll den Andern wecken, Alle Kräfte Tag für Tag Nach Vermögen dran zu ſtrecken, Daß man ihm gefallen mag.

Nr. 1040, 3. 4.

1. Corinth. 9, 1—12.

Herr Jeſu! Du haſt uns geboten, daß wir Liebe unter einander haben ſollen. Laß uns doch nie und nimmer vergeſſen, daß Du daran Deine Jünger erkennen willſt. Hilf, daß wir allen unſern Wandel in heiliger Vorſicht und rechter Bruderliebe führen, damit wir den Schwachen kein Aergerniß oder Anſtoß geben und Deinem Evangelio nicht ein Hinderniß machen. Selbſt, wenn wir Macht haben, etwas zu thun, laß uns allezeit bedenken, ob es auch zur Beſſerung unſerer Brüder und zum Bau Deines Reiches dienen möge. Hilf, Herr Jeſu, daß wir uns ſelbſt verleugnen, damit wir Deinem heiligen Vorbilde immer ähnlicher werden und unſer Licht leuchten laſſen vor den Leuten, daß ſie unſere guten Werke ſehen und unſern Vater im Himmel preiſen. Gieb uns dazu das Wollen und das Vollbringen um Deines heiligen Namens willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 8. Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Ich hab, o Herr mein Gott! durch mich Dich zwar erzürnen können; Wie aber ich verſöhne Dich, Weiß ich nicht auszuſinnen. Dies weiß ich, daß Dein liebes Kind, An dem man nichts Sündhaftes findt, Iſt mein Erlöſer worden.

Darum, o gnadenreicher Gott! Deß Gnad nicht auszugründen, Durch Deines Sohnes Blut und Tod Vergieb mir meine Sünden. Laß durch ſein Unſchuld meine Schuld, Durch ſein Geduld mein Ungeduld Ganz ausgetilget werden! Nr. 1274, 1. 11.

1. Moſe 42, 18—38.

O Du getreuer Gott und Herr! Wir danken Dir, denn Du biſt freundlich und Deine Güte währet ewiglich. Wenn Du auch einmal Dein Antlitz gegen uns verbirgſt, ſo biſt Du doch barmherzig und willſt nicht ewiglich zürnen. Du willſt nur, daß wir unſere Sünde und Miſſethat erkennen ſollen, damit wir Dich betrübet und beleidiget haben. Herr, unſer Gott, das hilf uns aus Gnaden! Wenn Angſt und Trübſal über uns kommen, gieb uns Gnade, daß wir uns vor Dir demüthigen, alle unſere Sündenſchuld erkennen und bereuen und uns im Glauben halten an Deinen lieben Sohn, unſern Herrn Jeſum Chriſtum, der auch unſere Sünde und Miſſethat mit ſeinem heiligen theuren Blute verſöhnt hat. Wende Dich dann wieder zu uns, ſei uns freundlich, Du Gott unſers Heils, ſo wollen wir Dich loben und Deinem Namen danken hier zeitlich und dort ewiglich.

Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 8. Trinitatis. Abend.

Mel. Wunderbarer König.

Mache mich recht kindlich, Innig abgeſchieden, Sanfte und voll ſtillem Frieden; Mach mich reines Herzens, Daß ich Deine Klarheit Schauen mag im Geiſt und Wahrheit; Laß mein Herz Himmelwärts, Wie ein Adler, ſchweben, Und in Dir nur leben.

Herr, komm in mir wohnen, Laß mein'n Geiſt auf Erden Dir ein Heiligthum noch werden! Komm, Du treuer Heiland, Dich in mir verkläre, Daß ich ſtets Dich lieb und ehre, Wo ich geh, Sitz und ſteh, Laß mich Dich erblicken, Und vor Dir mich bücken.

Nr. 21, 7. 8.

1. Corinth. 9, 13—23.

Herr Jeſu! Vermehre die Kraft Deines Evangeliums auch in uns. Mache uns ſtark im Glauben und in der Liebe und kräftige uns zu allem Guten. Gieb uns Willigkeit, unermüdeten Fleiß und Verleugnung unſer ſelbſt, daß wir uns auch in Liebe um des Evangelii willen Allen zu Knechten begeben, Allen allerlei werden, und allenthalben etliche gewinnen, aller Orten wo wir aus- und eingehen, Allen erbaulich, Allen zur Stärkung werden. Mache uns tüchtig Dir zur Ehre zu leben und erhöre alle Gebete, die wir für uns und für die Ausbreitung Deines Reiches vor Deinen Thron bringen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 8. Trinitatis. Morgen.

Mel. Jeſu, der Du meine Seele.

Großer Mittler, der zur Rechten Seines großen Vaters ſitzt, Und die Schaar von ſeinen Knechten In dem Reich der Gnaden ſchützt, Den auf dem erhabnen Throne In der königlichen Krone Alles Heer der Ewigkeit Mit verhülltem Antlitz ſcheut!

Deines Volkes werthe Namen Trägeſt Du auf Deiner Bruſt, Und an den gerechten Samen Denkeſt Du mit vieler Luſt; Du vertrittſt, die an Dich gläuben, Daß ſie Dir vereinigt bleiben, Und bittſt in des Vaters Haus Ihnen eine Wohnung aus. Nr. 105, 1. 4.

1. Moſe 43, 1—17.

Barmherziger, himmliſcher Vater! Wie die Söhne Jacobs ihren jüngſten Bruder Benjamin vor das Angeſicht Joſephs brachten, um von ihm gnädig angeſehen zu werden, ſo bringen wir vor Dein Angeſicht unſern Bruder und Heiland Jeſum Chriſtum. Laß uns um ſeinetwillen Gnade erfahren, und ſetze auch uns an Deine himmliſche Gnadentafel, daß wir des Guten, was Du darauf bereitet haſt, genießen und davon ſatt werden mögen. Was ſollen wir Dir, o reicher Gott, dafür ſchenken? Wir übergeben uns Dir wie wir ſind, mit allen unſern Sünden, kommen in Reue und Buße und bitten Dich um Deinen Beiſtand, damit unſer Herz und Leben Dir diene in Heiligkeit und Gerechtigkeit, bis Du uns aus Gnaden aufnimmſt in Deinen Himmel. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 8. Trinitatis. Abend.

Mel. Seelen-Bräutigam.

Jeſu! geh voran Auf der Lebensbahn;
Und wir wollen nicht verweilen,
Dir getreulich nachzueilen;
Führ uns an der Hand Bis ins Vaterland.

Solls uns hart ergehn, Laß uns feſte ſtehn
Und auch in den ſchwerſten Tagen
Niemals über Laſten klagen;
Denn durch Trübſal hier Geht der Weg zu Dir.

Rühret eigner Schmerz Irgend unſer Herz,
Kümmert uns ein fremdes Leiden,
O ſo gieb Geduld zu beiden;
Richte unſern Sinn Auf das Ende hin!

Ordne unſern Gang, Jeſu! lebenslang;
Führſt Du uns durch rauhe Wege,
Gieb uns auch die nöthge Pflege;
Thu uns nach dem Lauf Deine Thüre auf. Nr. 634.

1. Corinth. 10, 24—33.

Herr Jeſu! Hilf, daß wir Dir in allen Dingen die Ehre geben, denn wir gerathen ſehr leicht auf Abwege. Halte uns ſelbſt die Worte vor: Ihr eſſet, oder trinket, oder was ihr thut, ſo thut es alles zu Gottes Ehre. Hilf, daß wir dies immer bedenken, damit wir nicht uns ſelbſt leben, nicht unſre Ehre oder ſonſt das Unſrige ſuchen, ſondern allein das, was Dein iſt, und unſer ganzes Leben, Thun und Laſſen ſo führen, daß Du geehret, unſer und des Nächſten Heil und Seligkeit gefördert werde. Dazu hilf uns aus Gnaden. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 8. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Wir haben Gottes Herz in Händen, Weil Jeſus unſer worden iſt. So kann uns Niemand was entwenden, Und wenn uns alle Welt vergißt, Iſt Gott doch, der an uns gedenkt, Weil Er uns ſeinen Sohn geſchenkt.

Bitt Alles nur in ſeinem Namen, Berufe dich auf dieſes Pfand, So wird dein Abba lauter Amen, Was du geglaubt, giebt ſeine Hand; Der Vater, der den Sohn dir gab, Schlägt dir in Chriſto gar nichts ab.

Nr. 861, 6. 8.

1. Moſe 44, 18—34.

Barmherziger Gott und Vater! Wir arme, elende Sünder ſind nicht werth, vor Dein Angeſicht zu kommen und Deine Kinder zu heißen. Denn wir haben täglich und reichlich geſündigt in Gedanken, Worten und Werken, und Deinen gerechten Zorn, zeitliche und ewige Strafe wohl verdienet. Du aber biſt barmherzig und gnädig, Du kannſt nicht immer hadern noch ewiglich Zorn halten. Und wenn Du auch Dein Antlitz gegen uns verſtelleſt, ſo entbrennet Dir doch Dein Herz gegen uns, daß Du Dich über uns erbarmen mußt. Das hoffen wir mit aller Zuverſicht und bitten Dich, Herr, unſer Gott, ſei uns gnädig und vergieb uns alle unſere Sünden um Jeſu Chriſti, Deines lieben Sohnes, willen. Laß Dein gnädiges Angeſicht auch heute über uns leuchten, ſegne und erquicke uns mit den Gütern und Wohlthaten Deines Hauſes, daß wir Deiner Güte uns freuen und Deine Barmherzigkeit rühmen können. Das hilf und erhöre uns um Chriſti willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 8. Trinitatis. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

O führe mich, Du treuer Hirt, Auf Deinen Himmelsauen, Bis meine Seel erquicket wird, Wenn Du ſie läſſeſt ſchauen Die Ströme Deiner Gütigkeit, Die Du für Alle haſt bereit, So Deiner Hut ſich trauen.

Ich armes Schäflein ſuche Dich Auf Deiner grünen Weide; Dein Lebensmanna ſpeiſe mich Zu Troſt in allem Leide; Es tränke mich Dein theures Blut, Auf daß mich ja kein falſches Gut Von Deiner Liebe ſcheide. Nr. 481, 3. 4.

1. Corinth. 11, 23—34.

Barmherziger Gott! Wie groß iſt Deine Güte und Langmuth gegen uns, daß Du uns noch längere Friſt geſtatteſt, uns ſelber zu richten. Ach Herr, wenn wir unſer Leben und Weſen richten und erforſchen, ſo müſſen wir bekennen, daß wir mit allen unſern Sünden zeitliche und ewige Strafe verdienet haben. Wir preiſen aber Deine Barmherzigkeit, daß Du uns Deinen lieben Sohn zum Heiland und Erlöſer gegeben haſt, und daß wir noch immer in ſeinem heiligen Leibe und Blute Vergebung unſerer Sünden, Leben und Seligkeit durch Deine Gnade empfangen. Hilf uns, daß wir nun auch mit Ernſt und Treue darnach trachten, in allem was wir denken, reden, thun und unterlaſſen, uns ſelbſt täglich zu richten, damit wir nicht am jüngſten Tage gerichtet und verdammet werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 8. Trinitatis. Morgen.

Mel. Nun bitten wir den heiligen Geiſt.

Mein Troſt und Anker in aller Noth
Iſt, o Gottes Lamm, Dein Kreuz und Tod.
Denn Du trugſt die Sünden der ganzen Erde,
Daß ich und alle Welt ſelig werde
Durch Dein Verdienſt.

In dieſem Glauben behalte mich,
So hab ich gnug hier und ewiglich.
Dir ſei Hallelujah, Preis, Dank und Ehre
Für Deine Wunden und für die Lehre
Von Deinem Kreuz. Nr. 1279, 1. 10.

1. Moſe 44, 1—13.

Herr, unſer Gott, wie gar unbegreiflich ſind Deine Gerichte und unerforſchlich Deine Wege! Du ſtrafeſt und züchtigeſt uns arme Sünder wohl, aber Du ſuchſt uns auch in Liebe und Barmherzigkeit. O Du getreuer Gott, wir haben mit unſern Sünden auch Deinen Zorn und Strafe verdienet. Gedenke aber daran, wie Dein lieber Sohn den Becher des Zornes für uns getrunken und ſich für uns in den Tod gegeben hat, auf daß Er uns erlöſete von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels. Sei uns gnädig um ſeines Namens und ſeiner Gerechtigkeit willen! Vergieb uns alle unſere Sünden und gieb uns Deinen Frieden! So wollen wir Dir danken und Deinen heiligen Namen loben hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 8. Trinitatis. Abend.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Auf auf, mein Herz, fang an den Streit,
Weil Jeſus überwunden;
Er wird auch überwinden weit
In dir, weil Er gebunden
Der Feinde Macht, daß du aufſtehſt,
Und in ein neues Leben gehſt,
Und Gott im Glauben dieneſt.

Scheu weder Teufel, Welt noch Tod,
Noch gar der Höllen Rachen;
Denn Jeſus lebt, es hat kein Noth,
Er iſt noch bei den Schwachen
Und den Geringen in der Welt,
Als ein gekrönter Sieges=Held,
Drum wirſt du überwinden. Nr. 321, 7. 8.

Pſalm 17.

Herr, unſer Gott! Deine Kinder rufen zu Dir, Du Heiland Aller, die Dir vertrauen. Du weißt, wie wir in dieſem Jammerthal durch viel Kampf und Streit, durch viel Noth und Anfechtung hindurch gehen müſſen. Beweiſe an uns Deine wunderliche Güte, Herr unſer Gott, behüte uns, wie einen Augapfel im Auge, und beſchirme uns unter dem Schatten Deiner Flügel. Errette uns von der Hand unſerer Feinde, die nach unſerer Seele trachten, erhalte unſern Gang auf Deinen Fußſteigen, daß unſere Tritte nicht gleiten, und hilf uns, daß wir auf all unſer Thun genau Acht haben und vor Sünden uns hüten, damit wir dereinſt Dein Angeſicht in Gerechtigkeit ſchauen, und mit Freuden geſättiget werden, wenn wir erwachen nach Deinem Bilde. Amen. Das Vater=Unſer.

9. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht.

Dieſer Tag ſei Dir geweiht,
Weg mit allen Eitelkeiten!
Ich will Deiner Herrlichkeit
Einen Tempel zubereiten,
Nichts ſonſt wollen, Nichts ſonſt thun,
Als in Deiner Liebe ruhn.

Du biſt mehr als Salomon,
Laß mich Deine Weisheit hören;
Ich will Deinen Gnadenthron
Mit gebeugten Knieen ehren,
Bis mir Deine Sonne lacht
Und den ſchönſten Sonntag macht.

Nr. 1061, 6. 7.

Lucä 16, 1—9.

Herr Gott, himmliſcher Vater, der Du uns mitten aus den Kindern dieſer Welt zur Gemeinſchaft Deines ewigen Lichts durch Deinen lieben Sohn berufen haſt: wir bitten Dich demüthiglich, Du wolleſt durch Deinen heiligen Geiſt unſere Herzen und Sinne erleuchten und regieren, daß wir auch ſo klug und geſchwinde ſein mögen, für unſer ewiges Heil zu ſorgen, gleichwie die Welt für ihre vergängliche Luſt und irdiſchen Güter ſorgt. Verleihe auch, daß wir in unſerm Berufe und Stande treu, fleißig und milde ſeien, auf daß wir an jenem großen Tage, wo wir Rechnung thun müſſen, als gute und treue Haushalter vor Dir erfunden werden. Das hilf uns durch Jeſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, unſern Herrn. Amen. **Das Vater-Unſer.**

9. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Kommt her zu mir, ſpricht Gottes Sohn.

Ach Gott, gieb Du uns Deine Gnad, Daß wir all Sünd und Miſſethat Bußfertiglich erkennen, Und glauben feſt an Jeſum Chriſt, Der zu helfen ein Meiſter iſt, Wie Er ſich ſelbſt thut nennen.

Hilf, daß wir auch nach Deinem Wort Gottſelig leben immerfort Zu Ehren Deinem Namen, Daß uns Dein guter Geiſt regier, Auf ebner Bahn zum Himmel führ Durch Jeſum Chriſtum, Amen. Nr. 923, 1. 2.

1. Corinth. 10, 6—13.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Wir danken Dir von Grund unſers Herzens für Dein theures Wort und Evangelium, das Du uns auch heute wieder haſt predigen und verkünden laſſen. Hilf, daß wir auch nach Deinem Worte und Dir zu Ehren leben. Bewahre uns vor aller böſen Luſt und Unreinigkeit des Herzens, vor Unglauben und Kleinglauben, vor Sünde und Miſſethat! Hilf, daß wir nicht ſicher und hoffärtig werden in unſerm Herzen, ſondern allezeit wachen und beten, daß wir nicht in Anfechtung und Verſuchung fallen. Gieb aber auch Gnade, daß wir in der Stunde der Verſuchung nicht verzagen, ſondern auf Dich hoffen, Du treuer Gott, der Du uns nicht läſſeſt verſuchen über unſer Vermögen, ſondern macheſt, daß die Verſuchung ſo ein Ende gewinne, daß wir es können ertragen. Das hilf und erhöre unſer Gebet um Deiner Liebe und Treue willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 9. Trinitatis. Morgen.

Mel. Chriſtus, der uns ſelig macht.

Liebſter Vater! ich, Dein Kind,
Komm zu Dir geeilet,
Weil ich ſonſten Niemand find,
Der mich Armen heilet.
Meine Wunden ſind ſehr groß,
Groß ſind meine Sünden,
Mach mich von denſelben los,
Laß mich Gnade finden. Nr. 521, 1.

1. Moſe 44, 14 – 34.

Herr Gott, lieber himmliſcher Vater! Wir klagen und bekennen Dir alle Sünde und Miſſethat, die wir Zeit unſers Lebens begangen haben in Gedanken, Worten und Werken. Herr, wer kann merken, wie oft er fehlet? Verzeihe uns auch die verborgenen Fehler. Wir halten Dir im Glauben vor Jeſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, unſern Herrn. Der iſt unſer Bürge, der alle unſere Sünden auf ſich genommen und Tod und Strafe für uns getragen und die Schuld bezahlet hat. Du haſt in Gnaden nach Deiner Verheißung das Opfer angenommen, das Dir dieſer unſer Bürge an unſerer Statt dargebracht hat. Siehe, lieber Herr, daran halten wir uns im feſten und zuverſichtlichen Glauben. Darum, ſo vergieb uns um ſeinetwillen alle unſere Sünde und Miſſethat, ſo wollen wir Dir danken und von ganzem Herzen Dich rühmen und preiſen durch Deinen lieben Sohn, Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 9. Trinitatis. Abend.

Mel. Liebſter Jeſu, wir ſind hier.

Glaube, Liebe, Hoffnung ſind
Das Geſchmeide wahrer Chriſten,
Und mit dem muß Gottes Kind
Sich bemühen auszurüſten;
Wo man Gott will eifrig dienen,
Da muß dieſes Kleeblatt grünen.

Glaub und Hoffnung hören auf,
Wenn wir zu dem Schauen kommen,
Doch die Liebe dringt hinauf,
Wo ſie Urſprung hat genommen.
Ach, da werd ich erſt recht lieben,
Mich im Lieben ewig üben. Nr. 417, 1. 8.

1. Corinth. 12, 12—31.

Herr Jeſu! Regiere uns und zeige uns ſelbſt, was wir thun und laſſen ſollen. Verleihe uns die Gnade, daß wir uns immer im Glauben als Deinen Leib anſehen, und im Glauben und in der Liebe mit Dir, und in Dir unter einander vereinigt bleiben, daß wir als Glieder Eines Leibes einander lieben, pflegen, warten und für alle gleich ſorgen, keinen beneiden, keinen verachten, ſondern uns unter einander dienen mit den Gaben, die wir empfangen haben auf daß wir uns gegenſeitig beſſern, erbauen und fördern zum ewigen Leben. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 9. Trinitatis. Morgen.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Ich verleugne nicht die Sünden,
Ich verleugne nicht die Schuld;
Aber laß mich Gnade finden,
Trage, Herr! mit mir Geduld;
Alles, was ich ſchuldig bin,
Will ich zahlen: nimm nur hin
Die Bezahlung meines Bürgen,
Der ſich ließ für mich erwürgen. Nr. 526, 7.

1. Moſe 45, 1—15.

Herr, unſer Gott, barmherzig und gnädig biſt Du, geduldig und von großer Güte und Treue. Wie Joſeph mit ſeinen Brüdern, wie der Vater mit ſeinem verlornen Sohne, ſo machſt Du es auch mit uns, Deinen armen, ſündigen Menſchenkindern. Wenn wir unſere Sünde vor Dir erkennen und bekennen, ſo biſt Du treu und gerecht, daß Du uns die Sünde vergiebſt und reinigſt uns von aller unſerer Untugend. Dein Vaterherz bricht Dir gegen uns, daß Du Dich über uns erbarmen mußt und uns Barmherzigkeit, Freundlichkeit und Güte erweiſeſt. Herr, Du getreuer Gott, das glauben wir mit aller Zuverſicht. Darum kommen wir auch heute vor Dein Angeſicht und rufen Dich an um Deine Gnade und Barmherzigkeit. Vergieb uns alle unſere Sünden und laß auch heute Deinen Frieden und Deine Freude, Deine Gnade und Deinen Segen mit uns ſein! Erhöre uns um Jeſu Chriſti, Deines lieben Sohnes willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 9. Trinitatis. Abend.

Mel. Was Gott thut, das iſt wohlgethan.

Ich freue mich der frohen Zeit, Da ich werd auferſtehen. Dann werd ich in der Herrlichkeit Dich, Gott mein Heiland, ſehen, Dann werd auch ich, O Herr, durch Dich, Vereint mit allen Frommen Zur ewgen Ruhe kommen.

Der Du die Auferſtehung biſt, Du biſts, an den ich gläube. Ich weiß, daß ich durch Dich, Herr Chriſt, Im Tod nicht ewig bleibe. Auch werd ich nicht Vor Dein Gericht, Wie die, die Dich verſchmähten, Mit Angſt und Schrecken treten.

Nr. 1513, 1. 3.

1. Corinth. 15, 12—28.

Ewiger, allmächtiger Heiland! Wir loben und preiſen Dich, daß Du um unſerer Sünde willen dahin gegeben und um unſerer Gerechtigkeit willen auferwecket biſt. Hilf, daß wir an ſolche Deine Auferſtehung von ganzem Herzen glauben, damit wir uns in fröhlicher Zuverſicht der Vergebung unſerer Sünden getröſten können. Laß in allem Kampf und Streit, in aller Angſt und Noth dieſer armen Erde uns feſt und beſtändig darauf verlaſſen, daß Du uns auch durch Deine Kraft von den Todten wieder lebendig machen und aus Gnaden einführen willſt in das Reich Deiner Herrlichkeit, wo alle Deine Feinde Dir gelegt werden zum Schemel Deiner Füße. Dazu hilf uns, Herr Jeſu, damit wir mit allen Heiligen und Auserwählten Dich dann loben und preiſen können in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 9. Trinitatis. Morgen.

Mel. Warum ſollt ich mich denn grämen.

Alles ſei Dir unverholen, Was mir fehlt, Was mich quält, Großer Gott! befohlen; Sorge Du, ſo will ich ſchweigen, Und vor Dir, Nach Gebühr, Meine Kniee beugen.

Ich will Dir mit Freuden danken Fort und fort, Hier und dort, Und will nimmer wanken. Lob und Preis ſei Deinem Namen! Sei mein Theil Hülf und Heil, Liebſter Jeſu! Amen. Nr. 71, 16. 17.

1. Moſe 45, 16—28.

Barmherziger, getreuer Gott und Vater! Wir loben Dich und rühmen Deine große Gnade und Güte. Du läſſeſt Deine Kinder wohl manchmal durch Noth und Trübſal gehen, daß ſie ſeufzen und weinen müſſen. Aber Du führeſt Alles herrlich hinaus. Wenn Deine Zeit und Stunde gekommen iſt, ſo muß Jakobs Gram und Joſephs Trübſal und die Angſt ſeiner Brüder ein Ende nehmen, daß ſie ſich Deiner Hülfe freuen. Herr, unſer Gott, verleihe uns Gnade, daß wir in aller Angſt und Noth dieſes Lebens ſolche feſte und beſtändige Hoffnung behalten, daß Du uns nach Deinem Rath doch endlich erretten und erfreuen willſt. Und endlich führe uns aus dieſem Lande der Angſt und des Mangels in Dein himmliſches Freudenreich, wo alle Noth und aller Mangel, Gram und Herzeleid ein Ende haben, wo Du uns ſelber die rechten Hochzeitskleider anlegen wirſt und wir uns vor Dir freuen dürfen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 9. Trinitatis. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Halt im Gedächtniß Jeſum Chriſt,
Der auch am dritten Tage
Siegreich vom Tod erſtanden iſt,
Befreit von Noth und Plage.
Bedenke, daß Er Fried gemacht,
Sein Unſchuld Leben wiederbracht:
Dank ihm für dieſe Liebe.

Gieb, Jeſu, gieb, daß ich Dich kann
Mit wahrem Glauben faſſen,
Und nie, was Du an mir gethan,
Mög aus dem Herzen laſſen;
Daß deſſen ich in aller Noth
Mich tröſten mög, und durch den Tod
Zu Dir ins Leben dringen. Nr. 297, Z. 6.

1. Corinth. 15, 29—49.

Herr Jeſu! Du biſt die Auferſtehung und das Leben. Du haſt auch uns zum ewigen Leben berufen, und wirſt uns dereinſt mit verklärtem Leibe in die ewige Herrlichkeit einführen. Erhalte uns im Glauben an Dich und Dein Verdienſt, damit wir Sünde, Tod, Teufel, Welt und Hölle überwinden und alle Feinde beſiegen. Schenke uns dieſe Hoffnung des Glaubens, damit wir unſer Leben unter aller Mühſeligkeit, Arbeit und Noth doch mit Freuden zu Deinem Dienſt anwenden, und in allerlei Schwachheit und Elend dieſes armen Erdenlebens hoffen auf die zukünftige, über alle Maaßen wichtige Herrlichkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 9. Trinitatis. Morgen.

Mel. Was Gott thut, das iſt wohlgethan.

Du Sonne der Gerechtigkeit!
Vertreib die Nacht der Sünden
Und laß an dieſem Morgen heut
Viel Gnadenthau mich finden.
Haſt Du die Nacht
Mich wohl bewacht,
So ſei auch nun am Tage
Ein Schutz vor aller Plage! Nr. 1098, 3.

1. Moſe 46, 1—7.

Herr Gott, lieber himmliſcher Vater! Wir bringen Dir das Dankopfer unſerer Herzen und Lippen dar, daß Du uns unſer Leben lang und auch in dieſer Nacht ſo gnädiglich beſchirmet und vor allem Uebel behütet und bewahret haſt. Sei und bleibe nun auch dieſen ganzen Tag bei uns auf allen unſern Wegen und erfülle an uns Deine treuen und gnädigen Verheißungen. O Du barmherziger Gott, bleibe auch alle Tage unſeres Lebens bei uns, daß wir alle Wege nur in Deiner Kraft und unter Deinem Schutze gehen und wandeln mögen. Du wolleſt mit uns hinab und herauf gehen, allen unſern Ausgang und Eingang ſegnen, und bei uns und allen den lieben Unſrigen, auch bei unſerm Gut und Habe, mit Deiner Gnade und mit Deinem Segen ſein und bleiben. Und ſo führe uns in Gnaden auf allen unſern Wegen, bis Du uns aus Erbarmen einführen wirſt in unſere ewige und ſelige Heimath. Da wollen wir Dich dann loben und Deinem Namen danken in alle Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 9. Trinitatis. Abend.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben.

Jeſus iſt für mich geſtorben, Und ſein Tod iſt mein Gewinn. Er hat mir das Heil erworben; Drum fahr ich mit Freuden hin Hier aus dieſem Weltgetümmel In den ſchönen Gottes-Himmel, Da ich werde allezeit Schauen die Dreifaltigkeit.

O Jeruſalem, du Schöne, Ach wie helle glänzeſt du! Ach wie lieblich Lobgetöne Hört man da in ſanfter Ruh! Ach der großen Freud und Wonne, Jetzund gehet auf die Sonne; Jetzund gehet an der Tag, Der kein Ende nehmen mag! Nr. 1432, 3. 6.

1. Corinth. 15, 50—58.

Herr Jeſu! Stärke uns im Glauben und in der Erkenntniß, daß wir Dich immer beſſer erkennen und uns feſt zu Dir halten. Vertreibe alle Todesfurcht und laß uns verſtehen, was das heiße, daß Du den Tod in den Sieg verſchlungen, und dieſen Sieg auch uns gegeben haſt, daß wir in keinem Kampf verzagen, vielmehr alles wohl ausrichten und das Feld behalten. Laß uns endlich in unſerm Tode den Tod verſchlungen ſehen und Dich, den Fürſten des Lebens, bei uns und in uns finden, und dadurch alle Macht des Todes überwinden und in vollem Frieden durch den Tod hindurch gehen in das ewige Leben, wo wir, wie hier in Schwachheit, das freudige Triumphlied ſingen werden: Der Tod iſt verſchlungen in den Sieg! Tod, wo iſt dein Stachel? Hölle, wo iſt dein Sieg? Gott aber ſei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unſern Herrn Jeſum Chriſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 9. Trinitatis. Morgen.

Mel. O daß ich tauſend Zungen hätte.

Der beſte Freund iſt in dem Himmel,
Auf Erden ſind nicht Freunde viel;
Denn bei dem falſchen Weltgetümmel
Steht Redlichkeit oft auf dem Spiel.
Drum hab ichs immer ſo gemeint:
Mein Jeſus iſt der beſte Freund. Nr. 788, 1.

1. Moſe 46, 26—34.

Herr Jeſu, Du lieber, treuer Heiland! Wir kommen auch in dieſer Morgenſtunde vor Dein heiliges Angeſicht und loben und preiſen alle Deine Güte und Barmherzigkeit. O Jeſu, gehe auch heute mit uns auf allen unſern Wegen und führe uns an Deiner rechten Hand. Hilf uns, daß wir vom rechten Wege nicht weichen noch wanken, weder zur Rechten noch zur Linken, und führe uns endlich aus Gnaden in das himmliſche Vaterland. Mein Jeſu, was wird das für Freude ſein, wenn wir dort alle unſere Lieben in Deinem Licht wiederſehen werden, um die wir hier ſo manches Mal geklaget und geweinet haben! Mein Jeſu, was wird das für Freude ſein, wenn wir Dich, Du herrlicher und hochgelobter Heiland, von Angeſicht zu Angeſicht ſehen und uns Deiner Liebe und Deiner Herrlichkeit werden freuen können! Nun, Du treuer Heiland, bleibe bei uns mit Deiner Gnade und führe uns endlich ein in Deine ewige und ſelige Freude. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 9. Trinitatis. Abend.

Mel. Vater unſer im Himmelreich.

Jeſu, mein Herr und Gott allein, Wie ſüß iſt mir der Name Dein, Es kann kein Trauren ſein ſo ſchwer, Dein ſüßer Nam erfreut vielmehr. Kein Elend mag ſo bitter ſein, Dein ſüßer Nam es lindert fein.

Wenn ich mein Hoffnung ſtell zu Dir, So fühl ich Fried und Troſt in mir; Wenn ich in Nöthen bet und ſing, So wird mein Herz recht guter Ding. Dein Geiſt bezeugt, daß ſolches frei Des ewgen Lebens Vorſchmack ſei. Nr. 1295, 4. 10.

2. Corinth. 1, 1—11.

Barmherziger Gott! Wenn Du unſer Herz tröſteſt, ſo laufen wir die Wege Deiner Gebote. Verlaß uns nicht, wenn uns um Troſt bange iſt. Sprich Du zu unſerer Seele: Ich bin Deine Hülfe. Errette uns, wenn die Wellen der Trübſal auf uns ſtürmen. Sei unſere Burg, wenn nirgend Sicherheit zu finden iſt. Breite Deine Gnadenflügel über uns, wenn die Noth uns umgiebt. Du biſt der einige Nothhelfer. Wir vertrauen auf Dich, und uns iſt geholfen. Du erhörſt unſer Gebet, das wir in Jeſu Namen vor Dich bringen. Darum wollen wir Deinen Namen preiſen, damit Du uns könneſt zeigen Dein Heil. Herr erhalte uns in ſolcher Zuverſicht und mehre in uns die Hoffnung, daß Du uns auch hinfort erlöſen willſt von allem Uebel und uns aushelfen zu Deinem himmliſchen Reich. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 9. Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Iſt Gott für uns, ſo muß die Welt Und Fleiſchesluſt erliegen, Da man mit Gott das Feld behält Und nur mit ihm kann ſiegen. Der Teufel ſelbſt kann nicht beſtehn; Er muß beſchämet von uns gehn, Und kann kein Haar uns krümmen.

Iſt Gott für uns, was kann der Grimm Des Todes uns dann ſchrecken? Es wird des Auferweckers Stimm Vom Tod uns auferwecken Zur Himmelsfreud und Seligkeit, Da wir in alle Ewigkeit Bei Gott verbleiben ſollen. Nr. 579, 8. 9.

1. Moſe 47, 1—12.

Barmherziger, getreuer Gott! Wir müſſen auch mit Jacob bekennen: Wenig und böſe iſt die Zeit unſers Lebens. Gieb uns Gnade, daß wir das nie und nimmer vergeſſen, damit wir unſere Zuverſicht auf Dich ſetzen und bei Zeiten und mit ganzem Ernſte nach Deinem ewigen und ſeligen Himmelreiche trachten. Hilf uns dazu durch Deines heiligen Geiſtes Kraft und Gnade. Erfülle aber auch an uns Deine gnädige Verheißung, daß uns dann alles Andere zufallen ſoll. Segne uns und führe uns nach dem Reichthum Deiner Barmherzigkeit, daß wir Deine Güte und Freundlichkeit auf allen unſern Wegen erfahren und dankbar rühmen können. Nun, Du getreuer Gott, wir hoffen auf Dich, Du wirſt es wohl machen. Erhöre unſer Gebet um Deiner Liebe und Barmherzigkeit willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 9. Trinitatis. Abend.

Mel. Werde munter, mein Gemüthe.

Herr, verzeihe mir aus Gnaden
Alle Sünd und Miſſethat,
Die mein armes Herz beladen
Und ſo gar vergiftet hat,
Daß auch Satan durch ſein Spiel
Mich zur Hölle ſtürzen will.
Da kannſt Du alleine retten;
Strafe nicht mein Uebertreten!
Bin ich gleich von Dir gewichen,
Stell ich mich doch wieder ein;
Hat uns doch Dein Sohn verglichen
Durch ſein Angſt und Todespein.
Ich verleugne nicht die Schuld,
Aber Deine Gnad und Huld
Iſt viel größer, als die Sünde,
Die ich ſtets in mir befinde. Nr. 1190, 5. 6.

Pſalm 79.

Heiliger und gerechter Gott! Wir haben mit unſern Sünden und unſerer Undankbarkeit verdient, daß Du uns von Deinem Angeſicht verſtößeſt und den Leuchter Deines Evangeliums von uns nähmeſt. Aber ſei uns gnädig und laß Dein Häuflein nicht vor den Feinden Deines Wortes zu Schanden werden! Siehe an, die Dir mit Treue dienen, und gieb Dein Erbtheil nicht in die Hand der Gottloſen. Hilf allen Bedrängten und gieb, daß Dein Reich wachſe und Dein hochheiliger Name gelobt und geprieſen werde, damit alle Zungen bekennen, daß Du der Herr biſt. So wollen wir Dir danken immer und ewiglich und Deinen Ruhm verkündigen für und für. Amen. Das Vater-Unſer.

10. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Allein zu Dir, Herr Jeſu Chriſt.

Du weineſt vor Jeruſalem, Herr Jeſu, heiße Zähren, Zum Zeugniß, Dir ſei angenehm, Wenn Sünder ſich bekehren. Wenn ich vor Dir mit Buß erſchein, Und über meine Sünde wein, So wäſchſt Du ab aus lauter Gnad All Uebelthat, So mich bisher gequälet hat.

Für dieſe Thränen dank ich Dir, Daß Du die Freudenkrone, Herr Chriſt, dadurch erworben mir Bei Dir ins Himmels Throne; Wenn Du mich holen wirſt einmal Hinauf in Deinen Freudenſaal, Dann will ich recht lobſingen Dir, O höchſte Zier, Für Deine Thränen für und für. Nr 505, 1. 6.

Lucä 19, 41—48.

Barmherziger, getreuer Heiland! Du haſt aus herzlichem Mitleiden über die unbußfertigen Leute zu Jeruſalem geweinet und heiße Zähren vergoſſen. Wir bitten Dich demüthiglich, erweiche unſere ſündlichen Herzen, daß wir Deinen gnädigen Willen und Deine Barmherzigkeit gegen uns aus Deinen Thränen erkennen und beherzigen lernen. Und weil Du Niemand mit dem Verderben ereileſt, ſondern zuvor treulich warneſt und Zeit zur Buße giebſt: ach, ſo wecke uns auf aus dem Schlaf der Sicherheit, daß wir auf Deine Warnungen merken und Deine Heimſuchung erkennen, damit wir nicht ewigen Zorn und Strafe leiden, ſondern durch wahre Reue und Buße uns unter Deine Gnadenflügel ſammeln und in das himmliſche Jeruſalem zu allen Auserwählten verſammelt werden. Amen. Das Vater-Unſer.

10. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern.

Du Quell, draus alle Weisheit fleußt, Die ſich in fromme Seelen geußt, Laß Deinen Troſt uns hören, Daß wir in Glaubenseinigkeit Auch können aller Chriſtenheit Dein wahres Zeugniß lehren. Höre, Lehre, Daß wir können Herz und Sinnen Dir ergeben, Dir zum Lob und uns zum Leben.

O ſtarker Fels und Lebenshort, Laß uns Dein himmelſüßes Wort In unſern Herzen brennen, Daß wir uns mögen nimmermehr Von Deiner Weisheit reichen Lehr Und treuen Liebe trennen. Fließe, Gieße Deine Güte ins Gemüthe, daß wir können Chriſtum unſern Heiland nennen. Nr. 369, 2. 5.

1. Corinth. 12, 1—11.

Lieber Heiland! Weil wir nicht aus eigener Vernunft noch Kraft Dich können unſern Herrn heißen, ſondern nur durch den heiligen Geiſt, ſo bitten wir Dich, daß Du ihn, die höchſte Deiner Gaben, uns in Gnaden verleihen wolleſt. Laß uns durch ihn auch mit allen andern Gaben ausgerüſtet werden, die uns nöthig ſind, und lehre uns, ſie zu Deiner Ehre und zum Nutzen unſers Nächſten zu gebrauchen. Verleihe uns Gnade, daß wir uns keiner Gabe überheben, ſondern allezeit unſere Schwachheit und Deine Barmherzigkeit rühmen mögen. Dazu ſegne auch heute Dein Wort an unſern Herzen um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 10. Trinitatis. Morgen.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

O Jeſu! leite mich, Als ein getreuer Hirte, Der ſeiner Schäflein ſich Annehm und ſie bewirthe, Selbſt zu der böſen Zeit, Da wenig Hirten mehr Getreu im Glauben ſind Noch leben nach der Lehr.

Führ Du, o Jeſu! mich Auf friſchen Lebens-Auen, Und laß mein Glaubensaug Auf Dich allein nur ſchauen Und Deine Stimme mich So hören, daß ich Dich, Als meinen Hirten, lieb Hier und dort ewiglich.
Nr. 626, 9. 10.

1. Moſe 47, 13—22.

Herr Jeſu, Du biſt unſer Hirte, uns wird nichts mangeln. Wenn Du uns einſt an Deinem großen Tage fragen wirſt, wie Du Deine Jünger fragteſt: Habt ihr je Mangel bei mir gehabt? ſo werden wir, gleichwie ſie, Dir antworten müſſen: Herr, nie keinen! Darum befehlen wir uns heute und immerdar Deiner Güte und Treue. Du wirſt uns an Leib und Seele ſegnen und erhalten, Du wirſt uns auch unſer tägliches Brod und alles geben, was zur Nahrung und Nothdurft unſers Leibes und Lebens gehört. Hilf nur, daß wir die Gaben Deiner Liebe auch mit dankbarem Herzen empfangen und ſie zu Deiner Ehre, uns zum Heil und zum Nutzen und Segen unſerer Brüder anwenden und gebrauchen. Das gieb uns und erhöre unſer Gebet um Deines heiligen und hochgelobten Namens willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 10. Trinitatis. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Herz! freue dich der Ewigkeit,
Du ſollſt auf Jeſum ſterben;
Was dich als Kind im Hoffen freut,
Wirſt du vollkommen erben;
Was du gewünſcht, das ſoll geſchehn;
Den du geglaubt, den wirſt du ſehn,
Und ſo ſolls ewig bleiben.

Nimm, Jeſu! mir das Herz ganz ein
Mit dieſen großen Dingen,
Mich unaufhörlich und allein
Zur Ewigkeit zu ſchwingen.
Bleibſt Du mit Deinem Geiſt in mir,
So bleibet auch mein Herz in Dir,
Und ſo wirds ewig bleiben. Nr. 1455, 1. 4.

2. Corinth. 1, 12—22.

Barmherziger Gott und Vater! Wir danken Dir, daß Du in Jeſu Chriſto, Deinem lieben Sohn, alle Verheißungen Deiner Gnade und Deines Erbarmens beſtätigt und bekräftigt haſt. Wir danken Dir auch, daß Du ſein Evangelium noch heute unter uns predigen läſſeſt. Gieb, daß wir in Einfältigkeit und göttlicher Lauterkeit vor Dir wandeln. Verleihe uns Deinen heiligen Geiſt, daß wir Dein Wort recht verſtehen und durch Dich in Chriſto recht gewurzelt und gegründet und mit Deinem Geiſt geſalbet und verſiegelt werden, daß wir ihn als ein Pfand unſerer Erlöſung haben und behalten, und durch ihn täglich bereitet werden, endlich im Tode mit völliger Gewißheit im Frieden in Dein Reich einzugehen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 10. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Gott ſorgt für mich: was will ich ſorgen?
Er iſt ja Vater, ich ſein Kind.
Er ſorgt für heut, Er ſorgt für morgen;
Denn allenthalben Spuren ſind,
Wie Gott die Seinen väterlich
Allzeit verſorgt. Gott ſorgt für mich.

Gott ſorgt für mich, ich will ihm trauen,
Ich weiß: das, was mir nur gebricht,
Das kommt von ſeinen Himmels-Auen,
Und wenn Er nur ein Wörtlein ſpricht,
So bin ich jetzt und ewiglich
Gar wohl verſorgt. Gott ſorgt für mich.

Nr. 61, 1. 2.

1. Moſe 47, 23—31.

Heiliger Herr Gott! Wie groß iſt Deine Güte, da Du uns in geiſtlichen und leiblichen Dingen ſo reichlich verſorgſt, daß wir keinen Mangel haben an irgend einer Gabe. Mache uns doch in wahrer Buße recht dankbar. Gieb, daß wir die Zeit unſerer Wallfahrt, die ſo kurz iſt, recht auskaufen, damit unſere Seelen errettet werden. Du haſt uns theuer erkauft durch das Blut Deines Sohnes. Wir ſind Dein eigen. Verleihe nur, daß wir in wahrer Herzensfrömmigkeit Dir dienen, damit wir dereinſt, wenn es zum Sterben kömmt, Gnade vor Deinen Augen finden und die ewige Seligkeit ererben. Erhöre uns um Jeſu willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 10. Trinitatis. Abend.

Mel. Liebſter Jeſu, wir ſind hier.

Sende, Vater, Deinen Geiſt,
Da ich vor Dein Antlitz trete,
Daß, wie Du mich ſelber heißt,
Ich im Geiſt und Wahrheit bete.
Lehre mich Dich recht erkennen,
Und Dich Abba, Vater, nennen.

Heilger Geiſt, erleuchte mich,
Und entzünde mein Verlangen,
Daß ich Gottes Huld durch Dich
Voller Inbrunſt mög empfangen.
Brich die Trägheit, zeuch die Sinnen
Aus der Welt zu Dir von hinnen. Nr. 1070, 1. 3.

2. Corinth. 4, 1—10.

Herr Jeſu, wir danken Dir, daß Du uns Diener Deines Wortes gegeben haſt, die uns Dein theures Evangelium predigen ſollen. Hilf, daß ſie Dein heiliges Wort nicht fälſchen, ſondern Dich predigen, daß Du der Herr biſt. Hilf allen Hörern, daß ſie ſich nicht von dem Teufel Herz und Sinne verblenden laſſen, ſondern das helle Licht Deines Evangeliums ſehen und erkennen. Gieb auch Gnade, daß wir allezeit in ſolchem Lichte wandeln, in Trübſal und Verfolgung nicht verzagen, ſondern gern und freudig mit Dir leiden, damit wir auch mit zu Deiner Herrlichkeit erhoben werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 10. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Mein Gott! ich bitte nur um Gnade,
Die da in Chriſto Jeſu iſt;
Begreif ichs nicht im höchſten Grade,
So weiß ich, daß Du mächtig biſt.
Es wird noch mehr an uns geſchehn,
Als wir jetzt bitten und verſtehn.

Kann ich auf Erden ſchon nicht faſſen,
Was wir im Himmel werden ſein,
Will ich Dich, Vater! walten laſſen,
Du machſt es gut, und kannſts allein.
Nur Dir ſei Ehre allezeit
Von nun an bis in Ewigkeit. Nr. 599, 4. 5.

1. Moſe 48, 1—22.

Barmherziger Vater! Segne uns mit Deinem geiſtlichen und göttlichen Segen in Chriſto. Von Natur ſind wir Kinder des Zorns und verdienen von Deinem Angeſichte verſtoßen zu werden. Aber der Engel des Bundes, der einen Gnadenbund zwiſchen Dir und uns aufgerichtet hat, Dein lieber Sohn Jeſus Chriſtus, hat uns durch ſein Leiden und Sterben von allem Fluch und aller Strafe erlöſet und uns Deine Gnade erworben. So ſchenke uns denn auch ſeinen uns erworbenen Segen und gieb Gnade, daß wir in rechter Herzensfrömmigkeit und Redlichkeit wandeln und durch wahren Glauben und Zuverſicht dieſes theuern Segens immer mehr und mehr theilhaftig werden. Dazu verleihe uns Deines Geiſtes Kraft, damit wir bei Dir bleiben bis ans Ende. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 10. Trinitatis. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Je größer Kreuz, je näher Himmel;
Wer ohne Kreuz, iſt ohne Gott;
Bei dem verlarvten Weltgetümmel
Vergißt man Hölle, Fluch und Tod;
O ſelig iſt der Menſch geſchätzt,
Den Gott in Kreuz und Trübſal ſetzt!

Gekreuzigter, laß mir Dein Kreuze
Je länger und je lieber ſein;
Daß mich die Ungeduld nicht reize,
So pflanz ein ſolches Herz mir ein,
Das Glaube, Lieb und Hoffnung hegt,
Bis dort mein Kreuz die Krone trägt.
Nr. 1233, 1. 9.

2. Corinth. 4, 11—18.

O Jeſu! Du biſt uns mit Deinem Kreuz vorangegangen, und wir wollen Dir mit unſerem Kreuz willig folgen. Weil aber unſer Fleiſch und Blut dem Kreuze ſtets widerſtrebt, ſo ſtärke unſeren Geiſt, daß wir daſſelbe nicht allein williglich tragen, ſondern es auch für eine väterliche Wohlthat erkennen, und Dir fortan von ganzem Herzen dafür danken, bis Du uns daſſelbe durch den zeitlichen Tod abnehmen, und uns zu der über alle Maße wichtigen Herrlichkeit aus Gnaden einführen wirſt, die Du uns durch Deinen Tod erworben haſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 10. Trinitatis. Morgen.

Mel. Was Gott thut, das iſt wohlgethan.

Was Gott thut, das iſt wohlgethan, Er wird mich nicht betrügen, Er führet mich auf rechter Bahn, So laß ich mich begnügen An ſeiner Huld Und hab Geduld; Er wird mein Unglück wenden, Es ſteht in ſeinen Händen.

Was Gott thut, das iſt wohlgethan, Dabei will ich verbleiben; Es mag mich auf die rauhe Bahn Noth, Tod und Elend treiben, So wird Gott mich Ganz väterlich In ſeinen Armen halten; Drum laß ich ihn nur walten. Nr. 902, 2. 6.

1. Moſe 49, 19—33.

Herr, Du getreuer Gott! Wir befehlen uns Deiner Treue und Barmherzigkeit im Leben und im Sterben. Laß Deine Gnade und Deinen Segen uns auf allen unſern Wegen führen und leiten. Rüſte uns aus mit Deines heiligen Geiſtes Kraft und Beiſtand, daß wir einen guten Kampf des Glaubens kämpfen und Dir dienen nach Deinem Wohlgefallen. Laß das Heil und die Seligkeit, welche Dein Sohn Jeſus Chriſtus uns erworben hat, uns allezeit ſtärken, tröſten und erquicken, und gieb, daß wir unter ſeinen Gnaden-Scepter in wahrem Glauben uns beugen, und in rechtſchaffenem Herzens-Gehorſam und Demuth ihm beſtändig anhangen, damit wir dereinſt zu dem Volke der Auserwählten verſammelt werden und vor Deinem Thron unaufhörlich Dich loben und preiſen können. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 10. Trinitatis. Abend.

Mel. Valet will ich dir geben.

Hier iſt die Stadt der Freuden,
Jeruſalem, der Ort,
Wo die Erlöſten weiden,
Hier iſt der ſichre Port;
Hier ſind die güldnen Gaſſen;
Hier iſt das Hochzeitmahl;
Hier ſoll ſich niederlaſſen
Die Braut im Roſenthal.

O Jeſu, meine Wonne,
Komm bald und mach Dich auf;
Geh auf, verlangte Sonne,
Und eile Deinen Lauf.
O Jeſu, mach ein Ende,
Und führ uns aus dem Streit;
Wir heben Haupt und Hände
Nach der Erlöſungszeit. Nr. 1519, 9. 10.

2. Corinth. 5, 1—10.

O Du barmherziger und gnädiger Gott! Dir ſei in Zeit und Ewigkeit Dank geſagt, daß Du uns tüchtig gemacht haſt zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht. Wirke Du ſelbſt in uns, was vor Dir wohlgefällig iſt, und ob Du uns ſchon aus Güte und Barmherzigkeit einen Gnadenlohn verſprochen haſt, ſo gieb doch, daß wir nicht aus Eigennutz, ſondern aus Gehorſam Gutes thun, weil Du ein ſo liebreicher und gnädiger Gott biſt, und verleihe uns aus Gnaden die ewige Seligkeit, wenn wir vor dem Richterſtuhl Chriſti offenbar werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 10. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Wer weiß, wie nahe mir mein Ende;
Hin geht die Zeit, her kömmt der Tod.
Ach wie geſchwinde und behende
Kann kommen meine Todesnoth.
Mein Gott, ich bitt durch Chriſti Blut,
Machs nur mit meinem Ende gut. :,: Nr. 1508, 1.

1. Moſe 50, 1—26.

Heiliger Gott! Es iſt dem Menſchen geſetzt einmal zu ſterben. Lehre uns mit Jacob und Joſeph bedenken, daß wir ſterben müſſen, auf daß wir klug werden. Bereite Du uns ſelbſt dazu in Gnaden und laß uns wachend und betend erfunden werden, damit, wenn Du uns rufſt, unſere Seelen von Dir aufgenommen werden und das ewige Leben ererben. Vergieb uns alle unſere Sünden um Jeſu Chriſti, Deines lieben Sohnes, willen und gedenke ihrer in Ewigkeit nicht mehr. Gieb uns aber auch Gnade, daß wir von Herzen vergeben denen die ſich an uns verſündiget haben. Somit übergeben wir uns und alle die lieben Unſrigen Deinem Rath und Willen im Leben und im Sterben. Wir wiſſen es, Du machſt alles mit uns gut, auch wenn die Menſchen es mit uns böſe machen wollen. Herr, unſer Gott, mache es auch mit unſerm Ende gut! Hilf, daß wir einmal ſelig und in Frieden in Deinem Namen dahin fahren und durch Deine Gnade eingehen in Dein ewiges und himmliſches Freudenreich. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 10. Trinitatis. Abend.

Mel. Herr, ich habe mißgehandelt.

Jeſu, Du mein liebſtes Leben,
Meiner Seele Bräutigam,
Der Du biſt für mich gegeben
An des bittern Kreuzes Stamm,
Jetzt will ich mit ſüßen Weiſen
Dich von ganzer Seele preiſen.

Jeſu, richte mein Beginnen;
Jeſu, bleibe ſtets bei mir;
Jeſu, zähme mir die Sinnen;
Jeſu, ſei nur mein Begier;
Jeſu, ſei mir in Gedanken;
Jeſu, laſſe mich nicht wanken. Nr. 85, 1. 5.

2. Corinth. 5, 11—21.

O Jeſu! Du haſt Dich darum für uns in den Tod gegeben, daß Du uns erlöſeteſt von aller Ungerechtigkeit, und wir in Dir würden die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. Gieb, daß wir der Welt und allen ſündlichen Lüſten, durch die Kraft Deines Verdienſtes und Geiſtes, gänzlich abſterben, und hingegen als Dein erkauftes Eigenthum Dir zum Wohlgefallen leben. Ziehe unſere Herzen kräftig zu Dir hin, daß wir durch den Glauben beſtändig bei Dir erfunden werden, in Dir das Leben und volle Genüge genießen, und durch Dich und in Dir eine neue Creatur werden. O theurer Heiland! laß Deine Gegenwart uns ermuntern und treiben, daß unſer ganzes Thun geſchehe zu Deiner Ehre und nach Deinem heiligen Wohlgefallen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 10. Trinitatis. Morgen.

Mel. Mir nach, ſpricht Chriſtus, unſer Held.

Wohl dem, der Gott zum Freunde hat,
Und ihn vor Allem liebet;
Der findet bei ihm Troſt und Rath,
Wenn ihn die Welt betrübet;
Denn Menſchengunſt fällt wie ein Blatt:
Wohl dem, der Gott zum Freunde hat!

Wohl dem, der nach dem Himmel tracht't
Und täglich danach ringet
Und, ob er drüber wird verlacht,
Beſtändig dennoch ſinget:
Gott iſt mein Troſt, wenn Alls verſchmacht't!
Wohl dem, der nach dem Himmel tracht't.

Nr. 622, 1. 5.

2. Moſe 1, 1—22.

Allmächtiger, barmherziger Gott! Du haſt uns aus Gnaden wiederum einen neuen Lebenstag gegeben. Hilf nun, daß wir auch an demſelben Dir dienen und Deinen Namen fürchten, damit Du uns Gutes thun und an Leib und Seele ſegnen kannſt, wie bisher. Herr, wir leben hier in dieſem Jammerthal noch im Dienſthauſe, und unſerer Feinde und Widerſacher ſind viele. Beſonders iſt es ein böſer Feind, der nach unſerm Leben trachtet und uns ſuchet zu verderben. Darum befehlen wir uns in den Schutz Deiner väterlichen Güte und Treue. Behüte und bewahre uns vor allen unſern Feinden, die uns bedrohen, und mache alle liſtigen Anläufe des böſen Feindes zu Schanden. Das thue und erhöre unſer Gebet um Jeſu Chriſti willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 10. Trinitatis. Abend.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

O frommer und getreuer Gott,
Ich hab gebrochen Dein Gebot,
Und ſehr geſündigt wider Dich,
Das iſt mir leid und reuet mich.

Verſchon, o Herr, laß Deine Huld
Zudecken alle meine Schuld,
So werd ich arm verlornes Kind
Los und ledig all meiner Sünd.

Ich will, o Herr, nach Deinem Wort
Mich beſſern, leben fromm hinfort,
Damit ich mög nach dieſer Zeit
Gelangen zu der Seligkeit. Nr. 527, 1. 5. 6.

Pſalm 5.

Wir wiſſen, o heiliger Gott! daß Du das Böſe ſtrafeſt, und die Sünder vor Dir nicht beſtehen. Ach! leite uns doch den Weg Deiner Gerechtigkeit, daß wir alle verkehrten Sündenwege mit Fleiß meiden. Laß unſer Herzensgebet ohne Unterlaß zu Dir und vor Dich kommen, denn durch dieſen beſtändigen Umgang mit Dir werden wir vor allem Argen allein bewahret werden. Pflanze in unſer Herz eine rechte Luſt und Freude, vor Dir in Deinem heiligen Tempel zu erſcheinen und uns vor Dir in tiefer Herzensdemuth zu beugen. Beſonders nimm uns in Deinen Gnadenſchutz, damit wir gegen unſere geiſtlichen Feinde ſicher ſtehen, und Deiner Gnade uns allezeit erfreuen mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

11. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, Dich zu uns wend.

Mein Gott, die Sonne geht herfür,
Sei Du die Sonne ſelbſt in mir,
Die Sonne der Gerechtigkeit,
Vertreib der Sünden Dunkelheit.
Bereite mir Herz, Mund und Hand
Und gieb mir Weisheit und Verſtand,
Daß ich Dein Wort mit Andacht hör,
Zu Deines großen Namens Ehr. Nr. 1064, 1. 4.

Lucä 18, 9—14.

Barmherziger Gott, himmliſcher Vater! Wir elende, ſündige Menſchen bekennen vor Dir, daß wir uns keiner guten Werke rühmen können, denn wir haben geſündigt und übel vor Dir gethan von unſerer Jugend an. Darum erſcheinen wir auch vor Deinem allerheiligſten Angeſichte, nicht im Vertrauen auf unſere Gerechtigkeit, ſondern auf Deine große Barmherzigkeit und begehren um Deines lieben Sohnes, Jeſu Chriſti willen Gnade und Vergebung von Dir, unſerm treuen Gott und Vater. Wir ſchlagen an unſere Bruſt, wie der Zöllner gethan hat, und bekennen Dir mit herzlicher Reue: Ach, Herr, wir haben geſündigt! Gott ſei uns Sündern gnädig! So ſieh uns denn auch wieder mit gnädigen Augen an, wie Du den bußfertigen Zöllner angeſehen haſt, und verleihe, daß wir durch das Verdienſt Deines lieben Sohnes vor Dir und Deinem Gericht als Gerechtfertigte beſtehen und das ewige Leben erlangen mögen durch Jeſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, unſern Herrn. Amen. Das Vater-Unſer.

11. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht.

Süßes Evangelium, Das wie Milch und Honig ſchmecket, Und mir Chriſti Prieſterthum Durch viel Klarheit aufgedecket, Du biſt meines Glaubens Ruhm, Süßes Evangelium.

Du biſt eine Gotteskraft, Seligmachend, die da gläuben; Es kann deine Wiſſenſchaft Jeſum nur ins Herze ſchreiben. Jeſus iſt allein dein Kern, Jeſus aller Schriften Stern.

Nun ich leb und ſterbe drauf, Dieſe Lehre zu bekennen; Keine Schande hält mich auf, Dieſes meinen Ruhm zu nennen; Jeſus bleibt mein Eigenthum, Und ſein Evangelium. Nr. 440, 1. 2. 5.

1. Corinth. 15, 1—10.

O ewiger, barmherziger Gott und Vater, wir danken Dir herzlich, daß Du Dein heiliges Evangelium uns geoffenbaret, und auch heute wiederum haſt verkünden laſſen. Wir bitten Dich demüthiglich: laß Deine Gnade mit uns ſein, ſtärke und regiere uns durch Deinen heiligen Geiſt, damit Dein liebes Wort in uns viel Frucht ſchaffe, und wir in Erkenntniß Deines Willens, im Glauben, in der Liebe und aller Geduld täglich zunehmen. Gieb, daß wir bis ans Ende beharren, auch zu Deinem Gefallen hier in der Zeit würdiglich wandeln, bis wir endlich, in das Reich Deines Sohnes verſetzt, ewig ſelig werden, durch denſelben Deinen lieben Sohn, Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 11. Trinitatis. Morgen.

Mel. Ich dank Dir ſchon durch Deinen Sohn.

Mein erſt Gefühl ſei Preis und Dank, Erheb ihn, meine Seele; Der Herr hört deinen Lobgeſang, Lobſing ihm, meine Seele.

Gelobet ſeiſt Du, Gott der Macht, Gelobt ſei Deine Treue, Daß ich nach einer ſanften Nacht Mich dieſes Tags erfreue.

Laß Deinen Segen auf mir ruhn, Mich Deine Wege wallen, Und lehre Du mich ſelber thun Nach Deinem Wohlgefallen. Nr. 1118, 1. 6. 7.

2. Moſe 2, 1—25.

Herr unſer Gott, Du Schöpfer und Erhalter unſers Lebens! Es iſt ein köſtlich Ding, Dir zu danken, und Deinem Namen zu lobſingen, Du Höchſter. Wir danken Dir auch für alle Deine wunderbare Hülfe und Güte, die Du uns von Mutterleib und Kindesbeinen an bis auf dieſen Tag und Stunde reichlich und täglich erwieſen haſt. Du haſt uns errettet, wo Niemand helfen und retten konnte. Du haſt uns die Liebe und die Hülfe der Menſchen zugewendet, wenn wir ihrer bedurften. Du haſt uns vor ihrem Haß und ihrer Gewalt beſchützet, wenn ſie uns ſchaden wollten. Gelobet und geprieſen ſei Dein heiliger Name! Gieb uns nun auch Gnade, daß wir nie und nimmer vergeſſen, was Du uns Gutes gethan haſt, ſondern in aller Treue und Dankbarkeit Dir leben und dienen nach Deinem Wohlgefallen. Segne uns dazu um Jeſu Chriſti willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 11. Trinitatis. Abend.

Mel. Wachet auf, ruft uns die Stimme.

Nun, liebſter Jeſu, liebſtes Leben!
Mach mich in Allem Dir recht eben,
Und Deinem heilgen Vorbild gleich.
Dein Geiſt und Kraft mich gar durchdringe,
Daß ich viel Glaubensfrüchte bringe
Und tüchtig werd zu Deinem Reich.
Ach, zieh mich ganz zu Dir,
Behalt mich für und für,
Treuer Heiland!
Jeſu, ei nu,
Laß mich, wie Du
Und wo Du biſt, einſt finden Ruh. Nr. 631, 9.

2. Corinth. 8, 1—15.

Barmherziger, freundlicher Herr und Heiland! Wir danken Dir für Deine Gnade, daß, ob Du wohl reich biſt, wardſt Du doch arm um unſertwillen, auf daß wir durch Deine Armuth reich würden. Hilf, Herr Jeſu, daß wir Dir von ganzem Herzen dafür danken und Deinem heiligen Vorbild folgen. Gieße Deinen heiligen Geiſt in unſere Herzen aus, daß wir reich werden an Früchten der Gerechtigkeit zum Lobe und Preiſe Deines herrlichen Namens. Gieb uns auch eine barmherzige und mildthätige Bruderliebe, daß wir reich werden in allerlei Wohlthat und mit unſerm Ueberfluß dienen dem Mangel unſerer Brüder. Mache unſere Herzen dazu willig, damit wir erfahren, daß Geben ſeliger iſt, denn Nehmen, und Dir angenehm werden in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 11. Trinitatis. Morgen.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben.

Herr! ich glaube, daß mich Armen
Jeſus auch erlöſet hat,
Daß Er ſich will mein erbarmen,
Daß ich bin in Deiner Gnad,
Daß mein Jeſu in den Leiden
Nimmer werde von mir ſcheiden;
Nur mein Herz empfindt es nicht,
Weil mir Stärk und Troſt gebricht. Nr. 546, 4.

2. Moſe 3, 1—22.

Herr unſer Gott, barmherzig und gnädig biſt Du! Du haſt einſtmals das Elend Deines Volkes im Dienſthauſe Egypten angeſehen und ihr Geſchrei gehöret, und biſt hernieder gefahren, daß Du ſie erretteteſt aus der Hand ihrer Feinde und ſie ausführteſt aus dem Lande der Knechtſchaft in das Land Deiner Verheißung. Du erweckteſt Deinen Knecht Moſe, daß er Dein Volk aus dem Elende Egyptens nach Deinem Willen herausführen ſollte. Wir danken Dir, daß Du auch unſer Elend in Gnaden angeſehen und uns Deinen lieben Sohn Jeſum Chriſtum geſandt haſt, daß Er uns errettete und erlöſete von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels. Gieb uns nun Deinen heiligen Geiſt, daß wir auch von ganzem Herzen an Deinen lieben Sohn glauben und ihm folgen, damit Er uns auch einmal aus dieſem irdiſchen Dienſthauſe herausführe und wir mit ihm eingehen in das herrliche und ſelige Land Deiner Verheißung. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 11. Trinitatis. Abend.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Gewagt in Jeſu Namen!
So iſt es wohl gewagt,
Denn das heißt Ja und Amen,
Was Er uns zugeſagt;
Der Held in Iſrael
Kann uns im Wort nicht lügen,
Drum muß Er uns vergnügen
Am Leib und an der Seel.

Von ihm kommt aller Segen,
Aus ſeiner treuen Hand;
Gehn wir auf unſern Wegen
Nach Pflicht, Beruf und Stand,
So fällt ſein Gnadenthau
Auf unſer Thun und Werke,
Er giebet Kraft und Stärke
Zu unſerm Kummerbau. Nr. 1405, 1. 2.

2. Corinth. 9, 6—15.

Herr Jeſu! Erwecke uns zum Glauben und treibe uns zur Liebe und Wohlthätigkeit, daß wir uns immer als Säeleute und Knechte anſehen, die nach Deinem Wink und Willen reichlich und im Segen ihren Samen ausſtreuen. Hilf nach Deiner gnädigen Verheißung, daß allerlei Gabe reichlich unter uns ſei, und wir zu allen guten Werken leibliches und geiſtliches Vermögen empfangen und Deinen Segen in himmliſchen Gütern immer reichlicher erhalten und dereinſt im Segen und ohne Aufhören ernten. Dazu mache uns tüchtig und hilf um Deines Namens willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 11. Trinitatis. Morgen.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, mein Leben.

Befördre Dein Erkenntniß
In mir, mein Seelenhort!
Und öffne mein Verſtändniß
Durch Dein heiliges Wort,
Damit ich an Dich gläube
Und in der Wahrheit bleibe
Zu Trotz der Höllenpfort.
Darum, Du Gott der Gnaden,
Du Vater aller Treu!
Wend allen Seelenſchaden
Und mach mich täglich neu;
Gieb, daß ich Deinen Willen
Stets ſuche zu erfüllen,
Und ſteh mir kräftig bei! Nr. 383, 4. 8.

2. Moſe 4, 1—17.

O allmächtiger Gott! Dir befehlen wir heute dieſen Tag und allezeit Leib und Seele, Gut und Blut und alle unſere Gedanken und Reden, unſer Herz, Sinne und Anſchläge. Wir befehlen Dir unſeren Mund und alle unſere Worte und Werke, daß ſie zu Deines Namens Ehre gereichen und zu Nutz unſeres Nächſten. Mache uns heute zu Gefäßen Deiner Barmherzigkeit und zu Werkzeugen Deiner Gnade. Segne all unſer Thun, rüſte uns wie Moſe mit den Geiſtesgaben aus die wir bedürfen und lenke unſern Sinn und unſer Herz, daß wir das ausrichten was Du uns anbefiehlſt. Laß unſern Lauf glücklich fortgehen und wehre allen denen, die ihn hindern wollen. Erhöre uns um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 11. Trinitatis. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Sei getreu in deinem Leiden, Laſſe dich kein Ungemach Von der Liebe Jeſu ſcheiden, Murre nicht mit Weh und Ach! Denke, wie Er manche Zeit Dir zu helfen war bereit, Da du ihm dein Herz verſchloſſen, Ob ihn das nicht hab verdroſſen.

Sei getreu bis an das Ende, Halte treu im Kampfe aus, Leideſt du gleich harte Stände, Geht es gleich durch Schmerz und Graus: Iſt das Leiden dieſer Zeit Doch nicht werth der Herrlichkeit, So dir wird dein Jeſus geben Dort in jenem Freudenleben.

Nr. 746, 1. 6.

2. Corinth. 12, 1—11.

Herr Jeſu! Laß Deine Gnade unſern Troſt ſein, ſtärke uns in unſerer Schwachheit und gieb unſeren Seelen große Kraft, die zum Leben und göttlichen Wandel dient. Mehre den Glauben und laß uns an Dir nie verzagen. Hilf uns mächtig hindurch und laß uns nie über unſer Vermögen verſucht werden. Laß alle übrigen Lebenstage unſerer kurzen Pilgrimſchaft ſtete Buß- und Bettage ſein, damit wir durchs Gebet lauter Schätze und Reichthümer für die Ewigkeit einſammeln. Erhöre uns, gieb Dies und Alles, was Du uns ſelbſt erworben und von dem Vater ſchon ausgebeten haſt und noch erbitteſt. Erwecke uns noch mehr zum Gebet, damit wir recht in Deinem Namen beten und ſtets darin zunehmen, auf daß unſere Freude vollkommen ſei. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 11. Trinitatis. Morgen.

Mel. Dir, Dir, Jehovah, will ich ſingen.

Lob ſei Dir, daß Du von uns Armen
Gar nichts verlangſt, nein, uns nur Alles giebſt;
Daß Du Dich Aller willſt erbarmen,
Weil Du uns All' in Deinem Sohne liebſt,
Da Dir Dein Sohn für Alle g'nug gethan,
Daß Deine Huld nun Allen helfen kann.
Du thuſt gewiß, was Du verheißen,
Weil ja kein Wort vergeblich ſtehen kann;
Du kannſt und wirſt aus Allem reißen,
Du zeigeſt Deine Treu noch deutlich an.
Dein Wort ſteht da, ich halte Dich dabei,
Gieb mir nur Treu, Du bleibſt mir ewig treu.
Nr. 584, 2. 11.

2. Moſe 4, 18—31.

Herr unſer Gott! Wir danken Dir, neigen uns und beten an, daß Du Deine Kinder heimgeſucht und ihr Elend in Gnaden angeſehen und uns in Chriſto Jeſu, Deinem lieben Sohne, eine ewige Erlöſung bereitet haſt. Hilf, daß wir nun auch von ganzem Herzen an Dich und Deinen lieben Sohn glauben und Dir dienen nach Deinem heiligen Wohlgefallen. Gieb uns Gnade, daß wir mit Wort und Wandel Deinen heiligen Namen auch heute an allen Orten bekennen und das Werk ausrichten, das Du uns in unſerm Berufe vertrauet haſt. Hilf, daß wir darin auch Einer dem Andern treulich und brüderlich helfen, damit wir ſo mit einander Deinen Willen thun und Deinem Worte gehorchen. Das gieb uns, Du getreuer Gott, und ſei auch heute bei uns mit Deiner Gnade und Barmherzigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 11. Trinitatis. Abend.

Mel. Allein Gott in der Höh ſei Ehr.

Such wer da will ein ander Ziel,
Die Seligkeit zu finden;
Mein Herz allein bedacht ſoll ſein,
Auf Chriſtum ſich zu gründen;
Sein Wort ſind wahr, ſein Werk ſind klar,
Sein heilger Mund hat Kraft und Grund,
All Feind zu überwinden.
Mein Herzens Kron, mein Freudenſonn
Sollſt Du, Herr Jeſu, bleiben;
Laß mich doch nicht von Deinem Licht
Durch Eitelkeit vertreiben;
Bleib Du mein Preis, Dein Wort mich ſpeiſ;
Bleib Du mein Ehr, Dein Wort mich lehr,
An Dich ſtets feſt zu gläuben. Nr. 1287, 1. 4.

Galater 1, 1—10.

Barmherziger Gott! Wir danken Dir von Herzen, daß Du uns zu der Gnade Jeſu Chriſti berufen haſt und uns das theure Evangelium von Deinem Sohn verkündigen läſſeſt. Bewahre uns, daß wir uns nicht abwendig machen laſſen durch ein ander Evangelium, weil, wenn auch ein Engel vom Himmel ein anderes Evangelium predigte, er verflucht wäre. Darum hilf, daß wir von ganzem Herzen glauben an Jeſum Chriſtum, unſern Heiland, den Du von den Todten haſt auferwecket, und der ſich ſelbſt für unſere Sünde gegeben hat, auf daß Er uns errette von dieſer gegenwärtigen argen Welt nach Deinem Willen. Dir ſei Lob, Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 11. Trinitatis. Morgen.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Von dem Herrn will ich nicht laſſen, Es mag gehen, wie es will, Wenn mich Welt und Satan haſſen, Hoff ich auf ihn und bin ſtill; Iſt gleich Niemand mir zur Hand, Dem mein Leiden iſt bekannt Und dem ich es könnte klagen, Ei, ſo will ichs Gott vortragen.

Gott hat Alles ja in Händen; Könnte Er durch ſeine Macht Leichtlich ſolche Hülfe ſenden, Woran nie ein Menſch gedacht; Aber da ſein weiſer Rath Anders es beſchloſſen hat, So dient doch auch, was betrübet, Dem zum Beſten, der ihn liebet. Nr. 1313, 4. 6.

2. Moſe 5, 1—14.

Allmächtiger, barmherziger Gott und Herr! Wir ſind abtrünnige und ungehorſame Kinder von Natur, die Deinen Namen nicht fürchten und Deinem Worte nicht gehorchen wollen. Ach, nimm Du ſelbſt allen Eigenſinn und Ungehorſam, alle Herzenshärtigkeit und Verſtocktheit von uns und hilf, daß wir Deinen heiligen Worten durch Deine Gnade glauben und göttlich leben, hier zeitlich und dort ewiglich. Wenn wir aber um Deines Namens willen von Deinen Feinden gedrückt und verfolgt werden, ſo gieb uns Kraft und Gnade, daß wir dabei nicht verzagen noch verzweifeln, ſondern unſere Hoffnung und Zuverſicht auf Dich ſetzen. Darum befehlen wir Dir auch heute alle unſere Wege und hoffen auf Dich: Du wirſt es wohl machen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 11. Trinitatis. Abend.

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht.

Gott, der Du wahrhaftig biſt,
Und aus deſſen Herz und Munde,
Lauter Gnad und Wahrheit fließt,
So daß ich auf dieſem Grunde
Als auf Felſen bauen kann:
Leite mich zur Wahrheit an.
Laß mich, bis an meinen Tod,
Meinen Jeſum recht bekennen,
Und mich in der letzten Noth,
Seines Leibes Glied noch nennen!
Leb und ſterb ich nur auf ihn,
Weiß ich, daß ich ſelig bin. Nr. 563, 1. 8.

Galater 1, 11—24.

Barmherziger, getreuer Gott und Herr! Wir danken Dir, daß Du Dir Deinen Knecht Paulus von Mutterleibe an ausgeſondert und durch Deine Gnade berufen haſt, daß er das Evangelium Deines lieben Sohnes unter den Heiden verkündigen ſollte. Hilf, daß wir nun auch ſeinem Worte glauben, denn es iſt Dein Wort, das er nicht von Menſchen empfangen noch gelernet hat, ſondern durch die Offenbarung Jeſu Chriſti. Erwecke Du ſelbſt den Glauben an ſeine Predigt Deines heiligen Wortes in unſern Herzen und hilf, daß wir in ſolchem Glauben allezeit feſt und beſtändig Dir treu dienen und gehorſam ſeien, damit wir Deinen Ruhm und Deine Ehre durch Wort und Wandel verkündigen im Leben und im Sterben. Das hilf und erhöre uns um Deiner Erbarmung willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 11. Trinitatis. Morgen.

Mel. Herr, ich habe mißgehandelt.

Schaff in mir ein reines Herze,
Einen neuen Geiſt gieb mir,
Daß ich ja nicht länger ſcherze
Mit der Sünden Luſt-Begier;
Laß mich ihren Tück bald merken,
Mich im Geiſt dagegen ſtärken.
Lehr mich wachen, beten, ringen,
Und mein böſes Fleiſch und Blut
Unters Geiſtes Joch zu zwingen,
Weil es doch thut nimmer gut;
Was nicht kann Dein Reich ererben,
Laß in Deinem Tod erſterben. Nr. 395, 5. 6.

2. Moſe 5, 15—23.

Barmherziger, getreuer Gott! Wir müſſen Dir klagen und bekennen, daß wir alleſammt von Natur, wie Pharao ein ungehorſames und widerſpenſtiges Herz haben und wohl die Stimme des Satans, der Welt und des ſündlichen Fleiſches, aber nicht Dein Wort und Deine Stimme hören wollen. Ach, gieb uns Gnade, daß wir ſolchen Unglauben und Ungehorſam mit allem Ernſt in uns dämpfen, und ja nicht in dieſer Sünde beharren, damit nicht Dein Zorn und Deine Ungnade über uns ergehe. Verleihe uns die Kraft des heiligen Geiſtes, daß wir durch ihn alle Sünde beſiegen, von ganzem Herzen an Dich glauben, mit Gebet und gutem Werk Dir dienen und mit aller Geduld warten, bis Du uns aus dieſem Jammerthal erlöſen und uns einführen wirſt in das Reich Deiner ewigen Herrlichkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 11. Trinitatis. Abend.

Mel. Lobe den Herren, den mächtigen König ꝛc.

Lobe den Herren, der deinen Stand ſichtbar geſegnet,
Der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet;
Denke daran,
Was der Allmächtige kann,
Der Dir mit Liebe begegnet.

Lobe den Herren! was in mir iſt, lobe den Namen!
Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen.
Er iſt dein Licht,
Seele! vergiß es ja nicht!
Lobende ſchließe mit Amen! Nr. 1015, 4. 5.

Pſalm 105.

Heiliger Gott, gütiger Vater! Du haſt dem Abraham und ſeinem Samen, Deinem Volke Iſrael, Deine Gnade und Treue allezeit bewieſen und Dein Wort gehalten, das Du zu Deinem Volke geredet haſt. Auch uns haſt Du von Jugend auf ſo wunderbar geleitet und geführt, daß wir Dich dafür loben und preiſen müſſen unſer Leben lang. Leite uns ferner mit Deinem Geiſte und ſpeiſe uns mit dem ſüßen Himmelsmanna, damit unſere Seelen nicht verſchmachten. Vertilge vor uns alle Feinde und gieb, daß wir immerdar Dein Antlitz im Glauben ſuchen und in Deiner Kraft alles Böſe überwinden, und laß uns durch Deine Gnade wohlbehalten in dem himmliſchen Canaan anlangen und in die Hütten des ewigen Friedens aufgenommen werden. Amen. Das Vater-Unſer.

12. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Jeſu, komm doch ſelbſt zu mir.

Jeſu, meiner Seelen Ruh
Und mein beſter Schatz dazu:
Alles biſt Du mir allein,
Sollſt auch ferner Alles ſein.
Bin ich krank und iſt kein Mann,
Der die Schwachheit heilen kann:
Jeſus will mein Arzt in Pein
Und mein treuer Helfer ſein.
Drum, o Jeſu, will ich Dich
Immer lieben ſtetiglich;
Du, o Jeſu, ſollſt allein
Meiner Seelen Alles ſein. Nr. 87, 1. 4. 9.

Marcus 7, 31—37.

O Herr Jeſu Chriſte, unſer einiger Arzt und Helfer, wir klagen Dir, daß wir von Natur taub ſind an Herzen und Ohren und ſolche Zungen haben, die da nicht wollen reden was recht iſt. Darum bitten wir Dich von Herzen, öffne unſere Ohren, daß ſie Dein heiliges Wort gern und fleißig hören; rühre unſere Herzen und Zungen an, daß ſie Dich loben und preiſen. Erleuchte unſere Herzen und regiere uns allezeit mit Deinem heiligen Geiſte, daß wir alle unſere Glieder gebrauchen Dir zu Lob und Ehren, unſerm Nächſten aber und uns ſelbſt zum zeitlichen und ewigen Nutzen. Wende unſere Herzen von der Welt und ihrer Luſt und Sünde zu Dir, auf daß wir hinfort nicht uns ſelbſt leben, ſondern Dir, der Du unſer treuer Herr und Heiland biſt, hochgelobet in alle Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

12. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Fahre fort :,: Zion fahre fort im Licht.

Reich des Herrn! :,:
Brich hervor in vollem Tag!
Deiner Strahlen Macht erhelle,
Was in Todesſchatten lag!
Wolk und Zweifelsnebel fälle;
Sende Licht und Wärme nah und fern,
Reich des Herrn! :,:
Welch ein Herr! :,:
Ihm zu dienen, welch ein Stand!
Wenn wir ſeines Dienſtes pflegen,
Lohnt Er unſrer ſchwachen Hand
Armes Werk mit reichem Segen.
Wallen wir, ſo wallt ſein Friede mit
Schritt vor Schritt. :,: Nr. 1377, 1. 7.

2. Corinth. 3, 4—11.

Herr Jeſu Chriſte, wir danken Dir, daß Du Deiner Kirche Dein heilig Predigtamt gegeben haſt, dadurch Du uns die Vergebung unſerer Sünden, Leben und ewige Seligkeit verkündigen und darreichen läſſeſt. Ach gieb, lieber Herr, daß wir ſolch hohes und herrliches Amt des neuen Teſtamentes, das da überſchwängliche Klarheit hat, auf keine Weiſe verachten noch gering ſchätzen, ſondern es zu unſerer Seligkeit gebrauchen. Verleihe uns Gnade, daß wir Deinem Wort und Evangelio folgen und die Gerechtigkeit, die uns darin gepredigt wird, von ganzem Herzen ſuchen, damit wir hier Deines heiligen Geiſtes und dort Deiner ewigen Herrlichkeit durch Deine Gnade und Dein Erbarmen theilhaftig werden. Das hilf uns um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 12. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ich bins gewiß, mich kann nichts ſcheiden
Von meinem Heil, von meinem Gott;
Was frag ich nach Welt, Kreuz und Leiden?
Was acht ich Noth, Tod, Hohn und Spott?
Mir bleibt gewiß, was Gott verſpricht,
Ich weiß: mein Jeſus läßt mich nicht. Nr. 843, 1.

2. Moſe 6, 1—13.

Barmherziger, getreuer Gott und Herr! Wir danken Dir, daß Du in Gnaden Deinen Bund mit uns in der heiligen Taufe gemacht haſt. Du haſt uns verheißen, daß Du Dich über uns erbarmen willſt, wie ſich ein Vater über ſeine Kinder erbarmet, daß Du uns von aller Noth und Trübſal dieſes Jammerthals erretten und erlöſen und uns aus Gnaden einführen willſt in das Land der Verheißung, in das Erbtheil Deiner Heiligen und Seligen im Licht. Herr, es ſollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber Deine Gnade ſoll nicht von uns weichen, und der Bund Deines Friedens ſoll nicht hinfallen. Das wiſſen wir und darum danken wir Deinem herrlichen Namen. Hilf, Du getreuer Gott, daß wir in Seufzen und Angſt und harter Arbeit dieſes Jammerthals dies nie und nimmer vergeſſen, ſondern uns in freudigem Glauben darauf verlaſſen. Gieb uns Gnade, daß wir Dir ſo dienen, daß Du auch alle Deine Verheißungen an uns erfüllen kannſt, hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 12. Trinitatis. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Laß mich vom großen Gnadenheil
Die wahr Erkenntniß finden,
Wie der nur habe an Dir Theil,
Dem Du vergiebſt die Sünden.
Hilf, daß ichs ſuch, wie mir gebührt,
Du biſt der Weg, der recht mich führt,
Die Wahrheit und das Leben.
Hilf, daß ich ſtets ſorgfältig ſei,
Den Glauben zu behalten,
Ein gut Gewiſſen auch dabei,
Und daß ich ſo mög walten,
Daß ich ſei lauter jederzeit,
Ohn Anſtoß, mit Gerechtigkeit
Erfüllt und ihren Früchten. Nr. 587, 3. 7.

Galater 2, 1—10.

Heiliger Gott! Du achteſt nicht das Anſehen der Menſchen, ſondern ſieheſt allein auf den Glauben. Laß uns doch erkennen, daß wir mit unſerer eigenen Gerechtigkeit nicht vor Dir beſtehen können. Gieb, daß wir uns ſelbſt, der Sünde und dem Geſetz abſterben. Laß uns mit Chriſto alſo gekreuziget werden, daß unſer Glaube die Frucht ſeines Todes ſich zueigne, in Ertödtung des alten Adams recht genieße und ſeiner lebendigmachenden Kraft zu einem fröhlichen und heiligen Leben theilhaftig werde. So werden wir nicht uns ſelbſt nach dem Fleiſch, ſondern im Glauben des Sohnes Gottes leben. Dann wird Chriſtus in uns herrſchen und wir werden in Deiner Gnade hier und dort ſelig ſein. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 12. Trinitatis. Morgen.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben.

Denk ich, wie ich Dich verlaſſen,
Und gehäufet Schuld auf Schuld,
So möcht ich vor Scham erblaſſen
Vor der Langmuth und Geduld,
Womit Du, o Gott, mich Armen
Haſt getragen mit Erbarmen.
Tauſend, tauſendmal ſei Dir,
Großer König, Dank dafür. Nr. 1033, 3.

2. Moſe 7, 1—13.

Allmächtiger Gott und Herr! Wie groß und herrlich biſt Du! Du biſt der Gott, der allein Wunder thut, heilig und hehr iſt Dein Name! Wir armen ſündigen Menſchenkinder gehen oft mit verblendeten Augen und mit verſtocktem Herzen vor den Wundern Deiner Macht und Gnade vorüber, wie es damals Pharao gemacht hat. Wir laſſen uns ſo oft durch die Wunder Deiner Macht und Stärke nicht dazu führen und bringen, daß wir Deinen heiligen Willen thun, ſondern verhärten uns in unſerm Herzen und verlaſſen uns auf eigene Kraft und eigene Klugheit. O Du getreuer Gott und Herr! Vergieb uns alle unſere Sünde und Miſſethat, und gieb uns recht erleuchtete Augen, daß wir die Wunder Deiner Macht und Gnade heute und alle Tage unſers Lebens recht erkennen und ſie uns dazu dienen laſſen, wozu Du ſie beſtimmt haſt, uns zum Heil und Dir zum Preiſe und zur Ehre. Das hilf uns und erhöre unſer Gebet um Deiner Gnade willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 12. Trinitatis. Abend.

Mel. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern.

Wer Jeſum feſt im Glauben hält, Der hat die Kraft der andern Welt Hier allbereit zu ſchmecken. Pflegt Jeſus gleich zu mancher Zeit Bei großer Herzenstraurigkeit Sein Antlitz zu verdecken, Iſt doch Sein Joch Sanft und feiner, als wenn Einer auf dem Bette Dieſer Welt zu ſchlafen hätte.

Der Glaub iſt eine ſtarke Hand Und hält Dich als ein feſtes Band; Ach, ſtärke meinen Glauben! Im Glauben kann Dich Niemand mir, Im Glauben kann mich Niemand Dir, O ſtarker Jeſu! rauben; Weil ich Fröhlich Welt und Drachen kann verlachen und die Sünden Durch den Glauben überwinden.

Nr. 95, 4. 10.

Galater 2, 11—16.

Herr Jeſu! Wir wiſſen, daß der Menſch durch des Geſetzes Werke nicht gerecht wird, ſondern durch den Glauben an Dich. Wir wiſſen aber auch, daß Niemand an Dich glauben kann als derjenige, der Dir nachfolgt. Ach ſo verleihe uns die Gnade, daß wir Dir leben, der Du Dich für uns dargegeben haſt. Hilf, daß wir unſern Glauben durch die Liebe beweiſen, damit der wahre Glaube thätig, lebendig, geſchäftig in uns ſei. Ach ſtärke uns den Glauben und behüte uns vor dem Unglauben als der Quelle aller Sünden und Miſſethaten. Laß das kleine Fünklein des Glaubens, das Du in uns angezündet haſt, nicht verlöſchen, ſondern mehre daſſelbe in uns, bis Du uns aus Gnaden in Dein Reich aufnimmſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 12. Trinitatis. Morgen.

Mel. Kommt her zu mir, ſpricht Gottes Sohn.

Ihr Kinder, ſeid nur wohlgemuth, Denn Gott, der große Wunder thut, Hat ſich ſchon aufgemachet. Ich bin der Herr, Immanuel, Ich gehe her vor Iſrael Und bin vom Tod erwachet.

Schaut in der Einfalt nur auf mich, Ich führ die Meinen wunderlich Durch meine Allmachthände. Doch endet ſich ihr Leid und Streit In dem Triumph der Herrlichkeit Und nimmt ein herrlich Ende. Nr. 868, 4. 7.

2. Moſe 7, 14—25.

Allmächtiger, ſtarker Gott! Du erretteſt alle Deine Kinder und hilfſt denen, die Dich lieben, aus allen Nöthen und Gefahren. Du biſt der Herr aller Herren, dem Himmel und Erde und alle Creaturen unterthan ſind. Niemand kann Deiner Hand wehren, noch zu Dir ſagen: Was machſt Du? Du kannſt aus Waſſer Blut und Wein machen: Blut, um Deine Feinde zu plagen, Wein, um Deine Freunde zu erfreuen. Herr, unter Deinem Schutz und Schirm wollen wir auch heute unſern Leib und unſere Seele befehlen. Wer Dir vertrauet, der wird nimmermehr zu Schanden. Hilf, daß wir dies allezeit von ganzem Herzen glauben und uns in aller Angſt und Noth dieſes Lebens mit fröhlicher Zuverſicht darauf verlaſſen. Erwecke und mehre ſolchen Glauben in unſern Herzen, ſo wollen wir Dir danken und Deinen heiligen Namen loben und preiſen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 12. Trinitatis. Abend.

Mel. Dir, Dir, Jehovah, will ich ſingen.

O, laß mich recht im Glauben leben Und ganz allein auf Deine Gnade traun; Laß Chriſtum ſtets vor Augen ſchweben, Laß mich allein auf ſein Verdienſt nur baun, Daß ich mich, ſtets mit ihm nur angethan, Gerecht, geſchmückt, geliebet ſehen kann.

Mein Auge müſſ in Einfalt bleiben, Ganz unverrückt nur auf ſein Kreuz zu ſchaun; Es müſſe mich Nichts von ihm treiben, Ich müſſe ſtets auf ſeine Kraft nur traun Und nur an ihm ein grüner Rebe ſein; So dringt in mich ſtets Geiſt und Leben ein.

Nr. 584, 3. 6.

Galater 2, 17—21.

Großer Gott! Wir wiſſen, daß der Menſch durch des Geſetzes Werke nicht gerecht wird, ſondern allein durch den Glauben an Jeſum Chriſtum. Darum glauben wir auch an Chriſtum Jeſum, auf daß wir gerecht werden durch den Glauben und nicht durch des Geſetzes Werke. Gieb, daß wir in dieſer Wahrheit des Evangelii beſtehen, das Anſehn der Perſon nicht achten und uns von falſchen Irrgeiſtern nicht gefangen nehmen laſſen. Herr Jeſu! Wir ſind durch das Geſetz dem Geſetz geſtorben, auf daß wir Gott leben, wir ſind auch dem Geſetz gekreuziget. Wir leben, doch nun nicht wir, ſondern Du, Herr Chriſte, lebeſt in uns, denn was wir jetzt leben im Fleiſch, das leben wir im Glauben Dir, dem Sohne Gottes, der Du uns geliebet und Dich ſelbſt für uns dargegeben haſt; ach! erhalte uns in Dir zum ewigen Leben. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 12. Trinitatis. Morgen.

Mel. Gott des Himmels und der Erden.

Weicht ihr Berge, fallt ihr Hügel!
Gottes Gnade weicht mir nicht,
Und der Friede hat dies Siegel,
Daß Gott ſeinen Bund nicht bricht.
Dieſes macht mich unverzagt,
Weil es mein Erbarmer ſagt.

Hier iſt Kraft für alle Müden,
Die ſo manches Elend beugt,
Man find't Gnade, man hat Frieden,
Welcher Alles überſteigt.
Mein Erbarmer! ſprich mir Du
Dies in allen Nöthen zu. Nr. 1326, 1. 3.

2. Moſe 8, 1—19.

Herr unſer Gott, wie theuer iſt Deine Güte, daß Deine Gläubigen unter dem Schatten Deiner Flügel trauen. Deine Hand hilft gewaltiglich, Deine rechte Hand thut Wunder im Himmel und auf Erden. Wo Du nicht unſere Hülfe wäreſt, ſo wären wir verloren. Dir, Herr, gebühret Ehre und Preis, daß Dein ſtarker Arm uns ſo oft beſchützet und Deine mächtige Hand uns errettet hat. Darum fürchten wir uns nicht vor viel hundert Tauſenden, die ſich umher wider uns legen, denn Du ſchlägſt alle unſere Feinde und zerſchmetterſt die Gottloſen. Unſere Hülfe ſtehet allein bei Dir, Du biſt unſere Sonne und Schild! Gelobet ſeiſt Du, Herr, unſer Gott, und gelobet ſei Dein heiliger Name von nun an bis in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 12. Trinitatis. Abend.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

Mein Vater! ſieh mich gnädig an,
Ob ich oft kaum nur ſeufzen kann
Und noch ſo ſchwach und elend bin;
Ach, nimm die Schwachheit von mir hin.

Hilf mir zur rechten Glaubenskraft,
Die Troſt und Frieden in mir ſchafft,
Daß ich in Chriſto froh und frei
Und auch getroſt im Tode ſei.

Ich weiß, Du forderſt nichts von mir
Als Glauben; o! drum geht allhier
Mein Bitten Tag und Nacht dahin,
Bis ich recht feſt im Glauben bin. Nr. 585, 1. 2. 3.

Galater 3, 1—14.

Heiliger Gott! Daß durch das Geſetz Niemand gerecht wird vor Dir, iſt offenbar: denn der Gerechte wird ſeines Glaubens leben. Wenn wir nach Deinem heiligen Geſetze gerichtet würden, ſo müßten wir ewige Pein und Strafe leiden, da wir es nicht gethan und gehalten haben. Du aber, Herr Chriſte, haſt uns erlöſt von dem Fluche des Geſetzes, da Du wurdeſt ein Fluch für uns, denn es ſtehet geſchrieben: Verflucht ſei jedermann, der am Holz hanget. Du haſt am Holz gehangen, auf daß Dein Segen über uns käme und wir den verheißenen Geiſt empfingen durch den Glauben. Ach! gieb doch, daß wir Dich im Glauben annehmen, damit wir Deine Kinder, und Erben ſeien der ewigen Seligkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 12. Trinitatis. Morgen.

Mel. Valet will ich dir geben.

In meines Herzens Grunde Dein Nam und Kreuz allein Funkelt all Zeit und Stunde, Drauf kann ich fröhlich ſein. Erſchein mir in dem Bilde Zu Troſt in meiner Noth, Wie Du, Herr Chriſt, ſo milde Dich haſt geblut't zu Tod.

Schreib meinen Nam'n aufs beſte Ins Buch des Lebens ein, Und bind mein Seel fein feſte Ins ſchöne Bündelein Der'r, die im Himmel grünen Und vor Dir leben frei, So will ich ewig rühmen, Daß Dein Herz treue ſei. Nr. 1502, 3. 5.

2. Moſe 8, 20—32.

Barmherziger Vater! Schreibe an unſere Stirn Deinen heiligen Namen, damit wir immer daran denken, wem wir dienen und angehören. Decke uns mit den Kleidern des Heils und mit dem Rocke Deiner Gerechtigkeit. Vermehre in uns den wahren Glauben. Wirke durch die Kraft Deines Wortes, daß wir in Deinen Wegen wandeln und durch unſern Wandel bezeugen, daß wir Deine Begnadigten ſind. Bewahre und behüte uns in aller Noth und Trübſal dieſes Lebens. Du biſt der Herr auf Erden allenthalben, und wir ſind Dein Volk, das Du Dir erlöſet haſt. Beweiſe heute und alle Tage Deine wunderbare Kraft an Deinem Volke, das auf Deinen Namen traut; erlöſe uns von allem Uebel und hilf uns aus Gnaden zu Deinem himmliſchen Reiche. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 12. Trinitatis. Abend.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Ach! reiche Du mir, Herr, Doch Deine Gnadenhände, Hilf meiner Schwachheit auf Und Stärkung mir zuſende; Obſchon dem Senfkorn gleich Mein Glaube iſt ſehr klein, So laß ihn doch in mir Zu ſtetem Wachsthum ſein.

Erhöre mich, mein Gott! Mein Gott, mich doch erhöre! Merk gnädig auf mein Flehn, Der Bitte mich gewähre, Daß ich des Glaubens Ziel, Der Seelen Seligkeit Erlange dort einmal Bei Dir in Ewigkeit. Nr. 564, 3. 8.

Galater 5, 1—6.

O Gott Vater! Du haſt uns nicht zum Tode, ſondern zum Leben erſchaffen. Du haſt Deinen lieben Sohn für uns dahin gegeben, daß wir in ihm Leben und volles Genüge haben ſollen. Gieb, daß wir auch von ganzem Herzen an dieſen unſern Heiland glauben und unſere Gerechtigkeit nicht in des Geſetzes Werken, ſondern in ſeiner Gnade und ſeinem ewigen Verdienſte ſuchen. Du willſt aber auch keinen todten, ſondern einen lebendigen Glauben haben, der durch die Liebe thätig iſt. Ach wirke denſelben in uns, und erneuere Dein Bild in uns, damit wir des Glaubens Ende, nämlich der Seelen Seligkeit davon tragen. Verleihe uns den Glauben, welcher der Sieg iſt, der die Welt überwunden hat, ſo wollen wir Dich, hier im Glauben und dort im Schauen, ohne Sünde ewiglich preiſen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 12. Trinitatis. Morgen.

Mel. Jeſu, der Du meine Seele.

Herr, ich muß es ja bekennen, Daß nichts Gutes wohnt in mir; Das zwar, was wir Wollen nennen, Halt ich meiner Seelen für; Aber Fleiſch und Blut zu zwingen, Und das Gute zu vollbringen, Folget gar nicht, wie es ſoll; Was ich nicht will, thu ich wohl.

Herr, ich glaube, hilf mir Schwachen, Laß mich ja verzagen nicht; Du, Du kannſt mich ſtärker machen, Wenn mich Sünd und Tod anficht. Deiner Güte will ich trauen, Bis ich fröhlich werde ſchauen Dich, Herr Jeſu, nach dem Streit In der ſüßen Ewigkeit. Nr. 518, 4. 12.

2. Moſe 9, 1—12.

Heiliger Gott! Du ſtrafeſt die Menſchen um ihrer Sünde willen mit Krankheit und andern Plagen, und dennoch wollen ſie Deine Stimme nicht hören und Deine Heimſuchung nicht erkennen. Laß uns Deine Wege erkennen und erleuchte unſere Augen und Herzen, daß wir glauben, daß alle Deine Gerichte dazu dienen ſollen, die Menſchen zu Dir zu ziehen. Du haſt Deinen Sohn in die Welt geſandt uns zu erlöſen. Gieb, daß wir ſeine Stimme hören, in ſeinen Wegen wandeln, die Sünde meiden und der Gerechtigkeit leben, die vor Dir gilt. Verleihe uns dazu die Kraft Deines heiligen Geiſtes, daß wir Dich loben durch Wort und That in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 12. Trinitatis. Abend.

Mel. Werde munter, mein Gemüthe.

Wohl dem Menſchen, der nicht wandelt In gottloſer Leute Rath; Wohl dem, der nicht unrecht handelt, Noch tritt auf der Sünder Pfad; Der der Spötter Freundſchaft fleucht Und von ihren Seſſeln weicht; Der hingegen liebt und ehret, Was uns Gott vom Himmel lehret.

Wohl dem, der mit Luſt und Freude Das Geſetz des Höchſten treibt Und hier, als auf ſüßer Weide Tag und Nacht beſtändig bleibt; Deſſen Segen wächſt und blüht, Wie ein Palmbaum, den man ſieht Bei den Flüſſen an den Seiten Seine friſchen Zweig ausbreiten.

Nr. 448, 1. 2.

Pſalm 1.

O Gott! Der Du den Weg Deiner Kinder kenneſt, und den Weg der Gottloſen verwirfſt: wir danken Dir, daß Du uns als lebendige Bäume der Gerechtigkeit geſetzet, und gepflanzet haſt in die Gemeine der Gerechten. Ach! laß uns ja einen Abſcheu tragen vor allem Rath der Gottloſen, vor allem Weg der Sünder, beſonders aber vor dem gottloſen Spottgeiſt dieſer Welt, welcher Deinem Reich und Deinen Wegen ſo ſehr ſich widerſetzet. Pflanze hingegen je mehr und mehr in unſere Seelen eine Luſt zu Deinem Worte, und gieb, daß wir daſſelbe ſtets und ohne Unterlaß in unſern Herzen tragen und bewegen, auch in der That beweiſen, damit unſer Thun in Dir wohl gerathe, und wir dermaleinſt in Deinem Gnaden-Gerichte vor Dir beſtehen, ja Deiner ewigen Seligkeit theilhaftig werden mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

13. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Jeſus nimmt die Sünder an.
Saget doch dies Troſtwort Allen,
Welche von der rechten Bahn
Auf verkehrten Weg verfallen,
Hier iſt, was ſie retten kann:
Jeſus nimmt die Sünder an!
Keiner Gnade ſind wir werth;
Doch hat Er in ſeinem Worte
Eidlich ſich dazu erklärt;
Sehet nur, die Gnadenpforte
Iſt hier völlig aufgethan:
Jeſus nimmt die Sünder an. Nr. 110, 1. 2.

Lucä 10, 23—37.

Herr Gott, himmliſcher Vater, Du gnädiger und barmherziger Gott! Wir ſind allzumal Sünder und mangeln des Ruhms, den wir an Dir haben ſollten, Du aber nimmſt uns ohne Verdienſt für gerecht an, aus Deiner Gnade durch die Erlöſung, ſo durch Chriſtum Jeſum geſchehen iſt. Dein lieber Sohn hat ſich, da wir in unſerm Blute lagen, über uns erbarmet, Oel und Wein in unſere Wunden gegoſſen, und uns arme Sünder geheilt und ſelig gemacht. Wir danken Dir für Deine unausſprechliche Gnade. Hilf, daß wir uns nun auch in feſtem Glauben an dies Dein köſtliches Evangelium halten und in ſolchem Glauben unſern Nächſten lieben, gleichwie Du uns in Chriſto Jeſu, Deinem Sohne, geliebet haſt. Das hilf uns, lieber Vater im Himmel. Amen. Das Vater-Unſer.

13. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Es gehn zur Ruhe meine Glieder,
Nachdem der Sonntag iſt vollbracht;
Mein Mund bricht aus in Freudenlieder
Bei eingebrochner finſtrer Nacht;
Ich ſteh mit Jeſu wieder auf,
Und ſo vollführ ich meinen Lauf.

Ich will Dir Seele, Leib und Leben,
Sowohl des Tags als auch bei Nacht,
Hiemit, o treuer Gott! ergeben,
Ach, hab Du ſelber auf mich Acht.
Ach, laß mich Dir empfohlen ſein;
Denn Du biſt mein und ich bin Dein.

Nr. 1170, 8. 9.

Galater 3, 15—22.

Ewiger Gott und Erbarmer, der Du durch Deinen lieben Sohn, Jeſum Chriſtum, den wahren Samen Abrahams, den Segen Deiner Gnade bereitet haſt allen Völkern: wir danken Dir, daß Du ſolches gethan und auch uns berufen haſt, durch ihn erlöſet zu werden von unſeren Sünden, und wir bitten Dich, Du wolleſt uns Deinen heiligen Geiſt verleihen und uns durch denſelben recht feſt mit Chriſto im Glauben vereinigen. Dann ſind wir Deine Kinder und können jauchzen: Sind wir denn Kinder, ſo ſind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Chriſti Miterben. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 13. Trinitatis. Morgen.

Mel. Was Gott thut, das iſt wohlgethan.

Die Nacht iſt hin, wach auf, mein Herz! Du ſollſt ein Opfer bringen, Laß deine Flügel himmelwärts Sich nach den Wolken ſchwingen; Denn Gottes Treu Iſt wieder neu, Er hat dir Licht und Leben Von Neuem jetzt gegeben.

Ihr Seufzer, bringet Wohlgeruch Vor eures Schöpfers Throne; Kommt, bittet Segen für den Fluch In Chriſto ſeinem Sohne; Die Gnadenthür Iſt offen hier; Drum laſſet euer Beten Zu Gottes Herzen treten. Nr. 1098, 1. 2.

2. Moſe 9, 13—26.

Allmächtiger Gott und Herr! Du biſt wahrhaftig, und was Du zuſagſt, das hältſt Du gewiß. Du läſſeſt keine Deiner guten Verheißungen, die Du Deinem Volke gegeben haſt, auf die Erde fallen. Du hältſt und erfülleſt aber auch alles, was Du gedrohet haſt denen, die Dich nicht fürchten und Deinem Namen nicht dienen. O Du ſtarker und heiliger Gott, hilf uns, daß wir dies mit rechtem Ernſte glauben, damit wir in Deinen Geboten wandeln, Deine Rechte halten und darnach thun. Gieb uns aber auch Kraft und Gnade, daß wir in aller Noth und Trübſal uns auf die Verheißungen Deiner Güte und Gnade verlaſſen, damit wir nie und nimmer verzagen, ſondern uns Deiner Liebe und Hülfe freuen mögen. Erhöre unſer Gebet um Deines heiligen und herrlichen Namens willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 13. Trinitatis. Abend.

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht.

Treuſter Jeſu! weiche nicht!
Sonſt wird Grauen, Furcht und Schrecken,
Das oft mit der Nacht einbricht,
Uns voll Ach und Weh erwecken;
Bleib' bei uns mit Deinem Licht,
Treuſter Jeſu, weiche nicht!

Treuſter Jeſu! nimm zu Dir
Endlich mich und all die Meinen.
Wenn der Tag nun bricht herfür,
Da Du ſelber wirſt erſcheinen,
Führ uns durch die Himmels-Thür,
Liebſter Jeſu, ein zu Dir! **Nr. 1184, 2. 5.**

Galater 5, 7—15.

O Herr Jeſu! Wir danken Dir und rühmen Deinen heiligen Namen, daß Du uns von der Knechtſchaft der Sünde zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes erlöſet haſt. Hilf, daß wir das von ganzem Herzen glauben und uns durch keine falſche Lehre von ſolchem Glauben abwendig machen laſſen. Laß uns aber auch zuſehen, daß wir durch die Freiheit dem Fleiſche nicht Raum geben, ſondern durch Liebe einer dem andern dienen. Laß uns im Geiſt wandeln, daß wir die Lüſte des Fleiſches nicht vollbringen; regiere uns durch Deinen Geiſt, daß wir die Früchte des Geiſtes bringen, die Dir wohlgefällig ſind. Laß uns unſer Fleiſch kreuzigen, ſammt den Lüſten und Begierden, damit wir das Reich Gottes ererben. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 13. Trinitatis. Morgen.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Jeſus bleibet mein Vergnügen, Der den wahren Frieden ſchenkt, Durch ihn werd ich endlich ſiegen Ueber Alles, was mich kränkt; Sind die Leiden dieſer Zeit Doch nicht werth der Herrlichkeit, Welche dorten werden finden, Die geduldig überwinden.

Zeuch, o Jeſu, meine Sinnen Doch von dieſem Allen ab, Was da muß wie Nichts zerrinnen, Und laß mir bis in mein Grab Deinen Tod und Kreuzespein Ein fortwährend Denkmal ſein, Daran ich mich möge üben, Dich im Kreuze recht zu lieben.

Nr. 1313, 1. 8.

2. Moſe 9, 27—35.

Barmherziger Gott und Herr! Wir loben und preiſen Dich für alle Deine Züchtigung und Heimſuchung, damit Du uns von dem Wege des Verderbens herumholen und uns mit dem Lichte der Lebendigen erleuchten willſt. Hilf, daß ſie an unſern Herzen auch das ausrichten, wozu Du ſie geſandt haſt, daß wir Dich und Deinen Namen fürchten. Und wenn Du uns wieder die Sonne Deiner Huld und Gnade ſcheinen läſſeſt, ſo gieb, daß wir Deine Güte nicht vergeſſen, uns nicht weiter verſündigen und unſere Herzen verhärten. Gieb uns Gnade, daß wir uns durch Deinen Ernſt und Deine Güte zur Buße leiten laſſen, damit wir mit rechtem Fleiß ſchaffen unſerer Seelen Seligkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 13. Trinitatis. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Wie iſt mir doch ſo herzlich bange Von wegen meiner großen Sünd. Ach daß ich Gnad von Dir erlange, Ich armes und verlornes Kind! Erbarme Dich, erbarme Dich, Gott, mein Erbarmer, über mich.

Sprich nur Ein Wort, ſo werd ich leben, Sprich, daß der arme Sünder hör: Geh hin, die Sünd iſt dir vergeben; Nur ſündige hinfort nicht mehr. Erbarme Dich, erbarme Dich, Gott, mein Erbarmer, über mich. Nr. 514, 2. 7.

Galater 6, 11—18.

Wir danken Dir, daß Du uns durch Jeſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, von allen unſern Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels erlöſet haſt. Gieb uns Gnade, daß wir dieſes Dein Erbarmen und das Kreuz unſers Herrn Jeſu Chriſti allewege rühmen und preiſen. Hilf, daß wir von Tage zu Tage der Welt immer mehr abſterben, daß ſie mit aller ihrer Luſt uns gekreuzigt ſei, damit wir ihr nicht mehr leben und dienen, ſondern neue Creaturen werden in Chriſto Jeſu unſerm Herrn. Laß uns ſo als Dein Volk, als Dein rechtes Iſrael, vor Deinen heiligen Augen wandeln, und Deinen Frieden und Deine Barmherzigkeit reichlich und täglich über uns kommen. Erhalte uns in Deiner Gnade, damit wir auch in Trübſal und Verfolgung Dir treu bleiben, bis wir, errettet von aller Trübſal, Dich loben und preiſen können in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 13. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Gott ſchlägt uns, daß wirs fühlen ſollen,
Die Trübſal iſt ein Schlag ans Herz,
Und wenn wir noch nicht kommen wollen,
So folgt ein neuer Schlag und Schmerz;
Gott ſchlägt ſo lange bis man's hört,
Bis ſich ſein Volk zu ihm bekehrt.

Die Schläge ſind von guten Händen,
Es iſt die Hand, die liebt und ſchlägt;
Wir ſollen uns nur zu ihr wenden,
So hat ſich bald der Zorn gelegt;
O Menſch! verlaß den Sündenſteg,
So wirft auch Gott die Ruthe weg. Nr. 1555, 1. 2.

2. Moſe 10, 1—15.

Heiliger und gerechter Gott, barmherziger Vater! Du läſſeſt die Herzen der Gottloſen durch Deine Strafen verſtockt werden, daß ſie immer tiefer in Sünden fallen und durch Heuchelbuße Deine Gerichte häufen. Wir bitten Dich, laß es ja nicht mit uns dahin kommen, daß wir in ſolches Gericht der Verſtockung fallen. Treibe aus unſern Herzen die geiſtliche Finſterniß, die daſſelbe verblendet, damit wir erkennen, was zu unſerm Frieden dient. Lehre uns die Zeit Deiner Gnadenheimſuchung recht in Acht nehmen, damit wir Deinen Namen fürchten und Dir dienen nach Deinem heiligen Wohlgefallen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 13. Trinitatis. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Mein Gott! gieb Wollen und Vollbringen, Du Vater aller Gütigkeit! Und mache mich vor allen Dingen Durch Deinen guten Geiſt bereit, Daß meinem Herzen nur gefällt, Was mir Dein Wille vorgeſtellt.

Laß mich im Leben und im Sterben Nach Deines Willens Leitung gehn Und dieſen Troſt im Glaubenerben, Dein Wille werde feſte ſtehn; Du willſt ja meine Seligkeit, So mache mich dazu bereit.

Nr. 431, 1. 8.

Epheſer 1, 1—23.

Gnädiger, in Chriſto Jeſu verſöhnter Vater! Wir danken Dir für Deine ewige Erwählung, durch welche Du in Chriſto uns geſegnet, zu Deinen Kindern uns erſehen, und das Erbe des ewigen Lebens uns zugedacht haſt. Ach! erleuchte doch unſer Herz durch Deinen Geiſt, daß wir dieſe Deine Gnade recht erkennen. Hilf, daß wir die Erlöſung, die wir in Chriſto haben, im Glauben annehmen und aus ihm, als unſerm Haupt, alle Kraft zu einem heiligen Wandel ziehen. Laß uns auch die Hoffnung unſers Berufes immer mehr erkennen und Deine allmächtige Kraft, die Du zu unſerer Bekehrung und Heiligung giebſt, ſtets in uns wirkſam ſein, damit wir nach dem Evangelium würdiglich wandeln und durch den heiligen Geiſt, der das Pfand unſers Erbes iſt, bis auf den Tag unſerer Erlöſung zum ewigen Leben verſiegelt werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 13. Trinitatis. Morgen.

Mel. Herr, ich habe mißgehandelt.

Laß Gedanken, Wort und Werke
Heilig und geſegnet ſein,
Und des guten Geiſtes Stärke
Mir ſo Kraft als Troſt verleihn:
Dieſen Führer laß mich führen,
Dieſen Beiſtand nicht verlieren.
Nun Du wirſts am Beſten machen,
Denn auf Dich kommt Alles an;
Drum vollführe meine Sachen,
Daß ich klüglich handeln kann.
Morgen, Mittag, Abend müſſen
Nichts als lauter Gnade wiſſen. Nr. 1076, 6. 7.

2. Moſe 10, 16—29.

Barmherziger, getreuer Gott und Herr! Wir wiſſen nicht, was an dieſem Tage uns begegnen wird. Darum befehlen wir uns heute und immerdar Deiner Güte und Treue. Da über ganz Egyptenland dicke Finſterniß lag drei Tage lang, war es licht und hell in den Wohnungen Deines Volkes. Laß uns das Licht Deiner Gnade und Barmherzigkeit auch heute hell leuchten und ſcheinen. Wenn alles in uns trübe, ganz ſchwarz und finſter iſt, laß ſchimmern Deine Liebe in uns, o Jeſu Chriſt! Gieb, daß wir aber auch mit allem, was uns gehört, Dir dienen nach Deinem heiligen Wohlgefallen, damit wir wandeln als die Kinder des Lichts, bis wir dahin kommen, wo wir durch Deine Gnade Dich von Angeſicht zu Angeſicht ſchauen können in ewger Freud und ſelgem Licht. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 13. Trinitatis. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Mein Gott, mein Vater, ſtärke mich,
Daß ich ſtets überwinde,
Und die bedrängte Seele ſich
An Deiner Seite finde.
Mein Ziel und Wunſch bleibt dies allein,
Einſt ewig dort bei Dir zu ſein;
Wie kannſt Du mich verſtoßen?
Nein, Abba! nein, das thuſt Du nicht;
Dein Wort bleibt ewig ſtehen.
Und dies heißt mich voll Zuverſicht
Zu Deinem Throne gehen.
Da ruft mir dann die Gnade zu:
Beladner, komm, hier findſt du Ruh;
Komm gläubig, du ſollſt leben. Nr. 711, 4. 5.

Epheſer 2, 1—10.

Barmherziger, gnädiger Gott! Wir danken Dir für Deine große Liebe und Barmherzigkeit, daß Du uns, da wir todt waren durch die Uebertretungen und Sünden, mit Chriſto lebendig gemacht, uns mit ihm auferwecket und mit ihm in das himmliſche Weſen verſetzet haſt. Hilf, daß wir den überſchwänglichen Reichthum Deiner Gnade und Deiner Güte von ganzem Herzen rühmen und preiſen. Gieb uns auch Kraft und Gnade, daß wir in guten und heiligen Werken vor Deinem Angeſicht und nach Deinem Wohlgefallen leben und wandeln. Hilf, daß wir uns aber nicht unſerer Werke rühmen, ſondern allein auf Deine Gnade hoffen. Mache uns aus Gnaden ſelig, hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 13. Trinitatis. Morgen.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Immer fröhlich, nicht betrübt!
Obgleich unter Kreuz und Plagen;
Hab ich Jeſum, der mich liebt,
Ach! ſo darf ich nicht verzagen;
Nehmt mir alle Freude hier,
Nur mein Jeſus bleibe mir! Nr. 734, 1.

2. Moſe 11, 1—10.

Herr Jeſu, getreuer und barmherziger Heiland! Deine Augen ſehen nach Deinen Knechten und Du hilfſt allen, die ſich auf Dich verlaſſen. Wenn Deine Feinde geſchlagen und verderbet werden, ſo darf Deinen Knechten kein Haar auf ihrem Haupte wider Deinen Willen gekrümmet werden. Hilf uns, daß wir ſolches von ganzem Herzen glauben, damit wir unter dem unſchlachtigen und verkehrten Geſchlecht dieſer Welt nicht verzagen und verzweifeln. O Jeſu lieber Heiland, komm bald und errette uns von Deinen und unſern Feinden, damit wir fröhlich unſer Haupt aufheben können, darum, daß ſich unſere Erlöſung nahet. Und wenn Du kommſt, Herr Jeſu, die Schafe von den Böcken, die Gerechten von den Ungerechten zu ſcheiden, wie Du einſt Egypten und Iſrael geſchieden haſt, ſo laß uns durch Dein Erbarmen zu Deiner Rechten ſtehen und mit Dir eingehen zu Deines Reiches ewiger und ſeliger Freude. Herr, unſer Heiland, das hilf uns um Deines Blutes und Deiner Wunden willen. Amen. **Das Vater-Unſer.**

Freitag nach 13. Trinitatis. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Schreibe Deine blutgen Wunden Mir, Herr! in das Herz hinein, Daß ſie mögen alle Stunden Bei mir unvergeſſen ſein; Du biſt doch mein ſchönſtes Gut, Da mein ganzes Herze ruht, Laß mich ſtets zu Deinen Füßen Deiner Lieb und Gunſt genießen.

Dieſe Füße will ich halten So feſt, als ich immer kann; Schaue meiner Hände Falten Und mich ſelbſten freundlich an Von dem hohen Kreuzesbaum, Und gieb meiner Bitte Raum, Sprich: laß all dein Trauren ſchwinden, Ich, ich tilg all deine Sünden. Nr. 270, 4. 5.

Epheſer 2, 11 – 18.

Herr Jeſu, Du barmherziger Heiland! Wir armen Sünder loben und preiſen Dich für alle Deine Gnade und Liebe, die Du uns durch Dein Leben, Leiden und Sterben erwieſen haſt. Wir waren ohne Dich fern vom Reiche Gottes und von den Teſtamenten der Verheißung, hatten keine Hoffnung und waren ohne Gott in dieſer Welt. Du aber, Herr Jeſu, biſt unſer Friede geworden und haſt uns durch Dein heiliges, theures Blut mit Deinem Vater im Himmel verſöhnet und uns im Evangelio Deinen Frieden verkündigt und gegeben. Nun ſind wir durch Dich mit Gott verſöhnet und dürfen im Glauben an Dein heiliges Verdienſt vor ſein Angeſicht kommen und uns ſeiner väterlichen Gnade und Hülfe getröſten. Herr Jeſu, gieb, daß wir das nimmer vergeſſen, ſondern Dir von ganzem Herzen dafür danken, hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. **Das Vater-Unſer.**

Sonnabend nach 13. Trinitatis. Morgen.

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht.

O Lamm Gottes, ohne Schuld,
Alles hatte ich verſchuldet,
Und Du haſt, aus großer Huld,
Pein und Tod für mich erduldet;
Daß wir nicht verloren gehn,
Läſſ'ſt Du Dich ans Kreuz erhöhn.
Kreuzige mein Fleiſch und Blut,
Lehre mich die Welt verſchmähen;
Laß mich Dich, Du höchſtes Gut!
Immer vor den Augen ſehen;
Führ in allem Kreuze mich
Wunderlich, nur ſeliglich. Nr. 267, 3. 8.

2. Moſe 12, 1—20.

Herr Jeſu Chriſte, Du eingeborner Gottesſohn! Du biſt das rechte, heilige und unſchuldige Oſterlamm, das für unſere Sünden am Kreuz auf Golgatha für uns erwürget worden iſt. Du haſt uns durch Dein heiliges, theures Blut vom Tode und von der Verdammniß errettet und erlöſet. Wir danken Dir für ſolche Deine Gnade und Barmherzigkeit. Hilf, daß wir uns auch in wahrem Glauben Deines Verdienſtes und Deiner Gerechtigkeit getröſten. Verleihe uns Gnade, daß wir mit himmliſchem Sinn vor Dir leben und wandeln, an Lenden gegürtet, die Schuhe an den Füßen und die Stäbe in den Händen, als die aus dieſem Jammerthal hinwegeilen in den himmliſchen Hochzeitsſaal. Erwecke und mehre Du ſelbſt ſolchen Sinn und Glauben in unſern Herzen nach Deinem heiligen Wohlgefallen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 13. Trinitatis. Abend.

Mel. An Waſſerflüſſen Babylon.

Mein Lebetage will ich Dich Aus meinem Sinn nicht laſſen; Dich will ich ſtets gleich wie Du mich Mit Liebesarmen faſſen. Du ſollſt ſein meines Herzens Licht, Und wenn mein Herz in Stücken bricht, Sollſt Du mein Herze bleiben. Ich will mich Dir, mein höchſter Ruhm, Hiermit zu Deinem Eigenthum Beſtändiglich verſchreiben.

Ich will von Deiner Lieblichkeit Bei Nacht und Tage ſingen, Mich ſelbſt auch Dir zu aller Zeit Zum Freudenopfer bringen! Mein Bach des Lebens ſoll ſich Dir Und Deinem Namen für und für In Dankbarkeit ergießen; Und was Du mir zu gut gethan, Das will ich ſtets, ſo tief ich kann, In mein Gedächtniß ſchließen. Nr. 226, 5. 6.

Pſalm 30.

Wir danken Dir, Herr Jeſu Chriſte, daß Du uns haſt ſchmecken und ſehen laſſen Deine Freundlichkeit und Leutſeligkeit, in welcher Du Dich dahin gegeben haſt in Noth und Tod, uns arme verlorene und verdammte Sünder zu erlöſen, zu erwerben und zu gewinnen von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels. Hilf durch Deinen Geiſt, daß wir Dein hoheprieſterliches Opfer allezeit recht bedenken, um deswillen allen Sünden je länger, deſto mehr abſterben, Dir mehr und mehr zur Ehre leben und Dir beſtändig, auch im Kreuz und in der Trübſal, mit lebendigem Glauben und getroſter Hoffnung anhangen mögen zu Lobe Deines Namens immer und ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

14. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Gott des Himmels und der Erden.

Wie ſoll ich mich heute ſchmücken, Daß ich Gott gefallen mag? Jeſus wird die Kleider ſchicken, Die ich ihm zu Ehren trag. Sein Blut und Gerechtigkeit Iſt das ſchönſte Sonntagskleid.

Herr! ermuntre meine Sinnen Und bereite ſelbſt die Bruſt; Laß mich Lehr und Troſt gewinnen, Gieb zu Deinem Manna Luſt, Daß mir Deines Wortes Hall Recht tief in mein Herze fall. Nr. 1056, 5. 7.

Lucä 17, 11 — 19.

Herr Jeſu Chriſte, wir danken Dir von Herzen für alle Deine Gnade und Barmherzigkeit. Wir ſind arme, elende Menſchen, behaftet mit dem Ausſatz der Sünde. Du aber haſt Dich unſer gnädiglich angenommen und Dich unſers Elendes erbarmet. Du haſt uns gereiniget von unſerer Miſſethat und getragen unſere Krankheit. Du haſt uns vom Verderben errettet und uns theuer erworben durch Dein heiliges Blut. O Du treuer, gnädiger und barmherziger Heiland, dafür wollen wir Dich loben, ſo lange wir auf Erden ſind, wollen uns ſelbſt mit allem, was wir ſind und haben, als ein Opfer des Dankes Dir zu Füßen legen und Dir allein leben und dienen. Nimm ſolch Lobopfer gnädig an und laß Dir unſern ſchwachen Dank gefallen, bis wir einſt mit allen Engeln und Seligen Dich würdig loben und preiſen können in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

14. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, mein Leben.

Ach zünde Deine Liebe
In meiner Seele an,
Daß ich aus innerm Triebe
Dich ewig lieben kann
Und Dir zum Wohlgefallen
Beſtändig möge wallen
Auf rechter Lebensbahn.
Nun, Herr, verleih mir Stärke,
Verleih mir Kraft und Muth;
Denn das ſind Gnadenwerke,
Die Dein Geiſt ſchafft und thut;
Hingegen meine Sinnen,
Mein Laſſen und Beginnen
Iſt böſe und nicht gut. Nr. 383, 6. 7.

Galater 5, 16—24.

Herr Jeſu Chriſte, wir danken Dir, daß Du auch uns durch Deinen heiligen Geiſt zu Deinem Reiche berufen haſt. Gieb uns nun Gnade, daß wir auch im Geiſte wandeln und die Lüſte des Fleiſches nicht vollbringen, ſondern unſer Fleiſch kreuzigen ſammt den Lüſten und Begierden. Behüte und bewahre uns vor den Werken des Fleiſches, davor Du uns in Deinem heiligen Worte gewarnet haſt, und hilf, daß wir die Frucht des Geiſtes bringen, die da iſt Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmuth, Keuſchheit. Segne dazu Dein Wort und Evangelium an unſern Herzen, damit wir Dein Eigenthum bleiben in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 14. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ich will im Sterben und im Leben
Mit meinem Gott zufrieden ſein;
Denn, was des Höchſten Hände geben,
Dabei iſt lauter Gnadenſchein.
Ich bin vergnügt, wie Gott es giebt;
Was ihm gefällt, auch mir beliebt.

Wenn ich nur meinen Jeſum habe,
So frag ich Nichts nach Gut und Geld;
Denn Jeſus iſt die beſte Gabe,
Die meinem Herzen wohlgefällt.
Weg Gold, weg Gut, weg ſtolze Pracht;
Ich habe, was mich freudig macht. Nr. 1465, 1. 2.

2. Moſe 12, 21—36.

Großer Gott! Wir danken Dir, daß Du Deinen Sohn für uns in den Tod gegeben. Mit ſeinem für uns vergoſſenen Blute reinige unſere Herzen, damit wir Gnade vor Dir finden und nicht in unſern Sünden dahinſterben. Gieb, daß wir Dir in ungeheuchelter Gottesfurcht dienen, damit keine Bosheit und Schalkheit in unſern Herzen überhand nehme, wir vielmehr die ſündlichen Lüſte verbannen und mit Wort und Wandel den Tod unſers Heilandes verkündigen. Laß unſere Lenden gegürtet ſein und unſere Lichter brennen, auf daß wir uns nicht aufhalten mit den Dingen der Welt, ſondern unſern Gang nach der Ewigkeit in Deiner Kraft fortſetzen. Dazu hilf uns aus Gnaden. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 14. Trinitatis. Abend.

Mel. Dir, Dir, Jehovah! will ich ſingen.

Mein Heiland iſt nun ganz mein eigen
Mit ſeiner ganzen Füll und Seligkeit,
Wie ſeine ſüßen Worte zeigen;
Er iſt nun mir zu geben ſtets bereit.
Er hat von Gaben Herz und Hände voll,
Als der nach Gottes Rath ſtets geben ſoll.

Er iſt mir ja zum Licht und Leben,
Zur Weisheit wie auch zur Gerechtigkeit,
Zum Gnadenſtuhl von Gott gegeben,
Er iſt mein Fried in allem Kampf und Streit
Und füllt mein Herz mit Gnadenkräften an,
Wodurch ich Alles bald beſiegen kann. Nr. 617, 1. 4.

Epheſer 3, 1—12.

Theurer Heiland! Wir bringen Dir unſere Herzen und bitten Dich, daß Du durch Deinen Geiſt uns erleuchten, und durch Deine allmächtige Gotteskraft unſere Herzen beleben wolleſt, daß wir nicht allein den Reichthum Deiner Gnade, der in Dir iſt, und die Größe Deiner Liebe, die Du uns bezeuget haſt, recht erkennen, ſondern auch dieſelbe ſo anwenden, daß wir Kraft gewinnen und ſtark werden an dem inwendigen Menſchen. Laß uns neue Kreaturen werden. Wohne Du ſelbſt in unſern Seelen mit der ganzen Fülle Deiner Gnade, Dir zum ewigen Preiſe, uns aber zu unſerer ewigen Seligkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 14. Trinitatis. Morgen.

Mel. Nun bitten wir den heiligen Geiſt.

Ich will von nun an nichts Anders ſehn,
Als nur, was am Kreuz für mich geſchehn.
Das iſt meine Freude, mein Heil und Leben;
Denn meine Sünden ſind mir vergeben
Durch Chriſti Blut.

Verkündigt werde, o Herr, Dein Tod,
Rühmen will ich Deine Leidensnoth,
Bis Du ſelbſt erſcheineſt; nichts will ich wiſſen,
Als daß Dein Tod mich herausgeriſſen
Aus aller Furcht. Nr. 1279, 7. 9.

2. Moſe 12, 37—51.

Herr Jeſu Chriſte, wir danken Dir, daß Du durch Dein heiliges theures Blut eine ewige Erlöſung für uns erfunden haſt. Hilf, daß wir nun auch von ganzem Herzen an Dich glauben, der Du uns von der Knechtſchaft der Sünde, des Todes und des Teufels erlöſet haſt. Gieb uns Gnade, daß wir die Welt und ihre Luſt nicht lieb haben, ſondern im Glauben von ihr ausgehen und, wie wir in der heiligen Taufe den Bund mit Dir gemacht haben, im Glauben und Gehorſam Dir treu ſein und bleiben bis an unſer ſeliges Ende. Dazu ſegne Dein Wort und Evangelium an unſern Herzen und gieb uns Deines heiligen Geiſtes Kraft und Gnade um Deiner großen Liebe und Erbarmung willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 14. Trinitatis. Abend.

Mel. O daß ich tauſend Zungen hätte.

Ach daß ich Dich ſo ſpät erkennet,
Du hochgelobte Schönheit Du,
Und Dich nicht eher mein genennet,
Du höchſtes Gut und wahre Ruh;
Es iſt mir leid, ich bin betrübt,
Daß ich Dich hab' ſo ſpät geliebt.
Ich will Dich lieben, meine Krone,
Ich will Dich lieben, meinen Gott;
Ich will Dich lieben ohne Lohne,
Auch in der allergrößten Noth.
Ich will Dich lieben, ſchönſtes Licht,
Bis mir das Herz im Sterben bricht. Nr. 800, 3. 8.

Epheſer 3, 13 – 21.

O Du liebreicher Jeſu! **Wenn wir wiſſen, wie wir Dich lieb haben ſollen, ſo wiſſen wir genug, ob wir ſchon ſonſt nichts wiſſen. Du liebeſt uns, da doch nichts als Unreinigkeit und Gebrechlichkeit an uns zu finden iſt. Du liebeſt uns, und haſt doch keine Urſache, uns zu lieben.** Wer kann die Breite und die Länge und die Tiefe und die Höhe Deiner Liebe begreifen? Wenn wir Dich lieben, ſo haben wir die größte Urſache dazu, weil Du uns die größte Liebe erzeiget haſt. Darum wollen wir nichts Lieberes wiſſen, als Dich lieben. Wir wollen uns Nacht und Tag in nichts Anderm üben, als in Deiner Liebe. Wir wollen Dich im Leben lieben, wir wollen Dich im Tode lieben, wir wollen Dich nach dem Tode lieben, wir wollen Dich in Ewigkeit lieben. Amen. **Das Vater-Unſer.**

Mittwoch nach 14. Trinitatis. Morgen.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Kommt, Kinder, laßt uns gehen;
Der Vater gehet mit,
Er ſelbſt will bei uns ſtehen
In jedem ſauren Tritt;
Er will uns machen Muth,
Mit ſüßen Sonnenblicken
Uns locken und erquicken;
Ach ja, wir habens gut.

Ein Jeder munter eile,
Wir ſind vom Ziel noch fern;
Schaut auf die Feuerſäule,
Die Gegenwart des Herrn.
Das Aug nur eingekehrt,
Da uns die Liebe winket
Und dem, der folgt und ſinket,
Den wahren Ausgang lehrt. Nr. 712, 11. 12.

2. Moſe 13, 1—22.

Heiliger Gott! Nimm uns in Gnaden an und laß uns Dein Eigenthum und Dir geheiligt ſein. Laß uns mit Fleiß Deine Wege wandeln. Geleite uns auf dem Wege dieſes Lebens mit Deiner Macht und Gnade, wie Du vormals die Kinder Iſrael geleiteteſt. Sei Du eine feurige Mauer und Säule um uns her, damit wir nicht in Finſterniß wandeln und weder zur Rechten noch zur Linken abweichen, ſondern auf dem rechten Wege bleiben und endlich zu Deiner Ruhe kommen, wo wir Deinen hochheiligen Namen preiſen wollen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 14. Trinitatis. Abend.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Nahe dich dem lautern Strom,
Der vom Thron des Lammes fließet,
Auf die, ſo da keuſch und fromm,
Sich in reichem Maaß ergießet.
Suche Jeſum und ſein Licht,
Alles Andre hilft dir nicht.
Laß dir ſeine Majeſtät
Immerdar vor Augen ſchweben,
Laß mit innigem Gebet
Sich dein Herz zu ihm erheben.
Suche Jeſum und ſein Licht,
Alles Andre hilft dir nicht. Nr. 720, 10. 11.

Epheſer 4, 7—14.

Herr Jeſu, wir rühmen und preiſen Deine große Macht und Herrlichkeit, daß Du, nachdem Du gemacht haſt die Reinigung unſerer Sünden durch Dich ſelbſt, Dich geſetzet haſt zur Rechten der Majeſtät in der Höhe. Du haſt Dir Deine Gemeinde auf Erden gegründet, daß ſie der Lohn Deiner Schmerzen und der Dank Deines Sieges ſei. Du haſt Deine Gaben und Deine Gnade reichlich unter ſie vertheilet und ihr Dein Wort und Evangelium gegeben, damit ſie Deinem Namen dienen und Deine Herrlichkeit offenbaren ſoll. Hilf Deiner Kirche, Herr Jeſu, daß Dir Deine Heiligen treu zugerichtet und Dein Leib erbauet werde. Hilf auch uns, daß wir im Glauben und Erkenntniß Deines Namens wachſen und Dir dienen nach Deinem heiligen Wohlgefallen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 14. Trinitatis. Morgen.

Mel. Jeſu, meine Freude.

Unter Deinem Schirmen Bin ich vor den Stürmen Aller Feinde frei. Laß den Satan wittern, Laß den Feind erbittern, Mir ſteht Jeſus bei. Ob es itzt gleich kracht und blitzt, Ob gleich Sünd und Hölle ſchrecken, Jeſus will mich decken.

Trotz dem alten Drachen, Trotz dem Todesrachen, Trotz der Furcht dazu! Tobe, Welt, und ſpringe; Ich ſteh hier und ſinge In gar ſichrer Ruh. Gottes Macht hält mich in Acht; Erd und Abgrund muß ſich ſcheuen, Ob ſie noch ſo dräuen. Nr. 690, 2. 3.

2. Moſe 14, 1—14.

O Herr unſer Gott! Daß wir uns ſo oft gefürchtet haben, wo nichts zu fürchten iſt, das macht die Sünde, welche uns und Dich von einander geſchieden hat, und dieſe Furcht haben wir von Adam geerbet, der in Angſt und Schrecken gerieth, als er durch Hochmuth und Ungehorſam von Dir abgewichen war. Verleihe aus Gnaden, daß wir uns vor allen wiſſentlichen und vorſätzlichen Sünden recht fürchten mögen, ſo werden wir uns weder vor dem Teufel, noch vor der Welt fürchten dürfen. Vereinige uns mit Dir, ſo werden wir uns von allem trennen, was Dir zuwider iſt, und unter Deinem Schutz und Schirm ſicher wohnen, wenn ſich ſchon das ganze hölliſche Heer wider uns legte. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 14. Trinitatis. Abend.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Jeſus iſt das Heil der Welt,
Meine Arznei für die Sünden.
Jeſus iſt mein ſtarker Held,
Unſre Feind zu überwinden.
Wo nur Jeſus wird gehört,
Wird der Teufel bald zerſtört.
Jeſus iſt das höchſte Gut
In dem Himmel und auf Erden;
Jeſu Name macht mir Muth,
Daß ich nicht kann traurig werden.
Jeſu Name ſoll allein
Mir der liebſte Name ſein. Nr. 88, 2. 9.

Epheſer 4, 15—21.

Barmherziger, getreuer Gott! Wir loben Dich und preiſen Deinen Namen für alle Gnade und Barmherzigkeit, die Du uns in Chriſto, unſerm Herrn und Heilande, geoffenbaret haſt. Hilf, daß wir nun auch nicht mehr in der Eitelkeit unſers Sinnes und in der Finſterniß unſers Herzens, ſondern in Deiner Wahrheit wandeln. Gieb uns Kraft und Gnade, daß wir Deinem Wort und Willen und dem heiligen Vorbilde unſers Herrn und Heilandes von ganzem Herzen und mit rechtem Ernſte folgen. Laß uns rechtſchaffen ſein in der Liebe und wachſen in allen Stücken an dem, der unſer Haupt iſt, Chriſtus, damit wir Deine Kinder ſeien und mit Wort und Wandel Deinen heiligen Namen preiſen. Erhöre uns um Jeſu Chriſti, Deines lieben Sohnes, willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 14. Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Gott iſt der Frommen Schild und Lohn,
Er krönet ſie mit Gnaden;
Der böſen Welt Haß, Neid und Hohn
Kann ihnen gar nicht ſchaden.
Gott decket ſie mit ſeiner Hand,
Er ſegnet ihre Stadt, ihr Land,
Und füllet ſie mit Freuden.

Drum komm, Herr Jeſu! ſtärke mich,
Hilf mir in meinen Werken;
Laß Du mit Deiner Gnade Dich
Bei meiner Arbeit merken.
Gieb Dein Gedeihen ſelbſt dazu,
Daß ich in Allem, was ich thu,
Ererbe Deinen Segen. Nr. 1409, 4. 5.

2. Moſe 14, 15—31.

Barmherziger Gott! Du ſtrafeſt alle Sünder, wo nicht mit leiblichen Gerichten, doch mit der ewigen Verdammniß, wenn ſie nicht Buße thun. Behüte uns vor jeglicher Sünde, und gieb uns den Geiſt der Wachſamkeit und des Gebets, damit wir durch die Kraft des heiligen Geiſtes in Lauterkeit und Wahrheit durch dies Pilgerthal nach dem himmliſchen Jeruſalem wandeln. Erhalte auch Deine Kirche und beſchütze ſie vor der Macht der Gottloſen, und laß Deinen hochheiligen Namen allen Völkern kund werden, damit derſelbe geprieſen werde in allen Landen. Erhöre unſer Flehen um Deiner Barmherzigkeit willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 14. Trinitatis. Abend.

Mel. Seelen-Bräutigam.

Zeuch mich ganz in Dich,
Daß vor Liebe ich
Ganz zerrinne und zerſchmelze,
Und auf Dich mein Elend wälze,
Das ſtets drücket mich:
Zeuch mich ganz in Dich.
Deiner Sanftmuth Schild,
Deiner Demuth Bild
Mir anlege, in mich präge,
Daß kein Zorn noch Stolz ſich rege;
Vor Dir ſonſt nichts gilt,
Als Dein eigen Bild. Nr. 96, 7. 8.

Epheſer 4, 22—32.

Barmherziger, getreuer Gott! Hilf, daß wir den alten Menſchen, der durch Lüſte in Irrthum ſich verderbet, immer mehr ablegen, uns aber im Geiſt unſers Gemüths erneuern und den neuen Menſchen anziehen, der nach Dir geſchaffen iſt in rechtſchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Gieb uns Gnade, daß wir allen Zorn und alle Lüge, alle böſe Luſt und Unreinigkeit ablegen, dagegen in aller Wahrheit und Gottesfurcht vor Dir wandeln und uns gegen unſere Brüder freundlich und herzlich erweiſen und Einer dem Andern vergeben, gleich wie Du uns in Chriſto vergeben haſt. Regiere all unſer Sinnen und Denken, unſre Worte und Werke, damit ſie in Deiner Furcht und in Liebe zu den Brüdern geſchehen mögen. Das hilf und erhöre uns um Deiner Barmherzigkeit willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 14. Trinitatis. Morgen.

Mel. Werde munter, mein Gemüthe.

Zion! gieb dich nur zufrieden, Gott iſt noch bei dir darin, Du biſt nicht von ihm geſchieden, Er hat einen Vaterſinn. Wenn Er ſtraft, ſo liebt Er auch, Dies iſt Gottes ſteter Brauch; Zion, lerne dies bedenken, Warum willſt du dich ſo kränken?

Berg und Felſen mögen weichen, Ob ſie noch ſo feſte ſtehn, Ja, die ganze Welt desgleichen Möchte gar auch untergehn: Dennoch hat es keine Noth In dem Leben und im Tod; Zion! du mußt ja nicht wanken Aus den vorgeſchriebnen Schranken. Nr. 866, 1. 3.

2. Moſe 15, 1—10.

Getreuer Gott! Gelobt ſei Dein hochheiliger Name, daß Du Deine Kinder und Deine Kirche aus den größten Nöthen und Gefahren erretteſt. Du biſt der rechte Nothhelfer und ſonſt keiner. Du biſt der rechte Kriegsmann, und Deine rechte Hand thut große Wunder. Wir trauen Deiner Güte, daß Du Dich auch ferner an uns verherrlichen wirſt. Gieb nur, daß wir auch in den Prüfungen, die Du uns zuſchickſt, getreu bleiben und nicht murren, ſondern Deiner Stimme gehorchen und die uns vorgeſchriebenen Gnadenmittel brauchen, damit wir von unſerer Sündenkrankheit befreit und ewig ſelig werden. Erhöre, lieber Vater, unſere Bitte um Jeſu willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 14. Trinitatis. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Dir befehl ich meine Wege,
Auf Dich hoff ich, Herr, mein Gott!
Zeige mir die rechten Stege,
Laß mich nirgends in der Noth.
Alles wirſt Du machen gut,
Stärke nur den ſchwachen Muth,
Daß ich ſei Dir ganz ergeben
Und in Dir recht möge leben.

Lehre mich, Herr! wohl bedenken,
Daß es mit mir haben muß
Bald ein Ende, da ſichs lenken
Muß zum Ziel und da mein Fuß
Muß davon aus dieſer Zeit
Hin zur Freud, zur Ewigkeit;
Ach, Herr! laß mich um Dich ſchweben:
Ewig wohl bei Dir zu leben. Nr. 842, 2. 4.

Pſalm 10.

Du großer Himmelskönig! Du machſt die Herzen gewiß, daß Du auf unſer Gebet merkeſt, und uns aus aller Noth helfen willſt. Lehre uns auf Deine Güte recht vertrauen, das Wüthen unſerer Feinde nicht achten und Dir allein unſere Sache befehlen. Beſonders gieb uns dies Vertrauen in unſer Herz, wenn es ſcheinet, Du habeſt Dich vor uns verborgen, und lehre uns alsdann deſto eifriger zu Dir flehen, und auf Deine Hülfe in Geduld zu harren. Dafür wollen wir Deinen hochheiligen Namen loben, hier in der Zeit, und dereinſt in der Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

15. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Jeſu, meine Freude.

Weicht, ihr finſtern Sorgen!
Denn auf heut und morgen
Sorgt ein andrer Mann.
Laßt mich nun mit Frieden,
Dem hab ichs beſchieden,
Der es beſſer kann.
Schreit die Welt gleich immer: Geld!
Ich will Hoſianna ſchreien,
Glauben und mich freuen. Nr. 597, 1.

Matth. 6, 24—34.

Allmächtiger Gott, getreuer, lieber, himmliſcher Vater, der Du die Vögel unter dem Himmel mildiglich ſpeiſeſt und die Lilien des Feldes herrlich kleideſt: wir ſagen Dir Lob und Dank, daß Du auch unſer Dich gnädig erbarmeſt, wie ſich ein Vater über ſeine Kinder erbarmet. Wir bitten Dich: bewahre unſere Herzen vor Mißtrauen, Zaghaftigkeit und Kleinglauben, und ſtärke Du ſelbſt unſern ſchwachen Glauben, daß wir die Sorge von uns weiſen und auf Dich feſtiglich vertrauen. Mache Du ſelbſt unſere Herzen los von der Welt und aller ihrer Eitelkeit und Luſt, und hilf uns durch Deinen heiligen Geiſt, daß wir dem Sündendienſte des Mammons abſagen, Dir allein dienen und zuerſt nach Deinem Reiche und ſeiner Gerechtigkeit trachten. Dir wollen wir uns ganz zu eigen geben durch Jeſum Chriſtum, Du wirſt uns wohl bewahren. Lob, Ehre und Preis ſei Dir von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Das **Vater-Unſer.**

15. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

O Du allerſüßſte Liebe, Durch die Liebe bitt ich Dich, Die des Vaters Zorn vertriebe, Und aus Liebe nahm auf ſich: Ach! ertödt auch meinen Zorn, Mach mich gänzlich neu geborn Durch dieſelbe große Liebe, Daß ich mich im Lieben übe.

Führe Dich in meinen Willen, Und mich auch in Deinen ein; Laß Dein Herz mein Herze ſtillen, Laß mein Herz in Deinem ſein. Dein Gehorſam ſei in mir, Mein Gehorſam ſei in Dir, Daß ich Dir noch auf der Erden Möge ganz gehorſam werden.

Nr. 822, 10. 11.

Galater 5, 25—6, 10.

Herr! Wir danken Dir, daß Du uns Deinen lebendigmachenden Geiſt verliehen und durch denſelben die Güter Deines Hauſes uns verſiegelt haſt. So gieb denn, daß wir die Kraft Deines heiligen Geiſtes mögen in unſren Herzen ſpüren in der ſeligen Zuverſicht des Glaubens an Deinen Namen, und recht viele Früchte des Geiſtes bringen in einem Dir geheiligten und wohlgefälligen Wandel. Behüte und bewahre uns in Gnaden, daß wir nicht dem Fleiſche und ſeiner Luſt dienen, damit wir nicht vom Fleiſche das Verderben ernten. Hilf, daß Dein heiliger Geiſt alle unſere Sinnen und Gedanken, Worte und Werke regiere, damit wir durch Deine Gnade auch einmal vom Geiſte das ewige Leben ernten. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 15. Trinitatis. Morgen.

Mel. Befiehl du deine Wege.

Zum Arzte hin, ihr Sünder!
Er heißet Jeſus Chriſt!
Nur Er hilft, Menſchenkinder!
Er, der die Liebe iſt.
Er kann in Kümmerniſſen
Der beſte Tröſter ſein;
Kann Gram und Schmerz verſüßen,
Und helfen und erfreun.
Drum laßt uns ihm vertrauen;
Von ihm kommts Wohlergehn;
Auf ihn nur laßt uns bauen,
Von ihm nur Hülfe flehn.
Er wird ſein Wort erfüllen
Und wird in aller Noth
Den Schmerz und Kummer ſtillen;
Denn Er iſt Arzt und Gott. Nr. 122, 1. 5.

2. Moſe 15, 11—27.

Herr Jeſu! Du biſt unſer Arzt, Du allein kannſt uns helfen. Heile uns von unſern Gebrechen, bis Du uns wirſt völlig ausgeheilt und in das Land gebracht haben, wo kein Schmerz und keine Krankheit mehr zu finden iſt. Laß uns alles meiden, wodurch wir uns ſchaden können. Habe mit uns Geduld, wenn wir im Glauben noch ſchwach und ſchwankend ſind. Stärke uns durch Dein Wort im Glauben und laß unſer Gewiſſen durch die Vergebung der Sünden geheilet und beruhiget, aber auch durch den heiligen Geiſt unſer Herz durch und durch gereiniget und geheiliget werden. Wir übergeben uns Dir aufs Neue und bitten Dich: heile uns, Herr, ſo werden wir heil. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 15. Trinitatis. Abend.

Mel. Straf mich nicht in Deinem Zorn.

Wache, daß dich Satans Liſt
Nicht im Schlaf antreffe,
Weil er ſonſt behende iſt,
Daß er dich beäffe;
Und Gott giebt, Die Er liebt,
Oft in ſeine Strafen,
Wenn ſie ſicher ſchlafen.
Wache, daß dich nicht die Welt
Durch Gewalt bezwinge,
Oder, wenn ſie ſich verſtellt,
Wieder an ſich bringe.
Wach und ſieh, Damit nie
Viel von falſchen Brüdern
Unter deinen Gliedern. Nr. 652, 4. 5.

Epheſer 5, 1—14.

Barmherziger Gott! Wir danken Dir, daß Du uns aus dem Sündenſchlaf erwecket haſt und bitten Dich nun: erweiſe uns ferner Deine Gnade, daß wir durch den Satan, durch die Welt und durch unſere Trägheit nicht wieder eingeſchläfert werden. Gieb, daß wir wachen und beten. Du weißt, wie elend und ſchwach wir ſind, wie leicht wir in Trägheit verfallen und in Sicherheit gerathen, und wie mächtig unſer eigen Fleiſch und Blut iſt. Darum erbarme Dich über uns, und wenn wir in Deinem Dienſt nachläſſig, kalt und ſchläfrig werden wollen, ſo laß nicht nach, uns aufzumuntern und uns zuzurufen: Wache auf, der Du ſchläfſt, und ſtehe auf von den Todten, ſo wird Dich Chriſtus erleuchten. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 15. Trinitatis. Morgen.

Mel. Warum ſollt ich mich denn grämen.

Ach, der Glaube fehlt auf Erden:
Wär er da, Müßt uns ja,
Was uns noth iſt, werden.
Wer Gott kann im Glauben faſſen,
Der wird nicht, Wenns gebricht,
Von ihm ſein verlaſſen.

Wer Gerechtigkeit nachtrachtet,
Und zugleich **Gottes** Reich
Ueber Alles achtet,
Der wird wahrlich nach Verlangen
Speiſ' und Trank **Lebenslang**
Wie im Schlaf erlangen.

Nun, Herr Jeſu, meine Freude,
Meine Sonn, Meine Wonn,
Meiner Seelen Weide:
Sorge nur für meine Seelen,
So wird mir Auch allhier
Nichts am Leibe fehlen. Nr. 71, 7. 8. 15.

2. Moſe 16, 1—12.

Wunderbarer Gott, treuer Heiland! Der Du die Kinder Iſrael in der Wüſte erhalten: gieb, daß wir in der Zeit der Noth nicht murren, noch nach den Träbern der Welt und den Fleiſchtöpfen Egyptens uns umſehen und unſer Herz nicht lüſtern werden laſſen. Schenke Dich uns als das rechte Brot des Lebens, damit wir Dich, der Du biſt das verborgene Manna, im Glauben ergreifen und von Deiner Liebe ewiglich geſättiget werden. Wer Dein Fleiſch iſſet und Dein Blut trinket, der wird leben in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 15. Trinitatis. Abend.

Mel. Seelen-Bräutigam.

Steure meinem Sinn,
Der zur Welt will hin,
Daß ich nicht mög von Dir wanken,
Sondern bleiben in den Schranken;
Sei Du mein Gewinn,
Gieb mir Deinen Sinn!

Deines Geiſtes Trieb
In die Seele gieb,
Daß ich wachen mög und beten,
Freudig vor Dein Antlitz treten;
Ungefärbte Lieb
In die Seele gieb! Nr. 96, 9. 11.

Epheſer 5, 22—33.

Barmherziger, theurer Heiland! Siehe in Gnaden auf uns hernieder, die wir vor Deinem heiligen Angeſichte hier verſammelt ſind. Hilf, daß wir in dieſem Hauſe nach Deinen Ordnungen und in Deiner Furcht einander unterthan ſein und nach Deinem heiligen Wohlgefallen wandeln mögen. Siehe in Gnaden auf alle Deine Chriſtenhäuſer hernieder! Gieb Kraft und Gnade allen Ehemännern, daß ſie ihre Weiber lieben, gleichwie Du geliebt haſt die Gemeinde und haſt Dich ſelbſt für ſie dahingegeben. Hilf allen Ehefrauen, daß ſie ihren Männern unterthan ſeien nach Deinem Willen, damit in allen Chriſtenhäuſern Dein Name geheiliget und Dein Reich gebauet werde zu Deinem Lobe und Deiner Ehre. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 15. Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Auf grüner Auen wolleſt Du
Mich dieſen Tag, Herr, leiten,
Den friſchen Waſſern führen zu,
Den Tiſch für mich bereiten;
Ich bin zwar ſündlich, matt und krank,
Doch laß mich Deinen Gnadentrank
Aus Deinem Becher ſchmecken.

Ich bin ein Menſch, ein Sündenkind,
Laß Deine Hand mich heilen;
Erleuchte mich, denn ich bin blind,
Du kannſt mir Gnad ertheilen;
Ich bin verdammt, erbarme Dich!
Ich bin verloren, ſuche mich,
Und hilf aus lauter Gnaden. Nr. 473, 2. 6.

2. Moſe 16, 13—26.

O Herr Jeſu, Du biſt das rechte Manna, das Brodt des Lebens, das vom Himmel gekommen iſt. Du willſt uns mit Deinem Wort und Sacrament ſpeiſen und tränken zum ewigen Leben. Gieb uns rechten Hunger und Durſt nach Deiner Gerechtigkeit und dem Manna Deines göttlichen Wortes, daß wir mit allem Fleiß und in rechter Treue es hören und leſen, ſammeln und bewahren. Segne Dein Wort und Evangelium alle Tage an unſern Herzen, laß aber beſonders Deinen heiligen Tag, den lieben Sonntag, mit der Predigt Deines Evangeliums an uns und unter uns heilig und geſegnet ſein. Erhöre uns um Deiner Liebe und Treue willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 15. Trinitatis. Abend.

Mel. Komm, o komm, Du Geiſt des Lebens.

Liebe, die Du mich erkoren, Eh als ich erſchaffen war; Liebe, die Du Menſch geboren Und mir gleich wardſt ganz und gar: Liebe, Dir ergeb ich mich, Dein zu bleiben ewiglich.

Liebe, die für mich gelitten Und geſtorben in der Zeit; Liebe, die mir hat erſtritten Ew'ge Luſt und Seligkeit: Liebe, Dir ergeb ich mich, Dein zu bleiben ewiglich. Nr. 35, 2. 3.

Epheſer 6, 1—9.

Herr Jeſu, Du barmherziger und gnädiger Heiland! Du haſt nach Deiner Gnade uns in die heilige Ordnung eines chriſtlichen Hausweſens geſtellet. Dafür danken wir Dir von ganzem Herzen und bitten Dich: laß Deine Gnade und Deinen Segen über unſerm Hauſe und allen Deinen Chriſtenhäuſern walten. Segne die chriſtliche Kinderzucht! Gieb Gnade allen Eltern, daß ſie ihre Kinder in Deiner Zucht und Vermahnung auferziehen. Hilf allen Kindern, daß ſie ihren Eltern in Deinem Namen gehorſam ſein mögen, gleichwie Du Deinen Eltern unterthan geweſen biſt. Hilf allen Knechten und Mägden, daß ſie in Einfältigkeit des Herzens in Deinem Namen ihrer Herrſchaft dienen. Hilf allen Herrſchaften, daß ſie in chriſtlicher Liebe und Freundlichkeit mit ihrem Geſinde umgehen und wiſſen, daß ihr Herr im Himmel iſt und iſt bei ihm kein Anſehen der Perſon. O Jeſu, das hilf uns und Deiner ganzen Chriſtenheit um Deiner Gnade willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 15. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wach auf, mein Herz, und ſinge.

Du willſt ein Opfer haben;
Hier bring ich meine Gaben.
Mein Weihrauch, Farrn und Widder,
Sind mein Gebet und Lieder.

Sprich: „ja!“ zu meinen Thaten,
Hilf ſelbſt das Beſte rathen;
Den Anfang, Mitt'l und Ende,
Ach Herr, zum Beſten wende!

Mit Segen mich beſchütte,
Mein Herz ſei Deine Hütte,
Dein Wort ſei meine Speiſe,
Bis ich gen Himmel reiſe. Nr. 1132, 6. 9. 10.

2. Moſe 16, 27—36.

Herr, unſer Gott, Du haſt uns Deinen Feiertag geſetzet und gegeben, daß wir an dieſem Tage von aller Arbeit ruhen, Dir dienen und Dich anbeten ſollen. Gieb uns Gnade, daß wir aus Furcht und Liebe zu Dir Deine Gebote und Geſetze halten und alle ſündliche Luſt und Arbeit an dieſem Tage meiden, damit wir uns nicht muthwillig den Segen verderben, den Du uns zugedacht haſt, und dafür Deinen Zorn und Deine Strafe verdienen. Gieb, daß wir die Predigt und Dein Wort nicht verachten, ſondern daſſelbe heilig halten, gerne hören und lernen. Erhöre uns, Herr, unſer Gott, um Deiner Gnade und Barmherzigkeit willen. Amen.

Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 15. Trinitatis. Abend.

Mel. Ringe recht, wenn Gottes Gnade.

Kämpfe bis aufs Blut und Leben,
Dring hinein in Gottes Reich;
Will der Satan widerſtreben,
Werde weder matt noch weich.

Ringe mit Gebet und Schreien,
Halte damit feurig an,
Laß dich keine Zeit gereuen,
Wärs auch Tag und Nacht gethan. Nr. 674, 3. 5.

Epheſer 6, 18—24.

Großer Heiland! Gieb Gnade, daß wir ſtark werden in Dir und in der Macht Deiner Stärke. Beſonders rüſte uns aus zu dem geiſtlichen Kampf mit Kraft aus der Höhe, daß wir gute Ritterſchaft üben, und den Satan, die Welt und unſere böſe Luſt im Glauben überwinden. Hilf, daß wir in Deiner Wahrheit und Gerechtigkeit feſt ſtehen, Dein Evangelium des Friedens allezeit bekennen, an Dein Wort uns halten und in fröhlichem Glauben und ſeliger Hoffnung, mit Beten und Wachen einen guten Kampf kämpfen, alles wohl ausrichten und das Feld behalten. Erhalte uns in Deiner Gnade unverrückt bei Dir, daß wir Dich loben und preiſen können ohne Aufhören, bis wir endlich in Dein Reich aufgenommen werden und ewiglich unſer Lob Dir darbringen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 15. Trinitatis. Morgen.

Mel. Kommt her zu mir, ſpricht Gottes Sohn.

Herr! welch ein unausſprechlich Heil, An Dir, an
Deiner Gnade Theil, Theil an dem Himmel haben,
Im Herzen durch den Glauben rein, Dich lieben und
verſichert ſein Von Deines Geiſtes Gaben!

Erhalte mir, o Herr, mein Hort! Den Glauben
an Dein göttlich Wort, **Um** Deines Namens willen,
Laß ihn mein Licht auf Erden ſein, Ihn täglich mehr
mein Herz erfreu'n **Und** mich mit Troſt erfüllen.

Nr. 879, 2. 4.

2. Moſe 17, 1—16.

Allbarmherziger Gott und Herr! Wohl dem Menſchen, der Dich für ſeine Stärke hält und von Herzen Dir nachwandelt. Du, Herr, biſt unſer Schutz und Schirm, unſer Troſt und unſere Freude. Wenn wir in der Wüſte dieſes Lebens verkommen und verſchmachten, ſo tränkeſt und erquickeſt Du uns mit lebendigem Waſſer. Ehe Deine Kinder verſchmachten ſollen, muß auch der Stein und Felſen gehorchen und Waſſer geben. Du beſchützeſt und beſchirmeſt uns wider alle unſere Feinde, die uns verderben wollen. Denn Du, Herr, biſt unſer Schutz und unſer Panier. Hilf, daß wir uns darauf in fröhlichem und beſtändigem Glauben verlaſſen, in der Stunde der Trübſal und Anfechtung nicht murren und verzagen, ſondern betende Hände zu Dir erheben, uns darinnen einander ſtärken und nicht müde werden, bis daß Du uns erhöret und geholfen haſt. Das gieb uns um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 15. Trinitatis. Abend.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Es iſt Dein Wort mein Licht, Das mir den Weg recht zeiget, Und mich beſtraft, wenn ſich Mein Fuß zum Irrweg neiget; Ich glaub nach dieſem Wort, Und leb nach dieſem Wort, So bringt mich dieſes Licht Auch an den Freudenort.

Es iſt Dein Wort mein Schatz, Groß über alle Schätze, Daran ich mich allein In Noth und Tod ergötze; Den Schatz raubt mir kein Feind Und keiner Feinde Liſt, Weil er gar wohl verwahrt In meinem Herzen iſt. Nr. 444, 2. 4.

Philipper 1, 12—21.

Barmherziger und getreuer Heiland! Wir danken Dir, daß Du uns Dein heiliges Wort und Evangelium aus Gnaden gegeben haſt. Gieb uns getreue Lehrer, die uns Dein Evangelium rein und lauter predigen, und hilf, daß wir auch getreulich für ſie beten. Gieb uns Deines heiligen Geiſtes Kraft und Gnade, daß wir dann auch Deinem Worte folgen, Dir leben und dienen, der Du Dein Leben für uns in den Tod gegeben haſt und mit aller Freudigkeit durch Wort und Wandel, im Leben und Sterben Deinen Namen rühmen und preiſen. Hilf, daß Du, Herr Jeſu, unſer einiges und rechtes Leben werdeſt, dann wird auch Sterben unſer Gewinn ſein und wir werden dann mit Dir leben in Ewigkeit. Erhöre uns, Herr, unſer Heiland, um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 15. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern.

Hallelujah! Lob, Preis und Ehr Sei unſerm Gott je mehr und mehr Für alle ſeine Werke; Von Ewigkeit zu Ewigkeit Sei in uns Allen ihm bereit't Dank, Weisheit, Kraft und Stärke! **Klinget**, Singet; **Heilig**, heilig! freilich, freilich, heilig iſt Gott! **Unſer** Gott, der Herr Zebaoth! Nr. 1000, 1.

2. Moſe 19, 1—13.

Allmächtiger, barmherziger Gott! Wir danken Dir für alle Deine Gnade und Barmherzigkeit, womit Du uns bisher wie auf Adlers Flügeln getragen haſt. Wir danken Dir insbeſondere für alle Deine Gnade, die Du uns in Chriſto Jeſu, Deinem lieben Sohne, erwieſen haſt. Gieb, daß wir nun als Dein prieſterlich Volk durch Wort und Wandel Deine Tugenden verkündigen und im Gebet und Flehen allezeit heilige Hände zu Dir aufheben. Herr, unſer Gott, heilige Du ſelbſt uns durch Deinen heiligen und guten Geiſt, waſche uns rein von allen unſern Sünden durch das Blut Deines lieben Sohnes, unſers Herrn Jeſu Chriſti und ſchenke uns das hochzeitliche Kleid ſeiner Gerechtigkeit. Gieb Gnade, daß wir dies unſer hochzeitliches Kleid alle Tage waſchen und helle machen im Blute des Lammes, das für uns erwürget iſt, und in ſolcher Gerechtigkeit bleiben bis an unſer ſeliges Ende, damit wir nicht des Todes ſterben, ſondern bei Dir und mit Dir leben in alle Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 15. Trinitatis. Abend.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

Mein Herz! gieb dich zufrieden Und bleibe ganz geſchieden Von Sorge, Furcht und Gram: Die Noth, die dich jetzt drücket, Hat Gott dir zugeſchicket, Sei ſtill, wie Jeſus, Gottes Lamm.

Denn, was will uns auch ſcheiden Von Gott und ſeinen Freuden, Dazu Er uns erſehn? Man lebe oder ſterbe, So bleibet uns das Erbe Des Himmels ewiglich doch ſtehn.

Iſt Chriſtus unſer Leben, So muß uns, ſeinen Reben, Der Tod ſein ein Gewinn. Er mag die Leibeshöhle Zerbrechen, doch die Seele Schwingt froh ſich auf zum Himmel hin. Nr. 877, 1. 9. 10.

Pſalm 28.

Herr unſer Hort, unſer Schild und unſere Stärke! Wir hoffen auf Dich, deß ſind wir fröhlich. Wir loben und preiſen Dich, daß Du auch heute die Stimme unſers Flehens erhöret und gnädiglich geholfen haſt. Gieb, daß wir achten auf alle Deine Werke, beſonders aber auf das Werk Deiner Gnade, ſo Du an unſerer Seele bewieſen haſt und noch beweiſeſt. Hilf uns in Gnaden weiter, Du treuer Gott, hilf Deinem Volke, ſegne Dein Erbe und weide uns, Du treuer Hirte, mit Deinem ſanften Hirtenſtab, bis wir zu Deiner Herrlichkeit dereinſt erhöhet werden. Amen. Das Vater-Unſer.

16. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, Dich zu uns wend.

O ſüßes Wort, das Jeſus ſpricht Zur armen Wittwe: „weine nicht!“ Es kommt mir nie aus meinem Sinn, Zumal wenn ich betrübet bin.

Reißt mir der Tod das Liebſte hin, Sagt Jeſus: „weine nicht, ich bin, Ders wiedergiebt; gedenke dran, Was ich zu Nain hab gethan!“

O ſüßes Wort, das Jeſus ſpricht In allen Nöthen: „weine nicht!“ Ach, klinge ſtets in meinen Sinn, So fähret alles Trauren hin! Nr. 1321, 1. 9. 11.

Lucä 7, 11—17.

Herr Jeſu Chriſte, Du Tröſter aller Traurigen, Du Helfer aller Elenden und Betrübten: wir ſagen Dir Lob und Dank, daß Du ein ſolch erbarmungsreiches und mitleidiges Herz gegen uns arme Menſchenkinder haſt, unſere Thränen trockneſt, unſere traurigen Herzen tröſteſt und in aller Noth aushilfſt nach Deiner göttlichen Macht und Gnade. Ach hilf doch, daß wir alle Tage Deiner Liebe und Gnade gedenken, damit wir nie verzagen, ſondern Dich anrufen und auf Dich hoffen. Segne alle Leiden und Trübſale an unſern Herzen, daß wir dadurch im Glauben an Dich befeſtiget und in der Heiligung gefördert werden, und Dir um ſo treuer anhangen und dienen. Erbarme Dich auch gnädiglich aller Betrübten und Elenden, nimm Dich aller Wittwen und Waiſen an, ſei aller Traurigen Tröſter und aller Armen Helfer, und gieb uns allen dereinſt nach dieſem armen Erdenleben die ewige Seligkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

16. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

Kommt, Kinder, anzubeten!
Laßt uns zum Vater treten,
Der Aller Vater heißt.
Er iſts, der uns das Leben
Und ſeinen Sohn gegeben;
Er ſchenkt uns auch den heilgen Geiſt.

Lehr uns den Heiland kennen;
Gieb, daß, wenn wir ihn nennen,
Sich unſer Herz erfreu!
Hilf, daß wir an ihn gläuben
Und ihm gehorſam bleiben;
Mach unſer Herz ihm recht getreu. Nr. 1414, 1. 3.

Epheſer 3, 13—21.

Herr Gott, himmliſcher Vater! Der Du der rechte Vater biſt über alles, was Kinder heißet im Himmel und auf Erden: wir haben Dein liebes Wort lange gehabt und gehört, aber uns nach demſelben leider wenig gebeſſert, bitten Dich deßhalb demüthiglich, Du wolleſt uns ſolche Trägheit gnädiglich verzeihen und durch Deinen heiligen Geiſt Kraft geben ſtark zu werden an dem inwendigen Menſchen, auf daß wir an Erkenntniß im Glauben und in der Liebe täglich zunehmen und mit allerlei Gottesfülle erfüllet werden. Thue an uns überſchwänglich mehr, als wir bitten und verſtehen, und mache uns endlich ſelig durch Jeſum Chriſtum Deinen Sohn, unſern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiſte lebet und regieret in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 16. Trinitatis. Morgen.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Herr, laß mich auf Dein Wort Von ganzem Herzen trauen, Und ſtets auf Deine Treu Und Wahrheit feſte bauen. Gieb, daß ich Dir in Noth, Und Kreuz und Tod getreu Und durch des Glaubens Kraft Allzeit gehorſam ſei.

Mein König und Prophet, Komm, herrſch in meiner Seelen. Regier und führe mich, Wollſt Dich mit mir vermählen. Du ſollſt mein König ſein, Dem ich gehorchen will, Mein Lehrer und Prophet, Deß Willen ich erfüll. Nr. 566, 3. 5.

2. Moſe 19, 14—25.

Barmherziger Gott! Gieb uns einen rechtſchaffenen und willigen Glaubensgehorſam in unſer Herz, damit wir Dein Eigenthum werden, und Deinen Bund halten. Laß uns Dein Geſetz recht hören und zu Herzen nehmen, damit wir uns hüten, wider daſſelbe freventlich zu ſündigen. Und da Du uns als Kinder des neuen Bundes würdigeſt vor Dein Angeſicht treten zu dürfen, ſo gieb Gnade, daß wir dieſe Freiheit recht benutzen, fleißig vor den Thron der Gnade treten, uns Deine Gebote und Dein Wort vorhalten, damit uns Deine Gnade und Dein Segen immer mehr zu Theil werde und wir dereinſt aus Gnaden in Dein himmliſches Reich eingehen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 16. Trinitatis. Abend.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Kommt, laßt uns munter wandern, Der Weg kürzt immer ab, Ein Tag der folgt dem andern, Bald fällt das Fleiſch ins Grab; Nur noch ein wenig Muth, Ach, noch um Vieles treuer, Vor allen Dingen freier Gewandt zum ewgen Gut!

O Freund, den wir erleſen, O allvergnügend Gut! O ewig-bleibend Weſen, Wie reizeſt Du den Muth! Wir freuen uns in Dir, Du unſre Wonn und Leben, Worin wir ewig ſchweben, Du unſre ganze Zier!

Nr. 712, 16. 19.

Philipper 1, 22—30.

Herr Jeſu, Du treuer Heiland! Es iſt auf dieſer armen Erde viel Angſt und Noth, Jammer und Trübſal. Wir haben wohl Luſt abzuſcheiden und bei Dir zu ſein, welches uns auch viel beſſer wäre. Wir ergeben uns Dir in Deinen guten und gnädigen Willen. Willſt Du, daß wir noch im Fleiſche bleiben ſollen, Herr, ſo geſchehe Dein Wille. Hilf nur, daß wir würdiglich Deines Evangelii wandeln und uns von Deinem heiligen Geiſte führen und regieren laſſen, auf daß wir in Einmüthigkeit des Herzens Dir dienen, wie es Dir gefällig iſt. Und wenn wir mit Dir kämpfen und leiden ſollen, o Jeſu, ſo gieb Kraft und Muth, Feſtigkeit und Geduld, denn wir kämpfen und leiden Dir zur Ehre und uns zum zeitlichen und ewigen Heil und Leben. Das hilf uns um Deiner Gnade und Barmherzigkeit willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 16. Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Herr! Deine Rechte und Gebot,
Darnach wir ſollen leben,
Wollſt Du mir, o getreuer Gott!
Ins Herze ſelber geben,
Daß ich zum Guten willig ſei
Und ohne Falſch und Heuchelei,
Was Du befiehlſt, vollbringe.
Drum gieb Du mir von Deinem Thron,
Gott Vater! Gnad und Stärke;
Verleih, o Jeſu, Gottes Sohn,
Daß ich thu rechte Werke;
O heilger Geiſt! hilf, daß ich Dich
Von ganzem Herzen und als mich
Den Nächſten herzlich liebe. Nr. 421, 1. 12.

2. Moſe 20, 1—17.

Herr Jeſu! Gieb uns Deinen Geiſt, damit wir unſeren Wandel nach Deinen Geboten prüfen und einrichten. Denen, die Dich lieben, ſind Deine Gebote nicht ſchwer. Erfülle unſere Herzen mit Deiner Liebe und wahrem Glaubensgehorſam. Von Natur ſind wir Knechte der Sünde, aber wir danken Dir, daß Du uns von dieſer Knechtſchaft befreiet haſt. Laß uns feſthalten am wahren Gottesdienſt und keinen falſchen Götzen Raum geben. Dein Wort ſei unſeres Fußes Leuchte und ein Licht auf unſerem Wege, damit wir Deiner Gnade und Deines Segens theilhaftig werden. Erfülle uns mit Deiner Gnade und laß uns im Gebet anhalten und hinfort leben zur Ehre Deines heiligen Namens. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 16. Trinitatis. Abend.

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht.

Schaffet eure Seligkeit Allezeit mit Furcht und Zittern; Mein Gott! mache uns bereit, Daß mit heiligem Erſchüttern Dies Wort als ein Donnerſchlag Unſre Herzen rühren mag.

Schaffet eure Seligkeit! Jeſu! hilf mir ſelber ringen, Meine Trägheit iſt mir leid, Laß mich beſſre Früchte bringen, Daß ich meine Chriſten-Bahn Selig einſt vollenden kann. Nr. 676, 1. 8.

Philipper 2, 12—18.

Barmherziger, gnädiger Gott! Wir danken Dir für alle Deine Gnade und Barmherzigkeit, die Du uns in Deinem lieben Sohne erwieſen haſt. Du rufſt und ſucheſt uns in Deinem heiligen Wort, Du willſt uns gern ſelig machen und wirkeſt ſelbſt in unſern Herzen das Wollen und Vollbringen nach Deinem Wohlgefallen. Ach gieb, Du getreuer Gott, daß wir Dein Gnadenwerk an unſeren armen Herzen nicht durch eigene Schuld ſtören und verhindern, ſondern mit Furcht und Zittern ſchaffen, daß wir ſelig werden. Gieb uns Gnade, daß wir in feſtem und beſtändigem Glauben, ohne Murren und Zweifel, vor Dir wandeln und mitten unter dem verkehrten Geſchlecht dieſer Welt als Deine Kinder, ohne Tadel, lauter und unſträflich, unſer Licht leuchten laſſen, damit ſie unſere guten Werke ſehen und Dich, unſern Vater im Himmel, dafür preiſen. Das hilf uns um Deiner Güte und Treue willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 16. Trinitatis. Morgen.

Mel. O daß ich tauſend Zungen hätte.

Wir ſollen nicht verloren werden;
Gott will, uns ſoll geholfen ſein:
Deswegen kam der Sohn auf Erden,
Und nahm hernach den Himmel ein;
Deswegen klopft Er für und für
So ſtark an unſers Herzens Thür.

Wird alles Andre weggeriſſen,
Was Seel und Leib erquicken kann;
Darf ich von keinem Troſte wiſſen
Und ſcheine völlig ausgethan;
Iſt die Errettung noch ſo weit:
Mir bleibet doch Barmherzigkeit. Nr. 78, 3. 6.

2. Moſe 20, 18—26.

Heiliger Gott! Wir bekennen vor Deinem heiligen Angeſicht, daß wir von Natur Knechte der Sünde ſind, aber wir danken Dir auch von Herzen, daß Du uns von der Knechtſchaft der Sünde durch Jeſum Chriſtum befreiet haſt. Verleihe uns Deine Gnade, daß wir in unſerem Chriſtenberuf würdiglich wandeln. Erfülle unſer Herz mit Deiner Liebe. Schreibe ſelbſt durch den Finger des heiligen Geiſtes Dein Geſetz in unſer Herz, auf daß wir williglich und mit Luſt daſſelbe halten und eifrig werden mögen zu guten Werken, damit Jedermann erkenne, daß wir Deine Jünger ſind. Erhöre uns um Deiner Barmherzigkeit willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 16. Trinitatis. Abend.

Mel. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern.

Es iſt Etwas, des Heilands ſein:
„Ich Dein, o Jeſu, und Du mein,“
In Wahrheit ſagen können;
Ihn, ſeinen Hirten, Herrn und Ruhm,
Und ſich ſein Schaf und Eigenthum
Ohn allen Zweifel nennen.
Selig,
Fröhlich
Sind die Seelen, die erwählen ohn Bedenken,
Ihrem Jeſu ſich zu ſchenken. Nr. 1552, 1.

Philipper 3, 1—16.

Herr Jeſu Chriſte, Du getreuer und barmherziger Heiland! Wir danken Dir für alle Deine Liebe und Treue, die Du uns armen Sündern erwieſen haſt und noch täglich und reichlich erzeigeſt. Gieb uns Gnade, daß wir nun auch von ganzem Herzen Dir dienen. Hilf, daß wir Alles für Schaden achten, nur daß wir Dich erkennen und Dich gewinnen, Du treuer Heiland. Ach, wir wiſſen es wohl, daß wir es noch lange nicht ergriffen haben oder ſchon vollkommen ſind. Verleihe uns nur, daß wir dem vorgeſteckten Ziele, dem himmliſchen Kleinod, mit rechtem Ernſt und rechter Treue nachjagen und darüber alles Andere vergeſſen und verachten. Gieb uns allen, die wir hier vor Dir verſammelt ſind, daß wir darin gleichgeſinnt nach einer Regel mit einander beten und wandeln mögen. Herr Jeſu, das hilf um Deiner Treue willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 16. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Mein Glaube heißet Dich bekennen,
Gott Vater, Sohn und heilger Geiſt!
Doch liegt es nicht am bloßen Nennen;
Ich muß Dir, der Du alſo heißt,
Auch lebenslang zu Dienſte ſtehn
Und Deinen Namen ſtets erhöh'n.

Sobald mein Glaube will erkalten,
So laſſe mich an Deine Macht,
Barmherzigkeit und Wahrheit halten;
Nehm ich nur dieſe wohl in Acht,
So wird mein Glaube nicht vergehn,
Nein! wie auf einem Felſen ſtehn. Nr. 580, 3. 7.

2. Moſe 24, 1—18.

Barmherziger Gott! Wir bringen Dir unſer Lob- und Dankopfer dar, und preiſen Dich für alle geiſtlichen und leiblichen Wohlthaten, die Du uns erwieſen haſt und bitten Dich: laß auch ferner die Augen Deiner Gnade über uns walten. Beſprenge unſer Herz mit dem Blute Deines Sohnes Jeſu Chriſti und heilige uns, damit wir Dich von ganzem Herzen lieben. Vertilge aus unſerem Herzen alle böſen Lüſte und Begierden, damit Du allein darinnen wohnen und wirken kannſt. Hilf, daß wir Dir hier auf Erden von ganzem Herzen dienen und einmal durch Dein Erbarmen dahin kommen, wo wir Deine Herrlichkeit ſehen und Dich loben und preiſen können in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 16. Trinitatis. Abend.

Mel. Jeſu, komm doch ſelbſt zu mir.

Nimm nur Alles von mir hin, Ich verändre nicht den Sinn. Du, o Jeſu! mußt allein Ewig meine Freude ſein.

Keinem Andern ſag ich zu, Daß ich ihm mein Herz aufthu; Dich alleine laß ich ein; Dich alleine nenn ich mein. Nr. 805, 5. 6.

Philipper 4, 4—13.

O Jeſu, Du gütiger und barmherziger Heiland! Wir loben und preiſen Deine große Liebe und Gnade und freuen uns in Deinem herrlichen Namen. Du biſt unſer Herr und Gott, nun gehet es uns wohl im Leben und im Sterben. Hilf, daß Deine Freude und Dein Friede auch immerdar in unſern Herzen wohne, daß wir in keinem Dinge ſorgen, ſondern zu aller Zeit und in allem Gebet und Flehen Dir danken und Deine Freundlichkeit rühmen können. O Herr Jeſu, verleihe uns Gnade, daß wir in ſolcher Freude und Liebe zu Dir auch die Brüder lieben und mit wahrhaftigem, ehrbarem, gerechtem, keuſchem und lieblichem Wandel Deinen Namen loben und preiſen. Das können wir nicht aus eigener Kraft und Stärke, wir vermögen aber alles durch Dich, der Du uns mächtig macheſt. Nun, Du lieber Heiland, ſo hilf uns, daß wir in allen Dingen, in Reichthum und Armuth, in Hoheit und Niedrigkeit, in guten und böſen Tagen uns als Deine treuen Jünger erweiſen Dir zum Lobe und uns zum Heil und Leben. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 16. Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Ich komm, o höchſter Gott, zu Dir, Und lieg auf meinen Knieen, Ach! willſt Du denn ſo gar von mir, Du lieber Vater, fliehen? Ach nicht! ach nicht! hilf, Helfer doch, Weil Du, mein Gott, kannſt helfen noch, Und reiß mich aus den Nöthen.

Ach, richte mich, gerechter Gott, Nicht ſo, wie ichs verdienet! Hab ich gebrochen Dein Gebot, So hats Dein Sohn verſühnet. Ich glaube feſt und traue Dir, Du wirſt um ſeinetwillen mir Vom Uebel helfen, Amen.

Nr. 516, 1. 3.

2. Moſe 32, 1—14.

O Du barmherziger und getreuer Gott! Dein Volk Iſrael hat ſich damals ſchwer an Dir verſündigt, iſt von dem Wege getreten, den Du ihnen geboten haſt, hat Dich den wahrhaftigen und lebendigen Gott, verlaſſen und den Götzen gedient. Du aber biſt barmherzig und gnädig geweſen und haſt Deinen Zorn gewandt, da Dein Knecht Moſes für das Volk redete. O Herr, wir ſind auch von Deinen Wegen getreten und haben Dir nicht von ganzem Herzen gedient. Wie oft haben wir Dich verlaſſen und der Welt mit ihrer Luſt und Eitelkeit, mit ihren Gütern und Ehren, oder der eigenen Augenluſt, der Fleiſchesluſt und dem hoffärtigen Weſen gedient! Ach, Herr unſer Gott, wir beklagen und bereuen unſere Sünde und Miſſethat! Sei uns gnädig um Jeſu Chriſti, unſers Fürſprechers willen, der uns bei Dir vertritt! Sei uns gnädig und vergieb uns alle unſere Sünden um Deiner Liebe und Barmherzigkeit willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 16. Trinitatis. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Was giebſt du denn, o meine Seele,
Gott, der dir täglich Alles giebt?
Was iſt in deiner Leibeshöhle,
Das ihn vergnügt und ihm beliebt?
Es muß das Liebſt und Beſte ſein:
Gieb ihm, gieb ihm das Herz allein.

Wem ſollt mein Herz ich lieber gönnen,
Als dem, der mir das ſeine giebt?
Dich kann ich meinen Heiland nennen,
Du haſt mich bis zum Tod geliebt.
Mein Herz, Dein Herz, Ein Herz allein,
Soll Dein und keines Andern ſein. Nr. 772, 1. 4.

Coloſſer 1, 12—29.

Theurer Heiland! Wir danken Dir, daß Du uns tüchtig gemacht haſt zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht, und uns verſetzet in das Reich Deines lieben Sohnes. Gieb, daß die Predigt Deines Wortes mit ſolcher Kraft in unſere Herzen ſchalle, daß ſie herrliche Früchte der Heiligung in uns ſchaffe. Laß die Kraft Deiner Erlöſung und Deiner Verſöhnung ſich recht herrlich an uns erzeigen, daß wir im Leide geſtärkt und in der Erkenntniß befeſtigt werden. Hilf aus Gnaden, daß wir heilig und ohne Tadel vor Dir wandeln. Erhöre uns um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 16. Trinitatis. Morgen.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Der Herre ſegne mich, Der Vater aller Gnaden! Der Herr behüte mich Vor Unglück und vor Schaden; Sein Segen bringt mir Schutz, Barmherzigkeit und Heil, Hülf, Rettung, Troſt und Licht, Und dort mein Himmelstheil.

Der Herre ſegne mich, Und laß mich Gnade finden, Mein Jeſu! waſche mich Von allen meinen Sünden, Ach, ſchließe meine Seel In Deine Wunden ein, So werd ich hier und dort Durch Dich geſegnet ſein.

Nr. 1546, 1. 2.

2. Moſe 32, 15—24.

O Du heiliger und gerechter Gott! Du biſt nicht ein Gott, dem gottloſes Weſen gefällt; wer böſe iſt, bleibet nicht vor Dir. Gieb uns Deinen heiligen Geiſt, daß wir dies von ganzem Herzen glauben und Dich lieben und Deine heiligen Gebote nicht übertreten. Hilf, daß wir unſerm Nächſten keinen Anſtoß noch Aergerniß geben und auf keinerlei Weiſe ihn zur Sünde verführen oder uns von ihm verführen laſſen, ſondern Deinen Namen und Deine Ehre überall und vor allen Menſchen bekennen. Und ſo wir einmal geſündiget haben, Herr unſer Gott, ſo nimm alle faulen und falſchen Entſchuldigungen aus unſerm Herzen und hilf, daß wir in wahrer Reue und Buße Dein Angeſicht ſuchen und Dich um die Vergebung unſerer Sünden anrufen, damit wir nicht zu Schanden werden am Tage Deines Gerichtes, ſondern Deine lieben Kinder bleiben in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 16. Trinitatis. Abend.

Eigene Melodie.

O, daß ich tauſend Zungen hätte
Und einen tauſendfachen Mund!
So ſtimmt ich damit um die Wette
Vom allertiefſten Herzensgrund
Ein Loblied nach dem andern an
Von dem, was Gott an mir gethan.

Wer überſtrömet mich mit Segen?
Biſt Du es nicht, o reicher Gott?
Wer ſchützet mich auf meinen Wegen?
Du biſt es, Herr Gott Zebaoth!
Du trägſt mit meiner Sündenſchuld
Unſäglich gnädige Geduld. Nr. 1026, 1. 9.

Pſalm 75.

Großer Richter der Lebendigen und der Todten! Wir rühmen die Gnadenwunder, die Du an unſerer Seele gethan haſt. Vor Dir muß alle Welt vergehen, wenn Du ſie richteſt und die Gottloſen demüthigeſt. Vor Dir müſſen zu Schanden werden alle Feinde und Gottloſen. Laß das Horn der Gerechten erhöhet werden und gieb ihnen zu trinken den Wein Deiner Gnade. Wir wollen Deinen Ruhm verkündigen und Dir lobſingen für alle Barmherzigkeit, die Du uns erwieſen haſt. Sei heute und immerdar unſer Schirm und Schild und erhöre uns um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

17. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Du Aufgang aus der Höhe! Du Glanz der Herrlichkeit! Durch Deine Gnade ſtehe Ich abermal bereit, Den hellen Tag zu ſehn; Ach, laſſe ſeine Strahlen Mir recht vor Augen malen, Wie wohl mir iſt geſchehn.

Ach, füll mit Deiner Gnade Mein Herze früh und ſpat, Daß mir kein Unfall ſchade, Gieb Beides, Rath und That. Erhalt in Lieb und Leid Ein ruhiges Gewiſſen. Soll ich mein Leben ſchließen, Ach komm, ich bin bereit. Nr. 1099, 1. 4.

Lucä 14, 1—11.

Herr, unſer Gott! Wir bitten Dich, Du wolleſt uns durch Deinen heiligen Geiſt alſo regieren und führen, daß wir Dich ohne Aufhören fürchten und nicht hoffärtig werden, ſondern mit ganzem Herzen Dein Wort hören und annehmen und den Feiertag recht heiligen, auf daß wir durch die Predigt Deines theuren Evangeliums recht gründlich gedemüthigt werden und allein auf Deine grundloſe Barmherzigkeit uns verlaſſen lernen im Leben und im Sterben. Lehre uns auch barmherzig ſein gegen alle unſre Brüder und unſer ganzes Leben nach Deinem Worte beſſern und vor allem Aergerniß uns hüten, bis wir durch Deine Gnade in Chriſto ewig ſelig werden. Amen. Das Vater-Unſer.

17. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Die Sonne der Gerechtigkeit
Will Allen Gnade geben,
Der Geiſt giebt Allen allezeit,
Als Gottes Athem, Leben,
Weil uns der Vater Alle liebt,
So wie der Himmel uns umgiebt;
Wir haben gleiche Güter.
Ein Himmel, eine Seligkeit,
Ein Vorbild und ein Hoffen,
Ein Recht, ein Vaterherz im Leid,
Ein Segen ſteht uns offen;
Uns führt ein Weg dem Himmel zu,
Wir hoffen Alle eine Ruh
Allein durch einen Glauben. Nr. 1371, 5. 6.

Epheſer 4, 1—6.

Herr Gott und Vater unſer aller, der Du biſt ein Gott des Friedens und willſt, daß wir als Deine Kinder hier auf Erden auch unter einander friedlich leben ſollen, wir bitten Dich: gieb uns ein einträchtig Herz und einen neuen Geiſt, nimm das ſteinerne Herz von uns und gieb uns ein fleiſchernes Herz, daß wir Deine Rechte halten und darnach thun. Laß uns wandeln in der Gemeinde Gottes in Demuth, Sanftmuth und Geduld, auf daß, gleichwie Ein Glaube, Eine Taufe und einerlei Hoffnung iſt, alſo wir auch als Glieder Eines Leibes erfunden werden, gleichgeſinnet und friedlich, als die einander in der Liebe vertragen, bis wir endlich in Chriſto den ewigen Frieden erlangen und ſelig werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 17. Trinitatis. Morgen.

Mel. Nun ſich der Tag geendet hat.

Zermalme meine Härtigkeit;
Mach mürbe meinen Sinn,
Daß ich in Seufzen, Reu und Leid
Und Thränen ganz zerrinn.
Sodann nimm mich, mein Jeſu Chriſt,
Tauch mich tief in Dein Blut;
Ich glaub, daß Du gekreuzigt biſt
Der Welt und mir zu gut.
Stärk mein ſonſt ſchwache Glaubenshand,
Zu faſſen auf Dein Blut
Als der Vergebung Unterpfand,
Das Alles machet gut. Nr. 766, 7. 8. 9.

2. Moſe 32, 25—35.

O Du gerechter und heiliger Gott! Du biſt gerecht in allen Deinen Werken und heilig in allen Deinen Wegen. Du willſt aus dem Buche des Lebens tilgen, wer an Dir ſündiget, und ihn zeitlich und ewiglich ſtrafen. So haſt Du es mit Deinem Volk Iſrael gemacht, da ſie Dich verließen und ihre Herzen zu den Abgöttern wandten. O Herr, unſer Gott, laß uns nicht in ſolche Thorheit, Unglauben und Ungehorſam verfallen. Und ſo wir ja von Dir abgewichen ſind, ſo laß doch die Fürbitte Deines Sohnes Jeſu Chriſti vor Dir gelten, und nimm uns nicht hin in Deinem Zorn, ſondern gieb Gnade, daß wir von ganzem Herzen Buße thun, alle Aergerniſſe hinwegthun und bei Dir Gnade finden und Vergebung unſerer Sünden. Das hilf uns um Jeſu Chriſti, Deines lieben Sohnes, willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 17. Trinitatis. Abend.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Mein Jeſu, laß mich Dich
Im Glauben wohl erkennen,
Dich meinen Herrn und Gott,
Troſt, Schutz und Heiland nennen.
Laß mich im Glauben thun,
Was mich Dein Mund gelehrt,
Daß Dich Herz, Mund und That
Als den Erlöſer ehrt.
Ich will auch, Herr, an Dich,
Als Hohenprieſter, gläuben;
Laß, Jeſu, Dein Verdienſt
Den Grund des Glaubens bleiben,
Daß meine Seele ſich
Hierauf getreu und feſt,
Als auf mein einzig Heil
Und wahren Troſt verläßt. Nr. 566, 4. 6.

Coloſſer 2, 1—23.

Theurer Erlöſer! in dem die Fülle der Gottheit wohnet und alle Schätze der Weisheit und der Erkenntniß liegen, wir bitten Dich: ſchenke uns vor allen Dingen den wahren, lebendigen Glauben, damit wir uns je mehr und mehr in Dir erbauen und vor Dir wandeln. Bewahre uns vor aller Verführung und vor falſchen Meinungen. Gieb, daß wir den ſündlichen Leib im Fleiſch ablegen. Wir danken Dir, Herr Jeſu, daß wir durch Dich die Vergebung der Sünden empfangen haben und in Dir zum geiſtlichen Leben erweckt ſind; darum wollen wir uns auch allein an Dich halten und beſtändig in Dir bleiben. Dazu verleihe uns Deine Gnade. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 17. Trinitatis. Morgen.

Mel. Jeſu, meine Freude.

Vater! ſei mir gnädig, Mach mein Herze ledig Von der ſchweren Schuld; Denk an Dein Erbarmen, Habe mit mir Armen Noch einmal Geduld; Chriſti Blut Macht Alles gut, Und zum Fortgang beſſrer Werke Gieb mir Kraft und Stärke.

Soll ich Dir mein Leben Heute wiedergeben, Mach wie Dirs gefällt. Ach! in Jeſu Wunden Geht man alle Stunden Selig aus der Welt. Du biſt mein Und ich bin Dein, Ei, ſo kann ich auch im Sterben Nimmermehr verderben.

Nr. 1165, 4. 8.

2. Moſe 33, 1—11.

Barmherziger, getreuer Gott und Herr! Wir ſchämen uns und ſcheuen uns, unſere Augen zu Dir aufzuheben. Denn unſere Miſſethat iſt über unſer Haupt gewachſen, und unſere Schuld iſt groß bis in den Himmel. Aber Du, Herr, biſt barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte. Ach, Herr, verlaß uns nicht mit Deiner Gnade und Deinem Segen, gehe nicht von uns und nimm Deinen heiligen Geiſt nicht von uns. Laß keine Deiner guten und gnädigen Verheißungen auf die Erde fallen um unſers Ungehorſams und unſerer Untreue willen. Erbarme Dich über uns, Du getreuer Gott, und vergieb uns alle unſere Sünden um Jeſu Chriſti, Deines lieben Sohnes willen. Erhalte uns in Deiner Gnade und auf Deinen Wegen, führe uns an Deiner rechten Hand und erfülle an uns alle Verheißungen Deiner Barmherzigkeit, ſo wollen wir Dir danken und Deinen Namen preiſen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 17. Trinitatis. Abend.

Mel. Valet will ich dir geben.

Ein Tröpflein von den Reben
Der ſüßen Ewigkeit
Kann mehr Erquickung geben,
Als dieſer eitlen Zeit
Geſammte Wolluſtflüſſe;
Und wer nach jenem ſtrebt,
Tritt unter ſeine Füße,
Was hier die Welt erhebt.
Wer von Dir möchte ſehen
Nur einen Blick, o Gott,
Wie wohl würd ihm geſchehen!
Die Welt wär ihm ein Spott
Mit allem ihrem Weſen;
So herrlich und ſo rein,
So lieblich, ſo erleſen
Iſt Deiner Augen Schein. Nr. 702, 1. 2.

Coloſſer 3, 1—11.

Gen Himmel gefahrener Heiland! Verleihe, daß auch wir unſern Sinn zu Dir richten und himmliſch geſinnet werden. Gieb, daß wir der Sünde abſterben, die Lüſte des Fleiſches tödten, neue Werke des Glaubens thun, einen rechtſchaffenen Wandel führen, Deinen Frieden in unſerer Seele herrſchen und Dein Wort reichlich unter uns wohnen laſſen. Laß uns in allem unſerm Thun allein auf Deinen Willen ſehen und in unſerm Beruf und in allen Pflichten deſſelben treu erfunden werden, damit wir auch dereinſt von Dir die ewige Vergeltung des himmliſchen Erbes aus Gnaden empfangen mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 17. Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her.

Geh, Seele, friſch im Glauben dran
Und ſei nur unerſchrocken;
Laß dich nicht von der rechten Bahn
Die Luſt der Welt ablocken,
So dir der Lauf zu langſam däucht,
So eile, wie ein Adler fleugt,
Mit Flügeln ſüßer Liebe.

O Jeſu! meine Seele iſt
Zu Dir ſchon aufgeflogen;
Du haſt, weil Du voll Liebe biſt,
Mich ganz zu Dir gezogen.
Fahr hin, was heißet Stund und Zeit;
Ich bin ſchon in der Ewigkeit,
Weil ich in Jeſu lebe. Nr. 703, 11. 12.

2. Moſe 33, 12—23.

Herr Gott! Der Du Dich vormals Moſe und dem Volk Iſrael ſo herrlich geoffenbaret, und ſie durch die Wüſte geleitet haſt durch den Engel des Bundes, und vor ihnen ihre Feinde ausgetrieben, damit ſie das Land Canaan erreichen konnten: ſtehe auch uns bei mit Deinem allmächtigen Schutz, und offenbare Dich uns, daß wir durch dieſe Deine Kraft unſere geiſtlichen Feinde in dieſer Pilgrimſchaft überwinden, auf daß wir dereinſt nach dieſem Sieg auch das himmliſche Canaan, das Du uns zugeſagt, erreichen mögen. Hilf uns dazu um des Verdienſtes Deines lieben Sohnes Jeſu Chriſti, unſers Herrn, willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 17. Trinitatis. Abend.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, Dich zu uns wend.

Wohl einem Haus, da Jeſus Chriſt
Allein das All in Allem iſt.
Ja, wenn Er nicht darinnen wär,
Wie elend wärs, wie arm und leer!

Wohl, wenn das Räuchwerk und Gebet
Beſtändig in die Höhe geht,
Und man nichts treibet fort und fort,
Als Gottes Wort, als Gottes Wort.

So mach ich denn zu dieſer Stund
Sammt meinem Hauſe dieſen Bund:
Wenn alles Volk vom Herrn abwich,
Doch dienen wir ihm ewiglich. Nr. 1428, 1. 4. 8.

Coloſſer 4, 1—6.

Heiliger Gott, der Du unſer Herr im Himmel biſt, den wir vor allen Dingen zu fürchten haben, Dich bitten wir: ſtärke uns in der Gnade, daß wir weislich wandeln, daß wir über unſere Reden wachen, und dieſelben mit dem Salz der chriſtlichen Weisheit würzen. Laß uns im Gebet für alle Menſchen anhalten, beſonders für unſere Lehrer. Gieb, daß wir mit Treue und Fleiß unſeres Berufes warten; laß Deine Gnade immerdar mit uns ſein, und erhöre uns um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 17. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Mein Herz iſt nur im Himmel droben;
Denn da iſt auch mein Schatz und Theil,
Den hat mir Jeſus aufgehoben,
Dort iſt das mir verſprochne Heil;
Die Weltluſt iſt mir viel zu ſchlecht,
Im Himmel iſt mein Bürgerrecht.

Wohlan! ſo will ich täglich ſterben;
Ich lebe ſo, als lebt ich nicht,
Und alſo kann ich nicht verderben,
Wenn mir der Tod die Augen bricht;
Mein Ende kommt mir ſüße für,
Denn Du, mein Jeſu, lebſt in mir. Nr. 1451, 5. 6.

2. Moſe 34, 1—18.

Wir danken Dir, daß Du in Jeſu Chriſto, Deinem lieben Sohne, den Bund Deiner Gnade und Barmherzigkeit mit uns armen Sündern gemacht haſt. Herr Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue, der Du bewahreſt Gnade in tauſend Glied, und vergiebſt Miſſethat, Uebertretung und Sünde, wir neigen uns vor Dir und beten Dich an. Sei uns gnädig und hilf uns, daß wir nun auch Deinen Bund halten und als Dein Volk vor Dir wandeln und Dir allein dienen. Gieb, daß wir durch Dein Wort kräftig im Glauben geſtärkt werden, daß wir in Deiner Gnade und Vergebung der Sünden gewiß werden, auch in Noth und Tod gewiß bleiben und täglich Deine Liebe preiſen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 17. Trinitatis. Abend.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Kommt, Kinder! laßt uns gehen, Der Abend kommt herbei, Es iſt gefährlich ſtehen In dieſer Wüſtenei: Kommt, ſtärket euren Muth, Zur Ewigkeit zu wandern, Von einer Kraft zur andern, Es iſt das Ende gut.

Es ſoll uns nicht gereuen Der ſchmale Pilgrimspfad, Wir kennen ja den Treuen, Der uns gerufen hat: Kommt, folgt und trauet dem; Ein jeder ſein Geſichte Mit ganzer Wendung richte Feſt nach Jeruſalem. Nr. 712, 1. 2.

1. Theſſ. 1, 1—10.

Barmherziger Gott und Vater! Wir danken Dir, daß Du uns durch Deinen lieben Sohn, unſern Herrn Jeſum Chriſtum, von dem zukünftigen Zorn erlöſet und zu Deinem himmliſchen Reich in Gnaden auserwählet haſt. Hilf nun, daß wir Dein Evangelium auch mit Freuden aufnehmen, daß es nicht allein im Wort, ſondern auch in der Kraft und in dem heiligen Geiſte und in großer Gewißheit bei uns ſein und bleiben möge. Gieb Gnade, daß wir uns von ganzem Herzen zu Dir bekehren und Dir dienen nach Deinem heiligen Wohlgefallen, daß auch unſer Werk im Glauben, unſere Arbeit in der Liebe und unſere Geduld in der Hoffnung Deinen Ruhm und Deine Ehre verkündigen. Gnade ſei mit uns und Friede von Dir, unſerm Vater, und dem Herrn Jeſu Chriſto! Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 17. Trinitatis. Morgen.

Mel. Dir, Dir, Jehovah, will ich ſingen.

Reiß, Herr! aus meinem böſen Herzen
All, auch die feinſte Selbſtgerechtigkeit,
Daß es in Jeſu Todesſchmerzen
Allein nur finde Ruh und Sicherheit.
Es müſſe ſtets in ſeinem Blut allein
Mein Element, mein einzig Labſal ſein.

Drum mache ſelbſt mich treu und ſtille,
Daß ich von Augenblick zu Augenblick
Nur Alles nehm aus Chriſti Fülle
Und mich nur ſtets zur treuen Folge ſchick.
O, fang ich jetzo treu zu ſein recht an
Und fahre fort, ſo ſeh ich, was Gott kann.

Nr. 584, 4. 10.

2. Moſe 34, 19—35.

Barmherziger, gnädiger Gott! Der Du einen Gnadenbund mit uns aufgerichtet, und ſolchen durch das Blut Deines Sohnes beſtätigt haſt: gieb, daß wir unſere Gelübde, Deinem Geſetz gehorſam zu ſein, heilig halten und nimmermehr davon abweichen. Pflanze in uns einen rechten Haß und Abſcheu vor allem falſchen Gottesdienſt, und laß uns nach dem Spiegel Deines Geſetzes all unſer Thun genau prüfen und einrichten. So wir aber dawider ſündigen, ſo laß ja Gnade vor Recht ergehen und vergieb uns unſere Sünden, damit wir den Glanz Deines Gnaden-Angeſichts in ewiger Freude ſehen und mit allen Auserwählten, die um Deinen Thron verſammelt ſind, das ewige Hallelujah anſtimmen können. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 17. Trinitatis. Abend.

Mel. Liebſter Jeſu, wir ſind hier.

Dich erreicht kein Erdenpreis, Theures Wort, von Gott gegeben! Größers hat kein Himmelskreis. Du, o Wort, biſt Geiſt und Leben, Troſt der Armen, Kraft der Schwachen, Kannſt auf ewig ſelig machen.

Selig, die an Gottes Wort Geiſt und Herz ſo gern erquicken, Und vom Baum, der nie verdorrt, Blätter der Geſundheit pflücken Und in ſeinen Bergwerksgründen Immer neue Schätze finden. Nr. 438, 2. 5.

1. Theſſ. 2, 1—8.

Herr Jeſu, Du treuer barmherziger Heiland! Wir danken Dir von Herzen, daß Du uns Dein liebes, theures Evangelium gegeben haſt. Ach, gieb uns und Deiner ganzen lieben Kirche auch ſolche Prediger Deines Evangeliums, die nicht aus Irrthum, noch aus Unreinigkeit, noch mit Liſt, noch nach Gefallen der Menſchen Dein Wort predigen und verkündigen, ſondern mit rechtem Fleiß und Eifer, in Liebe und Treue ihr Amt wohl ausrichten und Deinem heiligen Namen dienen. Verleihe uns auch Gnade, daß wir ihre Predigt nicht als Menſchenwort, ſondern wie es denn wahrhaftig iſt, als Dein Wort aufnehmen und in guten und böſen Tagen mit feſtem und beſtändigem Glauben Dir dienen. Hilf allen Deinen chriſtlichen Gemeinden und ſegne die Predigt des Evangeliums an ihnen, daß ſie Deinen treuen Dienern eine Ehre und Freude und Krone des Ruhmes werden mögen. Das hilf und erhöre unſer Gebet um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 17. Trinitatis. Morgen.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Ich opfre Dir ganz auf
Mein Herz, all mein Beginnen,
Mein ganzes Ich, mein Thun,
Mein Laſſen, alle Sinnen:
Ach, nimm das Opfer an,
Laß Dirs gefällig ſein,
Machs mit mir, wie Du willſt!
Dein Will iſt auch der mein.
So viel mir möglich iſt,
Will ich mich ſtets befleißen,
Mich als Dein liebes Kind
In allem zu erweiſen.
Ich will gehorſam ſein
In Lieb und auch in Leid,
So lang Du mich noch hier
Willſt haben in der Zeit. Nr. 641, 6. 7.

3. Moſe 9, 1—24.

Herr! Der Du vormals durch Feuer vom Himmel das erſte Opfer Aarons haſt verzehret, und ſo Dein gnädiges Wohlgefallen bezeuget, das Du daran hatteſt, wir bitten Dich: laß Dir auch das Opfer unſers Mundes und das Geſpräch unſers Herzens vor Dir gefallen. Sende das Feuer des heiligen Geiſtes von Deinem Gnadenthron in unſer Herz, daß darin wahre Andacht entzündet, alles Böſe ausgebrannt, unſere Finſterniß erleuchtet, die Liebe gegen Dich angezündet, unſere Trägheit getilget und unſer Glaube herrlich geläutert werde. Dafür wollen wir Dich preiſen in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 17. Trinitatis. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ich lege mich in Jeſu Wunden,
Wenn ich mich leg zu meiner Ruh;
Ich bleib im Schlaf mit ihm verbunden,
Er drücket mir die Augen zu;
Ich fürchte nicht die finſtre Nacht,
Da Jeſus um mein Bette wacht.

So bleib ich denn in Jeſu Wunden
Und ſchlafe in denſelben ein;
Auch in den letzten Todesſtunden
Werd ich da wohl verwahret ſein;
Darinnen will ich auferſtehn
Und zu des Lammes Hochzeit gehn.

Nr. 1170, 1. 10.

Pſalm 36.

Herr, unſer Gott, Deine Güte reicht, ſo weit der Himmel iſt, und Deine Wahrheit, ſo weit die Wolken gehen. Wir danken Dir für alle Gnade und Wohlthat dieſer Woche, wie unſers ganzen Lebens. Du haſt uns trunken gemacht von den reichen Gütern Deines Hauſes. Hilf, daß wir auch mit ganzem Herzen Dir dienen und nicht auf den Wegen der Gottloſen wandeln. Erhalte uns in Deiner Wahrheit und Gerechtigkeit heute und immerdar! Breite auch dieſe Nacht Deine Güte über uns, und laß uns morgen die Güter Deines Hauſes ſchmecken und in Deinem Lichte das Licht ſehen. Hilf uns aus Gnaden, daß wir endlich in Dein ewiges Vaterhaus kommen wo wir Dich rühmen und preiſen können im ewigen Licht. Amen. Das Vater-Unſer.

18. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Eigene Melodie.

Es iſt das Heil uns kommen her Von Gnad und lauter Güte: Die Werk die helfen nimmermehr, Sie mögen nicht behüten; Der Glaub ſieht Jeſum Chriſtum an, Der hat gnug für uns All gethan, Er iſt der Mittler worden.

Sei Lob und Ehr mit hohem Preis Um dieſer Gutthat willen Gott Vater, Sohn und heilgem Geiſt, Der woll mit Gnad erfüllen, Was Er in uns ang'fangen hat, Zu Ehren ſeiner Majeſtät, Daß heilig werd ſein Name. Nr. 1267, 1. 13.

Matth. 22, 34—46.

Wir danken Dir, Herr Gott, himmliſcher Vater, daß Du uns Menſchen Deinen göttlichen Willen in Deinem heiligen Geſetze gelehret und geoffenbaret haſt. Weil aber das Geſetz geiſtlich iſt, wir aber fleiſchlich, unter die Sünde verkaufet ſind, ſo bitten wir Dich: zünde an in unſeren kalten und finſteren Herzen ein heiliges Feuer des lebendigen Glaubens, daß wir frei werden von dem Fluche des Geſetzes, der Erlöſung durch Jeſum Chriſtum uns allezeit getröſten und durch ſeine Kraft Deinem heiligen Geſetze nachleben mögen. Ach, Herr, ſei uns gnädig und erbarme Dich unſer um Deines lieben Sohnes willen, und gieb, daß wir in ihm und durch ihn Dich und unſern Nächſten allezeit von Herzen lieben, je mehr und mehr wachſen in der wahren Heiligung und endlich ſelig von hier abſcheiden und das ewige Leben gewinnen. Amen. Das Vater-Unſer.

18. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. O daß ich tauſend Zungen hätte.

Herr, wenn ich Dich nur werde haben, **M**ein beſtes Theil zu jeder Zeit, **S**o wird ſich Leib und Seele laben **H**ier zeitlich und in Ewigkeit. **W**as geht die Welt uns Chriſten an? **G**enug, wer Dich, Gott, haben kann.

Du, Gott, ja Du biſt mein alleine, **M**ein Herzensluſt und beſte Freud; **D**es Himmels Glanz weicht Deinem Scheine, **D**ie Weltluſt Deiner Herrlichkeit. **W**as geht die Welt uns Chriſten an? **G**enug, wer Dich, Gott, haben kann. Nr. 795, 1. 5.

1. Corinther 1, 4—9.

Lieber Herr Jeſu! Wir danken Dir von Grund unſres Herzens für allen geiſtlichen Segen in himmliſchen Gütern, den Du aus Gnade und Barmherzigkeit Deiner Gemeinde, und auch uns, gegeben haſt. Wir ſind in allen Stücken reich gemacht, in aller Lehre und in aller Erkenntniß, alſo daß wir keinen Mangel haben an irgend einer Gabe. Du biſt ein treuer und barmherziger Heiland und willſt das gute Werk, das Du in uns angefangen haſt, auch vollführen bis auf den Tag Deiner herrlichen und ſeligen Zukunft. An Dir fehlt es nie, laß es auch nicht an uns fehlen. Hilf uns, daß wir auch treu bleiben, immer feſter im Glauben und immer völliger in der Liebe zu Dir werden, und mit fröhlicher Hoffnung Deiner ſeligen Offenbarung warten, wenn Du kommen wirſt, zu richten die Lebendigen und die Todten. Das gieb uns und erhöre unſer Gebet um Deiner Gnade und Treue willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 18. Trinitatis. Morgen.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, Dich zu uns wend.

Ein reines Herz, Herr, ſchaff in mir,
Schleuß zu der Sünden Thor und Thür;
Vertreibe ſie, und laß nicht zu,
Daß ſie in meinem Herzen ruh.

Und mache dann mein Herz zugleich
An Himmelsgut und Segen reich;
Gieb Weisheit, Stärke, Rath, Verſtand
Aus Deiner milden Gnadenhand.

So will ich Deines Namens Ruhm
Ausbreiten als Dein Eigenthum,
Und nur dies achten für Gewinn,
Wenn ich nur Dir ergeben bin. Nr. 380, 1. 4. 5.

3. Moſe 10, 1—20.

Heiliger Gott! Laß ja kein falſches oder heuchleriſches Weſen in unſerem Gottesdienſte gefunden werden. Ach wie unrein ſind wir von Natur: unrein iſt unſer Herz und Gedanken, unrein ſind unſere Worte, unrein unſere Werke und mit den unreinen Lüſten dieſer Welt haben wir täglich zu kämpfen. Reinige, entſündige, heilige uns, und gieb uns täglich geiſtliche Kraft, unſer Herz von aller Unreinigkeit des Fleiſches und des Geiſtes zu reinigen, damit wir dereinſt mit Dir auf ewig vereinigt werden. Verleihe uns die Weisheit, in Deinem Dienſt alles nach Deinem Willen zu ordnen, damit Deine Zorn-Gerichte von uns abgewendet werden, Deine Gnade aber allezeit über uns leuchten und uns erfreuen möge. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 18. Trinitatis. Abend.

Eigene Melodie.

Wie ſchön leucht't uns der Morgenſtern,
Voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn,
Die ſüße Wurzel Jeſſe!
Du, Davids Sohn aus Jacobs Stamm,
Mein König und mein Bräutigam,
Haſt mir mein Herz beſeſſen.
Lieblich,
Freundlich,
Schön und herrlich, groß und ehrlich, reich von Gaben,
Hoch und ſehr prächtig erhaben. Nr. 829, 1.

1. Theſſ. 2, 9—20.

Herr Jeſu, Du König der Ehren und der Herrlichkeit! Du ſitzeſt nun zur Rechten Deines Vaters und lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Aber Deine Kinder müſſen nach Deiner Verheißung hier noch durch viele Noth und Trübſal hindurch gehen. O Du treuer Heiland, ſtärke unſern ſchwachen Glauben, daß wir in ſolchen Trübſalen nicht weich und wankend werden, ſondern um Deines heiligen Namens willen gern leiden und Dir treu verbleiben. Hilf, daß wir auch wachſen im Glauben und immer völliger werden in der Liebe gegen Jedermann und mit heiligem und unſträflichem Wandel Dir dienen, damit wir am Tage Deiner herrlichen Zukunft vor Dir nicht zu Schanden werden, ſondern ſammt allen Deinen Heiligen vor Dir beſtehen und mit Dir eingehen in Deine ewige Herrlichkeit. Das hilf uns um Deiner Erbarmung willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 18. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wachet auf, ruft uns die Stimme.

Gloria ſei Dir geſungen
Mit Menſchen- und mit Engel-Zungen,
Mit Harfen und mit Cymbeln ſchön.
Von zwölf Perlen ſind die Thore
An Deiner Stadt; wir ſtehn im Chore
Der Engel, hoch um Deinen Thron.
Kein Aug hat je geſehn,
Kein Ohr hat je gehört
Solche Freude;
Drum jauchzen wir
Und ſingen Dir
Das Hallelujah für und für! Nr. 1527, 3.

4. Moſe 10, 1—10.

Großer Gott! Du haſt vormals den Gebrauch der Drommete unter Deinem Volk geordnet zur Verſammlung, zum Aufbruch des Lagers und zu den Feſten. Ach! daß doch die Poſaune Deines göttlichen Rufes und Deines heiligen Evangelii unſere trägen Seelen erweckte, daß wir uns ſammeln zum geiſtlichen Streit wider den Satan und die Welt, und daß wir zur geiſtlichen Freude in Dir und Deiner Gnade uns ſtetig ermuntern. Laß doch den Schall Deines göttlichen Wortes in unſere Seelen dringen, wie der Poſaunenſchall in unſre Ohren dringt, und erwecke uns dadurch, daß wir mit Freuden Dir dienen in dem Glauben, der die Welt überwindet. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 18. Trinitatis. Abend.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben.

O Herr! gieße Deine Liebe **R**echt in meinem Herzen aus, **M**ache dadurch heiße Triebe **W**ahrer Gegenliebe draus. **L**aß mich doch Dein Herze kennen **U**nd das mein in Liebe brennen, **D**aß es Deiner Lieb und Treu **N**och recht brünſtig dankbar ſei.

Laß mich nicht im Glauben wanken, **S**teur auch falſcher Zuverſicht **U**nd dem ſchädlichen Gedanken: **M**ein Herr kommt noch lange nicht. **L**aß mich ſtets die Lampen ſchmücken, **L**aß mir nicht das Ziel verrücken; **H**alt in jeder Stund und Zeit **M**ich zum Abſchied wohl bereit.

Nr. 953, 4. 7.

1. Theſſ. 4, 1—12.

Herr Jeſu Chriſte, Du unſer Heiland und Erbarmer, wir danken Dir, daß Du auch uns durch Dein Evangelium zu Deinem Reiche berufen und uns den Glauben an Dich und Dein Wort aus Gnaden gegeben haſt. Hilf nun, daß wir auch im Glauben wachſen und immer völliger werden und durch allen unſern Wandel Deinen Ruhm und Deine Ehre verkündigen. O Herr unſer Heiland, der Du uns nicht zur Unreinigkeit, ſondern zur Heiligung berufen haſt, bewahre uns vor Sünden und Schanden, vor Schuld und Miſſethat, damit wir den heiligen Geiſt nicht betrüben, den Du uns gegeben haſt. Hilf, daß wir ein ſtilles und geruhiges Leben vor Dir führen in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit und uns einander von ganzem Herzen lieben, gleichwie Du uns alle geliebet haſt. Wirke dazu in unſern Herzen das Wollen und das Vollbringen um Deines Erbarmens willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 18. Trinitatis. Morgen.

Mel. Chriſtus, der uns ſelig macht.

Laß ja ferne von mir ſein
Hoffart, Augenweide,
Fleiſchesluſt und allen Schein,
Jeſu, mir verleide,
Damit ſich die Welt ergötzt
Zu ihr'm Selbſt-Verderben;
Denn was ſie fürs Beſte ſchätzt,
Machet ewig ſterben.
Nun ſo bleibe ſtets mein Licht,
Jeſu, meine Freude,
Bis der frohe Tag anbricht,
Da nach allem Leide
Ich in weißer Kleiderpracht
Freudig werde ſpringen
Und, daß Gott es wohl gemacht,
Ohn Aufhören ſingen. Nr. 1084, 5. 6.

4. Moſe 11, 1—15.

Heiliger und gerechter Gott! Du ſageſt ſelber in Deinem Wort: was die Albernen gelüſtet, tödtet ſie, und der Ruchloſen Glück bringet ſie um. Ach bewahre uns vor der großen Blindheit und Thorheit, daß wir mit unſern Herzen an der Kreatur kleben bleiben. Wer die Welt lieb hat, in dem kann Deine Liebe nicht ſein. Nimm Du ſelbſt aus unſern Herzen alle ſündliche Luſt und Liebe, damit Deine Gottesliebe uns ganz erfüllen könne. Bei Dir iſt die lebendige Quelle. In Dir iſt Leben und volle Genüge. Ach Gott, laß uns Dein Eigenthum auf ewig ſein, und ſei Du unſer liebreicher und treuer Gott ohne Ende. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 18. Trinitatis. Abend.

Mel. O du Liebe meiner Liebe.

O Durchbrecher aller Bande, Der Du immer bei uns biſt, Bei dem Schaden, Spott und Schande Lauter Luſt und Himmel iſt: Uebe ferner Dein Gerichte Wider unſern Adamsſinn, Bis uns Dein ſo treu Geſichte Führet aus dem Kerker hin.

Jſts doch Deines Vaters Wille, Daß Du endeſt dieſes Werk; Hiezu wohnt in Dir die Fülle Aller Weisheit, Lieb und Stärk, Daß Du nichts von dem verliereſt, Was Er Dir geſchenket hat, Und es von dem Treiben führeſt Zu der ſüßen Ruheſtatt.

Nr. 671, 1. 2.

1. Theſſ. 5, 12—28.

Barmherziger Gott und Herr! Wir danken Dir für alle Deine Gnade und Treue, die Du uns reichlich und täglich erweiſeſt. Hilf, daß wir nun auch nach Deinem Wort und Willen mit einander leben und wandeln. Gieb uns den Geiſt des Friedens und der Geduld, daß wir uns unter einander erinnern und ermahnen, vertragen und tröſten, wie es noth thut. Hilf, daß wir uns Deiner Güte und Treue immerdar freuen und in ſolcher Freude ohne Unterlaß beten und ein dankbares und fröhliches Herz behalten. Verleihe uns Deine Gnade, daß wir Deinen Geiſt und Gaben nie und nimmer verachten, ſondern alles prüfen, das Gute behalten und allen böſen Schein meiden. O Du Gott des Friedens! Heilige uns durch und durch, daß unſer Geiſt, ſammt Seele und Leib, behalten werde unſträflich auf die Zukunft unſers Herrn Jeſu Chriſti. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 18. Trinitatis. Morgen.

Mel. Gott des Himmels und der Erden.

Ich bin, Herr! zu Dir gekommen,
Komme Du nun auch zu mir.
Wo Du Wohnung haſt genommen,
Da iſt lauter Himmel hier.
Zieh doch in mein Herz hinein,
Laß es Deinen Tempel ſein.
Laß in Furcht mich vor Dich treten,
Heilge Du Leib, Seel und Geiſt,
Daß mein Singen und mein Beten
Ein gefällig Opfer heißt.
Heilge Du, Herr! Mund und Ohr,
Zieh das Herze ganz empor. Nr. 1381, 2. 3.

4. Moſe 11, 16—25.

Großer Gott! Wir bitten Dich: bewahre unſer Herz vor aller ſündlichen Lüſternheit. Zünde aber ein rechtes Verlangen in uns an nach den Himmelsſchätzen, die Du zu geben bereit biſt. Verleihe uns Deine Gnade, daß wir mit Dir aus- und eingehen und nimmer von Dir weichen. Leite Du uns mit Deinen Augen. Gehe uns voran, räume alle Hinderniſſe aus dem Wege, erfülle uns mit Deinem Geiſte und zeige uns den Weg des Lebens, damit wir uns täglich von Sünden reinigen und der Vergebung der Sünden gewiß werden. Wir wollen Gnade ſuchen und Dir in Herzenstreue dienen, und unſere Herzen Dir zu Tempeln weihen, in welchen Du wohnen und ſo in uns leben, weben und wirken kannſt. Dafür wollen wir Dich loben und preiſen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 18. Trinitatis. Abend.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

Der Herr wird all den Seinen,
Die heilig ſind, erſcheinen
In großer Herrlichkeit,
Und wunderbar an Allen,
Die ihm im Glauben wallen,
Und die des Heilands Zukunft freut.

Da wird man Wunder ſehen,
Was in der Zeit geſchehen
An der erkauften Schaar,
Wie Chriſti Ruf ſo kräftig,
Die Gnade ſo geſchäftig,
Die Treu ſo unermüdet war. Nr. 1515, 1. 2.

2. Theſſ. 1, 1—12.

Herr unſer Gott! Wir danken Dir, daß Du auch uns zu Deinem himmliſchen Reiche in Gnaden berufen haſt. Wir bitten Dich, mache uns nun auch würdig unſeres Berufes, und hilf, daß wir allezeit ſo leben und wandeln, daß an uns und durch uns gepreiſet werde der Name unſers Herrn Jeſu Chriſti. Laß uns auch unter Trübſalen getröſtet werden und mit aller Geduld und Hoffnung warten auf die ſüße Ruhe, die uns Jeſus Chriſtus aus Gnaden geben wird, wenn Er kommen wird, daß Er herrlich erſcheine mit ſeinen Heiligen und wunderbar mit allen Gläubigen. Das hilf uns, und dazu ſtärke, kräftige und vollende den Glauben in unſern Herzen durch Deine Kraft und nach dem Wohlgefallen Deiner Güte und Treue. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 18. Trinitatis. Morgen.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Dem Leibe hab ich jetzt
Die Kleider angeleget;
Laß meiner Seele ſein
Dein Bildniß eingepräget
Im goldnen Glaubensſchmuck,
In der Gerechtigkeit,
So allen Seelen iſt Das rechte Ehrenkleid.
Mein Jeſu! ſchmücke mich
Mit Weisheit und mit Liebe,
Mit Keuſchheit und Geduld
Durch Deines Geiſtes Triebe;
Auch mit der Demuth mich
Vor Allem kleide an,
So bin ich wohlgeſchmückt Und köſtlich angethan.

Nr. 1127, 5. 6.

4. Moſe 12, 1—15.

Barmherziger Gott! Du ſtrafſt das Murren und den Neid Mirjams mit Ausſatz. Ach! laß ja unſer Herz nicht in Neid und Mißgunſt verfallen, ſondern gieb, daß wir uns begnügen mit dem, was Du uns von geiſtlichen und leiblichen Wohlthaten mittheilſt, und Anderen das Gute, was Du ihnen verleiheſt, von Herzen gönnen, auch uns darüber freuen und Dich dafür preiſen. Heile demnach, wir bitten Dich, unſer von Natur mißgünſtiges Herz und pflanze darin durch Deinen heiligen Geiſt wahre Liebe, damit wir zur Unterdrückung alles Neides und aller Mißgunſt tüchtig und willig werden, ja heile uns von aller Sünde, auf daß wir Dich loben mit reinem Herzen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 18. Trinitatis. Abend.

Mel. Jeſu, komm doch ſelbſt zu mir.

O, wie ſelig iſt die Seel,
Die in dieſer Jammerhöhl
Herzlich liebet Jeſum Chriſt
Und in ihm vergnüget iſt!

Sie beſitzt das beſte Theil,
Hat ein unvergänglich Heil,
Gottes eingeborner Sohn
Iſt ihr Schild und großer Lohn.

Den hält ſie im Glauben feſt;
Wenn ſie alle Welt verläßt,
Iſt und bleibet Er ihr Freund,
Ders am Beſten mit ihr meint.

Nr. 1257, 1. 2. 3.

2. Theſſ. 3, 1—9.

Herr Jeſu, wir danken Dir, daß Du uns Dein liebes Wort und Evangelium gegeben haſt. Wir bitten Dich: laß es nun auch recht ſchnelle laufen, damit es an allen Orten und Enden geprieſen werde, wie bei uns. Segne aber auch Deine Chriſtenheit, daß der Unordnung und des Ungehorſams in ihr immer weniger, dagegen Dein Reich bei ihr gebauet und gemehret werde. Vor allen Dingen aber, Du barmherziger Heiland, bewahre uns vor dem böſen Feinde, der uns verſuchen und verführen will, und gieb Gnade, daß wir in Deiner Geduld und Liebe, in Gehorſam und Treue vor Dir wandeln und Deinen heiligen Namen loben und preiſen. Erhöre uns um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 18. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ich bin ein Fremdling auf der Erden,
Der Himmel iſt mein Vaterland;
Hier trag ich noch mit viel Beſchwerden
Den Wanderſtab in meiner Hand;
Doch führt mein Weg mich endlich hin,
Wo ich bei Gott in Frieden bin.

Ich walle hier nach Jeſu Willen,
So weit Er mir das Ziel geſteckt,
Und laſſe mich die Hoffnung ſtillen,
Wenn mir Egyptens Brot nicht ſchmeckt,
Daß mir ein ſchönes Canaan
Die ſüßen Trauben brechen kann. Nr. 708, 1. 5.

4. Moſe 13, 17—34.

Heiliger Gott! Wir ſollen als Pilgrimme auf Erden unſern Pfad nach dem himmliſchen Canaan richten. O! wenn wir jene Seligkeit recht ausgekundſchaftet und erforſcht hätten, ſo würden wir mit raſchen Schritten eilen, dies Segensland zu erreichen. Stärke uns dazu mit Deinem Geiſte; gieb uns Kraft und Muth, damit wir ringen einzugehen durch die enge Pforte, und im feſten Glauben ſtreiten gegen unſere geiſtlichen Feinde, die den Weg des Lebens uns wehren wollen. Verleihe uns die Gnade, daß wir, wenn wir unſern Lauf mit Freuden vollendet haben, endlich das Kleinod der ewigen Seligkeit erreichen, zu den Thoren der Ewigkeit mit Frohlocken eingehen und Deinen hochheiligen Namen rühmen und preiſen ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 18. Trinitatis. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

O Jeſu Chriſt, Du höchſtes Gut,
Du Brunnquell aller Gnaden,
Sieh doch, wie ich in meinem Muth
Mit Schmerzen bin beladen,
Und in mir hab der Pfeile viel,
Die im Gewiſſen ohne Ziel
Mich armen Sünder drücken.

Erbarm Dich mein in ſolcher Laſt,
Nimm ſie aus meinem Herzen,
Dieweil Du ſie gebüßet haſt
Am Holz mit Todes-Schmerzen;
Auf daß ich nicht vor großem Weh
In meinen Sünden untergeh,
Noch ewiglich verzage. Nr. 528, 1. 2.

Pſalm 88.

Herr, unſer Heiland und Erbarmer! Wir liegen vor Dir, nicht auf unſere Gerechtigkeit, ſondern auf Deine große Barmherzigkeit. Wir ſind ſehr elend und arm, und unſere Seele iſt voll Jammer um aller unſerer Sünde willen, die wir heute begangen und damit wir Dich betrübet haben. Ach, laß unſer Gebet vor Dich kommen, neige Deine Ohren zu unſerm Geſchrei! Du wirſt uns nicht verſtoßen, lieber Herr, und Dein Antlitz vor uns nicht verbergen. Das hoffen wir in feſtem Glauben! Nimm an unſer armes Gebet und vergieb uns alle unſere Sünden um Deiner Liebe und Treue willen. Amen. Das Vater-Unſer.

19. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Machs, lieber Gott! wie Dirs gefällt In allen meinen Sachen; Die Hoffnung iſt auf Dich geſtellt, Du wirſts am beſten machen. Ich ſeh auf Deine rechte Hand, Dabei iſt mir der Troſt bekannt, Daß ſie kann Alles ändern.

Wenn Du mich ſchlägſt, ſo dank ich Dir Und will die Ruthe küſſen; Denn in dem Kreuze läßt Du mir Dein Vaterherze wiſſen, Das wallt vor Liebe gegen mich. Du ſprichſt: „mein Kind! ich werde dich Nicht laſſen noch verſäumen.“ Nr. 895, 1. 5.

Matth. 9, 1—8.

Herr Jeſu Chriſt! Der Du das Vertrauen der Elenden nicht zu Schanden werden läſſeſt und gnädiglich alle anſieheſt, die Dich fürchten, wir bitten Dich: wenn Du uns heimſuchen willſt mit Krankheit und Schmerzen des Leibes, verleihe uns Gnade, unſer Krankenbette zu Deinen Füßen niederzulegen, mit unſerem Glauben durch Alles, durch alle Sünde und Noth im Gewiſſen, durch alle Angſt und allen Schmerz durchzudringen und Dein Herz zu erreichen. Schenke uns mitten in allem Leid dieſer Zeit einen feſten Glauben an Deine Barmherzigkeit, daß Du nicht gekommen biſt der Menſchen Seelen zu verderben, ſondern zu erhalten. Hochgeprieſen ſeiſt Du in Ewigkeit, daß wir an Dir haben die Erlöſung durch Dein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden. Amen.

Das Vater-Unſer.

19. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, mein Leben.

Vergieb mir meine Sünden Und wirf ſie hinter Dich, Laß allen Zorn verſchwinden Und hilf mir gnädiglich. Laß Deine Friedensgaben Mein armes Herze laben; Ach, Herr! erhöre mich.

Wollſt mich mit Kraft ausrüſten, Zu kreuz'gen mein Begier Sammt allen böſen Lüſten, Auf daß ich für und für Der Sündenwelt abſterbe Und nach dem Fleiſch verderbe, Hingegen leb in Dir. Nr. 383, 2. 5.

Epheſer 4, 22—28.

Barmherziger Vater im Himmel! Wir danken Dir, daß Du uns arme ſündige Menſchen mit der Gerechtigkeit Deines Sohnes bekleidet und zu Deinen Kindern angenommen haſt. Wir bitten Dich demüthiglich, Du wolleſt uns alle unſre Sünden gnädiglich vergeben und uns von heute ab alſo durch Deinen heiligen Geiſt erneuern, daß wir ablegen, was vom alten Menſchen noch in uns iſt, und den neuen Menſchen anziehen in rechtſchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Tilge in uns die Lüge, den Zorn, alle Ungerechtigkeit und faul Geſchwätz, und laß uns allezeit die Wahrheit reden mit unſerm Nächſten als Glieder Eines Leibes. Verleihe, daß wir in ſolcher Heiligung unſeres Herzens und Lebens bis ans Ende beharren und endlich ſelig werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 19. Trinitatis. Morgen.

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht.

Meinen Jeſum laß ich nicht, Ach! was wollt ich Beſſers haben? Ruhe, Freude, Troſt und Licht Iſt in ſeinem Schooß begraben; Alles, was Vergnügen giebt, Hab ich, weil mich Jeſus liebt.

Er iſt mein und ich bin ſein, Liebe hat uns ſo verbunden, Er iſt auch mein Troſt allein; Nur in ſeinen heilgen Wunden, Auf ihn bau ich felſenfeſt, Voller Hoffnung, die nicht läßt.

Eine Stunde, da man ihn Recht ins Herze ſucht zu ſchließen, Giebt den ſeligſten Gewinn, Gnad und Friede zu genießen; Ein zu ihm erhobner Blick Bringt viel tauſend Luſt zurück. Nr. 818, 1. 2. 4.

4. Moſe 14, 1—10.

Herr Jeſu! Wir danken Dir, daß Du uns durch Deinen Tod ein ſo reiches und ſeliges Erbtheil erworben haſt. Gieb nun, daß wir nicht um irdiſcher Luſt und weltlicher Freude willen dies ſelige Ziel aus den Augen verlieren und uns wiederum an die Welt hängen und nach ihrer Luſt trachten. Verleihe uns recht feſten und beſtändigen Glauben, daß wir alles Andere um Deinetwillen vergeſſen und verachten und nicht allein im Leben alles überwinden und geduldig leiden, ſondern auch im Tode an Dir, unſerem gekreuzigten Heiland, Troſt und Erquickung haben, und in Frieden in die Heimath einziehen, da Du uns die Stätte bereitet haſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 19. Trinitatis. Abend.

Mel. Wachet auf, ruft uns die Stimme.

O ſtiller Jeſu! wie Dein Wille Dem Willen Deines Vaters ſtille Und bis zum Tod gehorſam war; Alſo mach auch gleichermaßen Mein Herz und Willen Dir gelaſſen; Ach, ſtille meinen Willen gar! Mach mich Dir gleich geſinnt, Wie ein gehorſam Kind, Fromm und ſtille! Jeſu, ei nu, Hilf mir dazu, Daß ich fein ſtille ſei wie Du.

Würdigſter Jeſu, Ehren-König! Du ſuchteſt Deine Ehre wenig Und wurdeſt niedrig und gering, Und wandelt'ſt ganz ertieft auf Erden In Demuth und in Knechtsgeberden, Erhobſt Dich ſelbſt in keinem Ding. Herr, ſolche Demuth lehr Mich auch je mehr und mehr Stetig üben! Jeſu, ei nu, Hilf mir dazu, Daß ich demüthig ſei, wie Du.

Nr. 631, 2. 6.

2. Theſſ. 3, 10—18.

O Du barmherziger und freundlicher Heiland! Es iſt allezeit Deine Speiſe und Deines Herzens Freude geweſen, den Willen Deines himmliſchen Vaters zu thun und ſein Werk zu vollenden. Du willſt, daß wir Dir auch darinnen nachfolgen, alle Unordnung und allen Müßiggang meiden und mit fleißigem und ſtillem Weſen vor Dir leben und dienen ſollen. Herr Jeſu, hilf darum, daß wir in unſerem Stande und Berufe, darinnen Du uns geſetzet haſt, treu und fleißig erfunden werden in guten Werken. Gieb, daß wir uns dazu auch untereinander erinnern und ermahnen und die Ungehorſamen und Gottloſen mit allem Ernſt meiden. Du Herr des Friedens, gieb uns Frieden allenthalben und auf allerlei Weiſe! Deine Gnade und Deine Barmherzigkeit ſei heute und immerdar mit uns allen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 19. Trinitatis. Morgen.

Mel. Jeſu, meine Freude.

Gottes Güt erwäge, Und dich gläubig lege Sanft in ſeinen Schooß; Lerne ihm vertrauen, So wirſt du bald ſchauen, Wie die Ruh ſo groß, Die da fleußt aus ſtillem Geiſt. Wer ſich weiß in Gott zu ſchicken, Den kann Er erquicken.

Meine Seele harret Und ſich ganz verſcharret Tief in Jeſu Bruſt, Sie wird ſtark durch Hoffen, Was ſie je betroffen, Träget ſie mit Luſt; Faſſet ſich ganz männiglich Durch Geduld und Glauben feſte, Am End kommt das Beſte. Nr. 897, 4. 5.

4. Moſe 14, 11—25.

O Du barmherziger und gnädiger Gott und Herr! Vergieb uns alle unſere Sünde und Miſſethat um Jeſu Chriſti willen, der für uns bittet, und um Deiner Gnade und Barmherzigkeit willen. Schenke uns recht feſten Glauben, daß wir uns auf Dein Wort verlaſſen und erfülle an uns alle Deine gnadenreichen Verheißungen. Segne unſer Thun und laß uns erfahren, daß Du in allem mit uns biſt. O Herr, wir laſſen Dich nicht, wir wollen Dich allein haben und halten Dir die Verheißung vor: Ich will dich nicht verlaſſen noch von dir weichen. Gehe mit uns aus und ein, und gieb uns gegen alle Feinde einen Sieg nach dem andern, und gehe endlich auch mit uns durch den Tod, und wenn uns Alles verlaſſen muß, ſo weiche doch nicht von uns mit Deinem Troſte, ſondern hilf uns hindurch zu Deinem ewigen Reich. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 19. Trinitatis. Abend.

Mel. Jeſu, meine Freude.

Komm, verſchleuß die Kammer, Und laß allen Jammer Ferne von uns ſein. Sei Du Schloß und Riegel; Unter Deinen Flügel Nimm Dein Küchlein ein. Decke zu mit Schutz und Ruh, So wird uns kein Grauen wecken, Noch der Feind uns ſchrecken.

Nun wohlan, ich thue In vergnügter Ruhe Mund und Augen zu. Seele, Leib und Leben Hab ich Dir ergeben, O Du Hüter Du! Gute Nacht, nimm mich in Acht; Und erleb ich ja den Morgen, Wirſt Du weiter ſorgen. Nr. 1168, 4. 6.

1. Timoth. 1, 1—11.

O Du lieber Herr und Heiland! Wir danken Dir, daß Du uns Dein theures Wort und Evangelium gegeben haſt. Gieb uns nun auch Gnade, daß wir es recht gebrauchen, Dir zum Lobe und uns zum Heil und Leben. Bewahre uns vor aller irrigen und falſchen Lehre, daß wir nicht der Schrift Meiſter ſein wollen, ſondern mit einfältigem Glauben uns zu Deinem Worte halten. Behüte uns vor allen Sünden und Schanden, die Du in Deinem heiligen Worte ſtrafeſt, und vor allem, was der heilſamen Lehre zuwider iſt. Schaffe in uns ein reines Herz und gieb uns ein gutes Gewiſſen und einen ungeheuchelten und ungefärbten Glauben, damit wir Dich und die Brüder lieben von ganzem Herzen und nach Deinem Wohlgefallen. Segne uns dazu Dein herrliches Evangelium und laß Deine Gnade, Deine Barmherzigkeit und Deinen Frieden bei uns und mit uns ſein heute und immerdar! Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 19. Trinitatis. Morgen.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

Mein Heimath iſt dort oben, Da aller Engel Schaar Den großen Herrſcher loben, Der Alles ganz und gar In ſeinen Händen träget Und für und für erhält, Auch Alles hebt und leget, Nach dem's ihm wohlgefällt.

Zu dem ſteht mein Verlangen, Da wollt ich gerne hin, Die Welt bin ich durchgangen, Daß ichs faſt müde bin. Je länger ich hier walle, Je wenger find ich Freud, Die meinem Geiſt gefalle, Das meiſt iſt Herzeleid. Nr. 709, 9. 10.

4. Moſe 14, 26—45.

Barmherziger Gott! Du ließeſt die Iſraeliten, die wider Dich gemurret hatten, nicht in das gelobte Land eingehen. Wir ſollen eingehen in das himmliſche Canaan. Aber wie feige ſind unſere Herzen, wie ſchwer kommt uns der Weg des wahren Chriſtenthums vor, den wir gehen müſſen, wenn wir die Himmels-Herrlichkeit ſehen wollen! So nimm denn, lieber Vater, den Unglauben und die Herzens-Härtigkeit von uns und verleihe uns Kraft, daß wir getroſt ſtreiten in dem Kampf wider die Sünde, ritterlich ringen nach dem Himmelreich, und demſelben Gewalt anthun, damit wir endlich herrlich ſiegen und die Krone des ewigen Lebens erlangen. Deine Gnade ſei mit uns jetzt und immerdar. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 19. Trinitatis. Abend.

Mel. Jeſu, komm doch ſelbſt zu mir.

Jeſus iſt mein Freudenlicht,
Wenn Er hell in mir anbricht;
Meiner Seelen Ruheſtatt,
Wenn ſie keine Kraft mehr hat.

Herzens-Jeſu, Siegesfürſt,
Meine Seele nach Dir dürſt't,
Alle Feind in mir beſieg,
Daß ich nicht im Kampf erlieg.

Nach dem Siegen nimm mich auf
Zu dem auserwählten Hauf,
Da Du mir den Gnadenlohn
Geben wirſt, o Gottesſohn. Nr. 90, 1. 6. 7.

1. Timoth. 1, 12—20.

Herr Jeſu Chriſte, Du treuer Heiland! Ja, das iſt gewißlich wahr und ein theuer werthes Wort, daß Du gekommen biſt in dieſe Welt, uns arme Sünder ſelig zu machen. Wir danken Dir, lieber Heiland, daß Du auch uns das theure Evangelium haſt predigen laſſen und auch an uns Deine Geduld und Barmherzigkeit erzeiget haſt. Denn wir ſind auch, wie Dein Apoſtel in der Irre und auf böſem Wege gewandelt, nun aber haſt Du uns erleuchtet mit Deinem hellen und heiligen Lichte. Dafür danken wir Dir von ganzem Herzen und bitten Dich, Du wolleſt uns in Deinem Worte und Evangelio bewahren, daß wir Glauben und gut Gewiſſen behalten und Dich dafür loben und preiſen können in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 19. Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

O großer Gott von Güt und Gnad! Von dem der Stand und Orden Der Obrigkeit nach Deinem Rath Iſt eingeſetzet worden, Und der Du ihn, als Dein Geſtift, Beſtätigt haſt in heilger Schrift, In Deinem wahren Worte!

Gieb mir ein recht gehorſam Herz, Ja allen Unterthanen, Daß Jedermann ohn allen Scherz, Wie Du uns läßt vermahnen, Die Obrigkeit im höchſten Stand Und die, ſo von ihr ſind geſandt, In allen Ehren halte. Nr. 1397, 1. 6.

4. Moſe 16, 1 – 14.

Allmächtiger, barmherziger Gott! Du biſt ein Gott der Ordnung. Du haſt Deine Obrigkeit eingeſetzet, daß ſie Dein Volk regieren und in Deinem Namen Recht und Gerechtigkeit handhaben ſoll. Hilf uns, Deinem Volke, daß wir uns gegen Deine heilige und göttliche Ordnung nimmermehr auflehnen, ſondern derſelben unterthan ſeien nach Deinem Wort und Willen. Gieb uns ein gehorſames und demüthiges Herz, daß wir in dem Stande und Berufe, darin Du uns geſetzet haſt, gern bleiben, Dir in aller Einfältigkeit und Aufrichtigkeit des Herzens dienen und unſerer geiſtlichen und weltlichen Obrigkeit in aller Gottesfurcht gehorchen, damit wir ein ſtilles und geruhiges Leben führen in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit. Das hilf uns und erhöre unſer Gebet um Deiner Gnade und Barmherzigkeit willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 19. Trinitatis. Abend.

Mel. Valet will ich dir geben.

Laß mich Dein ſein und bleiben,
Du treuer Gott und Herr;
Von Dir laß mich nichts treiben,
Halt mich bei reiner Lehr.
Herr, laß mich nur nicht wanken,
Gieb mir Beſtändigkeit;
Dafür will ich Dir danken
In alle Ewigkeit. Nr. 427, 1.

1. Timoth. 2, 1—15.

Herr Jeſu, Du barmherziger und mitleidiger Hoherprieſter! Du willſt, daß allen Menſchen geholfen werde und ſie zur Erkenntniß der Wahrheit kommen. Segne dazu Dein Evangelium an allen Orten, damit auch Juden und Heiden Deine Treue und Barmherzigkeit erfahren mögen. Segne aber ganz beſonders Deine heilige Kirche und verleihe ihr treue Hirten und Lehrer, damit ſie wachſe und gedeihe zum Preiſe Deines heiligen Namens. Segne Deine Gemeinde! Hilf, daß die Männer beten an allen Orten und aufheben heilige Hände ohne Zorn und Zweifel. Gieb, daß die Frauen mit Scham und Zucht ſich ſchmücken, im Glauben und in der Liebe und in Heiligung ſtille bleiben und Gottſeligkeit beweiſen durch gute Werke. Segne die Großen und die Kleinen, die Alten und die Jungen, daß wir alleſammt als Dein Volk Dir willig dienen im heiligen Schmuck. Erhöre uns um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 19. Trinitatis. Morgen.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Mein Vater, denk an mich! Ach, gieb mir Deinen Segen, Und thu jetzt auch an mir, Wie treue Väter pflegen; Gieb, was ich nöthig hab Und was mir nützlich iſt; Ich ſchau allein auf Dich, Weil Du mein Vater biſt.

Mein Gott! erhöre mich, Auf Dich ſteht mein Vertrauen, Ich werd noch meine Luſt An Deiner Gnade ſchauen; Mein Herze, Geiſt und Sinn Sei Dir allein geweiht, Mein Segen, Freund und Schatz Bleibſt Du in Ewigkeit. Nr. 964, 1. 5.

4. Moſe 16, 15—26.

Barmherziger Herr! Du haſt den Iſraeliten befohlen, von den Hütten der Gottloſen zu weichen, daß ſie nicht umkommen möchten. Uns aber haſt Du zugeſagt: Euer Herz ſoll leben. Nun das halten wir Dir vor und bitten Dich: Erfülle dieſe Verheißung auch an uns, und gieb uns die Frucht Deiner Auferſtehung, Deinen göttlichen Frieden zu genießen, damit wir voll Freude, voll Lichts und Lebens werden, daß wir auch Dir recht zu Ehren leben, und in einem neuen Leben und Wandel viel Früchte der Gerechtigkeit bringen, und alles überwinden, wie Du überwunden haſt. O Herr, erhöre und hilf uns dazu, um aller Deiner Verheißungen willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 19. Trinitatis. Abend.

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht.

Jeſu Name, Jeſu Wort Soll bei uns in Zion ſchallen; **Und** ſo oft wir nach dem Ort, **Der** nach ihm genannt iſt, wallen, **Mache** ſeines Namens Ruhm **Unſer** Herz zum Heiligthum.

Unſre Wege wollen wir **Nun** in Jeſu Namen gehen; **Geht** uns dieſer Leitſtern für, **So** wird Alles wohl beſtehen, **Und** durch ſeinen Gnadenſchein **Alles** voller Segen ſein. Nr. 199, 2. 3.

1. Timoth. 3, 1—16.

Wir danken Dir, Herr Jeſu Chriſte, daß Du im Fleiſch geoffenbaret, im Geiſt gerechtfertigt, den Engeln erſchienen, den Heiden gepredigt, von der Welt geglaubt und in die Herrlichkeit aufgenommen biſt. Wir danken Dir, daß Du Dir Deine heilige Kirche auf Dein Wort und Deinen Namen gebaut und gegründet haſt als einen Pfeiler und Grundfeſte der Wahrheit. Wir bitten Dich, bleibe nun auch bei Deiner Kirche mit Deiner Macht und Gnade! Führe und regiere alle ihre Biſchöfe und Pfarrer, Hirten und Lehrer, daß ſie Dir in ihrem Amte treu und untadelig dienen. Hilf aber auch allen andern Dienern Deiner Kirche, daß ſie ihr Werk treulich und ordentlich ausrichten, Dir zum Lobe, Deiner Kirche zum Segen, und ihnen ſelbſt zum Heile. Segne Deine ganze Gemeinde, daß ſie heilig und unſträflich vor Dir leben und wandeln möge. Segne uns, Du getreuer Herr, um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 19. Trinitatis. Morgen.

Mel. Straf mich nicht in Deinem Zorn.

Eure Bitten, die ihr thut
Zu Gott von der Erden,
Sollen eine heilge Gluth
Des Altares werden.
Aber eu'r Eignes Feu'r
Laſſet weit von dannen,
Von der heilgen Pfannen.
Das Gebet hat Chriſti Gunſt,
Wo mans ernſtlich übet;
Und das iſt der Heilgen Kunſt:
Bitten, wie ers liebet;
Daß geſcheh Je und je,
Wie Ers vorgenommen
Auf ſein endlichs Kommen. Nr. 931, 9. 10.

4. Moſe 16, 27—40.

Heiliger und gerechter Gott! Wie ſchrecklich war das Gericht, welches Du an der aufrühreriſchen Rotte Korah, Dathan und Abiram ausüben mußteſt! Ach! laß uns dies zur Warnung dienen, damit wir nicht dereinſt um unſeres Unglaubens und Ungehorſams willen mit gleicher Strafe heimgeſucht und ewig in die Hölle verſtoßen werden. Gieb, daß wir von der Gemeinde der Gottloſen uns abſondern, unſere Sünden bereuen und in heiligem Glaubens-Gehorſam Dir dienen und unſer ganzes Vertrauen auf Dich ſetzen. Lebe, webe und wirke Du in uns und nimm uns nach vollbrachtem Pilgerlauf in Dein Reich, wofür wir Dich loben und preiſen wollen in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 19. Trinitatis. Abend.

Mel. Wunderbarer König.

O, du meine Seele,
Singe fröhlich, ſinge!
Singe deine Glaubenslieder;
Was den Odem holet,
Jauchze, preiſe, klinge;
Wirf dich in den Staub darnieder!
Er iſt Gott,
Zebaoth!
Er nur iſt zu loben
Hier und ewig droben.

Nr. 1034, 3.

Pſalm 34.

Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti! Anbetung, Preis und Ehre ſei Dir um Deiner Barmherzigkeit und Güte willen, in welcher Du den Deinen gnädige Erhörung ihrer Gebete, Errettung aus aller Noth, Beiſtand in aller Schwachheit, Segen an allerlei Gütern und endliche Erlöſung von allem Uebel verheißen haſt. O hilf uns durch Deinen heiligen Geiſt, daß auch wir durch herzliche Reue und Buße, durch wahren Glauben und kindlichen Gehorſam zu Deinen Gerechten gehören, und erfülle Deine gnadenreichen Verheißungen auch an uns, damit wir einſt errettet aus aller Noth und erlöſet von allem Uebel Dich loben und preiſen mögen in alle Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

20. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Schmücke dich, o liebe Seele.

Komm, mein Herz! in Jeſu Leiden
Deinen Hunger ſatt zu weiden.
Stille hier dein ſehnlich Dürſten
In dem Blut des Lebensfürſten.
Daß ich einen Heiland habe,
Und in ſeinem Heil mich labe,
Und in ſein Verdienſt mich kleide,
Das iſt meines Herzens Freude.
Will hinfort mich etwas quälen,
Oder wird mir etwas fehlen,
Oder wird die Kraft zerrinnen,
So will ich mich auch beſinnen:
Daß ich einen Heiland habe,
Der vom Kripplein bis zum Grabe,
Bis zum Thron, wo man ihn ehret,
Mir, dem Sünder, zugehöret. Nr. 486, 1. 13.

Matth. 22, 1—14.

Lieber himmliſcher Vater, wir danken Dir, daß Du das hochzeitliche Mahl Deines Himmelreiches bereitet und auch uns durch Deine Boten und Knechte dazu geladen haſt. Gieb, daß wir Deine Güte und Gnade nicht verachten, ſondern Deiner freundlichen Einladung folgen. Bekleide Du ſelbſt uns mit dem rechten hochzeitlichen Kleide, mit der weißen Seide Deiner Gerechtigkeit, daß wir dermaleinſt vor Dir beſtehen können und nicht hinausgeworfen werden in die äußerſte Finſterniß. Ach, Herr Gott, dreieiniger Gott, hilf, daß wir einſt zu Dir und Deiner heiligen Gemeinſchaft eingehen und ewig ſelig werden! Amen. Das Vater-
ſer.

20. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Schmückt euer Herz aufs Beſte,
Sonſt weder Leib noch Haus;
Wir ſind hier fremde Gäſte
Und ziehen bald hinaus.
Gemach bringt Ungemach,
Ein Pilger muß ſich ſchicken,
Sich dulden und ſich bücken
Den kurzen Pilgrims-Tag.
Laßt uns nicht viel beſehen
Das Kinderſpiel am Weg;
Durch Säumen und durch Stehen
Wird man verſtrickt und träg.
Es geht uns gar nichts an,
Nur fort, nur fort gerungen,
Durch Alles durchgedrungen!
Es iſt gar bald gethan. Nr. 712, 6. 7.

Epheſer 5, 15—21.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du uns in dieſes Leben voll Verſuchungen, Verführungen und Anfechtungen geſtellt und in demſelben uns den Kampf mit Sünde, Welt und Teufel verordnet haſt: verleihe uns aus Gnaden erleuchtete Augen des Geiſtes und nüchterne, wachſame Herzen, daß wir unſere Seele in den Händen tragen und mit allem Fleiß behüten. Bewahre uns vor Sünden und Schanden, allem gottloſen und unordentlichen Weſen. Laß Niemand uns verführen, ſondern laß uns vielmehr vorſichtiglich wandeln als die Weiſen, die da wiſſen, was Du von uns forderſt, damit wir das Kleinod erlangen durch Jeſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, unſern Herrn. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 20. Trinitatis. Morgen.

Mel. Straf mich nicht in Deinem Zorn.

Das Gebet der frommen Schaar,
Was ſie fleht und bittet,
Das wird auf dem Rauchaltar
Vor Gott ausgeſchüttet;
Und da iſt Jeſus Chriſt
Prieſter und Verſühner
Aller ſeiner Diener.

O ſo betet Alle drauf!
Betet immer wieder!
Heilge Hände hebet auf!
Heiligt eure Glieder!
Heiliget Das Gebet,
Das zu Gott ſich ſchwinget,
Durch die Wolken dringet. Nr. 931, 3. 7.

4. Moſe 16, 41—50.

Barmherziger Gott! Du ſtrafeſt diejenigen, welche ſich gegen Dich und Deine Knechte empören. Aber Du läſſeſt auch Gnade für Recht ergehen, wenn Deine Kinder Dich bitten, das Gericht nicht zu vollſtrecken. So gieb uns denn den Geiſt des Gebets, daß wir für uns und Andere viel mehr, viel bußfertiger, gläubiger, ernſtlicher und anhaltender beten. Vor allen Dingen aber, Du barmherziger Gott, nimm die Fürſprache Deines lieben Sohnes, unſers Herrn Jeſu Chriſti an, der uns mit ſeinem Worte bei Dir vertritt. Auf ſein Verdienſt und ſeine Gerechtigkeit, auf ſein ewiges Verſöhnungsopfer und ſeine getreue Fürbitte verlaſſen wir uns im Leben und im Sterben. Erhöre uns und ſegne uns um Jeſu Chriſti willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 20. Trinitatis. Abend.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

Ach, bleib bei uns, Herr Jeſu Chriſt, Weil es nun Abend worden iſt, Dein göttlich Wort, das helle Licht, Laß ja bei uns auslöſchen nicht.

In dieſer letzt'n betrübten Zeit Verleih uns, Herr, Beſtändigkeit, Daß wir Dein Wort und Sakrament Rein behalt'n bis an unſer End.

Gieb, daß wir leb'n nach Deinem Wort, Und darauf ferner fahren fort Von hinnen aus dem Jammerthal Zu Dir in Deinen Himmelsſaal. Nr. 408, 1. 2. 9.

1. Timoth. 4, 1—16.

O Herr Jeſu, wir danken Dir für Dein liebes Wort und Evangelium, das Du uns aus Gnaden gegeben haſt. Bewahre uns vor allen falſchen Lehrern und verführeriſchen Geiſtern, die uns von Deinem Wort abwendig machen wollen, und hilf, daß wir in den Worten des Glaubens und der guten Lehre treu und beſtändig bleiben. Gieb uns auch Gnade, daß wir uns in der Gottſeligkeit üben und im Wort, im Wandel, in der Liebe, im Geiſte, im Glauben und in der Keuſchheit Deinem heiligen Vorbilde gehorſam folgen und andern Gläubigen ein Vorbild werden mögen. Segne uns dazu Dein heiliges Wort und hilf, daß wir anhalten, daſſelbe zu leſen und uns daraus zu lehren und zu ermahnen, und erfülle an uns Deine gnädigen Verheißungen in dieſem und dem zukünftigen Leben um Deiner Erbarmung willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 20. Trinitatis. Morgen.

Mel. O du Liebe meiner Liebe.

Auf, du prieſterlichs Geſchlechte,
Das den Bund des Herrn bewahrt,
Und ihr, unſers Gottes Knechte,
Schaut auf eure Himmelfahrt!
Suchet doch nur das, was droben,
Es verdients ja ganz allein.
Sollt ich das nach Würden loben,
Müßt ich mehr als Engel ſein.
Die ihr ſonſt die Harfen hinget
An die Weiden Babylon,
Nehmt ſie wieder ab und ſinget
Zions Lied im Siegeston!
Sollt uns unſer Jammer hindern,
Der ja nur zur Welt gehört,
Uns, ein Volk aus Königskindern?
Wer iſt, der die Feinde ſtört? Nr. 1357, 1. 2.

4. Moſe 17, 1—13.

Barmherziger Gott! Du ließeſt vormals den Stab Aarons grünen im Heiligthum, zum Zeichen, daß Du ſein Geſchlecht zum Prieſterthum erwählet hätteſt. Ach gieb, daß auch wir als grünende Bäume in Deinem Hauſe ſtehen, und vor Dir grünen mögen ewiglich. Gieße Du ſelbſt Kraft und Leben in unſere dürren und erſtorbenen Herzen, damit wir Pflanzen der Gerechtigkeit werden Dir zum Preiſe, und Früchte des Lebens bringen in Zeit und Ewigkeit. Das hilf uns, lieber Herr Gott und ſegne dazu Dein liebes Wort und Evangelium und alle Deine Gnadengaben an uns um Deiner Liebe und Treue willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 20. Trinitatis. Abend.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben.

Heerden ihren Hirten lieben, Und ein Hirt liebt ſeine Heerd, Laß uns auch ſo Liebe üben, Du im Himmel, ich auf Erd. Schallet Deine Lieb hernieder, Soll Dir meine ſchallen wieder; Wenn Du rufſt: Ich liebe dich! Ruft mein Herz: Dich liebe ich.

Höre, Jeſu, und erhöre, Wenn ich ruf, anklopf und ſchrei; Jeſu, Dich nicht von mir kehre, Steh mir bald in Gnaden bei, Ja, Du hörſt; in Deinem Namen Iſt ja Alles Ja und Amen. Nun, ich glaub und fühle ſchon Deinen Troſt, o Gottes Sohn!

Nr. 86, 2. 6.

1. Timoth. 5, 17—25.

Herr Jeſu, Du Erzhirte und Biſchof unſerer Seelen! Du haſt verheißen, daß Du Dich Deiner Heerde annehmen und ſie getreulich weiden willſt. Darum befehlen wir Dir Deine ganze heilige Kirche, daß Du mit Deiner Gnade und Deinem Erbarmen ſie führeſt und regiereſt. Gieb ihr recht treue Prediger Deines Wortes, und hilf, daß ſie ihr Amt vor Dir ausrichten untadelig und unſträflich, mit allem Fleiß und Eifer. Hilf aber auch allen Gemeinden, daß ſie Deine Diener und Knechte in Ehren halten, ihnen trauen, gehorchen, ſie lieb und werth haben. Und ſo bitten wir Dich auch: ſegne unſern Prediger und unſere ganze Gemeinde, ſegne Dein Wort an uns allen um Deiner heiligen Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 20. Trinitatis. Morgen.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Der Gnadenbrunn fließt noch, Den Jedermann kann trinken. Mein Geiſt, laß deinen Gott Dir doch umſonſt nicht winken! Es lehrt dich ja das Wort, Das Licht für deinen Fuß, Daß Chriſtus dir allein Von Sünden helfen muß.

O ſelig! willſt Du mir Von dieſem Waſſer geben, Das tränket meinen Geiſt Zu der Gerechten Leben. Gieb dieſen Trank mir ſtets, Du Brunn der Gütigkeit! So iſt mir immer wohl In der Gelaſſenheit.

Nr. 400, 1. 6.

4. Moſe 20, 1—13.

Allmächtiger, barmherziger Gott! Du haſt vormals Waſſer aus dem Felſen fließen laſſen, um Dein Volk damit zu tränken und zu erquicken. Laß uns das zum Troſt und zur Stärkung dienen, damit wir in Trübſal nicht murren noch verzagen. Hilf, daß wir in feſter Zuverſicht und Glauben allezeit Deiner Hülfe harren. Tröſte, erfriſche und erquicke uns denn auch mit Deinem Troſte und Deiner Gnade. Herr Jeſu, der Du das rechte Waſſer des Lebens biſt und gerufen haſt: Wen da dürſtet, der komme zu mir und trinke! ſiehe, wir kommen zu Dir. Wir armen Sünder dürſten nach Deiner Gnade, Deinem Frieden und Deinem Heil. Tröſte und erquicke Du uns, Du Quelle des Lebens, damit wir Dein Erbarmen loben und preiſen können, und bringe uns endlich nach Deiner Gnade an den Strom des lebendigen Waſſers, der von Deinem Throne ausgeht, wo wir Dich loben und preiſen wollen in Ewigkeit. Amen. Das ter-Unſer.

Mittwoch nach 20. Trinitatis. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ach ſagt mir nichts von Gold und Schätzen,
Von Pracht und Schönheit dieſer Welt;
Es kann mich ja gar nichts ergötzen,
Was mir die Welt vor Augen ſtellt.
Ein jeder liebe, was er will:
Ich liebe Jeſum, der mein Ziel.

Er iſt alleine meine Freude,
Mein Gold, mein Schatz, mein ſchönſtes Bild,
An dem ich meine Augen weide,
Und finde, was mein Herze ſtillt.
Ein jeder liebe, was er will:
Ich liebe Jeſum, der mein Ziel. Nr. 681, 1. 2.

1. Timoth. 6, 1—10.

Herr Jeſu, Du biſt unſer beſter und köſtlichſter Schatz für Zeit und Ewigkeit. In Dir iſt die höchſte Seligkeit und außer Dir nichts als Unſeligkeit und Unfriede. Wenn wir nur Dich haben, ſo fragen wir nichts nach Himmel und Erde. Wenn uns gleich Leib und Seele verſchmachtet, ſo biſt Du doch, Gott, allezeit unſers Herzens Troſt und unſer Theil. Gieb, daß wir die Gottſeligkeit für den größten Gewinn achten und Dich im Glauben ergreifen und beſitzen. Bei Dir wird uns nichts mangeln. Darum verleihe uns ein ruhiges, genügſames Herz und hilf, daß wir in unſerm Wandel und Berufe in aller Gottesfurcht vor Dir leben und Dir dienen, wie es Dir gefällig iſt. Hilf uns dazu um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 20. Trinitatis. Morgen.

Mel. O daß ich tauſend Zungen hätte.

Mein Gott, Dir iſts ja nicht zuwider, Wenn unſre Seele fröhlich iſt; Wenn unſer Mund durch Freudenlieder So manche Traurigkeit verſüßt: Dein Geiſt iſt ja ein Freudengeiſt, Der uns in Dir uns freuen heißt.

Sollt ich mich über Dich nicht freuen? Du biſt mein Schatz und höchſtes Gut! Du giebſt mir Segen und Gedeihen Und deckeſt mich mit Deiner Hut; So hab ich Ehr genug bei Dir. Ich bin Dein Kind, was fehlet mir? Nr. 614, 1. 5.

4. Moſe 20, 14—29.

Barmherziger, getreuer Gott und Herr! Es iſt ein köſtlich Ding, Dir zu danken und Deinem Namen zu lobſingen, Du Höchſter! Wir danken Dir für alle Treue und Gnade, die Du uns bis auf dieſen Tag reichlich und täglich an Leib und Seele erwieſen haſt, und bitten Dich, Du wolleſt auch heute und immerdar mit Deiner Liebe und Deinem Erbarmen uns führen und leiten. Hilf, daß wir aber auch in Dir und Deiner Liebe bleiben und von Dir uns nicht ſcheiden. Und wenn es mit uns zum Sterben kommt, o Du getreuer Gott, hilf, daß wir dann Deinem Rufe ſtill und willig folgen, wie Aaron. Decke dann alle unſere Sünde und Miſſethat mit dem Verdienſte Deines lieben Sohnes, unſers Herrn und Heilandes Jeſu Chriſti zu, und nimm uns aus Gnade und Erbarmen in Dein ewiges und ſeliges Freudenreich.

en. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 20. Trinitatis. Abend.

Mel. Komm, o komm, Du Geiſt des Lebens.

Reicher kann ich nirgend werden, Als ich ſchon in Jeſu bin; Alle Schätze dieſer Erden Sind ein ſchnöder Angſtgewinn; Jeſus iſt das rechte Gut, Das der Seelen ſanfte thut. Nr. 692, 3.

1. Timoth. 6, 11—21.

Herr Jeſu, Du getreuer Herr und Heiland! Du biſt der Schatz über alle Schätze, das Eine, gute Theil, das uns ſelig macht hier und dort, in Zeit und Ewigkeit. Hilf, daß wir nicht nach andern Gütern und Schätzen ſuchen und trachten, die doch ungewiß und vergänglich ſind, ſondern vielmehr nachjagen der Gerechtigkeit, der Gottſeligkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld und der Sanftmuth, daß wir untadelig und ohne Flecken vor Deinem heiligen Angeſichte leben und wandeln mögen. Und wenn uns der Teufel, die Welt und unſer eigenes Fleiſch betrügen und verführen wollen, ſo gieb uns Kraft und Gnade, daß wir den guten Kampf des Glaubens kämpfen und doch endlich gewinnen und den Sieg behalten. Hilf, daß wir in Dir reich werden an guten Werken und das ewige Leben ergreifen, dazu wir berufen ſind, damit wir einmal am Tage Deiner herrlichen Zukunft und Erſcheinung nicht zu Schanden werden, ſondern mit Dir eingehen zu Deiner ewigen Freude. Herr Jeſu, Du König aller Könige und Herr aller Herren, Dir ſammt dem Vater und dem heiligen Geiſte ſei Ehre und ewiges Reich. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 20. Trinitatis. Morgen.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Der am Kreuz iſt meine Liebe; Frevler, was befremdet dich, Daß ich mich im Glauben übe? Jeſus gab ſich ſelbſt für mich, So wird Er mein Friedensſchild, Aber auch mein Lebensbild; Der am Kreuz iſt meine Liebe, Weil ich mich im Glauben übe.

Der am Kreuz iſt meine Liebe; Komm, Tod, komm, mein beſter Freund! Wenn ich wie ein Staub zerſtiebe, Wird mein Jeſus mir vereint; Da, da ſchau ich Gottes Lamm, Meiner Seelen Bräutigam. Der am Kreuz iſt meine Liebe, Weil ich mich im Glauben übe.

Nr. 221, 2. 6.

4. Moſe 21, 1—9.

Barmherziger, gnädiger Gott und Herr! Du willſt nicht des Sünders Tod, ſondern daß er ſich bekehre und lebe. Du haſt Dein ungehorſames Volk in der Wüſte nicht umkommen noch verderben laſſen, ſondern ihnen eine Errettung gegeben, daß ſie leben und nicht ſterben ſollten. Ach, Du barmherziger Gott! Wir müſſen es Dir klagen und bekennen, daß wir auch die Wunden der alten Schlange, des böſen Feindes, mit uns herumtragen. Unſer Schade iſt verzweifelt böſe und wir müßten ohne Dich in unſern Sünden ewiglich verderben. Gelobt ſeiſt Du, daß Du Deinen lieben Sohn für uns dahin gegeben, ja ihn am Kreuzesſtamm erhöhet haſt, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, ſondern das ewige Leben haben. Hilf, daß wir ihn, wie Er am Kreuze für uns hängt, im rechten Glauben anſehen, und durch ſeine Gnade leben hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 20. Trinitatis. Abend.

Mel. Eins iſt noth! ach Herr, dies Eine.

Wie Maria war befliſſen Auf des Einigen Genieß, Als ſie ſich zu Jeſu Füßen Voller Andacht niederließ; Ihr Herze entbrannte, dies einzig zu hören, Was Jeſus, ihr Heiland, ſie wollte belehren; Ihr Alles war gänzlich in Jeſum verſenkt, Und wurde ihr Alles in Einem geſchenkt:

Alſo iſt auch mein Verlangen, Liebſter Jeſu! nur nach Dir, Laß mich treulich Dir anhangen, Schenke Dich zu eigen mir. Ob Viel auch umkehrten zum größeſten Haufen, So will ich Dir dennoch in Liebe nachlaufen; Denn Dein Wort, o Jeſu! iſt Leben und Geiſt, Was iſt wohl, das man nicht in Jeſu geneußt?

Nr. 686, 3. 4.

2. Timoth. 1, 1—7.

Herr Jeſu, Du getreuer Heiland! Wir danken Dir und rühmen Deine Barmherzigkeit und Gnade, daß Du uns den Glauben an Dich und Dein Wort gegeben und geſchenket haſt. Hilf, daß wir nun auch, ein jeglicher nach der Gabe, die Du ihm gegeben haſt, in ungefärbtem Glauben vor Dir leben und Dir dienen. Gieb Du uns ſelbſt dazu den Geiſt der Kraft und der Liebe und der Zucht, daß wir mit friſcher und fröhlicher Kraft, in herzlicher Liebe zu Dir und den Brüdern, mit rechter himmliſcher Weisheit vor Dir wandeln und Dir dienen nach Deinem heiligen Wohlgefallen. Dazu ſegne uns, Du treuer Heiland, und laß Deine Gnade, Deine Barmherzigkeit und Deinen Frieden heute und immerdar mit uns ſein. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 20. Trinitatis. Morgen.

Mel. Gott des Himmels und der Erden.

Jeſu, Dir ſei Dank gegeben
Für die Treue Deiner Händ,
Für die Gnade, für das Leben,
Und was Du mir zugewendt.
Ach zieh von mir bis ins Grab
Dieſe Deine Händ nicht ab.

Laß ſie weiter mich umfaſſen,
Weil ich ihrer eigen bin;
Laß ſie mich, mich ſie nicht laſſen,
Dieſes iſt und bleibt mein Sinn;
Satan! Dir entſage ich;
Jeſu! Dir ergeb ich mich. Nr. 1115, 3. 5.

4. Moſe 23, 1—30.

Gnädiger Gott! Du verwandelteſt den Fluch, den Bileam Deinem Volk ſprechen wollte, in Segen. Dies ſind Deine heiligen Wege. Drum laß uns das Schelten der Gottloſen nicht irre machen, ſondern gieb Gnade, daß wir nach Deinem Wort unſträflich leben, und unſer Gewiſſen nicht muthwillig beflecken, damit der Fluch, den uns die Welt giebt, von Dir in Segen verwandelt werde. So ſegne uns denn auch mit ewigem und bleibendem Segen, deſſen wir uns in alle Ewigkeit vor Deinem heiligen Angeſicht erfreuen wollen. Erhöre uns um Deiner Barmherzigkeit [illegible]llen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 20. Trinitatis. Abend.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, Dich zu uns wend.

O heilige Dreieinigkeit,
Erhalt uns unſre Obrigkeit,
Die Deine treue Vaterhand
Geſetzet ſelbſt in dieſen Stand.

Dein guter Geiſt ſie leit und führ,
Und ſegne ihr Thun für und für,
Daß ſie voll Weisheit und Verſtand
Regiere chriſtlich Leut und Land;

Damit wir führen unter ihr
Ein ſtill, geruhig Leben hier,
Und dermaleinſt mit ihr, mein Hort,
Beſtehen wohl im Himmel dort.

B. G. Nr. 497, 1. 2. 3.

Pſalm 20.

Großer König Himmels und der Erden und Herr aller Herren! Wir bitten Dich: gieb uns fromme Obrigkeiten, die Deinen Namen von Herzen fürchten und für Deine Ehre ſorgen, die ſich Deines Heiligthums mit Ernſt annehmen und an Deinen Namen täglich in ihrem Gebet gedenken. Erhöre ſie, ſchütze ſie, ſtärke ſie, ſegne ihr Thun und ihre Anſchläge und hilf ihnen, damit wir unter ihnen zu Deinem Preis und unſerem Heil in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit leben und Dir dienen mögen. Lehre uns, recht für ſie beten, und gehorſam ſein Deinem heiligen Wort, in welchem Du uns die Fürbitte für ſie befohlen haſt. Erhöre uns um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

21. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Vater unſer im Himmelreich.

In Jeſu Namen ſteh ich hier,
Mein Gott! vor Deiner Gnaden-Thür.
So hat mich Jeſus unterricht't,
Der zweimal „wahrlich, wahrlich!“ ſpricht,
Wenn ich in dieſem Namen ſchrei,
Daß mein Gebet erhöret ſei.
In Jeſu Namen trag ich ſchon
Den Vorſchmack Deiner Gunſt davon.
Eh ich noch beten will und kann,
So hörſt Du ſchon mein Schreien an.
Eh ich auch ruſe, Herr! zu Dir,
So kommt die Antwort ſchon zu mir. Nr. 961, 2. 9.

Johannis 4, 47—54.

Herzliebſter Herr Jeſu! Du haſt das Flehen und Bitten des Königiſchen gnädiglich erhört und ihm in ſeiner Noth geholfen; wir bitten Dich: gieb uns und allen Deinen Gläubigen jetzt und allezeit den Geiſt des Gebetes, daß wir nicht müde werden, Dich anzurufen und in aller Noth uns zu Dir zu wenden. Und wenn wir zu Dir kommen, o Herr, ſo erhöre uns auch gnädiglich, wie Du es den Deinen zugeſagt und verheißen haſt. In ſolcher ſeligen Hoffnung laß uns alle Tage zu Dir beten. Hilf, daß wir mit unſerm ganzen Hauſe an Dich glauben, in ſolchem Glauben immer mehr wachſen und zunehmen, nach Deinem Wohlgefallen vor Dir leben und wandeln und endlich, wenn es Dir gefällt, ſelig mögen abſcheiden und das ewige Leben gewinnen um Deiner Gnade und Barmherzigkeit [illegible]en. Amen. **Das Vater-Unſer.**

21. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Seelen-Bräutigam.

Hier durch Spott und Hohn,
Dort die Ehrenkron;
Hier im Hoffen und im Glauben,
Dort im Haben und im Schauen;
Denn die Ehrenkron
Folgt auf Spott und Hohn.
Jeſu, hilf, daß ich
Allhier ritterlich
Alles durch Dich überwinde
Und in Deinem Sieg empfinde,
Wie ſo ritterlich
Du gekämpft für mich. Nr. 119, 13. 14.

Epheſer 6, 10—17.

O Herr Jeſu Chriſte! Der Du gleich uns auf Erden von dem Teufel verſucht worden biſt und ſeine liſtigen Anläufe erfahren haſt: wir danken Dir, daß Du um unſertwillen Dich ſo tief erniedriget haſt. Nun kannſt Du helfen denen, die verſuchet werden, kannſt auslöſchen die feurigen Pfeile des Böſewichts, der unſer armes Herz ſo vielfach anläuft und verwundet. Wir bitten Dich, lieber Herr: hilf uns in allem Kampf und Streit, daß wir ſtark werden in Dir und in der Macht Deiner Stärke. Rüſte uns aus mit Wahrheit und mit Gerechtigkeit und mit Glauben. Erhalte uns Dein Wort, das Schwert des Geiſtes, und gieb uns Deine Gnade, daß wir ſo kämpfen und ſtreiten, daß wir alles wohl ausrichten und das Feld behalten mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 21. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Mein Werk will ich mit Gott anfangen
Und meinem Herren Jeſu Chriſt,
Bei dem iſt Hülfe zu erlangen,
Weil Er der rechte Helfer iſt.
Ich ſage: Jeſus hats verricht't;
Drum laß ich meinen Jeſum nicht.
Mein Jeſus will bei mir ſtets walten,
Weil ich bei ihm in Gnaden ſteh;
Ich laſſ ihn nicht, ich will ihn halten
In aller Noth und allem Weh;
Denn Er bleibt meine Zuverſicht;
Ich laſſe meinen Jeſum nicht. Nr. 1415, 1. 3.

4. Moſe 24, 1—25.

Heiliger Gott! Du pflanzeſt die Hütten der Gerechten und ſegneſt ſie, daß ſie wachſen; Du befeſtigſt ihre Wohnung, daß ſie bei Dir bleiben ewiglich. Verleihe uns in Gnaden, daß wir auch Deine geſegneten Kinder ſein und bleiben mögen. Gieb uns vor allem den Segen, welchen der Stern aus Jacob, Dein Sohn Jeſus Chriſtus, uns erworben hat. Hilf, daß wir in wahrem Glauben unter ſeinem Gnadenſcepter uns beugen, und ihn als unſern verheißenen Heiland und Erbarmer von ganzem Herzen annehmen und verehren. Gieb uns Gnade, daß wir durch ſeine Kraft und Gnade kämpfen und ſtreiten wider alle ſeine und unſere Feinde, und dereinſt auch durch Dein Erbarmen den Sieg und die ewige Seligkeit ererben. Erhöre ns um Deiner Liebe willen. Amen. Das
er-Unſer.

Montag nach 21. Trinitatis. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ich ſterbe täglich, und mein Leben
Eilt immerfort zum Grabe hin.
Wer kann mir einen Bürgen geben,
Ob ich noch morgen lebend bin?
Die Zeit geht hin, der Tod kommt her,
Ach wer nur immer fertig wär! Nr. 1464, 1.

2. Timoth. 1, 8—18.

Barmherziger, getreuer Gott! Wir danken Dir, daß Du uns haſt ſelig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unſern Werken, ſondern nach Deinem Vorſatz und Gnade, die Du geoffenbaret haſt durch die Erſcheinung unſers Heilandes Jeſu Chriſti, der dem Tode die Macht genommen und durch das Evangelium Leben und unvergängliches Weſen an das Licht gebracht hat. Wir bitten Dich: hilf uns, daß wir uns nicht des Zeugniſſes unſers Herrn ſchämen, ſondern gern und willig mit Deinem Evangelio und um daſſelbe leiden. Gieb uns Gnade, daß wir die gute Beilage unſerer Seligkeit durch Deinen heiligen Geiſt, der in uns wohnet, bis auf den Tag Deines Gerichtes bewahren. Herr, unſer Gott, wir wiſſen, an wen wir glauben, und ſind der feſten und fröhlichen Zuverſicht, daß Du uns unſere Beilage wohl bewahren wirſt. Erhalte uns in ſolchem Glauben, daß wir treu und beſtändig bei Dir bleiben, und laß uns bei Dir Barmherzigkeit finden an jenem Tage. Erhöre unſer Gebet um Deiner Gnade willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 21. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ich armer Menſch, ich armer Sünder
Steh hier vor Gottes Angeſicht.
Ach Gott! ach Gott! verfahr gelinder
Und geh nicht mit mir ins Gericht.
Erbarme Dich, erbarme Dich,
Gott, mein Erbarmer, über mich!

Wahr iſt es, übel ſteht der Schade,
Den Niemand heilet, außer Du.
Ach! aber ach! ach Gnade, Gnade!
Ich laſſe Dir nicht eher Ruh.
Erbarme Dich, erbarme Dich,
Gott, mein Erbarmer, über mich! Nr. 514, 1. 5.

5. Moſe 30, 1—20.

Barmherziger Gott! Du haſt den Bußfertigen Gnade, den Unbußfertigen aber die Rache Deines Zorns zugeſagt und angedrohet, und uns ein Beiſpiel an den Juden gegeben, welche Du in alle Lande zerſtreuet haſt. Hilf, daß wir nun auch von ganzem Herzen annehmen und behalten, was Du uns in Deinem heiligen Worte verheißen und gedrohet haſt. Verleihe uns wahre Reue und Buße über unſere begangenen Sünden, einen lebendigen Glauben an Deinen Sohn Jeſum Chriſtum, unſern Heiland, und rechtſchaffenen Fleiß zur Gottſeligkeit, damit wir durch Deine Gnade das Leben und das Gute erwählen, aber den Tod und das Böſe meiden. Hilf uns dazu um Deiner Barmherzigkeit willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 21. Trinitatis. Abend.

Mel. O Du Liebe meiner Liebe.

Liebe, zieh uns in Dein Sterben, Laß mit Dir gekreuzigt ſein, Was Dein Reich nicht kann ererben, Führ ins Paradies uns ein. Doch, wohlan! Du wirſt nicht ſäumen, Wo nur wir nicht läſſig ſein; Werden wir doch als wie träumen, Wenn die Freiheit bricht herein. Nr. 671, 11.

2. Timoth. 2, 1—10.

Herr, unſer Heiland! Es iſt nicht leicht, Dein Jünger zu ſein und Dir getreulich nachzufolgen. Du haſt uns in Deinem heiligen Wort ſo eben wieder erinnert, daß wir recht kämpfen müſſen, wenn wir die Krone des Lebens erlangen wollen. Hilf, Du getreuer Heiland, daß wir dies nie und nimmer vergeſſen. O mache Du uns ſelber zu Deinen muthigen und ſiegreichen Kämpfern und Streitern! Hilf, daß wir von ganzem Herzen an Dich glauben, der Du auferſtanden biſt von den Todten, und nun lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, damit wir in Dir und Deiner Kraft in Kampf und Streit gehen und mit Dir leiden, auf daß wir auch einmal zu Deiner Herrlichkeit erhoben werden. Gieb, daß wir unſer Herz nicht an die Dinge dieſer Erde hängen, ſondern nur an das Eine denken, wie wir Dir, unſerm Herzoge der Seligkeit, gefallen mögen, bis wir durch Deine Gnade und Dein Erbarmen dahin kommen, wo aller Kampf und Streit und alles Leid ein Ende hat und wir in Dir die Seligkeit erlangen mit ewiger Herrlichkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 21. Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

An Jeſu hängt mein Herz und Sinn,
Er nur iſt mein Vergnügen,
Weil ich bei ihm in Gnaden bin,
So wird Er Alles fügen,
Was mir in meiner Lebenszeit,
In Freud und auch in Traurigkeit
Zum Troſt und Segen dienet.
Wie ſchön wirds nicht im Himmel ſein,
Wo ich ihn werd umfangen
Und Engeln gleich, in Glanz und Schein,
In einer Krone prangen,
Die Er mir ewig beigelegt!
Nun, wenn die letzte Stunde ſchlägt,
So ſterb ich fröhlich. Amen! Nr. 782, 1. 4.

5. Moſe 34, 1—12.

Barmherziger, getreuer Gott und Herr! Wir loben und preiſen Dich für alle Deine Gnade und Barmherzigkeit, die Du uns in Chriſto Jeſu, Deinem lieben Sohne, erwieſen und verheißen haſt. Wir ſind der feſten und fröhlichen Zuverſicht: alles, was Du verheißen haſt, das wirſt Du auch thun. Gieb uns Deine Gnade, daß wir, wie Dein Knecht Moſe, mit unſerm ganzen Hauſe treu vor Dir leben und wandeln. Und wenn unſer letztes Stündlein kommt, Du getreuer Gott und Herr, hilf, daß wir dann ſelig und in Deinem Frieden dahinfahren und nach Deinem Wort und durch Deine Gnade ererben das ſelige Land der Verheißung, das Du geben willſt allen, die Dich lieben. Erhöre uns um Deines lieben Sohnes, unſers Herrn Jeſu Chriſti willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 21. Trinitatis. Abend.

Mel. Lobe den Herren, den mächtigen König ꝛc.

Friedensfürſt, laß mich im Glauben Dir treulich anhangen,
Eile zu ſtillen dies Wünſchen, mein höchſtes Verlangen;
Von Dir nichts mehr,
Heiland, ich jetzo begehr,
Nimm mich Dir ſelber gefangen.
Nun denn, ſo will ich auch immer und ewiglich haſſen
Bürden, die Chriſtum, das Kleinod, nicht in ſich einfaſſen.
Er ſoll mir ſein
Reichthum und Alles allein;
Heiland, wer wollte Dich laſſen? Nr. 683, 5. 7.

2. Timoth. 2, 11—18.

Herr Jeſu, Du barmherziger und gnädiger Heiland! Wir danken Dir, daß Du auch uns zu Arbeitern in Deinem Reiche und zu Erben Deines himmliſchen Reiches berufen haſt. Hilf, daß wir uns nun auch in allen Dingen als rechtſchaffene und unſträfliche Arbeiter erweiſen. Bewahre und behüte uns vor falſcher Lehre, damit wir allezeit in Deinem Wort und Evangelio bleiben und Deiner Wahrheit folgen. Hilf, daß wir keine Noth und keine Trübſal uns von Dir abwenden laſſen, ſondern gern mit Dir leiden, dulden und ſterben, damit wir auch dereinſt mit Dir herrſchen in Ewigkeit. Gieb uns Deine Kraft und Gnade, daß wir in Wort und Wandel Deine Tugenden verkündigen. Segne dazu Dein theures Wort an unſern Herzen und erhöre unſer Gebet um Deiner Liebe und Erbarmung willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 21. Trinitatis. Morgen.

Mel. Herr, ich habe mißgehandelt.

Ruhe hat uns Gott verheißen, Ruhe, die da ewig währt. Da wir hier durch Wüſten reiſen, Wo uns Gott den Glauben lehrt, Soll uns die Verheißung treiben, Daß wir nicht dahinten bleiben.

Will der Weg mir lange werden, Zeige mir das nahe Land; Iſt das Streiten voll Beſchwerden, Stärke mir zum Sieg die Hand. Dahin, wo ich ausgegangen, Laß mein Fleiſch nicht mehr verlangen.

Nr. 719, 1. 3.

Joſua 1, 1—18.

Allmächtiger, barmherziger Gott und Herr! Wir loben und preiſen Dich, daß Du auch uns, Deinem Volke, um Jeſu Chriſti, Deines lieben Sohnes willen, ein Land der ſeligen Ruhe verheißen und verſprochen haſt. Gieb uns nun auch einen getroſten und freudigen Muth, daß wir alle Trübſal, Haß und Feindſchaft dieſer Welt in Deiner Kraft überwinden. Hilf, daß wir nach Deinem heiligen Wort leben und wandeln, auf daß wir halten und thun nach dem, das darinnen geſchrieben ſtehet. Verlaß uns nicht und weiche nicht von uns, ſondern führe uns an Deiner ſtarken Hand und ſei mit uns in allem, was wir thun. Hilf, daß wir aber auch Dich nicht verlaſſen, von Dir und Deinem Wort weder zur Rechten noch zur Linken abweichen, ſondern in Deiner Kraft und Gnade weislich handeln in allem, was wir thun mögen. Hilf uns dazu aus Gnaden Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 21. Trinitatis. Abend.

Eigene Melodie.

Seelen-Bräutigam, Jeſu, Gotteslamm! Habe Dank für Deine Liebe, Die mich zieht aus reinem Triebe Von dem Sündenſchlamm, Jeſu, Gotteslamm!

Deine Liebesglut Stärket Muth und Blut; Wenn Du freundlich mich anblickeſt Und an Deine Bruſt mich drückeſt, Macht mich wohlgemuth Deine Liebesglut.

Meines Glaubens Licht Laß verlöſchen nicht, Salbe mich mit Freudenöle, Daß hinfort in meiner Seele Ja verlöſche nicht Meines Glaubens Licht.

Nr. 119, 1. 2. 4.

2. Timoth. 2, 19—26.

Herr Jeſu! Mache Du ſolche Leute aus uns, die von der Ungerechtigkeit abtreten und nach Deinen Geboten wandeln. Laß unſere Liebe zu Dir brennend ſein. Gieb uns Aufrichtigkeit und Redlichkeit des Herzens. Tödte in uns alle unordentlichen Begierden unſerer Seelen, und laß uns in Dir allein unſere Ruhe ſuchen und finden. Hilf, daß wir nachjagen dem Glauben, der Liebe, dem Frieden mit allen, die Dich anrufen aus reinem Herzen. Dein göttlicher Friede erfülle uns, daß die Freude an Dir unſere Stärke ſei. Gieb uns ein demüthiges, freundliches und ſanftmüthiges Herz, und mehre täglich in uns die Hoffnung des ewigen Lebens. Herr Jeſu, Deine Treue und Güte ſei über uns, wie wir auf Dich hoffen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 21. Trinitatis. Morgen.

Mel. Schwing dich auf zu deinem Gott.

Ich bin Gottes, Gott iſt mein: Wer iſt, der uns ſcheide? Dringt das liebe Kreuz herein Mit dem bittern Leide: Laß es dringen, kommt es doch Von geliebten Händen, Bricht und kriegt geſchwind ein Loch, Wenn es Gott will wenden.

Gottes Kinder ſäen zwar Traurig und mit Thränen; Aber endlich bringt das Jahr, Wonach ſie ſich ſehnen. Denn es kommt die Erntezeit, Da ſie Garben machen; Da wird all ihr Gram und Leid Lauter Freud und Lachen. Nr. 591, 13. 16.

Joſua 3, 1—17.

Herr, unſer Gott, barmherzig und gnädig biſt Du und von großer Macht und Stärke. Wohl dem Menſchen, der ſich auf Dich verläßt, und deß Hülfe Du, Gott Jacobs, biſt. Wenn alle Feinde ſich wider ihn auflegen, ſo beſchützeſt und beſchirmeſt Du ihn, daß ſie ihm nichts anhaben. Und wenn die Waſſerwogen der Trübſal noch ſo hoch anſchwellen, ſo muß das Waſſer ſtille ſtehen, damit Deine Kinder trockenen Fußes hindurchgehen können. Barmherziger, allmächtiger Gott! Das iſt unſer Troſt und unſers Herzens Freude. Bewahre, ſtärke und mehre dieſen Glauben in uns, damit wir in Deiner Kraft alle Trübſale und alle Feinde überwinden und durch Deine Gnade eingehen in das ſelige Land Deiner Verheißung. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 21. Trinitatis. Abend.

Mel. Valet will ich dir geben.

Wer ſich mit Ihm verbindet,
Den Satan fleucht und haßt,
Der wird verfolgt und findet
Ein harte, ſchwere Laſt
Zu leiden und zu tragen,
Geräth in Hohn und Spott,
Das Kreuz und alle Plagen,
Die ſind ſein täglich Brot.
Das iſt mir nicht verborgen,
Doch bin ich unverzagt.
Dich will ich laſſen ſorgen,
Dem ich mich zugeſagt.
Es koſte Leib und Leben,
Und Alles, was ich hab:
An Dir will ich feſt kleben,
Und nimmer laſſen ab. Nr. 578, 11. 12.

2. Timoth. 3, 1—17.

Herr Jeſu, Du getreuer Heiland! Du haſt uns in Deinem heiligen Worte verheißen, daß alle, die in Dir gottſelig leben wollen, Verfolgung leiden müſſen. Darum, ſo gieb uns einen tapferen Muth und ſtärke unſere Herzen und Hände, damit wir in keiner Noth und Trübſal verzagen und uns nicht von Deiner Liebe ſcheiden laſſen. Hilf, daß wir in Deinem lieben Wort und Evangelio bleiben und laß es uns je mehr und mehr nütze werden zur Lehre, zur Strafe, zur Beſſerung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, damit wir rechte Menſchen Gottes werden, vollkommen und zu allem guten Werk geſchickt. Das hilf uns aus Gnaden! Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 21. Trinitatis. Morgen.

Mel. Jeſu, meine Freude.

Wort des höchſten Mundes, **E**ngel meines Bundes, Jeſu, unſer Ruhm! **B**ald, da wir gefallen, **L**ie߳eſt Du erſchallen **E**vangelium: **E**ine Kraft, die Glauben ſchafft; **E**ine Botſchaft, die zum Leben **U**ns von Dir gegeben.

Kommt, zerknirſchte Herzen, **D**ie in bittern Schmerzen **D**as Geſetz zerſchlug; **K**ommt zu deſſen Gnaden, **D**er für euch beladen **A**lle Schmerzen trug. **J**eſu Blut ſtärkt euren Muth; **G**ott iſt hier, der euch geliebet, **U**nd die Schuld vergiebet. Nr. 449, 1. 5.

Joſua 6, 1—20.

Allmächtiger Gott und Herr! Wir danken Dir, daß Du uns Dein heilig Wort und Evangelium gegeben haſt. Das iſt die Poſaune, durch deren Schall wir den Satan, die Welt und alle unſere geiſtlichen Feinde fällen können. Ach, Herr, hilf, daß wir Deinem heiligen Worte von ganzem Herzen glauben. Wo aber noch eine Burg des böſen Feindes in unſerm Herzen, in unſerm Hauſe, in unſerer Gemeinde oder in unſerm Vaterlande verſchloſſen und verwahret iſt, da hilf in Gnaden, lieber himmliſcher Vater! Laß Dein Wort mit aller Macht weit und breit erſchallen, und gieb Deine Gnade und Deinen Segen, daß alle Mauern und Bollwerke des böſen Feindes vor ihm zuſammenfallen und Dir ein Herz und ein Haus nach dem andern, ein Volk und ein Land nach dem andern erobert und gewonnen werde. Hilf uns allen, daß wir in der Kraft Deines Wortes kämpfen und ſtreiten. Amen. **Das Vater-Unſer.**

Sonnabend nach 21. Trinitatis. Abend.

Mel. Jeſu, komm doch ſelbſt zu mir.

Aus der Tiefe rufe ich
Zu Dir, Herr, erhöre mich;
Deine Ohren gnädig leih,
Merk die flehend Stimm dabei.

Aus der Tiefe rufe ich:
Sünden gehen über mich;
Willſt Du rechten, Herr, mit mir,
So beſteh ich nicht vor Dir.

Aus der Tiefe rufe ich:
Jeſus wird erlöſen mich.
Jeſus machet, daß ich rein
Werd von allen Sünden mein. Nr. 501, 1. 2. 7.

Pſalm 130.

O Du gütiger und gnädiger Gott! Wir erkennen und bekennen, daß wir mit unſern angebornen und von uns begangenen Sünden den ewigen Tod verdienet haben, und daß uns nichts anderes von der Höllenpein erretten kann, als das koſtbare Blut Deines lieben Sohnes, unſers Herrn und Heilandes Jeſu Chriſti. Er iſt der Gerechte, wir aber die Ungerechten. Er iſt der Unſchuldige, wir aber die Schuldigen. Ach ſiehe nicht an unſere Ungerechtigkeit, ſondern ſeine Gerechtigkeit, und laß uns durch ſein Verdienſt Kinder der ewigen Seligkeit werden; ſo wollen wir Dich ſammt ihm und dem heiligen Geiſt in Ewigkeit loben und preiſen. Amen. Das Vater-Unſer.

22. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Nun danket Alle Gott!

Seid ſtille, Sinn und Geiſt, Und euch in Gott ergötzet, Heut iſt der Ruhetag, Den Gott ſelbſt hat geſetzet. Gott will in ſtiller Furcht Und Lieb geehret ſein, Wofern Er ſoll bei uns In Gnaden kehren ein.

Komm heute in mein Herz, Du König aller Frommen; Laß mit Dir Segen, Heil Und Seelenfrieden kommen. Die Sonne Deiner Gnad Kehr heute bei mir ein, So wird dann dieſer Tag Ein rechter Sonntag ſein. Nr. 1071, 1. 4.

Matth. 18, 23—35.

Ewiger Gott, Du König aller Könige und Herr aller Herren! Wir, Deine armen Knechte, bekennen Dir mit Reue und Leid, daß wir unzählige Male wider Dich geſündigt und Dich beleidiget haben. Wir haben viel Böſes begangen mit Gedanken, Worten und Werken. Wir haben Dein heilig Wort oft verachtet und vergeſſen, und viel Gutes unterlaſſen, das Du uns befohlen haſt. Darum ſtecken wir in großen Schulden und haben Deine zeitliche und ewige Strafe wohl verdienet. Wir kommen aber zu Dir und bitten Dich um Jeſu Chriſti willen: Herr, habe Geduld mit uns! Erbarme Dich unſer und vergieb uns alle unſere Schuld! Hilf, daß wir aber im Glauben an Deine Barmherzigkeit auch unſern Schuldigern gern vergeben, damit wir von Dir nicht als Heuchler und Schalksknechte gerichtet werden, uns unter einander brüderlich tragen und lieben und endlich alleſammt in Dein Reich kommen und ewig ſelig werden. Amen. Das Vater-Unſer.

22. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Alles Heil kommt nur von Dir, Heiland aller armen Sünder! Dein Tod war die Lebensthür, Du des Todes Ueberwinder; Laß nur Deines Leidens Pein Mein Verdienſt im Glauben ſein.

Tröſte mich bei meiner Reu Mit Vergebung meiner Sünde; Stehe mir mit Seufzen bei, Daß für Recht ich Gnade finde; Wenn mir aller Troſt zerrinnt, Zeige, daß ich Gottes Kind.

Laß mich auch nach dieſer Zeit Auf ein ander Leben hoffen, Bis des Glaubens Freudigkeit Auch im Schauen eingetroffen, Und was mir mein Glaube weiſ't, Dorten lauter Amen heißt. Nr. 589, 7. 11. 12.

Philipper 1, 3—11.

Wir danken Dir, Herr unſer Gott, daß Du auch uns zu dem wunderbaren Lichte Deines Evangeliums und zur Gemeinſchaft der Heiligen in Deiner lieben Kirche auf Erden berufen haſt. Du haſt das gute Werk in uns begonnen und uns bis zu dieſer Stunde wie eine Mutter ihre Kindlein auf den Händen getragen. Ach, hilf doch, lieber, treuer Herr, daß wir den Reichthum Deiner Barmherzigkeit an uns nicht verachten, daß wir nicht zu den gottloſen Leuten gehören, die ihr Herz von Dir gekehret haben. Laß uns vielmehr täglich immer reicher werden im Glauben, in der Liebe und in allerlei Erkenntniß und Erfahrung Deines göttlichen Lebens, damit wir lauter und unanſtößig erhalten werden bis auf den Tag Jeſu Chriſti, und durch ihn endlich ewig ſelig werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 22. Trinitatis. Morgen.

Mel. Mir nach! ſpricht Chriſtus, unſer Held.

Thu deinen Glaubens=Mund nur auf,
Dein Jeſus wird ihn füllen,
Und dir durch deinen Lebenslauf
Dein ſehnend Herze ſtillen;
Drum ſei, weil Ers dir zugeſagt,
Es auch getroſt auf ihn gewagt.

Du biſt getauft, o laß dies Wort
Beſtändig in dir ſchallen,
Es treibe dich im Guten fort,
Um Jeſu nur zu wallen.
Kurz, dieſes ſei dein Troſt und Ruhm:
Ich bin des Heilands Eigenthum. Nr. 453, 13. 14.

Joſua 23, 1—16.

Herr unſer Gott! Wir haben einen Bund mit Dir in der heiligen Taufe gemacht, daß wir Dir, dem heiligen, dreieinigen Gott uns ganz und gar ergeben, hingegen dem Teufel und allen ſeinen Werken entſagen wollen. Gieb, daß wir dieſen mit Dir geſchloſſenen Bund heilig halten, Deine Gebote allzeit vor Augen haben, alle Gemeinſchaft der Gottloſen meiden und von nun an Dir allein gehorchen. Hilf, daß wir Dich über Alles von ganzem Herzen lieben, damit Dein Segen uns zu Theil werde, und wir vor dem ewigen Fluch bewahret werden, der den unbußfertigen Sündern angedrohet iſt. Erhöre uns, barmherziger Vater, um Jeſu willen. Amen. Das Vater=Unſer.

Montag nach 22. Trinitatis. Abend.

Eigene Melodie. Auch: Aus tiefer Noth ſchrei ich zu Dir.

Ach Gott, vom Himmel ſieh darein, Und laß Dich deß erbarmen, Wie wenig ſind der Heilgen Dein, Verlaſſen ſind wir Armen. Dein Wort man läßt nicht haben wahr, Der Glaub iſt auch verloſchen gar Bei allen Menſchenkindern.

Darum ſpricht Gott: Ich muß auf ſein, Die Armen ſind verſtöret; Ihr Seufzen dringt zu mir herein, Ich hab ihr Klag erhöret. Mein heilſam Wort ſoll auf den Plan, Getroſt und friſch ſie greifen an, Und ſein die Kraft der Armen. Nr. 409, 1. 4.

2. Timoth. 4, 1—8.

Gnädiger Gott! Du haſt uns verkünden laſſen, daß eine Zeit kommen werde, wo die Menſchen die heilſame Lehre nicht hören wollen. Darum gieb uns treue Lehrer, die das reine Wort predigen und zur rechten Zeit ſtrafen. Segne ſie in ihrem Amte und hilf ihnen, daß ſie daſſelbe redlich ausrichten. Hilf uns aber auch, daß wir Deinem Wort und ihrer Predigt folgen, einen guten Kampf kämpfen, den Lauf vollenden und Glauben halten, damit uns hinfort beigelegt werde die Krone der Gerechtigkeit, welche Du, gerechter Richter, an jenem Tage uns geben wirſt, nicht aber uns allein, ſondern auch allen, die Deine Erſcheinung lieb haben. Das hilf uns und ſegne Dein heiliges Wort an unſern Herzen, und erhöre unſer Gebet um Jeſu Chriſti, Deines lieben Sohnes, willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 22. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern.

Ich und mein Haus, wir ſind bereit, Dir, Herr, die ganze Lebenszeit Mit Seel und Leib zu dienen. Du ſollſt der Herr im Hauſe ſein; Gieb Deinen Segen auch darein, Daß wir Dir willig dienen. Eine, Kleine, Fromme, reine Hausgemeine mach aus Allen; Dir nur ſoll ſie wohlgefallen.

Und endlich flehn wir allermeiſt, Daß in dem Haus kein andrer Geiſt, Als nur Dein Geiſt regiere. Der iſts, der alles wohlbeſtellt, Der gute Zucht und Ordnung hält, Der alles lieblich ziere. Sende, Sende, Ihn uns allen, bis wir wallen heim, und oben Dich in Deinem Hauſe loben.

Joſua 24, 11—28.

Barmherziger, gnädiger Gott! Wir danken Dir, daß Du auch uns durch Jeſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, aus der Knechtſchaft der Sünde, des Todes und des Teufels errettet haſt. Wir danken Dir für alle Wunder Deiner Macht und Gnade, die Du bisher an uns gethan und damit Du uns behütet und geſegnet haſt. Herr, wir geloben es Dir heute aufs neue: Ich und mein Haus, wir wollen Dir dienen. Wir wiſſen aber, daß Du ein heiliger und eifriger Gott biſt, der unſere Sünde und Uebertretung nicht ſchonen wird. Darum bitten wir Dich: gieb Du uns Deine göttliche Kraft und Gnade, daß wir alle Tage unſers Lebens nach Deinem Wohlgefallen Dir dienen, bis wir einſt durch Dein Erbarmen dahin kommen, Dich mit allen Engeln und Auserwählten in Ewigkeit preiſen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 22. Trinitatis. Abend.

Mel. Ein feſte Burg iſt unſer Gott.

Hilf, daß wir Dir zu aller Zeit Mit reinem Herzen dienen. Laß uns das Licht der Seligkeit, Das uns bisher geſchienen, Zur Buße kräftig ſein, Und zum hellen Schein, Der unſern Glauben mehrt, Der Sünden Macht zerſtört Und fromme Chriſten machet.

Erbarm Dich Deiner Chriſtenheit, Vermehre Deine Heerde; Für uns, Dein armes Häuflein, ſtreit, Daß es erhalten werde. Den Aergerniſſen wehr, Was Dich haßt, bekehr; Was ſich nicht beugt, zerbrich; Mach endlich ſeliglich An aller Noth ein Ende.

Nr. 1375, 3. 6.

Titus 1, 1—16.

Herr unſer Gott! Du haſt uns die Erkenntniß der Wahrheit, die zur Gottſeligkeit führt, in der Hoffnung des ewigen Lebens aus Gnaden geoffenbaret. Hilf, daß wir nun auch Deinem heiligen Wort und Evangelio gehorchen und im rechten Glauben Dir dienen. Schenke Deiner Kirche treue Lehrer und ſteure der Verführung. Rüſte alle Lehrer aus mit Deiner Wahrheit, damit ſie allen ſündlichen Eifer des Fleiſches meiden und zur rechten Zeit zu ſtrafen wiſſen, wie es das Heil der Seelen erfordert. Laß alle Erkenntniß der Wahrheit bei uns die Gottſeligkeit befördern, damit wir die wahre Hoffnung des ewigen Lebens in Dir haben. Gnade, Barmherzigkeit und Friede ſei mit uns Allen. Amen. **Das Vater-Unſer.**

Mittwoch nach 22. Trinitatis. Morgen.

Eigene Melodie.

Wer nur den lieben Gott läßt walten
Und hoffet auf ihn allezeit,
Den wird Er wunderbar erhalten
In allem Kreuz und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchſten, traut,
Der hat auf keinen Sand gebaut.

Er kennt die rechten Freudenſtunden,
Er weiß wohl, wann es nützlich ſei;
Wenn Er uns nur hat treu erfunden
Und merket keine Heuchelei:
So kommt Gott, eh wirs uns verſehn,
Und läſſet uns viel Guts geſchehn. Nr. 73, 1. 4.

Ruth 1, 1—22.

Barmherziger Gott! Du ſucheſt wohl Deine Kinder mit Trübſal heim und prüfeſt ihren Glauben, aber Du führeſt Alles herrlich hinaus, daß Deine Erlöſten Deinen Namen loben und preiſen müſſen. Ach! gieb uns, daß wir die Weisheit Deiner Führungen und Deinen guten und gnädigen Vaterwillen auch unter dem Kreuz erkennen und in Geduld und Hoffnung ausharren, damit die Seligkeit, die in dem Kreuze verborgen liegt, auch dereinſt uns zu Theil werde. Führe uns ſelbſt und mache unſere Herzen zufrieden mit Deinen Wegen, damit wir zu Deiner Freude unſern Lauf vollenden und eingehen können in die Wohnungen Deines ewigen Friedens. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 22. Trinitatis. Abend.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

Mein Heiland iſt gegangen Ins Elend mir zu gut, Verrathen und gefangen, Gegeißelt bis aufs Blut; Geſchlagen und verhöhnet, Verſpeiet und verlacht, Mit Dornen gar gekrönet Und dann ans Kreuz gebracht.

Dies weißt du, meine Seele, Komm, eile Jeſu zu; In ſeiner Wundenhöhle Iſt meine Raſt und Ruh: Sein Sterben iſt mein Leben, Sein Angſt erwirbt mir Luſt; Vom Kreuz will ich ihn heben Und ſchließen in die Bruſt. Nr. 247, 2. 4.

Titus 2, 1—10.

Theuerſter Heiland! Du haſt Dich ſelbſt für uns in Leiden und Tod gegeben und uns von der Herrſchaft der Ungerechtigkeit erlöſet. Laß uns Dein erkauftes Eigenthum ſein, daß wir fleißig und unermüdet in guten Werken wandeln, das ungöttliche Weſen und die Lüſte der Welt verleugnen, und im kindlichen Gehorſam Dir folgen. Laß uns nüchtern, ehrbar, züchtig und geſund ſein im Glauben, in der Liebe, in der Geduld. Du haſt uns erkauft durch Dein theures Blut, darum geloben wir uns Dir zum heiligen und ewigen Dienſt mit willigem und brünſtigem Herzen. Gieb Du uns Gnade und Kraft, daß wir Dir dienen. So wollen wir Dich loben und preiſen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 22. Trinitatis. Morgen.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Süßer Jeſu! Deiner Gnaden Sag ich Dank und Deiner Güt, Daß Du mich vor allem Schaden Dieſe ganze Nacht behüt't, Daß der Seelenfeind durch Liſt Mein nicht mächtig worden iſt, Daß ich ganz geſund aufſtehe Und mit Luſt die Sonne ſehe.

Ach, Herr Jeſu! mich regiere Durch den werthen heilgen Geiſt, Daß ich ſo mein Leben führe, Wie Dein Wort mich unterweiſ't Daß ich meinen Lebenslauf Richte nach dem Himmel auf, Und wenn ich einſt werde ſterben, Laß mich dann den Himmel erben!

Nr. 1129, 1. 7.

Ruth 2, 1—23.

Gnädiger, gütiger Gott! Wir bitten Dich: lehre uns durch Deinen Geiſt, wie wir an den Nächſten Barmherzigkeit üben, der Armen in ihrer Nothdurft uns annehmen, mit den Gütern, die Du uns ſchenkſt, nicht geizen, ſondern mit reicher Austheilung derſelben unter den Dürftigen geiſtlicher Weiſe wuchern ſollen, damit wir dereinſt bei Dir vollkommenen Lohn unſerer Liebe erhalten. Mache uns arm am Geiſt, damit wir reich in Dir werden. Gefällt es Dir aber nicht, daß wir an irdiſchen Gütern reich werden ſollen, ſo gieb uns nur die himmliſchen Güter und nimm uns nach vollbrachtem Pilgerlauf in Dein Reich, wo Freude die Fülle iſt und liebliches Weſen immer und ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 22. Trinitatis. Abend.

Mel. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern.

Du ſüßer Himmelsthau, laß Dich
In unſre Herzen kräftiglich,
Und ſchenk uns Deine Liebe,
Daß unſer Sinn verbunden ſei
Dem Nächſten ſtets mit Liebestreu,
Und ſich darinnen übe.
Kein Neid,
Kein Streit
Dich betrübe; Fried und Liebe müſſen ſchweben,
Fried und Freude wirſt Du geben. Nr. 369, 6.

Philemon 1, 1—18.

Barmherziger Gott! Hilf, daß unſer Glaube kräftig werde durch die Erkenntniß all des Guten, das wir haben in Chriſto Jeſu, auf daß auch Andere Freude und Troſt an unſerer Liebe haben. Gieb uns ein verſöhnliches Herz, unſern Brüdern gern zu vergeben und es ihnen nicht zuzurechnen, was ſie uns Schaden gethan. Hilf uns dazu, daß wir uns in Dir freuen und bringe uns zu ſolcher Liebesgemeinſchaft, wo kein Neid, kein Streit ſtatt finde, ſondern ſich einer des andern von Herzen annehme, daß wir alle gebeſſert, geſegnet und gefördert werden zum ewigen Leben. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 22. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ich bin in Allem wohl zufrieden,
Befind mich ruhig und vergnügt,
Weil ich hab Gottes Lieb hienieden,
Mein Jeſus mir im Herzen liegt,
Der heilge Geiſt mich lehrt und leit't,
Und Gottes Wort mein Herz erfreut.

Um mich hab ich mich ausbekümmert,
Die Sorge iſt Gott aufgelegt;
Ob Erd und Himmel gleich zertrümmert,
So weiß ich doch, daß Er mich trägt,
Und wenn ich habe meinen Gott,
So frag ich nichts nach Noth und Tod.

Nr. 889, 1. 4.

Ruth 3, 1—18.

Heiliger Gott! Wie ſelig iſt es unter Deiner gütigen und weiſen Führung zu ſtehen! Leite auch uns in allen Stücken nach Deinem heiligen Rath und Willen. Dir befehlen wir alle unſere Wege. O Herr, Du kannſt die Herzen der Menſchen lenken, wie Waſſerbäche. Darum bitten wir Dich: laß uns auch auf dieſer Erde Liebe und Freundſchaft finden, ſo viel uns gut iſt. Hilf aber, daß wir uns allein auf Dich verlaſſen und des Spruchs gedenken: Verflucht iſt, der ſich auf Menſchen verläßt und hält Fleiſch für ſeinen Arm. Das gieb uns, Du treuer Gott, und erhöre unſere Bitte um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 22. Trinitatis. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Die Welt muß endlich doch vergehen
Mit aller ihrer Herrlichkeit;
Nichts iſt, das ewig kann beſtehen,
Als was mein Jeſus hat bereit't;
Wenn Himmel, Erd und Alles bricht,
Laſſ ich doch meinen Jeſum nicht.

Ich laſſ ihn nicht in meinem Leben;
Dort werd ich ewig bei ihm ſtehn,
An ihm wie eine Klette kleben,
Da wird mein Mund ſein Lob erhöhn.
Alsdann ſeh ich ſein Angeſicht
Mit Freuden und in vollem Licht. Nr. 1415, 6. 8.

1. Johannis 1, 1—10.

O Du heiliger und ſeliger Gott und Herr! Du biſt ein Licht und in Dir iſt keine Finſterniß. Du biſt auch als ein Licht in die Welt gekommen, um uns, die wir ſitzen in Finſterniß und Schatten des Todes, zu erleuchten, und unſere Füße zu richten auf den Weg des Friedens. Wer an Dich glaubet, bleibt nicht in Finſterniß; wer Dir nachfolget, hat das Licht des Lebens. O Du Aufgang aus der Höhe! o Du Sonne der Gerechtigkeit! Erleuchte auch unſere Herzen mit Deinem göttlichen Gnadenlicht, daß wir unſer Sündenelend erkennen und von ganzem Herzen an Dich glauben. O Herr Jeſu, Dein heiliges und theures Blut macht uns rein von aller Sünde. Vergieb uns alle unſere Sünde und reinige uns von aller Untugend um Deiner Gnade und Barmherzigkeit willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 22. Trinitatis. Morgen.

Mel. Befiehl du deine Wege.

Dein ewge Treu und Gnade, O Vater, weiß und ſieht, Was gut ſei oder ſchade Dem ſterblichen Geblüt; Und was Du denn erleſen, Das treibſt Du, ſtarker Held! Und bringſt zum Stand und Weſen, Was Deinem Rath gefällt.

Weg haſt Du allerwegen, An Mitteln fehlt Dirs nicht, Dein Thun iſt lauter Segen, Dein Gang iſt lauter Licht, Dein Werk kann Niemand hindern, Dein Arbeit darf nicht ruhn, Wenn Du, was Deinen Kindern Erſprießlich iſt, willſt thun. Nr. 55, 3. 4.

Ruth 4, 1—17.

Barmherziger und getreuer Gott! Du haſt uns in Deinem heiligen Wort befohlen und verheißen: Bleibe fromm und halte Dich recht, denn ſolchen wird es zuletzt doch wohl gehen. Und was Du verheißen haſt, das willſt Du auch in Zeit und Ewigkeit gnädiglich erfüllen. Wir danken Dir, daß Du uns das auch in Deinem lieben Wort gezeiget haſt, das wir nun mit einander geleſen haben. Hilf, daß wir daran von ganzem Herzen glauben, all unſer Thun nach Deinem heiligen Willen einrichten und nach Deinem Wohlgefallen auf Deinen Wegen bleiben und wandeln, damit wir hier die Verheißungen Deiner Gnade ererben und durch Deine Barmherzigkeit dahin kommen, wo wir Deine Liebe und Treue rühmen und preiſen können in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 22. Trinitatis. Abend.

Mel. Was Gott thut, das iſt wohlgethan.

Auf Gott und nicht auf meinen Rath
Will ich mein Glücke bauen,
Und dem, der mich erſchaffen hat,
Mit ganzer Seele trauen.
Er, der die Welt
Allmächtig hält,
Wird mich in meinen Tagen
Als Gott und Vater tragen.

Was iſt des Lebens Herrlichkeit?
Wie bald iſt ſie verſchwunden!
Was iſt das Leiden dieſer Zeit?
Wie bald iſts überwunden!
Hofft auf den Herrn!
Er hilft uns gern;
Seid fröhlich, ihr Gerechten,
Der Herr hilft ſeinen Knechten. Nr. 834, 1. 6.

Pſalm 59.

Gnädiger Gott! Wir wiſſen, daß Du Deine Kinder beſchützeſt und ihre Hülfe in der Noth biſt. Du wirſt das Häuflein Deiner Gläubigen nicht verlaſſen; denn Du biſt ihr Schutz und ihre Zuflucht in der Noth. Rette Deine Ehre und zerbrich alle Macht der Gottloſen, die wider Dich ſtreiten, damit ſie erkennen, daß Du der Herr biſt. Sei ferner unſer Schutz und unſer gnädiger Gott und laß uns rühmen von Deiner Güte und Dir, unſerm Hort, lobſingen und Deine Gnade preiſen für und für. Amen. Das Vater-Unſer.

23. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Nun ſich der Tag geendet hat.

Gott heilger Geiſt, nimm Du auch mich In die Gemeinſchaft ein; Ergieß um Jeſu willen Dich Tief in mein Herz hinein.

Hilf, daß ich ſei von Herzen treu Im Glauben meinem Gott, Daß mich im Guten nicht mach ſcheu Der Welt Liſt, Macht und Spott.

Hilf, daß ich ſei von Herzen fromm Ohn alle Heuchelei, Damit mein ganzes Chriſtenthum Dir wohlgefällig ſei. Nr. 766, 12. 14. 19.

Matth. 22, 15—22.

Herr Gott, himmliſcher Vater, der Du alle Obrigkeit auf Erden eingeſetzt und verordnet haſt, ſie auch nach Deinem Willen und Wohlgefallen erhältſt: wir bitten Dich, verleihe aller chriſtlichen Obrigkeit, daß ſie alles Volk nach Deinem heiligen Wort und Evangelio treulich regiere, ihr heilig Amt wohl ausrichte, Deine liebe Kirche ſchütze und ehre, wohl und friedlich Regiment führe, die Frommen ſchütze und die Böſen ſtrafe, auf daß Deine göttliche Ehre geſucht, gemeiner Nutzen gefördert und Zucht und Ehrbarkeit im Lande erhalten werde. Hilf auch, daß alle Unterthanen ihre Obrigkeiten in Ehren halten, ihnen gehorchen und willig geben, was ſie ihnen ſchuldig ſind, damit wir ein ſtilles Leben führen mögen in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit durch Jeſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, unſern Herrn. Amen. Das Vater-Unſer.

23. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Himmelan ſchwing dich, mein Geiſt; Denn du biſt ein himmliſch Weſen Und kannſt das, was irdiſch heißt, Nicht zu deinem Zweck erleſen. Ein von Gott erleucht'ter Sinn Kehrt in ſeinen Urſprung hin.

Himmelan! ruft Er mir zu, Wenn ich ihn im Worte höre, Das weiſ't mir den Ort der Ruh, Wo ich einmal hin gehöre. Hab ich dieſes Wort bewahrt, Halt ich eine Himmelfahrt.

Himmelan wird mich der Tod In die rechte Heimath führen, Da ich über alle Noth Ewig werde triumphiren. Jeſus geht mir ſelbſt voran, Daß ich freudig folgen kann. Nr. 706, 2. 5. 8.

Philipper 3, 17—21.

Herr Gott, himmliſcher Vater! Du haſt uns Deinen lieben Sohn Jeſum Chriſtum zum Vorbilde gegeben, daß wir ihm nachfolgen ſollen. Dieweil aber in dieſer argen Welt viele unheilige, gottloſe Leute leben, die Feinde des Kreuzes Chriſti, welche mit ihrem böſen Exempel uns ärgern und verführen, und wir von Natur zu allem Böſen ſehr geneigt ſind, ſo bitten wir Dich herzlich: regiere, leite und führe uns durch Deinen heiligen Geiſt, daß unſer Wandel im Himmel ſei und wir hier zeitlich alſo leben, daß wir an jenem großen Tage die Verklärung unſerer nichtigen Leiber und die ewige Seligkeit erlangen durch Chriſtum Jeſum, unſern Herrn. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 23. Trinitatis. Morgen.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, Dich zu uns wend.

Hinweg mit Furcht und Traurigkeit,
Hinweg mit Zweifel, Angſt und Leid,
Ich will nun haben guten Muth
Und hoffen auf das höchſte Gut.

Laß kommen Trübſal, Angſt und Noth,
Laß wüthen Teufel, Höll und Tod,
Wer nur nach Gottes Willen thut,
Der bleibet ewig wohlgemuth.

Drum will ich haben guten Muth,
Und hoffen auf das höchſte Gut,
Und wenn mir gleich das Herze bricht,
So will ich doch verzagen nicht. Nr. 1311, 1. 6. 8.

1. Sam. 1, 1—18.

Gütiger Gott! Du biſt die Quelle alles Troſtes. Zu Dir wollen wir in unſerer Trübſal und Bekümmerniß eilen. Vor Dir wollen wir unſer Herz ausſchütten. Wir wiſſen, Du zählſt unſere Thränen und erhörſt uns. Mag die Welt uns betrüben und unſeres Elendes ſpotten. Du biſt unſere Hülfe und wirſt der Welt zum Trotz uns Dein Heil widerfahren laſſen. Gieb nur, daß wir treulich an Dir halten, das Gelübde unſers Gehorſams ſtets vor Augen haben, im Gebet nicht nachlaſſen und uns zu Deinem Dienſt auf ewig ergeben und heiligen, damit wir Deiner Gnade und Deines Segens uns getröſten können. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 23. Trinitatis. Abend.

Mel. Warum ſollt ich mich denn grämen.

Meines Herzens reinſte Freude Iſt nur die, Daß ich nie Mich von Jeſu ſcheide, Daß ich ihn durch Glauben ehre, Jederzeit, Hoch erfreut, Seine Stimme höre.

Freundlich ruft Er alle Müden Und erfüllt, Sanft und mild, Ihren Geiſt mit Frieden; Seine Laſt iſt leicht zu tragen, Er macht Bahn, Geht voran, Stärkt uns, wenn wir zagen.

Jeſu, treuſter Freund von Allen! Mit Dir will, Froh und ſtill, Ich durchs Leben wallen; Auch der Tod kann mich nicht ſchrecken, Lebensfürſt! Ja Du wirſt Einſt mich auferwecken. Nr. 738, 1. 2. 5.

1. Johannis 2, 1—14.

Herr Jeſu Chriſte, Du unſer treuer Heiland und Erbarmer! Wir danken Dir, Du wahrhaftiges Licht des Lebens, daß Du in die Welt gekommen biſt, um uns und alle Menſchen zu erleuchten. Wer an Dich glaubt, der ſoll nicht in Finſterniß wandeln, ſondern das Licht des Lebens haben. Hilf, Herr Jeſu, daß wir nicht mehr in Finſterniß wandeln, ſondern im Glauben und Gehorſam Dir nachfolgen, wie Du gewandelt haſt, und Deine Gebote halten, beſonders uns unter einander lieben, gleichwie Du uns geliebet haſt. Dazu ſegne Dein heiliges Wort und Evangelium an uns allen, den Alten, wie den Jungen, damit wir in Deiner Kraft und Gnade kämpfen und ſtreiten, leben und Dir dienen und dereinſt auch in Deinem Namen ſelig überwinden. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 23. Trinitatis. Morgen.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben.

Bittet, ſo wird euch gegeben, Was nur euer Herz begehrt; Was hier und zu jenem Leben Nützlich iſt, wird euch gewährt; Sucht mit Fleiß, So werdt ihr finden Rath und Troſt für eure Sünden; Klopft bei Gott im Glauben an, So wird euch bald aufgethan.

Jeſu! dies iſt Deine Lehre, Schreib ſie mir ins Herz hinein, Damit niemals ich aufhöre Anzuklopfen und zu ſchrein. Ja, Du wollſt ſelbſt für mich bitten, Gnad und Segen auf mich ſchütten, Dafür will ich für und für Hallelujah bringen Dir. Nr. 932, 1. 5.

1. Sam. 1, 19—28.

Barmherziger Gott und Herr! Du haſt geboten: Rufe mich an in der Noth, ſo will ich dich erretten, ſo ſollſt du mich preiſen. Du erfüllſt täglich und reichlich Deine gnädige Verheißung an uns, daß Du unſere Bitten und Gebete väterlich erhören willſt. Hilf, daß wir hernach auch nicht vergeſſen, Dich zu preiſen, Dir Dank zu opfern und Dir unſere Gelübde zu bezahlen. Vergieb uns aus Gnaden und Barmherzigkeit, was wir hierin vergeſſen und verſäumt haben. Gieb uns ein recht dankbares Herz, daß wir hier mit Worten und Werken Deinen heiligen Namen preiſen, bis wir durch Dein Erbarmen einmal dahin kommen, wo wir Dich preiſen und Dir danken können in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 23. Trinitatis. Abend.

Mel. O daß ich tauſend Zungen hätte.

Ich bin gewiß in meiner Liebe, Die nur an meinem Jeſu klebt, Daß, wenn ich mich im Glauben übe, Mein Jeſus in dem Herzen lebt. Sein Lieben iſt mein Paradies; Er liebet mich, ich bins gewiß.

Ich bin gewiß: ſo ſoll es heißen, Bis aus dem Glauben Schauen wird. Es ſoll mich Nichts von Jeſu reißen, Ich bin ſein Schaf, Er iſt mein Hirt. In Ewigkeit folgt hier kein Riß; Die Loſung bleibt: ich bins gewiß.

Nr. 569, 2. 7.

1. Johannis 2, 15—29.

Herr Jeſu Chriſte, Du barmherziger und gnädiger Heiland! Wir wiſſen, daß in den letzten Zeiten viele Betrüger und Verführer kommen werden, die Dein Wort und Evangelium verwerfen und Deine Macht und Herrlichkeit verachten werden. O Herr Jeſu, wir wollen von Dir nicht weichen noch wanken, denn Du haſt Worte des ewigen Lebens, und wir haben geglaubt und erkannt, daß Du biſt Chriſtus, der Sohn des lebendigen Gottes. Erhalte uns in ſolchem Glauben, daß wir alle Lüge und falſche Lehre haſſen und meiden. Denn Deine Feinde müſſen alle zu Schanden werden vor Deinem heiligen Angeſichte, und die Welt vergeht mit ihrer Luſt; wer aber den Willen Gottes thut, der bleibet in Ewigkeit. Hilf uns, daß wir die Welt und die Lüge nicht lieb haben, ſondern in Dir und Deiner Liebe bleiben, auf daß, wenn Du geoffenbaret wirſt, wir Freudigkeit haben und nicht zu Schanden werden vor Dir in Deiner Zukunft. Das hilf uns um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 23. Trinitatis. Morgen.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

In allen meinen Thaten Laſſ ich den Höchſten rathen, Der Alles kann und hat; Er muß zu allen Dingen, Solls anders wohl gelingen, Selbſt geben guten Rath und That.

Ihm hab ich mich ergeben Zu ſterben und zu leben, Sobald Ers mir gebeut; Es ſei heut oder morgen, Dafür laſſ ich ihn ſorgen, Er weiß gar wohl die rechte Zeit.

So ſei nun, Seele! ſeine, Und traue dem alleine, Der dich erſchaffen hat; Es gehe, wie es gehe, Dein Vater in der Höhe, Der weiß zu allen Sachen Rath.

Nr 66, 1. 8. 9.

1. Sam. 2, 18—36.

Großer und heiliger Gott! Wir preiſen Deinen heiligen Namen für alle Güte, die Du uns erweiſeſt, beſonders aber, daß Du uns verlorene Sünder aus der Verdammniß durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum herausgeführt und herrlich errettet haſt, und freuen uns in dieſem Deinem Heil. Erhalte uns nur im feſten Glauben an Dich, in wahrer Herzensdemuth und in einem heiligen Wandel. Verleihe, daß wir im beſtändigen Glaubensgehorſam Dich ehren, damit wir dereinſt wieder von Dir geehrt werden und Du uns aus Gnaden in Dein Reich aufnehmen könneſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 23. Trinitatis. Abend.

Mel. Was Gott thut, das iſt wohlgethan.

O treuer Jeſu! der Du biſt **M**ein Hirte, Troſt und Leben, **M**ein beſter Freund zu jeder Friſt, **D**em ich mich ganz ergeben; **J**ch bitte Dich **G**anz inniglich, **L**aß mich doch nicht verderben, **W**enn kommt die Zeit zum Sterben.

Erſcheine mir zur ſelben Zeit **M**it Deinen offnen Wunden, **D**ie Du, auf daß ich ſei befreit, **A**us lauter Lieb empfunden; **D**ein theures Blut **K**omm mir zu Gut **U**nd labe meine Seele **J**n ihrer matten Höhle.

Nr. 1490, 1. 3.

1. Johannis 3, 1—12.

Barmherziger Gott und Vater! Wir danken Dir für Deine große Liebe, welche Du uns erzeiget haſt, daß wir Deine Kinder heißen, Dich einmal von Angeſicht zu Angeſicht ſchauen und Erben Deiner Herrlichkeit werden ſollen. Hilf, daß wir Dir für ſolche ſelige Hoffnung von ganzem Herzen danken und ſie nicht muthwillig verachten. Gieb Gnade, daß wir alle Sünde und Uebertretung von ganzem Herzen meiden, damit wir nicht mehr dem Teufel und ſeinem Reiche, ſondern unſerm Herrn und Heilande, Jeſu Chriſto, dienen, der die Werke des Teufels zerſtöret hat. Hilf, daß wir uns auch unter einander lieben, wie Du uns geliebet haſt, auf daß wir Deine Kinder ſeien und bleiben in alle Ewigkeit. Das hilf uns und erhöre uns um Jeſu Chriſti willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 23. Trinitatis. Morgen.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Rede, liebſter Jeſus! rede, Denn Dein Kind giebt Acht darauf; Stärke mich, denn ich bin blöde, Daß ich meinen Lebenslauf Dir zur Ehre ſetze fort, Ach, laß ſtets Dein heilig Wort In mein Herz ſein eingeſchloſſen, Dir zu folgen unverdroſſen.

Deine Worte ſind der Stecken, Woran ich mich halten kann, Wenn der Teufel mich will ſchrecken Auf der ſchmalen Lebensbahn; Sie, ſie führen ohne Qual Mich ſelbſt durch des Todes Thal, Sind mein Schirm und meine Stütze Unter aller Kreuzeshitze.

Nr. 437, 1. 3.

1. Sam. 3, 1—21.

Nun, Du gnädiger, gütiger und barmherziger Gott! Rede auch jetzt mit uns, denn wir hören. Deine Reden ſind durchläutert. Gieb, daß wir folgen, und öffne unſere Ohren und unſer Herz, daß wir auf Deine Stimme ſtets Acht haben und immer bereit ſind Deinen Willen zu thun. Du biſt ein Schild allen, die Dir vertrauen. Herr Jeſu, unſer Heiland und Erlöſer! Wo ſollen wir ſonſt hingehen als zu Dir? Du haſt Worte des ewigen Lebens. Verſiegele dieſelben kräftiglich in unſerer Seele, und laß uns Dich, ſammt dem himmliſchen Vater und dem heiligen Geiſt, hier in kindlicher Einfalt hören, bis Du uns durch einen ſeligen Tod aus Gnaden und Barmherzigkeit in Dein himmliſches Reich aufnimmſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 23. Trinitatis. Abend.

Mel. Mir nach, ſpricht Chriſtus, unſer Held.

Ich lebe von Barmherzigkeit, Von Nichts kann ich ſonſt leben; Mir Sünder war der Tod gedräut, Und nun iſt mir vergeben. Dies iſts allein, was mich erfreut: Ich lebe von Barmherzigkeit.

Ich danke der Barmherzigkeit, Die Jeſus mir erworben; Ihn jammerte mein ewigs Leid, Er iſt für mich geſtorben; In ihm iſt mir mein Heil bereit: Ich lebe von Barmherzigkeit. Nr. 1557, 1. 2.

1. Johannis 4, 1—21.

Herr, unſer Gott, wir danken Dir, daß Du uns alſo geliebet haſt, daß Du Deinen eingeborenen Sohn gabſt, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, ſondern das ewige Leben haben. Hilf, daß wir nun auch in dieſem Glauben treu und beſtändig bleiben und uns nicht durch falſche Propheten und Lehrer davon abwendig machen laſſen. Gieb uns aber auch Gnade, daß wir uns unter einander lieben, gleichwie Du uns geliebet haſt, damit wir in Dir bleiben und Du in uns. Gieße Deinen heiligen Geiſt, den Geiſt der Liebe und des Friedens, in unſere Herzen, damit wir, die wir in dieſem Hauſe mit einander wohnen, in rechter chriſtlicher Eintracht und Liebe vor Dir leben und wandeln. Segne dazu Dein Wort und Evangelium an uns allen und erhöre unſer Gebet um Deiner heiligen Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 23. Trinitatis. Morgen.

Mel. Seelen-Bräutigam.

Wecke mich recht auf,
Daß ich meinen Lauf
Unverrückt zu Dir fortſetze,
Und mich nicht in ſeinem Netze
Satan halte auf;
Fördre meinen Lauf.

Einen Heldenmuth,
Der da Gut und Blut
Gern um Deinetwillen laſſe
Und des Fleiſches Lüſte haſſe,
Gieb mir, höchſtes Gut!
Durch Dein theures Blut. Nr. 96, 10. 13.

1. Sam. 4, 1—22.

Heiliger Gott! Du ſtrafeſt wohl ein ganzes Volk, wenn das Maaß der Sünden voll iſt, übergiebſt es in die Hände ſeiner Feinde, und nimmſt ihm noch Dein Wort weg und Dein Evangelium. Schenke uns wahre Buße und gieb, daß wir uns zu Dir bekehren und uns nicht mit dem äußerlichen Gottesdienſt begnügen und in unbußfertiger Sicherheit dahin gehen. Dringe durch Dein Wort in unſer Herz und wecke uns recht auf, daß wir zu Dir bekehrt, neu belebt und brünſtig im Geiſte und Gebete werden und nie wieder in Trägheit oder Schlaf verſinken, ſondern alle Tage zunehmen im Guten. O ja, Herr, wecke uns recht auf, daß wir unſern Lauf unverrückt zu Dir fortſetzen, daß uns nicht in ſeinen Netzen Satan halte auf, fördre unſern Lauf. Das thue, o Herr, um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 23. Trinitatis. Abend.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

Herr! der Du mir das Leben
Bis dieſen Tag gegeben,
Dich bet ich kindlich an;
Ich bin viel zu geringe
Der Treu, die ich beſinge
Und die Du heut an mir gethan.

Bedeckt mit Deinem Segen
Eil ich der Ruh entgegen,
Dein Name ſei gepreiſ't;
Mein Leben und mein Ende
Iſt Dein; in Deine Hände
Befehl ich, Vater, meinen Geiſt!

Nr. 1163, 1. 5.

1. Johannis 5, 12—21.

Herr Jeſu, Du treuer Heiland und Erbarmer! Wir danken Dir, daß Du in dieſe Welt gekommen biſt, auf daß wir arme Sünder durch den Glauben an Dich das Leben haben in Deinem Namen. Hilf, daß wir ſolche Deine Gnade nun auch mit feſtem und freudigem Glauben ergreifen. Gieb, daß wir für uns und unſere Brüder oft und gern zu Dir rufen und beten, damit Du uns erhören und uns mit Deinen Gütern und Deiner Gnade füllen kannſt. Behüte und bewahre uns vor aller Macht und Gewalt des böſen Feindes, daß wir Dich, den wahrhaftigen Gott und Heiland, nie und nimmer vergeſſen und verlaſſen, ſondern durch Deine Kraft und Gnade Dir treu und gehorſam dienen und dann endlich gewinnen und das Feld behalten mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 23. Trinitatis. Morgen.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, Dich zu uns wend.

O Jeſu Chriſte, wahres Licht,
Erleuchte, die Dich kennen nicht,
Und bringe ſie zu Deiner Heerd',
Daß ihre Seel auch ſelig werd.

Erleuchte, die da ſind verblendt,
Bring her, die ſich von uns getrennt;
Verſammle, die zerſtreuet gehn,
Mach feſte, die im Zweifel ſtehn.

So werden ſie mit uns zugleich
Auf Erden und im Himmelreich,
Hier zeitlich und dort ewiglich,
Für ſolche Gnade preiſen Dich. Nr. 385, 1. 5. 6.

1. Sam. 5, 1—12.

Barmherziger Gott! Du kannſt nichts Unheiliges neben Dir leiden, und retteſt die Ehre Deines großen Namens wider alle, die ſolche nicht anerkennen wollen. Verleihe, daß wir in keinen falſchen Gottesdienſt willigen, daß wir für die Ehre Deines heiligen Namens eifern, daß wir alle falſche Lehre und alles böſe Weſen ernſtlich haſſen, hingegen dahin trachten, daß wir durch Wort und That bekennen, daß wir Deine Erlöſeten ſind, denen es die größte Luſt iſt, Deinen Willen zu thun, und die ſich rühmen, daß Du ihre Stärke biſt. Führe uns durch Dein Wort auf den rechten Weg, und erleuchte uns durch Deinen heiligen Geiſt, damit wir das ewige Leben ererben. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 23. Trinitatis. Abend.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Komm, Tröſter, komm hernieder Vom hohen Himmelsthron Auf Chriſti Freund und Brüder, **K**omm eilig, komm und wohn Im Herzen allermeiſt, **M**it Deinem Licht und Gaben **U**nd Freudenöl zu laben, **K**omm, werther heilger Geiſt.

Du biſt der Troſt der Frommen, **G**ieß aus Dein heiligs Oel, **U**nd laß es zu mir kommen, **D**aß ſich mein Herz und Seel **E**rfreuen inniglich; **K**omm, Tröſter, zu erquicken **D**ie Seelen, die ſich bücken **I**m Geiſt demüthiglich. Nr. 364, 1. 2.

Pſalm 42.

O Herr Jeſu, Du barmherziger und mitleidiger Hoherprieſter! Du haſt auch in den Tagen Deines Fleiſches Gebet und Flehen mit ſtarkem Geſchrei und. Thränen geopfert. Darum haſt Du Mitleid mit unſerer Schwachheit und mit unſern Seufzern und Thränen. Du weißt alle unſere Noth und unſere Trübſal, die wie Waſſerwogen und Wellen über uns gehen; Du höreſt, wenn unſere Seele zu Dir ſchreiet. Auf Dich hoffen wir, gieb uns Kraft und Geduld, daß wir in aller Noth des Lebens auf Deine Hülfe warten und harren. Laß uns nicht zu Schanden werden, ſondern hilf uns mit Deinem heiligen Angeſicht, und nimm uns endlich in Gnaden aus dieſem Jammerthal zu Dir in Deinen Himmel, wo wir Dein Angeſicht ſchauen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

24. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Jeſu, der Du meine Seele.

Liebſter Jeſu, in den Tagen Deiner Niedrigkeit allhier Hörte man zum Volk Dich ſagen: Es geht eine Kraft von mir. Laß auch Deine Kraft ausfließen Und ſich Deinen Geiſt ergießen, Da Du in der Herrlichkeit Nun regiereſt weit und breit.

Siehe, meine Seele rühret Deinen Saum im Glauben an, Wartet, bis ſie endlich ſpüret, Was Du haſt an ihr gethan; An Dein Wort will ich mich halten, Und indeß Dich laſſen walten! Leugnen kannſt Du Dich doch nicht, Da Dein Wort mir Heil verſpricht.

Nr. 406, 1. 5.

Matth. 9, 18—26.

O Herr Jeſu Chriſte! Du einiger Baum des Lebens und aller Geſundheit, der Du mit Deinem Blute alle unſere Sünden getilget und den bittern Tod in einen ſanften Schlaf verwandelt haſt: hilf, daß uns das Geſchrei unſrer eigenen Vernunft und das Getümmel der Spötter in dieſer Welt nicht hindere noch irre mache an dem ſeligen Glauben, daß Du die Auferſtehung und das Leben biſt und Leben und unvergängliches Weſen aus dem Grabe hervorgebracht haſt für alle, die mit Deinem Blute beſprengt ſind. Stehe uns bei, daß wir Dich täglich in Deinem Worte mit feſtem Glauben faſſen und Deine Kraft zur Geſundheit und zum Leben für uns finden, bis wir einſt ganz bei Dir leben werden in Deiner Herrlichkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

24. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. Liebſter Jeſu, wir ſind hier.

Jeſus Chriſtus, Gottes Lamm, Iſt für unſre Schuld geſtorben, Hat bezahlt am Kreuzesſtamm Und die Freiheit uns erworben: Wer die Sünde wohl bereuet, Wird durch Chriſti Tod erfreuet.

Aber nicht alleine dies, Sondern weil wir ſind im Sohne, Welcher ſelbſt den Schlangenbiß Heilet, daß Er in uns wohne, Ei, ſo rühmen auch wir Sünder, Daß wir nun ſind Gottes Kinder.

Hochgelobet, ſagen wir, Vater! in dem Himmel oben, Siehe, wie die Sünd allhier In uns will noch immer toben. Wolleſt, Herr! den Geiſt uns geben, Daß wir in Dir ewig leben. Nr. 245, 1. 4. 5.

Coloſſer 1, 9—14.

Ewiger, barmherziger Gott und Vater! Wir danken Dir herzlich, daß Du Dein heiliges Evangelium uns geoffenbaret und auch treue Diener geſchenkt haſt, daſſelbe zu verkündigen und bitten Dich demüthiglich: ſtärke und regiere uns durch Deinen heiligen Geiſt, daß Dein liebes Wort in uns viel Frucht ſchaffe und wir täglich wachſen in Erkenntniß Deines Willens, in der Liebe und in der Geduld. Behüte uns, daß wir Deinen Namen nicht durch böſe Werke vor der Welt ſchänden, vielmehr würdiglich wandeln als Deine Heiligen, bis wir endlich das ſelige Erbtheil im Himmel erlangen und in das Reich Deines lieben Sohnes verſetzt werden, wo wir Dir als Deine Erlöſeten dankſagen werden ohne Aufhören zu Lob und Preis Deines herrlichen Namens, der Du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 24. Trinitatis. Morgen.

Mel. Valet will ich dir geben.

Sie jauchzet doch mit Freuden,
Die heilge Gottesſtadt,
Die ſich durch Jeſu Leiden
Vor Nichts zu fürchten hat;
Denn Gott iſt bei ihr drinnen,
Das weiß ſie ſicherlich.
Der Zweifel muß zerrinnen,
Die Furcht verlieret ſich.
Laß Andre wankend fragen,
Ob Gott ihr Vater ſei?
Ein Chriſt kann muthig ſagen
Und ſchwören noch dabei:
Ich habe Gnade funden,
Die Seligkeit iſt mein,
Und durch des Lammes Wunden
Geh ich zum Himmel ein. **Nr. 1286, 1. 2.**

1. Sam. 9, 1—27.

Herr! Du führſt Deine Kinder wunderbar und ſegneſt die Wege derer, die ſich nach Deinem Wort richten und niedrig ſind in ihres Herzens Sinn. Wir verlangen nichts Hohes in dieſer Welt und ſtreben nicht nach Gütern der Erde. Wir verlangen nur Dich und Deine Gnade. Leite uns nach Deinem Rath. Segne unſeren Weg im Zeitlichen, vornehmlich aber im Geiſtlichen, damit wir der Seligkeit theilhaftig werden und dereinſt mit allen, die Dir nachgefolgt ſind, vor Deinem Thron das ewige Loblied anſtimmen, und Dir dafür danken, daß Du uns von allem Uebel erlöſet und in Dein Reich aufgenommen haſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 24. Trinitatis. Abend.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Gott Lob! mein Jeſus macht mich rein Von allen meinen Sünden, Was Er büßt, muß bezahlet ſein, Nun kann mich nicht mehr binden Der Sünden Strick, des Teufels Macht; Mein Glaub drum Höll und Tod verlacht, Mein Jeſus iſt mein Leben.

Hilf, Gott, daß ich ſei ſtets bereit, Laß mich Nichts von Dir wenden; Bring mich zu Deiner Herrlichkeit, Hilf ſeliglich vollenden; Komm bald, hilf mir aus aller Noth; Hilf mir, Herr, durch Dein Blut und Tod, Ja komm, Herr Jeſu! Amen. Nr. 1270, 1. 6.

Hebräer 1, 1—14.

Herr Jeſu, wir rühmen Deine große Macht und Herrlichkeit. Du biſt der wahrhaftige Gott und das ewige Leben. Du biſt der Glanz der göttlichen Herrlichkeit und das Ebenbild ſeines Weſens und trägſt alle Dinge mit Deinem kräftigen Wort. Du haſt gemacht die Reinigung unſerer Sünden durch Dich ſelbſt und Dich geſetzt zu der Rechten der Majeſtät in der Höhe. Dein Stuhl währet von Ewigkeit zu Ewigkeit, das Scepter Deines Reiches iſt ein richtiges Scepter, und alle Deine Feinde müſſen gelegt werden zum Schemel Deiner Füße. O Herr Jeſu, hilf, daß wir von ganzem Herzen an Dich glauben, und, wie die heiligen Engel Dich dort vor Deinem Thron anbeten, ſo hier unten Dir dienen nach Deinem Wohlgefallen. Nimm uns an zu Deinem Eigenthum, daß wir Deines Reiches Erben werden und Dich loben und preiſen können in Ewigkeit. Amen. **Das Vater-Unſer.**

Dienſtag nach 24. Trinitatis. Morgen.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Ach Vater, unſer Gott, Aus lauter Güt und Gnaden Vergieb uns unſre Schuld, Damit wir ſind beladen. Es iſt ja keine Sünd, Dafür nicht habe ſchon Mit ſeinem Blut bezahlt Dein eingeborner Sohn.

Verleih uns Deine Kraft, Durch Alles durchzudringen, Daß unſer Glaube mag Die Ehrenkron erringen, Wenn in dem letzten Kampf All Elend, Angſt und Noth Ein ſelges Ende nimmt Durch einen ſanften Tod. Nr. 926, 11. 16.

1. Sam. 10, 1—27.

Heiliger Gott! Gieb, daß wir uns von ganzem Herzen und mit rechtem Ernſt zu Dir bekehren. Gieb, daß ſolche Bekehrung rechter Art ſei. Salbe uns mit Deinem Geiſte, und rühre unſere Herzen mit Deinem Gnadenzuge, daß wir andere Leute werden von Herz, Sinn, Muth und allen Seelenkräften, und daß wir unſeren Wandel von innen und außen beſſern und nach Deinen Geboten einrichten. Vor allem gieb wahre Demuth, und bewahre uns vor eitler Ehrſucht, damit wir Deine Gnade erkennen, Dich in unſer Herz aufnehmen und uns von Dir führen und leiten laſſen nach Deiner Gnade und Barmherzigkeit, auf daß wir nicht verloren werden, ſondern das ewige Leben haben. Dafür wollen wir Dich loben und preiſen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 24. Trinitatis. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Laß mich allein auf Jeſum ſchauen,
Der meines Glaubens Anfang iſt,
Und dem Vollender feſte trauen,
Daß Er ſein Werk in mir beſchließt;
In ſeine Wunden muß allein
Des Glaubens Loos geworfen ſein. Nr. 580, 5.

Hebräer 2, 1—18.

Herr Jeſu Chriſte, Du unſer treuer und barmherziger Heiland! Wir danken Dir, daß Du unſer Fleiſch und Blut an Dich genommen und Dich nicht geſchämet haſt, uns Brüder zu heißen, auf daß Du für uns alle den Tod ſchmeckteſt und uns erlöſeteſt, da wir durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte ſein mußten. Du biſt nun unſer barmherziger und treuer Hoherprieſter geworden und haſt unſere Sünden getragen und verſöhnet und willſt uns Vergebung der Sünden, Leben und ewige Seligkeit aus Gnaden ſchenken. Ach Herr, was ſind wir Menſchen, daß Du unſer mit ſolchem Erbarmen gedacht haſt und uns armen Sündern ſolche Ehre und Seligkeit ſchenken willſt? Gieb uns Gnade, daß wir das theure Evangelium von Deiner Gnade und Barmherzigkeit, dem Du Zeugniß gegeben haſt mit Zeichen, Wundern und mancherlei Kräften, und ſolche Seligkeit nicht verachten, ſondern Dein Wort im Glauben annehmen, nach Deinem Reiche trachten und durch Dein Erbarmen ewig ſelig werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 24. Trinitatis. Morgen.

Mel. Mache dich, mein Geiſt, bereit.

Wache auf! ſonſt kann dich nicht
Unſer Herr erleuchten;
Wache, ſonſten wird ſein Licht
Dir noch ferne däuchten;
Denn Gott will
Für die Füll
Seiner Gnadengaben
Offne Augen haben.
Bete aber auch dabei
Mitten in dem Wachen;
Denn der Herre muß dich frei
Von dem Allen machen,
Was dich drückt
Und beſtrickt,
Daß du ſchläfrig bleibeſt
Und ſein Werk nicht treibeſt. Nr. 652, 3. 7.

1. Sam. 13, 1—23.

Heiliger Gott! Es ſind der geiſtlichen Feinde ſehr viele, mit denen wir zu kämpfen haben. Gieb uns Muth und Kraft, daß wir dieſelben ja nicht fürchten, noch ſcheuen, mit ihnen einen Kampf zu wagen. Richte aber unſere Herzen nach Deinem Sinn, damit wir in Deinen Geboten unſträflich wandeln und ſolche Opfer Dir bringen, die Dir in Chriſto gefällig ſind, damit wir mit den Waffen des Geiſtes gerüſtet gute Ritterſchaft üben, und in dem Kampf wider die Sünde und den Satan den Sieg behalten mögen. Stärke uns dazu durch Deines heiligen Geiſtes Kraft und laß uns nach vollbrachtem Kampf bei Dir die ewige Ruhe finden. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 24. Trinitatis. Abend.

Mel. Herr Jeſu Chriſt, Dich zu uns wend.

O Jeſu, Du mein Bräutigam!
Der Du aus Lieb am Kreuzesſtamm
Für mich den Tod gelitten haſt,
Genommen weg der Sünden Laſt.

Du biſt der Arzt, Du biſt das Licht,
Du biſt der Herr, dem Nichts gebricht;
Du biſt der Brunn der Heiligkeit,
Du biſt das rechte Hochzeitkleid.

Darum, Herr Jeſu! bitt ich Dich
In meiner Schwachheit: heile mich!
Was unrein iſt, das mache rein
Durch Deinen hellen Gnadenſchein.
Nr. 488, 1. 3. 4.

Hebräer 3, 1—19.

O Herr Jeſu, wir danken Dir, daß Du uns Vergebung der Sünden, Leben und ewige Seligkeit durch Dein bitteres Leiden und Sterben erworben haſt. Hilf uns allen in Gnaden, daß wir ſolches Heil nicht mit argen, ungläubigen und verſtockten Herzen verachten, ſondern von ganzem Herzen an Dich glauben und uns zu Dir bekehren. Die Kinder Iſrael, die nicht glaubten, kamen nicht zu Deiner Ruhe, in das Land Deiner Verheißung, ſondern ihre Leiber verfielen in der Wüſte. Herr Jeſu, hilf, daß wir an Dich glauben, uns alle Tage dazu einander ermahnen, und das angefangene Weſen, das Vertrauen auf Deine Gnade und die Hoffnung der Seligkeit, bis ans Ende feſt behalten und durch Dein Erbarmen eingehen in die ewige und ſelige Ruhe. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 24. Trinitatis. Morgen.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

Wohl dem, der ſeine Sorgen In Gottes Hände legt; Sein Rath iſt uns verborgen, Wenn uns ein Unfall ſchlägt. Wenns donnert und wenns blitzet Und wenn das Wetter tobt, So werden wir beſchützet: Der Herr ſei hochgelobt!

Ich weiß wohl, wie im Zagen Mein Herz ſo oft geſteckt, Wenn ich von Angſt und Plagen So mächtig ward erſchreckt; Doch ließ mir Hülf gedeihen Der fromme, treue Gott, Und hat des Satans Dräuen Gemacht zu Schand und Spott. Nr. 553, 4. 5.

1. Sam. 14, 1—23.

Wunderbarer Gott! Es iſt ja Dein Arm und Deine Allmacht nicht verkürzet, auch durch Weniges zu helfen und Deinem Volke Heil zu ſchaffen. So bitten wir Dich denn: laß Deine Gnadenhand über uns walten, daß die Menge der Feinde Dein Häuflein nicht verſchlinge. Schaffe Deinem Volk und Deiner Kirche Ruhe. Gieb uns Regenten nach Deinem Sinn, die recht richten und nicht die Perſon anſehen. Uns aber laß ſtreiten wider die Sünde und verleihe uns den Sieg über alle Feinde unſerer Seele. Und wenn wir den Kampf dieſes Lebens vollendet, ſo erquicke uns mit Deiner ewigen Gnade und laß uns Theil haben an dem Guten im Lande der Lebendigen, das Du uns verheißen, wenn wir treu ſind bis ans Ende. Mache uns aus Gnaden ſelig. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 24. Trinitatis. Abend.

Eigene Melodie.

Freu dich ſehr, o meine Seele, Und vergiß all Noth und Qual, Weil dich nun Chriſtus, dein Herre, Ruft aus dieſem Jammerthal. Aus der Trübſal, Angſt und Leid Sollſt du fahren in die Freud, Die kein Ohr jemals gehöret, Die in Ewigkeit auch währet.
Nr. 1445, 1.

Hebräer 4, 1—16.

Barmherziger, getreuer Gott! Wir danken Dir für Dein theures Wort und Evangelium, das Du uns armen Sündern aus Gnaden gegeben haſt. Herr, Dein Wort iſt lebendig und kräftig und ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens. Gieb Gnade, daß es auch an unſern Herzen das ausrichte, wozu Du es geſandt haſt. Segne Dein Wort an uns, daß wir alle unſere Sünde und Miſſethat erkennen und von Herzen Buße thun über alle unſere Untreue und unſern Ungehorſam. Hilf, daß wir aber auch mit aller Freudigkeit im Glauben hinzutreten zu dem Throne Deiner Gnade, da wir einen barmherzigen und mitleidigen Hohenprieſter, unſern Herrn Jeſum Chriſtum, haben, der alle unſere Sünde getragen und verſöhnet hat. Gieb Gnade, daß wir uns im feſten Glauben an ſein Verdienſt und ſeine Gnade halten, und endlich durch Dein Erbarmen eingehen in die ewige und ſelige Ruhe, die Deinem Volke vorhanden iſt, in Deine ſelige Herrlichkeit, wo wir von unſern Werken ruhen und Dich loben und preiſen können in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 24. Trinitatis. Morgen.

Mel. Dir, Dir, Jehovah, will ich ſingen.

Zu Dir iſt meine Seele ſtille,
Mein Herr, mein Gott! auf den mein Glaube blickt.
Aus Deiner Gnade reicher Fülle
Fließt mir der Troſt, der meinen Geiſt erquickt.
Da alle Welt nicht rathen, helfen kann,
Treff ich bei Dir, was mich beruhigt, an.
Mein Hoffnungsgrund iſt Dein Erbarmen.
Ich weiß, Dein Herz neigt gerne ſich zu mir.
Verſöhner, Freund der Geiſtlich-Armen!
Wer zu Dir kommt, den ſtößt Du nicht von Dir.
Dies haſt Du ja an Keinem noch gethan.
Ich bin gewiß, an mir fängſt Dus nicht an.
Nr. 1294, 1. 5.

1. Sam. 14, 24—45.

Herr Jeſu! Du weißt, daß wir viele Feinde und Widerſacher unſerer Seligkeit haben, mit denen wir täglich und ſtündlich kämpfen müſſen. Wir werden in ſolchem Kampf oft matt und müde. Erquicke uns dann mit dem ſüßen Honigſeim Deiner Gnade und Deines Troſtes, damit unſere Augen wieder wacker werden, und unſere Hände ſtark, Deinen Willen zu thun, und unſere Füße tüchtig, in Deinen Wegen zu laufen und zu wandeln. Hilf, daß wir als Deine Erlöſeten Dir zu allem Gefallen leben. Jeſu, ſei im Leben, Leiden und Sterben, ja nach dem Tode unſer höchſtes Gut, und verſichere uns durch Deinen Geiſt, daß wir an Dir haben die Erlöſung durch Dein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden. Dein wollen wir ſein im Leben und im Sterben und nach dem Tode in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 24. Trinitatis. Abend.

Mel. Was Gott thut, das iſt wohlgethan.

Herr Jeſu, Dir gebührt der Ruhm,
Nur Du kannſt für uns beten;
Du Prieſter in dem Heiligthum,
Du kannſt Dein Volk vertreten;
Kein andres Blut iſt uns zu gut
Zum Opfer je gefloſſen,
Du haſts für uns vergoſſen.

Wir ehren Dich, wir glauben Dir;
Dein Volk, das Du erworben,
Jauchzt Dir ein Hallelujah für,
Weil Du für uns geſtorben.
Ach, bitte Du nur immerzu
Für uns aus dieſem Grunde,
Auch in der Todesſtunde. Nr. 101, 2. 4.

Hebräer 5, 1—14.

Herr Jeſu! Gieb uns ſolche Lehrer, die Du ſelbſt rufſt, und die mit Liebe die Gemeinde weiden, Geduld mit den Schwachen haben, ſich ſelbſt aber heiligen in Deinem Dienſt und für ihre Zuhörer beten. Beſonders aber laß uns zu ſtatten kommen Dein hoheprieſterliches Amt und Gebet und gieb, daß wir Dir im wahren Glauben gehorſam bleiben, damit Du uns eine Urſach des ewigen Lebens werden kannſt. Verleihe, daß wir täglich in der Erkenntniß des Heils zunehmen, damit wir geübte Sinne zum Unterſcheiden des Guten und des Böſen bekommen und treu erfunden werden, wenn Du uns aus dieſem Jammerthal in Dein ewiges Reich aufnimmſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 24. Trinitatis. Morgen.

Mel. Nun ſich der Tag geendet hat.

Nimm gar, o Gott! zum Tempel ein
Mein Herz hier in der Zeit,
Ja, laß es auch Dein Wohnhaus ſein
In jener Ewigkeit.

Dir geb ichs ganz zu eigen hin,
Brauchs, wozu Dirs gefällt,
Ich weiß, daß ich der Deine bin,
Der Deine, nicht der Welt.

Weg Welt! weg Sünd! dir geb ich nicht
Mein Herz, nur, Jeſu! Dir
Iſt dies Geſchenke zugericht't,
Behalt es für und für. Nr. 766, 20. 21. 24.

1. Sam. 15, 1—23.

Herr, unſer Gott, der Du Herzen und Nieren prüfeſt, Du weißt, daß wir immerdar geneigt ſind, weit mehr uns ſelber zu dienen, unſere Ehre und unſern Vortheil zu ſuchen, als Dir und Deinen heiligen Geboten zu gehorchen. Behüte uns, lieber Herr, vor allem bloßen Lippendienſt, vor Ungehorſam und Widerſtreben, vor Heuchelei und allem ſcheinheiligen Weſen. Erneure uns täglich in aufrichtiger Buße, gieb uns ein aufmerkſames und folgſames Herz, das Dir in Lauterkeit und Wahrhaftigkeit und pünktlichem Gehorſam zu dienen willig iſt, damit wir nicht von Deinem heiligen Angeſicht verworfen werden, und Dich gereuen müſſe der uns erwieſenen Gnade. Hilf, lieber Vater, um Jeſu willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 24. Trinitatis. Abend.

Mel. Vater unſer im Himmelreich.

Nimm von uns, Herr, Du treuer Gott!
Die ſchwere Straf und große Noth,
Die wir mit Sünden ohne Zahl
Verdienet haben allzumal.
Behüt vor Krieg und theurer Zeit,
Vor Seuchen, Feur und großem Leid!

Gedenk an Deins Sohns bittern Tod,
Sieh an ſein heilge Wunden roth,
Die ſind ja für die ganze Welt
Die Zahlung und das Löſegeld;
Deß tröſten wir uns allezeit
Und hoffen auf Barmherzigkeit. Nr. 525, 1. 6.

Pſalm 74.

Heiliger Gott! Wir haben es mit unſern Sünden verſchuldet, daß Du den Leuchter des Evangelii von uns nimmſt. Aber wir bereuen unſere Miſſethat; Herr ſei uns gnädig, laß Deine Ehre nicht geſchändet werden und laß das Licht Deines Evangelii nicht verlöſchen. Gedenke an den Bund, den Du uns zugeſagt haſt, und da Du allein helfen kannſt, ſo hilf auch uns, zerbrich die Macht Deiner Feinde, und führe aus Deine Sache, daß Dein Name allen Völkern kund werde, damit ſie ſich zu Dir bekehren und ewig ſelig werden. Gieb, barmherziger Gott, recht viele treue Boten und ſchenke auch uns den Geiſt des Gebets, damit wir Deinen hochheiligen Namen rühmen und preiſen können. Amen. Das Vater-Unſer.

25. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. O du Liebe meiner Liebe.

Jeſu, wirſt Du bald erſcheinen?
Ach, wann bricht der Tag herein,
Da die auserwählten Deinen
In Dein Licht verkläret ſein?
Ach, wir warten mit Verlangen
Auf die Ruh nach aller Laſt,
Und die Krone zu empfangen,
Die Du uns bereitet haſt. Nr. 1523, 1.

Matth. 24, 15—28.

Herr Jeſu, Dein Wort iſt wahrhaftig und was Du zuſageſt, das hältſt Du gewiß. Ach, lehre uns doch recht ernſt auf Dein Wort merken und achten auf die Zeichen der Zeit, die Du uns geſagt haſt, daß ſie kommen ſollen. Wo ein Aas iſt, da ſammeln ſich die Adler. Wenn die Welt ihren Abfall vollendet hat, dann kommſt Du, ſie zu richten. Deine Gerichte ſind ſchrecklich und Dein Zorn iſt furchtbar. Aber wer glaubt Deinem Worte, und wer fürchtet ſich vor Deinem Zorn? Hilf uns gnädig, daß wir Dein Wort nicht verachten, ſondern ſolches mit ganzem Herzen annehmen, damit wir, wenn Du kommſt zu richten den Erdkreis mit Gerechtigkeit, als Deine Auserwählten, die durch Dein Blut rein geworden ſind von ihren Sünden, eingehen dürfen in das Reich des Friedens, darinnen Du herrſcheſt in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

25. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Mel. O daß ich tauſend Zungen hätte.

Mein Jeſus lebt, das Grab iſt offen,
So geh ich freudig in die Gruft,
Hier kann ich auch im Tode hoffen,
Daß mich ſein Wort ins Leben ruft;
Wie ſüße ſchallt die Stimme hier:
„Ich leb und ihr lebt auch in mir.“
Mein Jeſus alſo bleibt mein Leben,
Er lebt in meinem Herzen hier;
Und ſoll ich hier mein Leben geben,
Kommt mir der Tod nicht ſchrecklich für,
Weil Er mich in den Himmel hebt,
So wahr als Jeſus iſt und lebt. Nr. 312, 3. 4.

1. Theſſ. 4, 13—18.

Allmächtiger, ewiger Gott, himmliſcher Vater! Wir danken Dir von Herzen, daß Du uns den Troſt von der Auferſtehung des Fleiſches und ewigem Leben in Deinem Wort geoffenbaret haſt. Wir bitten Dich: ſtärke unſern Glauben durch Deinen heiligen Geiſt, auf daß wir nicht traurig ſeien, wie die Andern, die keine Hoffnung haben, ſondern feſtiglich glauben, daß, wie Dein Sohn geſtorben und auferſtanden iſt, alſo auch wir am jüngſten Tage wieder auferſtehen und hernach ewig leben werden. Hilf, daß wir mit ſolcher tröſtlichen Hoffnung alles Widerwärtige überwinden, und hier zeitlich alſo unſer Leben führen und beſchließen, daß wir an jenem Tage der ewigen Freude theilhaftig werden durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 25. Trinitatis. Morgen.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

O gnädigſter Erbarmer, O Vater aller Treu! Ach hör, jetzt klag ich Armer Voll Seufzen, Schmerz und Reu': So herzlich ich auch wollte, So wenig kann ich Dich Doch fürchten, wie ich ſollte. Erbarm Dich über mich!

Verwahre meine Sinnen Und Alles, was in mir, Von außen und von innen, Durch wahre Furcht vor Dir; Daß ich mich zu Dir lenke, Nichts denke, red und thu, Wobei ich nicht gedenke: Mein Vater ſchauet zu. Nr. 775, 1. 8.

1. Sam. 15, 24—35.

Heiliger und gerechter Gott! Du biſt nicht ein Menſch, daß Du lügeſt, noch ein Menſchenkind, daß Dich etwas gereue. Sollteſt Du etwas ſagen und nicht thun? Sollteſt Du etwas reden und nicht halten? Du haſt Deinen gerechten Zorn, zeitliche und ewige Strafe gedroht allen, die Deine heiligen Gebote übertreten, und wirſt Dein Wort halten in Ewigkeit. Gieb, Du getreuer Gott, daß wir uns vor ſolchem Deinem Zorn fürchten und nicht wider Deine Gebote thun. Und wenn wir unwiſſentlich oder aus Schwachheit ſündigen, ſo nimm in Gnaden unſere Buße an und vergieb uns um Jeſu Chriſti, Deines lieben Sohnes, willen alle unſere Sünden. Auf ihn hoffen wir im Leben und im Sterben. Durch ſeine Kraft und Gnade wollen wir Dir leben und dienen, in ſeinem Frieden und in ſeiner Freude wollen wir des Todes Bitterkeit vertreiben, durch ſein Verdienſt mache uns ewig ſelig. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 25. Trinitatis. Abend.

Mel. Komm, o komm, Du Geiſt des Lebens.

O Du Geiſt der Kraft und Stärke,
Du gewiſſer neuer Geiſt,
Fördre in uns Deine Werke,
Wenn des Satans Macht ſich weiſt:
Schenk uns Waffen in dem Krieg,
Und erhalt uns in dem Sieg.

Wenn wir endlich ſollen ſterben,
So verſichre uns je mehr,
Als des Himmelreiches Erben,
Jener Herrlichkeit und Ehr,
Die uns unſer Gott erkieſt
Und nicht auszuſprechen iſt. Nr. 363, 7. 9.

Hebräer 6, 1—20.

Theurer Heiland! Wir bitten Dich, daß Du durch die Kraft Deines heiligen Geiſtes uns in der Erkenntniß des Heils ſtärken, vor ſchändlichem Abfall uns in Gnaden bewahren, in der erkannten Wahrheit und im Glauben befeſtigen, und Gnade geben wolleſt, daß wir fleißig erfunden werden in guten Werken, wider alle geiſtliche Trägheit mit Macht kämpfen, und an Deine Gnadenverheißungen uns als an einen feſten Anker unſerer Hoffnung halten, damit wir, wo Du als unſer Vorläufer hingegangen, auch dereinſt mit Freuden nachfolgen können. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 25. Trinitatis. Morgen.

Mel. Jeſu, der Du meine Seele.

Hilf, daß ich Dir mög anhangen, Als ein Geiſt, ein Herz, ein Leib, Auch ganz innig Dich umfangen, Und Dir ſtets vereinigt bleib, Ja recht brünſtig Dir nachlaufe, Weil ſchon in der heilgen Taufe Du zu wahrer Heiligkeit Mich gewaſchen und geweiht.

Du haſt Dich mit mir vermählet, Dein Geiſt iſt mein Unterpfand; Auch ich habe Dich erwählet, Und mit Herzen, Mund und Hand Meine Treue Dir geſchworen, Dich allein hab ich erkoren. Es wiſſ' alle Kreatur: Jeſum, Jeſum lieb ich nur. Nr. 612, 17. 20.

1. Sam. 16, 1—23.

Herr, Du heiliger und barmherziger Gott! Deine Gnade iſt Erquickung, Leben und Seligkeit für unſere Seelen; aber Dein Zorn iſt ein ſchreckliches und verzehrendes Feuer. Du haſt Wohlgefallen an den aufrichtigen und demüthigen Herzen, die begierig ſind nach Deinem Heil; aber den falſchen und hoffährtigen Menſchen widerſteheſt Du und erfüllſt ihre Gebeine mit Angſt und Entſetzen. Salbe uns, Herr, mit Deinem heiligen Geiſte, daß wir vor Dir wandeln als Dein auserwähltes Volk und Dein Prieſterthum; gieb uns einen fröhlichen Sieg über alle Widerſacher, die uns Verderben bereiten, damit wir Dich loben, und mit allen, die ſich Dir ergeben, dereinſt ein fröhliches Hallelujah für Deine gnädige Durchhülfe aus Noth und Tod Dir bringen können. Amen. **Das Vater-Unſer.**

Dienſtag nach 25. Trinitatis. Abend.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

Ich danke Dir von Herzen,
O Jeſu, liebſter Freund!
Für Deine Todesſchmerzen,
Da Dus ſo gut gemeint;
Ach gieb, daß ich mich halte
Zu Dir und Deiner Treu,
Und wenn ich einſt erkalte,
In Dir mein Ende ſei. Nr. 257, 8.

Hebräer 10, 1—18.

O Herr Jeſu, Du unſer Heiland und Erlöſer! Wir danken Dir, daß Du Dich für uns in den Tod gegeben und ein Opfer für die Sünde geopfert haſt, das nun ewiglich gilt. O Herr Jeſu, Du haſt uns abgewaſchen durch Dein heiliges und theures Blut und uns rein gemacht von allen unſern Sünden. Du willſt uns aber auch neue Kraft und neues Leben aus Gnaden ſchenken, daß, wie Du auferſtanden biſt von den Todten, lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, wir nun auch als Deine Heiligen und Geliebten in einem neuen Leben vor Dir wandeln. Das hilf uns, Du treuer Heiland, gieb uns Deinen heiligen Geiſt und ſchreibe Dein Geſetz in unſere Herzen und Sinne, daß wir nach Deinem Willen als Dein Volk Dir leben und dienen. Bringe uns endlich aus Gnaden und Barmherzigkeit in Dein Himmelreich, wo wir Dich ſammt dem Vater und dem heiligen Geiſt in Gemeinſchaft der Engel und Auserwählten ewiglich loben und preiſen werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 25. Trinitatis. Morgen.

Mel. Chriſte, wahres Seelenlicht.

Ohne Licht ſieht man kein Licht, Ohne Gottes
Leuchten Sieht der Menſch den Heiland nicht, Der
uns muß befeuchten Mit dem hellen Himmelsthau
Seiner ſüßen Lehre; Drum, Herr Chriſte, auf mich
ſchau Und Dich zu mir kehre.

Kehre zu mir Deine Güt, Freundlich mich anblicke,
Daß mein innerſtes Gemüth Sich in Dir erquicke
Und die ſüße Himmelsluſt Mit Begierde ſchmecke;
Sonſten ſei mir Nichts bewußt, So da Freud erwecke.
Nr. 1084, 3. 4.

1. Sam. 17, 1—15.

Großer Jehovah! Wir haben nicht nur mit Fleiſch und Blut, ſondern auch mit dem Fürſten, der in der Luft herrſchet, dem Satan und ſeinem Heer zu kämpfen. Gieb nicht zu, daß dieſer, Dein und unſer Feind, Dir Hohn ſpreche und ſich rühme, daß er uns gefällt habe. Rüſte uns aus mit Kraft und gieb uns Muth und Stärke, daß wir ihn überwinden, Deine Ehre retten, alles im Glauben ausrichten und das Feld behalten. Du haſt durch Deinen Sohn, unſeren Herrn und Heiland, die Werke des Teufels zerſtört, ſo gieb denn auch, daß wir den Satan unter die Füße treten und ſein Werk in uns mit Macht zerſtören. Du willſt ja in den Schwachen mächtig ſein, darum beweiſe an uns Deines Geiſtes Kraft und hilf uns zum Siege über alle unſere Feinde. Amen. Das ter-Unſer.

Mittwoch nach 25. Trinitatis. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Gottes Ordnung ſtehet feſte, Und bleibt ewig unverrückt; Seine Freund und Hochzeitsgäſte Werden nach dem Streit beglückt. Iſrael erhält den Sieg Nach geführtem Kampf und Krieg; Kanaan wird nicht gefunden, Wo man nicht hat überwunden.

Darum trage Deine Ketten, Meine Seel! und dulde dich; Gott wird dich gewiß erretten, Das Gewitter leget ſich; Nach dem Blitz und Donnerſchlag Folgt ein angenehmer Tag; Auf den Abend folgt der Morgen, Und die Freude nach den Sorgen. Nr. 1477, 6. 7.

Hebräer 10, 19—39.

Herr, unſer Gott, wir danken Dir und preiſen Deinen herrlichen Namen für alle Deine Gnade und Barmherzigkeit, die Du uns armen Sündern in Chriſto Jeſu, Deinem lieben Sohne, erwieſen haſt. Hilf, daß wir nun auch halten an dem Bekenntniß der Hoffnung und von Dir nicht weichen noch wanken. Gieb, daß wir in allem Kampf und Streit, in aller Schmach und Trübſal dieſer armen Erde unſer Vertrauen nicht wegwerfen, ſondern zu denen gehören, die da glauben und ihre Seelen erretten. Verleihe uns ſelber Kraft und Muth, Troſt und Geduld, damit wir Deinen Willen thun und Deine Verheißung empfangen. Noch über eine kleine Weile, ſo wird kommen, der da kommen ſoll und nicht verziehen. Hilf, daß wir dann unſere Häupter aufheben können, darum, daß ſich unſere Erlöſung nahet, und mit Dir eingehen in Dein ſeliges Freudenreich. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 25. Trinitatis. Morgen.

Mel. Jeſu, der Du meine Seele.

Die Verdienſte Deiner Leiden Stelleſt Du dem Vater dar, Und machſt liebreich und beſcheiden Dein Verlangen offenbar, Daß Er wolle Kraft und Leben Deinem Volk auf Erden geben, Und die Seelen zu Dir ziehn, Die noch Deine Freundſchaft fliehn.

Großer Mittler! ſei geprieſen, Daß Du in dem Heiligthum So viel Treu an uns bewieſen, Dir ſei Ehre, Dank und Ruhm. Laß uns Dein Verdienſt vertreten, Wenn wir zu dem Vater beten; Sprich für uns in letzter Noth, Wenn den Mund verſchließt der Tod. Nr. 105, 8. 9.

1. Sam. 17, 16—31.

Herr Jeſu! Du kennſt unſre verzagten Herzen. Darum ſprich Du uns Troſt zu, wenn unſer Glaube klein und ſchwach werden will. Mache uns recht gewiß Deiner Gnade. Gieb, daß wir an uns verzagen, auf Deine Kraft aber alles wagen, ein kindliches Vertrauen zu Dir faſſen und durch Lieb und Leid im Glauben geſtärkt werden. Laß uns feſt glauben, daß Du immer bei uns biſt, alle Tage bis an der Welt Ende, daß Du auch in der Noth, beſonders auch im Tode bei uns ſein und mächtig hindurchhelfen wirſt, da Du uns ja in Deine Hände gezeichnet, ja in Dein Herz geſchloſſen haſt und uns nimmermehr vergeſſen noch verlaſſen kannſt. Du biſt bei uns in der Noth, Du wirſt uns erretten und wir wollen Dich preiſen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 25. Trinitatis. Abend.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Verſuchet euch doch ſelbſt, Ob ihr im Glauben ſtehet, Ob Chriſtus in euch iſt, Ob ihr ihm auch nachgehet In Demuth und Geduld, In Sanftmuth, Freundlichkeit, In Lieb dem Nächſten ſtets Zu dienen ſeid bereit.

O Herr, ſo mehre doch In mir den wahren Glauben, So kann mich keine Macht Der guten Werk berauben. Wo Licht iſt, geht der Schein Freiwillig davon aus; Du biſt mein Gott und Herr, Bewahr mich als Dein Haus. Nr. 594, 1. 12.

Hebräer 11, 1—10.

Herr Jeſu! Sei Du auch bei uns der Anfänger und Vollender des Glaubens. Nimm das ſchwache Wollen und Verlangen für Glauben an, denn auch dies Verlangen iſt Dein Werk. Gieb Gnade, daß wir uns auch, wenn wir noch nicht ſehen, mit gewiſſer Zuverſicht an Dein Wort halten und demſelben darum glauben, weil Du, die ewige Wahrheit, es geredet haſt. Laß uns recht im Glauben leben, und alles im Glauben thun, durch alles den Glauben üben und ſtärken, aber auch ſtets prüfen, ob wir im Glauben ſtehen, zu- oder abnehmen. O Herr, gieb Du uns ſelbſt den Geiſt der Prüfung und ſtrafe uns durch Dein Wort und Deinen heiligen Geiſt, damit wir uns ohne Unterlaß von neuem heiligen, erneuern und reinigen laſſen, und alſo auch im rechten Glauben geheiliget und dadurch aus Deiner Macht erhalten und bewahret werden zum ewigen Leben. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 25. Trinitatis. Morgen.

Mel. Ein feſte Burg iſt unſer Gott.

Mit unſrer Macht iſt nichts gethan,
Wir ſind gar bald verloren.
Es ſtreit't für uns der rechte Mann,
Den Gott hat ſelbſt erkoren.
Frageſt du: wer der iſt? Er heißt: Jeſus Chriſt,
Der Herre Zebaoth,
Und iſt kein andrer Gott!
Das Feld muß Er behalten.
Und wenn die Welt voll Teufel wär,
Und wollt'n uns gar verſchlingen,
So fürchten wir uns nicht ſo ſehr,
Es ſoll uns doch gelingen.
Der Fürſte dieſer Welt, Wie ſau'r er ſich ſtellt,
Thut er uns doch nicht;
Das macht, er iſt gericht't:
Ein Wörtlein kann ihn fällen. Nr. 556, 2. 3.

1. Sam. 17, 32—58.

Heiliger Gott! Der Du David von den Löwen und Bären und aus der Philiſter Hand errettet haſt: verleihe uns auch den Sieg über alle Feinde unſerer Seele. Gieb uns ein gehorſames Herz und bekehre uns zu Dir. Wirke ſelbſt alles in uns, ſowohl das Wollen als das Vollbringen, da wir von uns ſelbſt nichts vermögen. Hilf, daß wir in Deinem Namen aus- und eingehen, in Deinem Namen alles thun und verrichten, in Deinem Namen kämpfen und ſtreiten und durch Deine Kraft und Gnade ſiegen und überwinden. Dies alles wirke durch Dein Wort und laß es eine Leuchte ſein auf unſern Wegen. Amen. Das **Vater-Unſer.**

Freitag nach 25. Trinitatis. Abend.

Mel. O Gott, Du frommer Gott.

Herr, ohne Glauben kann Dir Niemand wohlgefallen; Ach, darum lege mir Vor andern Gaben allen Den wahren Glauben bei; Denn der iſt, wie Du weißt, Nicht Jedermannes Ding, Und kommt von Deinem Geiſt.

Ach, Jeſu, ſtärke mich In dieſem meinem Glauben, Laß mir ihn weder Tod, Noch Welt, noch Teufel rauben. Bleib in demſelben ſtets Genau mit mir vereint, Daß ich Dein und Du mein, O theurer Seelenfreund! Nr. 566, 1. 7.

Hebräer 11, 11—20.

Herr Jeſu, Du Anfänger und Vollender des Glaubens! Stärke und mehre auch unſern Glauben durch die gnädige Erfüllung Deiner Verheißungen, daß wir alle Tage neue Kraft kriegen, daß wir auffahren mit Flügeln wie Adler, daß wir laufen und nicht matt werden, daß wir wandeln und nicht müde werden. Laß uns auf Dein Wort ganz allein trauen und bauen und dadurch im Glauben immer gewiſſer und feſter werden, und in ſolchem Glauben auch immer neue Kraft und Stärke bekommen, auch wenn wir Deine Verheißungen nicht empfangen, ſondern nur von ferne ſehen. Hilf, daß wir uns im Glauben ihrer getröſten und als Gäſte und Fremdlinge das himmliſche Vaterland ſuchen, bis wir endlich des Glaubens Ende, der Seelen Seligkeit davon tragen. Dafür wollen wir Dich loben und preiſen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 25. Trinitatis. Morgen.

Mel. Befiehl du deine Wege.

Ich traue Deiner Gnaden, Verlaſſe mich auf Dich, Du wendeſt allen Schaden; Und ſo Du ſegneſt mich, So kann ich mich deß freuen, Es gehet glücklich fort, Mein Werk muß wohl gedeihen, Auf Dein Geheiß und Wort.

Es iſt an Deinem Segen, Den Du verheißen haſt, Allzeit allein gelegen. Denn findet ſich ſchon Laſt, So giebſt Du wieder Ruhe. Wenn ich nur ſeh auf Dich Und Deinen Willen thue, So ſchaut Dein Aug auf mich. Nr. 1402, 3. 4.

1. Sam. 18, 1—15.

Heiliger Gott und Herr! Wir danken Dir für alle Deine Gnade und Dein Erbarmen, das Du uns in unſerm Leben bis hierher erwieſen haſt. Wir bitten Dich: ſei Du auch ferner unſer getreuer Schutz und Schirm, darauf wir uns verlaſſen können, wenn Haß und Feindſchaft der Menſchen uns bedrohen und verfolgen. Gieb uns aber auch einen demüthigen Sinn, damit wir uns in guten Tagen nicht überheben, ſondern uns vor Dir und unſern Brüdern deſto mehr demüthigen mögen. Verleihe uns Gnade, daß wir durch ſolche Demuth auch die Liebe unſerer Brüder erwerben und gewinnen, ſowie ganz Iſrael und Juda den David lieb hatte. Gieb uns auch ſolch einen treuen Herzensfreund, wie David an ſeinem Jonathan gehabt hat. Beſonders aber, Herr Jeſu Chriſte, ſei und bleibe Du unſer beſter Freund im Himmel und auf Erden, ſo wird es uns wohl gehen in Zeit und Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 25. Trinitatis. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

So iſt die Woche nun geſchloſſen,
Doch, treuer Gott! Dein Herze nicht;
Wie ſich Dein Segensquell ergoſſen,
So bin ich noch der Zuverſicht,
Daß er ſich weiter hin ergießt
Und unaufhörlich auf mich fließt.

Ich preiſe Dich mit Hand und Munde,
Ich lobe Dich, ſo hoch ich kann;
Ich rühme Dich von Herzensgrunde
Für Alles, was Du mir gethan,
Und weiß, daß Dir durch Jeſum Chriſt
Mein Dank ein ſüßer Weihrauch iſt. Nr. 1182, 1. 2.

Pſalm 94.

Barmherziger Gott und Vater, wir ſagen Dir von Herzen Lob und Dank, daß Du Dich unſer die Zeit unſers Lebens ſo väterlich angenommen, und auch dieſe Woche über unſer Schutz und der Hort unſerer Zuverſicht geweſen biſt. Wir haben viel Bekümmerniß in unſerm Herzen über alle Sünde und Miſſethat, die wir in dieſer Woche gethan haben. Vergieb uns unſere Sünden, daß Deine Tröſtungen unſere Seele ergötzen. Hilf, daß wir aus der alten Woche in ein neues chriſtliches Leben treten, und laß uns dieſe Nacht in Deine gnädigen Arme befohlen ſein, daß wir ſicher ruhen und ſchlafen mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

26. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Wie froh wird meine Seele ſein,
Wenn Jeſus wird einſt ſagen:
Kommt, ihr Geſegneten, herein,
Befreit von allen Plagen,
Kommt, erbet meines Vaters Reich,
Das Er bereitet hat für euch,
Eh Er die Welt erſchaffen. Nr. 1333, 1.

Matth. 25, 31—46.

O Du allerhöchſte Majeſtät, die Du einen Tag geſetzet haſt, wo Du den Kreis des Erdbodens richten willſt mit Gerechtigkeit und verſammeln wirſt vor Dir alle Völker und Geſchlechter, die Todten aus den Gräbern und die Lebendigen von der Erde: wir bitten Dich, Du wolleſt uns mit heiliger Furcht erfüllen, daß wir mit Ernſt ſuchen, wie wir einſt beſtehen können, wenn Du uns richteſt. Ach, ſtehe uns bei, Herr, unſer Heiland, daß wir der Welt abſterben können und Dir dienen lernen in aller Liebe und Treue. Nimm unſer ganzes Herz und Leben und reinige es von aller Eitelkeit und Selbſtliebe; ſchenke uns wahre Buße, einen feſten Glauben und eine reine Liebe, daß wir endlich aus Deinem Munde das ſeligmachende Wort hören dürfen: Kommet her, ihr Geſegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet iſt vom Anbeginn der Welt. Das hilf, Herr Jeſu. Amen. Das Vater-Unſer.

26. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Eigene Melodie.

Valet will ich dir geben, Du arge falſche Welt! Dein ſündlich böſes Leben Durchaus mir nicht gefällt. Im Himmel iſt gut wohnen, Hinauf ſteht mein Begier, Da wird Gott ewig lohnen Dem, der ihm dient allhier.

Verbirg mein Seel aus Gnaden In Deine offne Seit; Rück ſie aus allem Schaden Zu Deiner Herrlichkeit. Der iſt wohl hier geweſen, Wer kömmt ins Himmels Schloß; Der iſt ewig geneſen, Der bleibt in Deinem Schooß. Nr. 1502, 1. 4.

2. Theſſ. 1, 3—10.

Herr Jeſu, Du treuer Heiland! Wir danken Dir für Dein liebes, theures Wort und Evangelium, das Du uns aus Gnaden gegeben haſt. Hilf doch, daß wir von ganzem Herzen daran glauben und in rechter brüderlicher Liebe, Geduld und Glauben Deines Evangelii würdig wandeln mögen. Gieb Gnade, daß alle Feindſchaft und aller Spott der Kinder dieſer Welt, die Deinem Evangelio nicht gehorſam ſind, uns davon nicht abbringe, ſondern wir auch gern um Deines Reiches willen dulden und leiden. Wenn Du kommen wirſt vom Himmel ſammt den Engeln Deiner Kraft, wirſt Du alle Deine Feinde ſtrafen und verderben in Ewigkeit. Hilf, Herr Jeſu, daß wir dann durch Dein Erbarmen mit allen Deinen Heiligen und Gläubigen eingehen zu Deiner Ruhe und Deines Reiches ewiger und ſeliger Freude. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 26. Trinitatis. Morgen.

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht.

Nun, ſo gehe mit mir aus, Jeſu, meine ſüße Liebe; Komm in meines Herzens Haus, Daß mich keine Noth betrübe; Denn ich weiß, wo Du nur biſt, Daß daſelbſt der Himmel iſt.

Leite mich an Deiner Hand, Deine mehr als blöde Taube; Mache mich mit Dir bekannt, Daß mein Herz Dir völlig glaube: Du ſeiſt ganz und ewig mein, Und auch ich ſei wieder Dein. Nr. 966, 1. 2.

1. Sam. 18, 16—30.

Ach, Du barmherziger und getreuer Gott! Wie viel Hader und Streit, Lügen und Trügen iſt doch auf dieſer armen Erde zu finden! Das haben wir auch ſchon erfahren, wie es David in ſeinem Leben erduldet hat. Bleibe Du nur unſer Schutz und Schirm, unſer Freund und Erretter, auf den wir uns in aller Noth und Anfechtung verlaſſen können. Bewahre uns in Gnaden, daß wir nicht unſerm Nächſten Falſchheit und Heuchelei beweiſen, ſondern in allen Dingen in Aufrichtigkeit und Redlichkeit mit ihm leben und handeln mögen. Vor allen Dingen verleihe uns Gnade, daß wir aus allem Jammer und Elend, Hader und Neid, Krieg und Streit dieſer armen Erde dahin gelangen, wo Ruhe und Freude die Fülle und liebliches Weſen zu Deiner Rechten iſt immer und ewiglich. Hilf uns dahin um Deiner Treue und Erbarmung willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 26. Trinitatis. Abend.

Mel. O daß ich tauſend Zungen hätte.

Ich bin gewiß in meinem Glauben,
Der mich in Chriſtum einverleibt.
Wer kann mir dieſes Kleinod rauben,
Das mir ſein Blut und Tod verſchreibt?
Sein theures Wort bekräftigt dies,
Drum ſagt mein Glaub: ich bins gewiß.
Ich bin gewiß in meinem Leben,
Daß Jeſu Gnade bei mir iſt;
Die hilft mir allen Kummer heben,
Wenn ſich mein Herz in ſeines ſchließt.
So acht ich keine Hinderniſſ.
Gott ſorgt für mich, ich bins gewiß. Nr. 569, 1. 3.

Hebräer 11, 21—30.

Herr Jeſu! Stärke uns durch Dein Wort im Glauben, daß wir feſt ſtehen und nicht wanken und wenn eine neue Uebung und Prüfung kommt, uns demüthigen, an Dein Wort uns feſt halten und erfahren, daß Sünde, Tod, Teufel und alles Unglück weichen muß. Laß uns, Herr Jeſu, Dich in Deiner Gnade und Barmherzigkeit immer mehr erkennen, daß Du unſer Bruder geworden biſt, daß Du alle Gewalt und Macht über alles Fleiſch haſt, damit wir uns Deiner in aller Noth freuen und tröſten können. Gieb uns Gnade, daß wir Dich im Glauben faſſen und gewiß ſeien, daß Du mit uns, ja in uns biſt, als unſer Gott, daß weder Sünde, noch Tod und Teufel uns ſchaden können, wenn wir auf Dich unſere Zuverſicht ſetzen und Deinem Worte feſt vertrauen. Dazu hilf uns um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 26. Trinitatis. Morgen.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben.

Laß mich Davids Glück erleben,
Gieb mir einen Jonathan,
Der ſein Herz mir möge geben,
Der auch, wenn nun Jedermann
Mir nichts Gutes mehr will gönnen,
Sich nicht laſſe von mir trennen,
Sondern feſt in Wohl und Weh,
Wie ein Felſen bei mir ſteh.
Nun, Herr! laß Dirs wohlgefallen,
Bleib mein Freund bis in mein Grab;
Bleib mein Freund und unter Allen
Mein getreuſter, ſtärkſter Stab.
Wenn Du Dich mir wirſt verbinden,
Wird ſich ſchon ein Herze finden,
Das, durch Deinen Geiſt gerührt,
Mir was Gutes gönnen wird. Nr. 1041, B. 14.

1. Sam. 20, 1 — 13.

Herr! Wir bitten Dich: ſchenke uns gute und treue Freunde, welche uns vor Unglück warnen, und auf welche wir auch in der Noth uns verlaſſen und vor denen wir unſer Herz ausſchütten können. Gieb uns aber auch Redlichkeit und Verſchwiegenheit, daß wir auch unſererſeits in unſerer Freundſchaft uns redlich erweiſen, und in der Liebe gegen den Nächſten vor Dir treu erfunden werden. Verleihe, daß wir unſer Thun nach Deinem Rath und Willen einrichten, damit wir uns Deiner Gnade erfreuen können und derſelben in allen Fällen uns zu tröſten haben. Bleibe Du unſer beſter und treuſter Freund immer und ewig. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 26. Trinitatis. Abend.

Mel. Gott des Himmels und der Erden.

Wer ſind die vor Gottes Throne, Was iſt das für eine Schaar? Träget jeder eine Krone, Glänzet gleich den Sternen klar; Hallelujah ſingen all, Loben Gott mit hohem Schall.

Es ſind die, die wohl gekämpfet Für des großen Gottes Ehr, Haben Fleiſch und Blut gedämpfet, Nicht gefolgt des Satans Heer; Die erlanget auf den Krieg Durch des Lammes Blut den Sieg. B.-G. Nr. 538, 1. 4.

Hebräer 11, 31—40.

O Herr Jeſu, Du treuer Heiland und Erbarmer! Gieb uns auch ſolche Kraft und Freudigkeit des Glaubens, daß wir mit fröhlichem Muthe wider alle Feinde ſtreiten, alle Trübſale überwinden, Spott und Geißeln, Bande und Gefängniß um Deines Namens willen gern leiden, auch für Dich mit Freuden in Mangel und Trübſal, in Ungemach und Elend gehen, in den Wüſten, auf den Bergen und in den Klüften und Löchern der Erde. Du haſt ja verheißen, daß die Ueberwinder an Deinem Throne ſtehen, die Krone des Lebens empfangen und mit Dir ſich freuen ſollen in Ewigkeit. O Herr Jeſu, drücke dieſe Deine ſelige Verheißung recht tief in unſere Herzen, daß wir mit fröhlichem Glauben gern gehen, wie und wo Du uns führen wirſt, Dein Kreuz auf uns nehmen und Dir nachfolgen im Leben und im Sterben. Hilf, daß wir bis ans Ende beharren und durch Dein Erbarmen empfangen die ſelige Verheißung, das köſtliche, unverwelkliche und unbefleckte Erbtheil Deiner Heiligen im Licht. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 26. Trinitatis. Morgen.

Mel. Mir nach! ſpricht Chriſtus, unſer Held.

Wohl dem, der ſich auf ſeinen Gott
Recht kindlich kann verlaſſen;
Den mag gleich Sünde, Höll und Tod
Und alle Teufel haſſen,
So bleibt er dennoch wohl vergnügt,
Wenn er nur Gott zum Freunde kriegt.
Dahero Trotz dem Höllenheer,
Trotz auch dem Todesrachen,
Trotz aller Welt; mich kann nicht mehr
Ihr Pochen traurig machen.
Gott iſt mein Freund, mein Schutz und Rath.
Wohl dem, der Gott zum Freunde hat!

Nr. 600, 1. 5.

2. Sam. 5, 1—12.

Barmherziger und getreuer Gott! Wie groß iſt Deine Macht und Gnade, die Du uns armen Menſchenkindern erweiſeſt! Wie Du den David von der Heerde ſeines Vaters hinweggenommen und zum Könige über Iſrael gemacht haſt, ſo machſt Du es mit Allen, die ſich auf Dich verlaſſen. Wohl Allen, die auf Dich trauen! So hilf uns denn, Du getreuer Gott, daß wir unſers Herzens Zuverſicht nur auf Dich ſtellen und in guten und böſen Tagen uns auf Dich verlaſſen mögen. Du wirſt es immerdar ſo mit uns machen und meinen, wie es uns am ſeligſten iſt. Und wenn wir hier unten in dieſem Jammerthal auch durch lauter Kreuz und Trübſal gehen müſſen, erhalte uns nur bei Dir, daß wir Dein Eigenthum bleiben, damit wir uns einmal bei Dir freuen können in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 26. Trinitatis. Abend.

Mel. Nun bitten wir den heiligen Geiſt.

O, wer nur immer bei Tag und Nacht
Dein zu genießen recht wär bedacht,
Der hätt ohne Ende von Glück zu ſagen,
Und Leib und Seele müßt immer fragen:
Wer iſt wie Du?

Barmherzig, gnädig, geduldig ſein,
Uns täglich reichlich die Schuld verzeihn,
Heilen, ſtilln und tröſten, erfreun und ſegnen,
Und unſrer Seele als Freund begegnen,
Iſt Deine Luſt. Nr. 925, 3. 4.

Hebräer 12, 1—11.

Großer Heiland! Du Anfänger und Vollender unſers Glaubens, muntere unſere trägen Herzen auf zu einem rechtſchaffenen Kampf des Glaubens, damit wir wider die Sünde bis aufs Blut kämpfen. Gieb uns rechten Fleiß und Eifer der Heiligung, damit wir Dir zur Freude in Zucht und Furcht leben und dereinſt Dein himmliſches Reich ererben und zu dem himmliſchen Jeruſalem verſammelt werden. So lange wir aber noch hienieden wallen, laß uns auch in Trübſal und Züchtigung Dein Lob verkündigen, damit wir Deine rechten Kinder ſein und bleiben hier im Glauben und Gehorſam und dort das Erbe der ewigen Seligkeit, durch Deine Gnade erlangen, und Dich loben und preiſen mögen in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 26. Trinitatis. Morgen.

Mel. Mir nach, ſpricht Chriſtus, unſer Held.

Geduldigs Lämmlein, Jeſu Chriſt!
Der Du all Angſt und Plagen
Und Ungemach zu jeder Friſt
Geduldig haſt ertragen,
Verleih mir auch zur Leidenszeit
Geduld und alle Tapferkeit.
Ich weiß, man kann ohn Kreuz und Leid
Zur Freude nicht gelangen,
Weil Du in Deine Herrlichkeit
Selbſt biſt durchs Kreuz gegangen:
Wer nicht mit Dir leidt Kreuz und Pein,
Kann auch mit Dir nicht ſelig ſein. Nr. 231, 1. 5.

2. Sam. 11, 1—13.

Herr Jeſu, Deiner Geduld und Langmuth verdanken wir unſere Seligkeit. O laß uns dies noch viel beſſer erkennen, und Dir von ganzem Herzen dankbar werden und aus ſolcher Dankbarkeit uns deſto mehr befleißigen Dir zu wandeln zu allem Gefallen, und Deine Geduld auf keine Weiſe zu mißbrauchen. Gieb, daß Deine Güte uns immer mehr zur Buße leite. Hilf uns durch Deine Treue, daß wir Dich nie beleidigen, ſondern immer kindlicher und gehorſamer vor Deinen heiligen Augen wandeln, an Deiner Gnade allein hangen und Deine Geduld für unſere Seligkeit achten. So werden wir würdiglich wandeln dem Beruf, darinnen wir berufen ſind und allen Fleiß darthun, daß wir vor Dir unbefleckt und unſträflich erfunden werden. Dazu hilf um Deines Namens willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 26. Trinitatis. Abend.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Meine Sorgen, Angſt und Plagen
Laufen mit der Zeit zu End,
Alles Seufzen, alles Klagen,
Das der Herr alleine kennt,
Wird Gott Lob! nicht ewig ſein,
Nach dem Regen wird ein Schein
Vieler tauſend Sonnenblicken
Meinen matten Geiſt erquicken.
Meine Saat, die ich geſäet,
Wird zur Freude wachſen aus;
Wenn die Dornen abgemähet,
So trägt man die Frucht nach Hauſ;
Wenn ein Wetter iſt vorbei,
Wird der Himmel wieder frei;
Nach dem Kämpfen, nach dem Streiten
Kommen die Erquickungszeiten. Nr. 1477, 1. 2.

Hebräer 12, 12—29.

Herr Jeſu Chriſte, Du treuer Heiland! Welch große Schaar aus allen Völkern haſt Du zu Dir gezogen durch die Macht Deines Kreuzes! Sie ſtehen nun vor dem Throne Deiner Herrlichkeit und loben und preiſen Dich in Ewigkeit. Ach, laß doch unſer Keinen dahinten bleiben und den Eingang verſäumen in die Ruhe, die um Deiner Ruhe willen vorhanden iſt dem Volke Gottes. Hilf, daß wir hier im Glauben wacker kämpfen mit der Sünde, die uns immer noch anklebt und träge macht, auf daß wir einſt bei Dir ruhen im Anſchauen Deiner Herrlichkeit, und nach Kreuz und Leid uns freuen dürfen mit allen Deinen Auserwählten. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 26. Trinitatis. Morgen.

Mel. Vater unſer im Himmelreich.

Heut lebſt du, heut bekehre dich,
Eh morgen kommt, kanns ändern ſich.
Wer heut iſt friſch, geſund und roth,
Iſt morgen krank, ja wohl gar todt.
So du nun ſtirbeſt ohne Buß,
Dein Leib und Seel dort brennen muß.

Hilf, o Herr Jeſu, hilf Du mir,
Daß ich jetzt komme bald zu Dir,
Und Buße thu den Augenblick,
Eh mich der ſchnelle Tod hinrück;
Auf daß ich heut und jederzeit
Zu meiner Heimfahrt ſei bereit. Nr. 533, 6. 7.

2. Sam. 11, 14—27.

Heiliger Gott! Wir bitten Dich: ſtehe uns bei mit Deinem Geiſte und mit Deiner großen Kraft, damit wir, wenn wir von unſern böſen Lüſten verſucht werden, wachen, kämpfen und überwinden. Wir ſehen, wie hier Dein Knecht, der fromme David, in ſo große Sünde fällt und Deine Gnade verliert. So laß uns denn unſere Seligkeit mit Furcht und Zittern ſchaffen, damit wir nicht in Anfechtung und Verſuchung fallen, deſto mehr Acht auf uns haben, alle Gelegenheit zur Sünde meiden und durch Deines Geiſtes Kraft alle Regungen unſeres alten Menſchen überwinden. Hilf dazu um Deiner Barmherzigkeit willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 26. Trinitatis. Abend.

Mel. Jeſu, der Du meine Seele.

O wie fröhlich, o wie ſelig
Werden wir im Himmel ſein;
Droben ernten wir unzählig
Unſre Freudengarben ein;
Gehen wir hier hin und weinen,
Dorten wird die Sonne ſcheinen;
Dort iſt Tag und keine Nacht,
Dort, wo man nach Thränen lacht.

Nr. 718, 1.

Hebräer 13, 1—14.

O getreuer Gott und Vater! Wir wiſſen, daß wir hier keine bleibende Statt haben und wir verlangen ſie auch nicht zu haben, weil wir Dich, Du höchſtes Gut, nur im Himmel völlig genießen können. So wollen wir denn die Welt für nichts andres anſehen, als ſie iſt, nämlich für eine beſchwerliche Wüſte, aus welcher wir in das himmliſche Canaan einzugehen wünſchen. Ach, lieber Vater! Hilf, daß wir in ſolchem Glauben feſt werden, und als Deine Pilgrimme und Fremdlinge die zukünftige Stadt ſuchen. Behalte uns in Deiner Liebe, bewahre und behüte uns vor irdiſchem Sinn und ſündlicher Luſt, und hilf, daß wir in Wort und Wandel Deinen Namen bekennen, Deine Ehre ſuchen und uns Dir ganz und gar ergeben. Bringe uns endlich aus Gnaden und Erbarmen in das Jeruſalem, das droben iſt, wo Du, Gott Vater, mit dem Sohne und dem heiligen Geiſte, lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 26. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Herz, ſei getreu in deinem Glauben,
Bleib in demſelben feſte ſtehn,
Laß deinen Leitſtern dir nicht rauben,
Sonſt kannſt du nicht zum Himmel gehn;
Halt dich an Gott, ſprich ohne Scheu:
Ich bleibe Gott im Glauben treu.

Und dies ſoll auch die Loſung bleiben
Im Leben und bis in den Tod.
Nichts, Nichts ſoll mich von Gott abtreiben,
So bin ich fröhlich in der Noth,
So leb ich furcht- und ſorgenfrei
Und bleibe meinem Gott getreu. Nr. 567, 1. 4.

2. Sam. 12, 1—14.

Heiliger, barmherziger Gott! Der Du den Bußfertigen ihre Sünden vergiebſt, gieb uns auch wahre Buße und laß unſer Herz in Reue und Leid über unſere Sünden in Bußthränen zerfließen und unſern Sinn ganz geändert werden, daß wir im Glauben an Deinen Sohn Jeſum, den Sündentilger, uns halten, damit wir Gnade bei Dir finden und die Sünde ſammt der Schuld und Strafe weggenommen werde, ſo wollen wir Dich in heiligem neuem Wandel preiſen und Deine große Güte, die Du an unſerer Seele erweiſeſt, ewiglich rühmen und erheben. Verleihe uns dazu Deines Geiſtes Kraft und erhöre uns um Deiner Liebe willen. Amen. **Das Vater-Unſer.**

Sonnabend nach 26. Trinitatis. Abend.

Mel. Lobt Gott, ihr Chriſten, alle gleich.

Wohlauf, mein Herze, ſing und ſpring,
Und habe guten Muth,
Dein Gott, der Urſprung aller Ding,
Iſt ſelbſt und bleibt dein Gut.

Er hat noch niemals was verſehn
In ſeinem Regiment:
Nein, was Er thut und läßt geſchehn,
Das nimmt ein gutes End.

Ei nun, ſo laß ihn ferner thun,
Und red ihm nicht darein:
So wirſt du hier im Frieden ruhn,
Und ewig ſelig ſein. Nr. 1006, 13. 17. 18.

Pſalm 149.

Großer König und Heiland! Wir preiſen Dich, daß Du Deinem Volk hilfſt und Deine Frommen erretteſt aus der Hand ihrer Feinde. Du biſt der Herr und König über den ganzen Erdboden. Erhebe Dich nun, Du Held, und führe Deine Sache aus, und ſchütze Dein gläubiges Häuflein, daß es mitten unter den Sündern bewahret bleibe und Dein Wort herrlich erhalten werde. Schenke uns allen Deine heilige Furcht in unſere Seele, daß wir Deine Gebote halten, und auf die Stunde unſers Todes und Deines Gerichts uns im Glauben recht vorbereiten mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

27. Sonntag nach Trinitatis. Morgen.

Mel. Valet will ich dir geben.

Ermuntert euch, ihr Frommen, Zeigt eurer Lampen Schein; Der Abend iſt gekommen, Die finſtre Nacht bricht ein. Es hat ſich aufgemachet Der Bräutigam mit Pracht. Auf, betet, kämpft und wachet, Bald iſt es Mitternacht.

Macht eure Lampen fertig, Und füllet ſie mit Oel, Und ſeid des Heils gewärtig, Bereitet Leib und Seel. Die Wächter Zions ſchreien: Der Bräutigam iſt nah; Begegnet ihm in Reihen, Und ſingt Hallelujah!

Nr. 1519, 1. 2.

Matth. 25, 1—13.

Herr Gott, himmliſcher Vater! Wir danken Dir von Herzen, daß Du durch Dein Wort und Evangelium noch für und für alle Menſchen zur Hochzeit Deines Sohnes berufen läſſeſt. Ach hilf, daß wir die Gnadenzeit nicht verſäumen, ſondern wachen, da wir weder Zeit noch Stunde wiſſen, in welcher Dein lieber Sohn kommen wird. Regiere unſere Herzen durch Deinen heiligen Geiſt, daß wir allezeit in unſern Lampen das Oel des Glaubens bewahren, auch bis ans Ende wachen und munter ſeien, auf daß, wenn der himmliſche Bräutigam, unſer lieber Herr Chriſtus, in der Stunde unſers Todes oder am jüngſten Tage zu uns kommt, wir mit ihm zur Hochzeit des ewigen Lebens eingehen und aus Gnaden ewig ſelig werden. Amen. Das Vater-Unſer.

27. Sonntag nach Trinitatis. Abend.

Eigene Melodie.

Wachet auf! ruft uns die Stimme Der Wächter ſehr hoch auf der Zinne: Wach auf, du Stadt Jeruſalem! Mitternacht heißt dieſe Stunde; Sie rufen uns mit frohem Munde: Wo ſeid ihr klugen Jungfrauen? Wohl auf! der Bräutgam kömmt, Steht auf, die Lampen nehmt! Hallelujah! Macht euch bereit Zu der Hochzeit, Ihr müſſet ihm entgegen gehn! Nr. 1527, 1.

1. Theſſ. 5, 1—11.

Herr Jeſu, Du ewiger und wahrhaftiger Heiland! Wir wiſſen, daß Du kommen wirſt vom Himmel, um zu richten die Lebendigen und die Todten. Wann der Tag Deiner herrlichen Zukunft kommen wird, das wiſſen wir nicht, aber Du ſelbſt haſt uns gelehret, daß er kommen wird, wie ein Dieb in der Nacht. O Jeſu, Du biſt darum für uns geſtorben und auferſtanden, damit wir armen Sünder an dieſem Tage nicht zu Schanden werden, ſondern ewig und ſelig mit Dir leben ſollen. Hilf doch, daß wir nicht durch unſere eigene Schuld Deinen Gnadenrath an uns zu nichte machen. Verleihe uns Gnade, daß wir allezeit wachen und beten, den guten Kampf des Glaubens kämpfen, in Deinem Lichte wandeln und auf Deine ewige und ſelige Erlöſung warten mögen. Gieb, daß wir uns dazu auch in dieſem Hauſe unter einander ermahnen und Einer den Andern erbaue, auf daß wir mit Einem Herzen und mit Einem Sinne Dir leben und dienen. Das hilf uns und erhöre uns um Deiner Gnade willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 27. Trinitatis. Morgen.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Meine Seele ſorget nicht,
Iſt mit Allem wohl zufrieden;
Was der eigne Wille ſpricht,
Iſt zum Tode ſchon beſchieden,
Was die Ungeduld erregt,
Iſt in Chriſti Grab gelegt.

Meine Seele ſorget nicht,
Will vielmehr an Nichts gedenken,
Was gleich ſpitzen Dornen ſticht
Und den Frieden nur kann kränken.
Sorgen kommt dem Schöpfer zu;
Meine Seele ſucht nur Ruh. Nr. 1343, 2. 3.

2. Sam. 12, 15—31.

O Herr! Sei gelobet für den Reichthum Deiner Gnade, nach welcher Du uns täglich und reichlich alle unſere Sünden vergiebſt, wenn wir mit reuigem Herzen durch Chriſtum Gnade und Vergebung ſuchen. Mache uns nun Deiner Gnade und der Vergebung aller unſerer Sünden immer gewiſſer und im Glauben immer ſtärker und feſter; züchtigeſt Du uns aber, ſo laſſe unter ſolcher heilſamen, väterlichen Züchtigung uns erfahren, daß alles Liebe und Gnade ſei und zu unſerem Beſten dienen werde. Gieb Gnade, daß wir in täglicher Reue und Buße uns prüfen und ſelbſt richten, aber immer zu Chriſto und durch ihn zu Dir kommen und ſo täglich neue Gnade, Vergebung, Ruhe und Frieden erlangen, und Erben werden des ewigen Lebens. Amen. Das Vater-Unſer.

Montag nach 27. Trinitatis. Abend.

Mel. Jeſus, meine Zuverſicht.

Geh einfältig ſtets einher,
Laß dir nichts das Ziel verrücken;
Gott wird aus dem Liebesmeer
Dich, den Kranken, wohl erquicken.
Suche Jeſum und ſein Licht,
Alles Andre hilft dir nicht.
Weißt du nicht, daß dieſe Welt
Ein ganz ander Weſen heget,
Als dem Höchſten wohlgefällt
Und ſein Wort dir vorgeleget?
Suche Jeſum und ſein Licht,
Alles Andre hilft dir nicht. Nr. 720, 6. 7.

Hebräer 13, 15—25.

Herr Jeſu! Wir bitten Dich: mache uns zu guten Werken geſchickt und tüchtig, einen guten Wandel zu führen. Stärke unſere Herzen durch Deine Gnade, damit wir feſt werden in der ſeligen Erkenntniß, uns heiligen laſſen, Dir Dankopfer im Glauben bringen, unſeren Lehrern gehorchen, das zukünftige Vaterland mit Ernſt ſuchen und in ſteter Heiligung und Tugend vor Dir erfunden werden. O Du Gott des Friedens, der Du von den Todten wieder ausgeführt haſt den großen Hirten der Schafe durch das Blut Deines ewigen Teſtaments, unſern Herrn Jeſum, mache uns fertig zu allem guten Werk, zu thun Deinen Willen, und ſchaffe in uns, was vor Dir wohlgefällig iſt, durch Jeſum Chriſtum; welchem ſei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 27. Trinitatis. Morgen.

Mel. Jeſu, meine Freude.

Schleuß mich aus Erbarmen, Jeſu, in Dein Armen, Nun der Tag anbricht. Eile, von den Sünden Mein Herz zu entbinden, Meiner Seele Licht! Sieh auf mich, ich bitte Dich, Rett aus Angſt und Finſterniſſen Mein erſchreckt Gewiſſen.

Gieb, daß es gelinge, Daß ich was vollbringe, Herr, zu Deiner Ehr, Stärke mein Beginnen, Leite meine Sinnen, Tröſte, führ und lehr, Bis ich werd von dieſer Erd, Wenn mein Ruh'tag iſt gekommen, Zu Dir aufgenommen. Nr. 1116, 2. 5.

1. Kön. 3, 1—28.

Großer Gott! Es iſt Dein heiliger Wille, daß wir für unſere Obrigkeit bitten, welche an Deiner Statt uns richten ſoll. So bitten wir Dich denn: ſchenke uns ſolche Obrigkeiten, die Dich von Herzen fürchten und Deine Gebote vor Augen haben, für den rechten Gottesdienſt ſorgen und Dein Volk mit Weisheit und mit Gerechtigkeit regieren, auch nicht ihren eigenen Nutzen, ſondern das gemeine Beſte des Landes mit allem Eifer ſuchen und befördern, damit Dein Name geehrt werde und wir unter ihrem Schutz und Schirm ein geruhiges Leben führen in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit. Erhöre unſer Flehen um Deiner Liebe willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Dienſtag nach 27. Trinitatis. Abend.

Mel. Ringe recht, wenn Gottes Gnade.

Wem ſonſt nichts als Jeſu ſchmecket,
Wer allein auf Jeſum blickt;
Weſſen Ohr nur Jeſum wecket;
Wen nichts außer ihm erquickt;
Wer ihn ſo mit Inbrunſt liebet,
Daß er ſeiner ſelbſt vergißt;
Wer ſich nur um ihn betrübet
Und in ihm nur fröhlich iſt;
Wer allein auf Jeſum trauet,
Wer in Jeſu Alles findt:
Der iſt auf den Fels erbauet
Und ein ſeligs Gnadenkind. Nr. 630, 7. 10. 11.

Jacobi 1, 1—15.

Wir ſollen, o Jeſu, mit Dir zur Herrlichkeit erhoben werden, ſo wir anders mit leiden, unſer Kreuz täglich auf uns nehmen, und es Dir nachtragen. Lehre uns in dem Lichte Deines Geiſtes verſtehen, daß denen, die Dich lieben, alle Dinge zum Beſten dienen, auch daß dieſer Zeit Leiden nicht werth ſei der Herrlichkeit, die an uns offenbaret werden ſoll. Gieb, daß wir bei aller Widerwärtigkeit in feſter Geduld aushalten, in gläubiger Zuverſicht auf Dich ſehen, und in lebendiger Hoffnung uns damit tröſten, daß unſere Trübſal, die zeitlich und leicht iſt, ſchaffe eine ewige und über alle Maßen wichtige Herrlichkeit. Ach, Du treuer Heiland, ſo laß uns in aller Anfechtung und Verſuchung feſt ſtehen und durch Deine Gnade dereinſt die Krone des Lebens empfangen, welche Gott verheißen hat denen, die ihn lieb haben. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 27. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Mein Gott! ich klopf an Deine Pforte
Mit Seufzen, Flehn und Bitten an;
Ich halte mich an Deine Worte:
„Klopft an, ſo wird euch aufgethan!“
Ach, öffne mir die Gnadenthür,
In Jeſu Namen ſteh ich hier.

Drum komm ich auch mit meinem Beten,
Das herzlich und voll Glauben iſt;
Der mich heißt freudig vor Dich treten,
Iſt mein Erlöſer Jeſus Chriſt;
Und der in mir das Abba ſchreit,
Iſt, Herr! Dein Geiſt der Freudigkeit.

Nr. 962, 1. 3.

1. Kön. 9, 1—9.

Barmherziger Gott! Wir danken Dir, daß Du uns noch Gotteshäuſer bauen läſſeſt, wo wir zuſammenkommen Dich anzurufen und Dein Wort zu hören. Verleihe, daß wir dieſe Gnade recht dankbar erkennen und keinen Lippendienſt, ſondern wahren Herzensdienſt Dir darbringen, Dein Wort mit Andacht hören und darnach thun. Verleihe auch, daß unſer Gebet ernſtlich, bußfertig, gläubig und erhörlich ſei, damit Du unſer Bitten und Flehen um Chriſti willen erhören kannſt. Dein heiliger Geiſt treibe uns zum Wachen und zum Beten, und wenn unſer Pilgerlauf vollendet iſt, nimm uns in Dein himmliſches Reich, wo wir Dich ohne Sünde loben und Deinen Namen verherrlichen werden. Amen. Das Vater-Unſer.

Mittwoch nach 27. Trinitatis. Abend.

Mel. Dir, Dir, Jehovah, will ich ſingen.

O, was vermag der Frommen Flehen,
Wirds nur mit Ernſt vor unſern Gott gebracht,
Und ſollt ein Wunder auch geſchehen:
So hoch wird unſer Flehn vor ihm geacht't!
Denn, wer nur kann im Glauben ernſtlich ſchrein,
Dem muß auch, was unmöglich, möglich ſein.

Er öffnet ja die ganze Fülle,
Gebeut auch ſelbſt, den Mund weit aufzuthun,
Daß Jeder ſeinen Mangel ſtille;
O, möcht ich ſtets in dieſem Worte ruhn!
O! betet' ich recht gläubig, viel und oft,
So kriegt ich mehr, als ich zuvor gehofft.
Nr. 973, 1. 10.

Jacobi 2, 1—13.

Großer Gott! Du Vater alles Lichts und Geber aller vollkommenen Gaben! Wir bitten Dich um Dein Licht und Deine Weisheit, die von oben iſt. Sende dieſelbe von Deinem Thron in unſer Herz, daß wir ablegen die Sünde und uns nach Deinem Worte halten. Nimm von uns allen Hochmuth und alle Hoffahrt unſers Herzens und gieb, daß wir allezeit vor Dir demüthig leben und wandeln. Schenke uns den rechten Glauben, der auch durch die Werke der Liebe thätig iſt, damit wir durch dieſen Glauben gerecht und ſelig werden. Erhöre uns um Jeſu Chriſti, unſers Herrn und Heilandes, und ſeines Verdienſtes und ſeiner Gerechtigkeit willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 27. Trinitatis. Morgen.

Eigene Melodie.

Wach auf, mein Herz, und ſinge
Dem Schöpfer aller Dinge,
Dem Geber aller Güter,
Dem frommen Menſchenhüter!

Heut, als die dunkeln Schatten
Mich ganz umgeben hatten,
Hat Satan mein begehret;
Gott aber hats gewehret.

Du ſprachſt: mein Kind, nun liege
Trotz dem, der dich betrüge,
Schlaf wohl, laß dir nicht grauen,
Du ſollſt die Sonne ſchauen. Nr. 1132, 1. 2. 4.

1. Kön. 18, 1—21.

Barmherziger Gott! Der Du Deine Propheten ausgerüſtet haſt mit der Kraft aus der Höhe und Dich ihnen herrlich offenbart, auch ihre Opfer gnädig anſaheſt und durch ſie Dein Volk erretteteſt: laß auch uns dieſe Gnade widerfahren. Wir wollen uns Dir mit Leib und Seel zu Deinem Dienſte opfern. Gieb, daß wir uns vor allen böſen Lüſten des Fleiſches hüten, damit Dein Gnaden-Antlitz uns allezeit ſcheine und wir dadurch zeitlich und ewiglich erquicket werden. Dazu verleihe uns Deines Geiſtes Kraft und erhöre unſer Gebet um Deiner Barmherzigkeit willen. Amen.

Das Vater-Unſer.

Donnerſtag nach 27. Trinitatis. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ich wende mich von allen Dingen
Und kehre mich zu Jeſu hin;
Ich weiß, es wird mir wohl gelingen,
Ob ich gleich krank und elend bin;
Mein Hoffnung iſt auf ihn gericht't,
Ich halte ihn und laſſ ihn nicht.
Er iſt mein Hirt und meine Weide,
Er iſt mein Arzt und Lebensſaft;
Er bleibet einzig meine Freude
Und meiner matten Seele Kraft;
Er iſt der Schatz, der mich ergötzt,
Wenn mich des Kreuzes Dorn verletzt.

Nr. 730, 1. 7.

Jacobi 2, 14—26.

In Dir, o Jeſu! haben wir durch den Glauben Gerechtigkeit und Stärke. Du biſt zu unſerm Heil in dieſe Welt gekommen, Du giebſt uns auch Deinen Sinn, um Dich, den Wahrhaftigen, zu unſerer Seligkeit zu erkennen. Ach Jeſu! verkläre Dich durch Deinen Geiſt in unſern Seelen. Sei unſere Weisheit, die uns erleuchtet, daß wir aus der Finſterniß zum Lichte gelangen. Sei unſere Gerechtigkeit, darin wir vor dem Vater beſtehen und ihm angenehm ſind in dem Geliebten. Sei unſere Heiligung, damit wir durch Deine göttliche Kraft ein göttliches Leben führen, und im lebendigen Glauben die Werke thun, die Dir wohlgefallen. Segne dazu Dein heiliges Wort an unſern Herzen und erhöre uns um Deines heiligen und hochgelobten Namens willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 27. Trinitatis. Morgen.

Mel. Wach auf, mein Herz, und ſinge.

Des Herzens Wünſch und Klagen
Vor Gott im Himmel ſagen,
Zu bitten und ihn loben,
Das lehrt der Geiſt von oben.

Elias war ein Sünder,
Wie wir und unſre Kinder:
Er lenkt des Himmels Regen
Zum Fluch und auch zum Segen.

Kommt, bittet, ſucht und klopfet,
Die Quell iſt nicht verſtopfet.
Durch Ernſt im Schrein und Flehen
Wird großes Heil geſchehen. Nr. 934, 1. 10. 12.

1. Kön. 18, 22—46.

Großer Gott! Du erhörteſt vormals das Gebet Eliä, und ließeſt durch Feuer und Regen vom Himmel Wunder geſchehen, um zu zeigen, daß Du der wahre Gott Iſraels ſeiſt. Wir bitten Dich: offenbare Dich auch alſo in unſer aller Herzen und gieb, daß wir Dich in Jeſu Chriſto als den wahren Gott erkennen, und Dir nach Deinem Wort den wahren Gottesdienſt leiſten, auch allen geiſtlichen und leiblichen Segen von Dir erbitten, und im feſten Glauben auf Deine Güte der Erhörung uns verſichern, der Du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Freitag nach 27. Trinitatis. Abend.

Mel. Ach! was ſoll ich Sünder machen.

Ach, mein Jeſu, ſieh, ich trete, Da der Tag nunmehr ſich neigt Und die Finſterniß ſich zeigt, Hin zu Deinem Thron und bete; Neige Du zu Deinem Sinn Auch mein Herz und Sinnen hin.

Nun, mein theurer Heiland, wache, Wache Du in dieſer Nacht. Schütze mich mit Deiner Macht, Deine Liebe mich anlache. Laß mich ſelbſt auch wachſam ſein, Ob ich gleich auch ſchlafe ein. Nr. 1147, 1. 7.

Jacobi 3, 1—18.

O Du heiliger und gerechter Gott! Du haſt geſagt, daß wir am jüngſten Tage müſſen Rechenſchaft geben von einem jeglichen unnützen Wort, das wir geredet haben. Hilf doch, daß wir alle Tage und Stunden mit heiligem Ernſte daran gedenken und mit rechter Weisheit und Vorſicht vor Dir wandeln. Gieb uns Gnade, daß wir über unſere Zunge wachen und dieſelbe zähmen und uns hüten vor allen unnützen und unrechten Worten. Schenke uns die Weisheit, die von oben her iſt, daß wir in Reinigkeit des Herzens friedſam und gelinde, ſanftmüthig und nachgiebig vor Dir wandeln, voll Barmherzigkeit und guter Früchte, unpartheiiſch und ohne Heuchelei. Gieb uns Deinen Frieden, daß wir Frieden halten und im Frieden mit einander leben und dermaleinſt aus Gnaden Deine Verheißung empfangen: Selig ſind die Friedfertigen, denn ſie werden Gottes Kinder heißen. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 27. Trinitatis. Morgen.

Eigene Melodie.

Ach Gott und Herr! wie groß und ſchwer
Sind mein begangne Sünden,
Da iſt Niemand, der helfen kann,
In dieſer Welt zu finden. Nr. 495, 1.

Eſra 9, 4—15.

Herr, unſer Gott, barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte! Wir ſchämen und ſcheuen uns auch mit Eſra, Deinem Knecht, unſere Augen zu Dir aufzuheben. Denn wir ſind auch ungehorſam geweſen und haben reichlich und täglich geſündigt in Gedanken, Worten und Werken, und Deinen gerechten Zorn, zeitliche und ewige Strafe wohl verdienet. Aber Du, Herr, biſt gnädig und barmherzig, Du haſt unſerer Miſſethat verſchonet und haſt uns nicht vergolten nach dem Werk unſerer Hände. Darum danken wir Dir und preiſen Deinen herrlichen Namen. Du haſt uns auch eine Rettung und Erlöſung gegeben in Chriſto Jeſu, Deinem lieben Sohne, in dem Du uns alle unſere Sünden vergiebſt und heileſt alle unſere Gebrechen. Nun, Du getreuer Gott und Herr, erleuchte unſere Augen, daß wir dieſe Deine Gnade in wahrem Glauben erkennen. Stärke unſere Herzen, damit wir auch in dieſer Gnade und auf dieſem ewigen Grunde des Heils feſt und unverrückt bleiben bis an unſer Ende. Dann wollen wir Dir im neuen Jeruſalem Lob und Preis ſagen für Deine große Güte und Barmherzigkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Sonnabend nach 27. Trinitatis. Abend.

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht.

Komm, Du werthes Löſegeld,
Deſſen alle Heiden hoffen;
Komm, o Heiland aller Welt,
Thor und Thüren ſtehen offen;
Komm in göttlich hoher Zier,
Komm, wir warten mit Begier.
Zeuch auch in mein Herz hinein,
O Du großer Ehrenkönig,
Laß mich Deine Wohnung ſein;
Bin ich armer Menſch zu wenig,
Ei, ſo ſolls mein Reichthum ſein,
Wenn Du bei mir zieheſt ein. Nr. 137, 1. 2.

Pſalm 24.

O Du ewiger Herr und König des Himmels! Der Du wohneſt im Heiligthum unter den Lobgeſängen himmliſcher Chöre, wir preiſen Dich in Demuth, daß Du es nicht verſchmäheſt, einzukehren in die Herzen armer Sünder und dieſe dunklen Sündenhöhlen macheſt zu Wohnſtätten Deiner Herrlichkeit und zu Tempeln Deiner Ehre. Komm denn auch in unſer Herz, zerbrich alle Riegel, mit denen es verriegelt iſt, treib aus demſelben hinaus, was Dir nicht will unterthan ſein, alle Selbſtgerechtigkeit, alle Sündenliebe und Fleiſchesluſt, alles trotzige und verzagte Weſen; gieße in daſſelbe aus Deine Gnadengaben und regiere alle Sinne und Gedanken mit Deinem heiligen Geiſt, damit Dein Lob in unſerem Herzen und in unſerem Munde ſei. Amen. Das Vater-Unſer.

Anhang.

Erntefeſt. Morgen.

Mel. Kommt her zu mir, ſpricht Gottes Sohn.

Geh aus, mein Herz, und ſuche Freud In dieſer lieben Sommerzeit An Deines Gottes Gaben; Schau an der ſchönen Gärten Zier, Und ſiehe, wie ſie mir und dir Sich ausgeſchmücket haben.

Ach, denk ich, biſt du hier ſo ſchön, Und läſſeſt uns ſo lieblich gehn Auf dieſer armen Erden: Was will doch wohl nach dieſer Welt Dort in dem feſten Himmelszelt Und goldnen Schloſſe werden! Nr. 1200, 1. 9.

Lucä 12, 16—31.

Wir danken Dir, allmächtiger Gott und Vater! daß Du das Jahr ſo reichlich gekrönet mit Deinem Gute und das Land mit Früchten erfüllet haſt. Denn es hat abermals ſein Gewächs gegeben, daß die Auen dick ſtehen mit Korn, daß man jauchzet und ſinget, und die Garben nunmehr fröhlich einführt. Wir bitten Dich herzlich: gieb uns nun Deinen reichen Segen, Geſundheit, Fried und Ruhe, daß wir Dich in dieſen und allen Deinen Wohlthaten erkennen und Dich für alle Deine Güte und Treue rühmen und preiſen. Hilf aber auch, daß wir mit rechtem Ernſte nach Deinem Reiche trachten, damit wir Dich einmal loben und preiſen können in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Erntefeſt. Abend.

Mel. Von Gott will ich nicht laſſen.

Die Ernt iſt nun zu Ende,
Der Segen eingebracht,
Woraus Gott alle Stände
Satt, reich und fröhlich macht;
Der alte Gott lebt noch,
Man kann es deutlich merken
An ſo viel Liebeswerken,
Drum preiſen wir ihn hoch.
Gieb, daß zu Dir uns lenket,
Was Du zum Unterhalt
Des Lebens haſt geſchenket:
Daß wir Dich mannigfalt
In Deinen Gaben ſehn,
Mit Herzen, Mund und Leben
Dir Dank und Ehre geben,
O laß es doch geſchehn. Nr. 1199, 1. 8.

Pſalm 104.

Herr! Wir ſind nicht werth aller Gnadenwohlthaten, welche Du täglich und ſtündlich an uns gethan haſt bis auf dieſen Augenblick, und hätten mit unſeren vielen Sünden längſt verdient, daß Du ſie uns alle entzögeſt. Wirke darum ſelbſt in uns den rechten Dank, damit wir uns Dir ganz zum Opfer darbringen und Dich preiſen mit all unſerem Wandel. Behüte uns auch vor Unzufriedenheit und Mißmuth, wenn wir nicht ſo viel bekommen haben, als wir wünſchten. O treuer Vater, nimm uns an, wir geben Dir unſer Herz, laß es Dein völliges Eigenthum ſein um Jeſu Chriſti willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Reformationsfeſt. Morgen.

Eigene Melodie.

Ein feſte Burg iſt unſer Gott,
Ein gute Wehr und Waffen;
Er hilft uns frei aus aller Noth,
Die uns jetzt hat betroffen.
Der alt böſe Feind,
Mit Ernſt ers jetzt meint;
Groß Macht und viel Liſt
Sein grauſam Rüſtung iſt,
Auf Erd iſt nicht ſeins Gleichen.

Das Wort ſie ſollen laſſen ſtahn,
Und kein'n Dank dazu haben;
Er iſt bei uns wohl auf dem Plan
Mit ſeinem Geiſt und Gab'n.
Nehmen ſie den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib:
Laß fahren dahin,
Sie habens kein'n Gewinn,
Das Reich muß uns doch bleiben. Nr. 556, 1. 4.

Römer 3, 19—31.

O Vater aller Barmherzigkeit, der Du Dir eine heilige Gemeine und Kirche auf Erden durch Dein Wort und Deinen heiligen Geiſt ſammelſt und erhältſt, wir bitten Dich: laß Dein liebes Wort, das helle und unwandelbare Licht, das uns jetzt ſcheinet, nicht unterdrückt oder ausgelöſcht werden, ſondern erhalte Deine Kirche und Gemeine unter ſo vielen Verfolgungen in der Welt, auf daß Du unter uns hier auf Erden auch habeſt ein Volk, das Dich erkenne, ehre und anbete und Deinem heiligen Namen diene. Amen. Das Vater-Unſer.

Reformationsfeſt. Abend.

Mel. Ein feſte Burg iſt unſer Gott.

Wenn Chriſtus ſeine Kirche ſchützt, So mag die Hölle wüthen; Er, der zur Rechten Gottes ſitzt, Hat Macht ihr zu gebieten; Er iſt mit Hülfe nah, Wenn Er gebeut, ſtehts da. Er ſchützet ſeinen Ruhm Und hält das Chriſtenthum. Mag doch die Hölle wüthen.

Auf, Chriſten, die ihr ihm vertraut, Laßt euch kein Drohn erſchrecken; Der Gott, der von dem Himmel ſchaut, Wird uns gewiß bedecken. Der Herr, der ſtarke Gott, Hält über ſein Gebot, Giebt uns Geduld in Noth, Und Kraft und Muth im Tod; Was will uns da erſchrecken? Nr. 1385, 1. 4.

Pſalm 46.

Herr Jeſu! Wir preiſen Dich, daß Du auch in unſerm Lande den Leuchter Deines Evangeliums noch nicht weggeſtoßen haſt. Erwecke uns und alle Glieder unſerer Kirche, daß wir durch Dein Wort und Deinen heiligen Geiſt immer mehr erneuert werden im Geiſt unſeres Gemüths. Alle Reformation hilft uns nicht viel, ohne Reformation des Herzens. Ach, darum bekehre uns wahrhaftig und erneuere und heilige uns durch Deinen Geiſt, daß wir wiedergeborne Kinder Deines und unſeres Vaters ſeien, und in Dir haben das wahrhaftige Licht, die ewige Gerechtigkeit, beſtändigen Zugang zum Thron der Gnade und Erbſchaft des ewigen Lebens. Ja, laß Dein Reich zu uns kommen, und wache allezeit über uns als der treue Hirt und Biſchof unſerer Seelen. Amen. Das Vater-Unſer.

Todtenfeſt. Morgen.

Eigene Melodie.

Alle Menſchen müſſen ſterben,
Alles Fleiſch vergeht wie Heu;
Was da lebet, muß verderben,
Soll es anders werden neu.
Dieſer Leib, der muß verweſen,
Wenn er anders ſoll geneſen
Der ſo großen Herrlichkeit,
Die den Frommen iſt bereit.

Drum ſo will ich dieſes Leben,
Wenn es meinem Gott beliebt,
Auch ganz willig von mir geben,
Bin darüber nicht betrübt.
Denn in meines Jeſu Wunden
Hab ich ſchon Erlöſung funden,
Und mein Troſt in Todesnoth
Iſt des Herren Jeſu Tod. Nr. 1432, 1. 2.

Joh. 11, 20—44.

Herr Jeſu! Du wahrer Fürſt des Lebens, wir bitten Dich demüthiglich, Du wolleſt uns Deines heiligen Geiſtes Gnade geben, daß wir in dieſer Welt nicht uns, ſondern Dir allein zu Ehren leben, alle Stunden und Augenblicke an den Tod, und was bei Böſen und Frommen darauf folgt, gedenken, die rechte, ſelige Sterbekunſt, ehe wir ſterben, wohl erkennen, auch endlich getroſt und ſelig üben, und aus dieſer Welt Pilgrimſchaft in das himmliſche Vaterland unſere ſelige Heimfahrt halten mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Todtenfeſt. Abend.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ach, Vater! deck all meine Sünde
Mit dem Verdienſte Chriſti zu,
Darein ich mich feſt gläubig winde:
Das giebt mir recht erwünſchte Ruh.
Mein Gott, :,: ich bitt durch Chriſti Blut,
Machs nur mit meinem Ende gut.

Nichts iſt, das mich von Jeſu ſcheide,
Nichts, es ſei Leben oder Tod;
Ich leg die Hand in ſeine Seite
Und ſage: mein Herr und mein Gott!
Mein Gott, :,: ich bitt durch Chriſti Blut,
Machs nur mit meinem Ende gut. Nr. 1508, 6. 8.

2. Corinth. 5, 1—10.

Allmächtiger Gott, bei dem die Geiſter derer leben, die in dem Herrn ſterben, und bei dem die Seelen der Gläubigen nach ihrer Erlöſung von der Laſt des Leibes Freude und Seligkeit genießen: wir ſagen Dir Dank, daß es Dir gefallen hat, auch in dieſem Jahre manche unſerer Brüder vom Elende dieſer ſündigen Welt zu befreien, und wir bitten Dich demüthiglich, daß Du nach Deiner Barmherzigkeit die Zahl Deiner Auserwählten bald voll machen und Dein Reich kommen laſſen wolleſt. Erwecke uns denn vom Tode der Sünden zum Leben der Gerechtigkeit, damit wir, wenn auch wir abſcheiden aus dieſer Welt, in Dir ruhen und am jüngſten Tage Dir wohlgefällig erfunden werden mögen. Amen. Das Vater-Unſer.

Vor der Beichte.

Mel. Es iſt gewißlich an der Zeit.

Ich will von meiner Miſſethat Zum Herren mich bekehren; Du wolleſt ſelbſt mir Hülf und Rath Hierzu, o Gott, beſcheeren, Und Deines guten Geiſtes Kraft, Der neue Herzen in uns ſchafft, Aus Gnaden mir gewähren.

Herr Jeſu, nimm mich zu Dir ein, Ich flieh in Deine Wunden, Die Du, o Heiland, wegen mein Am Kreuze haſt empfunden, Als unſer aller Sünden Müh Dir, o Du Gotteslamm, ward hie Zu tragen aufgebunden. Nr. 517, 1. 13.

Matth. 11, 20—30.

Wir arme Sünder erkennen und bekennen, o unſer Gott und Herr, daß wir leider die Zeit unſeres Lebens wider Dich und unſeren Nächſten vielfältig geſündigt haben mit böſen Gedanken, Worten und Werken, daß wir auch von Natur ſündig und an Leib und Seele verderbt ſind, und deßwegen Deinen göttlichen Zorn, zeitliche Strafe und den ewigen Tod verdient haben. Weil Du aber in Deinem Worte bezeugeſt und ſagſt, daß Du nicht Luſt haſt am Tode des Sünders, ſondern daß er ſich bekehre und lebe, ſo haben wir nun Zuflucht zu ſolcher Deiner Zuſage und zu Deiner unergründlichen Barmherzigkeit und bitten um Gnade. O Gott, ſei uns armen Sündern gnädig und barmherzig, und vergieb uns alle unſere Sünde und Miſſethat um des Verdienſtes Deines lieben Sohnes, unſeres Herrn Jeſu Chriſti willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Vor dem heiligen Abendmahl.

Eigene Melodie.

Schmücke dich, o liebe Seele, Laß die dunkle Sündenhöhle; Komm ans helle Licht gegangen, Fange herrlich an zu prangen. Denn der Herr voll Heil und Gnaden Will dich jetzt zu Gaſte laden; Der den Himmel kann verwalten, Will jetzt Herberg in dir halten.

Jeſu, wahres Brot des Lebens, Hilf, daß ich doch nicht vergebens Oder mir vielleicht zum Schaden Sei zu Deinem Tiſch geladen; Laß mich durch dies Seeleneſſen Deine Liebe recht ermeſſen, Daß ich auch, wie jetzt auf Erden, Mag Dein Gaſt im Himmel werden.

Nr. 490, 1. 9.

1. Corinth. 11, 23—32.

O Herr Jeſu! Ob wir zwar nicht würdig ſind, daß Du in unſer Herz eingeheſt, ſo ſind wir doch bedürftig Deiner Hülfe und begierig nach Deiner Gnade, daß wir mögen fromm und ſelig werden. Nun kommen wir auf Dein Wort, da Du ſelbſt uns zu dieſem Tiſche ladeſt und ſageſt uns Unwürdigen zu, wir ſollen Vergebung der Sünden haben durch Deinen Leib und Dein Blut, ſo wir eſſen und trinken in dieſem Sakrament. O lieber Herr, wir wiſſen, daß Deine göttliche Zuſage wahrhaftig iſt, und darauf eſſen und trinken wir; uns geſchehe nach Deinem Wort! O Herr Jeſu, vereinige Dich mit uns, auf daß wir bleiben in Dir und Du in uns und wir von Dir ungeſchieden ſeien, hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

Nach dem heiligen Abendmahl.

Mel. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern.

Herr Jeſu! Dir ſei Preis und Dank
Für dieſe Seelenſpeiſ' und Trank,
Damit Du uns begabet;
Im Brot und Wein Dein Leib und Blut
Wahrhaftig kommt uns wohl zu gut,
Und unſre Herzen labet.
Daß wir In Dir
Und nach allem Wohlgefallen heilig leben:
Solches wolleſt Du uns geben. Nr. 478, 1.

Johannis 6, 48—58.

Barmherziger Herr und Heiland! Von ganzem Herzen danken wir Dir für Deine unausſprechliche Gnade, daß Du uns unwürdige Menſchen mit Deinem Leibe geſpeiſet und mit Deinem Blute getränket haſt. Ach Herr, wir ſind viel zu gering aller Barmherzigkeit, Güte und Treue, die Du an uns thuſt. So hilf denn, Herr Jeſu, daß uns Dein heiliges Abendmahl gedeihen möge zur Stärkung des Glaubens, damit wir hinfort viel Geiſtesfrüchte bringen. Mache uns brünſtig im Geiſte, fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübſal und anhaltend im Gebet, damit wir den guten Vorſatz, den wir durch Deine Gnade gefaßt haben, durch Deine Kraft nun auch ins Werk ſetzen und alle Anfechtungen des Teufels, der Welt und des Fleiſches überwinden mögen, um zu Deinem Gefallen hier in der Zeit würdiglich wandeln zu können, bis wir, in Dein Reich verſetzt, ewig ſelig werden. Amen. **Das Vater-Unſer.**

Am Geburtstage des Königs.

Mel. Freu dich ſehr, o meine Seele.

Vater, kröne Du mit Segen Unſern König und ſein Haus, Führ durch ihn auf Deinen Wegen Herrlich Deinen Rathſchluß aus. Deiner Kirche ſei er Schutz, Deinen Feinden biet er Trutz. Sei Du dem Geſalbten gnädig: Segne, ſegne unſern König!

Pſalm 127.

Herr unſer Gott, Du König aller Könige und Herr aller Herren! Dir ſei Dank, daß es Dir gefallen hat, den König, unſern Herrn, über uns zu ſetzen auf den Thron ſeiner Väter. Lob und Preis ſei Deinem Namen für alle Gnade und Barmherzigkeit, die Du ihm alle Jahre ſeines Lebens bis auf dieſen Tag reichlich erwieſen haſt. Er freuet ſich nun heute in Deiner Kraft und iſt ſehr fröhlich über Deiner Hülfe. Segne ihn und ſetze ihn bei geſundem und langem Leben zum chriſtlichen Vorbilde Deinem Volke für und für! Sonderlich wolleſt Du, o Herr, unſerm König zu ſeiner Regierung verleihen ein weiſes Herz, königliche Gedanken, heilſame Rathſchläge, gerechte Werke, einen tapferen Muth, ſtarken Arm, verſtändige Räthe, ſieghafte Kriegsheere, getreue Diener und gehorſame Unterthanen, damit wir noch lange unter ſeinem Schutz und Schirm ein ruhiges und ſtilles Leben führen mögen in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit. Erhöre dies Gebet um Deiner Liebe und Treue willen. Amen. Das Vater-Unſer.

Zur Kriegszeit.

Mel. Kommt her zu mir, ſpricht Gottes Sohn.

Verzage nicht, o Häuflein klein,
Obſchon die Feinde willens ſein,
Dich gänzlich zu zerſtören,
Und ſuchen deinen Untergang,
Davor dir wird recht angſt und bang:
Es wird nicht lange währen. Nr. 1242, 1.

2. Kön. 6, 8—23.

Barmherziger Gott! Wir armen Sünder erſcheinen vor Dir mit betrübten Herzen und zerſchlagenem Geiſt, und bekennen, daß wir mit unſeren Sünden die gegenwärtige Kriegsnoth, ja den endlichen Untergang verdient haben. Weil Du aber keinen Gefallen haſt am Tode und Verderben des Gottloſen, ſondern willſt, daß der Gottloſe ſich bekehre von ſeinem Weſen und lebe, ſo nehmen wir in dieſer Noth unſere Zuflucht zu Deiner Barmherzigkeit, und bitten Dich demüthiglich, Du wolleſt uns nicht ſtrafen in Deinem Zorn, ſondern mit Deiner Barmherzigkeit über uns walten. Herr! ſei uns gnädig, gedenke nicht unſerer Miſſethat, ſondern erbarme Dich über uns. Verleihe unſeren Waffen den Sieg und ſchenke uns den edlen Frieden. Erhöre unſer Gebet und Flehen um Deinetwillen, damit alles Land inne werde, daß wir, Dein Volk, einen Gott haben, der allein helfen kann und daß Du, Herr, allein der ewige Gott biſt, groß von Rath, und mächtig von That, hochgelobt in Ewigkeit. Amen. Das Vater-Unſer.

Zum Friedensfeſt.

Eigene Melodie.

Nun danket Alle Gott Mit Herzen, Mund und Händen, Der große Dinge thut An uns und allen Enden; Der uns von Mutterleib Und Kindesbeinen an Unzählig viel zu gut Und noch jetzund gethan.

Lob, Ehr und Preis ſei Gott, Dem Vater und dem Sohne, Und dem, der beiden gleich Im höchſten Himmelsthrone, Dem dreieinigen Gott, Als Er im Anfang war, Und iſt und bleiben wird Jetzund und immerdar. Nr. 1022, 1. 3.

Pſalm 147.

Herr unſer Gott! Wie gnädig haſt Du unſer ſehnliches Bitten und Flehen erhöret, und nach den gefährlichen Kriegszeiten uns den edlen goldnen Frieden wieder beſcheeret. Jeſu, Du großer Siegesfürſt, laß doch dieſen theuren Schatz des Friedens hinfort ſtets unter und bei uns bleiben. Halte Dein väterlich wachendes Auge über unſere Stadt und Land, daß wir die Früchte dieſes edlen Friedens in aller Ruhe und Sicherheit lange Zeit genießen mögen. Sei Du eine feurige Mauer um uns her, daß uns kein Feind ſchaden möge. Laß Friede ſein inwendig in unſern Mauern und Wohlfahrt in unſern Häuſern. Schaffe unſeren Grenzen Friede, und ſegne uns an Seel und Leib; laß aber auch daneben Deinen Frieden, der höher iſt denn alle Vernunft, unſere Herzen und Sinnen bewahren zum ewigen Leben. Amen. Das Vater-Unſer.

Bei Theurung.

Eigene Melodie.

Was Gott thut, das iſt wohlgethan, Es bleibt gerecht ſein Wille; Wie Er fängt meine Sachen an, Will ich ihm halten ſtille. Er iſt mein Gott, Der in der Noth Mich wohl weiß zu erhalten; Drum laß ich ihn nur walten.

Was Gott thut, das iſt wohlgethan, Er iſt mein Licht und Leben, Der mir nichts Böſes gönnen kann; Ich will mich ihm ergeben In Freud und Leid; Es kommt die Zeit, Da öffentlich erſcheinet, Wie treulich Er es meinet. Nr. 902, 1. 4.

Matth. 6, 24—34.

Ach Herr! wir haben dieſe theure Zeit ſehr wohl verdienet. Denn Du haſt gedrohet, es ſoll ein fruchtbar Land nichts tragen um der Sünde willen derer, die darauf wohnen. Ach Herr, unſre Miſſethat drücket uns hart; Du wolleſt uns unſere Sünde vergeben. Erhöre uns nach Deiner Gerechtigkeit, Gott, unſer Heil, der Du biſt die Zuverſicht Aller auf Erden und ferne am Meer; thue auf Deine milde, allmächtige Hand und ſättige Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen. Gieb allen Armen Geduld, Herr, und laß ſie an Deiner allmächtigen Hülfe nicht verzagen, bis wir endlich in Deinem Reich über Deinem Tiſch mit Dir eſſen und trinken, das iſt: Dein Antlitz ſchauen in Gerechtigkeit und ſatt werden, wenn wir erwachen nach Deinem Bilde. Amen. Das Vater-Unſer.

Bei Trübſal und Anfechtung.

Eigene Melodie.

Von Gott will ich nicht laſſen,
Denn Er läßt nicht von mir,
Führt mich auf rechter Straßen,
Da ich ſonſt irret ſehr.
Er reicht mir ſeine Hand;
Den Abend als den Morgen
Thut Er mich wohl verſorgen,
Sei, wo ich woll im Land.
Auf ihn will ich vertrauen
In meiner ſchweren Zeit;
Es kann mich nicht gereuen,
Er wendet alles Leid.
Ihm ſei es heimgeſtellt;
Mein Leib, mein Seel, mein Leben
Sei Gott dem Herrn ergeben:
Er ſchaffs, wie's ihm gefällt. Nr. 749, 1. 3.

Röm. 8, 28—39.

Herr, gütiger Gott, erbarme Dich über uns arme Sünder, und ſiehe an unſeren Jammer und Elend. Wir wenden uns zu Dir, unſere Burg, unſer Erretter, unſer Hort, auf den wir trauen. Dich bitten wir von Grund unſeres Herzens, Du wolleſt uns in dieſer Noth nicht ſtecken laſſen. Hilf uns, ewiger Gott, daß wir unſere Seelen in Geduld faſſen, und in gewiſſer Hoffnung beſtändig an Dir verbleiben, auf daß wir in kindlicher Zuverſicht Dein väterlich Herz auch unter dem Kreuze erkennen, durch Stilleſein und Hoffen ſtark ſein, und endlich nach Kreuz und Leid Deinen heiligen Namen loben und preiſen mögen hier zeitlich und dort ewiglich. Amen. Das Vater-Unſer.

In Krankheit.

Mel. Aus tiefer Noth ſchrei ich zu Dir.

Herr, wie Du willſt, ſo ſchicks mit mir
Im Leben und im Sterben;
Allein zu Dir ſteht mein Begier,
Laß mich, Herr, nicht verderben.
Erhalt mich nur in Deiner Huld,
Sonſt, wie Du willſt, gieb nur Geduld,
Denn Dein Will iſt der beſte.

Soll ich einmal nach Deinem Rath
Von dieſer Welt abſcheiden,
Verleih mir, Herr, nur Deine Gnad,
Daß es geſcheh mit Freuden.
Mein Leib und Seel befehl ich Dir,
O Herr, ein ſelges End gieb mir
Durch Jeſum Chriſtum. Amen. Nr. 910, 1. 3.

Jacobi 5, 13—18.

Wahrhaftiger und gütiger Gott! Du haſt uns heißen beten und daneben zugeſagt, uns Alles zu geben, was wir nach Deinem Willen bitten. So bitte ich Dich von Herzen um Jeſu Chriſti, Deines lieben Sohnes willen, Du wolleſt mir wieder helfen zu meiner Geſundheit und meine Leibesſchmerzen wegnehmen. Weil aber wir armen Menſchen nicht wiſſen, ob uns, was wir ſuchen, nützlich ſei, ſo ſtelle ich Dir ſolches anheim. Iſt es Dein göttlicher Wille, ſo gehe dieſer Kelch vorüber, doch nicht wie ich will, ſondern wie Du willſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Bei anſteckender Krankheit.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

O Gottes Sohn, Herr Jeſu Chriſt,
Dieweil Du unſer Mittler biſt,
So zeig doch Deinem Vater an,
Daß Du genug für uns gethan.
Beweg ihn zur Barmherzigkeit,
Daß Er bei ſo betrübter Zeit
Die Seuche wend von dieſer Stadt,
Die Er ſo hart geſtrafet hat. Nr. 1217, 6. 7.

2. Sam. 24, 1—25.

Barmherziger Gott! Wir ſind um unſerer Sünde willen in Deine Hand gefallen. Weil Du aber ein gnädiger Gott biſt, der tödtet und lebendig macht, ſo kommen wir zu Dir, und bitten Dich demüthiglich, Du wolleſt uns erhören und unſer Land heilen. Ach Herr, gedenke nicht unſerer Miſſethat und Uebertretung, gedenke aber unſer nach Deiner Barmherzigkeit. Laß Dich das Uebel gereuen, laß uns Gnade finden, und unſere Seele leben, daß wir Dich loben. Raffe unſere Seele nicht hin mit den Sündern. O Herr! laß Deine Hand ab, denn es iſt ſonſt Niemand, der erretten könnte; Du biſt unſer Arzt, unſer Helfer, unſre Zuflucht und Zuverſicht. Herr, erbarme Dich über uns! Haſt Du aber unſer Lebensziel uns ſo geſetzt, daß wir an dieſer Plage ſterben ſollen, ſo geſchehe, Herr! Dein heiliger Wille; bleibe nur bei uns und weiche nicht von uns an unſerem letzten Ende, daß, wenn wir das zeitliche Leben beſchließen müſſen, wir zum ewigen Leben erhalten werden, durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn. Amen. Das Vater-Unſer.

Wenn es zum ſeligen Sterben geht.

Eigene Melodie.

Chriſtus der iſt mein Leben,
Sterben iſt mein Gewinn;
Dem thu ich mich ergeben,
Mit Freud fahr ich dahin.

Mit Freud fahr ich von dannen
Zu Chriſt dem Bruder mein,
Auf daß ich zu ihm komme,
Und ewig bei ihm ſei.

Nun hab ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angſt und Noth;
Durch ſein heilig fünf Wunden
Bin ich verſöhnt mit Gott. Nr. 1435, 1. 2. 3.

Offenb. Joh. 14, 13.

O lieber himmliſcher Vater! Du Gott alles Troſtes, wir danken Dir, daß Du uns Deinen lieben Sohn, Jeſum Chriſtum, offenbaret haſt, an den wir geglaubet, den wir geliebet und bekannt haben. Wir bitten Dich, lieber Herr Jeſu, laß Dir unſere Seele befohlen ſein. O himmliſcher Vater, ob wir ſchon unſern Leib laſſen und aus dieſem Leben weggeriſſen werden müſſen, ſo wiſſen wir doch gewiß, daß wir bei Dir ewig bleiben und aus Deinen Händen uns Niemand reißen kann. Vater, in Deine Hände befehlen wir unſeren Geiſt. Amen. Das Vater-Unſer.

Wenn der Kranke ſelig verſchieden iſt.

Eigene Melodie.

Jeſus, meine Zuverſicht
Und mein Heiland iſt im Leben:
Dieſes weiß ich, ſollt ich nicht
Darum mich zufrieden geben,
Was die lange Todesnacht
Mir auch für Gedanken macht?

Ich bin durch der Hoffnung Band
Zu genau mit ihm verbunden,
Meine ſtarke Glaubenshand
Wird in ihm gelegt befunden,
Daß mich auch kein Todesbann
Ewig von ihm trennen kann. Nr. 306, 1. 3.

Offenb. Joh. 7, 9—17.

O gütiger, barmherziger Vater! Du biſt unſere Zuflucht, unſere Stärke und unſere Hülfe in allen unſern Nöthen. Laß leuchten Dein heiliges Angeſicht über Deinen Knecht, der jetzt vor Dir erſchienen iſt. Waſche ab alle ſeine Sünden, o Herr Gott, mit dem theuren Blute Jeſu Chriſti und errette ſeine Seele aus der Gewalt des böſen Feindes. Bereite uns alle mehr und mehr zu einem ſeligen Ende; vornehmlich aber in der letzten Todesſtunde treibe von uns alle Anfechtungen, daß wir überwinden alle Schrecken des Todes, durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Amen. Das Vater-Unſer.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

Laß mich Dein ſein und bleiben,
Du treuer Gott und Herr,
Von Dir laß mich Nichts treiben,
Halt mich bei Deiner Lehr;
Herr! laß mich nur nicht wanken,
Gieb mir Beſtändigkeit,
Dafür will ich Dir danken
In alle Ewigkeit.

Erſte Auflage 3000 Exemplare.
Zweite Auflage 3700 Exemplare.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Druck von Carl Jahncke in Berlin, Kloſterſtraße Nr. 64.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Morgen- und Abendsegen für das christliche Haus nach dem Kirchenjahre Hrsg. und verlegt von dem Haupt-Verein für christliche Erbauungsschriften in den Preussischen Staaten

Berlin 1861

Asc. 5438 u
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10269533-9